

Mitteilung des Senats

**Geschäftsbericht, Haushaltsrechnungen und Abschlussbericht
Produkt-gruppenhaushalt des Landes und der Stadtgemeinde Bremen
2020**

**Mitteilung des Senats
an die Stadtbürgerschaft
vom 14. Dezember 2021**

Der Senator für Finanzen veröffentlicht für das Geschäftsjahr 2020 den Geschäftsbericht zum doppelten Jahresabschluss, die Haushaltsrechnungen sowie den Abschlussbericht Produktgruppenhaushalt gemeinsam in dem Band „Geschäftsbericht, Haushaltsrechnungen und Abschlussbericht Produktgruppenhaushalt des Landes und der Stadtgemeinde Bremen 2020“.

Teil A des Berichtsbandes beinhaltet den Geschäftsbericht für die Kernhaushalte des Landes und der Stadtgemeinde Bremen für das Geschäftsjahr 2020. In Teil B und C des Berichtsbandes sind die Haushaltsrechnungen der Freien Hansestadt Bremen (Teil B) und die Haushaltsrechnung der Stadtgemeinde (Teil C) für das Haushaltsjahr 2020 enthalten. Teil D des Berichtsbandes beinhaltet im Sinne einer umfassenden Rechnungslegung den Abschlussbericht zum Produktgruppenhaushalt 2020.

1. Teil A des Berichtsbandes: Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2020

Der Senat überreicht der Bremischen Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft) hiermit den Geschäftsbericht des Landes und der Stadtgemeinde Bremen 2020 (Teil A im Berichtsband) zur Kenntnisnahme.

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde der Lagebericht als Bestandteil des Geschäftsberichtes der Kernhaushalte des Landes und der Stadtgemeinde inhaltlich gestrafft. Das Kapitel Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen wurde gestrichen, einzelne Inhalte wurden an anderer Stelle, insbesondere unter Chancen/ Risiken aufgegriffen. Die größte inhaltliche Veränderung zeigt sich im Kapitel Geschäftsverlauf. Für das Jahr 2020 steht die Bewältigung der Corona-Pandemie als das beherrschende Thema im Vordergrund und ersetzt damit die bisherige umfangreiche Berichterstattung aus den Ressorts.

Der Geschäftsbericht zum doppelischen Jahresabschluss liefert neben dem kameralen Rechnungswesen ergänzende Steuerungsinformationen, indem er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus betriebswirtschaftlicher Sicht vermittelt. Er gibt Aufschlüsse über die vorhandenen Vermögenswerte, die eingegangenen Verpflichtungen sowie den Ressourcenverbrauch und leistet damit erneut einen Beitrag zu einer größeren Transparenz über die Nachhaltigkeit der Finanzpolitik des Landes und der Stadtgemeinde Bremen.

Das Verwaltungsergebnis 2020 beträgt -2.448,50 Mio. Euro und hat sich gegenüber dem Vorjahr (-1.687,83 Mio. Euro) um 760,67 Mio. Euro verschlechtert. Dies erklärt sich zunächst wie in den Vorjahren durch höhere Personalaufwendungen (+765,58 Mio. Euro), insbesondere durch erhöhte Pensionsrückstellungen (+682,64 Mio. Euro). Eine Zinssenkung gegenüber dem Vorjahr von 1,72% auf 1,36% hat sich erheblich erhöhend auf die Zuführungen in die Pensionsrückstellungen ausgewirkt. Dieser Effekt wurde abgeschwächt durch aktualisierte Instrumente der Prognoseerstellung. Hierbei wurden neue wissenschaftliche Erkenntnisse aus dem demografischen Wandel und andere gesellschaftliche Faktoren berücksichtigt. Im Ergebnis stiegen die Zuführungen in die Pensionsrückstellungen um 682,64 Mio. Euro auf 2.852,01 Mio. Euro.

Ohne Berücksichtigung der Personalaufwendungen erhöhten sich die Aufwendungen lediglich um 567,61 Mio. Euro. Die Erträge stiegen um 572,52 Mio. Euro, sodass das Ergebnis nahezu ausgeglichen ausfiel. Beide Effekte haben gleichermaßen einen starken Bezug zur Corona-Pandemie. Insgesamt lässt sich festhalten, dass die durch die Pandemie verursachten höheren Aufwendungen weitgehend durch die ebenfalls gestiegenen Erträge zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie aufgefangen wurden.

Auch beim Finanzergebnis zeigt sich ein differenziertes Bild. Den Erträgen in Höhe von 209,59 Mio. Euro stehen Aufwendungen in Höhe von 1.115,93 Mio. Euro gegenüber. Dabei sind bei den Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zwei Ursachen zu unterscheiden: die schwierige Wirtschaftslage im Corona-Jahr 2020 und die Entschuldung der Kommunen Bremen und Bremerhaven sowie der Sondervermögen durch das Land Bremen. Die rückläufigen Erträge aus Beteiligungen (-25,54 Mio. Euro) und die gestiegenen Abschreibungen auf Finanzanlagen (+185,80 Mio. Euro) sind der Wirtschaftslage geschuldet. Die erheblich niedrigeren Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen (-174,53 Mio. Euro) gehen vollständig auf die entfallenden Zinserträge von den Kommunen aufgrund der Entschuldung der kommunalen Kernhaushalte in Bremen und Bremerhaven durch das Land Bremen zurück. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen blieben mit 841,32 Mio. Euro vergleichsweise stabil. Im Ergebnis fällt das Finanzergebnis 2020 mit einem Minus von 906,35 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr um 358,12 Mio. Euro schlechter aus.

Das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr (-2.236,22 Mio. Euro) um 1.118,49 Mio. Euro auf ein Minus von 3.354,71 Mio. Euro verschlechtert.

2. Teil C des Berichtsbandes: Haushaltsrechnung der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für das Haushaltsjahr 2020

Der Senat überreicht der Bremischen Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft) hiermit die Haushaltsrechnung der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für das Haushaltsjahr 2020 im Geschäftsbericht des Landes und der Stadtgemeinde Bremen 2020 (Teil C im Berichtsband) und bittet die Bremische Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft), ihm aufgrund des § 114 Abs. 1 Landeshaushaltsordnung (LHO) in Verbindung mit § 118 Abs. 1 LHO Entlastung zu erteilen.

Der Senat gibt dazu gem. § 84 LHO die nachstehenden Erläuterungen:

Der Haushaltsplan 2020 der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) ist durch das Haushaltsgesetz der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für das Haushaltsjahr 2020 vom 14. Juli 2020 (Brem.GBl. 2020, S. 630), in Einnahme und Ausgabe auf

3.528.564.880,00 Euro

- siehe Gesamtrechnungsnachweisung S. 37 und 39, Spalte 8 -

festgestellt worden.

Die Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020 enthält die Gesamtbeträge der Kapitel und die Gesamtbeträge der Einzelpläne unter Berücksichtigung der nach § 81 LHO vorgeschriebenen Gliederung. Erläuterungen und Hinweise zu den in der Haushaltsrechnung ausgewiesenen Werten befinden sich auf den Seiten 40 und 41.

Der nach § 82 LHO zu erstellende kassenmäßige Abschluss (S. 43) weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Der Haushaltsabschluss nach § 83 LHO (S. 43) weist ein rechnungsmäßiges Gesamtergebnis von - 96.041.122,02 Euro aus. Dieser Betrag ergibt sich aus den verbliebenen Netto-Ausgabenresten, die aufgrund des Ist-Abschlusses nicht abgedeckt werden. Der Saldo zwischen den tatsächlich eingegangenen Einnahmen und den tatsächlich geleisteten Ausgaben ist ausgeglichen.

Auf Seite 44 wird gemäß § 82 LHO der Finanzierungssaldo und gemäß § 83 Nr. 2 f LHO die strukturelle Nettokredittilgung gemäß § 18 a Absatz 1 Satz 1 LHO zuzüglich der gesondert ausgewiesenen Hinzurechnungen gemäß § 18 a Absatz 1 Satz 2 LHO dargestellt.

Der Finanzierungssaldo gemäß § 82 LHO beträgt für die Stadtgemeinde Bremen - 193.979.248,42 Euro (ohne Konsolidierungshilfe).

Dieser Saldo ergibt sich aus der Gegenüberstellung der Ist-Einnahmen, die abzüglich der Inanspruchnahme des Kreditmarktes, der Entnahmen aus Rücklagen sowie der Verrechnungen

erzielt worden sind, mit den Ist-Ausgaben, entsprechend abzüglich Schuldentilgung am Kreditmarkt, Verstärkung der Rücklagen sowie der Verrechnungen. Im vorgenannten Finanzierungssaldo ist die Konsolidierungshilfe nicht enthalten.

Die Nettokredittilgung, die sich aus dem Finanzierungssaldo unter Einbeziehung der Rücklagenbewegungen ergibt, beträgt für das Land -246.831.446,39 Euro.

Die strukturelle Nettokredittilgung gemäß § 18 a Abs. 1 Satz 1 LHO zuzüglich der gesondert ausgewiesenen Hinzurechnungen gemäß § 18 a Abs. 1 Satz 2 LHO beläuft sich auf 0,00 Euro.

Auf Seite 45 wird die Entwicklung des Kontrollkontos gemäß § 18 b LHO dargestellt.

In Anlage 1 (S. 47) sind erhebliche Abweichungen zwischen Anschlag und Ist-Beträgen sowie erhebliche Solländerungen dargestellt und erläutert. Die Mehrausgaben gegenüber den Haushaltsanschlagen wurden, soweit es sich nicht um Haushaltsüberschreitungen handelt, entweder aufgrund der in dem Haushaltsplan enthaltenen Ermächtigungen (Haushaltsvermerke) oder aufgrund von Nachbewilligungen geleistet, die gemäß § 8 des Haushaltsgesetzes der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für das Haushaltsjahr 2020 vom Haushalts- und Finanzausschuss beschlossen wurden. Die Haushaltsüberschreitungen werden auf den Seiten 69 - 71 dargestellt. Die Kapitel- und Einzelplansummen der Nachbewilligungen und der diesen gegenüberstehenden Einsparungen ergeben sich aus Spalte 9 der Haushaltsrechnung (S. 2 - 39).

In dieser Anlage sind nachrichtlich auch die Soll- und Ist-Beträge der Personalausgaben (Gesamtsumme Hauptgruppe 4) aufgeführt (S. 72).

In Anlage 2 (S. 73) ist gemäß § 85 LHO eine Aufstellung über die bei den einzelnen Verwaltungszweigen (nach Einzelplänen) erlassenen Beträge enthalten. Ergänzend sind in dieser Anlage auch die niedergeschlagenen Beträge aufgeführt.

In Anlage 3 (S. 75) wird gem. § 86 LHO der Vermögensnachweis der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) per 31. Dezember 2020 mit Übersichten über Beteiligungen, Forderungen, Rücklagen, Sondervermögen, Eigenbetriebe, unselbständige Stiftungen und Vermächtnisse, Schulden und Bürgschaftsverpflichtungen der Stadtgemeinde Bremen beigelegt.

In Anlage 4 (S. 95) werden in entsprechender Anwendung des § 85 Abs. 1 LHO und anderer gesetzlicher Regelungen die Bilanzen sowie die Gewinn- und Verlustrechnungen der Eigenbetriebe, der Sondervermögen, Immobilien Bremen –AöR - und Die Bremer Stadtreinigung - AöR - für 2020 ausgewiesen.

Anlage 5 (S. 127) enthält eine Zusammenfassung der Vermögensnachweise des Landes und der Stadtgemeinde Bremen, Übersichten über die Entwicklung der fundierten Schulden, die Schulden der Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung des Landes und der Stadtgemeinde Bremen, eine Überleitungstabelle der Kreditschulden kameral und der Kreditschulden

doppisch sowie eine Aufgliederung der unterschiedlichen Werte für Zinsausgaben nach kameraler und doppischer Buchführung.

In Anlage 6 (S. 133) werden die Einnahmen und Ausgaben der Sonderhaushalte der Stadtgemeinde Bremen (Einzelplan 55) dargestellt.

In Anlage 7 (S. 137) wird über die Liquiditätssteuerung im Sinne des Beschlusses des Haushalts- und Finanzausschusses (vom 11. Dezember 2013 Ziffer 9 letzter Satz sowie vom 13. Februar 2015) berichtet.

Der Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen wird seinen Bericht zu der Haushaltsrechnung 2020 nach beendeter Prüfung gemäß § 97 LHO der Stadtbürgerschaft und dem Senat zuleiten.

3. Teil D des Berichtsbandes: Abschlussbericht Produktgruppenhaushalt

Der Abschlussbericht Produktgruppenhaushalt beinhaltet im Sinne einer umfassenden Rechnungslegung einen Bericht auf Basis der Ergebnisse für den Zeitraum Januar bis Dezember 2020 einschließlich des 14. Abrechnungsmonats. Analog zu der Haushaltsrechnung werden im Abschlussbericht Produktgruppenhaushalt bei den kameralen Finanzdaten die Einnahmen und Ausgaben in den einzelnen Produktplänen dem jeweiligen Haushalts-Soll gegenübergestellt. Erstmalig werden im Abschlussbericht Produktgruppenhaushalt die Aggregate Entnahme aus der Rücklage und Zuführung zur Rücklage ausgewiesen. Die Erweiterung um diese Aggregate war zwingend erforderlich, da resultierend aus der vollständigen Wirkung der landesverfassungsrechtlichen Schuldenbremse ab 2020 die strukturelle Nettokreditaufnahme die zentrale Ziel- und Steuerungsgröße darstellt.

Unter „Personaldaten“ werden Personalkosten und –menge mit vorher festgelegten Planwerten abgeglichen. Im Abschnitt „Leistungskennzahlen“ werden Ist-Werte mit den zu erreichenden Zielzahlen verglichen. Zudem wurden auch die Kapazitätsdaten ausgewertet.

Der Abschlussbericht zum Produktgruppenhaushalt 2020 mit Geschäftsbericht und den Haushaltsrechnungen ist als Anlage beigelegt.

Beschlussempfehlung:

Anlage(n):

1. Geschäftsbericht und Haushaltsrechnungen des Landes und der Stadt-gemeinde
Bremen 2016



Freie
Hansestadt
Bremen

GESCHÄFTSBERICHT, HAUSHALTS- RECHNUNGEN UND ABSCHLUSSBERICHT PRODUKTGRUPPENHAUSHALT DES LANDES UND DER STADTGEMEINDE BREMEN 2020



Der Senator für Finanzen

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

mit dem vorliegenden Geschäftsbericht des Landes und der Stadtgemeinde Bremen für 2020 werden der doppelte Jahresabschluss, die kameralen Haushaltsrechnungen und der Abschlussbericht zum Produktgruppenhaushalt gemeinsam veröffentlicht. Durch diese unterschiedlichen Darstellungen kann die finanzielle Lage von allen Interessierten auf verschiedene Arten betrachtet und nachvollzogen werden. Transparenz und Serviceorientierung stehen bei dem Finanzressort an erster Stelle.

Der Bericht gibt einen Überblick über das bremische Vermögen, die Verbindlichkeiten sowie den Ressourcenverbrauch. Ergänzend zu den jährlichen Haushalten liefert der doppelte Jahresabschluss eine betriebswirtschaftliche Betrachtung der Lage Bremens. Im Rahmen des Abschlussberichts zum Produktgruppenhaushalt geht den einzelnen Produktplanberichten jeweils eine Analyse und Bewertung des Finanzressorts voran.

Inzwischen hat Bremen das Konsolidierungsverfahren abgeschlossen. Bremen ist seiner Verpflichtung nachgekommen, das Finanzierungsdefizit schrittweise um insgesamt 1,25 Mrd. Euro abzubauen. In Verbindung mit der Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen ist der bremische Landeshaushalt gestärkt und seine Resilienz erhöht worden. Im Jahr 2020 gelang dem Stadtstaat die Einhaltung der sogenannten Schuldenbremse und der Einstieg in die strukturelle Tilgung von Altschulden.

Die finanziellen Auswirkungen der Coronapandemie belasten die Haushalte Bremens schwer. Gegen die Folgen dieser außergewöhnlichen Notsituation können und wollen wir nicht ansparen. Neue Schulden sind unerlässlich und mit der Schuldenbremse vereinbar. Mit dem kreditfinanzierten Bremen-Fonds wollen wir aktuelle Maßnahmen zur Krisenbekämpfung, zur Verhinderung struktureller Einbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft sowie zur Verhinderung sozialer Verwerfungen und zur Unterstützung des gesellschaftlichen Neustarts nach der Krise finanzieren. Der Kredit muss ab 2024 schritt-



Dietmar Strehl, Senator für Finanzen

weise getilgt werden. Wir müssen jetzt investieren, um Schlimmeres zu verhindern und gestärkt aus der Krise hervorzugehen. Gleichzeitig dürfen wir die Schuldentilgung nicht in weite Ferne verschieben.

Weitere wichtige Zukunftsthemen wie Digitalisierung, umfassende Bildung für alle Altersstufen, Verringerung der Arbeitslosenquote, nachhaltige Stadtentwicklung und Wohnungsbau verlieren wir nicht aus den Augen. Ein ausgeprägtes Gemeinwohl aller Bremerinnen und Bremer liegt uns am Herzen. Dazu gehört auch das Ziel, die Städte Bremen und Bremerhaven so schnell wie möglich klimaneutral zu gestalten.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit großem Engagement diesen aufschlussreichen Bericht ermöglicht haben.

Dietmar Strehl
Senator für Finanzen

Aufbau des Berichts

Der vorliegende Bericht ist in folgende vier Bereiche gegliedert:

Teil A dieses Berichtes führt mit dem doppelten Jahresabschluss die kontinuierliche Berichterstattung der letzten Jahre fort. Als Kernstück schafft der Geschäftsbericht einen Überblick über die vorhandenen Vermögenswerte, die eingegangenen Schulden und Verpflichtungen sowie den Ressourcenverbrauch und die Leistungserstellung des Geschäftsjahres 2020. Während die kamerale Sichtweise eine Momentaufnahme eines Jahres abbildet, erlaubt die betriebswirtschaftlich orientierte Doppik eine sowohl zeitliche als auch wertmäßige Gesamtbetrachtung, einschließlich der für die Zukunft eingegangenen Verpflichtungen. Dadurch leistet sie einen Beitrag zur generationengerechten Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die den tatsächlichen Verhältnissen entspricht. Darüber hinaus umreißt der Geschäftsbericht die finanz- und wirtschaftspolitischen Besonderheiten Bremens, die den Rahmen für eine nachhaltige Finanzpolitik darstellen.

In **Teil B** und **Teil C** dieses Berichtes wird die kamerale Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020 jeweils des Landes Bremen und der Stadtgemeinde Bremen vorgelegt. Der Senat hat der Bürgerschaft nach Artikel 133 der Landesverfassung die kameralen Haushaltsrechnungen als Nachweis der Einnahmen und Ausgaben des Haushaltsjahres im Folgejahr vorzulegen. Erst dann kann der Landtag bzw. die Stadtbürgerschaft dem Senat die Entlastung nach § 114 Abs. 1 Satz 1 Landeshaushaltsordnung erteilen.

Teil D beinhaltet im Sinne einer umfassenden Rechnungslegung den Abschlussbericht zum Produktgruppenhaushalt 2020 auf Basis der Ergebnisse für den Zeitraum Januar bis Dezember 2020, einschließlich des 14. Abrechnungsmonats. Analog zu der Haushaltsrechnung gemäß § 80 Abs. 2 der Landeshaushaltsordnung, bei der die Einnahmen und Ausgaben auf Einzelplan- und Kapitelebene gegenübergestellt sind, werden im Abschlussbericht Produktgruppencontrolling bei den kameralen Finanzdaten die Einnahmen und Ausgaben in den einzelnen Produktplänen, -bereichen und -gruppen dem jeweiligen Haushaltssoll gegenübergestellt. Unter „Personaldaten“ werden Personalkosten und -mengen mit vorher festgelegten Planwerten abgeglichen. In den Abschnitten „strategische Ziele/Kennzahlen/Mengengerüste“ und den „Leistungskennzahlen“ werden Ist-Werte mit den Zielzahlen verglichen, die zu erreichen sind. Zudem werden die Kapazitätsszahlen ausgewertet.

TEIL A

GESCHÄFTSBERICHT

DOPPISCHER JAHRESABSCHLUSS DES LANDES UND DER STADTGEMEINDE BREMEN 2020





Marktplatz Bremen

Bremen im Zahlenvergleich 2010/2020	8
Lagebericht	9
Jahresabschluss	49
Vermögensrechnung zum 31.12.2020	50
Erfolgsrechnung 2020	52
Anlagengitter	54
Anhang	56
Allgemeine Angaben	57
Erläuterungen zur Vermögensrechnung – Aktiva	58
Erläuterungen zur Vermögensrechnung – Passiva	76
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	94
Sonstige Angaben	109
Finanzrechnung zum 31.12.2020	117
Glossar	123
Abkürzungen	125
Impressum/Bildnachweise	126

Bremen im Zahlenvergleich 2010/2020

Struktureller Finanzierungssaldo in Mio. Euro im Jahre 2010:	1.121
Struktureller Abschluss gemäß Schuldenbremse (Nettokredittilgung) 2020:	80
Anzahl der Einwohner:innen im Jahre 2011 ¹ :	652.181
Anzahl der Einwohner:innen im Jahre 2020:	680.130
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner:in in Euro im Jahre 2010:	42.046
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner:in in Euro im Jahre 2020:	46.469
Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahre 2010:	284.553
Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahre 2020:	332.520
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ) in der Kernverwaltung im Jahre 2010:	14.135
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ) in der Kernverwaltung im Jahre 2020:	14.920
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag ² in Mrd. Euro im Jahre 2010:	13,1
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag ² in Mrd. Euro im Jahre 2020:	33,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Mrd. Euro im Jahre 2010:	5,4
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Mrd. Euro im Jahre 2020:	19,9
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse in Mrd. Euro im Jahre 2010:	1,9
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse in Mrd. Euro im Jahre 2020:	3,5

¹ Aufgrund des bereinigten Zensusergebnisses
hier Vergleich mit Basisjahr 2011

² Land und Stadtgemeinde Bremen

Lagebericht

Darstellung des Geschäftsverlaufs und der wirtschaftlichen Situation des Landes und der Stadtgemeinde Bremen

Organisation und Struktur



Die Mitglieder des Bremer Senats der 20. Legislaturperiode bis zum 07.07.2021¹ (v.l.n.r.): Senator Dietmar Strehl, Senatorin Dr. Claudia Schilling, Senatorin Anja Stahmann, Senatorin Kristina Vogt, Bürgermeister und Senator Dr. Andreas Bovenschulte, Bürgermeisterin und Senatorin Dr. Maike Schaefer, Senatorin Dr. Claudia Bogedan, Senatorin Claudia Bernhard und Senator Ulrich Mäurer

Senatsmitglieder im Geschäftsjahr 2020

Dr. Andreas Bovenschulte (SPD)

Präsident des Senats, Bürgermeister, Senator für Angelegenheiten der Religionsgemeinschaften und Senator für Kultur

Dr. Maike Schaefer (Bündnis 90/Die Grünen)

Stellvertretende Präsidentin des Senats, Bürgermeisterin, Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Dietmar Strehl (Bündnis 90/Die Grünen)

Senator für Finanzen und Senatskommissar für den Datenschutz

Kristina Vogt (Die Linke)

Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa

Ulrich Mäurer (SPD)

Senator für Inneres

Dr. Claudia Schilling (SPD)

Senatorin für Wissenschaft und Häfen, Senatorin für Justiz und Verfassung

Anja Stahmann (Bündnis 90/Die Grünen)

Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport

Claudia Bernhard (Die Linke)

Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz, Senatskommissarin für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau

Dr. Claudia Bogedan (SPD)

Senatorin für Kinder und Bildung

Der Senat führt die Verwaltung nach den Gesetzen und den von der Bürgerschaft gegebenen Richtlinien. Die Senatorinnen und Senatoren tragen nach der vom Senat beschlossenen Geschäftsverteilung die Verantwortung für die einzelnen Verwaltungsbehörden und Ämter.

Finanzpolitische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Finanzpolitische Rahmenbedingungen²

Von 2011 bis 2019 hat die Freie Hansestadt Bremen erfolgreich den im Konsolidierungshilfengesetz (KonsHilfG) festgelegten Abbaupfad des strukturellen Haushaltsdefizits (sog. Konsolidierungspfad) absolviert. Seit 2020 gelten nunmehr neue finanzpolitische Zielvorgaben und Rahmensetzungen:

Erstens gilt seit dem Jahr 2020 erstmalig das Netto-Neuverschuldungsverbot aus Artikel 109 Abs. 3 des Grundgesetzes auch für die Länder. Das im Konsolidierungspfad noch zulässige, jährlich abnehmende Finanzierungsdefizit ist auf null reduziert. Der Haushalt ist gemäß den näheren landesrechtlichen Vorschriften grundsätzlich ohne Einnahmen aus Krediten auszugleichen.

Zweitens sind zum selben Zeitpunkt auch die Finanzbeziehungen von Bund und Ländern neu geregelt worden, in deren Folge sich die Finanzausstattung der Freien Hansestadt Bremen substanziell verbessert hat. Dies ist insbesondere auf die Einführung jährlicher Sanierungshilfen zurückzuführen, die neben Bremen auch das Saarland erhält. Die Gewährung dieser Sanierungshilfen aus dem Bundeshaushalt fußt auf der Erkenntnis, dass die beiden Länder allein aufgrund der übrigen Regelungen zu den Finanzbeziehungen nicht in der Lage wären, die Vorgaben des Netto-Neuverschuldungsverbots eigenständig einzuhalten. Ursache hierfür ist jeweils eine landesspezifische Kombination aus besonders hoher Vorbelastung durch Altschulden sowie Wirtschafts- und Finanzkraftschwäche. Um diese Sondersituation zu berücksichtigen, erhalten die Länder Bremen und Saarland seit dem Jahr 2020 jährlich jeweils 400 Mio. Euro Sanierungshilfen als „Hilfe zur künftig eigenständigen Einhaltung des Artikels 109 Absatz 3 Grundgesetz“ (§ 1 Sanierungshilfengesetz). Drittens stehen dem Erhalt dieser Sanierungshilfen weitere Sanierungsverpflichtungen gegenüber. Neben der Einhaltung der „Schuldenbremse“ fällt hierunter insbesondere die Pflicht, mit einer Tilgungsleistung von jahresdurchschnittlich 80 Mio. Euro in die Altschulden tilgung einzusteigen.

Die zunächst unter diesen Maßgaben und Vorzeichen erstellten finanzpolitischen Planungen Bremens für das Jahr 2020 wurden im Jahresverlauf durch die Auswirkungen der Coronapandemie vollständig überholt. Unter den Bedingungen der Pandemiebekämpfung konnte das Jahr 2020 nicht den finanzwirtschaftlichen Erfolg für die Freie Hansestadt Bremen erbringen, der noch zu Jahresbeginn zu erwarten war. Sah die Planung vor Beginn der Pandemie noch vor, im zweiten Jahr in Folge eine Nettotilgung zu erzielen, änderten im Laufe des Frühjahrs die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie die Planungen grundlegend. Neben dem Erfordernis, empfindliche Einnahmeeinbrüche zu verkraften, mussten auch Mittel zur aktiven Krisenbewältigung, zentral gebündelt in vorläufiger Höhe von zunächst 1,27 Mrd. Euro (Bremen-Fonds), bereitgestellt werden. Die Bremische Bürgerschaft stellte vor diesem Hintergrund eine außergewöhnliche Notsituation und Naturkatastrophe gemäß Art. 131 a Abs. 3 der Landesverfassung fest.

Tatsächlich schloss der konsolidierte Haushalt des Stadtstaates 2020 mit einer strukturellen Nettokredittilgung von rund 80 Mio. Euro ab. Damit wurde die zur Erfüllung der Tilgungspflichten gemäß Sanierungshilfengesetz jahresdurchschnittlich erforderliche Nettotilgung (80 Mio. Euro) trotz der außergewöhnlichen Umstände erreicht. Dieses auf den ersten Blick überraschend positive Ergebnis ist allerdings in Teilen auf Sondereffekte zurückzuführen sowie darauf, dass die finanziellen Lasten der Pandemie erst in den Folgejahren voll zur Entfaltung kommen werden. Im Einzelnen:

Zunächst fiel der Finanzierungssaldo des Kernhaushalts um über 1,5 Mrd. Euro besser aus als im Haushalt unter den o.g. Vorzeichen veranschlagt. Die folgende Tabelle bildet ab, auf welche Einnahme- und Ausgabeaggregate dies im Einzelnen zurückzuführen ist.

¹ Am 07.07.2021 hat Sascha Karolin Aulepp die Nachfolge von Dr. Claudia Bogedan als Senatorin für Kinder und Bildung angetreten

² Die Darstellung der finanzpolitischen Rahmenbedingungen bezieht sich auf den Stadtstaat Bremen, also das Bundesland Bremen mit den Städten Bremen und Bremerhaven

Finanzpolitische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Haushaltsabschluss 2020 Stadtstaat Bremen in Mio. Euro

	Ist	Anschlag	Abweichung
Steuern	3.846	3.673	+ 173
Länderfinanzausgleich	12	0	+ 12
Bundesergänzungszuweisungen	375	391	- 16
Sanierungshilfen	400	400	+ 0
Sonstige konsumtive Einnahmen	1.342	992	+ 350
Investive Einnahmen	212	206	+ 5
Bereinigte Einnahmen	6.187	5.663	+ 524
Personalausgaben	1.929	1.957	- 29
Sozialleistungsausgaben	1.178	1.171	+ 7
Sonstige konsumtive Ausgaben	2.210	1.904	+ 305
Investitionsausgaben	672	680	- 8
Zinsausgaben	603	625	- 22
Globale Ausgaben		1.237	- 1.237
Bereinigte Ausgaben	6.592	7.575	- 983
Haushaltstechnische Verrechnungen	1	0	1
Finanzierungssaldo	- 404	- 1.913	+ 1.508

Hervorzuheben ist hier insbesondere der überaus positive Verlauf der sonstigen konsumtiven Einnahmen (+350 Mio. Euro). Dieser ist vor allem auf die Unterstützung des Bundes im Rahmen der Coronapandemie zurückzuführen. Neben höheren Sozialhilfeeinnahmen (+76 Mio. Euro), insbesondere aus der erhöhten Beteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft, erhielt Bremen Mittel nach dem COVID-19-Krankenhausesentlastungsgesetz (97 Mio. Euro), zur Umsetzung der Corona-Soforthilfemaßnahmen für Unternehmen und Solo-Selbstständige (95 Mio. Euro) und zum Ausgleich der weggefallenen Einnahmen des öffentlichen Personennahverkehrs (19 Mio. Euro). Den konsumtiven Mehreinnahmen von insgesamt 350 Mio. Euro stehen ausschließlich pandemiebedingte konsumtive Mehrausgaben (+305 Mio. Euro) gegenüber.

Zudem mussten die global veranschlagten vorsorglich auf über 1,2 Mrd. Euro festgesetzten pandemiebedingten Ausgaben nur zu einem geringeren Teil im ersten Jahr der Coronapandemie genutzt werden. In der Gesamtbe-

trachtung blieben die pandemiebedingten Belastungen im Jahr 2020 noch deutlich hinter den Erwartungen zurück, zugleich konnten sie zu einem nicht unerheblichen Teil durch das finanzielle Engagement des Bundes gedeckt werden. Im Ergebnis fiel der Finanzierungssaldo um 1,508 Mrd. Euro günstiger aus als erwartet.

Zu diesem Ergebnis beigetragen haben allerdings auch Sondereffekte, die sich unabhängig vom weiteren Verlauf der Pandemie im Jahr 2021 so nicht fortsetzen werden. Dazu zählen insbesondere

» die späte Verabschiedung der Haushalte 2020, die dazu geführt hat, dass vorhabenbezogene Mittel nicht mehr im Jahr 2020 abfließen konnten, dies aber teilweise in den Folgejahren tun werden;

» dass die bremischen Kommunalhaushalte einmalig positiv zum Ergebnis des Stadtstaates beigetragen haben, sich dies aber voraussichtlich ab 2021 umkehren wird, weil die pandemiebedingten Belastungen

der Stadtgemeinden erst ab 2021 vollständig sichtbar werden. Erst dann besteht beispielsweise Klarheit über die Höhe der pandemiebedingten Verluste kommunaler Betriebe des Nahverkehrs, der Bäder und Kulturstätten;

» dass die pandemiebedingten Steuereinträge 2020 durch die sog. Steuerabweichungskomponente im Umfang von 382 Mio. Euro aufgefangen worden sind. Dieses der Planungssicherheit dienende Instrument schreibt die Steuereinnahmen auf dem Niveau der Steuerschätzung vom Mai des Vorjahres fest, hier also der Schätzung vom Mai 2019, noch vor Beginn der Coronapandemie. Ab dem Jahr 2021 werden die maßgeblichen Steuerschätzungen den Wirtschaftseinbruch bereits berücksichtigen, damit wird die Steuerabweichungskomponente eine ähnliche Entlastungswirkung nicht mehr entfalten.

Insgesamt darf das Jahresergebnis unter den Bedingungen der aktuellen Pandemiebekämpfung als überaus positiv angesehen werden. Die gegenwärtigen pandemiebedingten fiskalischen Herausforderungen waren bereits 2020 trotz der o.g. Erleichterungen beträchtlich. So beliefen sich allein die ausgabeseitigen pandemiebedingten Aufwendungen auf 105 Mio. Euro³. Dennoch konnte die angestrebte strukturelle Tilgung von 80 Mio. Euro erreicht werden. Damit ist die diesbezügliche Sanierungsverpflichtung – bei alleiniger Betrachtung des Jahres 2020 und unter Vorbehalt des im Zwei-Jahres-Prüfzeitraum noch ausstehenden Jahresergebnisses 2021 – auch ohne Berücksichtigung der pandemiebedingten Belastungen als begründetem Ausnahmefall im Sinne des Sanierungshilfengesetzes – erfüllt worden.

Unbefriedigend bleibt, dass mit der um strukturelle Faktoren unbereinigten Betrachtung eine Nettokreditaufnahme und damit auch eine Erhöhung der bremischen Schuldenlast einhergeht. Gleichwohl ist dies angesichts der aktuellen Umstände unvermeidlich. Die pandemiebedingte massive Verschlechterung der finanzwirtschaftlichen Lage wäre durch isoliertes Handeln eines Landes nicht erfolgreich zu kompensieren. Vielmehr erfordern die

gemeinsamen Verabredungen von Bund und Ländern, die die Bundesrepublik bisher im internationalen Vergleich erfolgreich durch die Pandemie geführt haben, eine Ausweitung gesamtstaatlicher Maßnahmen, von denen die Freie Hansestadt Bremen ihren Anteil wahrzunehmen hat.

Dieses Vorgehen wird auch der nachhaltigen Tragfähigkeit der bremischen Verschuldung am besten gerecht. Hierzu ist einerseits festzustellen, dass aufgrund der günstigen Kapitalmarktkonditionen derzeit praktisch keine zusätzliche Zinsbelastung entsteht. Andererseits ist die Zins- und Tilgungslast vor allem im Verhältnis zur künftigen Wirtschafts- und Finanzkraft Bremens zu beurteilen, deren Entwicklung wiederum insbesondere vom Erfolg und der Geschwindigkeit der Maßnahmen zur Überwindung der Pandemie, der Wiederbelebung des wirtschaftlichen Lebens und letztlich der Sicherung öffentlicher Einnahmen bestimmt werden.

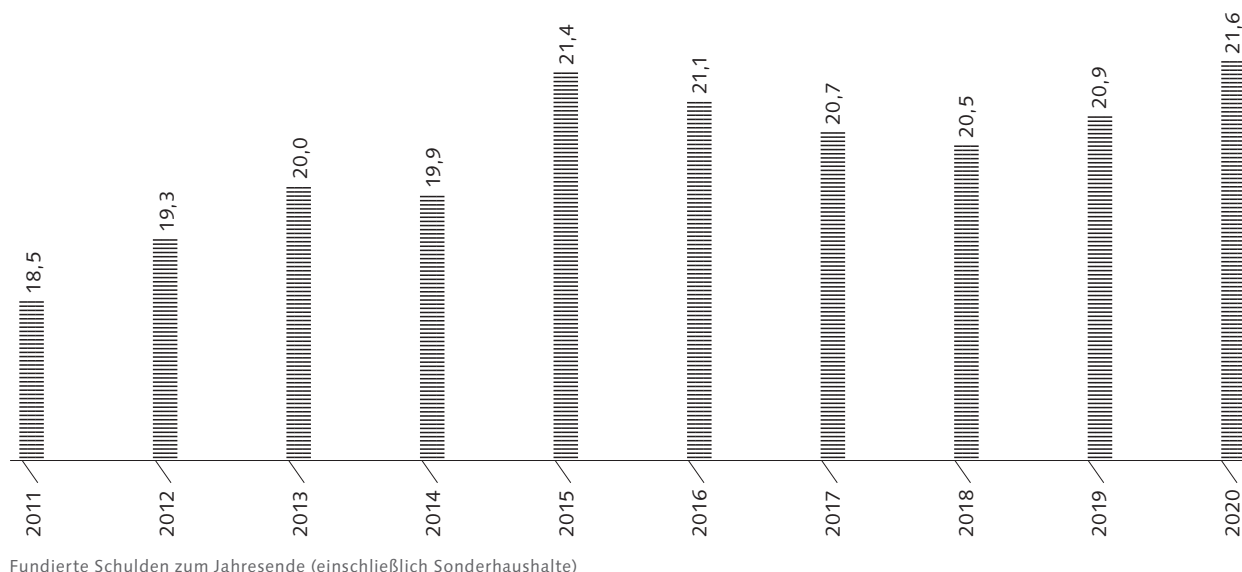
Im Stadtstaat Bremen inklusive Sondervermögen betragen die aus der kameralen Sicht ermittelten sogenannten fundierten Schulden 2020 rund 21,58 Mrd. Euro. Als fundierte Schulden werden die Staatsschulden angesehen, die langfristig bestehen, d.h. die über eine lange Laufzeit zurückgezahlt werden.

Nach wie vor sieht die grundlegende Finanzierungsstrategie der Freien Hansestadt Bremen ein Reduzieren der Zinsausgaben unter Berücksichtigung der Zinsänderungsrisiken vor. Daher wurden in den Jahren 2016 und 2017 Zinssicherungen für in den kommenden Jahren anstehenden Refinanzierungen abgeschlossen. Diese strategische Ausrichtung gewährleistet eine hohe Planungssicherheit, die für das Einhalten der veranschlagten Zinsausgaben für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung unerlässlich ist. Dabei erfolgt eine aktive Steuerung des Kreditportfolios, die sich den jeweiligen Marktgegebenheiten anpasst. Die durchschnittliche Restlaufzeit beträgt 6,7 Jahre, der Durchschnittssatz für das bremische Schuldenportfolio liegt bei 2,89% und der variable Anteil der fundierten Schulden des Portfolios beläuft sich auf 0%.

³ vgl. hierzu den Sanierungsbericht der Freien Hansestadt Bremen an den Stabilitätsrat vom April 2021

Finanzpolitische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Entwicklung des Schuldenstandes im Stadtstaat Bremen in Mrd. Euro



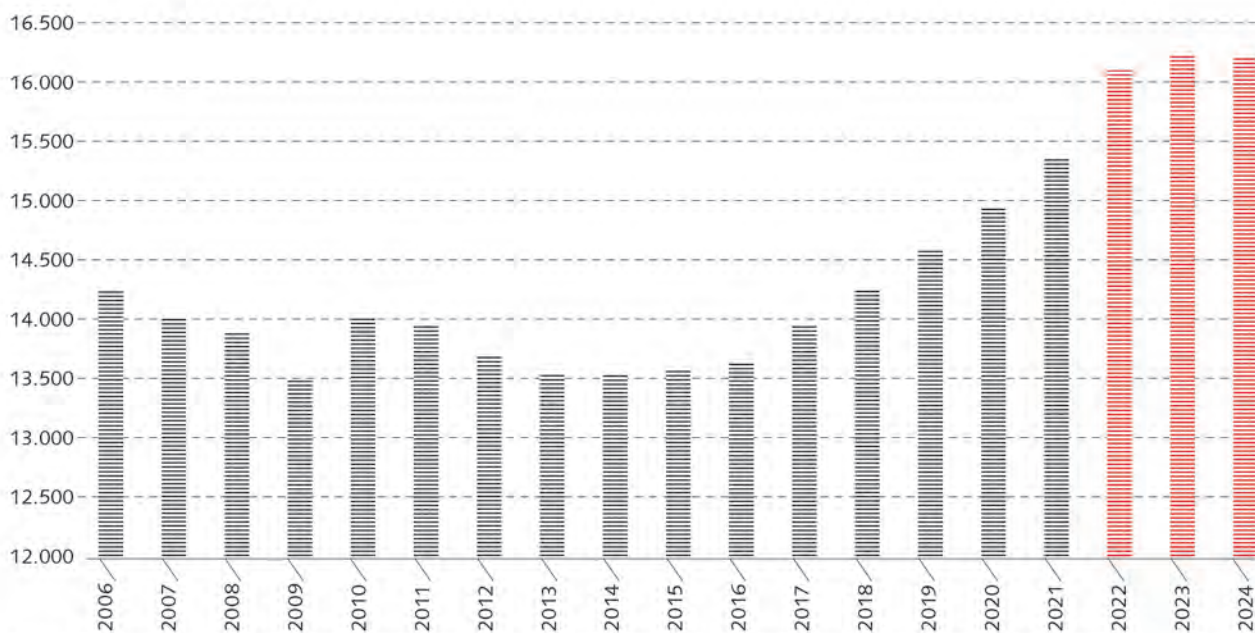
Korrespondierend mit dem Abschluss des 2010 begonnen Konsolidierungspfades zur Einhaltung der Schuldenbremse, sind ab dem Jahr 2020 keine weiteren mengenbasierten Personaleinsparungen in der Kernverwaltung vorgesehen. Damit endet das 1993 begonnene Programm „Personalentwicklungsplanung (PEP)“, das in den letzten 27 Jahren durch verschiedene pauschale und sektorale Personalbemessungsvorgaben zur Begrenzung der steigenden Personalausgaben beigetragen hat. Die wesentlichen Ausgabetreiber der letzten zehn Jahre im Personalbereich waren Tarif- und Besoldungssteigerungen (insbesondere zwischen 2015–2020) sowie steigende Versorgungsausgaben (inkl. Versorgungsbeihilfe). Die vollständige Beendigung des PEP ab 2020 war bereits in der Finanzplanung 2017–2021 vorgesehen. Steigende Personalbedarfe im Zuge der ab 2014 deutlich verstärkten Flüchtlingszuwanderung sowie erhöhte Anforderungen in den Bereichen Bildung, Innere Sicherheit und Bürgerservice hatten deutlich gemacht, dass viele Personalbereiche von weiteren Kürzungen ausgenommen bzw. aufgestockt werden mussten. Bis auf Personal zur Bewältigung der Folgen der verstärkten Flüchtlingszuwanderung werden diese Bereiche auch in der Finanzplanung 2020–2023 weiter gestärkt. Hinzu kommen neue Aufgabenfelder und Schwerpunkte, zum

Beispiel Klimaschutz, die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes und der Datenschutzgrundverordnung sowie eine Reihe von Personalaufstockungen zur Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit der Verwaltung.

Die Versorgungsausgaben für Pensionierte (inkl. Versorgungsbeihilfe) und Ruhelohnpflichtende machten 2020 im Land rund 42 % und in der Stadt rund 50 % der Gesamtpersonalausgaben aus. Der mengenbasierte Versorgungsanstieg hatte zwischen 2008 und 2017 erwartungsgemäß seine höchsten Steigerungsraten. Dies wurde bereits 2010 in den Planungen zum Konsolidierungspfad berücksichtigt.

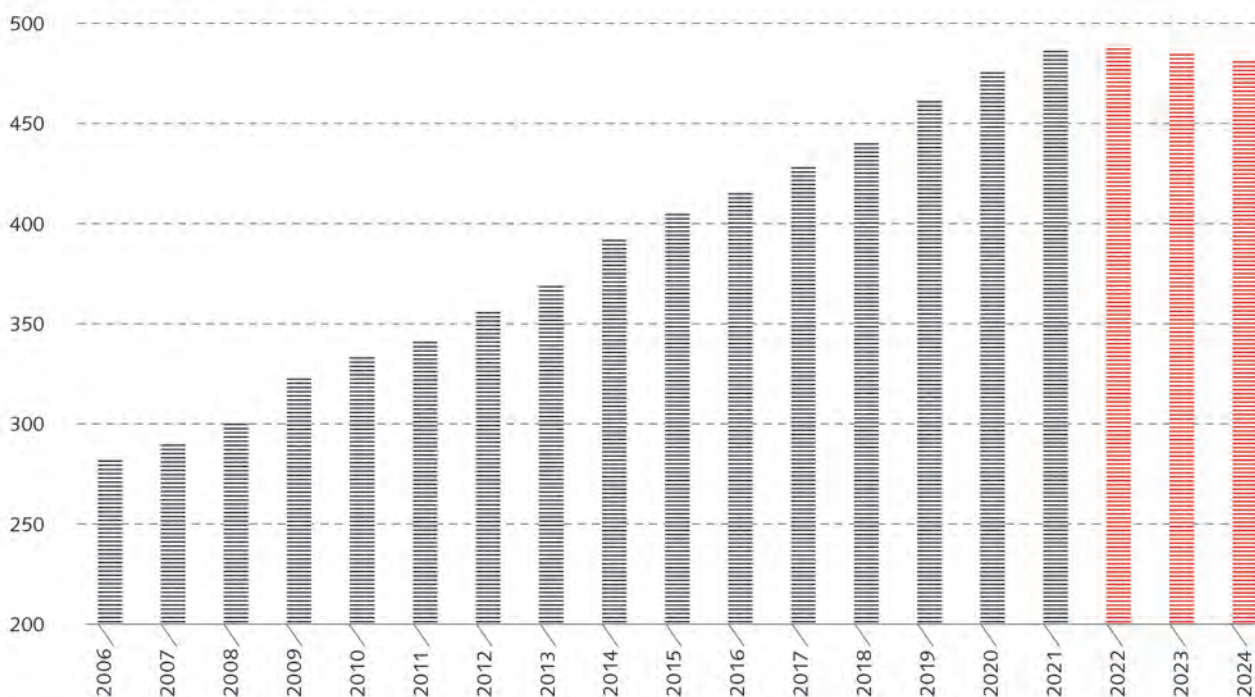
Durch die Coronapandemie waren 2020 kurzfristig zusätzliche Personalausgaben nötig; diese umfassten insbesondere den Bereich der Gesundheitsverwaltung (u. a. Gesundheitsamt, Kontaktnachverfolgung), den Landeskrisenstab, aber auch die Ordnungsbehörden (Kontrollen der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie). Die Bedarfe wurden über Personalumsteuerung, Überstundenvergütungen und die Einstellung befristeter Kräfte gedeckt. Über den Bremen-Fonds wurden zusätzlich 4,4 Mio. Euro Personalkosten kreditfinanziert.

Beschäftigungsvolumen



Umgerechnete Vollzeitkräfte (einschließlich temporäre Mittel und Flüchtlingsmittel; ohne Refinanzierte, Ausbildung und Flexibilisierungsmittel); bis 2020: Ist-Werte, ab 2021 Planwerte inkl. erwarteter Vollzeitkräfte für Handlungsfelder: Digitalisierung, Bürgerservice und Sicher/Saubere Stadt sowie dem Abbaupfad Flüchtlinge

Versorgungsbezüge (in Mio. Euro)



Steigerung der Versorgungsbezüge aufgrund von Versorgungsanpassungen bis 2021 eingerechnet, ab 2020 Planwerte

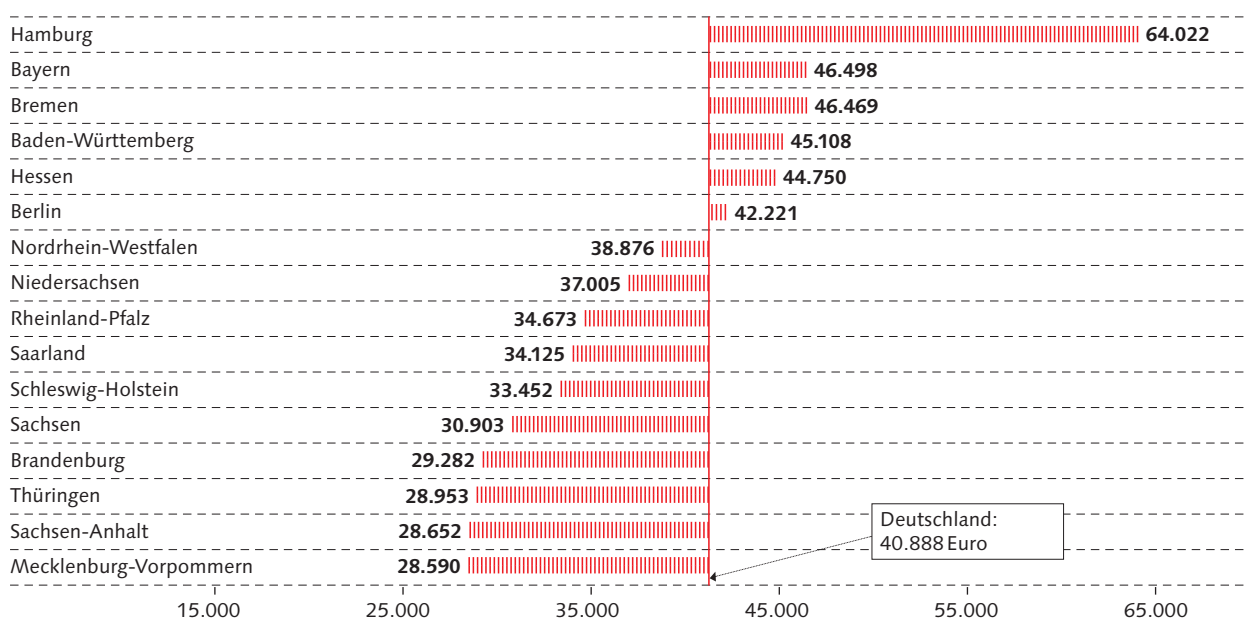
Finanzpolitische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen*

Die Coronapandemie hat 2020 die Weltwirtschaft stark überschattet. Dass Bremen von der Krise besonders stark betroffen gewesen ist, lässt sich bereits an den zentralen Indikatoren der Wirtschaftsleistung ablesen. Nach Angaben des Statistischen Landesamtes Bremen sowie des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder (VGdL) haben alle Bundesländer beim Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2020 Einbußen hinnehmen müssen. Der Rückgang in Bremen fiel jedoch überdurch-

schnittlich aus. Während das BIP in Bremen mit einem Wert von 31,577 Mrd. Euro einen Rückgang von –5,4 % (preisbereinigt –7 %) verzeichnet, liegt der Rückgang im Bundesdurchschnitt bei –3,4 % (preisbereinigt –4,8 %). Damit hat Bremen 2020 den größten Einbruch aller Bundesländer zu verkraften. Dennoch erreicht Bremen mit einem Bruttoinlandsprodukt von 46.469 Euro je Einwohner:in im Bundesländervergleich den dritten Platz hinter Hamburg und sehr knapp hinter Bayern.

Wirtschaftskraft 2020 in Euro je Einwohner:in



Durchschnittliche Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011. Einwohner:innen (Länderergebnisse) im aktuellsten Jahr zum Stichtag 30.06.
(Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder“, Statistische Ämter des Bundes und der Länder)

Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der preisbereinigten Bruttowertschöpfung. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr liegt in Bremen über alle Wirtschaftszweige bei –7,4 % und mit großem Abstand beim produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) bei –19,2 %. Allein das Baugewerbe konnte 2020 mit einem Plus von 7,3 % vergleichsweise positiv abschneiden.

Die bremische Industrie weist auch 2020 im Bundesländervergleich mit 62,7 % die mit Abstand höchste Exportquote auf. Die exportabhängige Industrie und deren unternehmensnahe Dienstleister sahen sich bereits in den Vorjahren vielfältigen geopolitischen Verunsicherungen ausgesetzt. Dazu zählen zunehmende Handelskonflikte und der Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union. Diese Herausforderungen wurden 2020

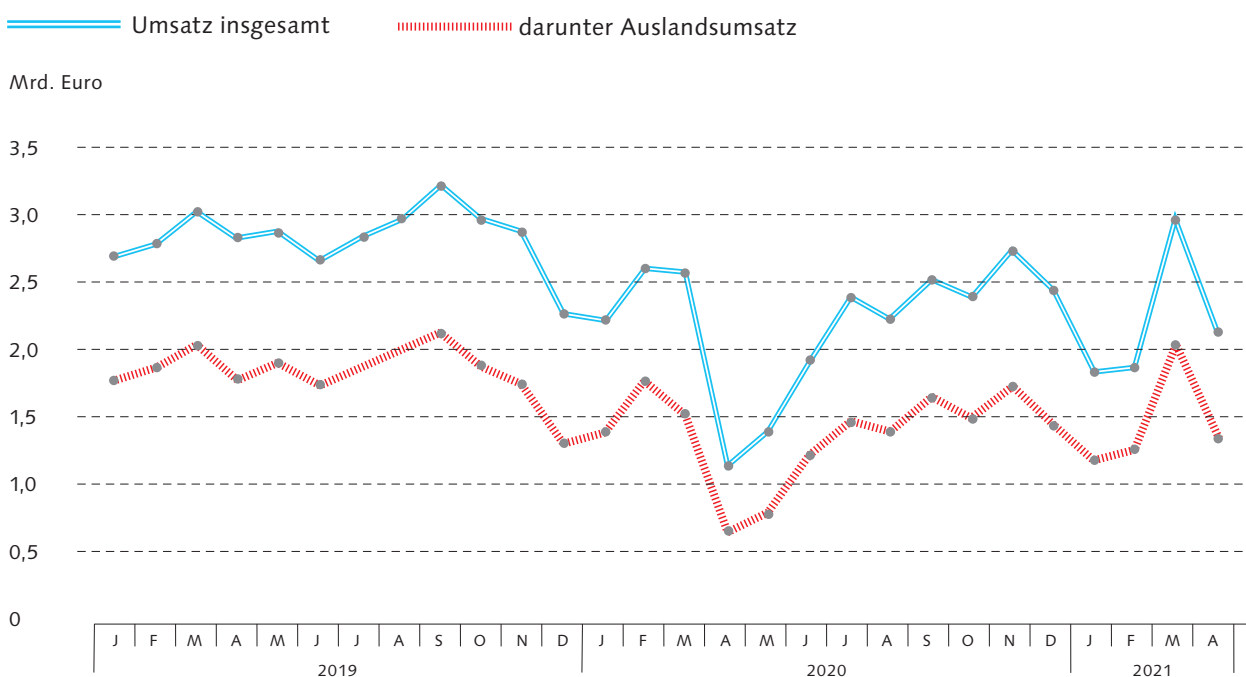
*Die genannten Daten beziehen sich auf den Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, auf „Bremen in Zahlen“ vom Statistischen Landesamt Bremen sowie auf den Statistischen Jahresbericht 2020 „Fakten, Daten, Zahlen“ der Handelskammer Bremen

durch die coronabedingten Beeinträchtigungen des Welthandels weit in den Schatten gestellt, die im Ergebnis durch einbrechende Nachfragen, Unterbrechungen der Lieferketten und Produktionsausfälle gekennzeichnet waren. Erst in der zweiten Jahreshälfte führte die Wiederbelebung des Außenhandels auch zu einer leichten Erholung der Industriekonjunktur.

Der Umsatz der Betriebe im verarbeitenden Gewerbe mit 50 und mehr Beschäftigten sank gegenüber dem Vorjahr von 33,894 Mio. Euro auf 26,554 Mrd. Euro

noch unter das Niveau von 2016 (26,975 Mrd. Euro). Das entspricht einem Rückgang um –21,7%. Dass der Auslandsumsatz mit einem Anteil von 16,655 Mrd. Euro um 24,2% noch stärker gesunken ist, zeigt die Exportabhängigkeit in diesem Sektor. Der Konjunkturerinbruch im produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) schlägt sich letztlich in sinkenden Beschäftigungsparametern nieder. So wurden weniger Personen beschäftigt (–3%), weniger Arbeitsstunden geleistet (–9,23%) und weniger Löhne und Gehälter gezahlt (–6,5%).

Umsatz im verarbeitenden Gewerbe



Quelle: Statistisches Landesamt Bremen, Bremen in Zahlen 2021

Besonders vom Rückgang betroffen sind die bremischen Schlüsselindustrien Fahrzeug- und Maschinenbau. Beim Fahrzeugbau ist der Rückgang von 24,67 Mrd. Euro des Vorjahres auf 18,988 Mrd. Euro (–23,0%) deutlich spürbar. Lediglich der ebenfalls zum Fahrzeugbau gezählte Schiffs- und Bootsbau kann mit einem Umsatzzuwachs von 28% auf ein positives Jahr 2020 zurückblicken. Der Maschinenbau sowie die Hersteller von Metallzeugnissen verzeichneten ebenfalls Umsatzeinbußen im zweistelligen Bereich, Rückgänge von 21,8% bzw.

26,0% spiegeln das Konjunkturklima des Jahres 2020 unter Corona-Bedingungen wider.

Der Außenhandel war 2020 erheblich durch die Coronapandemie geprägt, aber auch der Austritt Großbritanniens aus dem EU-Binnenmarkt hinterließ seine Spuren. Die vorläufigen Zahlen des Statistischen Landesamtes weisen für die Freie Hansestadt Bremen bei den wertmäßigen Einfuhren einen Rückgang von 14% aus. Die Importe sanken von 15,852 auf 13,626 Mrd. Euro, insbe-

Finanzpolitische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

sondere von Mineralölzeugnissen (–46,9%), der Luft- und Raumfahrt (–24,9%) und von Fahrzeugbauteilen (–28,08%). Der größte Teil der Importe entfällt nach wie vor auf die europäischen Handelspartner (64,3%), gefolgt von Asien (16,0%) und Amerika (15,1%). Die wichtigsten Länder sind Großbritannien und wie in den Jahren zuvor die Vereinigten Staaten und China.

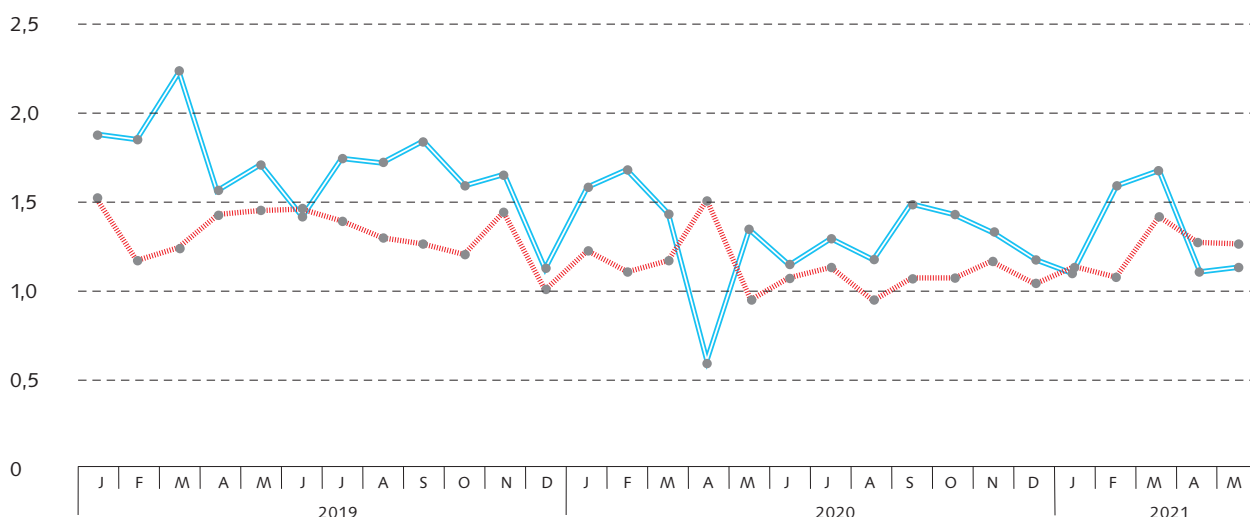
Noch deutlicher fiel der Einbruch mit 23 % bei den Ausfuhren aus. Während im Vorjahr noch Waren im Wert von 20,261 Mrd. Euro exportiert wurden, waren es 2020 Produkte mit einem Gegenwert von 15,67 Mrd. Euro. Beinahe alle Warengruppen weisen einen zweistelligen

Rückgang der wertmäßigen Ausfuhren auf. Eine Ausnahme bilden Kaffee (–5%), Fische und Fischzubereitungen (+0,33%) sowie Mess-, Steuerungs- und regelungstechnische Erzeugnisse (–0,67%). Wie bei den Einfuhren bildet Europa mit einem Anteil von 55,8% den größten Absatzmarkt, gefolgt von Asien (19,8%) und Amerika (16,8%). Die Exporte in die wichtigsten europäischen Zielländer Frankreich und Großbritannien gingen um –31,6% und –36,6% deutlich zurück. Ebenso rückläufig war der Export in den amerikanischen Wirtschaftsraum, insbesondere in die Vereinigten Staaten (–28,7%). Im asiatischen Raum dominiert der Export nach China, der mit einem leichten Plus von 3 % stabil geblieben ist.

Umsatz im Außenhandel

■■■■■■■■■■ Einfuhr ■■■■ Ausfuhr

Mrd. Euro



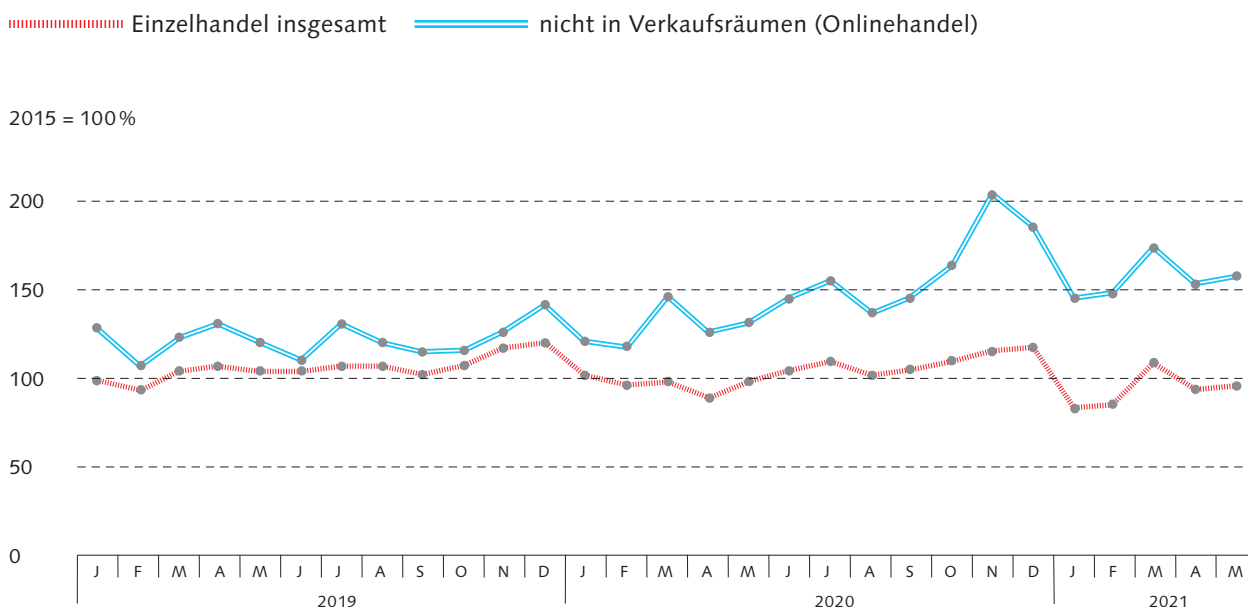
Quelle: Statistisches Landesamt Bremen, Bremen in Zahlen 2021

Das Jahr 2020 wird kollektiv dadurch in Erinnerung bleiben, dass gerade jene Unternehmen des Dienstleistungssektors um ihre Existenz zu kämpfen hatten, die von den zur Eindämmung der Pandemie getroffenen Maßnahmen (Lockdown) ganz unmittelbar betroffen waren.

Dabei zeigt sich bei der Einordnung der Zahlen des Groß- und Einzelhandels ein uneinheitliches Bild. Während in Bremen der Großhandel und der Handel mit Kraftfahrzeugen mit $-7,9\%$ und $-6,1\%$ deutlich weniger Umsätze erwirtschaften konnten, liegt der Umsatzrückgang beim

Einzelhandel insgesamt nur bei $0,2\%$. Ein differenzierter Blick zeigt jedoch, dass die Entwicklungen für die einzelnen Einzelhandelsunternehmen weit auseinandergehen. Es gibt Profiteure und Verlierer der Coronapandemie. Für viele Unternehmen des Online- und Lebensmittelhandels war 2020 ein gutes Jahr, während viele Händler:innen, zum Beispiel der stationäre Bekleidungshandel, existenziell bedrohliche Einbußen hinzunehmen hatten. Diese Entwicklung ist wie in vielen Städten durch Geschäftsaufgaben und Leerstand durchaus wahrnehmbar.

Umsatz im Einzelhandel



Quelle: Statistisches Landesamt Bremen, Bremen in Zahlen 2021

Noch gravierender sind die Folgen der Coronakrise beim Tourismus bzw. im Gastgewerbe. Nachdem Bremen jahrelang eine andauernde positive Entwicklung des Tourismus erlebte, brachen 2020 die Gesamtumsätze um 42% ein, darunter in der Gastronomie um $38,7\%$ und in der Beherbergung um $50,9\%$. Insbesondere zu Beginn des ersten Lockdowns im Frühjahr wurden in beiden Bereichen so gut wie keine Umsätze realisiert.

Die Anzahl der Übernachtungen in Bremen hat sich 2020 halbiert. Dabei ist der Reiseverkehr aus dem Ausland mit einem Rückgang der Übernachtungen um 65% unter den Einschränkungen der Coronamaßnahmen naturgemäß hoch. Durch den massiven Wegfall des Geschäftes sank die Zahl der beschäftigten Personen im Gastgewerbe um 18% .

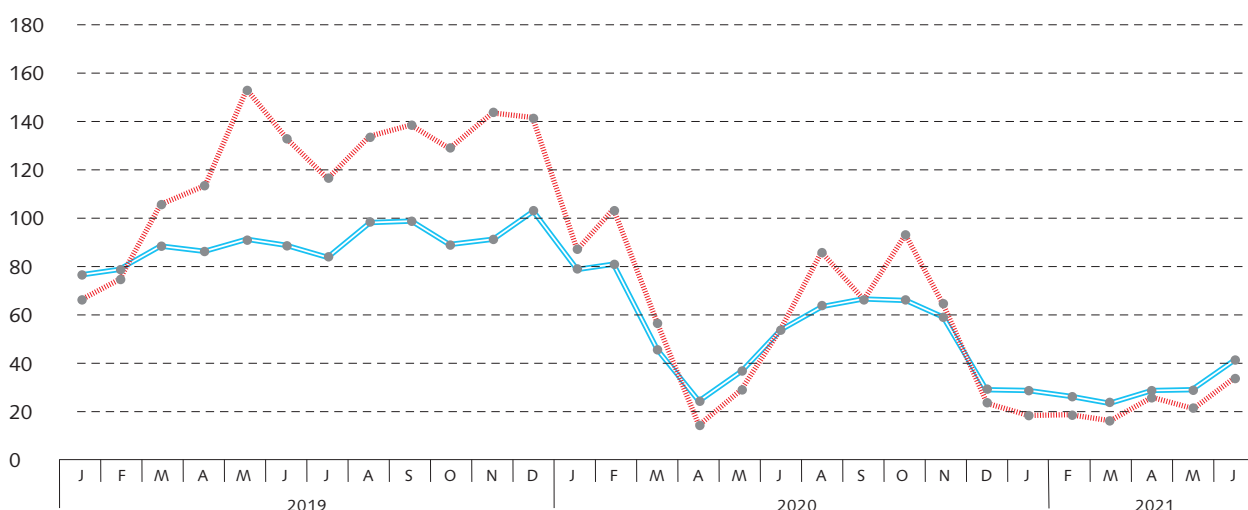
Finanzpolitische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Umsatz im Tourismus und Gastgewerbe

Beherbergung

Gastronomie

2015 = 100 %



Quelle: Statistisches Landesamt Bremen, Bremen in Zahlen 2021

Die Coronakrise ging nicht spurlos am Arbeitsmarkt vorbei. Nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes Bremen kam es im Jahr 2020 zu einem Minus von insgesamt 1,2 % bei der Zahl der Erwerbstätigen im Land Bremen. Der Bundesdurchschnitt liegt bei -1,1 %. Insgesamt gingen rund 433.000 Personen im Jahr 2020 im

Land Bremen einer Erwerbstätigkeit nach, rund 5.000 weniger als im Jahr 2019. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sank erstmals seit Jahren auf 332.520 Personen (-0,5 %). Zugleich stieg die Zahl der Arbeitslosen um 5.120 Personen und die Arbeitslosenquote auf 11,2 %.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte bis 2020

Land Bremen	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Beschäftigte insgesamt	332.520	334.267	330.390	325.375	319.041	311.143
Arbeitslose insgesamt	40.822	35.702	34.904	35.687	36.393	37.355
Arbeitslosenquote in %	11,2	9,9	9,8	10,2	10,5	10,9

Quelle: Bremen in Zahlen 2021, Statistisches Landesamt Bremen

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

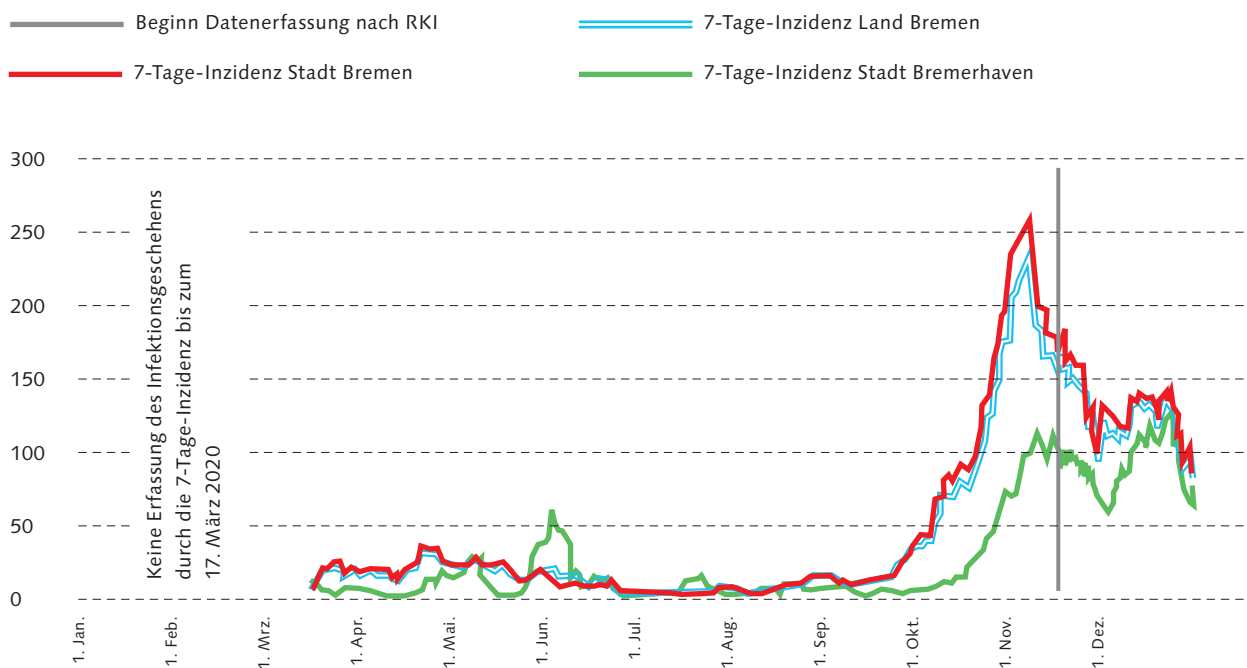
Verlauf, Auswirkungen und Bewältigung der Coronapandemie in Bremen

Der Bremen-Fonds für das Land und die Stadtgemeinde Bremen*

Das Coronavirus SARS-CoV-2 konnte sich seit Beginn 2020 sehr effizient und in kurzer Zeit, insbesondere durch Tröpfcheninfektion, aber auch durch Aerosolinfektion von Mensch zu Mensch, ausbreiten. Am 30. Januar 2020 erklärte die WHO den Ausbruch des neuartigen Corona-

virus zu einer gesundheitlichen Notlage von internationaler Tragweite, der höchsten Warnstufe der WHO. Am 11. März 2020 charakterisierte die WHO das Infektionsgeschehen als „pandemisch“. Die immer noch andauernde Pandemie verlief bzw. verläuft in mehreren Phasen bzw. Infektionswellen, auf die Politik, Verwaltung und Wirtschaft zu reagieren hatten und haben. Auch im Land Bremen sind viele Menschen erkrankt. Im Februar 2020 hat die Gesundheitsbehörde den ersten Infektionsfall bestätigt.

7-Tage-Inzidenz von SARS-CoV-2 Infektionen im Land Bremen 2020



7-Tage-Inzidenz: Bestätigte Neuinfektionen in den letzten 7 Tagen pro 100.000 Einwohner. Ab unter 50 Fällen auf Bundesländerebene sind Lockerungen möglich. Ab 100 Fällen werden die Lockerungen wieder zurückgenommen (Quelle: Datenbasis: Gesundheitsamt Bremen)

* Die genannten Daten und Grafiken wurden vom Statistischen Landesamt Bremen zur Verfügung gestellt

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

Der Inzidenzwert als Maßstab für das Infektionsgeschehen wurde ab Mitte März 2020 erfasst.

Angeichts der Dynamik des Ausbreitungsgeschehens wurden frühzeitig deutschlandweit **Sofortmaßnahmen zum Schutz der Bevölkerung (Lockdown)** in Kraft gesetzt, die der Senat für Bremen umgehend beschloss und umsetzte. Zuerst wurden Großveranstaltungen untersagt sowie Kitas und Schulen geschlossen. Wenig später wurden die Schließungen auf viele Einzelhändler:innen, Theater, Diskotheken, Schwimmbäder, Sport- und Spielplätze, Fitnessstudios, Freizeitparks und weitere Einrichtungen ausgedehnt. Gleichzeitig traten bundesweite Kontaktbeschränkungen für Menschen im öffentlichen und privaten Raum in Kraft. Ende März mussten schließlich auch Restaurants, Friseur:innen und ähnliche Betriebe schließen. Dieser erste Lockdown konnte erst in der zweiten Aprilhälfte wieder gelockert werden. Unter strengen Hygieneauflagen und Einhaltung der Abstandsregeln öffneten nun Schulen, Museen, Friseure und die Gastronomie wieder. Nachdem die Inzidenzzahlen im Sommer 2020 auf vergleichsweise niedrigem Niveau stabil blieben, nahm das Infektionsgeschehen auch durch Virusmutationen im Herbst erneut Fahrt auf. Unter diesem Eindruck kehrte ganz Deutschland zunächst im Oktober zu einem Lockdown light und ab Mitte Dezember zu einem harten Lockdown zurück.

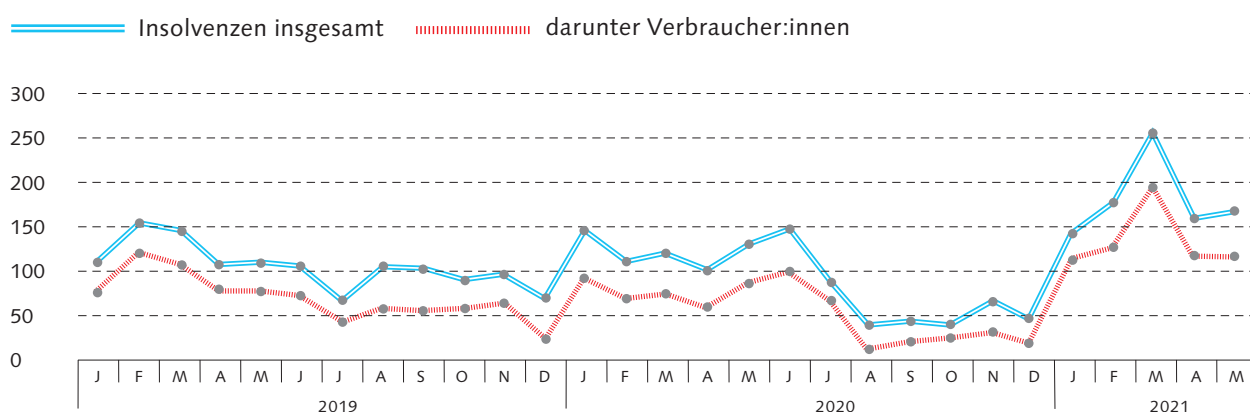
Die zur Eindämmung der Pandemie beschlossenen Maßnahmen hatten und haben schwerwiegende Folgen für die Bevölkerung und die Wirtschaft. Insbesondere die kleinen Unternehmen ohne große Kapitaldecke standen schon nach

kurzer Zeit vor existenziellen Problemen. Auf die akute wirtschaftliche Notlage haben Bund und Länder entschlossen reagiert und Sofortprogramme zur ersten Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus aufgelegt. Mit dem **„Schutzschild für Beschäftigte und Unternehmen“** hat die Bundesregierung am 13. März 2020 sehr zeitnah die Schwerpunkte auf die Flexibilisierung der Kurzarbeit, die Gewährung von steuerlichen Liquiditätshilfen, von Krediten und Bürgschaften gesetzt. Dazu ergänzend hat der Bremer Senat mit dem Förderprogramm **„Corona-Sofort-Hilfe“** für bremische Unternehmen zehn Mio. Euro bereitgestellt. Zur Bündelung der Informationen und Beratung wurde bei der Bremer Aufbau-Bank GmbH – die Förderbank für Bremen und Bremerhaven – (BAB) eine Taskforce als erste Anlaufstelle eingerichtet.

Die Wirkungen der Soforthilfe auf die Bremer Wirtschaft lassen sich hier nur beispielhaft darstellen. Zu den bekanntesten Maßnahmen zählen u.a. die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht sowie die Kurzarbeit:

Mit Wirkung vom 1. März bis zum 30. September 2020 wurde die **Insolvenzantragspflicht** sowohl für den Insolvenzgrund der Zahlungsunfähigkeit als auch für den Insolvenzgrund der Überschuldung ausgesetzt. Nach Ablauf dieser ersten Phase wurde die Regelung an die geänderten Bedingungen der Pandemie angepasst und schließlich bis zum 30. April 2021 begrenzt. Der Effekt zeigte sich in Bremen unmittelbar. Die Zahl der beantragten Insolvenzen ging ab Juli stark zurück und stieg mit dem Ende der Maßnahme im März des Folgejahres deutlich an.

Insolvenzen

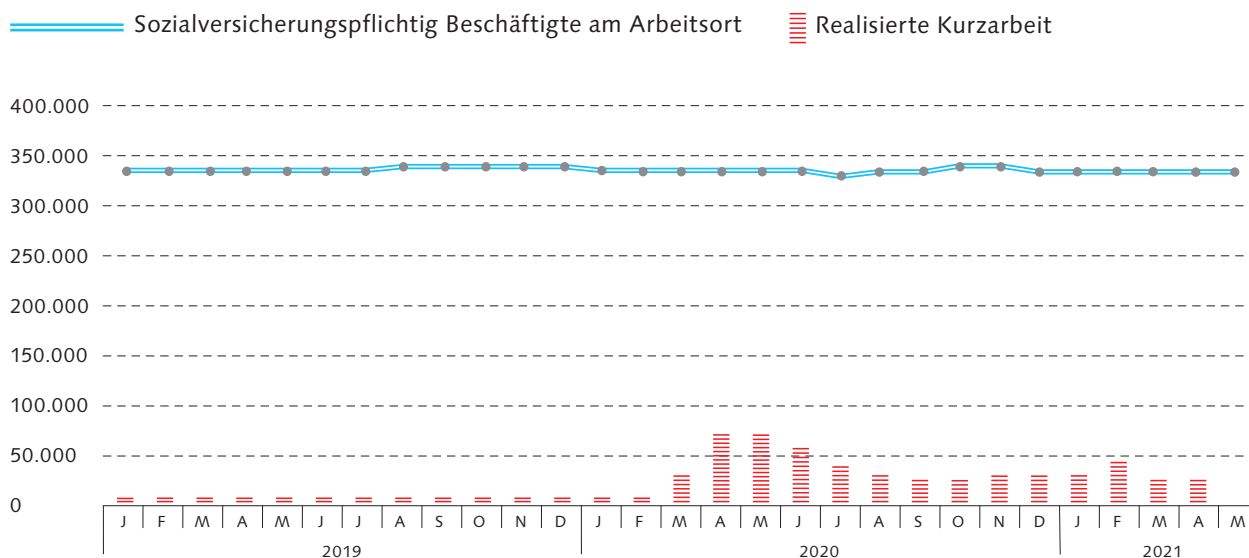


Quelle: Statistisches Landesamt Bremen, Bremen in Zahlen 2021

Es ist gerade dem erleichterten Zugang zum **Kurzarbeitergeld** zu verdanken, dass die deutsche Wirtschaft vergleichsweise gut durch die Coronakrise gekommen ist. Unternehmen konnten direkt zu Beginn Kurzarbeit beantragen und damit ihre Beschäftigten vor Jobverlust schützen. Das Bundeskabinett hat am 16. September 2020 beschlossen, dies bis Ende 2021 zu verlängern. Die gesetzliche Regelung wurde im parlamentarischen Verfahren verabschiedet und ist am 1. Januar 2021 in Kraft getreten.

Die folgende Grafik zeigt, dass die in Bremen beantragte Kurzarbeit ab dem ersten Lockdown den drohenden Rückgang der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung vergleichsweise gut hat auffangen können. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sank 2020 moderat um 1.747 Personen, während die Anmeldungen zur Kurzarbeit ab April 2020 in die Höhe schnellten. Mehr als 72.000 Beschäftigte waren tatsächlich betroffen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und realisierte Kurzarbeit



Quelle: Statistisches Landesamt Bremen, Bremen in Zahlen 2021

Neben den direkten Auswirkungen der Coronapandemie auf Wirtschaft und Arbeitsmarkt waren und sind die Herausforderungen für das Verwaltungshandeln sowie für den bremischen Haushalt mannigfaltig. Drei Beispiele sind hier herausgegriffen, die sowohl 2020 als auch in den Folgejahren ihre Gültigkeit haben:

» Die Pandemie hat gezeigt, dass die **Digitalisierung der Schulen** zu den drängendsten Aufgaben gehört. Es mussten und müssen zwingend Schritte unternommen werden, um den Unterricht kurzfristig auf digital gestützten Distanzunterricht umstellen zu können. Dabei geht es insbesondere darum, eine auf weitere Pandemiewellen

vorbereitete IT-Struktur zu schaffen, die gleichzeitig den Anforderungen einer digitalisierten Zukunft gerecht werden kann.

» Das **Gesundheitswesen** war 2020 in besonderem Maße herausgefordert. Im ersten Jahr der Pandemie standen vor allem die Entwicklung und Umsetzung flexibler Teststrategien, der Aufbau zusätzlicher Infrastruktur für die intensivmedizinische Behandlung von Patient:innen sowie die Koordinierung der erforderlichen Schutzmaßnahmen im Vordergrund. Seit 2021 liegt der Schwerpunkt in der zügigen Impfung der bremischen Bevölkerung.

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

» Auch die **öffentlichen Unternehmen** verzeichneten 2020 massive Rückgänge der Einnahmeerlöse (z. B. aufgrund stark rückläufiger Fahrgastzahlen) bei nicht in selbem Maße sinkenden Kosten. Der Senat hat zusätzliche Unterstützungsmaßnahmen eingeleitet, um in begründeten Fällen die finanziellen Risiken abzumildern und den Bestand der Unternehmen zu sichern.

Bereits in den ersten Wochen der Coronapandemie 2020 lag es auf der Hand, dass Soforthilfen allein nicht ausreichen würden, um den **mittel- und langfristigen Folgen einer Rezession** adäquat begegnen zu können. Der Präsident des Senats, Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte, hat es so formuliert¹:

„Wir müssen nicht nur die Soforthilfen für Kleinunternehmer:innen, Solo-Selbstständige und Freiberufler:innen finanzieren. Mittel- und langfristig müssen wir in Bremen und Bremerhaven auch die Weiterentwicklung und Modernisierung unserer Wirtschaft unterstützen, in die Digitalisierung investieren, uns mit der Innenstadt- und Einzelhandelsentwicklung befassen und das Gesundheitswesen neu aufstellen, nur um einige Punkte zu nennen. Wir müssen unsere Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit erhalten und die drohende Wachstumschwäche ausgleichen.“

Zur Gewährleistung der Handlungsfähigkeit in dieser außergewöhnlichen Situation hat der Bremer Senat am 16. Juni 2020 mit dem „**Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Coronapandemie**“ eine globale Ausgabermächtigung von rund 1,2 Mrd. Euro geschaffen. Für 2020 und 2021 gilt, dass die über den Bremen-Fonds eingestellten Haushaltsmittel im Vollzug der Haushalte für **vier Maßnahmenbereiche** zur Verfügung stehen. Damit hat der Senat mit einer Vielzahl von Senatsbeschlüssen für Bremen ein sehr umfangreiches Maßnahmenpaket auf den Weg gebracht. Dabei bezieht sich der Bremen-Fonds auf verschiedene zeitliche Perspektiven. Das heißt, es wurden die bisherigen kurzfristigen Sofortmaßnahmen integriert oder neue geschaffen und darüber hinaus mittel- und langfristige Zielsetzungen in den Blick genommen.

Die an dieser Stelle genannten Maßnahmen beziehen sich auf das Land Bremen und die Stadt Bremen (ohne Bremerhaven²). Die für die einzelnen Maßnahmen bereitgestellten Mittel sind in diesem ersten Jahr der Pandemie in einem deutlich geringeren Umfang abgeflossen.

1. Kurzfristige aktuelle Maßnahmen zur unmittelbaren Krisenbekämpfung

Hierzu zählen neben der Finanzierung bereits laufender und ggf. noch erforderlicher Unterstützungsprogramme auch der Ausgleich von durch die Krise bedingten nicht steuerlichen Mindereinnahmen des Staates, steigenden Sozialleistungen, zusätzlich entstandenen Kosten der Verwaltung, Kosten- und Ausgabesteigerungen, gesetzlich geregelten Ansprüchen sowie die Finanzierung von Schutz- und Testkapazitäten (Corona-Ambulanzen).

Die Maßnahmen im Einzelnen:

» Mit dem Budget zur **Beschaffung von persönlicher Schutzausrüstung** (43 Mio. Euro) und hygienischer Infrastruktur (12 Mio. Euro) wurden Mittel mit einem Gesamtvolumen von 55 Mio. Euro bereitgestellt.

» Zudem wurde ein **Sofortprogramm für die digitale Lehre** in Höhe von vier Mio. Euro aufgelegt, mit dem die bremischen Hochschulen die Möglichkeit erhalten haben, bereits im Sommersemester 2020 das geplante Veranstaltungsangebot mit digitalen Mitteln durchzuführen.

» Mit der Maßnahme „**Entschädigung nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)**“ (Budgetrahmen: 6,94 Mio. Euro) wurde eine Möglichkeit geschaffen, in bestimmten Fällen coronabedingte Verdienstaufälle auszugleichen. Der Anspruch auf Entschädigungsleistungen gilt für Personen, deren Verdienstaufälle infolge von Quarantäne-Maßnahmen nach dem IfSG eingetreten sind, sowie für Sorgeberechtigte von Kindern, die aufgrund von behördlichen Schließungen von Kinderbetreuungseinrichtungen oder Schulen ihre Kinder selbst betreuen müssen und dadurch einen Verdienstaufall erleiden. Diese Entschädigungsregelung gilt auch weiterhin für das Jahr 2021.

¹ Pressemitteilung des Senats vom 28.04.2020: Senat beschließt Bremen-Fonds zur Bewältigung der Krise

² Pressemitteilung des Magistrats Bremerhaven vom 09.07.2020: Magistrat beschließt Bremerhaven-Fonds

» Für die ebenfalls bedrohten **gemeinnützigen Vereine sowie zivilgesellschaftlichen Initiativen und Organisationen** wurde ein **Unterstützungsfonds** mit einem Mittelvolumen in Höhe von einer Mio. Euro aufgelegt, u.a. zum Ausgleich für coronabedingt existenzgefährdende wegfallende eigene Einnahmequellen und zur Unterstützung bei fortlaufenden Aufwendungen. Die entsprechende Richtlinie zur Gewährung von Billigkeitsleistungen an gemeinnützige Vereine und zivilgesellschaftliche Initiativen und Organisationen wurde zwischenzeitlich bis zum 31.12.2021 verlängert.

» Ferner wurden für die notwendige **Beschaffung und Logistik zur Durchführung von Impfungen** Mittel mit einem Gesamtvolumen in Höhe von zehn Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Zum Ende des Jahres 2020 befand sich der notwendige Impfstoff noch in der Entwicklungsphase, sodass der genaue Bedarfszeitpunkt der zur Durchführung der Impfungen notwendigen Logistik noch nicht abschließend geklärt war. Mit Lieferung des Impfstoffes und dem Beginn der Impfungen stieg auch der Mittelabfluss im Folgejahr 2021.

Weitere unter die Kategorie 1 fallende Maßnahmen beziehen sich auf Mehrbedarfe der Verwaltung zur Bewältigung der Pandemie, u.a. Mehrbedarfe des Senators für Inneres, der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz und des Senators für Finanzen.

2. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung struktureller Einbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft

Hierzu zählen sowohl Rettungsschirme für öffentliche Unternehmen, Maßnahmen für Zuweisungs- und Zuschussempfänger (wie in der Kultur), für Träger der freien Wohlfahrtspflege und für ehrenamtliches Engagement als auch Rettungsmaßnahmen für private Unternehmen durch Liquiditätshilfen über konjunkturelle Impulse bis hin zur öffentlichen Beteiligung an privaten Unternehmen aus bremischem Interesse und zur Vermeidung von Insolvenzen.

Die Maßnahmen im Einzelnen:

» Schon zu Beginn des ersten Lockdowns hat der Senat vor allem für kleine Unternehmen das **bremische Landesprogramm „Corona-Soforthilfe“** zur Abmilderung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronapandemie auf die bremische Wirtschaft ins Leben gerufen. Weitere vom Bund aufgelegte Förderprogramme beziehen sich auf Überbrückungshilfen (Phase I/II) und Soforthilfemaßnahmen. Zusätzliche Förderprogramme des Bundes, u.a. „Novemberhilfen“, „Dezemberhilfen“ und Überbrückungshilfen (Phase III), wurden 2021 fortgeführt.

» Von den infolge der Coronakrise untersagten Veranstaltungen und geschlossenen Veranstaltungshäusern sind **freischaffende Künstler:innen** in besonderer Weise betroffen und in ihrer Existenz bedroht. Um deren wirtschaftliche Existenz und das Aufrechterhalten ihrer künstlerischen Fertigkeiten jenseits der Öffentlichkeit (z.B. auch durch Konzeptionieren, Proben und Trainieren) auch weiterhin zu ermöglichen, wurden Unterstützungen mit einem Gesamtvolumen von 1,25 Mio. Euro bereitgestellt. Vor dem Hintergrund des gänzlichen Mittelabflusses 2020 und der weiteren Verlängerung der Lockdown-Maßnahmen in das Jahr 2021 wurden für 2021 zusätzliche Unterstützungsmaßnahmen und entsprechende Aufstockungen des Stipendienprogramms ermöglicht.

» Die im Zuge der Coronapandemie ergriffenen Maßnahmen im Bereich der **Gastronomie** (Schutzkonzept mit Hygieneplan, Abstandsgebot etc.) führten und führen aufgrund der damit verbundenen eingeschränkten Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit zu starken Einnahmeverlusten und existenziellen wirtschaftlichen Problemen der Betriebe. Da in dieser Situation die Erhebung der **Sondernutzungsgebühren** zu einer unbilligen Härte führen würde, wurde deren Erlass für das Jahr 2020 beschlossen. Der Ausgleich der durch den Erlass der Sondernutzungsgebühren entstandenen Mindereinnahmen erfolgte über eine Kompensationszahlung aus dem Bremen-Fonds der Stadtgemeinde. Da die verordneten Schutzmaßnahmen in der Gastronomie voraussichtlich weiter andauern werden, wird der Erlass der Sondernutzungsgebühren auch 2021 gelten.

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

» Im Jahr 2020 kamen coronabedingt zentrale wirtschaftliche Aktivitäten der Bremer Innenstadt wiederholt und über mehrere Wochen vollständig zum Erliegen. Die weiterhin erforderlichen Hygienemaßnahmen, die Zurückhaltung im Kaufverhalten, das Fehlen von auswärtigen Tages- und Übernachtungsgästen sowie die Absage von Veranstaltungen (La Strada, Breminale etc.) setzten das Geschäftsleben in der Innenstadt stark unter Druck. Die Innenstadt leidet nach wie vor unter erheblich geringeren Kundenfrequenzen und in der Folge deutlich geringeren Umsätzen im Handel und in der Gastronomie. Das ressortübergreifende **Aktionsprogramm „Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/2021“** mit einem auf 2020 entfallenden Volumen in Höhe von rund 2,9 Mio. Euro soll diesem Trend entgegenwirken. Primäres Ziel ist es deshalb, kurzfristige Maßnahmen zur deutlichen Erhöhung der Kundenfrequenz und zur Unterstützung einer künftig pandemieresilienteren Aufstellung der Innenstadt einzuleiten. Das Programm wird auch 2021 fortgesetzt.

» Zur Stärkung der durch die Folgewirkungen der Coronapandemie verschlechterten Finanzlage gewährt der Bund gemeinsam mit dem jeweiligen Land den Gemeinden einen **pauschalen Ausgleich** für die im Jahr 2020 zu **erwartenden Gewerbesteuermindereinnahmen** auf Basis von Art. 143 h des Grundgesetzes.

Weitere der Kategorie 2 zuzuordnende Maßnahmen beziehen sich auf die Förderung von Liefergemeinschaften, auf die Förderung der Veranstaltungswirtschaft und auf die finanzielle Unterstützung der Veranstaltung „Freipaak“.

3. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung sozialer Verwerfungen

Hierzu zählen zum einen Unterstützungsmaßnahmen im Kontext Kita und Schule, zum anderen unterstützende Arbeitsmarkt- und Ausbildungsprogramme sowie Maßnahmen vor Ort in den Quartieren. Außerdem gehörten hierzu auch die Anmietung, der Erwerb und Betrieb zusätzlicher Unterkünfte zur Entlastung von Gemeinschaftsunterkünften, Maßnahmen zur Steigerung der gesellschaftlichen Teilhabe aller sozioökonomisch Benachteiligten, zur Milderung der Krisenfolgen bei in der Krise besonders betroffenen Gruppen sowie

die Unterstützung ehrenamtlicher Engagements und gemeinnütziger Vereine, die im Zuge der Pandemie in Liquiditätsengpässe geraten sind.

Die Maßnahmen im Einzelnen:

» Auf die in der Coronapandemie deutlich sichtbaren hohen Belastungen in Pflegeeinrichtungen hat der Senat mit der Gewährung der sog. **„Corona-Prämie“ für Mitarbeitende in Pflegeeinrichtungen** zur Verhinderung sozialer Verwerfungen reagiert.

» Vor dem Hintergrund der andauernden Risikolage hat die Senatorin für Wissenschaft und Häfen für die bremischen Hochschulen entschieden, das Wintersemester 2020/2021 als hybrides Semester durchzuführen, um einerseits dem Gesundheitsschutz absolute Priorität zu geben und andererseits im Rahmen des Verantwortbaren Präsenzbetrieb zu ermöglichen. Dies setzt die Schaffung der entsprechenden medientechnischen Ausstattung von Räumen sowie den IT-Support für die Lehrenden voraus. Mit dem **Landesprogramm zur Sicherstellung des hybriden Wintersemesters 2020/2021** wurden hierfür die erforderlichen Mittel in Höhe von 15 Mio. Euro bereitgestellt.

» Pandemiebedingt kam es auch zu Einschränkungen des Betreuungsumfangs in den Institutionen der Kindertagesbetreuung, u. a. war mit Personalausfällen und quarantänebedingten (Teil-) Schließungen zu rechnen. Eltern wurde damit ein hohes Maß an flexibler Reaktionsfähigkeit auf die sich teilweise täglich ändernde Infektionslage abverlangt – verbunden mit der Herausforderung, die Kinderbetreuung und Verpflegung privat zu organisieren. Ein ähnliches Bild zeigte sich auch in Ganztagschulen, in denen es ebenfalls pandemiebedingte Einschränkungen gab und Kinder infolgedessen nicht am Mittagessen teilnehmen konnten. Hier waren insbesondere die Eltern betroffen, die weiterhin Beiträge für eine Mittagsverpflegung ihrer Kinder zahlen mussten, ohne dass diese Leistung in Anspruch genommen werden konnte. Aus diesem Grund wurden den betroffenen Eltern die **Beiträge für die Kindertagesbetreuung bzw. die Mittagessenversorgung in den Schulen erlassen**. Insgesamt wurden hierfür 2,184 Mio. Euro bereitgestellt. Diese Maßnahme wird auch 2021 fortgeführt.

» Die dichte Belegung in den Frauenhäusern mit Frauen, die vorher zueinander keinen Kontakt gehabt haben, ist während der Pandemie nicht zumutbar. Sicherheitsabstände können so nicht gewährleistet werden. Deshalb wurden zusätzliche Plätze nötig, um Hygienekonzepte in den Frauenhäusern umsetzen zu können. Des Weiteren sind bereits nach dem ersten Lockdown die Anfragen nach Schutzplätzen in Bremen gestiegen. Dies könnte ein Hinweis darauf sein, dass häusliche Gewalt durch die Bedingungen während der Pandemie zunimmt – wie auch die Erfahrungen anderer Länder zeigen, die bereits vor Deutschland von der Pandemie betroffen gewesen sind. Deshalb wurden in Bremen zur **Entlastung der Frauenhäuser bis zu 30 zusätzliche (Hotel-)Plätze** und hierfür Mittel in Höhe von 285.000 Euro bereitgestellt. Aufgrund des weiter hohen Bedarfs werden die zusätzlichen Möglichkeiten der Aufnahme auch 2021 sichergestellt.

» Der gesamte Profi-, Amateur- und Breitensport kam 2020 größtenteils zum Stillstand. Spieltage, Wettkämpfe, Turniere, ganze Spielzeiten und Meisterschaften, Training und Zusammenkünfte aller Art wurden konsequent abgesagt. Das gesamte Vereinsleben ist zum Erliegen gekommen. Zur Unterstützung des organisierten Sports wurden Einnahmeausfälle der Sportvereine aus dem **„Sondertopf Sport“**, für den ein Gesamtvolumen von einer Mio. Euro bereitgestellt wurde, erstattet. Aufgrund der anhaltenden finanziellen Herausforderungen der Sportvereine wurde die Förderung bis zum 31.12.2021 verlängert.

4. Mittel- und langfristige Maßnahmen zur Unterstützung des gesellschaftlichen Neustarts nach der Krise

Die hier erforderlichen Aktivitäten dienen der nachhaltigen und zukunftsfähigen Stabilisierung von Gesellschaft und Wirtschaft. Hier gilt es, die in der Coronakrise erkennbar gewordene Notwendigkeit einer nachhaltigen Modernisierung der öffentlichen Daseinsvorsorge sowie der regionalen Wirtschafts- und Arbeitsmarktstruktur kraftvoll

voranzutreiben. Die verfassungsrechtlichen Regeln der Schuldenbremse sehen die Aufnahme von zusätzlichen Krediten in einer außergewöhnlichen Notsituation vor. Die Coronapandemie stellt eine Naturkatastrophe dar, die sich der Kontrolle des Staates entzieht und deren Auswirkungen die staatliche Finanzlage erheblich beeinträchtigen. Nach diesen Kriterien ist sie als eine außergewöhnliche Notsituation einzustufen. Diese Beurteilung bildet die Grundlage dafür, dass mit dem Bremen-Fonds die Vorgaben der Schuldenbremse, des Grundgesetzes, der Landesverfassung und des Sanierungshilfegesetzes eingehalten werden. Wichtig ist, dass die aus dem Bremen-Fonds finanzierten einzelnen Maßnahmen dabei im direkten Zusammenhang mit der Coronapandemie stehen. Überdies ist die Inanspruchnahme nachrangig zu alternativen Bundes- und EU-Mitteln zu sehen.

Zur treffgenauen Zielbestimmung der Einzelmaßnahmen unter Beachtung der verfassungsrechtlichen Regeln der Schuldenbremse bedurfte es der wissenschaftlichen Beratung und Beurteilung. Der Senat hat daher 2020 zwei externe Gutachten in Auftrag gegeben:

Zum einen wurde auf der Basis einer aktuellen sozio-ökonomischen Analyse der Ausgangslage in Bremen und Bremerhaven die besondere Corona-Betroffenheit im Land Bremen bestätigt.* Zentrale Aufgabe des Gutachtens war es, wissenschaftlich hergeleitet mittel- und langfristige Maßnahmenfelder zu beschreiben, die die bremische Wirtschaft und Gesellschaft nachhaltig aus der Krise führen können. Für den Bremen-Fonds konnten folgende Ergebnisse abgeleitet werden:

» Die Unternehmen in Bremen brauchen weiterhin Hilfen, um die Folgen der Coronakrise abfedern zu können.

» Ein Verschieben und die Aufgabe von Modernisierungsprojekten gefährden die strukturelle Erneuerung der Wirtschaft und infolgedessen der gesamten Gesellschaft in Bremen.

* Bremen-Fonds – Auswahl mittel- und langfristiger Maßnahmen zum Neustart nach der Krise (Gutachter: Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH / Prof. Dr. Jens Südekum, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

» Der Bremen-Fonds sollte genau an dieser Stelle ansetzen und helfen, die Zukunftsfähigkeit des Landes zu erhalten.

» Schwerpunkte sind die Industrie bzw. der Industrie-Dienstleistungsverbund, die Wissenschaft und Technologie sowie die Qualifikation/Bildung.

Ferner wurden mit einem zweiten Gutachten* die Vorgaben zur Vereinbarkeit insbesondere von mittel- bis langfristigen Maßnahmen mit den Ausnahmetatbeständen im Rahmen der Schuldenbremse und des Sanierungshilfengesetzes überprüft und die entsprechenden Dokumentations- und Darlegungspflichten dargestellt. Für den Bremen-Fonds wurde u. a. festgestellt:

» Die Coronapandemie erfüllt den Ausnahmetatbestand der Schuldenbremse 2020. Die verfassungsrechtlichen Regeln zur Schuldenbremse sehen diesen Ausnahmefall ausdrücklich vor. In diesem begründeten Ausnahmefall können zusätzliche Kredite aufgenommen werden.

» Zweck der Schuldenaufnahme muss sein, die Handlungsfähigkeit des Staates in der Notlage zu erhalten und zu stärken, eingetretene Beeinträchtigungen und Schäden zu kompensieren und weiteren Pandemiefolgen vorzubeugen.

» Die kreditfinanzierten Maßnahmen müssen unmittelbar oder mittelbar der Kompensation eingetretener Schäden oder Prävention weiterer Pandemiefolgen dienen.

» Wichtig ist, die Finanzierbarkeit von Maßnahmen aus dem Bremen-Fonds im jeweiligen Einzelfall genau zu prüfen und den Pandemiebezug zu dokumentieren.

» Die Darlegungspflicht ist hoch.

Auf der Grundlage dieser Ergebnisse hat der Senat am 02.02.2021 die erste **Tranche der langfristig wirksamen Aktionsprogramme des Bremen-Fonds** beschlossen.

Mit dem 181 Mio. Euro umfassenden Maßnahmenpaket werden die Weichen für die Bewältigung der Coronapandemie und für einen Neustart nach der Krise gestellt. Hiermit soll in die Stabilisierung und Stärkung von Wirtschaft und Gesellschaft in Bremen und Bremerhaven investiert werden und damit einer drohenden Rezession, einer steigenden Arbeitslosigkeit und einer dauerhaften sozialen Notlage entgegengetreten werden. Ziel ist es, gestärkt aus der Coronakrise hervorzugehen und für die Zukunft besser gewappnet zu sein.

Jede Maßnahme ist inhaltlich gut begründet. Alle belegen den Pandemiebezug und achten darauf, dass die Maßnahmen helfen, auch Klimaziele zu erreichen. Außerdem wird sichergestellt, dass sie der jeweiligen Betroffenheit von Frauen und Männern gerecht werden.

Für das Jahr 2020 ist es im Vollzug der Haushalte gelungen, insbesondere durch zusätzliche Bundesmittel zur Bewältigung der Coronapandemie bzw. zur Entlastung der Kommunen die Haushalte ohne Inanspruchnahme einer ausnahmetatbestandbasierten Kreditaufnahme abzuschließen. Abgemildert wurden die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Coronapandemie in Bremen durch eine Vielzahl von Maßnahmen, die der Bund u. a. schon zu Beginn der Pandemie zur Unterstützung von Ländern und Kommunen beschlossen hatte, z. B. eine einmalige Gewerbesteuererstattung für das Jahr 2020.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass sich die pandemiebedingten Haushaltsbelastungen aufgrund der anhaltenden Coronalage erst im Haushaltsjahr 2021 in vollem Umfang auswirken werden.

*Die Reichweite notlagenbedingter struktureller Nettokreditaufnahme nach der Bremischen Landesverfassung (Art. 131 a Abs. 3 BremLV) und die Bedeutung des „begründeten Ausnahmefalls“ nach dem Sanierungshilfengesetz (§ 2 Abs. 3 S. 2, Abs. 4 S. 2 SanG) angesichts der COVID-19-Pandemie (Gutachter: Prof. Dr. Stefan Koriath, Ludwigs-Maximilians-Universität München)

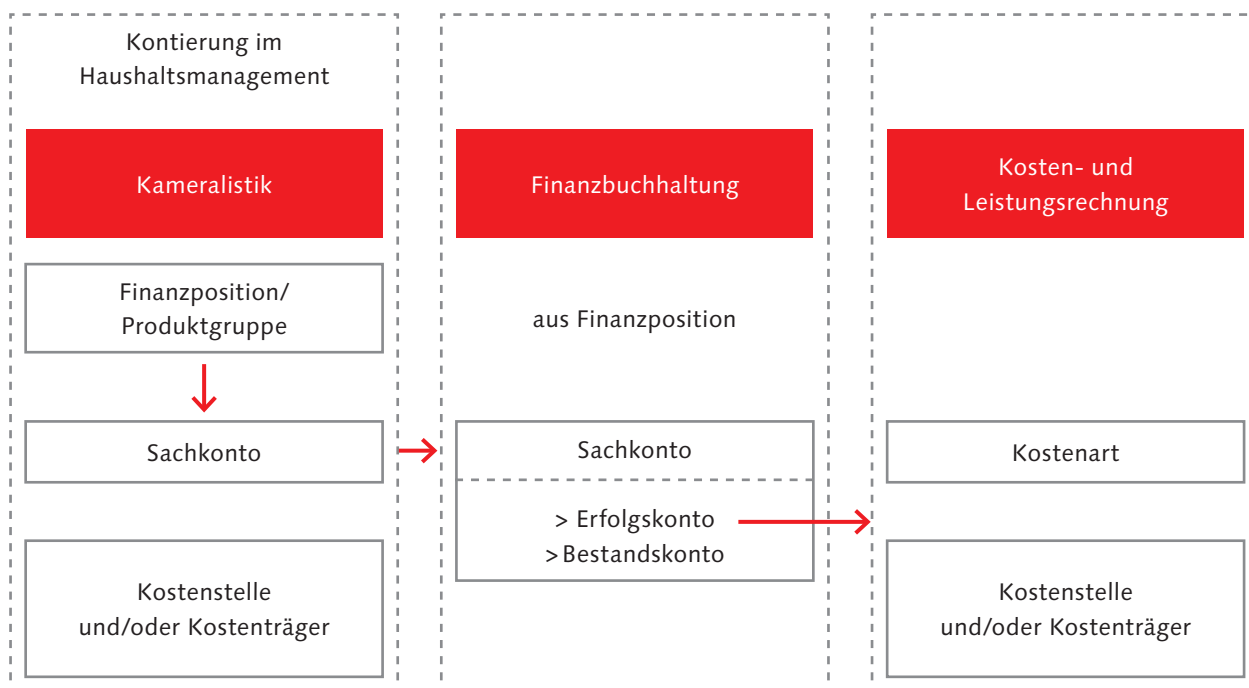
Darstellung der Lage

Die Erstellung der doppelischen Jahresabschlüsse ist seit Jahren ein fester Bestandteil des Haushalts- und Rechnungswesens Bremens. Die seit 2010 praktizierte jährliche Veröffentlichung des doppelischen Geschäftsberichtes wurde zum 01.01.2020 ausdrücklich im § 80 Abs. 2 der Landeshaushaltsordnung (LHO) festgeschrieben.

Im Rechnungswesen der Freien Hansestadt Bremen wird der Buchungssstoff der Finanzbuchhaltung, der dem doppelischen Jahresabschluss zugrunde liegt, überwiegend aus dem kameralen Rechnungswesen übergeleitet. Das bedeutet, dass bei jeder kameralen Buchung der Buchungssstoff aus dem kameralen Rechnungswesen auf die Konten der Finanzbuchhaltung sowie auf die Elemente der Kosten- und Leistungsrechnung übergeleitet wird. Im kameralen Rechnungswesen, in dem

die periodische Zuordnung der Geschäftsvorfälle auf den tatsächlichen Zahlungszeitpunkt abgestellt wird, ergibt sich diese in der Finanzbuchhaltung aus dem Zeitpunkt der tatsächlichen Leistungserbringung bzw. -inanspruchnahme.

Da die alleinige Betrachtung der doppelischen Daten des Kernhaushaltes im Geschäftsbericht des Landes und der Stadtgemeinde Bremen insbesondere aufgrund der erfolgten Ausgliederungen der Vermögensgegenstände in Sonderhaushalte, Sondervermögen, Eigenbetriebe, Stiftungen und Gesellschaften nur einen Teilbereich der tatsächlichen Werteentwicklung abbildet, ist eine schrittweise Einbeziehung der ausgegliederten Einheiten für eine gesamtbremische Rechnungslegung (Konsolidierung) notwendig.



Die Erläuterung des der Ergebnisse des Jahresabschlusses umfasst die Ertragslage und die Vermögenslage. Zu die-

sem Zweck werden die Erfolgsrechnung und die Vermögensrechnung in verkürzter Form abgebildet.

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

Erfolgsrechnung

In der Erfolgsrechnung wird das Gesamtergebnis auf einzelne Teilergebnisse aufgeteilt. Damit wird sichtbar, wie die einzelnen Teilergebnisse den Gesamterfolg beeinflussen. Außerdem können im Zeitreihenvergleich mit den Vorperioden Trends und Entwicklungen in den Ergebnissen abgeleitet werden.

Verwaltungsergebnis

Das Verwaltungsergebnis ermittelt die rechnerischen Auswirkungen des Verwaltungshandelns aus den

Kernaufgaben auf den doppelischen Jahresabschluss. Das heißt, es fokussiert sich dabei auf den Ressourcenverbrauch und die Ertragsentstehung, die im Zusammenhang mit der originären Aufgabenerfüllung der Freien Hansestadt Bremen stehen. Die Aufwendungen und Erträge aus dem Finanzierungsgeschäft werden deshalb hier nicht ausgewiesen, obwohl bei der permanenten finanziellen Unterausstattung vieler Gebietskörperschaften der Eindruck entsteht, dass die Finanzierungsgeschäfte mittlerweile zu den originären Aufgaben einer Gebietskörperschaft gehören.

Erfolgsrechnung 2020

	2020	2019	Veränderung ggü. Vorjahr in Euro	Veränderung ggü. Vorjahr in %
	Euro	Euro		
Steuern und steuerähnliche Erträge	3.112.365.007,24	3.270.354.851,83	-157.989.844,59	-4,83
Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	1.498.493.745,69	1.381.765.589,33	116.728.156,36	8,45
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	1.146.277.016,77	694.196.216,48	452.080.800,29	65,12
Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	155.630.537,67	183.054.466,03	-27.423.928,36	-14,98
Sonstige Erträge	242.809.027,92	53.679.299,19	189.129.728,73	352,33
Summe Erträge	6.155.575.335,29	5.583.050.422,86	572.524.912,43	10,25
Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	-387.609.545,57	-398.449.993,11	10.840.447,54	-2,72
Personalaufwand	-4.425.955.220,37	-3.660.375.056,27	-765.580.164,10	20,92
Abschreibungen	-145.875.316,64	-138.360.066,17	-7.515.250,47	5,43
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-3.450.117.168,78	-2.876.422.313,53	-573.694.855,25	19,94
Sonstige Aufwendungen	-194.520.433,40	-197.277.774,84	2.757.341,44	-1,40
Summe Aufwendungen	-8.604.077.684,76	-7.270.885.203,92	-1.333.192.480,84	18,34
Verwaltungsergebnis	-2.448.502.349,47	-1.687.834.781,06	-760.667.568,41	45,07
Erträge aus Beteiligungen	929.241,70	26.468.764,98	-25.539.523,28	-96,49
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	26.213.755,95	200.745.105,16	-174.531.349,21	-86,94
Zinsen und ähnliche Erträge	182.446.662,60	184.426.619,34	-1.979.956,74	-1,07
Abschreibung auf Finanzanlagen	-274.618.677,26	-88.815.056,24	-185.803.621,02	209,20
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-841.316.268,61	-871.053.616,22	29.737.347,61	-3,41
Finanzergebnis	-906.345.285,62	-548.228.182,98	-358.117.102,64	65,32
Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit	-3.354.847.635,09	-2.236.062.964,04	-1.118.784.671,05	50,03
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	
Steuern	135.013,35	-156.127,41	291.140,76	-186,48
Jahresfehlbetrag	-3.354.712.621,74	-2.236.219.091,45	-1.118.493.530,29	50,02

Das Verwaltungsergebnis beläuft sich im Geschäftsjahr 2020 auf –2,4485 Mrd. Euro. Das gegenüber dem Vorjahr um 760,67 Mio. Euro gestiegene Defizit erklärt sich maßgeblich durch höhere Personalaufwendungen (+765,58 Mio. Euro), insbesondere durch erhöhte Pensionsrückstellungen (+682,64 Mio. Euro). Hier hat eine weitere Absenkung des Zinssatzes von 1,72 % im Jahr 2019 auf 1,36 % zum Anstieg der Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen beigetragen. Daneben wird ersichtlich, dass die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen ohne Einbeziehung der Personalaufwendungen beinahe in selber Höhe um 572,52 Mio. Euro (Erträge) bzw. um 567,61 Mio. Euro (Aufwendungen) und damit nahezu ergebnisneutral gestiegen sind. Beide Effekte haben einen Bezug zur Coronapandemie. Dabei konnten die vor allem aufgrund der Bekämpfung der Coronapandemie erhöhten Aufwendungen deutlich besser als erwartet durch Erträge gedeckt werden. Der ertragsseitige Entlastungseffekt ist u. a. dem finanziellen Engagement des Bundes in der Coronapandemie zu verdanken und auch der Tatsache, dass die pandemiebedingten Steuereinträge 2020 durch die sog. Steuerabweichungskomponente* auf das Niveau der Steuerschätzung vom Mai 2019 ausgeglichen worden sind.

Die Summe der Erträge stieg 2020 deutlich um rund 572,52 Mio. Euro bzw. 10,25 %.

Bei den Steuereinnahmen macht sich der pandemiebedingte Wirtschaftseinbruch mit einem Minus von 157,99 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr bemerkbar. Den weitaus größten Anteil am Rückgang haben die Gemeindesteuern mit –134,29 Mio. Euro sowie weitere Gemeindesteuern und Gewerbesteuerumlagen mit –22,67 Mio. Euro. Demgegenüber fielen die Veränderungen bei den Landessteuern (–0,70 Mio. Euro), den steuerähnlichen Erträgen (–0,56 Mio. Euro) sowie den Zwangsgeldern, Verspätungs- und Versäumniszuschlägen (+0,22 Mio. Euro) weniger ins Gewicht.

Die Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen weisen insgesamt einen Zuwachs von 116,73 Mio. Euro aus.

Diese Erhöhung saldiert sich aus niedrigeren Erträgen beim Länderfinanzausgleich (–59,32 Mio. Euro) und gestiegenen Erträgen bei den Bundesergänzungszuweisungen (+176,05 Mio. Euro). Dabei entfallen bei den Bundesergänzungszuweisungen zusätzliche 100 Mio. Euro darauf, dass nach dem erfolgreichen Abschluss des Konsolidierungsverfahrens nicht mehr 300 Mio. Euro Konsolidierungshilfe, sondern ab 2020 400 Mio. Euro Sanierungshilfen aus der Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen gewährt werden.

Die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen verzeichnen 2020 einen deutlichen Zuwachs von insgesamt 452,08 Mio. Euro, der im Wesentlichen auf umfangreiche Hilfen vom Bund zurückzuführen ist. Insbesondere die um 344,63 Mio. Euro gestiegenen nicht investiven Zuweisungen und Zuschüsse haben überwiegend zur Kompensation coronabedingter Belastungen beigetragen. Ebenfalls gestiegen sind die Bundeshilfen für Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen (+87,98 Mio. Euro) sowie die Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen (+23,07 Mio. Euro).

Die Erträge aus Verwaltungstätigkeit bzw. Umsatzerlösen fallen mit –27,42 Mio. Euro niedriger aus. Auch hier haben die beiden Lockdowns 2020 durch den Wegfall öffentlicher Veranstaltungen Wirkung gezeigt und zu einem Rückgang der vereinnahmten Verwaltungsgebühren beigetragen.

Demgegenüber stiegen die sonstigen Erträge im Vorjahresvergleich um insgesamt 189,13 Mio. Euro, insbesondere aufgrund der Werterhöhungen von Gegenständen des Anlagevermögens (+163,28 Mio. Euro). Ursächlich hierfür sind Erträge aus Nachaktivierungen des Anlagevermögens mit einer Beteiligung in Höhe von 154,7 Mio. Euro aufgrund einer Anpassung der Geschäftsjahre 2018 und 2019. Darüber hinaus fallen die übrigen sonstigen Erträge höher aus (+22,71 Mio. Euro), insbesondere aufgrund der im Vorjahr 2019 vorgenommenen Ausbuchungen von Alt-Bürgschaften (–17,67 Mio. Euro).

* zur Steuerabweichungskomponente siehe finanzpolitische Rahmenbedingungen in diesem Bericht

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

Die Summe der Aufwendungen verzeichnet 2020 gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs um rund 1,33319 (+18,34%) auf 8,60408 Mrd. Euro.

Die Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit sind im Saldo mit –10,84 Mio. Euro leicht gesunken. Dies ist ein Ergebnis des Rückgangs der bezogenen Leistungen (–48,87 Mio. Euro) sowie des Anstiegs der Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren (+38,03 Mio. Euro). Erwähnenswert ist hierbei der Anstieg beim ärztlichen Verbrauchsmaterial (+27,61 Mio. Euro), das zur Bewältigung der Coronapandemie eingesetzt worden ist.

Die Personalaufwendungen verzeichnen 2020 einen Zuwachs um 765,58 Mio. Euro, insbesondere bei den Rückstellungen für Pensionen (+682,64 Mio. Euro). Bei der Berechnung der Pensionen sind der angewandte Zinssatz sowie die zugrundeliegenden Annahmen bei der Prognoseerstellung ausschlaggebend. Zum einen sind Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen mit dem Zinssatz zu diskontieren, der sich aus den Umlaufrenditen für börsennotierte Bundeswertpapiere mit einer Restlaufzeit von über 15 bis einschließlich 30 Jahre ergibt. Dieser errechnet sich als Durchschnitt aus den Monatsendständen der vergangenen zehn Kalenderjahre und wird vom Bundesministerium der Finanzen jährlich veröffentlicht. Sinkende Zinssätze führen bei unveränderten zukünftigen Erfüllungsbeträgen dazu, dass die Zuführung erhöht werden muss.

Für 2020 hat sich der anzuwendende Zinssatz von 1,72% auf 1,36% reduziert. Allein diese Zinsveränderung hat bei sonst unveränderten Parametern einen stark erhöhenden Effekt auf die Pensionsrückstellungen. Demgegenüber haben die 2020 aktualisierten Instrumente der Prognoseerstellung eine gegenläufige Wirkung. Dabei wurden vor allem wissenschaftliche Erkenntnisse aus dem demografischen Wandel und andere gesellschaftspolitische Faktoren berücksichtigt. Im Ergebnis beider Effekte stiegen die Zuführungen in die Pensionsrückstellungen um 682,64 Mio. auf 2,85201 Mrd. Euro.

Die Abschreibungen 2020 fallen mit insgesamt 145,88 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr um 7,52 Mio. Euro höher aus. Erwähnenswert sind die hohen Zugänge in das Anlagevermögen und folglich in die Abschreibungen im Bereich Bildung und Wissenschaft. Dabei sollen Investitionen in Schulausstattungen sowie in Hard- und Software an Schulen und Hochschulen einen Distanzunterricht mit digitalen Mitteln und einen Präsenzunterricht unter Pandemiebedingungen ermöglichen.

Die Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sind deutlich (+573,69 Mio. Euro) auf einen Gesamtwert in Höhe von 3,45012 Mrd. Euro gestiegen. Hierbei summieren sich die Zuwächse der Renten, Unterstützungen und sonstigen Geldleistungen gegenüber natürlichen Personen (+41,00 Mio. Euro), der übrigen nicht investiven Zuweisungen und Zuschüsse (+445,75 Mio. Euro), der Vermögensübertragung an Unternehmen (+8,82 Mio. Euro) sowie der Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen (+78,23 Mio. Euro). Alle Steigerungen gegenüber dem Vorjahr haben in unterschiedlicher Ausprägung auch einen Bezug zur Coronapandemie.

In der Gruppe der Zuweisungen und Zuschüsse machen die übrigen nicht investiven Zuweisungen und Zuschüsse mit einer Höhe von 2,151 Mrd. Euro den weitaus größten Anteil am Gesamtvolumen aus. Mit einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 445,75 Mio. Euro ist auch deren Anteil am Gesamtzuwachs der Zuweisungen und Zuschüsse (+573,69 Mio. Euro) am höchsten. Davon entfallen 42,28 Mio. Euro auf die Zuweisungen und Zuschüsse an Gemeinden, mehrheitlich an Bremerhaven, 47,27 Mio. Euro an verbundene Unternehmen sowie 113,91 Mio. Euro an den sonstigen inländischen Bereich. Der mit Abstand größte Zuwachs entfällt jedoch auf die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke öffentlicher (+205,40 Mio. Euro) und privater (+38,27 Mio. Euro) Unternehmen. Hier wurde durch Soforthilfsprogramme und andere Unterstützungen ein wichtiger Beitrag zur Bewältigung der Folgen der Coronapandemie geleistet. Die sonstigen Aufwendungen sanken um 2,76 auf 194,52 Mio. Euro. Dabei hatten die Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (–3,90 Mio. Euro) und die sonstigen Aufwendungen für

Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Wertkorrekturen des Anlage- und Umlaufvermögens (–0,42 Mio. Euro) einen Rückgang zu verzeichnen, während sich die sonstigen Personalaufwendungen um 1,56 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr erhöhten.

Finanzergebnis

Im Finanzergebnis werden die Erträge und Aufwendungen aus Finanzgeschäften ausgewiesen. Die kreditwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die bremischen Schulden gestalten sich auch 2020 weiterhin positiv. Der Durchschnittssatz für das bremische Schuldenportfolio war mit einem Zinssatz von 2,89 % gegenüber dem Vorjahr (3,03 %) geringfügig abgesenkt.

Die Gewinnausschüttung beteiligter Unternehmen wurde in diesem durch die Coronapandemie geprägten

Jahr stark reduziert, sodass die Erträge aus Beteiligungen gegenüber dem Vorjahreswert von 26,47 Mio. Euro um 25,54 auf 0,93 Mio. Euro fielen.

Auch die Zinserträge aus Wertpapieren und Ausleihungen sind mit 26,21 Mio. Euro (–174,53 Mio. Euro) stark rückläufig. Ursächlich hierfür ist die zum 01.01.2020 vollzogene komplette Entschuldung der Kernhaushalte der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven sowie der städtischen Sondervermögen Bremens und der „Seestadt Immobilien“ durch das Land Bremen. Für die bis Ende 2019 beim Land Bremen gemeinsam aufgenommenen Kredite sind bisher Zinsen zu zahlen gewesen, die mit der Schuldübernahme durch das Land Bremen seit 2020 weggefallen sind.



Bremer Rathaus

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge blieben mit insgesamt 182,45 Mio. Euro vergleichsweise stabil.

Aufgrund des schwierigen Wirtschaftsjahres 2020 kam es zu Veränderungen beim Eigenkapital der Gesellschaften und Sondervermögen gegenüber dem Vorjahr, die unter Anwendung der Eigenkapitalspiegelbildmethode zu hohen Abschreibungen auf Finanzanlagen von insgesamt 274,62 Mio. Euro führten. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen blieben mit 841,32 Mio. Euro auf hohem Niveau.

Insgesamt verschlechterte sich das Finanzergebnis 2020 um 358,12 Mio. Euro auf ein Minus von 906,35 Mio. Euro. Nach wie vor ist das Finanzergebnis stark durch die hohe Zinslast geprägt. Darüber hinaus wurde das Finanzergebnis in diesem besonderen Jahr durch weggefallende Zinserträge und hohe Abschreibungen auf Finanzanlagen belastet.

Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit

Das Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit ergibt sich aus der Summe des Verwaltungs- sowie des Finanzergebnisses und weist 2020 mit einer Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr um 1,11878 Mrd. Euro ein Minus von 3,35485 Mrd. Euro aus.

Außerordentliches Ergebnis

2020 waren wie im Vorjahr keine außerordentlichen Geschäftsvorfälle zu verzeichnen.

Jahresergebnis 2019

Das Jahresergebnis wird ermittelt, indem zum Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit das außerordentliche Ergebnis hinzugerechnet und die Steuerschuld abgezogen wird. 2020 beträgt der so ermittelte Jahresfehlbetrag 3,35471 Mrd. Euro. Im Vorjahresvergleich ergibt sich eine Verschlechterung von 1,11849 Mrd. Euro.

Vermögensrechnung 2020

	Vermögensrechnung 31.12.2020 Euro	Vermögensrechnung 31.12.2019 Euro	Abweichung ggü. Vorjahr in Euro	Abweichung ggü. Vorjahr in %
Anlagevermögen	6.316.075.847,34	7.107.739.882,42	-791.664.035,08	-11,14
Umlaufvermögen	22.019.277.712,19	12.077.913.189,11	9.941.364.523,08	82,31
Aktive Rechnungsabgrenzung	85.377.445,07	130.094.282,37	-44.716.837,30	-34,37
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	33.513.669.246,73	28.614.974.302,23	4.898.694.944,50	17,12
Summe Aktiva	61.934.398.770,83	47.930.721.656,13	14.003.677.114,70	29,22
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonderposten für Investitionen	528.141.648,72	470.806.248,21	57.335.400,51	12,18
Rückstellungen	19.950.004.333,91	17.097.177.420,93	2.852.826.912,98	16,69
Verbindlichkeiten	41.366.362.324,82	30.324.674.296,48	11.041.688.028,34	36,41
Passive Rechnungsabgrenzung	89.890.463,38	38.063.690,51	51.826.772,87	136,16
Summe Passiva	61.934.398.770,83	47.930.721.656,13	14.003.677.114,70	29,22

Aktiva

Die Summe der Aktivaseite ist 2020 um 14,00368 auf 61,9344 Mrd. Euro gestiegen. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr liegt bei 29,22 %. Das Anlagevermögen sank gegenüber dem Vorjahreswert um 791,66 Mio. Euro. Die Summe setzt sich zusammen aus einem Minus bei den Immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 31,66 Mio. Euro, einem Zuwachs bei den Sachanlagen in Höhe von 43,06 Mio. Euro sowie einem deutlichen Rückgang bei den Finanzanlagen in Höhe von 803,06 Mio. Euro.

Bei den Finanzanlagen waren aufgrund der Wirtschaftslage 2020 Wertberichtigungen der Anteile an verbundenen Unternehmen und Einrichtungen (–232,45 Mio. Euro) sowie bei den Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung (–33,69 Mio. Euro) erforderlich. Eine Nachaktivierung des Anlagevermögens (154,7 Mio. Euro) führte maßgeblich zu einer Erhöhung bei den Beteiligungen (+ 156,31 Mio. Euro). Zudem erklären Ausbuchungen der Forderungen gegenüber Sondervermögen aufgrund der Schuldenübernahme durch das Land Bremen den Rückgang bei den sonstigen Ausleihungen.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich im Vorjahresvergleich um rund 9,94136 (+ 82,31 %) auf insgesamt 22,01928 Mrd. Euro. In dieser stichtagsbezogenen Betrachtung stiegen die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 335,51 Mio. Euro. Die liquiden Mittel bzw. die Bankguthaben sind um 9,60584 auf 20,15941 Mrd. Euro gestiegen und erklären damit den starken Anstieg des Umlaufvermögens insgesamt. Dazu haben die im Zusammenhang mit Zinssicherungsgeschäften (Derivate) erforderlichen Barsicherheiten in Höhe von 16.635,99 Euro und ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 6,4446 Mrd. Euro maßgeblich beigetragen. Ferner tragen 3,50077 Mrd. Euro bei der Bundesbank zur Liquidität der Freien Hansestadt Bremen bei.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Vorjahresvergleich um 44,72 Mio. Euro rückläufig. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall der in den Vorjahren gebildeten Rechnungsabgrenzungsposten für im Dezember ausgezahlte Januar-Bezüge des Folgejahres.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag ist 2020 weiter um rund 4,89869 auf nunmehr 33,51367 Mrd. Euro gestiegen. Die Erhöhung resultiert aus der Summe der Kapitalveränderungen von 1,56917 Mrd. Euro und dem Jahresfehlbetrag von 3,35471 Mrd. Euro sowie dem Saldo aus den Veränderungen bei den Verwaltungsrücklagen (+2,20 Mio. Euro) und sonstigen Rücklagen (–27,39 Mio. Euro) in Höhe von –25,19 Mio. Euro. Die Kapitalbestandsveränderung ist im Wesentlichen ein Ergebnis der Schuldübernahme des Landes Bremen von den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven sowie deren Sondervermögen. Außerdem wurde 2020 der Eigenbetrieb Musikschule in den Kernhaushalt zurückgeführt.

Passiva

Das Eigenkapital des Landes und der Stadtgemeinde Bremen wird nach wie vor mit dem Wert null ausgewiesen. Die Sonderposten für erhaltene Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen stiegen um 57,34 Mio. Euro bzw. um 12,18 %.

Die Gesamtsumme der Rückstellungen ist regelmäßig durch die Bildung der Pensionsrückstellungen geprägt. Dabei wird der zukünftige Finanzmittelbedarf der Versorgungslasten, der auf den Stichtag der Vermögensrechnung abgezinst wird, als Pensionsrückstellungen dargestellt. Der Zinssatz für das Diskontieren der Rückstellungen für Pensionen wurde 2020 auf 1,36 % p.a. abgesenkt. Für aktive Beamtete und für Pensionierte wurden bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen die Besoldungserhöhungen 2019 bis 2021 berücksichtigt. Ab dem Jahr 2022 wurde ein Besoldungseffekt von 2,5 % angenommen. Dies entspricht der ab 2020 in den Haushalten geplanten Tarif- und Besoldungsvorsorge. Für ehemalige bremische Angestellte, die eine Zusatzversorgung aus der bremischen Ruhelohnskasse beziehen, wurde eine Anpassung gemäß des Bremischen Ruhelohngesetzes von 1 % jährlich berücksichtigt. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stiegen um rund 2,85206 auf nunmehr 19,85127 Mrd. Euro an. Aufgrund ihrer Größenordnung wirken sich die Pensionsrückstellungen auch 2020 in erheblichen Maße auf das Jahresergebnis aus.

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich um 0,91 auf insgesamt 98,73 Mio. Euro. Dazu haben die Auflösungen bei den ausstehenden Rechnungen in Höhe von –4,55 Mio. Euro und Zuführungen bei den übrigen sonstigen Rückstellungen in Höhe von 6,59 Mio. Euro beigetragen, hier insbesondere die Veränderungen bei den Rückstellungen für Urlaub (+7,94 Mio. Euro), für Altersteilzeit (+1,26 Mio. Euro) sowie für Über- und Mehrarbeitsstunden (–2,69 Mio. Euro).

Der Bereich der Verbindlichkeiten weist einen Anstieg von rund 11,04169 Mrd. Euro auf. Damit erhöht sich die Gesamtsumme der Verbindlichkeiten aus doppischer Sicht auf nunmehr 41,36636 Mrd. Euro. Der kamerale Begriff der fundierten Schulden umfasst die langfristigen Staatsschulden, also die Schulden der öffentlichen Hand, die regelmäßig über eine längere Laufzeit (ein Jahr und länger) zurückgezahlt werden. Der doppische Begriff der Verbindlichkeiten erweitert diese Definition, sodass dieser als die Summe der noch offenen finanziellen Verpflichtungen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen gegenüber ihren Gläubiger:innen definiert wird.

Die deutliche Erhöhung der Verbindlichkeiten um 11,04169 Mrd. Euro folgt im Wesentlichen aus der zusätzlichen Aufnahme von kurzfristigen Kassenkrediten (+9,05988 Mrd. Euro) gegenüber dem Vorjahr, insbesondere für die Hinterlegung von Barsicherheiten im Zusammenhang mit Zinssicherungsgeschäften (Derivate). Ferner wurden die Ausgabe von Schatzanweisungen erhöht (+2,3125 Mrd. Euro) und gleichzeitig der Bestand an mittel- und langfristigen Krediten bei Kreditinstituten abgebaut (–593,87 Mio. Euro). Im Ergebnis macht dies neben den erhöhten Kassenkrediten eine weitere Erhöhung der Verbindlichkeiten von rund 1,71863 Mrd. Euro aus.

Ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten wurde 2020 in Höhe von rund 89,89 Mio. Euro gebildet, der um 51,83 Mio. Euro aufgrund einer entsprechenden Erhöhung beim Agio über dem Vorjahreswert lag.

Resümee

Das Verwaltungsergebnis 2020 beträgt –2,4485 Mrd. Euro und hat sich gegenüber dem Vorjahr (–1,68783 Mrd. Euro) um 760,67 Mio. Euro verschlechtert. Dies erklärt sich im Saldo wie in den Vorjahren durch höhere Personalaufwendungen (+765,58 Mio. Euro), insbesondere durch erhöhte Personalarückstellungen (+682,64 Mio. Euro). Dennoch ist das Ergebnis stark durch die Coronapandemie geprägt.

Eine differenzierte Betrachtung zeigt, dass sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen deutliche Zuwächse aufweisen. Bei den Erträgen setzt sich die Gesamterhöhung von 572,52 Mio. Euro aus dem Rückgang bei den Steuern und ähnlichen Erträgen (–157,99 Mio. Euro) und den Zuwächsen bei den Zuschüssen (+452,08 Mio. Euro) und sonstigen Erträgen (+189,13 Mio. Euro) zusammen. Bei den Aufwendungen sind neben den Personalaufwendungen (+765,58 Mio. Euro) vor allem auch die Zuweisungen und Zuschüsse (573,69 Mio. Euro) erheblich gestiegen. Ohne Berücksichtigung der Personalaufwendungen erhöhten sich die Erträge um 572,52 und die Aufwendungen um 567,61 Mio. Euro nahezu ergebnisneutral, die gleichermaßen einen starken Bezug zur Coronapandemie aufweisen. Insgesamt lässt sich festhalten, dass die durch die Pandemie verursachten höheren Aufwendungen weitgehend durch die ebenfalls gestiegenen Erträge zur Bewältigung der Folgen der Coronapandemie aufgefangen worden sind.

Bei den um 682,64 Mio. Euro gestiegenen Zuführungen in die Pensionsrückstellungen sind der angewandte Zinssatz sowie die zugrunde gelegten Annahmen bei der Pensionsberechnung ausschlaggebend. Bei sonst gleichen Parametern bewirkt ein sinkender Zinssatz, dass die Zuführung erhöht werden muss. Für 2020 wurde der anzuwendende Zinssatz von 1,72% auf 1,36% reduziert. Die Folge ist zunächst eine starke Erhöhung der errechneten Pensionsrückstellungen. Andererseits haben 2020 die Aktualisierungen der Instrumente der Prognoseerstellung eine gegenläufige Wirkung. Es wurden neue wissenschaftliche Erkenntnisse aus dem demografischen Wandel und andere gesellschaftliche Faktoren berücksichtigt, sodass der Zuführungswert auf 2,85201 Mrd. Euro begrenzt blieb.

Auch beim Finanzergebnis zeigt sich ein differenziertes Bild. Den gesunkenen Erträgen in Höhe von 209,59 Mio. Euro stehen gestiegene Aufwendungen in Höhe von 1,11593 Mrd. Euro gegenüber. Dabei sind bei den Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zwei Ursachen zu unterscheiden. Während die rückläufigen Erträge aus Beteiligungen (–25,54 Mio. Euro) und die hohen Abschreibungen auf Finanzanlagen (+ 185,80 Mio. Euro) der schwierigen Wirtschaftslage im Coronajahr 2020 geschuldet sind, gehen die erheblich niedrigeren Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen (–174,53 Mio. Euro) vollständig auf die Entschuldung der kommunalen Kernhaushalte in Bremen und Bremerhaven durch das Land Bremen zurück. Das Finanzergebnis 2020 fällt mit einem Minus von 906,35 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr um 358,12 Mio. Euro schlechter aus.

Im Unterschied zu den Vorjahren kommen in der Gesamtsicht mehrere Effekte zum Tragen. Wie in den Vorjahren hat die Veränderung bei den Pensionsrückstellungen letztlich den ausschlaggebenden Einfluss auf das Verwaltungsergebnis von – 2,4485 Mrd. Euro, auch wenn die Coronapandemie im Detail erhebliche Wirkung gezeigt hat. Zusammen mit dem um 358,12 Mio. Euro verschlechterten Finanzergebnis in Höhe von –906,35 Mio. Euro hat sich das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr (–2,23622 Mrd. Euro) um 1,11849 Mrd. Euro auf ein Minus von 3,35471 Mrd. Euro verschlechtert.



Bremer Roland

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

Risiko- und Chancenbericht

Die künftige Entwicklung der Finanzen Bremens ist in Abhängigkeit von der sozioökonomischen Entwicklung zu sehen. Steuereinnahmen hängen eng mit der Konjunktur zusammen, Ansprüche Bremens aus den Bund-Länder-Finanzbeziehungen mit der Bevölkerungszahl, bedeutsame Pflichtausgaben mit der Arbeitslosigkeit und der demografischen Entwicklung. Verbesserungen oder Verschlechterungen der sozioökonomischen Rahmenbedingungen bestimmen somit maßgeblich die Chancen und Risiken der finanzwirtschaftlichen Entwicklung des Stadtstaates.

Wie unter einem Brennglas haben sich unter Coronapandemiebedingungen die sozioökonomischen und ökologischen Herausforderungen immer deutlicher abgezeichnet. Bremen muss sich für die Zukunft positionieren. Es gilt, Chancen und Risiken zu definieren und diesen durch eine forcierte Modernisierung des Verwaltungshandelns zu begegnen, von denen hier die wichtigsten Themen genannt werden sollen:

Der Personalhaushalt der bremischen Verwaltung

Nach über 25-jährigem Einsparkurs wurde für das Jahr 2020 erstmals wieder ein Personalhaushalt beschlossen, der nicht den Einsparvorgaben des Personalentwicklungsprogramms (PEP) unterlag.

Neben der schon in den Vorjahren beobachteten Notwendigkeit, die Beschäftigung bei den zentralen öffentlichen Dienstleistungen Bildung, Innere Sicherheit, Justiz und Bürgerservice auszuweiten, wurde zunehmend auch bei den allgemeinen Diensten deutlich, dass es einer besseren Personalausstattung bedarf, um den Aufgabenzuwachs in der Verwaltung zu bewältigen. Im Ergebnis ist der Personalbestand bereits im Jahr 2020 wieder über die Marke von 15.000 Beschäftigten in der Kernverwaltung gestiegen.

Mit den Anhebungen der Beschäftigtenzahlen und den getroffenen personalwirtschaftlichen Maßnahmen werden die Personalausgaben kurz-, mittel- und langfristig steigen. Die Personalausgabenquote am Gesamthaushalt

wird zunehmen und Handlungsspielräume in anderen Haushaltsbereichen einschränken.

Die langfristigen bremischen Personalausgaben werden besonders durch die Entwicklung der Versorgung bestimmt. Die Freie Hansestadt Bremen hat gerade den Stand ihrer höchsten Versorgungslasten aus den Einstellungen der 1970-er und 1980-er Jahre erreicht und wird diesen mittelfristig auch halten. Aktuelle Prognosen zufolge werden die Versorgungsausgaben ab Mitte der 2020-er Jahre – abhängig von der Tarifentwicklung und der Kostenentwicklung der Versorgungsbeihilfe – wieder fallen. Durch die hohe Zahl an Neueinstellungen werden jedoch langfristige neue Zuwächse in der Versorgung entstehen. Deshalb wird vor dem Hintergrund der Haushaltssituation in Bremen die Vorsorge für zukünftige Versorgungslasten eine der anspruchsvollsten Herausforderungen bleiben.

Mittelfristige Kostensenkungspotenziale liegen in der zunehmenden Digitalisierung, indem Bearbeitungsvorgänge effizienter und repetitive Aufgaben digitalisiert werden. Ohne Digitalisierung bräuchten die Ressorts schon heute deutlich mehr Personal. Erst mit weiteren Anstrengungen wird eine digitale Dividende entstehen, die langfristig wieder zu einer Verringerung der Aufgaben führen kann.

Überdies führt der wachsende Personalbedarf zur Notwendigkeit, gezielt Personal für den öffentlichen Dienst einzuwerben. Angesichts des demografischen Wandels, der Altersstruktur des bremischen öffentlichen Dienstes und des daraus resultierenden Personalbedarfs gewinnen die Rekrutierung und Bindung von qualifizierten Fach- und Nachwuchskräften immer mehr an Bedeutung. Bremen befindet sich im Wettbewerb um qualifiziertes Personal mit anderen öffentlichen und privaten Einrichtungen. Den teilweise besseren Verdienstmöglichkeiten in der privaten Wirtschaft stehen in der bremischen Verwaltung Attraktivitätsfaktoren wie Jobsicherheit, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Work-Life-Balance, Arbeitszeitflexibilität, Gemeinwohlorientierung und Aufgabenvielfalt gegenüber. Ziel ist es, diese Faktoren

noch deutlicher öffentlich zu kommunizieren und sich als attraktive Arbeitgeberin zu präsentieren.

Modernisierung des Rechnungswesens: erfolgreicher Abschluss des Projektes Land-Stadt-Trennung

Das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen unterliegt in Bremen der ständigen Modernisierung. Das Land und die Stadtgemeinde Bremen haben seit der Einführung des SAP-Systems 2003 einen gemeinsamen Finanz-, Buchungs- und Kostenrechnungskreis genutzt, d.h. beide Gebietskörperschaften wurden mit denselben SAP-Organisationsstrukturen abgebildet. In den letzten Jahren haben sich die Anforderungen an ein Rechnungswesen deutlich verschoben. Im Vordergrund steht der Wunsch nach einer getrennten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Das Ziel sind aussagekräftigere Einzeljahresabschlüsse nach Land und Stadt, eine bessere Vergleichbarkeit mit anderen Ländern und Städten sowie letztlich der Konzernabschluss.

Ergänzend ergab sich aus der im Jahr 2015 beschlossenen Neuordnung der Umsatzsteuergesetzgebung nach § 2 b UStG das zwingende Erfordernis, getrennte Buchungskreise für das Land und die Stadtgemeinde Bremen zu führen. Zukünftig sollen Netto- und Umsatzsteuerbeträge direkt aus dem System ermittelbar und eine Umsatzsteuervoranmeldung für die Gebietskörperschaften Land und Stadt getrennt zu erstellen sein. Die Freie Hansestadt Bremen wird für das Land und die Stadtgemeinde ab dem 01.01.2020 getrennte Umsatzsteuererklärungen abgeben.

In Reaktion auf die drängenden aktuellen Entwicklungen hat der Senat im April 2019 das Projekt „Umsetzung der getrennten Steuerung der Haushalte von Land und Stadtgemeinde Bremen sowie der Neuordnung der Umsatzbesteuerung“ – kurz: Projekt „Land-Stadt-Trennung“ (LST) – initiiert. Nach sehr ambitionierten zwei Jahren konnte das Gesamtprojekt im März 2021 erfolgreich abgeschlossen werden.

Beide zu Beginn formulierten Hauptziele wurden erreicht:

- » die technische Trennung der Haushalte für die Stadtgemeinde und das Land Bremen im SAP-System und den angeschlossenen Fachverfahren

- » die Umsetzung der umsatzsteuerlichen Bestimmungen von juristischen Personen öffentlichen Rechts nach § 2 b UStG im SAP-System

Mit diesem Ergebnis werden Veränderungen für Geschäftspartner:innen und die Bürger:innen in Bremen direkt erkennbar. Bremer:innen finden im Schriftverkehr zukünftig einen Hinweis, ob das Land Bremen oder die Stadtgemeinde Bremen sie anschreibt. Beide Gebietskörperschaften haben jetzt eigene Bankverbindungen, worauf bei Überweisungen zu achten ist. Im Geschäftsverkehr mit Lieferant:innen und Dienstleister:innen wird zukünftig zwischen den Gebietskörperschaften Land und Stadtgemeinde Bremen als Auftraggeber:in unterschieden. Es wird zu beobachten sein, inwieweit noch bestehende Synergieeffekte z. B. aus Preisvorteilen durch einen gemeinsamen Einkäufer für das Land und die Stadtgemeinde durch den zu erwartenden zusätzlichen Aufwand z. B. für Abrechnungen zwischen den Gebietskörperschaften kompensiert werden.

Zusätzlich sind die technischen Voraussetzungen für die Umsetzung der Neuordnung der Umsatzbesteuerung von juristischen Personen des öffentlichen Rechts geschaffen worden. Ziel dieser Neuordnung ist es, umsatzsteuerrechtlich die wirtschaftlichen Aktivitäten von juristischen Personen des öffentlichen Rechts genauso zu behandeln wie wirtschaftliche Aktivitäten der Privatwirtschaft. Das Land Bremen und die Stadtgemeinde Bremen sind zwei Gebietskörperschaften, die jeweils für sich umsatzsteuerpflichtig sind. Die Leistungsprozesse zwischen Gebietskörperschaften müssen bis Ende 2022 aus umsatzsteuerrechtlicher Sicht neu bewertet und die Veränderungen der rechtlichen Grundlagen und Abrechnungsprozesse umgesetzt sein. Die Implementierung der technischen Voraussetzungen, um zutreffende Umsatzsteuererklärungen auch aus der kameralen Buchhaltung ableiten zu können, ist ein wesentlicher Baustein, den erhöhten Compliance-Anforderungen der Steuerverwaltung gerecht zu werden.

Auf der Basis dieser Neustrukturierung des Rechnungswesens können die Modernisierungen weiterer Prozesse stattfinden. In den Blick für die Zukunft genommen sind u. a. die Themen Einheitspersonenkonto, Aktualisierung

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

der Funktionen der Haushaltsbudgetierung im SAP-System und schließlich die Erneuerung des bestehenden SAP-Systems bis 2027 als Grundlage der digitalen Transformation.

Schule und Kita-Ausbau

Von besonderer Bedeutung wird auch in Zukunft der Schul- und Kita-Ausbau in Bremen bleiben. Aufgrund der stetig steigenden Kindergartenkinder- und Schülerzahlen müssen aktuell und in naher Zukunft vermehrt bauliche Maßnahmen im Bereich der Schulen und Kitas durchgeführt werden. Mit der im Oktober 2019 eingesetzten ressortübergreifenden Senatskommission für den Bau von Schulgebäuden und Kindergärten wurde die Grundlage geschaffen, schnelle Entscheidungen über die Ressortgrenzen hinweg treffen zu können. Schnell abgestimmte Entscheidungen aller beteiligten Ressorts helfen damit auch dem Dienstleister Immobilien Bremen AöR, die Ausbauprojekte rascher umzusetzen. Ziel ist es, gemäß den ermittelten Bedarfen zur Absicherung der Schulpflicht und des „W + E“-Förderbedarfs (Wahrnehmung + Entwicklung) jeweils zum Schuljahresanfang die erforderlichen Schulräume zur Verfügung zu stellen. Von ebenso großer Bedeutung ist es, den wachsenden Bedarf an Kita-Plätzen zu decken.

Zur Umsetzung des ehrgeizigen Ausbauprojektes braucht es eine IT-gestützte Möglichkeit, die finanziellen, personellen und baulichen Bedarfe zusammenführen zu können. Als Grundlage für schnelle und richtige Entscheidungen sollen hierzu Datenlagen aus unterschiedlichen Systemen in einem strukturierten Dokumentations- und Steuerungswesen zusammengeführt werden. Zu diesem Zweck wurde das Projekt **eSteuerung Schul- und Kitabau** (SchuKi) generiert. Das Projekt sieht vor, die bereits vorhandene und in anderen Bereichen für Controllingzwecke genutzte Software ePBN (elektronisch Planen, Budgetieren, Navigieren) so anzupassen, dass darin durch geeignete Schnittstellen alle erforderlichen Daten aus den beteiligten Ressorts zusammengeführt, aufbereitet und schließlich automatisiert allen Entscheidungsträgern in Form von geeigneten Controllingberichten zur Verfügung gestellt werden.

Es können automatisiert Berichte z.B. zur Schulstandortplanung, zu Störungen und zum Projektstatus ausgeführt werden. In einem Dashboard werden Daten auf aggregierter Ebene übersichtlich dargestellt, um u.a. auf Führungsebene einen schnellen Einstieg und einen Überblick zu gewährleisten. Hierbei bietet die Darstellung allgemeiner Informationen zu den gewählten Regionen oder Projekten sowie die Darstellung des Projektstandes in Bezug auf Termine, qualitative Ziele und Kosten eine schnelle Erfassung der Sachlage. Für vertiefte Analysen und Darstellungen wird das sogenannte Navigationssystem (NAS) nutzbar sein. Die Software wird den zuständigen Personen für die operative Durchführung des Schul- und Kita-Ausbau-Controllings zur Verfügung gestellt. Das Projekt wurde im Herbst 2021 abgeschlossen. Nach Beendigung der Einarbeitungsphase wird das gemeinsame Projektcontrolling möglichst vollständig über eSteuerung SchuKi erfolgen.

Digitalisierung der Schulen

Die Lockdowns 2020 und 2021 haben gezeigt, wie wertvoll der Präsenzunterricht und die soziale Interaktion für Kinder und Jugendliche sind. Gleichzeitig ist aber auch deutlich geworden, dass digital gestützte Lehr- und Lernformen als Ergänzung äußerst sinnvoll sind. Eine Mischung aus Präsenz- und Distanzunterricht wird in Pandemiezeiten immer wieder notwendig sein, beispielsweise wenn Schulen im großen Maßstab in Quarantäne gehen müssen. Zielstellung bleibt der didaktisch-methodisch sinnvolle Einsatz der digitalen Endgeräte im Präsenzunterricht, ergänzt durch die Nutzung für den Distanzunterricht in Kombination mit der flächendeckend zur Verfügung stehenden Videokonferenzlösung. Bereits im Juli 2020 hatte der Bremer Senat beschlossen, Tablets für das unterrichtende Personal im Land Bremen zu beschaffen. Damals einigte man sich auf landesweit einheitliche Geräte an den öffentlichen Schulen. Verfolgt wurde die Strategie, wartungsarme und gemeinsame Standards bei der Digitalisierung von Bildungseinrichtungen zu schaffen. Inzwischen sind diese Endgeräte in den Schulen vorrätig. Außerdem haben die Lehrkräfte zwei Qualifizierungsoffensiven als Online-Fortbildungen durchlaufen. Eine weitere Offensive mit zwölf Workshops sowie mehrere Infoveranstaltungen wurde 2021 gestartet. Eine Verstetigung der Online-Fortbildungen

zum Lernen und Lehren im Präsenz-, Hybrid- und Distanzunterricht sowie im Umgang mit Tablets ist ebenfalls vorgesehen. Hinzu kommt die Anschaffung von zusätzlichem Content, also Apps und weitere Inhalte, beispielsweise Erklärfilme.

Zudem wird die Senatorin für Kinder und Bildung ein **Landesprogramm zur Sicherstellung des Lernens und Lehrens** unter den Bedingungen der Coronakrise und ihrer Folgen umsetzen und gemeinsam mit dem Senator für Finanzen alle Schüler:innen mit digitalen Endgeräten ausstatten. Hierfür wurde ein umfangreiches Fach-, Qualifizierungs-, Support- und Finanzierungskonzept vorgelegt und beschlossen. Es beinhaltet u. a. das Austeilen von Endgeräten für alle Schüler:innen. Bis Ende des Jahres 2020 wurde dieses sogenannte Rollout abgeschlossen. Hinzu kommen zusätzliches Personal und finanzielle Mittel für den Support, um den Betrieb dieser umfangreichen Ausstattung weiter zu gewährleisten.

Mit den Fördermitteln des **Digitalpakts Schule** unterstützen Bund und Länder Bildungseinrichtungen auf dem Weg zur Digitalisierung. In diesem Zusammenhang stehen in den nächsten Jahren in Bremen insgesamt 48 Mio. Euro sowohl für den Ausbau der technischen Infrastruktur im Land Bremen als auch für die notwendigen Fort- und Weiterbildungen der Lehrkräfte zur Verfügung. Lehrkräfte sollen digitale Medien für ihren jeweiligen Fachunterricht professionell und didaktisch sinnvoll nutzen können. Zahlreiche Qualifizierungsmaßnahmen und Fortbildungsveranstaltungen haben hierzu bisher stattgefunden. Viele weitere Angebote sind auch in Kooperation mit Niedersachsen in Planung.

Digitalisierung der Verwaltung

Durch das Onlinezugangsgesetz (OZG) und die allgemeine Aufmerksamkeit für Digitalisierung hat das Thema Digitalisierung eine hohe Priorität im Verwaltungshandeln erhalten. Von entscheidender Bedeutung dabei ist jedoch die Frage, ob mit der Digitalisierung auch gleichzeitig eine Prozessverbesserung verbunden ist. Bremen hat 2019 als positive Beispiele die Projekte **ELFE** (Einfach Leistungen für Eltern) und **Unterhaltsvorschuss** begonnen und die Führungsrolle der letzten

Jahre bei der Einführung der elektronischen Rechnung weiter ausgebaut.

Für die **elektronische Rechnung** wurden unter gemeinsamer Federführung des Bundesministeriums des Innern und Bremens ein Architekturkonzept und Referenzprozesse für Deutschland entwickelt, 2018 umgesetzt und technisch implementiert. Seit dem 27. November 2018 nehmen Bremen und der Bund als erste Gebietskörperschaften und damit auch als erste öffentliche Auftraggeber:innen in Deutschland elektronische Rechnungen im Standard XRechnung entgegen und verarbeiten diese in einem durchgängig digitalen Prozess. 2019 wurde der Einsatz der E-Rechnung in Bremen weiter ausgebaut.



Die Bremer Stadtmusikanten

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

Die zentrale Empfangsplattform für elektronische Rechnungen (zERIKA), das bremische Eingangstor für elektronische Rechnungen, ist für alle Betriebe und Mehrheitsgesellschaften Bremens und Bremerhavens sukzessive erweitert worden und ermöglicht es nun auch diesen öffentlichen Auftraggeber:innen im Land Bremen und in den Städten Bremen und Bremerhaven, E-Rechnungen im Standard XRechnung zu versenden. Damit gilt in Bremen als erstem Bundesland und parallel auf Bundesebene die Verpflichtung der Lieferant:innen zur Einreichung einer elektronischen Rechnung im Standard XRechnung.

Gleichzeitig wurde im Rahmen des durch die EU geförderten Projekts **„Peppol eInvoicing for Government in Germany“** die Peppol-Anbindung Bremens im Jahr 2020 konzipiert und die Umsetzung begonnen. Peppol steht für Pan-European Public Procurement OnLine. Das Ziel ist, den intereuropäischen elektronischen Rechnungsaustausch in Deutschland zu ermöglichen. Darauf aufbauend hat Bremen 2021 weitere Teilprozesse der digitalen Beschaffung pilotiert. In diesem Zusammenhang wurde die Kooperation mit der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven sowie der Handwerkskammer Bremen und Bremerhaven fortgesetzt und auf den gesamten Beschaffungsprozess erweitert. Die in Bremen wichtigsten Verwaltungsleistungen für Unternehmen wurden bereits identifiziert und werden prioritär umgesetzt.

Dieser Ansatz der konsequenten Nutzersicht wurde auch bei der Umsetzung des **Onlinezugangsgesetzes (OZG)** konsequent fortgesetzt. Mit dem OZG werden die Nutzer:innen der Verwaltungsleistungen in den Mittelpunkt des Umsetzungsprozesses gerückt. Da sich die Anforderungen an die Digitalisierung von Verwaltungsleistungen der Bürger:innen und der Unternehmen teilweise grundlegend voneinander unterscheiden, ist eine Trennung im OZG-Umsetzungskatalog in Leistungen für Bürger:innen (gegliedert in sog. Lebenslagen) und in Leistungen für Unternehmen (gegliedert in sog. Geschäftslagen) erfolgt.

Um die Umsetzung des OZG zu erreichen, hat der Bremer Senat 2019 beschlossen, bis Ende 2022 alle papierbasierten Anträge für Verwaltungsleistungen zu digitalisieren und dafür eine geeignete technische

Infrastruktur zu schaffen. Diese technische Infrastruktur stellt Basiskomponenten vorkonfiguriert bereit und ermöglicht die Anbindung bestehender Verfahren und Techniken für eine zügige Integration neuer Leistungen. Der Dienstleister Dataport entwickelte und erweiterte dafür 2019 die Online-Service-Infrastruktur (OSI), an dessen Betrieb sich die Freie Hansestadt Bremen seit 2019 beteiligt. Seitdem sind die Funktionalitäten dieser von mehreren Bundesländern gemeinsam genutzten OZG-Plattform kontinuierlich erweitert worden. Der Ausbau soll spätestens Anfang 2022 den Betrieb einer Online-Dienstleistung für alle Länder und Kommunen gewährleisten. Nach diesem Prinzip („Einer für Alle“ – EfA) bauen auch alle anderen Bundesländer ihre OZG-Infrastrukturen aus, um perspektivisch eine Interoperabilität der Infrastrukturen zu gewährleisten.

Die besonderen Schwerpunkte in Bremen sind die Umsetzung aller Leistungen im Themenfeld **„Familie und Kind“** sowie einiger Leistungen im Themenfeld **„Unternehmensführung und -entwicklung“**. Diese federführende Verantwortung der Freien Hansestadt Bremen bietet die Möglichkeit, maßgeblich das zukünftige Verwaltungshandeln in diesen Bereichen bundesweit mitzugestalten.

Bremen hat 2020 die Vorarbeiten zur flächendeckenden Einführung von Videokonferenzen am Arbeitsplatz durchgeführt. Der Rollout erfolgte im vierten Quartal 2021. Die dafür eingesetzte Software ist Teil der „Phoenix“-Plattform, mit der Open-Source-Produkte Microsoft-Anwendungen ergänzen sollen. Dazu beigetragen hat auch das Projekt „Smart Office“, in dem Bremen die Einsatzmöglichkeiten von Open-Source-Produkten mit dem Fokus auf User-Akzeptanz untersucht.

Darüber hinaus werden möglichst viele verwaltungsinterne Antragsbearbeitungsprozesse verschlankt, optimiert, in medienbruchfreie, durchgängige Prozessketten überführt und die Einsatzmöglichkeiten neuer Technologien wie RPA (robotic process automation) und KI (Künstliche Intelligenz) geprüft. Dabei wird stets das Prinzip des Once-only – also der Zugriff auf in der Verwaltung an anderer Stelle bereits vorliegende Informationen mit Einwilligung der Nutzer:innen – berück-

sichtigt. Die rechtlichen Voraussetzungen dafür wurden inzwischen mit dem Registermodernisierungsgesetz geschaffen. So können die vorhandenen Datenbestände nicht nur konsolidiert, sondern unter Verwendung einer Identifikationsnummer den jeweiligen Nutzer:innen auch eindeutig zugeordnet werden. Registerinhalte werden elektronisch zugänglich und damit nutzbar.

Die Freie Hansestadt Bremen hat das Veränderungs- und Innovationspotenzial und die darin liegende Chance für effizientes und anwenderzentriertes Verwaltungshandeln erkannt. Mit dem Ende 2019/Anfang 2020 initiierten Großprojekt „Datenschutzcockpit“ soll bundesweit für Nutzer:innen von Verwaltungsleistungen ein zentraler Basisdienst entwickelt werden, der die erforderliche Transparenz über die Datenflüsse der Verwaltung herstellt und damit die notwendige Akzeptanz für modernes Verwaltungshandeln auf der Grundlage des Once-only-Prinzips schafft.

E-Payment

Die erste Internetdienstleistung, für die E-Payment genutzt wird, wurde im Februar 2020 beim Landesamt GeoInformation Bremen in Betrieb genommen. Auszüge aus der elektronischen Liegenschaftskarte können online ausgewählt, bestellt und bezahlt werden. Dabei kommt das Zahlverfahren „giropay“ zum Einsatz, das aufgrund einer Zahlungsgarantie die sofortige Bereitstellung des Kartenauszuges und des Kostenbescheides per Download-Link ermöglicht. Ferner erfolgte die Anbindung der internetbasierten Fahrzeugzulassung (iKfz) an „giropay“. Die Vorbereitungen für die Umsetzung bei den Projekten „Digitales Knöllchen“ und „Gewerbegründungsassistent“ wurden eingeleitet.

Bei der technischen Abwicklung und Umsetzung der Zahlungsvorgänge wird die **Software ePayBL** der gleichnamigen Bund-Länder-Entwicklergemeinschaft verwendet.

Für das Jahr 2021 ist die Erweiterung der angebotenen Zahlverfahren um Kreditkarten vorgesehen. Die Öffnung für den Einsatz von Kreditkarten ist durch die Zahlungsgarantie als wesentliches Merkmal einer Kreditkarte sowie durch die seit dem 1. Januar 2021 vorgeschriebene Zwei-Faktor-Authentifizierung beim

Zahlungsvorgang abgesichert. Daneben wird die Einführung von PayPal geprüft.

Eine Einbeziehung weiterer Anwendungen wird in diesem Stadium noch nicht vorgenommen, um sich in der Pilotierungsphase auf die Umsetzung bei einzelnen Verfahren zu konzentrieren. Die dabei gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse dienen zugleich als Grundlage für die Erarbeitung eines standardisierten Ablaufs und generischer Dokumente für die flächendeckende Einführung des E-Payments.

Der Zugang zu gebührenpflichtigen Verwaltungsdienstleistungen wird damit erheblich vereinfacht. Gleichzeitig ist im Vergleich zu konventionellen Verfahren das Risiko durch Zahlungsausfälle als sehr gering einzuschätzen, weil die Zahlverfahren entsprechende Absicherungen bieten.

E-Payment in Form einer Vorauszahlung kann in allen Fällen zum Einsatz gelangen, in denen der zu zahlende Betrag bereits bei der Beantragung der Leistung eindeutig bestimmbar ist. Einer gesonderten Betrachtung bedarf die nachträgliche Bezahlung mittels E-Payment. Darunter fallen Leistungen, bei deren Inanspruchnahme die Gebührenhöhe zum Zeitpunkt der Beantragung der Leistung noch nicht ermittelt werden kann. Hierzu befindet sich bereits ein Lösungsansatz unter Einbeziehung der Online-Service-Infrastruktur (OSI) von Dataport in der Entwicklung.

Zahlungen per E-Payment führen auch zu einer Entlastung der Landeshauptkasse Bremen. Die automatisierte Verbuchung wird dadurch gewährleistet, dass die buchungs- und zahlungsrelevanten Informationen vorgegeben sind und nicht manuell abgeändert werden können. Somit entsteht kein Aufwand für eine Nachbearbeitung nicht zuordnungsfähiger Geldeingänge. Damit wird zugleich der Service für Bürger:innen und Unternehmen verbessert.

Klimaschutz als Chance: Investition in die Zukunft

Der Klimawandel und seine Folgen gehören laut Weltwirtschaftsforum zu den größten globalen Gefahren unserer Zeit. Umweltschäden und extreme Wetterer-

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

eignisse sind nur zwei der gravierenden Risiken, denen die Menschheit durch die Klimakrise ausgesetzt sind.

Diese Gefahr und die Dringlichkeit eines wirksamen Klimaschutzes zusammen mit den notwendigen Klimaanpassungsmaßnahmen anzuerkennen, birgt eine Vielzahl von Chancen. Der Klimawandel wird zum Antrieb für die Energie- und Mobilitätswende, für technische Innovationen und die Digitalisierung, für Umweltschutz und den Umbau der Landwirtschaft und schafft damit zukunftsfähige Wertschöpfung und Arbeitsplätze.

Das Land Bremen geht hier richtungsweisend voran. Klimaschutz ist hier bereits früh zu einem der zentralen Themen erklärt worden, das ressortübergreifend behandelt wird. Denn Klimaschutz ist eine Querschnittsaufgabe.

Dabei geht es nicht nur darum, wirksame Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen, sondern auch darum, das Land an die bereits spürbaren und weiterhin zu erwartenden Folgen des Klimawandels anzupassen.

Dies geht nur mit einem entsprechenden finanziellen Unterbau. Deshalb legt die Haushaltsplanung der Freien Hansestadt Bremen einen deutlichen Fokus auf das Thema Klimaschutz. Den Haushaltsvorentwürfen 2022/2023 lagen insgesamt 230 Haushaltsstellen mit einem Klimaschutzbeitrag vor. Der absolute Klimaschutzbeitrag beläuft sich für die Jahre 2021 bis 2023 auf mehr als 540 Mio. Euro.

Hierin enthalten ist das sogenannte **Handlungsfeld Klimaschutz**, das für 2020/2021 mit 30 Mio. Euro ausgestattet ist und ressortübergreifend mehr als 90 Projekte aus den Bereichen Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Energiesparen, Ernährung, Verkehrswende, Umweltbildung und Klimaanpassung ermöglicht.

Die Bandbreite geht vom Austausch herkömmlicher Flutlichtstrahler auf Bremer und Bremerhavener Sportanlagen gegen energieeffiziente LED-Strahler über die Errichtung von Fotovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden bis hin zur Einrichtung einer Landeszentralstelle Klimaanpassung.

Ein Projekt mit großer Strahlkraft aus dem Klimapaket wird die Erarbeitung und Umsetzung eines **Landesprogramms Solar City** sein, das in Bremen und Bremerhaven zu einem starken und sozial verträglichen Ausbau von Solarenergie führen soll. Mit der verstärkten Nutzung von Sonnenenergie zur Strom- und Wärmeerzeugung wird die Energiewende im Land Bremen vorangetrieben.

Die Coronapandemie hat einige Klimaschutzmaßnahmen gebremst, bringt aber zugleich neue Chancen mit sich durch den zur Bewältigung der Pandemie eingerichteten Bremen-Fonds. Alle strukturell wirksamen Maßnahmen stehen hier unter der Maßgabe, sich an den Anforderungen des Klimaschutzes auszurichten. Zudem wurde ein eigenes Aktionsprogramm unter dem Oberbegriff **„Ökologische Transformation“** gebildet, das weitere konkrete Klimaschutzmaßnahmen ermöglicht wie die Anschaffung von Brennstoffzellenbussen oder die Aufwertung von öffentlichen Grünanlagen.

Damit bei künftigen Entscheidungen und Gesetzentwürfen der Regierung stets der **Klimaschutz** berücksichtigt wird, soll ein sog. Klimavorbehalt eingeführt werden. Danach müssen alle Senatsbeschlüsse vorab auf ihre Auswirkungen auf das Klima hin überprüft und ggf. klimafreundliche Alternativen gewählt oder Kohlendioxid kompensiert werden. Im Ergebnis wird das politische Handeln dauerhaft unter der Prämisse der größten Herausforderungen unserer Zeit stehen.

Prognosebericht des bremischen Haushaltes

Seit 2020 sehen die neu geordneten Bund-Länder-Finanzbeziehungen und die Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs die Einhaltung der **Schuldenbremse** (einschließlich Ausnahmetatbestand) sowie die Gewährung der Sanierungshilfen in Höhe von 400 Mio. Euro vor. Im Sanierungshilfegesetz ist konkretisiert, dass jährlich eine Schuldentilgung von mindestens 80 Mio. Euro zu leisten ist. Dazu hat der Stabilitätsrat am 21. Juni 2021 festgestellt, dass Bremen das für 2017 bis 2020 vereinbarte Sanierungsprogramm umgesetzt hat und dass das Sanierungsverfahren nun abgeschlossen worden ist.

Dabei bleibt festzuhalten, dass angesichts des weiterhin hohen Schuldenstandes in Bremen die **Altschuldenproblematik** noch länger erhalten bleiben wird. Altschulden stellen eine auf lange Sicht bestehende Hypothek dar. Hinzu kommt, dass die enormen Eigenanstrengungen zur Einhaltung des Konsolidierungspfades dazu geführt haben, dass in den vergangenen Jahren nicht alle notwendigen Instandsetzungen und Erhaltungsinvestitionen im erforderlichen Maße erfolgt sind. Unterlassene Erhaltungsinvestitionen belasten künftige Haushalte, da ein **Sanierungsbedarf** wie eine Verschuldung wirken kann. Bremen wird daher auch in Zukunft vor der Aufgabe stehen, die wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen unter begrenzten finanziellen Rahmenbedingungen zu meistern.

Grundsätzlich wird sich positiv auswirken, dass für die kommenden Jahre weiter von kontinuierlich sinkenden Zinsaufwendungen auszugehen ist. Auch eine Erhöhung der Verschuldung durch die Kreditaufnahme aus dem Bremen-Fonds (vgl. Geschäftsverlauf) dürfte nicht dazu führen, dass die **Zinsaufwendungen** des Jahres 2022 im Vergleich zu 2021 steigen. Ferner ist für den Zeitraum bis 2025 insgesamt auch bei zusätzlicher Verschuldung mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit nicht mit steigenden Zinsausgaben zu rechnen. Diese Prognose beruht auf den erwarteten sehr niedrigen Zinssätzen und den bestehenden Zinssicherungen. Sollten die Zinsen leicht ansteigen, stellen die in den vergangenen Jahren abgeschlossenen Zinssicherungen eine Absicherung bei der Refinanzierung von auslaufenden Schulden dar.

Zu diesen genannten und für Bremen generell geltenden Herausforderungen treten seit 2020 die Belastungen durch die Entwicklungen der **Coronapandemie** hinzu. Um in dieser Ausnahmesituation handlungsfähig zu bleiben, hat der Senat noch im selben Jahr mit dem **Bremen-Fonds** eine maximale Kreditermächtigung von 1,2 Mrd. Euro geschaffen (vgl. Geschäftsverlauf). Voraussetzung ist gewesen, dass die Coronapandemie als eine außergewöhnliche Naturkatastrophe einzustufen ist und dass auf Basis dieser Beurteilung mit dem Bremen-Fonds die Vorgaben der Schuldenbremse, des Grundgesetzes, der Landesverfassung und des Sanierungshilfegesetzes eingehalten werden. Für das Haushaltsjahr 2020 wurden

die angestrebten Sanierungsverpflichtungen noch ohne Berücksichtigung der pandemiebedingten Belastungen als begründetem Ausnahmefall im Sinne des Sanierungshilfegesetzes erfüllt.

Auf der Grundlage der im September 2020 vom Arbeitskreis Steuerschätzung vorgelegten Sondersteuerschätzung hat Bremen noch im November 2020 einen auf die neue Situation angepassten Haushalt 2021 beschlossen, der gegenüber dem ursprünglichen Haushaltsentwurf für 2021 deutlich geringere Steuereinnahmen berücksichtigt. Für das Jahr 2021 hat Bremen die finanzielle Notlage aufgrund der Coronapandemie erklärt.

Die Aufstellung der **Haushalte 2022 und 2023** ist weiterhin maßgeblich von der Coronapandemie und ihrer Bekämpfung bestimmt. Der Eckwertebeschluss 2022/2023 vom 30. März 2021 basierte noch auf den Prognosen der November-Steuerschätzung 2020, die gegenüber den Schätzungen im Oktober 2019 von rund 300 Mio. Euro geringeren Steuereinnahmen jährlich ausgingen. Die im Mai 2021 veröffentlichte Steuerschätzung bestätigte den bereits eingeschlagenen Kurs des Bremer Senats zur Haushaltsplanung 2022/23.

Am 31. August 2021 hat der Senat die **Haushaltsentwürfe für die Jahre 2022 und 2023** beschlossen. Die hier dargelegten Haushaltsentwürfe basieren auf der Mai-Steuerschätzung 2021. Die endgültigen Haushaltspläne 2022/2023 werden allerdings die November-Steuerschätzung 2021 berücksichtigen, die zum Redaktionsschluss noch nicht vorlag.

Für die kommenden zwei Jahre sind für das Land Bremen Ausgaben in Höhe von 5,1 Mrd. Euro im Jahr 2022 und 5,2 Mrd. Euro 2023 geplant. Für die Stadt Bremen stehen in den Jahren 2022 und 2023 jeweils 3,5 Mrd. Euro zur Verfügung. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Mittel für Land und Stadt Bremen aufgrund der internen Verrechnungen nicht aufrechenbar sind.

Die globale Kreditermächtigung aus dem Bremen-Fonds gilt weiter für die Jahre 2022 und 2023. Entsprechend des Verlaufs der Krise werden geringere Globalmittel im Bremen-Fonds veranschlagt. Dadurch sinkt

Geschäftsverlauf und Lage der öffentlichen Gebietskörperschaften

das geplante Ausgabevolumen des Landes gegenüber 2021 (5,5 Mrd. Euro) um knapp 400 Mio. Euro auf 5,1 Mrd. Euro im Jahr 2022 und auf 5,2 Mrd. Euro 2023.

Neben den konsumtiven Ausgaben, z. B. Sozialleistungen und Zinsausgaben, fanden für die Planung 2022/23 folgende **Handlungsfelder** besondere Beachtung:

Mehr Personal für besseren Service

Wie schon mit der Haushaltsaufstellung 2020/2021 wird der Personalhaushalt auch mit den Haushalten 2022/2023 weiter gestärkt. Beim Personalzuwachs steht die Erfüllung wichtiger staatlicher Aufgaben im Vordergrund. Die Steigerungsrate im Vergleich zum letzten Haushalt wird jedoch deutlich zurückgefahren. Damit wird in der Kernverwaltung Ende 2023 eine Sollbeschäftigung von rund 16.100 Vollzeitäquivalenten finanziert.

Die große Bedeutung der Ausbildung und Nachwuchsgewinnung spiegelt sich in den Steigerungen der Ausbildungsmittel der letzten Jahre wider. So steigt das Budget für die Ausbildung im Land von rund 43 Mio. Euro im Jahr 2021 auf 48 Mio. Euro im Jahr 2022 und auf rund 51 Mio. Euro im Jahr 2023.

Investitionen

Die Investitionsausgaben stabilisieren sich auf dem Vorkrisenniveau. Für die kommenden zwei Jahre sind im Land Bremen Investitionen in Höhe von 391 Mio. Euro (2022) und 387 Mio. Euro (2023) geplant. Für die Stadt Bremen stehen Investitionen in Höhe von 345 Mio. Euro (2022) und 368 Mio. Euro (2023) zur Verfügung. Hinzu können im Vollzug der Haushalte weitere Investitionen kommen, die aus dem Bremen-Fonds finanziert werden. Beispielsweise werden im Doppelhaushalt 2022/2023 folgende Investitionen priorisiert:

» Der Senat legt auch weiterhin einen Schwerpunkt auf den Schul- und Kita-Bau. Im Doppelhaushalt 2022/2023 sind rund 105 Mio. Euro (2022: 50 Mio. Euro; 2023: 55 Mio. Euro) für Schulbau und -sanierung sowie rund 41 Mio. Euro (2022: 21 Mio. Euro; 2023: 20 Mio. Euro) für den Kita-Ausbau veranschlagt. Darüber hinaus können nach Beschlussfassung aus dem Bremen-Fonds weitere investive Gelder zur Verfügung gestellt werden.

» Mit dem Haushalt wird der Neubau der Columbuskaje in Bremerhaven weiter abgesichert. Hierzu fließen 2022 und 2023 jeweils 25,6 Mio. Euro in das Sondervermögen Hafen.

Ressortübergreifendes Handlungsfeld Klimaschutz auch 2022 und 2023

Das Ziel des Klimaschutzabkommens von Paris, die Erderwärmung deutlich unter 2 Grad Celsius zu begrenzen, ist noch in weiter Ferne. Auch Bremen muss seinen Anteil dazu leisten. In den Haushaltsentwürfen 2022/2023 sind für das Land und die Stadt Bremen Klimaschutzausgaben in Höhe von 172,4 Mio. Euro für 2022 und 167,4 Mio. Euro für 2023 geplant. Darin enthalten sind die bereits beschlossenen Projekte für das ressortübergreifende Handlungsfeld Klimaschutz, für das 2022 und 2023 insgesamt bis zu 20 Mio. Euro pro Jahr bereitstehen. Wichtigstes Kriterium für die Mittelvergabe ist eine möglichst hohe Kohlendioxid-Einsparung. Je nach Ausgestaltung der Globalmittel aus dem Bremen-Fonds können die Klimaschutzausgaben in den beiden Jahren noch steigen. Die im letzten Doppelhaushalt vorhandenen Handlungsfelder „Digitalisierung“, „Bürgerservice“ und „Sichere und Saubere Stadt“ wurden dauerhaft in den Haushalten der Ressorts verankert, inklusive der Verstetigung von 164,8 Stellen im Land und 61 Stellen in der Stadt.

Maßnahmen zur Bekämpfung der Coronapandemie/ Bremen-Fonds

Der Bremer Senat geht davon aus, dass sich die Coronapandemie in den Jahren 2022 und 2023 weiter negativ auf die öffentlichen Haushalte auswirken wird. Um die Pandemie zu bekämpfen, die Steuerausfälle auszugleichen und gestärkt aus der Krise hervorzugehen, empfiehlt der Senat der Bremischen Bürgerschaft auch in den Jahren 2022 und 2023 die außergewöhnliche Notsituation gemäß Artikel 131 a Abs. 3 Satz 1 Bremer Landesverfassung festzustellen.

Im Bremer Haushaltsentwurf sind vorsorglich für das Land Globalmittel für den Bremen-Fonds in Höhe von 140 Mio. Euro (2022) und 120 Mio. Euro (2023) eingestellt, für die Stadt zudem 230 Mio. Euro (2022) und 190 Mio. Euro (2023). Eine Ausgestaltung der Global-



Mühle am Wall

mittel ist erst nach einem Bürgerschaftsbeschluss über die Notsituation gemäß Artikel 131 a Abs. 3 Satz 1 Bremer Landesverfassung möglich. Der Senat geht davon aus, dass der Bremen-Fonds einerseits zur unmittelbaren Pandemiebekämpfung unersetzlich und andererseits zum Erhalt der sozialen und wirtschaftlichen Situation in Bremen unerlässlich ist, damit die Stadt und das Land Bremen möglichst stark aus der Krise hervorgehen. Insofern sollen auch Maßnahmen ergriffen werden, die in krisenbetroffenen Bereichen Impulse für eine zukunftsichernde Entwicklung ermöglichen und zum Neustart nach der Krise in Bremen beitragen.

Die Tilgung der Coronakredite beginnt in gleichmäßigen Tranchen im Jahr 2024.

Selbstverständlich strebt der Senat eine möglichst schnelle Rückkehr zur haushalterischen Normalsituation an, in der keine weiteren Coronakredite aufgenommen werden.

Die Entwicklung der **Einnahmen** ist im exportorientierten Bremen stark von der globalen Konjunktur abhängig. Der konjunkturelle Einbruch infolge der Coronapandemie hat sich auf den Hafenstandort Bremen besonders ausgewirkt: Das Bruttoinlandsprodukt ging im Land Bremen 2020 um 5,4 % zurück, im Bund waren es 3,4 %. Zwar werden seit 2021 wieder solide Zuwachsraten prognostiziert. Diese sind jedoch nicht ausreichend, um den coronabedingten Steuereinbruch 2020 zu kompensieren. Die für das Jahr 2020 ausgehend von der Steuerprognose vom Herbst 2019 (die letzte ohne Coronapandemieeffekte) ursprünglich prognostizierten Steuereinnahmen werden wegen der Krise voraussichtlich erst im Jahr 2022 erreicht. Diese Verschiebung führt im Land Bremen jährlich zu einer Lücke von 200 Mio. Euro und weiteren 100 Mio. Euro pro Jahr in der Stadt Bremen.

Insgesamt besteht im Land Bremen noch ein Konsolidierungserfordernis von 100 Mio. Euro im Jahr 2022 und 70 Mio. Euro im Jahr 2023, die als globale Minderausgabe im jeweiligen Haushaltsvollzug aufgelöst werden muss.

Aus der mittelfristigen Finanzplanung geht ein deutlicher Handlungsbedarf hervor. Insbesondere im städtischen Haushalt zeichnet sich im Jahr 2024 eine Lücke zwischen den Einnahmen und den Ausgaben ab (2024: 171 Mio. Euro; 2025: 142 Mio. Euro). Auch im Landeshaushalt gibt es noch sichtbaren Handlungsbedarf (2024: 36 Mio. Euro). Diese Lücken sind im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2024/2025 zu schließen.

Trotz der unsicheren Einnahmesituation hält sich Bremen auch in den kommenden beiden Haushaltsjahren an die Verpflichtung aus der Vereinbarung über die Sanierungshilfen mit dem Bund und tilgt jährlich Kredite von mindestens 80 Mio. Euro.

Der zum Redaktionsschluss vorliegende Haushaltsentwurf 2022/2023 ist in der Bürgerschaft in erster Lesung beraten worden und wird voraussichtlich im Dezember 2021 beschlossen.

Jahresabschluss

Ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Landes und der Stadtgemeinde Bremen unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung

33,51 Mrd. Euro

nicht durch Eigenkapital gedeckter
Fehlbetrag per 31.12.2020

3,35 Mrd. Euro

Jahresfehlbetrag per 31.12.2020

Vermögensrechnung zum 31.12.2020

Aktiva

	31.12.2020 Euro	31.12.2019 Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN	6.316.075.847,34	7.107.739.882,42
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.616.936.999,48	1.648.597.931,22
1. Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	1.608.303.719,88	1.644.563.646,80
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.633.279,60	4.034.284,42
II. Sachanlagen	117.389.102,74	74.331.444,56
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	86.297,03	91.265,50
2. Technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	97.099.695,28	59.668.800,90
3. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	20.203.110,43	14.571.378,16
III. Finanzanlagen	4.581.749.745,12	5.384.810.506,64
1. Anteile an verbundenen Unternehmen und Einrichtungen	1.290.478.237,60	1.522.930.108,23
2. Beteiligungen	249.315.832,87	93.008.724,17
3. Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	2.086.862.111,38	2.120.555.456,68
5. Sonstige Ausleihungen	955.093.563,27	1.648.316.217,56
B. UMLAUFVERMÖGEN	22.019.277.712,19	12.077.913.189,11
I. Vorräte	291.733,51	279.930,21
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.859.579.450,63	1.524.069.607,37
1. Forderungen aus Steuern	225.801.000,00	194.014.000,00
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75.668.427,50	49.805.931,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Einrichtungen	476.922.649,41	498.203.398,69
4. Forderungen gegen Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	74.509.509,44	87.487.298,58
5. Forderungen aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen	63.904.094,79	121.591.248,29
6. Sonstige Vermögensgegenstände	942.773.769,49	572.967.730,81
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	20.159.406.528,05	10.553.563.651,53
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	85.377.445,07	130.094.282,37
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	33.513.667.766,23	28.614.974.302,23
BILANZSUMME	61.934.398.770,83	47.930.721.656,13

Passiva

	31.12.2020 Euro	31.12.2019 Euro
A. EIGENKAPITAL	0,00	0,00
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONEN	528.141.648,72	470.806.248,21
C. RÜCKSTELLUNGEN	19.950.004.333,91	17.097.177.420,93
I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19.851.271.342,16	16.999.215.282,85
II. Sonstige Rückstellungen	98.732.991,75	97.822.238,08
III. Steuerrückstellungen	0,00	139.900,00
D. VERBINDLICHKEITEN	41.366.362.324,82	30.324.674.296,48
I. Anleihen und Obligationen	15.205.250.000,00	12.892.750.000,00
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.799.251.052,51	3.393.125.243,82
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.031.673,50	1.134.612,72
IV. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Einrichtungen	313.706.560,36	270.100.516,58
V. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen und Einrichtungen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	16.083.541,95	16.755.580,40
VI. Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	621.443.660,40	539.059.108,30
VII. Verbindlichkeiten aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen	47.303.141,43	58.766.415,55
VIII. Sonstige Verbindlichkeiten	22.332.292.694,67	13.152.982.819,11
E. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	89.890.463,38	38.063.690,51
BILANZSUMME	61.934.398.770,83	47.930.721.656,13

Erfolgsrechnung 2020

	2020 Euro	2019 Euro
1. Steuern und steuerähnliche Erträge	3.112.365.007,24	3.270.354.851,83
2. Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	1.498.493.745,69	1.381.765.589,33
3. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	1.146.277.016,77	694.196.216,48
4. Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	155.630.537,67	183.054.466,03
a) Erträge aus Gebühren	94.093.480,04	121.706.394,98
b) Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern	12.157.372,84	13.009.462,59
c) Umsatzerlöse	49.379.684,79	48.338.608,46
5. Sonstige Erträge	242.809.027,92	53.679.299,19
6. Summe Erträge	6.155.575.335,29	5.583.050.422,86
7. Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	-387.609.545,57	-398.449.993,11
a) Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	-96.038.083,67	-58.010.914,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-291.571.461,90	-340.439.078,66
8. Personalaufwand	-4.425.955.220,37	-3.660.375.056,27
a) Entgelte	-330.131.191,57	-299.314.423,42
b) Bezüge	-623.667.382,80	-592.114.617,21
c) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.472.156.646,00	-2.768.946.015,64
9. Abschreibungen	-145.875.316,64	-138.360.066,17
10. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-3.450.117.168,78	-2.876.422.313,53
11. Sonstige Aufwendungen	-194.520.433,40	-197.277.774,84
a) Sonstige Personalaufwendungen	-25.095.262,76	-23.534.339,90
b) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-148.018.514,80	-151.919.717,75
c) Aufwendungen für die Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Reisen sowie Wertkorrekturen und Sonstiges	-21.406.655,84	-21.823.717,19
12. Summe Aufwendungen	-8.604.077.684,76	-7.270.885.203,92
13. Verwaltungsergebnis	-2.448.502.349,47	-1.687.834.781,06
14. Erträge aus Beteiligungen	929.241,70	26.468.764,98
15. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	26.213.755,95	200.745.105,16
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	182.446.662,60	184.426.619,34

	2020 Euro	2019 Euro
17. Abschreibung auf Finanzanlagen	-274.618.677,26	-88.815.056,24
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-841.316.268,61	-871.053.616,22
19. Finanzergebnis	-906.345.285,62	-548.228.182,98
20. Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit	-3.354.847.635,09	-2.236.062.964,04
21. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
22. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
23. Steuern	135.013,35	-156.127,41
a) vom Einkommen und Ertrag	139.900,00	-139.900,00
b) sonstige	-4.886,65	-16.227,41
24. Jahresfehlbetrag	-3.354.712.621,74	-2.236.219.091,45

Anlagengitter

Alle Angaben in Euro	Anschaffungs- oder Herstellungskosten 01.01.2020	Kumulierte Absetzung für Abnutzung (AfA) 01.01.2020
Anlagevermögen (gesamt)	6.786.475.232,42	227.134.816,57
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.521.010.336,89	127.587.594,33
Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	1.518.529.853,92	126.033.792,88
Konzessionen, Rechte und Lizenzen	2.480.482,97	1.553.801,45
Sachanlagevermögen	63.599.278,56	10.732.166,00
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremdem Grund und Boden	84.767,32	6.498,18
» Bauten	84.767,32	6.498,18
Technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.943.133,08	10.725.667,82
» Technische Anlagen und Maschinen	5.638.645,15	1.298.197,34
» Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.304.487,93	9.427.470,48
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.571.378,16	0,00
» Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	14.571.378,16	0,00
Finanzanlagen	5.201.865.616,97	88.815.056,24
Anteile an verbundenen Unternehmen und Einrichtungen	1.484.436.845,10	38.493.263,13
Beteiligungen	88.876.075,71	4.132.648,46
Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	2.074.372.013,84	46.183.442,84
Ausleihungen an Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	1.554.180.682,32	5.701,81

	Buchwert 01.01.2020	Wertveränderungen 2020		Buchwert 31.12.2020
	A + / A – Anpassung der Werte aus der Eröffnungsbilanz U + / U – Umbuchungen	+ Zugänge – Abgänge U + / U – Umbuchungen	– Absetzungen für Abnutzung + Zuschreibungen	
	7.107.739.882,42	313.242.420,50 – 694.517.596,93 0,00	– 420.403.434,39 10.014.575,74	6.316.075.847,34
		U		
	1.648.597.931,22	99.403.691,24 0,00 0,00	– 131.064.622,98 0,00	1.616.936.999,48
		U		
	1.644.563.646,80	93.081.784,54 0,00 0,00	– 129.341.711,46 0,00	1.608.303.719,88
		U		
	4.034.284,42	6.321.906,70 0,00 0,00	– 1.722.911,52 0,00	8.633.279,60
		U		
	74.331.444,56	57.897.577,26 – 119.784,93 0,00	– 14.720.134,15 0,00	117.389.102,74
		U		
	91.265,50	1.538,25 0,00 0,00	– 6.506,72 0,00	86.297,03
		U		
	91.265,50	1.538,25 0,00 0,00	– 6.506,72 0,00	86.297,03
		U		
	59.668.800,90	52.095.070,60 – 39.401,55 88.852,76	– 14.713.627,43 0,00	97.099.695,28
		U		
	6.936.842,49	1.897.019,60 – 1.991,95 27.357,37	– 1.456.601,45 0,00	7.402.626,06
		U		
	52.731.958,41	50.198.051,00 – 37.409,60 61.495,39	– 13.257.025,98 0,00	89.697.069,22
		U		
	14.571.378,16	5.800.968,41 – 80.383,38 – 88.852,76	0,00 0,00	20.203.110,43
		U		
	14.571.378,16	5.800.968,41 – 80.383,38 – 88.852,76	0,00 0,00	20.203.110,43
		U		
	5.384.810.506,64	155.941.152,00 – 694.397.812,00 0,00	– 274.618.677,26 10.014.575,74	4.581.749.745,12
		U		
	1.522.930.108,23	700.000,00 – 420.387,15 0,00	– 238.605.655,30 5.874.171,82	1.290.478.237,60
		U		
	93.008.724,17	155.241.152,00 0,00 0,00	– 522.040,38 1.587.997,08	249.315.832,87
		U		
	2.120.555.456,68	0,00 0,00 0,00	– 35.489.843,83 1.796.498,53	2.086.862.111,38
		U		
	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00
		U		
	1.648.316.217,56	0,00 – 693.977.424,85 0,00	– 1.137,75 755.908,31	955.093.563,27
		U		

Anhang

Die Entwicklungen der Vermögens- und Schuldenbestände des Landes und der Stadtgemeinde Bremen sowie die Erträge und Aufwendungen im Geschäftsjahr

4,58 Mrd. Euro

Finanzanlagevermögen
per 31.12.2020

19,85 Mrd. Euro

Rückstellungen für Pensionen
und ähnliche Verpflichtungen
per 31.12.2020

Allgemeine Angaben

Mit Inkrafttreten des Haushaltsgrundsätzemodernisierungsgesetzes wurden auch Vorgaben für die staatliche Doppik verabschiedet. Diese Standards geben seit dem 01.01.2010 u. a. verbindliche Regeln für die Bilanzierung und Bewertung eines doppelischen Rechnungswesens auf Bundes- und Länderebene vor, um eine Vergleichbarkeit der öffentlichen Haushalte weiterhin zu gewährleisten.

Für den Jahresabschluss der Freien Hansestadt Bremen wurden wie bereits bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz grundsätzlich die Standards staatlicher Doppik angewandt. Bei einzelnen Posten der Vermögens- und Erfolgsrechnung wurde jedoch noch von den Standards abgewichen. Sofern dies erfolgte, wird dies direkt in der jeweiligen Position im Anhang erläutert.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden alle Daten bzw. Sachverhalte zum 31.12.2020 berücksichtigt, die bis zum 31.05.2021 vorlagen bzw. bekannt wurden.



Denkort Bunker Valentin

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Aktiva

A. ANLAGEVERMÖGEN

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Als immaterielle Vermögensgegenstände werden geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse, entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten bezeichnet.

1. Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	Euro 1.608.303.719,88
	(31.12.2019: Euro 1.644.563.646,80)

In diesem Posten werden Geldleistungen ausgewiesen, für die folgende Voraussetzungen kumulativ erfüllt sein müssen:

Es handelt sich um Geldleistungen

- » der Kernverwaltung an Dritte außerhalb der staatlichen Verwaltung und an Einrichtungen, die nicht Bestandteil der Kernverwaltung sind,
- » zu investiven Zwecken, d.h., aus den Zuweisungen bzw. Zuschüssen wird durch die Empfangenden aktivierungsfähiges Anlagevermögen geschaffen,
- » zur Erfüllung von Aufgaben, an denen der Staat ein erhebliches Interesse hat, z. B. zur Förderung eines bestimmten wirtschafts-, sozial- oder gesellschaftspolitisch erwünschten Zwecks,
- » aus deren Gewährung eine mehrjährige Gegenleistungsverpflichtung Dritter erwächst, verbunden mit einem Rückerstattungsanspruch im Falle der Nichterfüllung.

Bei den bilanzierungsfähigen Investitionszuweisungen und -zuschüssen handelt es sich demnach um Rechte der öffentlichen Gebietskörperschaft auf eine mehrjährige Gegenleistung. Es wird dabei die durch die Empfangenden eingegangene Gegenleistungsverpflichtung aktiviert. Zuweisungen und Zuschüsse können nur dann aktiviert werden, wenn die Gegenleistungsverpflichtung hinreichend präzise und durchsetzbar in einem Förderbescheid verankert ist.

Aufgrund der Anmerkungen des Rechnungshofes werden bis zur vollständigen Anbindung der Investitionsdatenbank (Zebra) geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse nur insoweit bei den immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert, wie hierfür entsprechende Sonderposten für empfangene Zuweisungen und Zuschüsse passiviert worden sind.

	Stand 31.12.2020 Euro	Stand 31.12.2019 Euro
Stand 31.12. des Vorjahres	1.644.563.646,80	1.698.283.295,31
+ Zugänge	93.081.784,54	72.314.144,37
– Abschreibungen	– 129.341.711,46	– 126.033.792,88
Stand 31.12. des Jahres	1.608.303.719,88	1.644.563.646,80

2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten
Euro 8.633.279,60

(31.12.2019: Euro 4.034.284,42)

Voraussetzung für die Aktivierung in diesem Posten ist, dass die immateriellen Anlagegüter

- » Konzessionen (z. B. öffentlich-rechtliche Genehmigungen),
 - » gewerbliche Schutzrechte (z. B. Patente),
 - » ähnliche Rechte und Werte (z. B. Nutzungsrechte) oder
 - » Lizenzen an solchen Rechten und Werten (z. B. an IT-Programmen)
- entgeltlich von Dritten erworben worden sind.

	Stand 31.12.2020 Euro	Stand 31.12.2019 Euro
Stand 31.12. des Vorjahres	4.034.284,42	3.680.579,63
+ Zugänge	6.321.906,70	1.907.506,24
– Abgänge	0,00	0,00
– Abschreibungen	–1.722.911,52	–1.553.801,45
Stand 31.12. des Jahres	8.633.279,60	4.034.284,42

Bei den ausgewiesenen Werten handelt es sich überwiegend um von der Freien Hansestadt Bremen erworbene Software bzw. Nutzungsrechte.

II. Sachanlagen

Sachanlagen sind materielle Vermögensgegenstände, die dem öffentlichen Bereich längerfristig zur Verfügung stehen sollen.

Von Dritten erhaltene Zuschüsse zu Gegenständen des Sachanlagevermögens werden auf der Passivseite in den Sonderposten für Investitionen (vgl. S. 80) eingestellt.

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
Euro 86.297,03

(31.12.2019: Euro 91.265,50)

In diesem Posten wird das unbewegliche Sachanlagevermögen, insbesondere das Grund- und Immobilienvermögen, ausgewiesen. Dabei werden die Grundstücke und die Bauten gesondert ausgewiesen.

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Aktiva

	Stand 31.12.2020 Euro	Stand 31.12.2019 Euro
Stand 31.12. des Vorjahres	91.265,50	97.763,68
+ Zugänge	1.538,25	0,00
– Abgänge	0,00	0,00
– Abschreibungen	–6.506,72	–6.498,18
Stand 31.12. des Jahres	86.297,03	91.265,50

Im Rahmen der Übertragung von bisher durch die FHB wahrgenommenen Aufgaben wurden diese zusammen mit den zur Aufgabenwahrnehmung notwendigen Sachanlagen, im Wesentlichen Grundstücke und Bauten, an Sondervermögen nach § 26 Abs. 2 LHO (Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen ohne eigene Rechtspersönlichkeit) übertragen.

In der Vermögensrechnung der Freien Hansestadt Bremen sind diese übertragenen Wirtschaftsgüter nicht als Bestand in diesem Posten auszuweisen, da die übertragenen Grundstücke und Bauten als Sachanlagevermögen in den Bilanzen der Sondervermögen darzustellen sind. Die Übertragung der Sachanlagen auf die Sondervermögen ist in deren Bilanzen als Zuführung zum Kapital des Sondervermögens durch die Gesellschafterin Freie Hansestadt Bremen dargestellt. Der Anteil der Freien Hansestadt Bremen am Eigenkapital der Sondervermögen wird daher in dem Posten „Finanzanlagen“ ausgewiesen.

In diesem Posten werden die bei der Freien Hansestadt Bremen verbliebenen Gebäude mit den Restwerten ausgewiesen, die im Rahmen einer körperlichen Bestandsaufnahme anhand von Anlagenbestandslisten überprüft worden sind. Zu den wenigen Gebäuden, die als Ausnahmen nicht auf das Sondervermögen übertragen worden sind, zählt u. a. eine Zwingeranlage bei der Polizei Bremen.

2. Technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Euro 97.099.695,28
(31.12.2019: Euro 59.668.800,90)

Zu den technischen Anlagen und Maschinen zählen neben Anlagen und Maschinen, die der Produktion dienen, auch Energieversorgungsanlagen und Anlagen zur Wärme- bzw. Kältesteuerung. Betriebsvorrichtungen, die nicht mit einem Gebäude in einem einheitlichen Nutzungs- und Funktionszusammenhang stehen (z. B. Aufzüge, Beleuchtungsanlagen und Klimaanlage), sind ebenfalls in diesem Posten auszuweisen.

Zu anderen Anlagen, zur Betriebs- und Geschäftsausstattung zählen alle Einrichtungsgegenstände von Büros und Werkstätten einschließlich der erforderlichen Werkzeuge sowie Arbeitsgeräte, Kraftwagen und Fahrzeuge aller Art (neben den markt gängigen Fahrzeugen gehören hierzu auch Spezialfahrzeuge), Nutztiere (z. B. Polizeihunde) und Nutzpflanzen. Auch Gebäudebestandteile werden hier ausgewiesen, die nicht zu den Bauten oder technischen Anlagen und Maschinen zählen. Dabei handelt es sich insbesondere um Scheinbestandteile, d. h. Gegenstände, die nur zu einem vorübergehenden Zweck in ein Gebäude eingefügt werden.

	Stand 31.12.2019 Euro	+ Zugänge – Abgänge Euro	– Abschreibungen +/- Umbuchungen Euro	Stand 31.12.2020 Euro
Technische Anlagen und Maschinen, Betriebsvorrichtungen	6.936.842,49	1.897.019,60 – 1.991,95	– 1.456.601,45 27.357,37	7.402.626,06
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung:				
» Hardware	7.099.547,79	39.213.992,60 0,00	– 5.841.765,35 0,00	40.471.775,04
» Büroeinrichtungen	12.711.849,95	2.696.889,14 – 2.836,79	– 1.574.250,55 0,00	13.831.651,75
» Labor- und Werkstatt- einrichtungen	3.164.483,80	502.610,08 0,00	– 462.923,10 0,00	3.204.170,78
» Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	8.901.451,04	2.286.562,90 – 3.136,57	– 1.594.073,89 61.495,39	9.652.298,87
» Fuhrpark	20.832.396,96	5.497.996,28 – 31.436,24	– 3.777.011,19 0,00	22.521.945,81
» Übrige Anlagen	22.228,87	0,00 0,00	– 7.001,90 0,00	15.226,97
	59.668.800,90	52.095.070,60 – 39.401,55	– 14.713.627,43 88.852,76	97.099.695,28

In den Bereichen Technische Anlagen und Maschinen, Betriebsvorrichtungen, Büroeinrichtungen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung entsprechen die Vorjahreswerte zum 31.12.2019 nicht den Werten zum 01.01.2020. Dies resultiert aus der Wiedereingliederung des Eigenbetriebes Musikschule in die Kernverwaltung der Stadt Bremen zum 01.01.2020 und der damit verbundenen Übernahme des Anlagenbestands.

3. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau **Euro 20.203.110,43** (31.12.2019: Euro 14.571.378,16)

Als geleistete Anzahlungen sind Anzahlungen auf noch nicht gelieferte oder erstellte Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit den tatsächlich geleisteten Beträgen (Nennwert) auszuweisen.

Anlagen im Bau bilden den Wert noch nicht fertiggestellter Sachanlagen mit den gesamten Aufwendungen (Fremd- und Eigenleistungen) für die Herstellung ab. Nach der Fertigstellung sind die Anlagen im Bau in die entsprechenden Posten des Sachanlagevermögens umzugliedern und planmäßig abzuschreiben.

	Stand 31.12.2020 Euro	Stand 31.12.2019 Euro
Geleistete Anzahlungen	20.203.110,43	14.571.378,16

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Aktiva

III. Finanzanlagen

Finanzanlagen umfassen insbesondere Anteile an verbundenen Unternehmen und Einrichtungen, Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere und Sondervermögen, die längerfristig, d. h. mehr als ein Jahr, im Vermögen verbleiben. Einheiten, auf die die Gebietskörperschaft einen beherrschenden oder maßgeblichen Einfluss ausübt, werden im Einzelabschluss in dem Posten „Finanzanlagen“ als Anteile an verbundenen Unternehmen und Einrichtungen oder Beteiligungen ausgewiesen. Bisher wurden sie mit den Anschaffungskosten für den Anteil der Freien Hansestadt Bremen am Eigenkapital der Unternehmen und Einrichtungen bewertet und ausgewiesen.

Seit dem Jahresabschluss 2016 erfolgt die Bewertung der Finanzanlagen unter Anwendung der sogenannten Eigenkapitalspiegelbildmethode. Damit weicht Bremen von den Vorschriften der Standards staatlicher Doppik ab. Die bremischen Anteile an verbundenen Unternehmen und Einrichtungen sowie Beteiligungen, Sondervermögen und Ausleihungen sind auch im Jahresabschluss 2020 zu Anschaffungskosten angesetzt. Eine außerplanmäßige Abschreibung wurde vorgenommen, wenn das anteilige von der FHB gehaltene bilanzielle Eigenkapital am Abschlussstichtag unterhalb des Buchwertes lag. Lag das anteilige Eigenkapital oberhalb des Buchwertes, erfolgte eine Zuschreibung bis maximal zur Höhe der ursprünglichen Anschaffungskosten. Die Anwendung der sogenannten Eigenkapitalspiegelbildmethode vereinheitlicht den Ausweis der Finanzanlagen im doppelischen Jahresabschluss und in den Haushaltsrechnungen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen.

1. Anteile an verbundenen Unternehmen und Einrichtungen Euro 1.290.478.237,60

(31.12.2019: Euro 1.522.930.108,23)

Als verbunden gelten die Unternehmen und Einrichtungen, über die die FHB einen beherrschenden Einfluss ausübt bzw. ausüben könnte. Dazu gehören alle Unternehmen und Einrichtungen, an denen diese einen Anteil von mehr als 50 % am Eigenkapital des Unternehmens bzw. der Einrichtung hält. Als staatliche Besonderheit werden Eigenbetriebe, Sondervermögen mit eigenverantwortlicher Betriebsleitung und Stiftungen öffentlichen Rechts, auf die ein beherrschender Einfluss besteht, ebenfalls in diesem Posten ausgewiesen.

Entwicklung Berichtsjahr 2020

	Stand 31.12.2019	Z A U	+ Zugänge – Abgänge +/- Umgliederungen	– Abschreibungen + Zuschreibungen	Stand 31.12.2020
	Euro		Euro	Euro	Euro
botanika GmbH	2.531.634,75	Z	700.000,00	–1.606.706,83	1.624.927,92
bremenports					
Beteiligungs GmbH	24.989,00				24.989,00
Bremer Bäder GmbH	2.315.432,78				2.315.432,78
Bremer Lagerhaus					
Gesellschaft AG von 1877	7.917.745,42				7.917.745,42
Bremer Lagerhaus Logistics					
Group AG & Co. KG	255.575.350,40			–195.834.724,47	59.740.625,93
Bremer Philharmoniker GmbH	31.824,59			89.822,64	121.647,23
Bremer Toto und Lotto GmbH	1.437.523,90				1.437.523,90

	Stand 31.12.2019	Z A	+ Zugänge – Abgänge U +/- Umgliederungen	– Abschreibungen + Zuschreibungen	Stand 31.12.2020
	Euro		Euro	Euro	Euro
Bremer Verkehrs- und Beteiligungs- gesellschaft mbH	485.017.873,43				485.017.873,43
Die Bremer Stadtreinigung, AöR	2.500.000,00				2.500.000,00
Facility Management Bremen GmbH	135.529,47				135.529,47
Fähren Bremen-Stedingen GmbH	2.309.549,16				2.309.549,16
Fischereihafen-Betriebs- gesellschaft mbH	333.005,30				333.005,30
Flughafen Bremen GmbH	79.662.458,84			–37.377.226,10	42.285.232,74
Focke-Museum	0,00			41.448,33	41.448,33
Governikus Bremen GmbH	21.989,49				21.989,49
Hanseatische Naturentwicklung GmbH	195.584,50				195.584,50
Hanseatische Wohnungs- Beteiligungs-Gesellschaft mbH	22.838.689,70			2.586.264,94	25.424.954,64
Hochschule Bremen	71.141.559,43				71.141.559,43
Hochschule Bremerhaven	27.517.044,34				27.517.044,34
Hochschule für Künste Bremen	29.934.593,78			259.477,19	30.194.070,97
Immobilien Bremen, AöR	1.193.641,98				1.193.641,98
Kita Bremen	1.497.080,09				1.497.080,09
Musikschule Bremen	420.387,15	A	–420.387,15		0,00
M3B GmbH, Bremen	9.019.746,37			–3.178.649,07	5.841.097,30
Performa Nord (Eigenbetrieb)	5.631.348,23				5.631.348,23
Performa Nord GmbH	81.254,19				81.254,19
Staats- und Universitäts- bibliothek Bremen	5.690.956,05				5.690.956,05
Stadtbibliothek Bremen	0,00			338.054,82	338.054,82
Umweltbetrieb Bremen	147.501.583,38			0,45	147.501.583,83
Universität Bremen	193.690.080,66			729.371,26	194.419.451,92
Universum Management- gesellschaft mbH	1.523.554,48			1.829.732,19	3.353.286,67
Werkstatt Bremen	47.328.631,20			–606.999,61	46.721.631,59
Werkstatt Nord gGmbH	333.884,94				333.884,94
Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	117.575.581,23			–1.349,22	117.574.232,01
	1.522.930.108,23		279.612,85	–232.731.483,48	1.290.478.237,60

Bei der botanika GmbH wurden zwei Gesellschaftereinlagen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) in Höhe von 590.000,00 Euro und 110.000,00 Euro als Eigenkapitalerhöhung erfasst. Zum 01.01.2020 wurde die Musikschule Bremen von einem städtischen Eigenbetrieb Bremens in eine dem Senator für Kultur nachgeordnete Dienststelle umgewandelt.

Sonstige Abschreibungen sowie die Zuschreibungen basieren auf der Anwendung der Eigenkapitalspiegelbildmethode.

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Aktiva

Die Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen werden, da sie nicht durch eine eigenverantwortliche Betriebsleitung vertreten werden, in dem Posten Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung ausgewiesen.

2. Beteiligungen

Euro 249.315.832,87

(31.12.2019: Euro 93.008.724,17)

Als Beteiligung gelten in der Regel Anteile der Freien Hansestadt Bremen an Unternehmen und Einrichtungen, die insgesamt 20%, aber nicht 50% des Eigenkapitals des Unternehmens oder der Einrichtung überschreiten. Anteile an Personengesellschaften (z. B. KG, OHG) werden unabhängig vom prozentualen Anteil am Eigenkapital grundsätzlich in diesem Posten ausgewiesen.

Entwicklung Berichtsjahr 2020

	Stand 31.12.2019	Z A U	+ Zugänge – Abgänge +/- Umbuchung	– Abschreibungen + Zuschreibungen	Stand 31.12.2020
	Euro		Euro	Euro	Euro
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	94.878,96				94.878,96
bremenports GmbH & Co. KG	250.000,00				250.000,00
Bremer Energie-Konsens GmbH	91.946,18				91.946,18
Bremer Theater Grundstücks- gesellschaft mbH & Co. KG	412.321,11				412.321,11
Columbus Cruise Center Bremerhaven GmbH	393.954,81				393.954,81
Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	45.175.861,87	Z	154.700.000,00		199.875.861,87
Governikus GmbH und Co. KG	4.017.946,85	Z	541.152,00	–521.602,04	4.037.496,81
hanseWasser Bremen GmbH	12.995.384,35				12.995.384,35
JadeWeserPort Realisierungs- gesellschaft mbH & Co. KG	29.532.213,26			1.587.997,08	31.120.210,34
JadeWeserPort Realisierungs- Beteiligungsgesellschaft mbH	28.726,92				28.726,92
Länderzentrum für Niederdeutsch gGmbH	6.250,00				6.250,00
ZOB Zentral Omnibus Bahnhof GmbH	9.239,86			–438,34	8.801,52
	93.008.724,17		155.241.152,00	1.065.956,70	249.315.832,87

Der Zugang bei der Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG stellt eine Anpassung der Geschäftsjahre 2018 und 2019 dar. 2020 leistete das Land Bremen eine Einzahlung in Höhe von 541.152,00 Euro in das variable Eigenkapital der Governikus GmbH & Co. KG.

Die Abschreibungen sowie die Zuschreibungen basieren ausschließlich auf der Anwendung der Eigenkapitalspiegelbildmethode.

3. Sondervermögen (SV) ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung **Euro 2.086.862.111,38** (31.12.2019: Euro 2.120.555.456,68)

In diesem Posten wird der Anteil der Freien Hansestadt Bremen am Eigenkapital der Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung ausgewiesen.

Entwicklung Berichtsjahr 2020

	Stand 31.12.2019 Euro	+ Zugänge – Abgänge Euro	– Abschreibungen + Zuschreibungen Euro	Stand 31.12.2020 Euro
SV Fischereihafen	42.570.251,35		–1.337.264,56	41.232.986,79
SV Gewerbeflächen	168.897.854,16		1.561.636,65	170.459.490,81
SV Hafen	255.523.724,26		–2.929.772,05	252.593.952,21
SV Immobilien und Technik	449.093.981,18		–6.327.809,62	442.766.171,56
SV Infrastruktur	1.153.031.573,86		–24.660.135,72	1.128.371.438,14
SV Überseestadt	51.438.071,87			51.438.071,87
SV Versorgungsrücklage	0,00			0,00
	2.120.555.456,68	0,00	–33.693.345,30	2.086.862.111,38

Die Abschreibungen sowie die Zuschreibungen basieren ausschließlich auf der Anwendung der Eigenkapitalspiegelbildmethode.



Rathaus Bremen und Roland

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Aktiva

5. Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)

Euro 955.093.563,27

(31.12.2019: Euro 1.648.316.217,56)

Unter diesen Posten fallen alle restlichen Finanzanlagen des Anlagevermögens mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr. Dazu gehören z. B. in Darlehensform gewährte Zuwendungen und Kapitalanteile an Unternehmen und Einrichtungen, die nicht in den vorhergehenden Posten auszuweisen sind. Die aus den Ausleihungen resultierenden Zinsansprüche sind nicht in dieser Position, sondern als Forderungen im Umlaufvermögen auszuweisen.

Entwicklung Berichtsjahr 2020

	Stand 31.12.2019	Z A U	+ Zugänge – Abgänge +/- Umgliederungen	– Abschreibungen + Zuschreibungen	Stand 31.12.2020
	Euro		Euro	Euro	Euro
Sonstige Anteilsrechte					
Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung	0,00				0,00
Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadt- entwicklung mbH (BIS)	593.272,59			54.379,37	647.651,96
BREPARK GmbH	459.609,36				459.609,36
Dataport, AöR	2.663.131,88			701.528,94	3.364.660,82
DEGES Berlin	6.858,42				6.858,42
DZHW – Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts- forschung GmbH	4.127,74			–1.137,75	2.989,99
ekz.bibliotheksservice GmbH	177.755,38				177.755,38
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH	54.576,18				54.576,18
HIS Hochschul- Informations-System eG	5.000,00				5.000,00
InphA GmbH – Institut für pharmazeutische und angewandte Analytik	243.147,26				243.147,26
Kreditanstalt für Wiederaufbau	43.299.300,00				43.299.300,00
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn	1.022,99				1.022,99
LEA Gesellschaft für Landes- eisenbahnaufsicht mbH	2.732,69				2.732,69
nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH	131.669,81				131.669,81
PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH	25.000,00				25.000,00
	47.667.204,30		0,00	754.770,56	48.421.974,86

	Stand 31.12.2019	+ Zugänge – Abschreibungen – Abgänge + Zuschreibungen +/- Umgliederungen	Stand 31.12.2020
	Euro	Euro	Euro
Übrige sonstige Ausleihungen			
an Bund	-126,71		-126,71
an Länder	50,00		50,00
an Gemeinden/ Gemeindeverbände	852.013.375,00	-250.000,00	851.763.375,00
an Zweckverbände	22.100,00		22.100,00
an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	748.613.614,97	-693.727.424,85	54.886.190,12
» SV Entsorgungsbetriebe Bremerhaven	66.715.000,00	-11.845.000,00	54.870.000,00
» SV Hafen	585.801.696,61	-585.801.696,61	0,00
» SV Immobilien und Technik	96.096.918,36	-96.080.728,24	16.190,12
	1.600.649.013,26	-693.977.424,85	906.671.588,41
	1.648.316.217,56	-693.977.424,85	754.770,56 955.093.563,27

Das Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar und Meeresforschung ist eine Stiftung. Der bremische Anteil am Eigenkapital in Höhe von 8% bezieht sich auf den Anteil des Landes Bremen an der institutionellen Förderung. Die Höhe des Stiftungskapitals ist variabel. Daher wird das Alfred-Wegener-Institut ohne Buchwert geführt. Bei dem SV Hafen erfolgte eine Schuldübernahme des Landes Bremen zum 01.01.2020.

Alle weiteren Abschreibungen sowie die Zuschreibungen basieren auf der Anwendung der Eigenkapitalspiegelbildmethode.

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Aktiva

B. UMLAUFVERMÖGEN

I. Vorräte

Vorräte	Euro 291.733,51
	(31.12.2019: Euro 279.930,21)

Als Vorräte werden alle auf Lager, in Arbeit oder unterwegs befindlichen Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens ausgewiesen, die für die Leistungserstellung notwendig, aber noch nicht verbraucht oder die als Erzeugnis bzw. Leistung zum Verkauf bestimmt sind. Sogenanntes Verbrauchsmaterial wie Büromaterial wird nicht als Vorratsvermögen ausgewiesen, da bei diesen Materialien ein sofortiger Verbrauch unterstellt wird.

	Stand 31.12.2020 Euro	Stand 31.12.2019 Euro
Materialbestand Polizei	85.253,17	64.070,86
Betriebshof Amt für Straßen und Verkehr	206.480,34	215.859,35
	291.733,51	279.930,21

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten, d.h. mit dem Nennwert, angesetzt.

1. Forderungen aus Steuern	Euro 225.801.000,00
	(31.12.2019: Euro 194.014.000,00)

Die Gebietskörperschaft, die die Verwaltungshoheit über die Steuern besitzt, weist die Forderungen aus Steuern zum Bilanzstichtag in voller Höhe aus. Forderungen aus steuerlichen Nebenleistungen sind ebenfalls anzusetzen. Bei den Stadtstaaten werden zudem Forderungen aus den örtlichen Gemeindesteuern und -steueranteilen ausgewiesen.

Die Bilanzierung von Forderungen aus Steuern erfolgt, soweit die nach § 38 Abgabenordnung entstandenen Steueransprüche am Bilanzstichtag hinreichend konkretisiert sind.

	Stand 31.12.2020 Euro	Stand 31.12.2019 Euro
Lohnsteuer	5.283.000,00	5.381.000,00
Veranlagte Einkommensteuer	50.701.000,00	45.924.000,00
Körperschaftsteuer	24.348.000,00	16.663.000,00
Umsatzsteuer	81.099.000,00	67.017.000,00
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	540.000,00	54.000,00
Grunderwerbsteuer	2.043.000,00	5.283.000,00
Erbschaftsteuer	44.579.000,00	40.169.000,00
Übrige Besitz- und Verkehrsteuern	294.000,00	419.000,00
Solidaritätszuschlag	4.486.000,00	3.878.000,00
Grundsteuer	1.545.000,00	732.000,00
Deichbeitrag	51.000,00	15.000,00
Gewerbesteuer	10.100.000,00	7.973.000,00
Landwirtschaftskammerbeitrag	4.000,00	4.000,00
Vergnügungsteuer	644.000,00	427.000,00
Wettbürosteuer	55.000,00	28.000,00
Zweitwohnungsteuer	16.000,00	16.000,00
Hundesteuer	13.000,00	31.000,00
	225.801.000,00	194.014.000,00



Blick auf die Weser

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Aktiva

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Euro 75.668.427,50

(31.12.2019: Euro 49.805.931,00)

Ausgewiesen werden Forderungen, denen eine Lieferung oder eine Leistung zugrunde liegt und die nicht in den nachfolgenden Posten auszuweisen sind.

	Stand 31.12.2020 Euro	Stand 31.12.2019 Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	154.648.808,02	129.116.790,40
abzgl. Forderungen innerhalb der Kernverwaltung (Innenumsätze)	-75.062.000,00	-68.571.000,00
	79.586.808,02	60.545.790,40
abzgl. Pauschalwertberichtigung	-3.918.380,52	-10.739.859,40
	75.668.427,50	49.805.931,00

In dem Gesamtbetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auch die Forderungen innerhalb der Kernverwaltung (sog. Innenumsätze) enthalten. In der vorstehenden Aufstellung ist dieser Betrag in dem Gesamtbetrag der Forderungen enthalten und wird vor Ermittlung der Pauschalwertberichtigung von den Forderungen abgesetzt.

Für die korrigierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Pauschalwertberichtigung ermittelt. Die Forderungen wurden nach dem Jahr der Entstehung gerastert, die jeweilige Werthaltigkeit wurde durch entsprechend gestaffelte Abschläge auf den Nominalwert der Forderung ermittelt. Zur Berücksichtigung der unterschiedlichen Ausfallrisiken der Freien Hansestadt Bremen wurde ein möglichst realitätsnaher Abschlag ermittelt.

Sofern in Einzelfällen eine vom Pauschalwert abweichende geringere Werthaltigkeit unterstellt worden ist, ist diese in die Ermittlung der Pauschalwertberichtigung eingeflossen.

3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Einrichtungen

Euro 476.922.649,41

(31.12.2019: Euro 498.203.398,69)

In diesem Posten werden unabhängig vom Forderungsgrund (Lieferungen und Leistungen, Darlehen und Sonstige) grundsätzlich alle kurzfristigen Forderungen an verbundene Unternehmen und Einrichtungen ausgewiesen.

Entwicklung Berichtsjahr 2020

	Stand 31.12.2020 Euro	Stand 31.12.2019 Euro
Sonstige Forderungen an:		
» Stiftungen öffentlichen Rechts	1.885.783,91	2.801.690,72
» Anstalten öffentlichen Rechts	348.807.354,84	397.919.903,56
» Eigenbetriebe	1.260.726,12	747.988,08
» Gesellschaften	77.449.483,20	49.122.976,69
» Sonderhaushalte	47.519.301,34	47.610.839,64
	476.922.649,41	498.203.398,69

Bei den sonstigen Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus den sog. Bankverrechnungskonten, auf denen der durch die Landeshauptkasse wahrgenommene Zahlungsverkehr für die verbundenen Unternehmen und Einrichtungen erfasst wird.

4. Forderungen gegen Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung

Euro 74.509.509,44

(31.12.2019: Euro 87.487.298,58)

In diesem Posten werden unabhängig vom Forderungsgrund (Lieferungen und Leistungen, Darlehen und Sonstige) grundsätzlich alle kurzfristigen Forderungen an Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung ausgewiesen.

	Stand 31.12.2020 Euro	Stand 31.12.2019 Euro
Sonstige Forderungen an:		
» SV Immobilien und Technik	74.509.509,44	87.487.298,58
	74.509.509,44	87.487.298,58

Bei den sonstigen Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus den sog. Bankverrechnungskonten, auf denen der durch die Landeshauptkasse wahrgenommene Zahlungsverkehr für die Sondervermögen erfasst wird.

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Aktiva

5. Forderungen aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen

Euro 63.904.094,79
(31.12.2019: Euro 121.591.248,29)

In diesem Posten werden Forderungen aus der Steuerverteilung (Steuererlegung und Beträge, die der Freien Hansestadt Bremen aufgrund ihrer Ertragshoheit zustehen) und Forderungen aus Finanzausgleichsbeziehungen (Länderfinanzausgleich und Finanzausgleich zwischen Ländern und ihren Kommunen) ausgewiesen.

	Stand 31.12.2020 Euro	Stand 31.12.2019 Euro
Steuerverteilung	6.367.548,15	8.980.930,74
Finanzausgleichsbeziehungen:		
» Konsolidierungshilfe lfd. Jahr	57.536.546,64	112.610.317,55
	63.904.094,79	121.591.248,29

Aufgrund der Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen erhält die FHB keine jährlichen Konsolidierungshilfen in Höhe von 300 Mio. Euro. Es werden ihr stattdessen angesichts ihrer besonders schwierigen Haushaltssituation Sanierungshilfen ab dem Jahr 2020 in Höhe von jeweils 400 Mio. Euro gewährt.



Bremer Schnoorviertel

6. Sonstige Vermögensgegenstände**Euro 942.773.769,49**

(31.12.2019: Euro 572.967.730,81)

Ausgewiesen werden alle übrigen kurzfristigen sonstigen Forderungen gegenüber Dritten, die nicht in den vorhergehenden Posten auszuweisen sind. Dazu gehören u.a. Forderungen gegenüber Finanzbehörden aus eigenen Steuerschuldverhältnissen, Forderungen im Rahmen der sozialen Sicherheit und gegenüber Beschäftigten, Darlehensforderungen sowie alle übrigen sonstigen Vermögensgegenstände.

Entwicklung Berichtsjahr 2020

	Stand 31.12.2020 Euro	Stand 31.12.2019 Euro
Darlehensforderungen gegen:		
» den öffentlichen Bereich	30.653.798,82	26.771.588,34
» den übrigen Bereich	593.466.211,51	134.921.622,26
Übrige sonstige Vermögensgegenstände:		
» Geldtransit- und Verrechnungskonten	0,00	368.817.790,49
» Zahlstellen	1.376.394,91	611.814,94
» Cash-Management-Verrechnungskonten*	5.493.131,53	0,00
» Personalverrechnungskonten*	272.844.282,80	0,00
» Debitorische Kreditoren	30.248.109,91	35.041.411,60
» Übrige sonstige Vermögensgegenstände	8.691.840,01	6.803.503,18
	942.773.769,49	572.967.730,81

* erstmalig im Jahr 2020 ausgewiesen

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Aktiva

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks

Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks

Euro 20.159.406.528,05

(31.12.2019: Euro 10.553.563.651,53)

In diesem Posten werden das in den Haupt- und Nebenkassen befindliche Bargeld, Guthaben bei der Bundesbank und bei in- und ausländischen Kreditinstituten sowie Schecks, die noch nicht bei den Kreditinstituten zur Gutschrift eingereicht worden sind, ausgewiesen.

	Stand 31.12.2020 Euro	Stand 31.12.2019 Euro
Kassenbestand	165.176,20	154.281,18
Guthaben bei Kreditinstituten:		
» Bundesbank	3.500.773.977,58	351.737.953,86
» Norddeutsche Landesbank	0,00	8.642.781,25
» Postbank	150.823,63	191.092,64
» Sparkassen	2.327.642,07	1.448.197,93
» Kassenkredite Besicherung	16.655.988.908,57	10.191.389.308,57
» Schecks	0,00	36,10
	20.159.406.528,05	10.553.563.651,53

Als Kassenbestand werden die dezentral verwalteten Handkassen (Handvorschüsse) ausgewiesen. Die in der Buchführung ausgewiesenen Bestände werden mit den Aufzeichnungen vor Ort abgestimmt.

Die Salden der einzelnen Kreditinstitute wurden mit den jeweiligen Bankauszügen zum Bilanzstichtag abgestimmt und unter Berücksichtigung der unterwegs befindlichen Gelder (Schwebeposten) als Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Aktive Rechnungsabgrenzung	Euro 85.377.445,07
	(31.12.2019: Euro 130.094.282,37)

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

	Stand 31.12.2020 Euro	Stand 31.12.2019 Euro
Beamt:innenbesoldung im Januar des Folgejahres	0,00*	55.028.342,73
Agio/Disagio	80.914.996,75	73.173.833,95
Mietaufwand des Folgejahres und sonstige RAP	4.462.448,32	1.892.105,69
	85.377.445,07	130.094.282,37

* Aufgrund einer Verfahrensänderung der Abrechnung entfällt diese Abgrenzung der Beamt:innenbesoldung.

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Euro 33.513.669.246,73
	(31.12.2019: Euro 28.614.974.302,23)

Zum Stichtag übersteigt die Summe der Schuldposten die Summe der als Vermögensgegenstände auszuweisenden Beträge. Dieser Betrag ist gemäß § 268 Abs.3 HGB als letzter Posten auf der Aktivseite unter der Bezeichnung „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auszuweisen.

Die Ermittlung und Entwicklung des in diesem Posten auszuweisenden Betrages ist in den Erläuterungen zum Posten Eigenkapital der Freien Hansestadt Bremen dargestellt.

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Passiva

A. EIGENKAPITAL

Eigenkapital

Euro 0,00

(31.12.2019: Euro 0,00)

In der Vermögensrechnung der Gebietskörperschaft wird das Eigenkapital rechnerisch als Nettoposition aus der Differenz zwischen Aktivvermögen und Schulden ermittelt. Neben der Nettoposition können ggf. noch weitere Eigenkapitaluntergliederungen aufgeführt werden, die im Folgenden näher erläutert werden.

Wenn die Schulden das Aktivvermögen übersteigen, führt dies zu einem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag, der auf der Aktivseite der Bilanz aufgeführt wird. Der Fehlbetrag kann ggf. auch untergliedert werden.

Das Eigenkapital der Freien Hansestadt Bremen hat sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung Berichtsjahr 2020

	Stand 31.12.2020 Euro	Stand 31.12.2019 Euro
I. Nettoposition	- 13.817.600.166,45	- 13.817.600.166,45
II. Gewinnrücklagen	858.898.691,32	861.103.370,29
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	- 15.101.321.692,10	- 12.805.029.119,45
IV. Jahresergebnis	- 3.354.712.621,74	- 2.236.219.091,45
V. Ergebnisverwendung	27.394.843,88	- 60.073.481,20
	- 31.387.340.945,09	- 28.057.818.488,26
Veränderungen durch Bestandsanpassungen		
» in den Vorjahren	- 557.155.813,97	- 537.213.801,17
» im lfd. Jahr		
- Schuldübernahme etc.	- 1.569.171.007,17	- 19.942.012,80
	- 33.513.667.766,23	- 28.614.974.302,23
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	33.513.667.766,23	28.614.974.302,23

I. Nettoposition

Nettoposition	Euro – 13.817.600.166,45
	(31.12.2019: Euro – 13.817.600.166,45)

Ausgewiesen wird das konstante Eigenkapital der Freien Hansestadt Bremen. Dieser Wert stellt den Saldo aus Anlage- und Umlaufvermögen, aktiver Rechnungsabgrenzung, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiver Rechnungsabgrenzung zum Eröffnungsbilanzstichtag dar. Dieser Wert bleibt in der Regel in den Folgejahren unverändert.

Eine Ausnahme für die Änderung der Nettoposition ergibt sich aus der Notwendigkeit, Wertansätze, die für die Erstellung der Eröffnungsbilanz zugrunde gelegt worden sind, zu ändern.

II. Gewinnrücklagen (Verwaltungsrücklagen)

Gewinnrücklagen (Verwaltungsrücklagen)	Euro 858.898.691,32
	(31.12.2019: Euro 861.103.370,29)

Gewinnrücklagen ergeben sich aus zurückbehaltenen Überschüssen in der Erfolgsrechnung. Diese doppischen Rücklagen sind nicht mit dem kameralen Rücklagenbegriff gleichzusetzen, der in der Regel die Sicherung der Zahlungsfähigkeit beinhaltet.

Im Bereich der öffentlichen Verwaltung werden Gewinnrücklagen als Verwaltungsrücklagen bezeichnet. Sie finden ihre Ausprägung in gebundenen oder freien Rücklagen. In der öffentlichen Verwaltung dürfen gebundene Rücklagen für bestimmte, der Art und der (absoluten oder relativen) Höhe nach durch Gesetz oder Verwaltungsanweisungen festgelegte künftige Ereignisse und Maßnahmen (z. B. Rücklagen für Großprojekte) oder zum Ausgleich künftiger Verluste gebildet werden. Daneben können freie/allgemeine Rücklagen gebildet werden, die der Verwaltung unter Berücksichtigung des Budgetrechts des Parlamentes Möglichkeiten der Verwendung in Folgejahren eröffnen.

Aus haushaltsrechtlicher Sicht ist zu beachten, dass nicht die Bildung einer Rücklage, sondern die Inanspruchnahme zu Liquiditätsabflüssen führt. Um diese planen zu können und um das Budgetrecht des Parlamentes zu wahren, sind in den jährlichen Haushaltsanmeldungen die Bildung und die beabsichtigte Inanspruchnahme einer Rücklage zu veranschlagen.

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Passiva

Entwicklung Berichtsjahr 2020

	Stand 31.12.2020 Euro	Stand 31.12.2019 Euro
Abwasserabgabe-Rücklage	3.297.933,04	2.621.376,94
Arbeitnehmer:innenbeiträge nach dem bremischen Ruhelohngesetz	17.832.844,21	16.900.918,18
Ausgleichsabgaben für Eingriffe in Natur und Landschaft	1.343,42	1.343,42
Ausgleichsabgaben nach dem Schwerbehindertengesetz	9.610.306,25	7.605.086,70
Budgetrücklage Hansestadt Bremisches Hafenamt	234.000,01	234.000,01
Erneuerungsrücklage Fischereihafen Betriebs- und Entwicklungsgesellschaft Bremerhaven	293.445,67	293.445,67
Rücklage Kriegsofferfürsorge	1.925.848,71	1.606.550,26
Rücklage Saubere Stadt	20.356,82	20.356,62
Sonderrücklage Deichschutz Bremerhaven	6.463.127,97	6.462.672,63
Sonderrücklage für Zuschüsse an die Bürgerstiftung	48.495,00	51.095,00
Grundwasserentnahmegebühr-Rücklage	2.078.379,93	3.198.916,73
Mehreinnahmen EFRE 2014–2020 (Wissenschaft)	125.152,20	125.152,20
Kassenverstärkungs- und allgemeine Ausgleichsrücklage	16.340.452,11	16.340.452,11
Rücklage für Diskontkredite	0,00	436.250,00
Rücklage allgemeine Finanzen	18.323.601,10	18.323.601,10
Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsaufwendungen	35.095.279,05	40.238.487,60
Rücklage für die Schadenersatzleistungen bei Haftpflichtfällen	133.796,35	133.796,35
Sonderrücklage EMFF 2014–2020	566.639,48	566.639,48
Sonderrücklage Fischereiprogramm EFF	400.330,53	400.330,53
Sonderrücklage EFRE-Programm 2007–2013 (Wissenschaft)	0,01	0,01
Sonderrücklage Stadtteilbudgets	2.307.639,90	1.885.748,52
Sonderrücklage Ausbau des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs	39.047.664,00	40.000.000,00
Sonderrücklage Einstieg in die Umsetzung des Wissenschaftsplans	10.000.000,00	10.000.000,00
Sonderrücklage zur Ergänzung der Schwerpunktmitel	0,00	10.000.000,00
Zentrale Sonderrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen	631.156.272,53	530.000.000,00
Sonderrücklage Pflegeberufsausbildung	6.891.818,48	0,00
Budgetrücklagen Ressorts	56.703.964,55	153.657.150,23
	858.898.691,32	861.103.370,29

III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag

Gewinnvortrag/Verlustvortrag	Euro 15.101.321.692,10
	(31.12.2019: Euro – 12.805.029.119,45)

In Abgrenzung zum Jahresergebnis des laufenden Jahres (Überschuss oder Fehlbetrag) beinhaltet diese Position in der Regel das kumulierte Jahresergebnis aus den Vorjahren.

Entwicklung Berichtsjahr 2020

	Stand 31.12.2020 Euro	Stand 31.12.2019 Euro
Stand 31.12. des Vorjahres	– 12.805.029.119,45	– 8.688.525.541,30
Jahresergebnis des Vorjahres:		
» Jahresfehlbetrag	– 2.236.219.091,45	– 3.976.301.542,30
» Einstellungen in die Gewinnrücklagen	– 219.827.680,30	– 255.704.026,06
» Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	159.754.199,10	115.501.990,21
Stand 31.12. des Jahres	– 15.101.321.692,10	– 12.805.029.119,45

IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	Euro – 3.354.712.621,74
	(31.12.2019: Euro – 2.236.219.091,45)

Der Jahresüberschuss oder -fehlbetrag ist eine in der abgelaufenen Rechnungsperiode erwirtschaftete Größe, die sich aus der Saldierung aller Aufwendungen und Erträge der Erfolgsrechnung ergibt.

Entwicklung Berichtsjahr 2020

	Stand 31.12.2020 Euro	Stand 31.12.2019 Euro
Jahresergebnis:		
» Jahresfehlbetrag	3.354.712.621,74	2.236.219.091,45

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Passiva

V. Ergebnisverwendung

Ergebnisverwendung	Euro 27.394.843,88
	(31.12.2019: Euro –60.073.481,20)

Nach Ermittlung des Jahresergebnisses der abgelaufenen Rechnungsperiode werden die im Haushaltsjahr vorgenommenen Entnahmen aus den und Einstellungen in die Gewinnrücklagen gesondert ausgewiesen.

Entwicklung Berichtsjahr 2020

	Stand 31.12.2020 Euro	Stand 31.12.2019 Euro
Einstellungen in die Gewinnrücklagen	–123.548.598,66	–219.827.680,30
Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	150.943.442,54	159.754.199,10
	27.394.843,88	–60.073.481,20

B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONEN

Sonderposten für Investitionen	Euro 528.141.648,72
	(31.12.2019: Euro 470.806.248,21)

In diesem Posten werden die der Freien Hansestadt Bremen von anderen Gebietskörperschaften oder von Dritten zugeflossenen Zuweisungen und Zuschüsse, die zur Finanzierung aktivierungsfähiger Vermögensgegenstände bestimmt sind, ausgewiesen.

	Stand 31.12.2020 Euro	Stand 31.12.2019 Euro
Stand 31.12. des Vorjahres	470.806.248,21	430.930.800,32
+ Zugänge	93.081.784,54	72.314.144,37
– Auflösung	–35.746.384,03	–32.438.696,48
Stand 31.12. des Jahres	528.141.648,72	470.806.248,21

Abweichend von den Standards staatlicher Doppik hat die FHB die Sonderposten für Investitionen aus dem kameralen Buchungsstoff 2020 abgeleitet und die Beträge aus den investiven Ausgaben der Obergruppen 33 (Zuweisungen für Investitionen aus dem öffentlichen Bereich) und 34 (Beiträge und sonstige Zuschüsse für Investitionen) ermittelt. Für diese Zuweisungen und Zuschüsse wird eine pauschale Nutzungsdauer von 25 Jahren unterstellt.

C. RÜCKSTELLUNGEN

Für Verpflichtungen, die dem Grunde nach hinsichtlich des Auszahlungszeitpunktes oder der Höhe nach noch nicht bestimmt und die bis zum Bilanzstichtag wirtschaftlich verursacht sind, werden grundsätzlich Rückstellungen gebildet.

I. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	Euro 19.851.271.342,16
	(31.12.2019: Euro 16.999.215.282,85)

Nach den Standards staatlicher Doppik sind für Beamtete und andere nach Bundes- oder Landesrecht versorgungsberechtigte Personen Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen für die Zeit ihres Ruhestandes und ähnliche Verpflichtungen anzusetzen. Die Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen erfolgt nach versicherungsmathematischen Regeln unter Verwendung geeigneter Generationensterbetafeln. Sie ist für Personen vorzunehmen, denen nach beamtenrechtlichen Vorschriften nach Ablauf der vorgeschriebenen Mindestdienstzeit ein Anspruch auf Versorgung gewährt werden kann. Für bereits laufende Leistungen und unverfallbare Anwartschaften pensionierter oder ausgeschiedener Beamteter ist der Barwert der Verpflichtung anzusetzen. Bei aktiven Beamteten ist eine Verteilung über die gesamte Dienstzeit auf der Grundlage des Teilwertverfahrens vorzunehmen. Dabei wären erwartete Pensions- und Rentenanpassungen, Besoldungs- und Entgeltsteigerungen auf Basis des Durchschnittsprozentsatzes, der jeweils aus der Steigerung der vergangenen sieben Jahre ermittelt wird, zu berücksichtigen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind mit dem Zinssatz zu diskontieren, der sich aus den Umlaufrenditen für börsennotierte Bundeswertpapiere mit einer Restlaufzeit von über 15 bis einschließlich 30 Jahren ergibt. Dieser errechnet sich als Durchschnitt aus den Monatsendbeständen der vergangenen sieben Kalenderjahre. Das Bundesministerium der Finanzen informiert das Gremium zur Standardisierung des staatlichen Rechnungswesens (§ 49 a HGrG) jährlich zeitnah schriftlich über den Zinssatz. Für 2020 beträgt der Zinssatz 1,36 %.

Für aktive Beamtete und für Pensionierte wurden bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen die Besoldungserhöhungen 2019 bis 2021 berücksichtigt. Ab dem Jahr 2022 wird ein Besoldungseffekt von 2,5 % angenommen. Dies entspricht der seit 2020 in den Haushalten geplanten Tarif- und Besoldungsvorsorge. Für ehemalige bremische Angestellte, die eine Zusatzversorgung aus der bremischen Ruhelohnkasse beziehen, wurde eine Anpassung gemäß Bremischem Ruhelohngesetz von 1 % jährlich berücksichtigt.

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Passiva

Entwicklung Berichtsjahr 2020

	Stand 31.12.2019 Euro	Zuführung Euro	Stand 31.12.2020 Euro
Pensionsrückstellungen:			
» Passive	7.723.433.000,00	448.693.000,00	8.172.126.000,00
» Aktive	8.381.311.000,00	1.804.787.000,00	10.186.098.000,00
Beihilfen und Unterstützungen	894.471.282,85	598.576.059,31	1.493.047.342,16
	16.999.215.282,85	2.852.056.059,31	19.851.271.342,16

Die Bildung von Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen zeigt im betriebswirtschaftlichen Rechnungswesen die Belastung zukünftiger Rechnungsperioden auf, die der Freien Hansestadt Bremen durch die rechtlichen Verpflichtungen gegenüber leistungsberechtigten Versorgungsempfänger:innen aus heutiger Sicht entstehen werden und somit den finanziellen Rahmen zukünftiger Haushaltsjahre beeinflussen.

II. Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen	Euro 98.732.991,75
	(31.12.2019: Euro 97.822.238,08)

In diesem Posten werden alle übrigen Rückstellungen ausgewiesen. Dazu gehören u. a. Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Prozesskosten, Schadenersatz, Bürgschaften, Garantien und Gewährleistungen, Drohverluste und Personalaufwand.

Entwicklung Berichtsjahr 2020

	Stand 01.01.2020 Euro	V A	Verbrauch Auflösung Euro	Zuführung Euro	Stand 31.12.2020 Euro
Rückstellungen für:					
» Ausstehende Rechnungen	21.476.659,89	A 4.545.304,71			16.931.355,18
» Gewährleistungen aufgrund rechtlicher Verpflichtung	1.212.000,00		950.000,00	16.000,00	278.000,00
– davon Bürgschaften				16.000,00	
– davon sonstige rechtliche Verpflichtungen		V 950.000,00			
» Prozesskosten	797.000,00	A 196.000,00			601.000,00
» Schadenersatzverpflichtungen und Haftpflichtansprüche	2.698.000,00			316.000,00	3.014.000,00

	Stand 01.01.2020 Euro	V A	Verbrauch Auflösung Euro	Zuführung Euro	Stand 31.12.2020 Euro
Rückstellungen für:					
» Personalaufwand:					
– Altersteilzeit	23.162.500,51			1.258.781,76	24.421.282,27
– nicht genommener Urlaub	25.214.421,43			7.936.595,48	33.151.016,91
– Sabbaticals	2.736.119,24			31.249,34	2.767.368,58
– Jubiläen	5.504.011,91	A	267.272,70		5.236.739,21
– Über- und Mehrarbeitsstunden	15.021.525,10	V	2.689.295,50		12.332.229,60
		V	3.639.295,50		
		A	5.008.577,41		
	97.822.238,08		8.647.872,91	9.558.626,58	98.732.991,75

Rückstellungen für ausstehende Rechnungen

Für Eingangsrechnungen für Lieferungen und sonstige Leistungen, die im abgelaufenen Jahr bis zur Aufstellung der Vermögensrechnung noch nicht eingegangen sind, werden in Höhe der voraussichtlichen Rechnungsbeträge Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet, soweit die Rechnungsbeträge bei rechtzeitigem Eingang als Aufwand zu erfassen gewesen wären.

Rückstellungen für Gewährleistungen aufgrund rechtlicher Verpflichtungen

Bei den Rückstellungen für Gewährleistungen aufgrund rechtlicher Verpflichtungen wurde für die bestehenden Bürgschaftsverpflichtungen die durchschnittliche Ausfallquote der letzten fünf Jahre ermittelt und diese auf den Bestand des bremischen Anteils am Gesamtrisiko aus den Bürgschaftsverpflichtungen per 31.12.2020 angewandt. Unter diesem Posten sind auch Rückstellungen für negative Eigenkapitalwerte von verbundenen Unternehmen und Einrichtungen, Beteiligungen und Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung anzusetzen, wenn eine Inanspruchnahme aus Haftungsgründen droht. Entsprechende Verpflichtungen, die dem Grunde und/oder der Höhe nach feststehen, sind als Verbindlichkeiten auszuweisen.

Rückstellungen für Prozesskosten

In den Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus Gerichtsprozessen, in denen die FHB als Klägerin oder Beklagte auftritt, wurden die voraussichtlichen Kosten für die laufende Instanz nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt. Diese beinhalten im Wesentlichen die Ansprüche der Gegenseite sowie die zu erwartenden Vorbereitungs- und Durchführungskosten.

Rückstellungen für Schadenersatzverpflichtungen und Haftpflichtansprüche

Für gesetzliche bzw. vertragliche Schadenersatzverpflichtungen sind Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme des zum Bilanzstichtag 31.12.2020 entstandenen Schadens zu bilden, wenn das Bestehen der Verbindlichkeit und die Inanspruchnahme wahrscheinlich sind. In der Freien Hansestadt Bremen ist bei der Bildung von Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus Haftpflichtansprüchen nach Stadt und Land zu trennen. Für das kommunale Haftpflichtrisiko sind keine Rückstellungen zu bilden, da dieses in unbegrenzter Höhe durch

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Passiva

den Haftpflichtschadenausgleich abgedeckt ist. Das staatliche Haftpflichtrisiko ist bis zu einem Betrag von 100.000 Euro durch den Haftpflichtschadenausgleich abgedeckt. Für das staatliche Haftpflichtrisiko wurden Rückstellungen deshalb lediglich für die über diesen Betrag hinausgehenden Beträge gebildet, wenn die Haftpflicht-Schadenersatzansprüche gegenüber der Freien Hansestadt Bremen unstrittig sind.

Rückstellungen für Personalaufwand

In den Rückstellungen für Personalaufwand sind die Verpflichtungen aus Altersteilzeit, Sabbatjahren, nicht genommenem Urlaub, Jubiläumszahlungen sowie aus Überstunden und Gleitzeitguthaben auszuweisen.

» Altersteilzeit

Bei der Rückstellungsberechnung ist auf eine getrennte Ermittlung der Erfüllungs- und der Aufstockungsrückstellung abzustellen. Unter anderem wurde eine Auflösung bei der Altersteilzeitrückstellung vorgenommen, da die Anzahl der Fälle abnimmt.

Die Erfüllungsrückstellung wird mit Beginn der Aktivphase der Beschäftigten sukzessive im Verlauf der Aktivphase aufgebaut. Für jeden Monat der Aktivphase in dem jeweiligen Berichtsjahr werden 50 % des monatlichen Bruttoentgelts, das vor Beginn der Aktivphase erzielt worden ist, in die Rückstellung eingestellt. Die Erfüllungsrückstellung wird mit Beginn der Passivphase über deren Laufzeit aufgelöst.

Die Aufstockungsrückstellung ist mit Beginn des Abschlusses der Altersteilzeitvereinbarung sofort in voller Höhe zu bilden. Einzustellen sind 30 % des monatlichen Bruttoentgelts, das vor Beginn der Altersteilzeitvereinbarung erzielt worden ist, für jeden Monat – also für den gesamten Zeitraum – der Passivphase. Ebenso wie die Erfüllungsrückstellung wird auch die Aufstockungsrückstellung mit Beginn der Passivphase über deren Laufzeit verbraucht.

Sowohl bei der Erfüllungs- als auch bei der Aufstockungsrückstellung werden voraussichtliche Tarifsteigerungen in die Wertermittlung einbezogen und die so ermittelten Beträge entsprechend der Laufzeit abgezinst. Seit dem Geschäftsjahr 2017 wird hierfür nicht mehr der Zinssatz für Pensionen, sondern gemäß den Standards staatlicher Doppik ein von der Bundesbank ermittelter Durchschnittszinssatz der letzten sieben Jahre herangezogen. Für 2020 liegt dieser bei 1,21 %.

» Nicht genommener Urlaub

Diese Rückstellungen sind zu bilden, wenn Beschäftigte bis zum Ende des Haushaltsjahres ihren Urlaub noch nicht genommen haben und dieser im Folgejahr gewährt werden muss. Mit dieser Rückstellung werden nach dem Bilanzstichtag entstehende Personalaufwendungen erfasst, denen keine Arbeitsleistung gegenübersteht, da die Beschäftigten durch die Nichtinanspruchnahme des Urlaubs im laufenden Jahr in Vorleistung getreten sind.

Da in der Freien Hansestadt Bremen keine flächendeckende elektronische Erfassung der Urlaubsansprüche innerhalb des Personaldatensystems PUMA erfolgt, ist der in die Rückstellung einzustellende Betrag durch eine Durchschnittswertmethode ermittelt worden. Die in PUMA erfassten Urlaubsansprüche wurden auf die gesamten in der bremischen Verwaltung Beschäftigten ohne

Berücksichtigung der beschäftigten Lehrkräfte hochgerechnet und mit den durchschnittlichen Bezügen/Entgelten der Beschäftigten in der bremischen Verwaltung bewertet.

» Sabbaticals

Wie im Bereich der Rückstellungen für Altersteilzeit wird seit dem Geschäftsjahr 2017 ein anderer Abzinsungszinssatz genutzt, um monatlich zurückzustellende Beträge genauer ermitteln zu können. Es wird hierfür nicht mehr der Zinssatz für Pensionen, sondern gemäß den Standards staatlicher Doppik ein von der Bundesbank ermittelter Durchschnittszinssatz der letzten sieben Jahre herangezogen. Für 2020 liegt dieser bei 1,21 %.

» Jubiläen

2016 wurden in der Freien Hansestadt Bremen erstmalig Rückstellungen für Jubiläumszahlungen gebildet. Im ersten Jahr der Rückstellungsbildung wirkt sich der Gesamtbestand erfolgswirksam aus. In den Folgejahren werden lediglich die Zuführungen bzw. Auflösungen/Verbräuche zu berücksichtigen sein.

» Verpflichtungen aus Über- und Mehrarbeitsstunden

2017 wurde erstmals eine Rückstellung für Über- und Mehrarbeitsstunden gebildet. Da nicht alle bremischen Dienststellen an ein gemeinsames elektronisches Arbeitszeitsystem angeschlossen sind, sind die Über- und Mehrarbeitsstunden im Zuge einer Abfrage von den Dienststellen ermittelt worden. Die Bewertung erfolgte mit durchschnittlichen Personalkosten pro Produktplan.

III. Steuerrückstellungen

Steuerrückstellungen

Euro 0,00

(01.01.2019 : Euro 139.900,00)

Bei diesen Steuerrückstellungen handelt es sich um Steuern für die Betriebe gewerblicher Art.

	Stand 01.01.2020 Euro	V A	Verbrauch Auflösung Euro	Zuführung Euro	Stand 31.12.2020 Euro

Rückstellungen für Steuern:					

» Gewerbeertragsteuer	15.200,00	A	15.200,00		0,00

» Körperschaftsteuer	14.700,00	A	14.700,00		0,00

» Kapitalertragsteuer	110.000,00	A	110.000,00		0,00

	139.900,00		139.900,00	0,00	0,00

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Passiva

D. VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag (i. d. R. Nennbetrag) auszuweisen, unabhängig davon, wie hoch der Ausgabebetrag ist. Als Ausgabebetrag wird der den Schuldner:innen jeweils zugeflossene Betrag bezeichnet.

I. Anleihen und Obligationen

Anleihen und Obligationen	Euro 15.205.250.000,00
	(31.12.2019: Euro 12.892.750.000,00)

In diesem Posten sind alle kurz-, mittel- und langfristigen Schuldverschreibungen auszuweisen. Dazu gehören Ausgleichsforderungen, Kapitalmarktpapiere wie Anleihen, Schatzbriefe und Obligationen sowie Geldmarktpapiere wie Schatzanweisungen.

	Stand 31.12.2020 Euro	Stand 31.12.2019 Euro
Ausgewiesen werden Landesobligationen und Anleihen:		
» Ursprungslaufzeit ein Jahr bis fünf Jahre	0,00	625.000.000,00
» Ursprungslaufzeit über fünf Jahre	15.205.250.000,00	12.267.750.000,00
	15.205.250.000,00	12.892.750.000,00

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Schatzanweisungen ergeben sich aus der gesondert geführten Darlehensverwaltung, deren Einzelwerte in die Finanzbuchhaltung übernommen werden.

II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Euro 2.799.251.052,51
	(31.12.2019: Euro 3.393.125.243,82)

Ausgewiesen werden kurz-, mittel- und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Der Ausweis erfolgt mit den Salden gemäß Kontoauszug. Dabei sind Schwebeposten, d. h. unterwegs befindliche Gelder, zu berücksichtigen.

	Stand 31.12.2020 Euro	Stand 31.12.2019 Euro
Darlehensverbindlichkeiten:		
» Ursprungslaufzeit bis ein Jahr	133.800,75	0,00
» Ursprungslaufzeit ein bis fünf Jahre	0,00	300.000.000,00
» Ursprungslaufzeit über fünf Jahre	2.799.117.251,76	3.093.125.243,82
	2.799.251.052,51	3.393.125.243,82

III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Euro 31.031.673,49
	(31.12.2019: Euro 1.134.612,72)

Es handelt sich um Verbindlichkeiten, denen eine Lieferung oder Leistung zugrunde liegt und die nicht in den nachfolgenden Posten auszuweisen sind.

	Stand 31.12.2020 Euro	Stand 31.12.2019 Euro
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	783.563,58	-33.906.798,88
Ausweis debitorischer Kreditoren in dem Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“	30.248.109,91	35.041.411,60
	31.031.673,49	1.134.612,72

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Passiva

IV. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Einrichtungen

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Einrichtungen

Euro 313.706.560,36

(31.12.2019: Euro 270.100.516,58)

Ausgewiesen werden alle kurz-, mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten (Lieferungen und Leistungen, Darlehen und Sonstige) gegenüber verbundenen Unternehmen und Einrichtungen.

	Stand 31.12.2020 Euro	Stand 31.12.2019 Euro
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber:		
» Gesellschaften	38.426.823,60	29.879.294,84
» Eigenbetrieben	120.979.609,61	112.581.318,23
» Anstalten öffentlichen Rechts	18.996.429,69	17.224.251,85
» Stiftungen öffentlichen Rechts	0,00	3.350,23
» Sonderhaushalten	135.303.697,46	110.412.301,43
	313.706.560,36	270.100.516,58

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten auf den sog. Bankverrechnungskonten, auf denen der durch die Landeshauptkasse wahrgenommene Zahlungsverkehr für die verbundenen Unternehmen und Einrichtungen erfasst wird.

V. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen und Einrichtungen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen und Einrichtungen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Euro 16.083.541,95
	(31.12.2019: Euro 16.755.580,40)

Ausgewiesen werden alle kurz-, mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten (Lieferungen und Leistungen, Darlehen und sonstige) gegenüber Unternehmen und Einrichtungen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

	Stand 31.12.2020 Euro	Stand 31.12.2019 Euro
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber:		
Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung GmbH (BIS)		
» Förderprogramme WMTE*	14.848.051,19	15.482.617,40
» Starthilfefonds	1.235.490,76	1.272.963,00
	16.083.541,95	16.755.580,40

*WMTE: Wirtschaft, Mittelstand, Technologie, Europa-angelegenheiten



Universum Bremen

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

» Passiva

VI. Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung

Siehe Aktiva,
Forderungen aus der
Steuerverteilung
und Finanzausgleichs-
beziehungen, Seite 72

Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung

Euro 621.443.660,40

(31.12.2019: Euro 539.059.108,30)

Ausgewiesen werden alle kurz-, mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten (Lieferungen und Leistungen, Darlehen und Sonstige) gegenüber Sondervermögen (SV) ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung.

	Stand 31.12.2020 Euro	Stand 31.12.2019 Euro
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber:		
» SV Infrastruktur	76.523.949,03	72.704.399,98
» SV Fiskalvermögen	3.245.635,38	3.223.572,75
» SV Fischereihafen	68.634.047,34	113.466.245,69
» SV Hafen	213.330.205,03	131.204.647,69
» SV Überseestadt	34.456.989,24	29.784.133,24
» SV Gewerbeflächen	35.912.750,67	35.441.733,70
» SV Immobilien und Technik	178.055.149,16	150.575.627,25
» SV Versorgungsrücklage des Landes Bremen	11.284.934,55	2.658.748,00
	621.443.660,40	539.059.108,30

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten auf den sog. Bankverrechnungskonten, auf denen der durch die Landeshauptkasse wahrgenommene Zahlungsverkehr für die verbundenen Unternehmen und Einrichtungen erfasst wird.

VII. Verbindlichkeiten aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen

Verbindlichkeiten aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen

Euro 47.303.141,43

(31.12.2019: Euro 58.766.415,55)

In diesem Posten werden Verbindlichkeiten aus der Steuerverteilung (Steuererlegung und Beträge, die anderen Gebietskörperschaften aufgrund ihrer Ertragshoheit zustehen) und Verbindlichkeiten aus Finanzausgleichsbeziehungen (Länderfinanzausgleich und Finanzausgleich zwischen Ländern und ihren Kommunen) ausgewiesen.

Die Forderungen aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen zum 31.12.2020 werden im entsprechenden Aktivposten ausgewiesen.

	Stand 31.12.2020 Euro	Stand 31.12.2019 Euro
Verbindlichkeiten aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen:		
» Fehlbetragsbundesergänzungszuweisung		
IV. Quartal	47.303.141,43	58.766.415,55
	47.303.141,43	58.766.415,55

VIII. Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten

Euro 22.332.292.694,67

(31.12.2019: Euro 13.152.982.819,11)

Ausgewiesen werden alle übrigen kurz-, mittel- und langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten, die nicht in den vorhergehenden Posten auszuweisen sind. Dazu gehören u. a. Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden aus eigenen Steuerschuldverhältnissen, Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und gegenüber Beschäftigten, Darlehensverbindlichkeiten sowie alle übrigen sonstigen Verbindlichkeiten.

	Stand 31.12.2020 Euro	Stand 31.12.2019 Euro
Darlehensverbindlichkeiten		
gegenüber dem Bund:		
» Ursprungslaufzeit bis ein Jahr	23.996.204,98	20.344.547,04
» Ursprungslaufzeit über fünf Jahre	73.711.439,09	75.843.152,39
gegenüber dem sonstigen inländischen Bereich:		
» Ursprungslaufzeit bis ein Jahr	18.031.527.087,74	8.972.860.891,14
» Ursprungslaufzeit über fünf Jahre	3.351.100.000,00	3.420.800.000,00
gegenüber dem sonstigen ausländischen Bereich:		
» Ursprungslaufzeit ein bis fünf Jahre	0,00	60.000.000,00
» Ursprungslaufzeit über fünf Jahre	149.000.000,00	149.000.000,00
Übrige sonstige Verbindlichkeiten:		
» Stiftungen	3.588.873,16	3.128.059,70
» Anstalten öffentlichen Rechts	10.100.052,74	8.219.261,75
» Finanzkassen	16.168.532,26	67.061.409,30
» Personalverrechnung	0,00	22.400.446,97
» Projekte und Maßnahmen	43.815.371,79	40.930.742,63
» Verwahrungen und erhaltene Anzahlungen	200.026.865,09	186.198.319,36
» Zahlstellen	0,00	0,00
» Geldtransite	170.230.699,34	0,00
» Cash Management	0,00	237.334,87
» Fremdgelder	6.661.787,24	7.718.881,68
» Umsatzsteuer	1.054.420,21	1.352.005,42
» Übrige sonstige Verbindlichkeiten	251.311.361,03	116.887.766,86
	22.332.292.694,67	13.152.982.819,11

Die ausgewiesenen Darlehensverbindlichkeiten ergeben sich aus der gesondert geführten Darlehensverwaltung, deren Einzelwerte in die Finanzbuchhaltung übernommen werden. Alle übrigen ausgewiesenen Verbindlichkeiten ergeben sich direkt aus der Finanzbuchhaltung.

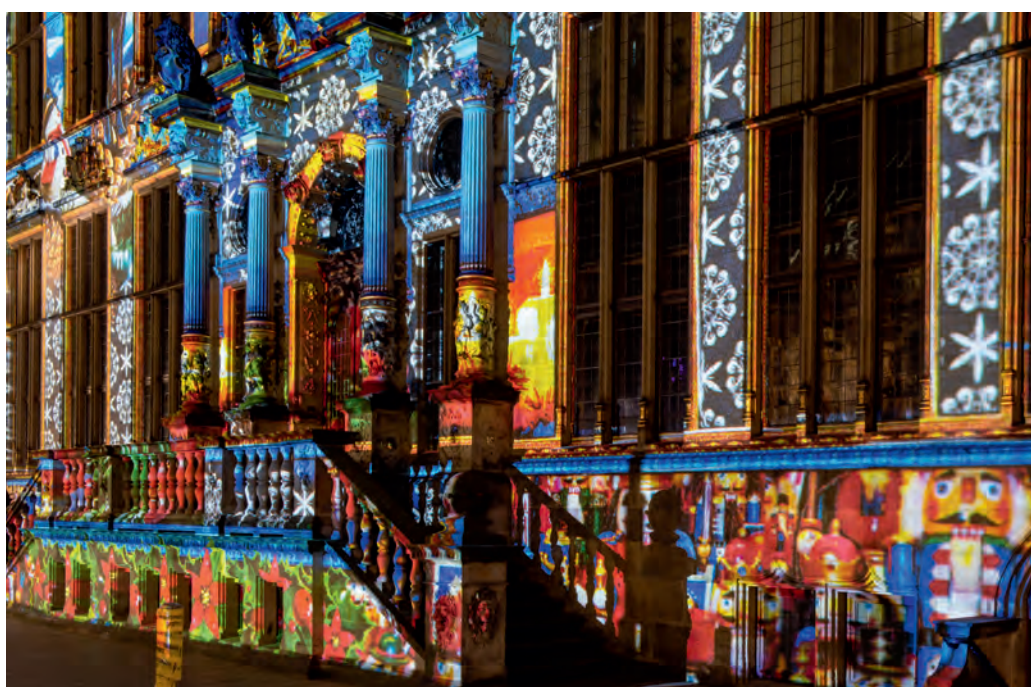
E. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Passive Rechnungsabgrenzung

Euro 89.890.463,38
(31.12.2019: Euro 38.063.690,51)

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Passivseite Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

	Stand 31.12.2020 Euro	Stand 31.12.2019 Euro
-----	-----	-----
Agio	89.890.463,38	38.063.690,51
	89.890.463,38	38.063.690,51



Lichtimpressionen am Bremer Schütting

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

1. Steuern und steuerähnliche Erträge

Euro 3.112.365.007,24

(31.12.2019: Euro 3.270.354.851,83)

Steuern und steuerähnliche Erträge umfassen sämtliche der Gebietskörperschaft aufgrund ihrer Ertragshoheit zustehenden Steuern bzw. steuerähnlichen Abgaben und steuerlichen Nebenleistungen.

Die Ertragsrealisation tritt im Rahmen von Veranlagungen und Anmeldungen grundsätzlich mit Ablauf des Veranlagungs- bzw. Anmeldezeitraums ein. Eine Erfassung dieser Erträge setzt jedoch eine hinreichende Konkretisierung des Steueranspruchs voraus, die in dem Zeitpunkt eintritt, in dem die Daten zur Berechnung der Steuer freigegeben werden. Aus Vereinfachungsgründen finden nur die bis zum 31.12. veranlagten Fälle Berücksichtigung. Mit dem Eingang der Anmeldung sind bei Zahllastfällen die Steuererträge hinreichend konkretisiert und wirtschaftlich entstanden. Die im Januar eingehenden Anmeldungen für Anmeldezeiträume der Vorjahre sind zu berücksichtigen. Die Ertragsrealisation von Steuervorauszahlungen ist mit der hinreichenden Konkretisierung sukzessive zu den einzelnen Fälligkeitsterminen gegeben. Steuererstattungen der Gebietskörperschaften sind ertragsmindernd bei den Erträgen aus Steuern auszuweisen.

Verbliebene Risiken hinsichtlich der Konkretisierung der Steuererträge sind durch vorsichtige Bemessung des Wertansatzes oder durch Bildung von Rückstellungen (z. B. Rückerstattungsverpflichtungen) zu berücksichtigen.

	2020 Euro	2019 Euro
Gemeinschaftsteuern und Gewerbesteuerumlage:		
» Lohnsteuer	1.335.904.051,94	1.342.074.888,60
» Veranlagte Einkommensteuer	228.252.042,27	259.884.651,24
» Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	89.707.926,14	57.286.118,97
» Körperschaftsteuer	106.675.641,79	110.126.961,23
» Umsatzsteuer	818.452.197,00	776.582.866,54
» Einfuhrumsatzsteuer	186.024.923,42	242.150.076,05
» Gewerbesteuerumlage	1.793.861,24	6.013.341,38
» Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge	26.514.934,24	21.874.640,88
	<u>2.793.325.578,04</u>	<u>2.815.993.544,89</u>
Landessteuern:		
» Vermögensteuer	0,00	-5.921,30
» Erbschaftsteuer	75.715.475,64	109.549.745,28
» Grunderwerbsteuer	152.023.923,41	121.531.655,87
» Totalisatorsteuer	0,00	0,00
» Lotteriesteuer	10.659.750,63	9.995.756,01
» Sportwettsteuer	4.402.495,66	3.157.857,76
» Feuerschutzsteuer	4.184.074,14	4.040.234,90
» Biersteuer	16.980.349,18	15.464.221,19
» Abgaben von Spielbanken	2.801.181,06	3.736.915,34
	<u>266.767.249,72</u>	<u>267.470.465,05</u>

	2020 Euro	2019 Euro
Gemeindesteuern:		
» Gemeindeanteil an der Lohnsteuer und der veranlagten Einkommensteuer	-578.842.693,08	-555.625.231,67
» Grundsteuer A	1.016.899,74	205.753,55
» Grundsteuer B	173.759.013,85	172.790.091,16
» Gewerbesteuer	351.061.218,28	464.329.350,53
» Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	83.879.745,64	77.952.475,29
» Gemeindeanteil an der Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge	-3.444.471,06	-2.596.126,21
» Sonstige Vergnügungsteuern	9.963.530,29	13.875.993,21
» Hundesteuer	2.145.301,16	2.101.841,84
» Sonstige Gemeindesteuern	2.267.022,15	3.058.523,83
	41.805.566,97	176.092.671,53
Steuerähnliche Erträge	2.427.055,44	2.982.299,56
Zwangsgelder, Verspätungs- und Säumniszuschläge im Zusammenhang mit Steuern	8.039.557,07	7.815.870,80
Summe Steuern und steuerähnliche Erträge	3.112.365.007,24	3.270.354.851,83

2. Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen

Euro 1.498.493.745,69

(31.12.2019: Euro 1.381.765.589,33)

	2020 Euro	2019 Euro
Erträge aus Länderfinanzausgleich	711.763.017,52	771.086.707,49
Erträge aus Bundesergänzungszuweisungen	386.730.728,17	310.678.881,84
Erträge Konsolidierungshilfe	0,00	300.000.000,00
Erträge Sanierungshilfe	400.000.000,00	0,00
	1.498.493.745,69	1.381.765.589,33

Ausgewiesen werden die Erträge aus dem Länderfinanzausgleich sowie aus sonstigen Finanzausgleichsbeziehungen für das Haushaltsjahr 2020.

3. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen

Euro 1.146.277.016,77

(31.12.2019: Euro 694.196.216,48)

Erträge aus Zuweisungen sind einmalige oder laufende Geldleistungen zwischen dem öffentlichen Bereich (Bund, Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände, Sondervermögen ohne unternehmerische Aufgabenstellung, Sozialversicherungsträger, Bundesagentur für Arbeit sowie Zweckverbände).

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Erträge aus Zuschüssen sind einmalige oder laufende Geldleistungen zwischen dem öffentlichen Bereich und den sonstigen Bereichen.

Erträge aus Schuldendiensthilfen umfassen Geldleistungen zur Erleichterung des Schuldendienstes für am Kapitalmarkt aufgenommene Darlehen und Anleihen, vorwiegend zur Verbilligung von Zinsleistungen.

Erträge aus Vermögensübertragungen umfassen Geldleistungen, die weder für laufende noch für investive Zwecke gewährt werden. Dies sind beispielsweise (einmalige) Zahlungen zum Ausgleich von Vermögensschäden, zur Förderung der Vermögensbildung und die Eingliederung eines Unternehmens in die Kernverwaltung.

Als Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen werden Geldleistungen ausgewiesen, die für investive Zwecke gewährt werden, aber keine Sonderposten für Investitionen darstellen.

Erträge aus Rückforderungen von Zuweisungen und Zuschüssen stellen die erhaltenen Rückzahlungen von zu viel oder zu Unrecht gewährten Zuweisungen und Zuschüssen dar.

	2020 Euro	2019 Euro
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, soweit nicht für Investitionen, von/vom:		
» Bund für Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	355.749.130,29	267.770.481,23
» Bund, übrigen	407.004.597,33	119.439.678,37
» Ländern	16.380.723,73	44.131.348,14
» Gemeinden/Gemeindeverbänden	9.632.878,31	10.910.915,58
» Zweckverbänden und dgl.	295.131,40	280.738,79
» Gesetzlicher Sozialversicherung	42.523.729,69	43.424.252,77
» Verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	74.673.066,40	15.108.365,29
» Sonstigem inländischem Bereich	78.255.353,55	38.010.385,73
» Ausländischem Bereich		
– EU	11.685.681,95	24.158.203,34
– sonstiger ausländischer Bereich	88.323,37	444.828,52
	996.288.616,02	563.679.197,76
Erträge aus Schuldendiensthilfen vom sonstigen inländischen Bereich	12.752.681,64	16.389.888,47
Vermögensübertragung, soweit nicht für Investitionen	355.336,00	40.500,00
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	135.638.748,78	112.565.240,45
Erträge aus Rückforderungen von Zuweisungen und Zuschüssen	1.241.634,33	1.521.389,80
Summe Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	1.146.277.016,77	694.196.216,48

In den Erträgen aus den Zuweisungen und Zuschüssen sind die von der Gemeinde Bremerhaven erhaltenen Zuweisungen und Zuschüsse enthalten. Innerbremische Verrechnungen zwischen dem Land Bremen und der Stadtgemeinde Bremen werden nicht ausgewiesen.

Innerhalb der in diesem Posten ausgewiesenen Positionen können sich auch in den Folgejahren Verschiebungen ergeben. Diese resultieren aus der Auswahlmöglichkeit bei den für die kamerateil angebotenen Ertragskonten, die in der Finanzbuchhaltung zu einem nicht immer sachgerechten Ausweis führen können und zukünftig durch Optimierung des Buchungsverhaltens vermieden werden sollen.

4. Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse

Euro 155.630.537,67

(31.12.2019: Euro 183.054.466,03)

Gebühren sind öffentlich-rechtliche Geldleistungen, die als Gegenleistung für eine individuell zurechenbare öffentliche Leistung geschuldet werden.

Den Erträgen aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgeldern liegt kein Leistungsaustausch zugrunde. Sie entstehen vielmehr im Wege eines Verwaltungsaktes bzw. eines Urteils.

Unter Umsatzerlösen sind grundsätzlich alle Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung von Produkten, Personalkostenerstattungen sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen nach Abzug von Erlösschmälerungen und der Umsatzsteuer sowie sonstiger direkt mit dem Umsatz verbundener Steuern auszuweisen, soweit es sich nicht um Steuern, Finanzausgleichsbeziehungen, Zuweisungen bzw. Zuschüsse, Gebühren sowie Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgelder handelt.

	2020 Euro	2019 Euro
Erträge aus Gebühren	94.093.480,04	121.706.394,98
Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgeldern	12.157.372,84	13.009.462,59
Umsatzerlöse	49.379.684,79	48.338.608,46
	155.630.537,67	183.054.466,03

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

5. Sonstige Erträge

Euro 424.809.027,92

(31.12.2019: Euro 53.679.299,19)

Zu den sonstigen Erträgen gehören alle Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit, die nicht in den vorhergehenden Posten oder als Erträge aus Beteiligungen, Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge zu klassifizieren sind.

Dazu gehören u. a. Erträge aus Anlageabgängen, der Auflösung von Rückstellungen und Sonderposten.

	2020 Euro	2019 Euro
Mieten/Pachten	5.427.616,66	5.679.660,22
Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	48.606,97	100.272,04
Werterhöhung von Gegenständen des Anlagevermögens	164.714.575,74	1.437.903,75
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	35.836.886,02	32.438.696,48
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen	197.852,50	149.048,37
Übrige sonstige Erträge	36.583.490,03	13.873.718,33
	242.809.027,92	53.679.299,19

Der Betrag unter dem Posten Werterhöhung von Gegenständen des Anlagevermögens ist zurückzuführen auf die Zuschreibungen im Bereich der Finanzanlagen durch die Anwendung der sog. Eigenkapitalspiegelbildmethode.

6. Summe Erträge

Euro 6.155.575.335,29

(31.12.2019: Euro 5.583.050.422,86)

Ausgewiesen wird die Summe der in den Ziffern 1 bis 5 ausgewiesenen Erträge.

7. Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit

Euro –387.611.026,07

(31.12.2019: Euro –398.449.993,11)

Zu den Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit zählen die Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren, die im Rahmen der Verwaltungstätigkeit unmittelbar für die Erstellung der Leistung entstehen, sowie die Aufwendungen für bezogene Leistungen, die in einem direkten Zusammenhang mit der Herstellung von Erzeugnissen und Leistungen der Verwaltung als externe Vorleistungen anfallen. Unter Aufwendungen aus der Inanspruchnahme von Rechten und Diensten fallen u. a. die Aufwendungen für Mieten (inkl. Nebenkosten), Pachten, Erbbauzinsen,

Leasing, Lizenzen und Konzessionen, Gebühren und Beiträge, Rechtsverfolgungskosten, Prüfung und Beratung sowie die Aufwendungen für abgeordnete Bedienstete und Leiharbeitskräfte.

	2020 Euro	2019 Euro
Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren:		
» Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Fremdbauteile	-4.306.644,08	-2.062.669,60
» Verbrauchsmaterial	-71.995.903,83	-36.177.515,09
» Energie	-19.184.052,53	-19.231.036,12
» Material für Reparatur- und Instandhaltung	-550.504,04	-538.362,87
» Aufwendungen für Waren	-979,19	-1.330,77
	-96.038.083,67	-58.010.914,45
Aufwendungen für bezogene Leistungen:		
» Abfall und Entsorgung	-2.837.759,18	-2.607.009,23
» Fremdinstandhaltung und Wartungsarbeiten	-35.755.473,39	-27.796.979,41
» Fremdleistungen für Gutachten, Werkverträge, Beratung, Rechtsberatung, Schulung	-1.848.976,68	-1.516.315,92
» Aufwendungen für Prozesskostenhilfe und ähnliche Leistungen	-40.383.912,17	-37.141.251,12
» Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	-210.746.820,98	-271.377.522,98
	-291.572.942,40	-340.439.078,66
Summe Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	-387.611.026,07	-398.449.993,11

8. Personalaufwand

Euro -4.425.955.220,37

(31.12.2019: Euro -3.660.375.056,27)

Als Personalaufwand werden die Aufwendungen für eigene Beschäftigte im Rahmen des Beschäftigungs- bzw. Dienstverhältnisses mit den Bruttobeträgen ausgewiesen. Dabei handelt es sich um die unmittelbaren Aufwendungen für die eigentliche Arbeitsleistung der Beschäftigten.

Die Arbeitgeber:innenanteil zur gesetzlichen Sozialversicherung sowie die übrigen gesetzlichen Pflichtabgaben, die durch die Arbeitgeber:innen für die Beschäftigung von Arbeitnehmer:innen zu leisten sind, werden als soziale Abgaben ausgewiesen.

Die Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten neben den gezahlten Versorgungsbezügen die Zuführung zur Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, die Aufwendungen für die Versorgungsrücklage sowie für die Zusatzversorgung der Arbeitnehmer:innen.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

	2020 Euro	2019 Euro
Entgelte		
Entgelte für geleistete Arbeitszeit (einschl. tariflicher, vertraglicher oder arbeitsbedingter Zulagen)	-320.631.177,49	-294.538.748,64
Sonstige Aufwendungen mit Entgeltcharakter	-9.500.014,08	-4.775.674,78
	-330.131.191,57	-299.314.423,42
Bezüge		
Dienst-, Amtsbezüge einschließlich Zulagen:		
» Beamtete inkl. Richter:innen	-623.667.382,80	-592.114.617,21
	-623.667.382,80	-592.114.617,21
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
Soziale Abgaben	-80.137.156,59	-74.495.153,17
Aufwendungen für Altersversorgung:		
» Versorgungsbezüge		
Beamtete inkl. Richter:innen	-448.302.876,03	-433.067.518,79
» Versorgungsbezüge Senator:innen	-2.766.618,34	-2.728.876,57
» Versorgungsbezüge Arbeitnehmer:innen	-17.190.184,53	-17.336.122,10
» Zuführung zur Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-2.852.056.059,31	-2.169.418.112,76
» Sonstige Aufwendungen für Altersversorgung:	-9.930.399,73	-10.717.614,52
Beihilfen:		
» Soweit nicht Versorgungsempfänger:innen	-15.215.771,95	-14.880.629,52
» Für Versorgungsempfänger:innen	-39.911.677,00	-39.851.101,33
» Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	-6.645.902,52	-6.450.886,88
	-3.472.156.646,00	-2.768.946.015,64
Summe Personalaufwand	-4.425.955.220,37	-3.660.375.056,27

Die Aufwendungen für Entgelte, Bezüge, soziale Aufwendungen, Altersversorgung und Beihilfen werden in gesonderten Personalabrechnungssystemen (z. B. KIDICAP) ermittelt und die Werte kumuliert an die Finanzbuchhaltung übertragen.

Die Zusammensetzung der Zuführung zur Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ist in dem Posten Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen (siehe Seite 81) erläutert.

9. Abschreibungen**Euro – 145.875.316,64**

(31.12.2019: Euro – 138.360.066,17)

In diesem Posten werden die Abschreibungen, die den Werteverzehr des immateriellen Vermögens und des Sachanlagevermögens der Gebietskörperschaft abbilden, ausgewiesen.

	2020 Euro	2019 Euro
Abschreibungen auf:		
» Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	– 131.064.622,98	– 127.587.594,33
» Sachanlagevermögen	– 14.810.693,66	– 10.772.471,84
	– 145.875.316,64	– 138.360.066,17

Der Werteverzehr, der auf die an die Sondervermögen übertragenen Sachanlagen entfällt, wird in den Erfolgsrechnungen der Sondervermögen als Aufwand ausgewiesen.

10. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**Euro – 3.450.117.168,78**

(31.12.2019: Euro – 2.876.422.313,53)

Aufwendungen für Zuweisungen sind einmalige oder laufende Geldleistungen zwischen verschiedenen öffentlichen Bereichen (Bund, Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände, Sondervermögen ohne unternehmerische Aufgabenstellung, Sozialversicherungsträger, Bundesagentur für Arbeit sowie Zweckverbände).

Aufwendungen für Zuschüsse sind einmalige oder laufende Geldleistungen zwischen dem öffentlichen Bereich und den sonstigen Bereichen.

Aufwendungen für Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen umfassen z. B. Sozialhilfeleistungen, die als Barleistungen gewährt werden, Arbeitslosengeld, Unfallrenten und Wohngeld. Die Aufwendungen für übrige Zuweisungen und Zuschüsse umfassen alle Geldleistungen, die vom öffentlichen oder sonstigen Bereich für allgemeine oder für bestimmte Zwecke gewährt werden. Ebenfalls in diesem Posten auszuweisen sind Aufwendungen für atypische Steuervergütungen, die von den Einzelsteuergesetzen für bestimmte Zwecke gewährt werden, ohne dass die jeweiligen Empfänger:innen im Vorfeld durch die entsprechende Steuer belastet werden. Hierzu gehören u. a. das Kindergeld, die Investitionszulage, die Eigenheimzulage und die Altersvermögenszulage.

Aufwendungen für Schuldendiensthilfen umfassen Geldleistungen zur Erleichterung des Schuldendienstes für am Kapitalmarkt aufgenommene Darlehen und Anleihen, vorwiegend zur Verbilligung von Zinsleistungen.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Aufwendungen für Vermögensübertragungen umfassen Geldleistungen, die weder für laufende noch für investive Zwecke gewährt werden. Dies sind in Anlehnung an die Zuordnung im Gruppierungsplan z. B. (einmalige) Zahlungen zum Ausgleich von Vermögensschäden, zur Förderung der Vermögensbildung oder zur Strukturverbesserung der Wirtschaft (z. B. Abwrackprämien und -hilfen, Stilllegungsprämien, Zuschüsse zur Kapitalausstattung).

Als Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen werden Geldleistungen erfasst, die für investive Zwecke gewährt werden, aber nicht als geleistete Investitionszuweisungen oder -zuschüsse zu aktivieren sind. Zuweisungen und Zuschüsse, die durch Bescheide mit Dauerwirkung auch für zukünftige Bewilligungszeiträume bewilligt werden, den fortlaufenden (i. d. R. monatlichen) Bezug von Leistungen vorsehen und kraft Gesetzes entstehen, werden zum Zeitpunkt des jeweiligen Entstehens des Anspruchs erfasst. Etwaige hieraus entstehende Risiken können bei hinreichender Wahrscheinlichkeit über eine entsprechende Rückstellungsbildung erfasst werden.

Aufwendungen aus der Rückforderung von Zuweisungen und Zuschüssen stellen die zu leistenden Rückzahlungen von zu viel oder zu Unrecht erhaltenen Zuweisungen und Zuschüssen dar.

	2020 Euro	2019 Euro
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, soweit nicht für Investitionen:		
» Renten, Unterstützungen, sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	-901.335.671,73	-860.338.587,10
» Bund	-4.281.648,84	-3.146.715,20
» Länder	-17.535.844,18	-17.503.454,06
» Gemeinden/Gemeindeverbände	-542.595.965,04	-500.315.084,25
» Zweckverbände und dgl.	-1.748.232,29	-1.293.742,41
» Gesetzliche Sozialversicherung	-31.501.506,32	-34.779.942,58
» Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	-134.286.735,66	-87.012.747,32
» Sonstige öffentliche Sonderrechnungen	-341.507.994,65	-136.111.722,31
» Private inländische Unternehmen	-53.577.716,65	-15.312.341,59
» Sonstiger inländischer Bereich	-1.023.262.510,87	-909.351.237,53
» Sonstiger ausländischer Bereich	-705.110,03	-426.575,84
	-3.052.338.936,26	-2.565.592.150,19
Aufwendungen für Schuldendiensthilfen:		
» An sonstige öffentliche Sonderrechnungen	0,00	-93.000,00
» Private inländische Unternehmen	0,00	-113,02
» Sonstiger inländischer Bereich	-40.642,50	-55.642,50
	-40.642,50	-148.755,52
Vermögensübertragungen soweit nicht für Investition*	-8.823.000,00	0,00
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	-388.914.590,02	-310.681.407,82
Summe Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-3.450.117.168,78	-2.876.422.313,53

*erstmalig in 2020 ausgewiesen

In den Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sind die an die Gemeinde Bremerhaven gezahlten Zuweisungen und Zuschüsse enthalten. Innerbremische Verrechnungen zwischen dem Land Bremen und der Stadtgemeinde Bremen werden nicht ausgewiesen.

Innerhalb der in diesem Posten ausgewiesenen Positionen können sich im Folgejahr Verschiebungen ergeben. Diese resultieren aus der Auswahlmöglichkeit bei den für die kameralen Titel angebotenen Aufwandskonten, die in der Finanzbuchhaltung zu einem nicht immer sachgerechten Ausweis führen können und zukünftig durch Optimierung des Buchungsverhaltens vermieden werden sollen.

11. Sonstige Aufwendungen

Euro – 194.522.151,40

(31.12.2019: Euro – 197.277.774,84)

Zu den sonstigen Aufwendungen zählen alle Aufwendungen aus der Verwaltungstätigkeit, soweit sie nicht in den vorhergehenden Posten oder den Aufwendungen des Finanzergebnisses auszuweisen sind. Sie umfassen sonstige Personalaufwendungen, Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen.

Zu den sonstigen Personalaufwendungen zählen alle Aufwendungen, die keine Entgelte, Bezüge oder soziale Abgaben bzw. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützungen betreffen, z. B. Aufwendungen für Personalmaßnahmen, Aufwendungen für übernommene Fahrtkosten, Umzugskosten und Trennungsgeld, Aufwendungen für Aus-, Fort- und Weiterbildung und Aufwendungen für Bürgerschaftsabgeordnete.

Unter die sonstigen Aufwendungen fallen außerdem die Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens (Abschreibungen auf das Umlaufvermögen, außer Vorräten) und der Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens sowie übrige Aufwendungen. Übrige Aufwendungen beinhalten u. a. Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur, Porto und Versandkosten, Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentation, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, nicht personenbezogene Versicherungsbeiträge, Aufwendungen für Telekommunikation, Reisekosten sowie Mitgliedsbeiträge, Schadenersatzleistungen, Leistungen aus Bürgschaften, Verspätungszuschläge sowie Zuführungen zu Rückstellungen.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

	2020 Euro	2019 Euro
Sonstige Personalaufwendungen:		
» Personalmaßnahmen	-490.802,75	-731.867,73
» Übernommene Fahrt-/Umzugskosten, Trennungsgeld	-132.679,79	-136.714,46
» Betriebs-/Amtsarzt und Arbeitssicherheit	-477.868,21	-365.521,54
» Aus-, Fort- und Weiterbildung	-4.367.091,93	-5.610.595,35
» Mitglieder der bremischen Bürgerschaft	-16.156.036,95	-13.424.616,72
» Übrige sonstige Personalaufwendungen	-3.470.783,13	-3.265.024,10
	-25.095.262,76	-23.534.339,90
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten:		
» (Echt-)Mieten	-123.628.506,32	-125.665.963,13
» Pachten	-592.212,56	-722.643,76
» Leasing	-490.830,85	-516.187,75
» Lizenzen und Konzessionen	-2.342.738,33	-3.378.851,87
» Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	-6.690.317,64	-7.725.147,83
» Abgeordnete Bedienstete und Leiharbeitskräfte	-1.385.182,26	-1.046.419,17
» Sonstige Aufwendungen für die Inanspruch- nahme von Rechten und Diensten	-12.888.726,84	-12.864.504,24
	-148.018.514,80	-151.919.717,75
Aufwendungen für Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Reisen sowie Wertkorrekturen und Sonstiges:		
» Zeitungen und Fachliteratur	-1.369.349,50	-1.286.087,43
» Porto und Versandkosten	-4.177.104,80	-5.583.533,87
» Gästebewirtung, Repräsentation, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung	-1.429.077,59	-1.834.080,93
» Versicherungsbeiträge	-1.793.325,53	-1.701.130,21
» Telekommunikation	-7.274.867,95	-7.097.928,81
» Reisekosten	-2.465.672,99	-3.107.481,86
» Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens	6.821.478,88	13.467.216,20
» Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	-58.335,75	-7.913.962,21
» Übrige Aufwendungen	-9.662.118,61	-6.766.728,07
	-21.408.373,84	-21.823.717,19
Summe sonstige Aufwendungen	-194.522.151,40	-197.277.774,84

12. Summe Aufwendungen	Euro – 8.604.080.883,26
	(31.12.2019: Euro – 7.270.885.203,92)

Ausgewiesen wird die Summe der in den Ziffern 7 bis 11 ausgewiesenen Aufwendungen.

13. Verwaltungsergebnis	Euro – 2.448.505.547,97
	(31.12.2019: Euro – 1.687.834.781,06)

Das Verwaltungsergebnis stellt den Saldo aus Ziffer 6 (Summe Erträge) und Ziffer 12 (Summe Aufwendungen) dar.

14. Erträge aus Beteiligungen	Euro 929.241,70
	(31.12.2019: Euro 26.468.764,98)

Ausgewiesen werden die Erträge aus Beteiligungen, z. B. Erträge aus Dividenden, Erträge aus Gewinnabführungen und Ausschüttungen.

15. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen Finanzanlagevermögen	Euro 26.213.755,95
	(31.12.2019: Euro 200.745.105,16)

Ausgewiesen werden die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen Finanzanlagevermögen von Ländern, Gemeinden, verbundenen und nicht verbundenen Unternehmen, z. B. Zinserträge.

	2020 Euro	2019 Euro
Erträge aus anderen Wertpapieren		
Zinserträge von:		
» Gemeinden/Gemeindeverbänden	26.076.130,57	171.860.983,07
» Verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	137.625,38	28.884.122,09
Ausleihungen Finanzanlagevermögen		
Zinserträge:		
	26.213.755,95	200.745.105,16

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Euro 182.446.662,60

(31.12.2019: Euro 184.426.619,34)

Ausgewiesen werden Zinserträge, die nicht als Erträge aus Beteiligungen oder aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens auszuweisen sind, z. B. Zinsen aus Einlagen bei Kreditinstituten oder Forderungen.

	2020 Euro	2019 Euro
Sonstige Zinsen vom/von:		
» Erträgen Agio	48.565.968,36	16.342.963,06
» Verbundenen Unternehmen:		
Bürgschaftsprovision	3.152.200,00	2.400.000,00
» Nicht verbundenen Unternehmen: Swaps	121.875.127,54	111.048.732,36
» Öffentlichen Sonderrechnungen	8.350.410,75	52.833.247,17
» Sonstigen öffentlichen Bereich	502.955,95	1.801.676,75
	182.446.662,60	184.426.619,34

17. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Euro – 274.618.677,26

(31.12.2019: Euro –88.815.056,24)

In diesem Posten werden die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen ausgewiesen. Seit dem Jahresabschluss 2016 werden die Anteile der FHB an verbundenen Organisationen und Einrichtungen in Höhe des von der FHB gehaltenen Anteils am bilanziellen Eigenkapital angesetzt. Die vorgenommenen Abschreibungen werden bei der jeweiligen Vermögensposition erläutert.

	2020 Euro	2019 Euro
Abschreibungen auf Finanzanlagen	–274.618.677,26	–88.815.056,24
	–274.618.677,26	–88.815.056,24

18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**Euro –841.316.268,61**

(31.12.2019: Euro –871.053.616,22)

Ausgewiesen werden Zinsen und ähnliche Aufwendungen, die für aufgenommenes Fremdkapital zu zahlen sind, z. B. Zinsswaps, Zinstermin- und Zinsoptionsgeschäfte, Zinsen für Kredite und Darlehen.

	2019 Euro	2018 Euro
Zinsen:		
» Verbundene Unternehmen	–6.332,62	–43.214,36
» Nicht verbundene Unternehmen Swaps	–430.642.739,67	–388.821.146,41
» Bund	–108.674,33	–203.768,73
» Länder	–144.000,00	–147.493.401,69
» Sonstige öffentliche Sonderrechnungen	5.262.396,27	–5.933.898,02
» Private inländische Unternehmen	–405.933.771,06	–318.888.432,76
» Sonstiger ausländischer Bereich	–66.810,00	–52.800,00
	–831.639.931,41	–861.436.661,97
Abschreibungen auf Disagio bzw. Damnum:	–9.676.337,20	–9.616.954,25
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–841.316.268,61	–871.053.616,22

19. Finanzergebnis**Euro 906.345.285,62**

(31.12.2019: Euro –548.228.182,98)

Das Finanzergebnis stellt den Saldo aus den Ziffern 14 (Erträge aus Beteiligungen), 15 (Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen Finanzanlagevermögen), 16 (Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge), 17 (Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens) und 18 (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) dar.

20. Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit**Euro –3.354.850.833,59**

(31.12.2019: Euro –2.236.062.964,04)

Das Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit wird aus den Salden der Ziffern 13 (Verwaltungsergebnis) und 19 (Finanzergebnis) ermittelt.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

23. Steuern

Euro 135.013,35

(31.12.2019 Euro – 156.127,41)

In diesem Posten sind die Steuern der Gebietskörperschaft aus eigenen Steuerschuldverhältnissen auszuweisen. Es werden sowohl die Aufwendungen als auch die Erträge aus Erstattungen erfasst.

Zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zählen z. B. die Körperschaftsteuer, die Gewerbesteuer, der Solidaritätszuschlag, die Kapitalertragsteuer sowie die entsprechenden ausländischen Steuern.

Als sonstige Steuern werden die Verbrauch- und Verkehrsteuern (z. B. Kfz-Steuer), die von der Verwaltung zu entrichten sind, ausgewiesen.

	2020 Euro	2019 Euro
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:		
» Gewerbeertragsteuer	15.200,00	– 15.200,00
» Körperschaftsteuer lfd. Jahr	14.700,00	– 14.700,00
» Kapitalertragsteuer	110.000,00	– 110.000,00
Sonstige Steuern:		
» Kfz-Steuer	– 4.886,65	– 16.227,41
	135.013,35	– 156.127,41

Vgl. Rückstellungen S. 82

24. Jahresfehlbetrag

Euro 3.354.712.621,74

(31.12.2019: Euro 2.236.219.091,45)

Der Jahresfehlbetrag stellt den Saldo aller in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge dar.

Sonstige Angaben

Innerbremische Verschuldung im doppelischen Jahresabschluss des Landes und der Stadtgemeinde Bremen

Im doppelischen Jahresabschluss des Landes und der Stadtgemeinde Bremen werden die Forderungen des Landes Bremen an die Stadtgemeinde Bremen mit den Verbindlichkeiten der Stadtgemeinde Bremen an das Land Bremen konsolidiert, sodass diese konsolidierte Betrachtung den Wert null ergibt.

	Stand 31.12.2020 Euro
Ausleihungen des Landes Bremen an die Stadtgemeinde Bremen	250.000.000,00
Verbindlichkeiten der Stadtgemeinde Bremen an das Land Bremen;	250.000.000,00
davon:	
» Laufzeit ein Jahr bis fünf Jahre	0,00
» Laufzeit über fünf Jahre	250.000.000,00

Derivative Finanzinstrumente

Der Senator für Finanzen ist gemäß Haushaltsgesetz ermächtigt, derivative Finanzinstrumente mit dem Ziel einzusetzen, die bestehenden und künftigen Zinsänderungsrisiken zu minimieren, die Zinsausgaben auf niedrigem Niveau zu verstetigen und die Zinskonditionen zu optimieren.

Per 31.12.2020 hat die FHB folgende Bestände an Derivaten:

Laufende Zinssicherungsgeschäfte in Mio. Euro

	Land zahlt fest	Land zahlt variabel	Nettoposition: Land zahlt fest
Zinssatzswaps ohne Optionen	2.900,00	1.700,50	1.199,50
Zinssatzswaps mit Optionen			
» Verkauf	175,00	0,00	175,00
» Kauf	450,00	0,00	450,00
Zinssatzswaps mit Kündigungsrecht	7.300,00	65,00	7.235,00
Summe	10.825,00	1.765,50	9.059,50

Sonstige Angaben

Laufende Zinssicherungsgeschäfte mit der Position fest/fest in Mio. Euro

	Land zahlt fest	Land zahlt variabel	Nettoposition: Land zahlt fest
zur Verwendung im Rahmen der Kreditaufnahme	3.100,00	0,00	3.100,00
zur Verteilung des Agios*	1.380,00	0,00	1.380,00
Summe	4.480,00	0,00	4.480,00

* Im Rahmen von Anleiheemissionen – aufgrund negative Zinsen – eingenommene Agios werden auf diese Weise laufzeitgerecht verteilt.

Zinssicherungsgeschäfte mit Start in der Zukunft in Mio. Euro

	Land zahlt fest	Land zahlt variabel	Nettoposition: Land zahlt fest
Zinssatzswaps ohne Optionen	0,00	0,00	0,00
Zinssatzswaps mit Optionen			
» Verkauf	0,00	0,00	0,00
» Kauf	0,00	0,00	0,00
Zinssatzswaps mit Kündigungsrecht	9.050,00	0,00	9.050,00
Summe	9.050,00	0,00	9.050,00

Das Konnexitätsgebot zwischen Zinsderivat und Kreditgeschäft wurde mit Wirkung vom 26.03.2015 aufgegeben.

Mit Beschlüssen vom 25.02.2016, 03.03.2017 und 09.06.2017 hat der Haushalts- und Finanzausschuss Zinssicherungen mit Start in der Zukunft im Gesamtvolumen von 17.356 Mio. Euro zugestimmt.

Zum 31.12.2020 sind Zinssatzswaps mit einem Nominalvolumen von 12.850 Mio. Euro abgeschlossen worden. Im Jahr 2020 wurden keine neuen Zinssicherungen abgeschlossen. Es wurden lediglich die im Jahr 2020 startenden Zinssicherungen mit den jeweiligen Kreditaufnahmen verknüpft (Synchronisierung der Zinstermine und des Kupons). Diese finden sich bei „Laufende Zinssicherungsgeschäfte mit der Position fest/fest – zur Verwendung im Rahmen der Kreditaufnahme“. Außerdem wurden bestehende Zinssicherungen restrukturiert. Daher bestehen nun auch Zinssicherungen mit Start in den Jahren 2029 bis 2031.

Haftungsverhältnisse

Unter den Haftungsverhältnissen sind die Verbindlichkeiten, die nur unter bestimmten Umständen eintreten können, aufzuführen. Abweichend von den Standards staatlicher Doppik werden nachstehend lediglich die Haftungsverhältnisse aus den Bürgschaften aufgeführt:

	2020 Euro	2019 Euro
Summe des Bürgschaftsbestandes		
(Eigenrisiko FHB)	1.406.168.569,67	2.053.540.439,39
abzgl. gebildeter Rückstellungen	-278.000,00	-262.000,00
Verbleibendes Haftungsrisiko	1.405.890.569,67	2.053.278.439,39

Eventualverbindlichkeiten

In seinem Jahresbericht 2012 (Land) empfiehlt der Rechnungshof, Finanzanlagen der FHB mit negativem Eigenkapital als Eventualverbindlichkeiten auszuweisen, um die sich daraus ergebenden Risiken darzustellen. Folgende Finanzanlagen weisen für 2020 ein negatives Eigenkapital aus:

Bremischer Anteil am Eigenkapital

	2020 Euro
Bremer Volkshochschule	-1.964.736,81
Grundstücksentwicklung Klinikum	
Bremen-Mitte GmbH & Co. KG	-884.750,91
Übersee-Museum Bremen	-369.975,76
	-3.219.463,48

Anzahl der Beschäftigten in Bremen

Im Jahr 2020 waren insgesamt 28.813 Personen in den bremischen Einrichtungen beschäftigt, dies entspricht einem Beschäftigungsvolumen (Umrechnung in Vollzeitkräfte) von 25.583. Diese Zahl umfasst die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (Beamtete und Angestellte) in der bremischen Kernverwaltung, in den Sonderhaushalten nach § 15 LHO, Eigenbetrieben, Betrieben nach § 26 LHO, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie in privatrechtlich organisierten Gesellschaften, bei denen das Land Bremen mindestens 50 % der Anteile besitzt.

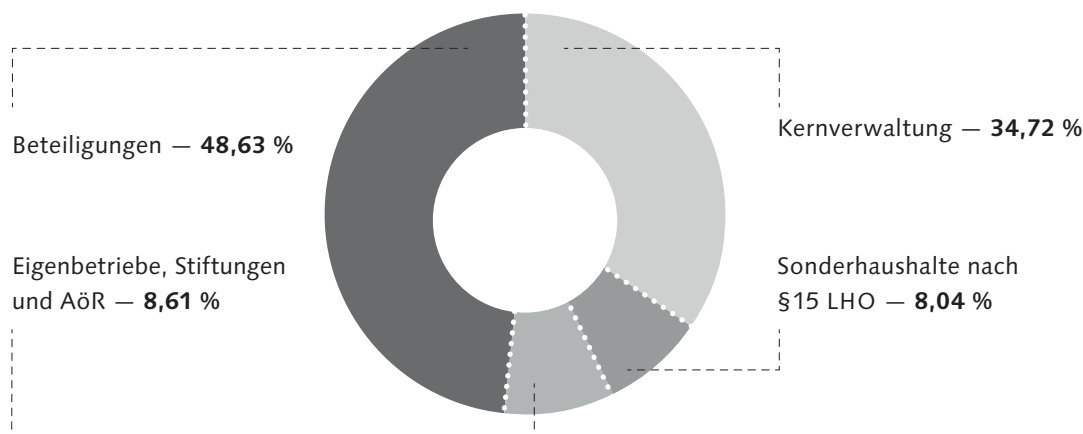
Sonstige Angaben

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten in Bremen

	Anzahl Beschäftigte*		Beschäftigungsvolumen	
	2020	2019	2020	2019
Kernverwaltung	19.470	18.814	17.669	17.097
Sonderhaushalte nach § 15 LHO	4.512	4.443	3.838	3.761
Eigenbetriebe, Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts	4.831	4.858	4.076	4.050
Beteiligungen	27.272	26.166	23.181	22.241
Insgesamt	56.085	54.281	48.764	47.149

* mit Anwärter:innen, Auszubildenden, Praktikant:innen

Beschäftigte in Bremen nach Beschäftigungsbereichen (2020)



In der Kernverwaltung und den Ausgliederungen arbeiten insgesamt 12.298 Beamtete inkl. Richter:innen und 14.451 Arbeitnehmer:innen. Davon sind 9.917 teilzeitbeschäftigt.

Durchschnittliche Beschäftigtenzahl nach Gruppen¹

	2020
Beamtete inkl. Richter:innen	12.298
Arbeitnehmer:innen	14.451
Sonstige ²	2.064
Insgesamt	28.813
davon Teilzeitkräfte	9.917

¹ Die Beschäftigtenzahl bezieht sich auf die Kernverwaltung und die Ausgliederungen (ohne Beteiligungen)

² Anwärter:innen, Auszubildende, Praktikant:innen

Die Dienstbezüge für die Verwaltungsspitze (Bürgermeister:innen, Senator:innen und Staatsrät:innen) liegen im Jahr 2020 bei rund 3,39 Mio. Euro. Für Versorgungsleistungen von ehemaligen Senator:innen wurden rund 2,79 Mio. Euro ausgezahlt.

Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen

Die FHB (Land und Stadtgemeinde) führt neben ihren Eigenbetrieben, Stiftungen, Sonderhaushalten und sonstigen Sondervermögen Beteiligungen mit unterschiedlichen Besitzanteilen an privatwirtschaftlichen Unternehmen. Diese Beteiligungen werden größtenteils in den Rechtsformen der GmbH oder AG geführt. Bei den Mehrheitsbeteiligungen werden die Einheiten gemäß „Handbuch Beteiligungsmanagement der Freien Hansestadt Bremen“ geführt. In diesem Regelwerk sind alle wesentlichen Vorgaben für die Geschäftsführung, den Aufsichtsrat und die Gesellschafterin festgelegt. Sie betreffen die Organisation, die Standards zum Planungs- und Berichtswesen, Hinweise für die Organe der Gesellschaften, Mustertexte Recht sowie Rechts- und Verwaltungsvorschriften. Weitere zu beachtende Regelwerke sind u. a. der Public-Corporate-Governance-Kodex der Freien Hansestadt Bremen sowie die aktienrechtlichen Bestimmungen.

An dieser Stelle werden die jeweils aktuellen Eigenkapitalwerte und Jahresergebnisse der Finanzanlagen der Freien Hansestadt Bremen ausgewiesen.

Unternehmen/Sondervermögen (SV)/Sonderhaushalte (SH)/ Anstalten öffentlichen Rechts (AöR)

	Bremische Anteile in %	Eigenkapital 2020 in Euro	Ergebnis Gewinn/Verlust 2020 in Euro
Finanzanlagen der Freien Hansestadt Bremen (Land)			
Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, Bremerhaven ²	8,00	0,00	0,00
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH, Bremen ¹	50,00	94.878,96	0,00
Bremer Toto und Lotto GmbH, Bremen	66,67	4.809.707,63	504.367,63
Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH (BIS), Bremerhaven	13,60	4.762.146,74	399.848,30
Dataport, AöR, Altenholz	5,88	57.222.122,76	11.930.764,28
DEGES, Berlin	5,91	141.620,00	6.260,00
DZHW – Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover	1,85	161.620,98	-61.500,00
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH (FBG), Bremerhaven	100,00	333.005,30	0,00
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH, Grünwald	6,25	1.239.685,64	193.691,73
Governikus GmbH & Co. KG, Bremen	44,90	5.220.539,45	43.656,97
HIS Hochschulinformations-System eG ⁴	0,48	10.856.225,82	-1.925.643,57
Hochschule Bremen (SH), Bremen	100,00	86.946.640,01	-1.476.215,50
Hochschule Bremerhaven (SH), Bremerhaven	100,00	44.543.630,28	1.028.364,89
Hochschule für Künste Bremen (SH), Bremen	100,00	30.194.070,97	178.994,50

Sonstige Angaben

	Bremische Anteile in %	Eigenkapital 2020 in Euro	Ergebnis Gewinn/Verlust 2020 in Euro
InphA GmbH – Institut für pharmazeutische und angewandte Analytik	16,67	2.090.305,22	–1.800.444,59
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main	0,33	27.831.000.000,00	1.599.000.000,00
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn	2,44	41.925,93	0,00
Länderzentrum für Niederdeutsch gGmbH, Bremen	25,00	25.000,00	0,00
Landesuntersuchungsamt (SH), Bremen	100,00	0,00	0,00
LEA Gesellschaft für Landeseisenbahnaufsicht mbH, Hannover	5,00	109.576,99	0,00
nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH, Hannover	15,20	1.214.914,00	121.528,84
PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH, Berlin	1,00	20.235.194,75	6.302.937,59
Performa Nord GmbH, Bremen	100,00	90.937,80	474,44
Performa Nord, Eigenbetrieb, Bremen	100,00	7.348.071,40	177.701,92
Staats- und Universitätsbibliothek Bremen (SH)	100,00	6.339.515,25	–1.287.035,69
SV Fischereihafen, Bremen	100,00	41.232.986,79	–10.645.909,41
SV Gewerbeflächen, Bremen	100,00	14.178.722,43	–1.627.037,06
SV Immobilien und Technik, Bremen	100,00	28.167.153,75	4.513.255,51
SV Versorgungsrücklage des Landes Bremen, Bremen	100,00	0,00	0,00
Universität Bremen (SH), Bremen	100,00	194.419.451,92	–12.896.825,74
Wirtschaftsförderung Bremen GmbH, Bremen	92,27	118.498.520,47	–1.359,83

	Bremische Anteile in %	Eigenkapital 2020 in Euro	Ergebnis Gewinn/Verlust 2020 in Euro
Finanzanlagen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)			
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH, Bremen ¹	50,00	94.878,96	0,00
botanika GmbH, Bremen	100,00	1.624.927,92	-1.606.706,83
bremenports Beteiligungs GmbH, Bremerhaven	100,00	28.967,27	103,95
bremenports GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	250.000,00	853.338,90
Bremer Bäder GmbH, Bremen	100,00	7.684.190,44	-1.734.297,31
Bremer Energie-Konsens GmbH, Bremen	49,90	538.014,75	-19.049,22
Bremer Lagerhaus Gesellschaft AG von 1877 (BLG), Bremen	50,42	20.523.092,42	1.117.163,80
Bremer Lagerhaus Logistics Group AG & Co. KG, Bremen	100,00	59.740.625,93	-120.173.766,29
Bremer Philharmoniker GmbH, Bremen	52,00	1.066.291,69	999.524,01
Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	100,00	425.000,00	1.000,00
Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Bremen	100,00	494.850.525,47	-51.693.138,50
Bremer Volkshochschule, Bremen	100,00	-1.964.736,81	-2.153.430,02
BREPARK GmbH, Bremen	3,00	17.997.272,86	0,00
Columbus Cruise Center GmbH, Bremerhaven	43,00	1.636.529,12	134.251,42
Die Bremer Stadtreinigung, AöR, Bremen ⁵	100,00	12.704.460,34	-4.185.224,24
ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen ³	2,82	17.654.652,45	2.665.807,63
Facility Management Bremen GmbH, Bremen	100,00	643.469,66	17.795,10
Fähren Bremen-Stedingen GmbH, Bremen	55,00	6.709.627,00	-904.889,00
Flughafen Bremen GmbH, Bremen	100,00	42.285.232,74	-26.839.582,04
Focke-Museum, Bremen	100,00	41.448,33	159.154,00
Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	100,00	271.565.490,78	-3.585,00
Governikus Bremen GmbH, Bremen	100,00	30.498,28	1.952,45
Governikus GmbH & Co. KG, Bremen	55,10	5.220.539,45	43.656,97
Grundstücksentwicklung Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	-884.750,91	-30.409,31
Hanseatische Naturentwicklung GmbH (HANEG), Bremen	100,00	592.880,54	91.888,23
Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs- Gesellschaft mbH, Bremen	80,00	31.781.193,30	5.638.447,11
hanseWasser Bremen GmbH, Bremen	25,10	51.774.439,65	0,00

Sonstige Angaben

		Bremische Anteile	Eigenkapital 2020	Ergebnis Gewinn/Verlust 2020
		in %	in Euro	in Euro
1 Die mit Gesellschaftsbeschluss vom 16.01.2019 aufgelöste Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH wird mit Gesellschaftsbeschluss vom 28.09.2020 fortgesetzt	Immobilien Bremen, AöR, Bremen	100,00	7.496.449,38	703.081,81
	JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft mbH, Wilhelmshaven	49,90	65.616,91	2.500,00
	JadeWeserPort Realisierungsgesellschaft mbH & Co. KG, Wilhelmshaven	49,90	62.365.150,98	-817.641,12
	KiTa Bremen, Eigenbetrieb, Bremen	100,00	1.556.938,12	36.941,10
	M3B GmbH, Bremen	100,00	5.841.097,30	-3.178.649,07
2 Der bremische Anteil am Eigenkapital in Höhe von 8% bezieht sich auf den Anteil des Landes Bremen an der institutionellen Förderung. Die Höhe des Stiftungskapitals ist variabel	PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH, Berlin	0,25	20.235.194,75	6.302.937,59
	Stadtbibliothek Bremen, Eigenbetrieb, Bremen	100,00	338.054,82	-139.453,32
	SV Gewerbeflächen, Bremen	100,00	156.280.768,38	-8.094.432,06
	SV Hafen, Bremen	100,00	252.593.952,21	-52.973.401,14
	SV Immobilien und Technik, Bremen	100,00	414.599.017,81	17.849.522,67
	SV Infrastruktur, Bremen	100,00	1.128.371.438,14	-121.781.693,00
	SV Überseestadt, Bremen	100,00	63.783.509,50	-623.316,24
3 Der bisherige Ausweis der bremischen Eigenkapitalquote enthielt einen Rundungsfehler. Es erfolgte eine Korrektur von 2,81 auf 2,82%	Theater Bremen GmbH, Bremen	100,00	4.276.778,34	4.368.355,55
	Übersee-Museum Bremen, Bremen	100,00	-369.975,76	-79.409,17
	Umweltbetrieb Bremen, Bremen	100,00	176.539.497,44	6.128.139,47
4 Der bremische Anteil am Genossenschaftskapital beträgt 5.000 Euro	Universum Managementgesellschaft mbH, Bremen ⁶	100,00	3.353.286,67	496.732,19
	Werkstatt Bremen, Bremen	100,00	46.721.631,59	-606.999,61
	Werkstatt Nord gGmbH, Bremen	100,00	822.773,64	110.442,38
5 Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 lag zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts nicht vor. Es wurde der Jahresabschluss für das Jahr 2019 herangezogen	Wirtschaftsförderung Bremen GmbH, Bremen	6,95	118.498.520,47	-1.359,83
	ZOB Zentral-Omnibus-Bahnhof GmbH, Bremen	37,20	23.660,01	1.721,69
6 gemäß vorläufigem Beschluss vom 23.09.2021	Da es sich beim Landesuntersuchungsamt um einen kameral buchenden Sonderhaushalt handelt, wird dieser wertmäßig nicht in dem doppischen Jahresabschluss erfasst.			

Finanzrechnung

zum 31.12.2020

Die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes wird
in Form einer Cashflow-Rechnung dargestellt.

9.373,33 Mio. Euro

Cashflow aus der Verwaltungstätigkeit

296,71 Mio. Euro

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Die Finanzrechnung stellt die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes des Haushaltsjahres in Form einer Cashflow-Rechnung dar.

Dabei werden ausgehend vom Jahresergebnis die liquiditätswirksamen und nicht liquiditätswirksamen Veränderungen der Vermögens- und Erfolgsrechnung innerhalb eines Haushaltsjahres nach bestimmten Kriterien dargestellt. Es wird letztendlich wie bei der kameralen Haushaltsrechnung auf Betrachtung der liquiden Einnahmen und Ausgaben abgestellt.

Die FHB hat sich unter Anwendung der Standards staatlicher Doppik bei Ermittlung des Cashflows aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (CF I) für die indirekte Ermittlungsmethode entschieden. Die Cashflows aus Investitionstätigkeit (CF II) und aus Finanzierungstätigkeit (CF III) werden, wie in den Standards vorgegeben, nach der direkten Methode, also auf der Basis von Zahlungsdaten, ermittelt.

Die Finanzrechnung baut sich wie folgt auf:

» **Cashflow I** (CF aus der laufenden Verwaltungstätigkeit = operativer CF)

Der Cashflow I gibt die zahlungswirksame Tätigkeit wieder, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist. Bei der indirekten Methode wird das Jahresergebnis ohne Berücksichtigung des außerordentlichen Ergebnisses um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge bereinigt.

» **Cashflow II** (CF aus Investitionstätigkeit)

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit umfasst den Erwerb und die Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von längerfristigen finanziellen Vermögenswerten, die nicht dem Finanzmittelfonds oder der Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind.

» **Cashflow III** (CF aus Finanzierungstätigkeit)

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit umfasst alle zahlungswirksamen Aktivitäten, die sich auf den Umfang und die Zusammensetzung der Eigenkapitalposten und der Finanzschulden der Gebietskörperschaft auswirken, vor allem die Aufnahme und Tilgung von Krediten. Hier können auch Maßnahmen der Binnenfinanzierung wie etwa die Finanzierung von Versorgungsleistungen abgebildet werden.

Die Bestände an Zahlungsmitteln (Barmitteln und täglich fälligen Sichteinlagen) und Zahlungsmitteläquivalenten (als Liquiditätsreserven gehaltenen, kurzfristigen, äußerst liquiden Finanzmitteln, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen) werden als Finanzmittelfonds bezeichnet.

Der Finanzmittelfonds zum Stichtag muss mit der Summe aus Cashflow I, II und III sowie dem Bestand des Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode übereinstimmen.

Im Gegensatz zur Darstellung im Anhang werden Leerposten in der Finanzrechnung ausgewiesen.

Nr.	Bezeichnung	31.12.2020
		Euro
CF I	Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit	
1	Jahresergebnis ohne außerordentliche Posten	– 3.354.712.621,74
1.1	+/- Jahresüberschuss/-fehlbetrag	– 3.354.712.621,74
1.2	+/- außerordentliches Ergebnis	0,00
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	420.493.993,90
2.1	+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen	420.493.993,90
2.2	– Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	0,00
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.852.826.912,98
3.1	+ Zunahme der Rückstellungen	2.861.598.685,89
3.2	– Abnahme der Rückstellungen	– 8.771.772,91
4	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	– 744.787.919,26
4.1	+ sonstige zahlungsunwirksame betriebliche Aufwendungen	– 6.821.478,88
4.2	– sonstige zahlungsunwirksame betriebliche Erträge	– 737.966.440,38
5	+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	25.180,86
5.1	– Erträge aus dem Abgang von AV	– 31.436,89
5.2	+ Verluste aus dem Abgang von AV	56.617,75
5.3	– Erträge aus dem Abgang von Anteilen an Unternehmen	0,00
5.4	+ Verluste aus dem Abgang von Anteilen an Unternehmen	0,00
6	+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	824.460.330,97
6.1	Vorräte und geleistete Anzahlungen auf Vorräte	– 11.803,30
6.2	Forderungen aus Steuern	– 31.787.000,00
6.3	Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen	279.755,47
6.4	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	– 25.862.496,50
6.5	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Einrichtungen, gegen Unternehmen und Einrichtungen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, gegen Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	727.481.192,71
6.6	Forderungen aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen	57.687.153,50
6.7	Sonstige Vermögensgegenstände	51.956.691,79
6.8	Wertpapiere des Umlaufvermögens	
6.9	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	44.716.837,30

Nr.	Bezeichnung	31.12.2020 Euro
CF I	Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit	
7	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9.375.022.793,27
7.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (soweit nicht CF III)	9.058.799.997,35
7.2	Verbindlichkeiten aus Steuern	-297.585,21
7.3	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen	
7.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	
7.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.897.060,78
7.6	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Einrichtungen, gegenüber Unternehmen und Einrichtungen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, gegenüber Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	125.318.557,43
7.7	Verbindlichkeiten aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen	-11.463.274,12
7.8	Sonstige Verbindlichkeiten	120.941.264,17
7.9	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	51.826.772,87
8	+/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Positionen	0,00
8.1	Außerordentliche Erträge	0,00
8.2	Außerordentlicher Aufwand	0,00
9	Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit (CF I)	9.373.328.670,98
CF II	Cashflow aus Investitionstätigkeit	
10	+ Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	22.737,92
11	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-57.897.577,26
12	+ Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0,00
13	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-99.403.691,24
14	+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0,00
15	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00

Nr.	Bezeichnung	31.12.2020 Euro
CF II	Cashflow aus Investitionstätigkeit	
16	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
17	– Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
18	+ Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuweisungen und Investitionszuschüssen	93.080.066,86
19	Cashflow aus Investitionstätigkeit (CF II)	–64.198.463,72
CF III	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	
20	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	–1.582.032.434,54
21	– Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0,00
22	+ Einzahlungen aus der Ausgabe von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	3.430.000.000,00
22.1	Anleihen und Obligationen	3.430.000.000,00
22.2	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (soweit nicht CF I)	0,00
22.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0,00
23	– Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	–1.551.254.896,20
23.1	Anleihen und Obligationen	–625.000.000,00
23.2	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (soweit nicht CF I)	–741.123.182,90
23.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	–185.131.713,30
24	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (CF III)	296.712.669,26
25	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9, 19 und 24)	9.605.842.876,52
26	+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00
26.1	Kurzfristige Geldanlagen	0,00
26.2	Festgeld	0,00
26.3	Bankkonten	0,00

Nr.	Bezeichnung	31.12.2020 Euro
26.4	Kassen	0,00
26.5	Handvorschüsse	0,00
26.6	Zahlstellen	0,00
26.7	Geldannahmestellen	0,00
26.8	Kurzfristige Kassenkredite	0,00
27	+ Finanzmittelfonds zum 01.01. des Jahres	10.553.563.651,53
27.1	Kurzfristige Geldanlagen	0,00
27.2	Festgeld	0,00
27.3	Bankkonten	10.553.409.334,25
27.4	Kassen	154.281,18
27.5	Handvorschüsse	36,10
27.6	Zahlstellen	0,00
27.7	Geldannahmestellen	0,00
27.8	Kurzfristige Kassenkredite	0,00
28	Summe Cashflow und Finanzmittelfonds zum 01.01. des Jahres	20.159.406.528,05
29	Finanzmittelfonds zum 31.12. des Jahres	20.159.406.528,05
	Kurzfristige Geldanlagen	0,00
	Festgeld	0,00
	Bankkonten	20.159.241.351,85
	Kassen	165.176,20
	Schecks	0,00
	Handvorschüsse	0,00
	Zahlstellen	0,00
	Geldannahmestellen	0,00
	Kurzfristige Kassenkredite	0,00

Die FHB erstellt im Rahmen des doppelten Jahresabschlusses eine Finanzrechnung in Form einer Cashflow-Rechnung. In dieser werden Herkunft und Verwendung der flüssigen Geldmittel für die laufende

Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit innerhalb des Haushaltsjahres aufgezeigt und den Zahlen des Vorjahres gegenübergestellt.

Glossar

Abschreibungen

Die Abschreibungen stellen die Wertminderungen von Vermögensgegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens dar.

Anlagenbuchhaltung

Die Anlagenbuchhaltung dient als Nebenbuchhaltung der Finanzbuchhaltung zum Ausweis der Anlagegüter und deren Werteverzehr in Form der Abschreibungen.

Anlagevermögen

Als Anlagevermögen werden alle Vermögensgegenstände bezeichnet, die dazu dienen sollen, langfristig zur Aufgabenerfüllung der Freien Hansestadt Bremen beizutragen.

Beteiligungen

Beteiligungen stellen den Anteil an privatrechtlich organisierten Unternehmen dar.

Bilanz (siehe Vermögensrechnung)

Bürgschaft

Durch eine Bürgschaft wird eine Verpflichtung begründet, ggf. für eine fremde Geldschuld gegenüber einem Dritten einzustehen.

Cashflow

Der Cashflow ist eine finanzielle Größe, die im Rahmen der Finanzrechnung ermittelt wird und den in einer Periode erfolgswirksam erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschuss angibt.

Doppelte Buchführung (Doppik)

Die doppelte Buchführung in Konten (Doppik) ist ein Rechnungswesensystem, in dem jeder Geschäftsvorfall sowohl auf seine Auswirkung hinsichtlich des Erfolges als auch hinsichtlich der Auswirkungen auf das Vermögen aufgezeichnet wird.

Eigenbetrieb nach § 26 Abs. 2 LHO

Ein Eigenbetrieb ist ein nicht rechtsfähiges Sondervermögen der FHB, das durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes entstanden und zur Erfüllung einzelner Aufgaben der FHB bestimmt ist. Entsprechend gelten für

ihn die Vorschriften der LHO, soweit durch ein anderes Gesetz nichts anderes bestimmt ist.

Eigenkapitalspiegelbildmethode

Die sog. Eigenkapitalspiegelbildmethode ist eine Methode für die Bewertung von Anteilen an verbundenen Organisationen und Beteiligungen. Diese sind, ausgehend von den Anschaffungskosten, mit dem Wert anzusetzen, der dem anteiligen bilanziellen Eigenkapital der FHB entspricht.

Erfolgsrechnung

In der Erfolgsrechnung wird für die Rechnungsperiode der Ertrag dem Aufwand gegenübergestellt und das Ergebnis der Periode ermittelt. Die Erfolgsrechnung wird auch als Gewinn- und Verlustrechnung bezeichnet.

Finanzrechnung

Die Finanzrechnung ermittelt als Bestandteil des doppelten Jahresabschlusses in der FHB als Liquiditätsrechnung den Unterschiedsbetrag zwischen den Ein- und Auszahlungen.

Fundierte Schulden

Fundierte Schulden sind Staatsschulden, die grundsätzlich langfristig bestehen. Damit sind Verbindlichkeiten der öffentlichen Hand gemeint, die regelmäßig über eine längere Laufzeit (ein Jahr oder länger) zurückgezahlt werden.

Gewinn- und Verlustrechnung (siehe Erfolgsrechnung)

Gemäß den Festlegungen in den Standards staatlicher Doppik wird der Begriff Gewinn- und Verlustrechnung durch den Begriff Erfolgsrechnung ersetzt.

Haushaltsrechnung

Die Haushaltsrechnung ist die kamerale Jahresrechnung über den Haushalt, die dem Parlament zur Entlastung des Senats vorzulegen ist.

Glossar

Investitionen

Investitionen sind langfristig nutzbare Vermögensgegenstände, die im Anlagevermögen ausgewiesen werden.

Kameralistik

Die Kameralistik ist ein überwiegend von der öffentlich-rechtlich organisierten Verwaltung angewandtes Buchführungssystem, bei dem Einnahmen und Ausgaben geführt werden und den geplanten Einnahmen und Ausgaben (Anschlag bzw. Soll) sowie den tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben (Ist) eines Haushaltsjahres gegenübergestellt werden.

Kernverwaltung (FHB)

Die Kernverwaltung bildet den originären Kern staatlicher Aufgabenwahrnehmung ab, die unmittelbar über die bremischen Haushalte abgewickelt wird.

Rechnungsabgrenzung

Die Rechnungsabgrenzung ist die periodengerechte Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen. In Abweichung von den tatsächlichen Zahlungsströmen wird der Ertrag bzw. der Aufwand den verursachungsgerechten Perioden zugeordnet.

Rücklagen

Rücklagen sind Teil des Kapitals, das buchungstechnisch bestimmten zukünftigen bekannten Zwecken zugeführt werden soll.

Rückstellungen

Rückstellungen sind eine Berücksichtigung von zukünftigem Aufwand, dessen Eintreten dem Grund oder der Höhe nach noch nicht sicher ist und der in der abzuschließenden Rechnungsperiode verursacht worden ist.

Sondervermögen nach § 26 Abs. 2 LHO

Ein Sondervermögen ist ein rechtlich unselbstständiger, abgesonderter Teil des Vermögens der FHB. Es ist durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes begründet und dient der Erfüllung einzelner Aufgaben der gründenden Gebietskörperschaft.

Sonstige Sondervermögen nach § 26 Abs. 2 LHO

Ein sonstiges Sondervermögen ist eine bewirtschaftete, rechtlich unselbstständige, abgesonderte Vermögensmasse der FHB ohne Personalkörper in Ausgestaltung eines Sondervermögens nach § 26 Abs. 2 LHO.

Standards staatlicher Doppik

Als untergesetzliche Normierung zum Haushaltsgrundsatzgesetz werden in den Standards staatlicher Doppik für die Länder und den Bund einheitliche Ansatz-, Bewertungs- und Darstellungsregeln zum doppelischen Rechnungswesen festgelegt.

Umlaufvermögen

Als Umlaufvermögen werden alle Vermögensgegenstände bezeichnet, die dazu bestimmt sind, kurzfristig der FHB zu dienen.

Vermögensnachweis

Der Vermögensnachweis ist die zusammengefasste Übersicht über das Vermögen und die Schulden der FHB zum Stichtag des jeweiligen Haushaltsjahres.

Vermögensrechnung

Die Vermögensrechnung ist die stichtagsbezogene Gegenüberstellung der Vermögenswerte und deren Finanzierung. In privatwirtschaftlichen Unternehmen wird die Vermögensrechnung als Bilanz bezeichnet.

Zinssatzswaps

Ein Zinssatzswap ist ein Zinsderivat, bei dem zwei Vertragspartner:innen vereinbaren, zu bestimmten zukünftigen Zeitpunkten Zinszahlungen auf festgelegte Nennbeträge auszutauschen. Die Zinszahlungen werden meist so festgesetzt, dass eine Partei einen bei Vertragsabschluss festgesetzten Festzinssatz zahlt, die andere Partei hingegen einen variablen Zinssatz.

Zuwendungen

Zuwendungen sind Leistungen nach § 23/§ 44 LHO aus dem öffentlichen Haushalt an Stellen außerhalb der FHB zur Erfüllung von Aufgaben, an denen die öffentliche Hand ein erhebliches Interesse hat.

Abkürzungen

AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
BEZ	Bundesergänzungszuweisung
BIP	Bruttoinlandsprodukt
Doppik	Doppelte Buchführung in Konten
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
eG	eingetragene Genossenschaft
FHB	Freie Hansestadt Bremen
FöKo	Föderalismuskommission
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
LFA	Länderfinanzausgleich
LHO	Landeshaushaltsordnung
LST	Projekt Land-Stadt-Trennung
NAS	Navigationssystem
OZG	Onlinezugangsgesetz
PEP	Personalentwicklungsprogramm
ReSoSta	Regionales Sonderprogramm zur Unterstützung der Wirtschaftsstruktur und zur Schaffung von Arbeitsplätzen im Land Bremen in Begleitung der Umstrukturierungen im Stahlsektor
StaBu	Statistisches Bundesamt
StaLa	Statistisches Landesamt
SH	Sonderhaushalte
SV	Sondervermögen

IMPRESSUM

Herausgeber

Freie Hansestadt Bremen
Der Senator für Finanzen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen

Telefon: 0421 361 4072

Fax: 0421 496 4072

office@finanzen.bremen.de

www.finanzen.bremen.de/info/bilanzberichte

Druck

Druckerei des Senators für Finanzen
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen

Gestaltung

Büro 7 visuelle Kommunikation GmbH, Bremen

Dieser Geschäftsbericht wurde – mit Ausnahme des Umschlags – auf Recyclingpapier (Image Recycled High White von Antalis) gedruckt. Es besteht zu 100 % aus Altpapier und erfüllt alle Anforderungen des Blauen Engels.

BILDNACHWEIS

Titel, Umschlag: Freie Hansestadt Bremen

Seite 3: Freie Hansestadt Bremen

Seite 6: Freie Hansestadt Bremen

Seite 10: Senatspressestelle

Seite 33: Freie Hansestadt Bremen

Seite 37: Freie Hansestadt Bremen

Seite 41: Freie Hansestadt Bremen

Seite 47: pixabay

Seite 57: Freie Hansestadt Bremen

Seite 65: Freie Hansestadt Bremen

Seite 69: Freie Hansestadt Bremen

Seite 72: pixabay

Seite 89: Freie Hansestadt Bremen

Seite 93: Freie Hansestadt Bremen

Seite 127: Freie Hansestadt Bremen



Die Bremer Stadtmusikanten



Freie
Hansestadt
Bremen

TEIL B

HAUSHALTSRECHNUNG DES LANDES BREMEN 2020



Der Senator für Finanzen

INHALTSÜBERSICHT

Haushaltsrechnung der Freien Hansestadt Bremen

	Seite
Gesamtrechnungsnachweisung	1
Einnahmen/Ausgaben - Kapitel- und Einzelplansummen -	2
Einnahmen - Einzelplansummen -	45
Ausgaben - Einzelplansummen -	47
Erläuterungen zur Gesamtrechnungsnachweisung	49
Kassenmäßiger Abschluss, Haushaltsabschluss	51
Haushaltsabschluss gemäß § 82 und § 83 Nr. 2 f LHO	52
Kontrollkonto nach § 18 b LHO	53
Anlagen zur Haushaltsrechnung	
Anlage 1 - Übersicht über erhebliche Solländerungen und erhebliche Abweichungen zwischen Soll- und Ist-Beträgen	55
- Erläuterungen der Solländerungen und Abweichungen	64
- Haushaltsüberschreitungen	79
- Personalausgaben	82
Anlage 2 - Übersichten über niedergeschlagene und erlassene Beträge	83
Anlage 3 - Vermögensnachweis	85
- Übersichten über Beteiligungen, Sachanlagen, Forderungen, Rücklagen, Sondervermögen und Eigenbetriebe, Schulden und Bürgschaftsverpflichtungen, Grundbesitz	
Anlage 4 - Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Eigenbetriebe, der Sondervermögen, der Hochschulen, Immobilien Bremen (AöR) und der Anstalt zur Bildung einer Rücklage zur Versorgungsvorsorge	99
- Jahresrechnungen der Sondervermögen Bremer Kapitaldienstfonds	121
Anlage 5 - Zusammenfassung der Vermögensnachweise von Land und Stadtgemeinde Bremen, Entwicklung der fundierten Schulden der bremischen Körperschaften, Überleitungstabelle Kreditschulden kameral und Kreditschulden doppisch, Aufgliederung der unterschiedlichen Werte für Zinsausgaben nach kameraler und doppischer Buchführung, Zusammenstellung über die Schulden der Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung Bremens	137
Anlage 6 - Einnahmen und Ausgaben der Sonderhaushalte	143
Anlage 7 - Liquiditätssteuerung	147

Gesamtrechnungsnachweisung

Die Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr **2020** enthält die Gesamtbeträge der Kapitel und die Gesamtbeträge der Einzelpläne unter Berücksichtigung der nach § 81 LHO vorgeschriebenen Gliederung.

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6			Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7	8			10	11
00				Bürgerschaft, Rechnungshof, Senat, Europa, Bundesang., Datenschutz, Inneres, Frauen, Staatsgerichtshof								
	0010			Bremische Bürgerschaft	8.640.906,70 0,00 0,00		8.640.906,70	8.487.110,00 0,00 0,00	153.796,70 0,00		8.640.906,70	0,00
	0011			Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen	2.600.259,39 0,00 0,00		2.600.259,39	2.480.950,00 0,00 0,00	119.309,39 0,00		2.600.259,39	0,00
	0012			Staatsgerichtshof	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00		0,00	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00		0,00	0,00
	0020			Senat und Senatskanzlei	5.347.169,70 0,00 0,00		5.347.169,70	5.175.940,00 0,00 0,00	171.229,70 0,00		5.347.169,70	0,00
	0021			Entwicklungszusammenarbeit, Internationale Beziehungen	411.363,20 0,00 0,00		411.363,20	149.000,00 0,00 0,00	262.363,20 0,00		411.363,20	0,00
	0027			Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Europa (Europa)	45.688,44 0,00 0,00		45.688,44	39.000,00 0,00 0,00	6.688,44 0,00		45.688,44	0,00
	0028			Der Bevollmächtigte der Freien Hansestadt Bremen beim Bund	457.996,92 0,00 0,00		457.996,92	344.100,00 0,00 0,00	345.096,76 0,00		689.196,76	231.199,84-
	0029			Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit	2.595,90 0,00 0,00		2.595,90	0,00 0,00 0,00	2.595,90 0,00		2.595,90	0,00
	0030			Behörde d. Sen. für Inneres	3.063.234,36 0,00 0,00		3.063.234,36	3.125.180,00 0,00 0,00	77.966,86- 0,00		3.047.213,14	16.021,22

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)											- Kapitel und Einzelplansummen in EUR			
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung		IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe		7	8	9	Einsparungen		10	11
	0031			Algemeine Bewilligungen für Inneres	1.242.553,01 0,00 0,00			1.242.553,01	530.000,00 0,00 0,00	717.775,25 0,00			1.247.775,25	5.222,24-
	0032			Landesamt für Verfassungsschutz	67.723,62 0,00 0,00			67.723,62	0,00 0,00 0,00	67.723,62 0,00			67.723,62	0,00
	0034			Polizei Bremen	11.869.221,96 0,00			11.869.221,96	12.580.350,00 0,00	333.916,61- 0,00			12.246.433,39	377.211,43-
	0036			Statistisches Landesamt	395.119,94 0,00 0,00			395.119,94	496.700,00 0,00	88.244,15- 0,00			408.455,85	13.335,91-
	0037			Digitalfunk	839.301,55 0,00 0,00			839.301,55	191.000,00 0,00	648.301,55 0,00			839.301,55	0,00
	0045			Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau	464.625,11 0,00 0,00			464.625,11	339.970,00 0,00 0,00	132.941,81 0,00			472.911,81	8.286,70-
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 00	35.447.759,80 0,00 0,00			35.447.759,80	33.939.300,00 0,00 0,00	2.127.694,70 0,00			36.066.994,70	619.234,90-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsansschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7				9	10	11
00				Bürgerschaft, Rechnungshof, Senat, Europa, Bundesang., Datenschutz, Inneres, Frauen, Staatsgerichtshof									
	0010			Bremische Bürgerschaft	27.458.185,21 1.022.140,00 0,00		28.480.325,21	29.080.750,00 448.750,00 0,00		1.442.127,00 1.280.506,57		29.691.120,43	1.210.795,22-
	0011			Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen	5.373.431,08 7.000,00 0,00		5.380.431,08	6.230.600,00 0,00 0,00		199.905,66 536.113,02		5.894.392,64	513.961,56-
	0012			Staatsgerichtshof	46.922,01 175,91 0,00		47.097,92	47.250,00 221,49 0,00		5.666,66 5.666,66		47.471,49	373,57-
	0020			Senat und Senatskanzlei	14.704.397,31 119.455,75 0,00		14.823.853,06	15.086.030,00 49.230,31 0,00		2.617.429,56 1.689.410,51		16.063.279,36	1.239.426,30-
	0021			Entwicklungszusammenarbeit, Internationale Beziehungen	1.208.357,42 43.982,20 0,00		1.252.339,62	988.600,00 0,00 0,00		517.127,59 253.387,97		1.252.339,62	0,00
	0027			Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Europa (Europa)	1.514.529,02 10.799,33 0,00		1.525.328,35	2.117.960,00 0,00 0,00		72.174,74 371.822,56		1.818.312,18	292.983,83-
	0028			Der Bevollmächtigte der Freien Hansestadt Bremen beim Bund	6.394.468,24 85.650,00 0,00		6.480.118,24	6.701.760,00 0,00 0,00		748.606,68 476.260,45		6.974.106,23	493.987,99-
	0029			Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit	1.485.892,08 205.126,63 0,00		1.691.018,71	2.080.020,00 0,00 0,00		131.177,93 143.910,29		2.067.287,64	376.268,93-
	0030			Behörde d. Sen. für Inneres	9.417.888,25 399.246,98 0,00		9.817.135,23	7.898.530,00 195.033,36 0,00		2.464.712,61 843.107,75		9.715.168,22	101.967,01

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsansschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	9		
1	2	3	4	5									
	0031			Allgemeine Bewilligungen für Inneres	57.232.666,39 0,00 0,00		57.232.666,39	53.926.620,00 0,00 0,00		3.859.030,43 543.696,75	57.241.953,68	9.287,29-	
	0032			Landesamt für Verfassungsschutz	5.261.427,95 43.307,56 0,00		5.304.735,51	4.189.950,00 0,00 0,00		2.202.226,95 1.042.245,73	5.349.931,22	45.195,71-	
	0034			Polizei Bremen	253.018.061,89 689.241,01 0,00		253.707.302,90	241.793.030,00 0,00 0,00		26.611.288,72 12.868.653,84	255.535.664,88	1.828.361,98-	
	0036			Statistisches Landesamt	6.555.023,55 651.941,57 0,00		7.206.965,12	7.828.360,00 0,00 0,00		801.804,99 981.290,19	7.648.874,80	441.909,68-	
	0037			Digitalfunk	2.685.127,12 0,00 0,00		2.685.127,12	2.197.940,00 0,00 0,00		1.795.098,59 1.206.797,04	2.786.241,55	101.114,43-	
	0045			Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau	1.389.965,97 123.560,33 0,00		1.513.526,30	1.794.180,00 85.920,34 0,00		100.488,09 149.664,48	1.830.923,95	317.397,65-	
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 00	393.746.343,49 3.401.627,27 0,00		397.147.970,76	381.961.580,00 779.155,50 0,00		43.568.866,20 22.392.533,81	403.917.067,89	6.769.097,13-	

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5			7	8		9	10	11	
01													
	0100			Behörde d. Sen. für Justiz und Verfassung	8.998,99 0,00 0,00		8.998,99	3.000,00 0,00 0,00		6.007,47 0,00		9.007,47	8,48-
	0101			Allgemeine Bewilligungen für Justiz und Verfassung	2.282.094,20 0,00 0,00		2.282.094,20	369.000,00 0,00 0,00		1.936.050,60 0,00		2.305.050,60	22.956,40-
	0102			Soziale Dienste der Justiz	8.354,01 0,00 0,00		8.354,01	600,00 0,00 0,00		7.754,01 0,00		8.354,01	0,00
	0110			Generalstaatsanwaltschaft Bremen	108,00 0,00 0,00		108,00	100,00 0,00 0,00		8,00 0,00		108,00	0,00
	0111			Staatsanwaltschaft Bremen	12.479.454,29 0,00 0,00		12.479.454,29	6.236.320,00 0,00 0,00		4.827.676,23 0,00		11.063.996,23	1.415.458,06
	0120			Justizvollzugsanstalt Bremen	813.244,06 0,00 0,00		813.244,06	532.000,00 0,00 0,00		261.858,61 0,00		793.858,61	19.385,45
	0130			Hanseatisches Oberlandesgericht	1.059.242,13 0,00 0,00		1.059.242,13	688.370,00 0,00 0,00		370.872,13 0,00		1.059.242,13	0,00

Seite 6

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)											- Kapitel und Einzelplansummen in EUR			
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlagnachbewilligungen		Gesamt Spalte 8 u. 9	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger			
1	2	3	4	5	6		7	8	9	10	11			
	0131			Landgericht Bremen	6.243.477,48 0,00 0,00		6.243.477,48	5.820.700,00 0,00 0,00	423.037,94 0,00	6.243.737,94	260,46-			
	0132			Amtsgericht Bremen	24.858.604,24 0,00 0,00		24.858.604,24	22.986.400,00 0,00 0,00	1.873.376,94 0,00	24.859.776,94	1.172,70-			
	0133			Amtsgericht Bremerhaven	4.658.013,88 0,00 0,00		4.658.013,88	4.249.640,00 0,00 0,00	193.756,70 0,00	4.443.396,70	214.617,18			
	0134			Amtsgericht Bremen-Blumenthal	3.284.899,17 0,00 0,00		3.284.899,17	3.198.980,00 0,00 0,00	86.059,92 0,00	3.285.039,92	140,75-			
	0141			Justizprüfungsamt	5.103,65 0,00 0,00		5.103,65	1.000,00 0,00 0,00	4.103,65 0,00	5.103,65	0,00			
	0150			Landesarbeitsgericht	70.228,58 0,00 0,00		70.228,58	70.290,00 0,00 0,00	38,58 0,00	70.328,58	100,00-			
	0151			Arbeitsgericht Bremen-Bremerhaven	334.861,30 0,00 0,00		334.861,30	302.450,00 0,00 0,00	32.511,30 0,00	334.961,30	100,00-			
	0160			Finanzgericht	67.459,40 0,00 0,00		67.459,40	141.260,00 0,00 0,00	0,00 0,00	141.260,00	73.800,60-			
	0170			Landessozialgericht Niedersachsen - Bremen	0,00 0,00 0,00		0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00			
	0171			Sozialgericht	554.576,72 0,00 0,00		554.576,72	271.640,00 0,00 0,00	283.036,72 0,00	554.676,72	100,00-			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)				- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -						
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	0180			Oberverwaltungsgericht	80.008,82 0,00 0,00	80.008,82	53.980,00 0,00 0,00	26.128,82 0,00	80.108,82	100,00-
	0181			Verwaltungsgericht	310.626,44 0,00 0,00	310.626,44	312.990,00 0,00 0,00	0,00 0,00	312.990,00	2.363,56-
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 01	57.119.355,36 0,00 0,00	57.119.355,36	45.238.720,00 0,00 0,00	10.332.277,62 0,00	55.570.997,62	1.548.357,74

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsansschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7				9	10	11
01				Justiz und Verfassung									
	0100			Behörde d. Sen. für Justiz und Verfassung		3.412.475,86 705.980,00 0,00	4.118.455,86	3.687.190,00 42.320,00 0,00		365.200,61 125.468,28		3.969.242,33	149.213,53
	0101			Allgemeine Bewilligungen für Justiz und Verfassung		41.728.056,80 220.960,00 0,00	41.949.016,80	18.935.360,00 268.160,00 0,00		26.100.211,74 2.284.125,84		43.019.605,90	1.070.589,10-
	0102			Soziale Dienste der Justiz		2.534.522,92 17.470,00 0,00	2.551.992,92	2.563.760,00 9.120,00 0,00		50.633,86 44.354,67		2.579.159,19	27.166,27-
	0110			Generalstaatsanwaltschaft Bremen		569.715,77 2.457.440,00 0,00	3.027.155,77	569.880,00 15.370,00 0,00		10.171,15 6.962,12		588.459,03	2.438.696,74
	0111			Staatsanwaltschaft Bremen		13.956.561,00 9.290,00 0,00	13.965.851,00	13.548.570,00 45.200,00 0,00		1.526.931,57 774.433,43		14.346.268,14	380.417,14-
	0120			Justizvollzugsanstalt Bremen		42.509.247,16 915.910,00 0,00	43.425.157,16	44.151.250,00 48.320,00 0,00		2.921.814,51 3.242.454,72		43.878.929,79	453.772,63-
	0130			Hanseatisches Oberlandesgericht		3.017.415,27 15.830,00 0,00	3.033.245,27	2.974.520,00 79.140,00 0,00		167.905,65 60.590,21		3.160.975,44	127.730,17-
	0131			Landgericht Bremen		14.824.069,22 6.250,00 0,00	14.830.319,22	13.347.990,00 820,00 0,00		2.894.847,00 872.526,43		15.371.130,57	540.811,35-
	0132			Amtsgericht Bremen		38.001.473,90 226.400,00 0,00	38.227.873,90	38.494.860,00 536.640,00 0,00		1.742.186,38 1.047.062,73		39.726.623,65	1.498.749,75-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)				- Kapitel und Einzelplansummen in EUR						
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlagnachbewilligungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	Einsparungen	10	11
	0133			Amtsgericht Bremerhaven	12.066.734,24 31.670,00 0,00	12.098.404,24	12.963.760,00 253.500,00 0,00	593.914,96 1.356.698,38	12.454.476,58	356.072,34-
	0134			Amtsgericht Bremen-Blumenthal	6.330.753,47 36.240,00 0,00	6.366.993,47	6.706.130,00 533.590,00 0,00	258.222,17 1.042.786,72	6.455.155,45	88.161,98-
	0141			Justizprüfungsamt	195.273,90 1.760,00 0,00	197.033,90	192.180,00 2.070,00 0,00	11.042,64 6.904,99	198.387,65	1.353,75-
	0150			Landesarbeitsgericht	510.991,82 540,00 0,00	511.531,82	545.810,00 46.110,00 0,00	89.687,87 164.322,02	517.285,85	5.754,03-
	0151			Arbeitsgericht Bremen-Bremerhaven	3.792.742,96 9.730,00 0,00	3.802.472,96	3.870.230,00 188.560,00 0,00	299.443,79 529.820,59	3.828.413,20	25.940,24-
	0160			Finanzgericht	899.344,73 3.320,00 0,00	902.664,73	903.180,00 13.270,00 0,00	13.225,97 25.286,81	904.389,16	1.724,43-
	0170			Landessozialgericht Niedersachsen - Bremen	772.428,27 268.650,00 0,00	1.041.078,27	1.217.870,00 0,00 0,00	26.855,79 203.534,74	1.041.191,05	112,78-
	0171			Sozialgericht	3.609.343,02 3.830,00 0,00	3.613.173,02	3.174.860,00 92.460,00 0,00	846.480,72 496.128,99	3.617.671,73	4.498,71-
	0180			Oberverwaltungsgericht	923.836,60 2.420,00 0,00	926.256,60	962.830,00 23.700,00 0,00	47.699,53 104.788,53	929.441,00	3.184,40-
	0181			Verwaltungsgericht	2.230.804,44 1.750,00 0,00	2.232.554,44	2.275.520,00 5.040,00 0,00	564.224,45 577.935,22	2.266.849,23	34.294,79-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Einsparungen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 01	191.885.791,35 4.935.440,00 0,00	196.821.231,35	171.085.750,00 2.203.390,00 0,00	38.530.700,36 12.966.185,42	198.853.654,94	2.032.423,59-	

Seite 11

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6			Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7	8			10	11
02				Kinder und Bildung, Kultur, Wissenschaft								
	0200			Behörde d. Sen. für Kinder und Bildung	14.223.068,36 0,00 0,00		14.223.068,36	14.402.210,00 0,00 0,00	0,00 0,00		14.402.210,00	179.141,64-
	0201			Allgemeine Bewilligungen für Bildung	13.913.410,97 0,00 0,00		13.913.410,97	15.703.720,00 0,00 0,00	1.132.667,04- 0,00		14.571.052,96	657.641,99-
	0202			Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung	2.411.310,00 0,00 0,00		2.411.310,00	2.412.210,00 0,00 0,00	900,00- 0,00		2.411.310,00	0,00
	0230			Landesinstitut für Schule	287.500,89 0,00 0,00		287.500,89	134.150,00 0,00 0,00	231.083,01 0,00		365.233,01	77.732,12-
	0240			Institut für Qualitätsentwicklung im Land Bremen	0,00 0,00 0,00		0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00		0,00	0,00
	0250			Behörde d. Sen. für Kultur	6.720,94 0,00 0,00		6.720,94	3.000,00 0,00 0,00	3.720,94 0,00		6.720,94	0,00
	0251			Allgemeine Bewilligungen für Kultur	3.640.495,69 0,00 0,00		3.640.495,69	3.615.020,00 0,00 0,00	25.475,69 0,00		3.640.495,69	0,00

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	9	10	11	
	0255			Allgemeine Weiterbildung	24.234,03 0,00 0,00	24.234,03	5.000,00 0,00 0,00		5.285,96 0,00	10.285,96	13.948,07	
	0256			Landesamt für Denkmalpflege	28.166,50 0,00 0,00	28.166,50	2.500,00 0,00 0,00		24.567,50 0,00	27.067,50	1.099,00	
	0257			Landeszentrale für politische Bildung	91.624,69 0,00 0,00	91.624,69	20.000,00 0,00 0,00		78.614,00 0,00	98.614,00	6.989,31-	
	0258			Staatsarchiv	36.910,83 0,00 0,00	36.910,83	25.670,00 0,00 0,00		10.471,23 0,00	36.141,23	769,60	
	0259			Landesarchäologie	3.250,00 0,00 0,00	3.250,00	0,00 0,00 0,00		3.250,00 0,00	3.250,00	0,00	
	0270			Hochschulen -Baumaßnahmen und Erstausrstattungen-	3.926.125,00 0,00 0,00	3.926.125,00	3.926.120,00 0,00 0,00		5,00 0,00	3.926.125,00	0,00	
	0273			Allgemeine Bewilligungen für Hochschulen	77.445.693,36 0,00 0,00	77.445.693,36	83.084.550,00 0,00 0,00		3.582.933,38- 0,00	79.501.616,62	2.055.923,26-	
	0274			Zuschüsse an die Hochschulen	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00		0,00 0,00	0,00	0,00	
	0290			Allgemeine Bewilligungen für Forschungsförderung	17.168.792,03 0,00 0,00	17.168.792,03	21.024.790,00 0,00 0,00		3.855.997,97- 0,00	17.168.792,03	0,00	
	0292			EFRE-Programm (Wissenschaft)	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00		0,00 0,00	0,00	0,00	

Seite 13

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7					10	11
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 02	133.207.303,29 0,00 0,00		133.207.303,29	144.358.940,00 0,00 0,00		8.190.025,06- 0,00		136.168.914,94	2.961.611,65-

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsansschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6			Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7	8			10	11
02				Kinder und Bildung, Kultur, Wissenschaft								
	0200			Behörde d. Sen. für Kinder und Bildung	13.296.083,05		13.304.912,00	13.437.160,00	796.363,42		13.378.333,51	73.421,51-
					8.828,95			3.526,98	858.716,89			
					0,00			0,00				
	0201			Allgemeine Bewilligungen für Bildung	859.095.921,07		859.124.866,10	818.795.850,00	107.911.150,81		861.197.311,43	2.072.445,33-
					28.945,03			228.752,24	65.738.441,62			
					0,00			0,00				
	0202			Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung	43.754.740,00		45.039.010,00	45.039.910,00	7.949.700,00		45.039.010,00	0,00
					1.284.270,00			0,00	7.950.600,00			
					0,00			0,00				
	0230			Landesinstitut für Schule	20.732.023,17		20.732.023,17	20.327.940,00	1.539.245,25		20.770.481,54	38.458,37-
					0,00			22.368,70	1.119.072,41			
					0,00			0,00				
	0240			Institut für Qualitätsentwicklung im Land Bremen	485.728,40		485.728,40	500.000,00	281.075,72		492.539,52	6.811,12-
					0,00			0,00	288.536,20			
					0,00			0,00				
	0250			Behörde d. Sen. für Kultur	3.304.254,91		3.304.254,91	3.521.790,00	68.245,54		3.307.140,72	2.885,81-
					0,00			0,00	282.894,82			
					0,00			0,00				
	0251			Allgemeine Bewilligungen für Kultur	4.289.216,29		4.289.216,29	2.987.030,00	2.146.285,36		4.437.079,65	147.863,36-
					0,00			0,00	696.235,71			
					0,00			0,00				
	0255			Allgemeine Weiterbildung	2.368.588,58		2.368.588,58	1.985.000,00	507.274,35		2.372.175,39	3.586,81-
					0,00			0,00	120.098,96			
					0,00			0,00				
	0256			Landesamt für Denkmalpflege	837.435,75		837.435,75	933.500,00	33.905,12		857.807,50	20.371,75-
					0,00			0,00	109.597,62			
					0,00			0,00				

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)											
- Kapitel und Einzelplansummen in EUR											
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6		7	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Einsparungen	10	11
	0257			Landeszentrale für politische Bildung	975.570,76 0,00 0,00		975.570,76	1.056.650,00 18.274,32 0,00	89.969,21 105.098,21	1.059.795,32	84.224,56-
	0258			Staatsarchiv	1.588.285,07 0,00 0,00		1.588.285,07	1.516.890,00 0,00 0,00	163.773,05 89.473,19	1.591.189,86	2.904,79-
	0259			Landesarchäologie	857.103,78 0,00 0,00		857.103,78	788.230,00 0,00 0,00	207.295,41 134.265,41	861.260,00	4.156,22-
	0270			Hochschulen -Baumaßnahmen und Erstaussstattungen-	17.251.286,93 6.407,07 0,00		17.257.694,00	17.352.820,00 0,00 0,00	9.686.483,00 9.781.609,00	17.257.694,00	0,00
	0273			Allgemeine Bewilligungen für Hochschulen	121.731.665,73 90.103,57 0,00		121.821.769,30	115.415.930,00 60.597,37 0,00	85.414.564,51 72.010.069,58	128.881.022,30	7.059.253,00-
	0274			Zuschüsse an die Hochschulen	269.522.893,09 0,00 0,00		269.522.893,09	270.044.930,00 0,00 0,00	1.676.763,70 2.198.800,61	269.522.893,09	0,00
	0290			Allgemeine Bewilligungen für Forschungsförderung	83.221.536,84 1.673.239,18 0,00		84.894.776,02	86.750.090,00 1.417.075,28 0,00	27.937.814,30 31.196.092,15	84.908.887,43	14.111,41-
	0291			Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung	9.658.567,13 84.389,87 0,00		9.742.957,00	9.835.650,00 43.272,00 0,00	0,00 129.775,00	9.749.147,00	6.190,00-
	0292			EFRE-Programm (Wissenschaft)	2.399.978,32 14.613.216,76 0,00		17.013.195,08	7.634.900,00 1.585.568,46 0,00	7.796.089,86 3.363,24	17.013.195,08	0,00
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 02	1.455.370.878,87 17.789.400,43 0,00		1.473.160.279,30	1.417.924.270,00 3.379.435,35 0,00	254.205.998,61 192.812.740,62	1.482.696.963,34	9.536.684,04-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6			7	8	9	
1	2	3	4	5							10	11
03				Arbeit, Versorgung und Integration								
	0300			Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Europa (Arbeit)		1.100.039,89	1.100.039,89	0,00	1.089.687,49	1.089.687,49	1.089.687,49	10.352,40
	0301			Allgemeine Bewilligungen für Arbeit		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.875.940,45	4,25-
	0304			Ausgleichsabgaben		1.875.936,20	1.875.936,20	1.527.240,00	348.700,45	0,00		
						0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
						0,00	0,00	0,00	185.892,86	0,00	9.206.892,86	0,00
	0305			Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm (BAP)		9.206.892,86	9.206.892,86	9.021.000,00	339.228,96	0,00	339.228,96	0,00
						0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	0306			Arbeitsförderung im Land Bremen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
						0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	0307			Kriegsopferfürsorge, Leistungen nach dem BVG, SVG, ZDG und OEG		0,00	0,00	0,00	1.575.862,32	1.640.700,00	1.640.700,00	64.837,68-
						1.575.862,32	1.575.862,32	0,00	0,00	0,00		
	0308			Förderungen aus dem europäischen Sozialfonds (ESF)		0,00	0,00	0,00	9.417.607,39	14.000.000,00	14.000.000,00	4.582.392,61-
						9.417.607,39	9.417.607,39	0,00	0,00	0,00		
						0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

Seite 18

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6			7	8	9	
1	2	3	4	5							10	11
03				Arbeit, Versorgung und Integration								
	0300			Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Europa (Arbeit)	4.932.077,26 0,00 0,00		4.932.077,26	3.601.470,00 32.817,85 0,00		1.699.012,34 297.967,11	5.035.333,08	103.255,82-
	0301			Allgemeine Bewilligungen für Arbeit	3.258.954,02 97.226,81 0,00		3.356.180,83	3.164.920,00 107.319,42 0,00		745.852,88 494.022,21	3.524.070,09	167.889,26-
	0304			Ausgleichsabgaben	9.206.892,66 0,00 0,00		9.206.892,66	9.021.000,00 0,00 0,00		16.177.532,68 15.991.639,82	9.206.892,86	0,20-
	0305			Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm (BAP)	14.685.444,82 16.891.790,09 0,00		31.577.234,91	14.644.160,00 13.699.374,80 0,00		4.953.125,28 1.718.386,96	31.578.273,12	1.038,21-
	0306			Arbeitsförderung im Land Bremen	0,00 0,00 0,00 0,00		0,00	0,00 0,00 0,00 0,00		0,00 0,00	0,00	0,00
	0307			Kriegsopferfürsorge, Leistungen nach dem BVG, SVG, ZDG und OEG	2.875.162,32 0,00 0,00		2.875.162,32	2.974.000,00 0,00 0,00		66.557,89 100.557,89	2.940.000,00	64.837,68-
	0308			Förderungen aus dem europäischen Sozialfonds (ESF)	14.330.472,45 4.457.771,79 0,00		18.788.244,24	14.000.000,00 4.788.244,24 0,00		1.379.268,09 1.379.268,09	18.788.244,24	0,00
	0331			Amt für Versorgung und Integration Bremen	10.738.871,11 400.704,32 0,00		11.139.575,43	11.562.060,00 69.726,02 0,00		554.111,64 1.031.297,26	11.154.600,40	15.024,97-

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Einsparungen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 03	60.027.874,64 21.847.493,01 0,00	81.875.367,65	58.967.610,00 18.697.482,33 0,00	25.575.460,80 21.013.139,34	82.227.413,79	352.046,14-	
Seite 20											

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7				9	10	11
04				Jugend, Soziales, Integration									
	0400			Behörde d. Sen. für Soziales, Jugend, Integration und Sport	6.639.017,84 0,00 0,00		6.639.017,84	5.756.330,00 0,00 0,00		842.464,31 0,00		6.598.794,31	40.223,53
	0401			Allgemeine Bewilligungen für Soziales	379.464,55 0,00 0,00		379.464,55	294.000,00 0,00 0,00		85.464,55 0,00		379.464,55	0,00
	0402			Allgemeine Bewilligungen für Jugend	673.344,69 0,00 0,00		673.344,69	40.000,00 0,00 0,00		631.605,01 0,00		671.605,01	1.739,68
	0408			Sonstige Sozialleistungen	321.082.880,36 0,00 0,00		321.082.880,36	244.944.900,00 0,00 0,00		75.703.685,50 0,00		320.648.585,50	434.294,86
	0410			Sozialhilfeleistungen	443.181,76 0,00 0,00		443.181,76	786.000,00 0,00 0,00		221.223,37 0,00		1.007.223,37	564.041,61-
	0411			Leistungen für Asylbewerber in betreuten Aufnahmeeinrichtungen	89.694,65 0,00 0,00		89.694,65	200.000,00 0,00 0,00		0,00 0,00		200.000,00	110.305,35-
	0451			Allgemeine Bewilligungen für Integration	22.808,00 0,00 0,00		22.808,00	2.100,00 0,00 0,00		0,00 0,00		2.100,00	20.708,00

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Einsparungen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 04	329.330.391,85 0,00 0,00	329.330.391,85	252.023.330,00 0,00 0,00	77.484.442,74 0,00	329.507.772,74	177.380,89-	

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsansschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6			Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7	8			10	11
04				Jugend, Soziales, Integration								
	0400			Behörde d. Sen. für Soziales, Jugend, Integration und Sport	23.348.066,44 481.593,74 0,00		23.829.660,18	19.606.270,00 334.242,87 0,00	16.999.359,15 12.599.632,60		24.340.239,42	510.579,24-
	0401			Allgemeine Bewilligungen für Soziales	24.618.654,61 152.318,87 0,00		24.770.973,48	17.958.300,00 33.916,44 0,00	12.414.182,50 4.205.084,87		26.201.314,07	1.430.340,59-
	0402			Allgemeine Bewilligungen für Jugend	1.803.232,59 315.406,11 0,00		2.118.638,70	1.441.070,00 67.916,30 0,00	737.044,55 105.439,54		2.140.591,31	21.952,61-
	0408			Sonstige Sozialleistungen	382.331.462,95 93.321,15 0,00		382.424.784,10	308.906.000,00 0,00 0,00	363.007.189,87 289.585.333,57		382.327.856,30	96.927,80
	0410			Sozialhilfeleistungen	248.111.202,29 0,00 0,00		248.111.202,29	243.002.000,00 0,00 0,00	13.317.788,36 8.123.055,79		248.196.732,57	85.530,28-
	0411			Leistungen für Asylbewerber in betreuten Aufnahmeeinrichtungen	21.109.964,50 0,00 0,00		21.109.964,50	19.562.220,00 0,00 0,00	6.057.867,05 4.672.832,39		20.947.254,66	162.709,84
	0451			Allgemeine Bewilligungen für Integration	730.717,28 119.690,35 0,00		850.407,63	785.470,00 48.997,63 0,00	45.869,51 29.929,51		850.407,63	0,00
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 04	702.053.300,66 1.162.330,22 0,00		703.215.630,88	611.261.330,00 485.073,24 0,00	412.579.300,99 319.321.308,27		705.004.395,96	1.788.765,08-

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7	8			10	11
05				Gesundheit und Verbraucherschutz								
	0500			Behörde d. Sen. für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz	590.900,76 0,00 0,00		590.900,76	569.910,00 0,00 0,00	71.333,43- 0,00		498.576,57	92.324,19
	0501			Allgemeine Bewilligungen für Gesundheit	4.311.792,43 0,00 0,00		4.311.792,43	124.720,00 0,00 0,00	4.187.117,59 0,00		4.311.837,59	45,16-
	0515			Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und Veterinärdienst des Landes Bremen	7.429.299,36 0,00 0,00		7.429.299,36	8.650.450,00 0,00 0,00	492.782,30- 0,00		8.157.667,70	728.368,34-
	0517			Gewerbeaufsichtsamt des Landes Bremen	1.980.041,67 0,00 0,00		1.980.041,67	1.044.990,00 0,00 0,00	463.751,85 0,00		1.508.741,85	471.299,82
	0518			Eichamt des Landes Bremen	862.551,72 0,00 0,00		862.551,72	771.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00		771.000,00	91.551,72
	0519			Brem. Eichbehörde (BgA)	73.237,77 0,00 0,00		73.237,77	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00		0,00	73.237,77
	0520			Krankenhausfinanzierung	97.398.696,29 0,00 0,00		97.398.696,29	0,00 0,00 0,00	97.398.696,29 0,00		97.398.696,29	0,00

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)				- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -						
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	0530			Ausgleichsfonds Pflegeberufausbildung	14.948.226,90 0,00 0,00	14.948.226,90	0,00 0,00 0,00	14.948.226,90 0,00	14.948.226,90	0,00
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 05	127.594.746,90 0,00 0,00	127.594.746,90	11.161.070,00 0,00 0,00	116.433.676,90 0,00	127.594.746,90	0,00

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlagnachbewilligungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr		Einsparungen		
1	2	3	4	5	6	8	7	9	10	11
05				Gesundheit und Verbraucherschutz						
	0500			Behörde d. Sen. für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz	38.208.708,29 592.134,60 0,00	8.524.660,00 201.022,39 0,00	38.800.842,89	45.724.851,85 2.735.605,15	51.714.929,09	12.914.086,20-
	0501			Allgemeine Bewilligungen für Gesundheit	16.339.565,71 4.855.599,04	18.282.660,00 764.387,07	21.195.164,75	23.453.975,69 3.989.464,87	38.511.557,89	17.316.393,14-
	0515			Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und Veterinärdienst des Landes Bremen	8.043.193,70 274.891,49 0,00	8.811.880,00 380.000,00 0,00	8.318.085,19	3.117.368,73 3.611.433,61	8.697.815,12	379.729,93-
	0517			Gewerbeaufsichtsamt des Landes Bremen	3.864.120,22 109.438,68 0,00	3.830.420,00 19.061,18 0,00	3.973.558,90	636.865,40 253.149,98	4.233.196,60	259.637,70-
	0518			Eichamt des Landes Bremen	820.743,72 1.500,00 0,00	940.730,00 3.489,79 0,00	822.243,72	40.899,43 70.705,64	914.413,58	92.169,86-
	0519			Brem. Eichbehörde (BgA)	21.357,35 14.004,34 0,00	0,00 0,00 0,00	35.361,69	38.676,14 3.312,72	35.363,42	1,73-
	0520			Krankenhausfinanzierung	125.194.825,08 2.556.781,14 0,00	27.005.000,00 0,00 0,00	127.751.606,22	144.965.271,61 43.705.443,32	128.264.828,29	513.222,07-
	0530			Ausgleichsfonds Pflegeberufausbildung	15.149.426,90 0,00 0,00	201.200,00 0,00 0,00	15.149.426,90	23.104.322,24 8.156.095,34	15.149.426,90	0,00

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7					10	11
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 05	207.641.940,97 8.404.349,29 0,00		216.046.290,26	67.596.550,00 1.367.960,43 0,00		241.082.231,09 62.525.210,63		247.521.530,89	31.475.240,63-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlagnachbewilligungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr		Einsparungen		
1	2	3	4	5	6	8	7	9	10	11
06				Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau						
	0601			Allgemeine Bewilligungen für Umwelt	1.873.014,73 0,00 0,00	143.000,00 0,00 0,00	1.873.014,73	1.738.686,51 0,00	1.881.686,51	8.671,78-
	0627			Umwelt- und Hochwasserschutz	9.533.748,91 0,00 0,00	8.160.500,00 0,00 0,00	9.533.748,91	1.512.248,91 0,00	9.672.748,91	139.000,00-
	0628			Abwasserabgabe	2.683.282,63 0,00 0,00	2.822.000,00 0,00 0,00	2.683.282,63	138.717,37- 0,00	2.683.282,63	0,00
	0629			Wasserentnahmegebühr	4.306.087,25 0,00 0,00	4.685.100,00 0,00 0,00	4.306.087,25	379.012,75- 0,00	4.306.087,25	0,00
	0680			Behörde d. Sen. für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau	17.096.520,18 0,00 0,00	15.207.830,00 0,00 0,00	17.096.520,18	2.281.943,30 0,00	17.489.773,30	393.253,12-
	0681			Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr	3.674.865,81 0,00 0,00	290.000,00 0,00 0,00	3.674.865,81	3.384.865,81 0,00	3.674.865,81	0,00
	0682			Landesamt für GeoInformation	6.351.924,02 0,00 0,00	5.037.000,00 0,00 0,00	6.351.924,02	1.352.594,13 0,00	6.389.594,13	37.670,11-

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsansschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7				9	10	11
	0683			GeoInformation (BgA) Vermessung	69.382,99 0,00 0,00	69.382,99 0,00 0,00	69.382,99	140.000,00 0,00 0,00	140.000,00	0,00 0,00	0,00	140.000,00	70.617,01-
	0684			GeoInformation (BgA) Gutachterausschuss	154.888,61 0,00 0,00	154.888,61 0,00 0,00	154.888,61	140.000,00 0,00 0,00	140.000,00	14.888,61 0,00	14.888,61	154.888,61	0,00
	0685			GeoInformation (BgA) Informationssysteme	11.506,26 0,00 0,00	11.506,26 0,00 0,00	11.506,26	15.000,00 0,00 0,00	15.000,00	0,00 0,00	0,00	15.000,00	3.493,74-
	0687			Oberste Landesstraßenbaubehörde	59.658.218,61 0,00 0,00	59.658.218,61 0,00 0,00	59.658.218,61	28.824.000,00 0,00 0,00	28.824.000,00	33.385.268,61 0,00	33.385.268,61	62.209.268,61	2.551.050,00-
	0696			Städtebauförderung	7.594.402,00 0,00 0,00	7.594.402,00 0,00 0,00	7.594.402,00	6.978.000,00 0,00 0,00	6.978.000,00	616.402,00 0,00	616.402,00	7.594.402,00	0,00
	0697			Wohnungswesen	10.850.004,80 0,00 0,00	10.850.004,80 0,00 0,00	10.850.004,80	10.578.000,00 0,00 0,00	10.578.000,00	272.024,80 0,00	272.024,80	10.850.024,80	20,00-
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 06	123.857.846,80 0,00 0,00	123.857.846,80 0,00 0,00	123.857.846,80	83.020.430,00 0,00 0,00	83.020.430,00	44.041.192,56 0,00	44.041.192,56	127.061.622,56	3.203.775,76-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlagnachbewilligungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr		Einsparungen		
1	2	3	4	5	6	8	7	9	10	11
06				Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau						
	0601			Allgemeine Bewilligungen für Umwelt	8.298.583,57 8.695.050,84 0,00	18.532.250,00 4.945.775,26 0,00	16.993.634,41	8.023.453,44 14.405.954,44	17.095.524,26	101.889,85-
	0627			Umwelt- und Hochwasserschutz	10.023.821,69 14.414.633,01 0,00	19.057.800,00 2.927.487,37 0,00	24.438.454,70	10.536.196,80 7.944.029,47	24.577.454,70	139.000,00-
	0628			Abwasserabgabe	2.683.282,63 0,00 0,00	2.822.000,00 0,00 0,00	2.683.282,63	5.380.301,53 5.519.018,90	2.683.282,63	0,00
	0629			Wasserentnahmegebühr	4.306.087,25 0,00 0,00	4.685.100,00 0,00 0,00	4.306.087,25	8.812.305,68 9.191.318,43	4.306.087,25	0,00
	0680			Behörde d. Sen. für Klimaschutz,Umwelt,Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau	40.720.528,14 1.280.475,15 0,00	39.037.540,00 540.088,01 0,00	42.001.003,29	10.112.980,03 7.081.184,45	42.609.423,59	608.420,30-
	0681			Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr	24.524.413,90 2.970.972,83 0,00	22.803.640,00 2.372.024,64 0,00	27.495.386,73	3.334.477,17 1.013.519,53	27.496.622,28	1.235,55-
	0682			Landesamt für GeoInformation	8.941.614,61 2.323.757,98 0,00	9.203.650,00 1.922.079,71 0,00	11.265.372,59	2.970.600,48 2.701.364,30	11.394.965,89	129.593,30-
	0683			GeoInformation (BgA) Vermessung	159.048,59 0,00 0,00	50.000,00 0,00 0,00	159.048,59	156.826,11 30.126,16	176.699,95	17.651,36-
	0684			GeoInformation (BgA) Gutachterausschuss	133.519,95 0,00 0,00	35.000,00 0,00 0,00	133.519,95	126.197,95 27.678,00	133.519,95	0,00

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	9		
1	2	3	4	5			7				10	11
	0685			GeoInformation (BgA) Informationssysteme	27.087,00		27.087,00	14.000,00		19.087,00	27.087,00	0,00
					0,00			0,00		6.000,00		
					0,00			0,00				
	0687			Oberste Landesstraßenbaubehörde	77.147.549,87		81.079.549,75	42.745.000,00		73.700.811,55	83.630.599,75	2.551.050,00-
					3.931.999,88			355.407,91		33.170.619,71		
					0,00			0,00				
	0696			Städtebauförderung	11.410.815,40		11.663.381,98	10.647.000,00		9.843.763,00	11.819.651,95	156.269,97-
					252.566,58			402.249,95		9.073.361,00		
					0,00			0,00				
	0697			Wohnungswesen	16.254.464,63		28.410.930,69	17.312.000,00		10.364.521,57	28.410.950,69	20,00-
					12.156.466,06			10.847.342,79		10.112.913,67		
					0,00			0,00				
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 06	204.630.817,23		250.656.739,56	186.944.980,00		143.381.522,31	254.361.869,89	3.705.130,33-
					46.025.922,33			24.312.455,64		100.277.088,06		
					0,00			0,00				

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

Seite 32

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)				- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -						
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	0754			Wirtschaftsförderung für Dienstleistungsfonds/ Tourismus/Zentren	769.819,45 0,00 0,00	769.819,45	0,00 0,00 0,00	769.819,45 0,00	769.819,45	0,00
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 07	178.918.591,61 0,00 0,00	178.918.591,61	93.360.200,00 0,00 0,00	82.424.683,36 0,00	175.784.883,36	3.133.708,25

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6			Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7	8			10	11
07				Wirtschaft								
	0700			Behörde des Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Europa	13.989.058,67 631.088,92 0,00		14.620.147,59	10.985.860,00 376.290,70 0,00	6.100.398,71 2.656.989,63		14.805.559,78	185.412,19-
	0701			Allgemeine Bewilligungen für Wirtschaft	4.993.517,26 0,00 0,00		4.993.517,26	4.681.290,00 0,00 0,00	871.148,40 520.758,22		5.031.680,18	38.162,92-
	0703			Wirtschaftsförderung für Innovation/Technologie	7.824.414,98 879.108,45 0,00		8.703.523,43	7.232.810,00 0,00 0,00	3.965.726,64 1.140.870,00		10.057.666,64	1.354.143,21-
	0704			Wirtschaftsförderung für Mittelstand/Industrie/ Außenhandel	111.198.124,40 20.000,00 0,00		111.218.124,40	51.172.720,00 0,00 0,00	130.762.400,72 50.000.000,00		131.935.120,72	20.716.996,32-
	0706			Wirtschaftsförderung für Bremerhaven (bis 2019)	0,00 0,00 0,00 0,00		0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00		0,00	0,00
	0709			Wirtschaftsförderung für EU-Programme/Planung	33.442.539,40 44.102.903,93 0,00		77.545.443,33	51.488.790,00 283.294,03 0,00	47.751.255,61 21.142.510,76		78.380.828,88	835.385,55-
	0715			Erschließungs- und Schwerpunktprojekte (AIP)	1.688.000,00 16.000,00 0,00		1.704.000,00	1.704.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00		1.704.000,00	0,00
	0716				0,00 0,00 0,00 0,00		0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00		0,00	0,00
	0717			Dienstleistungs- und Technologieprojekte (AIP)	0,00 0,00 0,00		0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00		0,00	0,00

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7						
	0754			Wirtschaftsförderung für Dienstleistungsfonds/ Tourismus/Zentren	8.233.997,35 125.283,41 0,00		8.359.280,76	6.950.000,00 41.200,00 0,00	1.762.907,66 206.088,21			8.548.019,45	188.738,69-
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 07	181.369.652,06 45.774.384,71 0,00		227.144.036,77	134.215.470,00 700.784,73 0,00	191.213.837,74 75.667.216,82			250.462.875,65	23.318.838,88-
Seite 35													

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7	8			10	11
08				Häfen								
	0800			Behörde d. Sen. für Wissenschaft und Häfen (Häfen)		3.221.590,22 0,00 0,00	3.221.590,22	2.020.480,00 0,00 0,00	1.194.343,18 0,00		3.214.823,18	6.767,04
	0801			Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und Luftverkehrsbehörde		68.704.277,49 0,00 0,00	68.704.277,49	69.183.500,00 0,00 0,00	708.561,95 0,00		69.892.061,95	1.187.784,46-
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 08		71.925.867,71 0,00 0,00	71.925.867,71	71.203.980,00 0,00 0,00	1.902.905,13 0,00		73.106.885,13	1.181.017,42-

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6			Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7	8		9	10	11
08				Häfen								
	0800			Behörde d. Sen. für Wissenschaft und Häfen (Häfen)	9.122.950,82 2.667,92 0,00		9.125.618,74	6.760.070,00 0,00 0,00	4.091.936,07 1.649.909,89		9.202.096,18	76.477,44-
	0801			Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und Luftverkehrsbehörde	85.774.709,50 1.381.984,43 0,00		87.156.693,93	78.509.510,00 37.945,68 0,00	20.769.684,74 10.270.640,46		89.046.499,96	1.889.806,03-
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 08	94.897.660,32 1.384.652,35 0,00		96.282.312,67	85.269.580,00 37.945,68 0,00	24.861.620,81 11.920.550,35		98.248.596,14	1.966.283,47-

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7					10	11
09				Finanzen									
	0900			Behörde d. Sen. für Finanzen	47.299.275,97		47.299.275,97	36.247.100,00		11.103.187,62		47.350.287,62	51.011,65-
					0,00		0,00	0,00		0,00			
	0901			Allgemeine Bewilligungen für Finanzen und Personal	2.251.233,71		2.251.233,71	1.970.610,00		6.861,88-		1.963.748,12	287.485,59
					0,00		0,00	0,00		0,00			
	0910			Landeshauptkasse Bremen	1.179.304,07		1.179.304,07	980.000,00		144.025,76		1.124.025,76	55.278,31
					0,00		0,00	0,00		0,00			
	0922			Zentrale Aus-, Fort- und Weiterbildung	431.887,38		431.887,38	0,00		431.887,38		431.887,38	0,00
					0,00		0,00	0,00		0,00			
	0923			Verwaltungsschule	0,00		0,00	0,00		0,00		0,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		0,00			
	0926			Aus- und Fortbildungszentrum	20.853,31		20.853,31	5.300,00		17.353,31		22.653,31	1.800,00-
					0,00		0,00	0,00		0,00			
	0927			Hochschule für Öffentliche Verwaltung	196.509,57		196.509,57	44.200,00		156.501,78		200.701,78	4.192,21-
					0,00		0,00	0,00		0,00			
					0,00		0,00	0,00					

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

Seite 39

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	9		
1	2	3	4	5	6		7	8		9		10	11
	0986			Wirtschaftliche Unternehmen	1.683,50 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	1.683,50	1.683,50	1.680,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00			1.680,00	3,50
	0987			Zuweisungen/Honorare an Immobilien Bremen (AöR)	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00			0,00	0,00
	0988			Zuweisungen an Sondervermögen Immobilien und Technik	7.420.596,00 0,00 0,00	7.420.596,00	7.420.596,00	4.632.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00	2.784.524,00 0,00		7.416.524,00	4.072,00
	0990			Zentral veranschlagte Personalausgaben	43.680.370,57 0,00 0,00	43.680.370,57	43.680.370,57	35.570.090,00 0,00 0,00	0,00 0,00	8.086.616,70 0,00		43.656.706,70	23.663,87
	0992			Haftpflichtschäden	64.937,51 0,00 0,00	64.937,51	64.937,51	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	64.937,51 0,00		64.937,51	0,00
	0994			Bremen Fonds	71.000.000,00 0,00 0,00	71.000.000,00	71.000.000,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	71.000.000,00 0,00		71.000.000,00	0,00
	0995			Allgemeines	76.838.329,87 0,00 0,00	76.838.329,87	76.838.329,87	67.844.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00	7.440.664,91 0,00		75.284.664,91	1.553.664,96
	0998			Kommunalinvestitionsförderungsfonds	21.037.651,95 0,00 0,00	21.037.651,95	21.037.651,95	15.347.900,00 0,00 0,00	0,00 0,00	5.689.751,95 0,00		21.037.651,95	0,00
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 09	6.896.512.465,68 0,00 0,00	6.896.512.465,68	6.896.512.465,68	7.753.499.590,00 0,00 0,00	126.745.320,26 0,00			7.880.244.910,26	983.732.444,58-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsansschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7				9	10	11
09				Finanzen									
	0900			Behörde d. Sen. für Finanzen	54.730.851,33 4.108.681,15 0,00		58.839.532,48	42.906.930,00 3.270.173,92 0,00		37.559.182,18 24.057.682,14		59.678.603,96	839.071,48-
	0901			Allgemeine Bewilligungen für Finanzen und Personal	59.835.209,83 490.812,72 0,00		60.326.022,55	62.111.130,00 163.130,35 0,00		13.494.377,65 15.072.772,09		60.695.865,91	369.843,36-
	0910			Landeshauptkasse Bremen	9.108.857,03 98.300,05 0,00		9.207.157,08	8.867.640,00 298,70 0,00		921.348,43 430.579,95		9.358.707,18	151.550,10-
	0922			Zentrale Aus-, Fort- und Weiterbildung	17.361.466,02 178.087,86 0,00		17.539.553,88	15.271.320,00 13.173,37 0,00		4.002.984,42 1.741.249,62		17.546.228,17	6.674,29-
	0923			Verwaltungsschule	1.035.787,11 69.243,59 0,00		1.105.030,70	1.105.610,00 0,00 0,00		256.150,72 172.678,22		1.189.082,50	84.051,80-
	0926			Aus- und Fortbildungszentrum	5.292.982,02 96.668,04 0,00		5.389.650,06	4.845.570,00 227,90 0,00		1.634.460,27 678.373,39		5.801.884,78	412.234,72-
	0927			Hochschule für Öffentliche Verwaltung	2.642.289,11 186.601,67 0,00		2.828.890,78	2.721.130,00 124.173,11 0,00		421.977,24 369.320,61		2.897.959,74	69.068,96-
	0950			IT - Budget	66.571.215,14 15.797.388,22 0,00		82.368.603,36	53.779.430,00 4.904.181,11 0,00		36.297.128,58 14.649.570,50		80.331.169,19	2.037.434,17
	0951				0,00 0,00 0,00 0,00		0,00	0,00 0,00 0,00 0,00		0,00 0,00 0,00 0,00		0,00	0,00

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)												
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6		7	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Einsparungen		10	11
	0954			Finanzamt Bremen-Nord (bis 30.04.2017)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0955			Finanzamt Bremerhaven	10.870.395,27 68.161,27	0,00	10.938.556,54	10.838.030,00 45.259,15	476.316,94 336.481,47		11.023.124,62	84.568,08-
	0957			Finanzamt für Außenprüfung Bremen	8.215.462,41 79.270,14	0,00	8.294.732,55	9.485.300,00 6.199,57	78.002,85 701.777,62		8.867.724,80	572.992,25-
	0958			Finanzamt Bremen	17.036.090,27 74.137,74	0,00	17.110.228,01	18.251.520,00 421.991,89	1.495.859,66 2.805.263,44		17.364.108,11	253.880,10-
	0970			Steuern	4.184.074,14	0,00	4.184.074,14	4.000.000,00	5.290.163,70 5.106.089,56		4.184.074,14	0,00
	0972			Zuweisungen und Zuschüsse an Gemeinden	729.633.226,08	0,00	729.633.226,08	721.742.650,00	22.781.787,13 14.891.211,05		729.633.226,08	0,00
	0980			Allgemeines Kapitalvermögen, Schuldendienst, Rücklagen	3.305.276.861,29 711.042,19	0,00	3.305.987.903,48	3.460.849.100,00	75.808.977,06 104.001.560,78		3.432.656.516,28	126.668.612,80-
	0986			Wirtschaftliche Unternehmen	113.509,71 3.810,37	0,00	117.320,08	120.000,00	0,00 1.242,21		118.757,79	1.437,71-
	0987			Zuweisungen/Honorare an Immobilien Bremen (AöR)	9.744.417,92 36.660,00	0,00	9.781.077,92	5.679.450,00	13.193.677,26 1.294.389,74		17.578.737,52	7.797.659,60-
	0988			Zuweisungen an Sondervermögen Immobilien und Technik	14.887.431,14 2.774.524,00	0,00	17.661.955,14	13.689.000,00	3.972.955,14 0,00		17.661.955,14	0,00

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlagnachbewilligungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr		Einsparungen		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	0990			Zentral veranschlagte Personalausgaben	17.981.127,38	26.305.707,53	48.892.800,00	44.988.066,57	26.922.674,26	616.966,73-
	0992			Haftpflichtschäden	8.324.580,15		2.739.556,57	69.697.748,88		
					0,00		0,00			
	0994			Bremen Fonds	23.951,76	23.951,76	61.100,00	64.937,51	126.037,51	102.085,75-
					0,00		0,00	0,00		
					0,00		0,00			
	0995			Allgemeines	126.300.000,00	126.300.000,00	900.000.000,00	139.115.000,00	777.917.880,00	651.617.880,00-
					0,00		0,00	261.197.120,00		
					0,00		0,00			
	0998			Kommunalinvestitionsförderungsfonds	7.739.378,90	15.461.026,07	1.879.130,00-	51.115.842,34	14.468.360,95	992.665,12
					7.721.647,17		3.524.668,99	38.293.020,38		
					0,00		0,00			
					18.960.237,77	22.883.899,87	17.050.900,00	24.091.962,39	22.883.899,87	0,00
					3.923.662,10		1.532.492,60	19.791.455,12		
					0,00		0,00			
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 09	4.487.544.821,63	4.532.288.100,06	5.400.389.480,00	477.061.158,04	5.318.906.578,50	786.618.478,44-
					44.743.278,43		16.745.527,23	575.289.586,77		
					0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen/Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

Seite 44

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlagnachbzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr		Nachbewilligungen Einsparungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
00				Bürgerschaft,Rechnungshof,Senat,Europa,Bundesang., Datenschutz,Inneres,Frauen,Staatsgerichtshof	35.447.759,80 0,00 0,00	35.447.759,80	33.939.300,00 0,00 0,00	2.127.694,70 0,00	36.066.994,70	619.234,90-			
01				Justiz und Verfassung	57.119.355,36 0,00 0,00	57.119.355,36	45.238.720,00 0,00 0,00	10.332.277,62 0,00	55.570.997,62	1.548.357,74			
02				Kinder und Bildung, Kultur, Wissenschaft	133.207.303,29 0,00 0,00	133.207.303,29	144.358.940,00 0,00 0,00	8.190.025,06- 0,00	136.168.914,94	2.961.611,65-			
03				Arbeit, Versorgung und Integration	25.254.752,22 0,00 0,00	25.254.752,22	27.811.040,00 0,00 0,00	2.045.273,65 0,00	29.856.313,65	4.601.561,43-			
04				Jugend, Soziales, Integration	329.330.391,85 0,00 0,00	329.330.391,85	252.023.330,00 0,00 0,00	77.484.442,74 0,00	329.507.772,74	177.380,89-			
05				Gesundheit und Verbraucherschutz	127.594.746,90 0,00 0,00	127.594.746,90	11.161.070,00 0,00 0,00	116.433.676,90 0,00	127.594.746,90	0,00			
06				Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau	123.857.846,80 0,00 0,00	123.857.846,80	83.020.430,00 0,00 0,00	44.041.192,56 0,00	127.061.622,56	3.203.775,76-			
07				Wirtschaft	178.918.591,61 0,00 0,00	178.918.591,61	93.360.200,00 0,00 0,00	82.424.683,36 0,00	175.784.883,36	3.133.708,25			
08				Häfen	71.925.867,71 0,00 0,00	71.925.867,71	71.203.980,00 0,00 0,00	1.902.905,13 0,00	73.106.885,13	1.181.017,42-			
09				Finanzen	6.896.512.465,68 0,00 0,00	6.896.512.465,68	7.753.499.590,00 0,00 0,00	126.745.320,26 0,00	7.880.244.910,26	983.732.444,58-			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen/Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Einzelplansummen in EUR													
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe			Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr		Einsparungen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
				Summe der Einnahmen 0	7.979.169.081,22 0,00 0,00	7.979.169.081,22	8.515.616.600,00 0,00 0,00	455.347.441,86 0,00	8.970.964.041,86	991.794.960,64-			
Seite 46													

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)

- Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlagnachb. Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6			Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7	8			10	11
00				Bürgerschaft, Rechnungshof, Senat, Europa, Bundesang., Datenschutz, Inneres, Frauen, Staatsgerichtshof	393.746.343,49 3.401.627,27 0,00		397.147.970,76	381.961.580,00 779.155,50 0,00	43.568.866,20 22.392.533,81		403.917.067,89	6.769.097,13-
01				Justiz und Verfassung	191.885.791,35 4.935.440,00 0,00		196.821.231,35	171.085.750,00 2.203.390,00 0,00	38.530.700,36 12.966.185,42		198.853.654,94	2.032.423,59-
02				Kinder und Bildung, Kultur, Wissenschaft	1.455.370.878,87 17.789.400,43 0,00		1.473.160.279,30	1.417.924.270,00 3.379.435,35 0,00	254.205.998,61 192.812.740,62		1.482.696.963,34	9.536.684,04-
03				Arbeit, Versorgung und Integration	60.027.874,64 21.847.493,01 0,00		81.875.367,65	58.967.610,00 18.697.482,33 0,00	25.575.460,80 21.013.139,34		82.227.413,79	352.046,14-
04				Jugend, Soziales, Integration	702.053.300,66 1.162.330,22 0,00		703.215.630,88	611.261.330,00 485.073,24 0,00	412.579.300,99 319.321.308,27		705.004.395,96	1.788.765,08-
05				Gesundheit und Verbraucherschutz	207.641.940,97 8.404.349,29 0,00		216.046.290,26	67.596.550,00 1.367.960,43 0,00	241.082.231,09 62.525.210,63		247.521.530,89	31.475.240,63-
06				Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau	204.630.817,23 46.025.922,33 0,00		250.656.739,56	186.944.980,00 24.312.455,64 0,00	143.381.522,31 100.277.088,06		254.361.869,89	3.705.130,33-
07				Wirtschaft	181.369.652,06 45.774.384,71 0,00		227.144.036,77	134.215.470,00 700.784,73 0,00	191.213.837,74 75.667.216,82		250.462.875,65	23.318.838,88-
08				Häfen	94.897.660,32 1.384.652,35 0,00		96.282.312,67	85.269.580,00 37.945,68 0,00	24.861.620,81 11.920.550,35		98.248.596,14	1.966.283,47-
09				Finanzen	4.487.544.821,63 44.743.278,43 0,00		4.532.288.100,06	5.400.389.480,00 16.745.527,23 0,00	477.061.158,04 575.289.586,77		5.318.906.578,50	786.618.478,44-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Einzelplansummen in EUR													
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7					10	11

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Erläuterungen und Hinweise zur vorstehenden Gesamtrechnungsnachweisung

Die Gliederung der Gesamtrechnungsnachweisung richtet sich nach den Vorgaben des § 81 Landeshaushaltsordnung (LHO).

Die Spalten 6 bis 11 werden hier näher erläutert:

Spalte 6

1. Zeile: Ist-Einnahmen bzw. Ist-Ausgaben.
2. Zeile: Nach Ausgleich evtl. Mindereinnahmen/Mehrausgaben verbliebene Ausgabereste unter Berücksichtigung der Ist-Ergebnisse **2020**, die nach **2021** übertragen wurden.
3. Zeile: Vorgriffe in **2020** gem. § 37 Abs. 5 LHO, die nach **2021** übertragen wurden.
Hinweis: Vorgriffe werden regelmäßig durch Minderausgaben an anderer Stelle noch im Entstehungsjahr ausgeglichen.

Spalte 7

Summe der Ist-Einnahmen bzw. der Ist-Ausgaben einschließlich der übertragenen Ausgabereste abzüglich der Vorgriffe.

Spalte 8

1. Zeile: Haushaltsanschlüsse **2020**.
2. Zeile: Aus **2019** übertragene Ausgabereste.
3. Zeile: Aus **2019** übertragene Vorgriffe (vgl. Hinweis zu Spalte 6, 3. Zeile).

Spalte 9

1. Zeile: **Einnahmen:**

Haushaltstechnisch bedingte Sollveränderungen (Allgemeine Rückgaben aufgrund von Haushaltsvermerksbeziehungen, Bereitstellung von Einnahmeverfügungsmitteln) sowie die Heranziehung von Mehreinnahmen zur Deckung von Nachbewilligungen im Ausgabebereich werden als Nachbewilligung ausgewiesen.

Ausgaben:

Es werden sowohl Nachbewilligungen im Sinne des § 37 LHO als auch technisch bedingte Sollveränderungen (Bereitstellung von Einnahmeverfügungsmitteln, Inanspruchnahme von Deckungsfähigkeitsbeziehungen) als Nachbewilligung ausgewiesen.

2. Zeile: **Ausgaben:**

Der Wert Einsparung beinhaltet sowohl die mit Nachbewilligungen im Sinne des § 37 LHO verbundenen Einsparungen als auch haushaltstechnisch bedingte Veränderungen (Inanspruchnahme von Deckungsfähigkeitsbeziehungen, Sondersperren, Allgemeine Rückgaben aufgrund von Haushaltsvermerksbeziehungen).

Spalte 10

Gesamtsoll aus Haushaltsanschlügen und Resten (Spalte 8) sowie Nachbewilligungen und Einsparungen (Spalte 9).

Spalte 11

Differenz zwischen dem Gesamtsoll (Spalte 10) und den tatsächlichen Einnahmen bzw. Ausgaben einschließlich der Reste (Spalte 7).

Abschluss des Haushalts für das Haushaltsjahr 2020 Freie Hansestadt Bremen

Kassenmäßiger Abschluss nach § 82 LHO

1. a) Summe der Ist-Einnahmen	7.979.169.081,22 €
b) Summe der Ist-Ausgaben	7.979.169.081,22 €
c) Kassenmäßiges Jahresergebnis	<u>0,00 €</u>
d) Kassenmäßiges Ergebnis aus Vorjahren	<u>0,00 €</u>
e) Kassenmäßiges Gesamtergebnis	<u><u>0,00 €</u></u>

Haushaltsabschluss nach § 83 LHO

1. a) Kassenmäßiges Jahresergebnis	0,00 €
b) Kassenmäßiges Gesamtergebnis	0,00 €
2. a) Aus dem Haushaltsjahr 2019 übertragene	
Einnahmereste	0,00 €
Ausgabereste	68.709.210,13 €
	-68.709.210,13 €
b) In das Haushaltsjahr 2021 übertragene	
Einnahmereste	0,00 €
Ausgabereste	195.468.878,04 €
	-195.468.878,04 €
c) Unterschied aus a) und b)	-126.759.667,91 €
d) Rechnungsmäßiges Jahresergebnis aus Nummer 1 a) und Nummer 2 c)	-126.759.667,91 €
e) Rechnungsmäßiges Gesamtergebnis aus Nummer 1 b) und Nummer 2 b)	-195.468.878,04 €

Haushaltsabschluss gemäß § 82 und § 83 Nr. 2 f LHO

Kennzahl	Land HB	Stadtstaat
	Euro	
KERNHAUSHALT		
Steuerabhängige Einnahmen	3.267.617.834,53	4.233.052.569,64
- Steuern	2.880.241.739,28	3.845.676.474,39
- Länderfinanzausgleich (LFA)	12.108.641,20	12.108.641,20
- Bundesergänzungszuweis. (BEZ)	375.267.454,05	375.267.454,05
- Schlüsselzuweisungen		
Sanierungshilfen	400.000.000,00	400.000.000,00
Sonstige konsumtive Einnahmen	1.100.042.722,93	1.342.194.619,97
Investive Einnahmen	205.993.777,40	211.563.374,58
- Vermögensveräußerungen	0,08	473.150,43
Bereinigte Einnahmen	4.973.654.334,86	6.186.810.564,19
Personalausgaben	762.109.408,68	1.928.880.965,65
- Versorgung	210.413.793,60	550.674.059,73
- Bezüge/ Vergütung für aktives Personal	514.020.290,43	1.285.064.766,44
Zinsausgaben	602.097.711,50	603.003.075,08
Sozialleistungsausgaben	653.721.600,51	1.178.168.848,54
Sonstige konsumtive Ausgaben	2.750.791.652,24	2.209.629.671,08
Investitionsausgaben	409.977.103,11	672.407.025,05
Bereinigte Ausgaben	5.178.697.476,04	6.592.089.585,40
Finanzierungssaldo	-205.043.141,18	-405.279.021,21
Saldo der haushaltstechnischen Verrechnungen	297.009,74	991.846,07
Finanzierungssaldo (inkl. Verrechnungen)	-204.746.131,44	-404.287.175,14
Konsolidierungshilfen (netto)	39.732.560,00	100.000.000,00
Rücklagen (Entnahme abzgl. Zuführung)	104.823.402,53	-30.203.332,56
- Ex-ante Konjunkturbereinigung (Stabilitätsrückl.)	-6.614.826,29	-11.253.101,32
- Sonstige Rücklagen	111.438.228,82	-18.950.231,24
Nettokredittilgung	-60.190.168,91	-334.490.507,70
STRUKTURELLER HAUSHALT		
Finanzielle Transaktionen	15.984.400,60	34.363.680,84
Bereinigung der steuerabhängigen Einnahmen		
Steuerabweichungskomponente	208.996.259,15	403.279.430,36
+ Korrektur Schlüsselzuweisungen	-71.182.490,79	
+ Steuerrechtsänderungen	-13.608.000,00	-23.149.000,00
= Steuerbereinigung insgesamt	124.205.768,35	380.130.430,36
Strukturelle Nettokredittilgung	80.000.000,04	80.003.603,50
zulässiger struktureller Abschluss	0,00	0,00
Über-/Unterschreitung*	80.000.000,04	80.003.603,50

* 80 Millionen Euro Überschuss beim Land sind erforderlich zur Einhaltung der Sanierungshilfenvereinbarung.

Kontrollkonto nach § 18 b LHO der Freien Hansestadt Bremen

Bezeichnung	Bestand 01.01.des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Kontrollkonto	0,00	80.000.000,04	80.000.000,04
	0,00	80.000.000,04	80.000.000,04

Übersicht

über erhebliche *Solländerungen* und
Abweichungen der Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben
gegenüber dem Einnahme- bzw. dem Ausgabesoll (ab 2,5 Mio. Euro)
und Begründungen zu den Abweichungen – ohne Steuereinnahmen -

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 08.03.2021 Finanzkreis: 1100	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2020	Seite: 2 Bereich: Land		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr Weniger	
0034		Polizei Bremen				
	422 11-7	Bezüge der planmäßigen Beamten (Polizeivollzug)	117.884.910,00 4.442.628,47-	112.942.281,53	0,00 500.000,00	1
	428 11-5	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Polizeivollzug)	2.545.830,00 4.007.063,99	6.552.893,99	0,00 0,00	2
	432 01-5	Versorgungsbezüge der Beamten	58.028.250,00 7.885.873,11	65.914.123,11	0,00 0,00	3
0101		Allgemeine Bewilligungen für Justiz und Verfassung				
	432 02-5	Versorgungsbezüge der Beamten und Richter (Gerichte und Staatsanwaltschaften)	7.798.240,00 17.153.796,82	24.952.476,82	440,00 0,00	4
	919 01-3	Zuführung an die Budgetrücklage	0,00 3.213.840,95	3.213.840,95	0,00 0,00	5
0111		Staatsanwaltschaft Bremen				
	119 12-0	Einnahmen aus der Intensivierung der Gewinnabschöpfung	0,00 4.800.000,00	6.348.357,74	1.548.357,74 0,00	6
0201		Allgemeine Bewilligungen für Bildung				
	331 32-3	Vom Bund für das Projekt "Digitalisierung"	10.000.000,00 3.545.313,80-	6.454.686,20	0,00 0,00	7
	984 34-3	An Hst. 3239/384 34-9 für das Programm zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur an öffentlichen Schulen (Corona-Pandemie)	0,00 37.379.196,72	37.379.196,72	0,00 0,00	8
	985 34-0	An Hst. 6205/385 18 für das Programm zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur an öffentlichen Schulen im Land Bremen (Corona-Pandemie, investiv)	0,00 2.668.503,28	2.668.503,28	0,00 0,00	9
0202		Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung				
	531 00-8	Landesmittel zur Umsetzung Gute-Kita-Gesetz	5.105.000,00 5.105.000,00-	0,00	0,00 0,00	10
	984 50-9	An Hst. 3232/384 50-5 zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung (Gute-Kita-Gesetz)	2.252.000,00 3.062.646,00	5.314.646,00	0,00 0,00	11
0273		Allgemeine Bewilligungen für Hochschulen				
	231 13-7	Vom Bund für die Durchführung des BAföG - Zuschüsse Tertiärbereich -	24.000.000,00 6.306.572,30-	17.693.427,70	0,00 0,00	12
	331 11-5	Vom Bund für die Durchführung des BAföG (Darlehen Tertiärbereich)	23.000.000,00 5.624.524,65-	17.375.475,35	0,00 0,00	13
	359 03-6	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 7.526.357,01	7.526.357,01	0,00 0,00	14
	681 65-5	Zahlungen nach dem BAföG (Zuschüsse Tertiärbereich)	24.000.000,00 6.308.783,02-	17.693.427,70	2.210,72 0,00	15
	685 16-2	An die Hochschulen "Sofortprogramm digitale Lehre und Studierendenservice" (Corona-Pandemie)	0,00 4.000.000,00	4.000.000,00	0,00 0,00	16
	685 30-8	Kompensation coronabedingter Einnahmeausfälle und zusätzliche Ausgaben beim Studierendenwerk	0,00 3.603.560,00	290.000,00	0,00 3.313.560,00	17
	685 32-4	An die Hochschulen zur Gewährleistung des hybriden Wintersemesters und Weiterentwicklung Digitalisierung - konsumtiv	0,00 6.789.109,00	5.104.962,57	0,00 1.684.146,43	18
	863 11-7	Zahlungen nach dem BAföG (Darlehen Tertiärbereich)	23.000.000,00 5.622.313,93-	17.375.475,35	0,00 2.210,72	19

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 08.03.2021 Finanzkreis: 1100	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2020	Seite: 3 Bereich: Land		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr Weniger	
0273		Allgemeine Bewilligungen für Hochschulen				
	894 32-2	An die Hochschulen zur Gewährleistung des hybriden Wintersemesters und Weiterentwicklung Digitalisierung - investiv	0,00 8.210.891,00	8.210.891,00	0,00 0,00	20
0290		Allgemeine Bewilligungen für Forschungsförderung				
	686 40-7	Zuschüsse für Anlauf- und Projektfinanzierungen im Forschungsbereich	535.440,00 5.288.919,03	5.824.359,03	0,00 0,00	21
	893 40-2	Investitionszuschüsse für Anlauf- und Projektfinanzierungen im Forschungsbereich	4.519.540,00 4.255.873,00-	263.667,00	0,00 0,00	22
0292		EFRE-Programm (Wissenschaft)				
	893 66-3	Investitionszuschuss für Institutsneubau MEVIS EFRE-Programm Bremen 2014-2020	5.666.670,00 2.310.958,00	0,00	0,00 7.977.628,00	23
	893 70-1	Investitionszuschuss a. d. DFKI für Forschungs-Verwaltungsgebäude 2. BA EFRE-Programm Bremen 2014-2020	200.000,00 3.711.663,01	417.800,69	0,00 3.493.862,32	24
0305		Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm (BAP)				
	684 60-0	Zuschüsse im Rahmen der Ausbildungsgarantie	4.000.000,00 4.997.108,63	3.447.924,89	0,00 5.549.183,74	25
	684 65-1	Zuschüsse im Rahmen der Arbeitsförderung für langzeitarbeitslose Menschen	7.000.000,00 4.282.355,48	4.927.047,62	0,00 6.355.307,86	26
	684 66-0	Zuschüsse im Rahmen der Arbeitsförderung für langzeitarbeitslose Menschen Projekt S36 - Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt	0,00 5.139.870,86	2.131.000,08	0,00 3.008.870,78	27
0308		Förderungen aus dem europäischen Sozialfonds (ESF)				
	272 99-0	Von der EU für das ESF-Programm 2014-2020	14.000.000,00 0,00	9.417.607,39	0,00 4.582.392,61	28
	531 30-9	Jugendberufsagentur (ESF 2014-2020)	0,00 4.581.844,86	158.860,07	0,00 4.422.984,79	29
0401		Allgemeine Bewilligungen für Soziales				
	686 20-7	Pflegebonus im Zshg. mit der Corona-Pandemie (Bremen-Fonds)	0,00 5.000.000,00	3.553.101,79	0,00 1.446.898,21	30
0408		Sonstige Sozialleistungen				
	231 10-8	Bundesanteil Kosten der Unterkunft	118.545.000,00 73.802.631,57	192.347.631,57	0,00 0,00	31
	984 10-6	An Hst. 3472/384 10-3, 3474/384 10-0 u. 12-7 Bundesanteil für Kosten der Unterkunft	99.015.000,00 62.995.280,41	162.010.280,41	0,00 0,00	32
	984 19-0	An Hst. 3434/384 19-1 für die Kostenerstattung §89d UMA (Kosten ab 01.11.15 ohne §42a)	30.150.000,00 3.120.330,88-	27.029.669,12	0,00 0,00	33
	985 10-2	An Hst. 6440/385 10, Bundesanteil für Kosten der Unterkunft	19.530.000,00 10.807.351,16	30.337.351,16	0,00 0,00	34
0410		Sozialhilfeleistungen				
	984 21-0	An Hst. 3420/384 21-0 Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der Produktgruppe 41.07.02	37.501.000,00 3.877.170,00-	33.623.830,00	0,00 0,00	35
	984 22-9	An Hst. 3418/384 22-0 Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der Produktgruppe 41.04.02	34.851.000,00 5.916.080,00	40.767.080,00	0,00 0,00	36

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 08.03.2021 Finanzkreis: 1100	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2020	Seite: 4 Bereich: Land		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr Weniger	
0500		Behörde d. Sen. für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz				
	514 40-0	Medizinische Verbrauchsmittel - Beschaffung PSA (Corona-Pandemie)	0,00 41.258.896,27	29.331.010,91	0,00 11.927.885,36	37
0501		Allgemeine Bewilligungen für Gesundheit				
	359 03-3	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 3.627.266,00	3.627.266,00	0,00 0,00	38
	531 55-3	Finanzierung der Pflegeausbildung	8.678.800,00 3.730.160,14-	2.997.208,00	0,00 1.951.431,86	39
	531 96-0	Betrieb von Impfzentren -einschl. Beschaffung und Logistik für die Durchführung von Impfungen (Corona-Pandemie)	0,00 9.995.174,40	25.383,04	0,00 9.969.791,36	40
	681 41-5	Entschädigungen nach § 56 Abs. 1a IfSG Betreuungsnotwendigkeit eigener Kinder - Corona-Pandemie	0,00 3.500.000,00	45.061,64	0,00 3.454.938,36	41
	981 10-9	An Hst. 0530/381 10-2 Umlagebetrag des Landes für die Finanzierung der Ausbildung in Pflegeberufen	0,00 3.730.160,14	3.730.160,14	0,00 0,00	42
0520		Krankenhausfinanzierung				
	231 10-2	Vom Bund für die Ausgleichszahlungen nach COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz	0,00 97.398.696,29	97.398.696,29	0,00 0,00	43
	682 10-4	Zuschüsse an kommunale Kliniken nach COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz	0,00 54.112.702,69	53.599.486,80	0,00 513.215,89	44
	683 10-0	Zuschüsse an private und gemeinnützige Krankenhäuser nach dem COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz	0,00 43.285.993,60	43.285.993,60	0,00 0,00	45
	891 50-1	Strukturfonds für Krankenhäuser	500.000,00 3.482.032,00	2.425.250,86	0,00 1.556.781,14	46
0530		Ausgleichsfonds Pflegeberufausbildung				
	282 00-7	Umlagebetrag von der Pflegeeinrichtung und Krankenhäuser für die Finanzierung der Ausbildung in Pflegeberufen	0,00 9.716.761,33	9.716.761,33	0,00 0,00	47
	381 10-2	Von Hst. 0501/981 10-9 Umlagebetrag des Landes für die Finanzierung der Ausbildung in Pflegeberufen	0,00 3.730.160,14	3.730.160,14	0,00 0,00	48
	682 00-5	Zuschüsse an die GeNo zur Finanzierung der Kosten der praktischen Ausbildung und zur Finanzierung der Ausbildungskosten der Pflegeschulen	0,00 6.891.745,76	0,00	0,00 6.891.745,76	49
	684 00-8	Zuschuss an soziale oder ähnliche Einrichtungen zur Finanzierung der Kosten der praktischen Ausbildung	0,00 8.047.813,14	8.047.740,42	0,00 72,72	50
	919 00-5	Zuführungen an sonstige Rücklagen "Ausgleichsfonds Pflegeberufausbildung"	0,00 0,00	6.891.818,48	6.891.818,48 0,00	51
0601		Allgemeine Bewilligungen für Umwelt				
	971 12-7	Globale Mehrausgaben Handlungsfeld Klimaschutz	10.000.000,00 10.000.000,00-	0,00	0,00 0,00	52
0627		Umwelt- und Hochwasserschutz				
	884 02-8	Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur für den Generalplan Küstenschutz	11.855.000,00 1.326.800,04	4.000.000,00	0,00 9.181.800,04	53

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR			Stand: 08.03.2021 Finanzkreis: 1100	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2020	Seite: 5 Bereich: Land	
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr Weniger	
0681		Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr				
	359 03-6	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 3.674.865,81	3.674.865,81	0,00 0,00	54
0687		Oberste Landesstraßenbaubehörde				
	231 21-0	Vom Bund für Ausgaben der Schülerbeförderung gem. ÖPNVG	2.550.000,00 0,00	0,00	0,00 2.550.000,00	55
	231 22-8	Einnahmen für Corona bedingte Ausfälle im ÖPNV	0,00 18.678.048,78	18.678.048,78	0,00 0,00	56
	331 20-6	Vom Bund für Ausgaben gemäß BremÖPNVG	18.398.000,00 6.766.163,61	25.164.163,61	0,00 0,00	57
	381 40-8	Von Hst. 0801/981 40-2 für Baukosten Cherbourger Straße	0,00 7.500.000,00	7.500.000,00	0,00 0,00	58
	532 15-5	Planungs- und Bauleitungsmittel für den Ausbau des übergeordneten Straßennetzes	900.000,00 2.784.117,98	3.678.605,91	0,00 5.512,07	59
	682 20-3	An öffentliche Unternehmen, Ausgaben gemäß BremÖPNVG (konsumtiv)	0,00 5.810.000,00	0,00	0,00 5.810.000,00	60
	682 21-1	Corona bedingte Ausfälle im ÖPNV	0,00 18.678.048,78	18.678.048,78	0,00 0,00	61
	891 20-1	An öffentliche Unternehmen, Ausgaben gemäß BremÖPNVG (investiv) / Bremen	10.363.000,00 8.096.163,61	18.354.163,61	0,00 105.000,00	62
	891 40-6	Baukosten Cherbourger Straße	0,00 7.500.000,00	7.500.000,00	0,00 0,00	63
0697		Wohnungswesen				
	681 98-1	Allgemeines Wohngeld an Empfänger in Bremen	11.200.000,00 9.689.009,95	10.801.813,35	0,00 10.087.196,60	64
0704		Wirtschaftsförderung für Mittelstand/Industrie/ Außenhandel				
	231 15-6	Vom Bund für das Förderprogramm für Corona-Soforthilfenmaßnahmen	50.000.000,00 15.363.000,00	65.363.000,00	0,00 0,00	65
	231 16-4	Vom Bund für das Förderprogramm für Corona-Überbrückungshilfen Phase I	0,00 12.900.000,00	12.900.000,00	0,00 0,00	66
	231 17-2	Vom Bund für das Förderprogramm für Corona-Überbrückungshilfen Phase II	0,00 17.000.000,00	17.000.000,00	0,00 0,00	67
	682 15-8	Förderprogramm für Corona-Soforthilfenmaßnahmen (Bundesmittel)	50.000.000,00 15.363.000,00	65.363.000,00	0,00 0,00	68
	682 16-6	Förderprogramm für Corona-Überbrückungshilfen Phase I (Bundesmittel)	0,00 12.900.000,00	12.900.000,00	0,00 0,00	69
	682 17-4	Förderprogramm für Corona-Überbrückungshilfen Phase II (Bundesmittel)	0,00 17.000.000,00	17.000.000,00	0,00 0,00	70
	682 25-5	Förderprogramm - BAB - für Corona-Soforthilfen	0,00 27.500.000,00	11.530.976,00	0,00 15.969.024,00	71
	682 26-3	Förderprogramm - BIS - für Corona-Soforthilfen	0,00 7.500.000,00	2.871.221,00	0,00 4.628.779,00	72
0709		Wirtschaftsförderung für EU-Programme/Planung				
	346 56-3	Von der EU für das Programm EFRE 2014-2020	5.271.600,00 0,00	16.777.892,54	11.506.292,54 0,00	73
	346 78-4	Von der EU für das Programm EFRE 2014-2020 bei SWH	4.067.450,00 0,00	0,00	0,00 4.067.450,00	74
	359 03-7	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 34.712.339,20	34.712.339,20	0,00 0,00	75

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 08.03.2021 Finanzkreis: 1100	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2020	Seite: 6 Bereich: Land		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr Weniger	
0709		Wirtschaftsförderung für EU-Programme/Planung				
	686 56-9	EU-Programm EFRE 2014-2020 -konsumtiv-	4.660.000,00	0,00	0,00	76
			4.002.229,45-		657.770,55	
	891 70-7	GRW-Maßnahmen (BAB)	11.640.000,00	14.883.245,00	0,00	77
			7.753.590,89		4.510.345,89	
	891 80-4	GRW-Maßnahmen (BIS)	6.268.000,00	1.116.755,00	0,00	78
			5.151.245,00-		0,00	
	893 56-4	EU-Programme EFRE 2014-2020 -investiv-	16.063.600,00	0,00	0,00	79
			23.288.465,50		39.352.065,50	
0801		Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und Luftverkehrsbehörde				
	891 30-6	EU-Fischereifonds (EMFF) 2014-2020	2.500.000,00	2.500.000,00	0,00	80
			2.594.269,02		2.594.269,02	
	981 40-2	An Hst. 0687/381 40-8, für Baukosten Cherbourger Straße	0,00	7.500.000,00	0,00	81
			7.500.000,00		0,00	
0900		Behörde d. Sen. für Finanzen				
	359 01-2	Entnahme aus der Budgetrücklage	0,00	2.601.464,00	0,00	82
			2.601.464,00		0,00	
	526 40-7	Kosten für Sachverständige (Bundesbau) - refinanziert -	8.751.000,00	2.327.528,36	0,00	83
			5.265.664,82-		1.157.806,82	
	632 40-1	Ausgaben für die Wahrnehmung von Bauaufgaben durch Dritte (refinanziert)	0,00	3.310.416,19	0,00	84
			3.310.416,19		0,00	
0950		IT - Budget				
	359 03-0	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00	7.433.207,79	0,00	85
			7.433.207,79		0,00	
0970		Steuern				
	011 01-3	Lohnsteuer	2.334.670.350,00	2.411.464.546,27	76.794.196,27	86
			0,00		0,00	
	011 02-1	Bundesanteil an der Lohnsteuer	992.234.900,00-	1.024.872.432,21-	0,00	87
			0,00		32.637.532,21	
	011 03-0	Gemeindeanteil Bremens an der Lohnsteuer	302.824.550,00-	312.785.339,00-	0,00	88
			0,00		9.960.789,00	
	011 05-6	Lohnsteuererlegungsanteile (Land und Gemeinden)	352.023.250,00-	364.998.884,65-	0,00	89
			0,00		12.975.634,65	
	011 06-4	Gemeindeanteil Bremens an der Lohnsteuererlegung	79.408.870,00	82.335.892,97	2.927.022,97	90
			0,00		0,00	
	011 08-0	Anteil des Landes an Bundeszahlungen im Familienleistungsausgleich	190.587.210,00-	224.268.123,91-	0,00	91
			0,00		33.680.913,91	
	011 09-9	Gemeindeanteil Bremens an den Bundes- zahlungen im Familienleistungsausgleich	42.992.370,00	50.590.062,12	7.597.692,12	92
			0,00		0,00	
	011 14-5	An den Bund, Mitfinanzierungsanteil Bremens an den Altersvorsorgezulagen nach § 83 EStG	0,00	5.687.424,08-	0,00	93
			0,00		5.687.424,08	
	012 01-0	Veranlagte Einkommensteuer	328.000.000,00	386.660.164,37	58.660.164,37	94
			0,00		0,00	
	012 02-8	Bundesanteil an der veranlagten Einkommensteuer	139.400.000,00-	164.330.569,82-	0,00	95
			0,00		24.930.569,82	
	012 03-6	Gemeindeanteil Bremens an der veranlagten Einkommensteuer	42.544.100,00-	50.152.771,71-	0,00	96
			0,00		7.608.671,71	
	013 01-6	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag (ohne Abgel- tungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge)	119.000.000,00	183.460.482,65	64.460.482,65	97
			0,00		0,00	

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 08.03.2021 Finanzkreis: 1100	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2020	Seite: 7 Bereich: Land		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr Weniger	
0970		Steuern				
	013 02-4	Bundesanteil an den nicht veranlagten Steuern vom Ertrag (ohne Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge)	59.500.000,00- 0,00	91.730.241,33-	0,00 32.230.241,33	98
	014 01-2	Körperschaftsteuer	123.000.000,00 0,00	270.164.013,40	147.164.013,40 0,00	99
	014 02-0	Bundesanteil an der Körperschaftsteuer	61.500.000,00- 0,00	135.082.006,70-	0,00 73.582.006,70	100
	014 05-5	Körperschaftsteuererlegungsanteil	0,00 0,00	36.091.364,91-	0,00 36.091.364,91	101
	015 09-4	Landesanteil an der Umsatzsteuer	1.229.964.300,00 1.267.000,00	666.269.120,32	0,00 564.962.179,68	102
	015 10-8	Umsatzsteuer-Aufkommen für Gemeindeanteile	96.731.480,00 0,00	47.037.570,45	0,00 49.693.909,55	103
	015 11-6	Gemeindeanteil Bremens an der Umsatzsteuer	82.883.080,00- 0,00	43.092.966,45-	39.790.113,55 0,00	104
	015 12-4	Gemeindeanteil Bremerhavens an der Umsatzsteuer	13.848.400,00- 0,00	7.199.787,65-	6.648.612,35 0,00	105
	015 15-9	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer-Umverteilung lt. Festbetrag gem. Par.1 Abs.2 FAG	0,00 0,00	51.400.304,70	51.400.304,70 0,00	106
	015 16-7	Gemeindeanteil Bremens an der Umsatzsteuer lt. Festbetrag gem. Par.1 Abs.2 FAG	0,00 0,00	44.041.962,84-	0,00 44.041.962,84	107
	015 17-5	Gemeindeanteil Bremerhavens an der Umsatzsteuer lt. Festbetrag gem. Par.1 Abs.2 FAG	0,00 0,00	7.358.341,86-	0,00 7.358.341,86	108
	016 01-5	Landesanteil an der Einfuhrumsatzsteuer	386.035.700,00 0,00	186.024.923,42	0,00 200.010.776,58	109
	016 15-5	Landesanteil an der Einfuhrumsatzsteuer lt. Festbetrag gem. Par.1 Abs.2 und 5 FAG	0,00 0,00	138.101.076,68	138.101.076,68 0,00	110
	018 01-8	Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge	45.000.000,00 0,00	9.794.420,31	0,00 35.205.579,69	111
	018 02-6	Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge (Bundesanteil)	19.800.000,00- 0,00	4.309.544,94-	15.490.455,06 0,00	112
	018 03-4	Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge (Gemeindeanteil Bremens)	4.669.480,00- 0,00	1.016.328,81-	3.653.151,19 0,00	113
	018 05-0	Abgeltungsteuer-Zerlegung auf Zins- und Veräußerungserträge (Land + Gemeinden)	0,00 0,00	17.730.866,66	17.730.866,66 0,00	114
	018 06-9	Abgeltungsteuer-Zerlegung auf Zins- und Veräußerungserträge (Gemeindeanteil Bremens)	0,00 0,00	3.285.469,44-	0,00 3.285.469,44	115
	052 01-1	Erbschaftsteuer	62.000.000,00 0,00	71.305.475,64	9.305.475,64 0,00	116
	053 01-8	Grunderwerbsteuer	120.000.000,00 0,00	155.263.923,41	35.263.923,41 0,00	117
	061 01-0	Biersteuer	13.000.000,00 0,00	16.994.071,95	3.994.071,95 0,00	118
0972		Zuweisungen und Zuschüsse an Gemeinden				
	984 07-8	An Hst. 3972/384 01-0, Schlüsselzuweisungen	517.821.770,00 8.267.634,97-	509.554.135,03	0,00 0,00	119
	985 01-5	An Hst. 6961/385 01, Schlüsselzuweisungen	130.778.440,00 14.891.211,05	145.669.651,05	0,00 0,00	120
0973		Bundes- und Länderfinanzausgleich				
	015 01-0	Finanzkraftausgleich durch die Umsatzsteuer-Umverteilung	0,00 0,00	654.728.147,23	654.728.147,23 0,00	121

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR			Stand: 08.03.2021 Finanzkreis: 1100	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2020	Seite: 8 Bereich: Land	
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr Weniger	
0973		Bundes- und Länderfinanzausgleich				
	211 01-3	Bundesergänzungszuweisungen	391.332.000,00	375.267.454,05	0,00	122
			0,00		16.064.545,95	
	212 01-0	Zuweisungen aus dem Länderfinanzausgleich	0,00	12.108.641,20	5.485.065,12	123
			6.623.576,08		0,00	
0980		Allgemeines Kapitalvermögen, Schuldendienst, Rücklagen				
	325 30-0	Kreditmarktmittel und Anleihen	3.936.911.850,00	2.761.405.823,14	0,00	124
			0,00		1.175.506.026,86	
	359 80-8	Entnahme aus der Zentralen Sonderrücklage	0,00	34.712.532,75	34.712.532,75	125
			0,00		0,00	
	571 10-6	Zinsen für Kassenkredite	40.000.000,00-	5.264.396,27-	34.735.603,73	126
			0,00		0,00	
	575 01-2	Zinsen an sonstigen Kreditmarkt	311.935.000,00	310.967.263,46	10.615.286,67	127
			11.583.023,21-		0,00	
	575 02-0	Disagio	20.000.000,00	81.305.378,22-	0,00	128
			20.000.000,00-		81.305.378,22	
	575 03-9	Derivatzahlungen	280.156.000,00	282.232.665,71	31.035.262,02	129
			28.958.596,31-		0,00	
	575 04-7	Prämien aus Derivatverträgen	0,00	31.030.600,00	0,00	130
			31.030.600,00		0,00	
	575 08-0	Zinsen auf Besicherung von Derivaten	48.000.000,00	60.082.806,47	0,00	131
			12.082.806,47		0,00	
	591 01-8	Tilgung an öffentliche Unternehmen	27.000.000,00	36.823.396,50	0,00	132
			9.823.396,50		0,00	
	595 01-3	Tilgung an sonstigen Kreditmarkt	2.699.301.700,00	2.604.392.257,73	0,00	133
			9.823.396,50-		85.086.045,77	
	919 50-1	Zuführung an die Stabilitätsrücklage	6.614.830,00	0,00	0,00	134
			0,00		6.614.830,00	
	919 80-3	Zuführung an die Zentrale Sonderrücklage	42.046.650,00	0,00	0,00	135
			12.149.000,00-		29.897.650,00	
0987		Zuweisungen/Honorare an Immobilien Bremen (AöR)				
	514 10-8	An IB, Mehraufwendungen aufgrund coronabedingter Beschaffung von hygienischer Infrastruktur	0,00	2.917.278,00	0,00	136
			10.705.610,26		7.788.332,26	
0988		Zuweisungen an Sondervermögen Immobilien und Technik				
	359 03-3	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00	2.784.524,00	0,00	137
			2.784.524,00		0,00	
	884 20-0	An Sondervermögen Immobilien und Technik für Sanierungsinvestitionen	8.700.000,00	8.700.000,00	0,00	138
			2.770.000,00		2.770.000,00	
0990		Zentral veranschlagte Personalausgaben				
	232 11-3	Erstattung von Ländern gemäß Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag	0,00	2.509.730,03	0,00	139
			2.509.730,03		0,00	
	432 03-1	Versorgungsbezüge der Beamten und Richter (aus Entnahme Kapitalstock refinanziert)	23.742.000,00	0,00	0,00	140
			23.742.000,00-		0,00	
	461 02-3	Globale Mehrausgaben (Ausbildungsmittel für zukünftige Ausbildungsjahrgänge)	4.000.000,00	0,00	0,00	141
			3.141.039,07-		858.960,93	
	461 03-1	Globale Mehrausgaben (sonstige personalwirtschaftliche Verpflichtungen und Risiken)	9.157.570,00	0,00	0,00	142
			2.221.098,40-		6.936.471,60	
	632 11-1	Zahlungen an Länder gemäß Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag	0,00	2.769.315,72	0,00	143
			2.769.315,72		0,00	

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 08.03.2021 Finanzkreis: 1100	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2020	Seite: 9 Bereich: Land		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr Weniger	
0994		Bremen Fonds				
	231 10-3	Vom Bund für Kompensation coronabedingter Gewerbesteuerausfälle	0,00 71.000.000,00	71.000.000,00	0,00 0,00	144
	971 11-5	Globalmittel zur Abmilderung der wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Corona-Pandemie	900.000.000,00 248.382.120,00-	0,00	0,00 651.617.880,00	145
	984 10-1	An Hst. 3994/384 10-3 für Kompensation coronabedingter Gewerbesteuerausfälle	0,00 113.300.000,00	113.300.000,00	0,00 0,00	146
	985 10-8	An Hst. 6961/385 10 für Kompensation coronabedingter Gewerbesteuerausfälle	0,00 12.700.000,00	12.700.000,00	0,00 0,00	147
0995		Allgemeines				
	359 04-9	Entnahme aus der Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsaufwendungen	0,00 4.827.041,01	5.143.208,55	316.167,54 0,00	148
	532 66-2	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen - Projekt D9 - Prozessoptimierung in der Personalarbeit - Handlungsfeld Digitalisierung	0,00 3.252.427,78	581.652,34	0,00 2.670.775,44	149
	799 10-3	Globale Mehrausgaben (Auffangfonds)	10.000.000,00 10.000.000,00-	0,00	0,00 0,00	150
	971 12-7	Globale Mehrausgaben (Verstärkungsmittel für Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitalisierung, Bürgerservice)	27.084.700,00 25.455.306,09-	0,00	0,00 1.629.393,91	151
	972 10-7	Globale Minderausgaben	45.007.400,00- 45.007.400,00	0,00	0,00 0,00	152
0998		Kommunalinvestitionsförderungsfonds				
	331 01-3	Vom Bund für die Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvFG) für Infrastrukturmaßnahmen	0,00 10.394.146,30	10.394.146,30	0,00 0,00	153
	331 03-0	Vom Bund für die Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvFG II) für Infrastrukturmaßnahmen	15.347.900,00 8.677.832,31-	6.670.067,69	0,00 0,00	154
	359 03-1	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 3.973.437,96	3.973.437,96	0,00 0,00	155
	984 01-7	An Hst. 3998/384 01-9 für die Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz für Infrastrukturmaßnahmen	0,00 9.190.514,01	9.190.514,01	0,00 0,00	156
	984 03-3	An Hst. 3998/384 03-5 für die Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II für Infrastrukturmaßnahmen	12.861.900,00 8.276.850,00-	4.585.050,00	0,00 0,00	157

Erläuterungen der Solländerungen und Abweichungen

- 1) **0034/422 11-7**
Solländerung (- 4.442.628,47 Euro) im Saldo aus abgebenden Nachbewilligungen (- 922.474,81 Euro davon 500.000,00 Euro als Zuführung zur allgemeinen Budgetrücklage PPL 07 Inneres) sowie in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen (- 3.520.153,66 Euro) zur Deckung von Personalmitteln.
- 2) **0034/428 11-5**
Solländerung (4.007.063,99 Euro) im Saldo aus Nachbewilligungen (490.520,16 Euro) sowie in Anspruch genommene Deckungsfähigkeitsbeziehungen (3.516.543,83 Euro) zur Deckung von Personalmitteln.
- 3) **0034/432 01-5**
Sämtliche Versorgungshaushaltsstellen des Landes befinden sich in einem Deckungskreis. Ein Teil der Versorgungsausgaben wird aus Zinserträgen des Sondervermögens Versorgungsrücklage und der Anstalt für Versorgungsvorsorge refinanziert. Um dies zu ermöglichen, wird im Haushaltsaufstellungsverfahren der Anschlag der Haushaltsstellen 0101/432 02-5 und 0034/432 01-5 in Höhe der geplanten Abführungen der o.g. Einrichtungen abgesenkt. Im Haushaltsvollzug werden die Mittel auf der Haushaltsstelle 0990/432 02-3 bereitgestellt und per Deckungskreisausgleich weitergeleitet.
- 4) **0101/432 02-5**
Sämtliche Versorgungshaushaltsstellen des Landes befinden sich in einem Deckungskreis. Ein Teil der Versorgungsausgaben wird aus Zinserträgen des Sondervermögens Versorgungsrücklage und der Anstalt für Versorgungsvorsorge refinanziert. Um dies zu ermöglichen, wird im Haushaltsaufstellungsverfahren der Anschlag der Haushaltsstellen 0101/432 02-5 und 0034/432 01-5 in Höhe der geplanten Abführungen der o.g. Einrichtungen abgesenkt. Im Haushaltsvollzug werden die Mittel auf der Haushaltsstelle 0990/432 02-3 bereitgestellt und per Deckungskreisausgleich weitergeleitet.
- 5) **0101/919 01-3**
Die Solländerung von 3.213.840,95 Euro inklusive das sich daraus in gleicher Höhe ergebene Ist generiert sich aus einer Vielzahl verschiedener Einnahme-Haushaltsstellen des Ressorts (z. B. Sonstige Verwaltungseinnahmen, Erstattungen/Rückzahlungen von Zuwendungen, Gerichtsgebühren und Geldstrafen).
- 6) **0111/119 12-0**
Die Solländerung (4.800.000,00 Euro) ergibt sich durch generierte Mehreinnahmen aus der Intensivierung der Gewinnabschöpfung (Kontrakt zur Gewinnabschöpfung). Die Soll-Ist Abweichung (1.548.357,74 Euro) ist darauf zurückzuführen, dass zum Jahresende rd. 6,4 Millionen Euro Mehreinnahmen erzielt worden sind, die um 3,5 Millionen Euro höher liegen als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Ein Teilbetrag von 1,0 Millionen Euro wurde zur Abdeckung von Mehrausgaben/Ausgleich des Flexibilisierungskontos in der Produktgruppe 07.01.01 (Polizeivollzug) im PPL 07 (Inneres) herangezogen. Hiermit wurden Personalausgaben des Senators für Inneres (Polizei Bremen) finanziert.

Zum Jahresergebnis verblieben somit rd. 5,4 Millionen Euro Mehreinnahmen aus der Intensivierung der Gewinnabschöpfung.

Zur Auflösung globaler Minderausgaben im Haushalt des Landes wurden zum Jahresende 2020 Mehreinnahmen aus der Gewinnabschöpfung in Höhe von 3,8 Millionen Euro herangezogen. Der Haushalts- und Finanzausschuss (Beschluss vom 11.12.2020) und der Rechtsausschuss (Beschluss vom 01.12.2020) haben dem zugestimmt. Somit ergibt sich zum Jahresende eine verbleibende Mehreinnahme in Höhe von 1.548.357,74 Euro aus der Gewinnabschöpfung.

7) 0201/331 32-3

Die Solländerung (- 3.545.313,80 Euro) resultiert aus Mindereinnahmen bei den Bundesmitteln des Digitalpakts, die aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie geplant abgerufen werden konnten.

8) 0201/984 34-3

Die Solländerung (37.379.196,72 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen zur Haushaltsstelle 0201/812 34-8 in gleicher Höhe. Bei der Haushaltsstelle 0201.81234-8 „Programm zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur an öffentlichen Schulen im Land Bremen (Corona-Pandemie)“ wurden mit den Beschlüssen des Haushalts- und Finanzausschusses vom 13.11.2020 zur Vorlage „Programm zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur an öffentlichen Schulen im Land Bremen - Fach-, Qualifizierungs-, Support- und Finanzierungskonzept“ (VL 20/2367) insgesamt Mittel in Höhe von 25.391.000,00 Euro sowie vom 09.07.2020 zur Vorlage „Programm zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur an öffentlichen Schulen im Land Bremen zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“ (VL 20/1747) in Höhe von 14.735.000,00 Euro nachbewilligt.

9) 0201/985 34-0

Die Solländerung (2.668.503,28 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen zur Haushaltsstelle 0201/81234-8 in gleicher Höhe (siehe 0201/984 34-3).

10) 0202/531 00-8

Die Solländerung (- 5.105.000,00 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen (- 4.403.500,00 Euro) und einer Einsparung in Höhe von 701.500,00 Euro zu Gunsten der Haushaltsstelle 0202/984 50-9 (siehe Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 08.05.2020 zur Vorlage „Maßnahmen zur Fachkräftebindung und –gewinnung: Richtlinie zur Gewährung einer Bildungsprämie“ (VL 20/1290)).

11) 0202/984 50-9

Die Solländerung (3.062.646,00 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen zur Haushaltsstelle 0202.531 00-8 (2.361.146,00 Euro) und einer Nachbewilligung in Höhe von 701.500,00 Euro (siehe 0202.531 00-8).

- 12) **0273/231 13-7**
Die Einnahmen aus der Haushaltsstelle werden als Einnahmeverfügungsmittel in gleicher Höhe bei Haushaltsstelle 0273/681 65-5 verausgabt. Den Mindereinnahmen stehen entsprechende Minderausgaben gegenüber.
- 13) **0273/331 11-5**
Die Einnahmen aus der Haushaltsstelle werden als Einnahmeverfügungsmittel in gleicher Höhe bei 0273/863 11-7 verausgabt. Den Mindereinnahmen stehen entsprechende Minderausgaben gegenüber.
- 14) **0273/359 03-6**
Solländerung (7.526.357,01 Euro) durch Auflösung der im Rahmen des Jahresabschlusses 2019 gebildeten Rücklage zur Deckung von Nachbewilligungen in gleicher Höhe.
- 15) **0273/681 65-5**
Die Einnahmen aus der Haushaltsstelle 0273/231 13-7 werden als Einnahmeverfügungsmittel in gleicher Höhe verausgabt. Den Mindereinnahmen stehen entsprechende Minderausgaben gegenüber.
- 16) **0273/685 16-2**
Solländerung (4.000.000 Euro) durch Nachbewilligung für coronabedingte Sofortmaßnahmen mit Deckung durch Globalmittel bei Haushaltsstelle 0994/971 11-5.
- 17) **0273/685 30-8**
Solländerung (3.603.560 Euro) durch Nachbewilligung für coronabedingter Sofortmaßnahmen mit Deckung durch Globalmittel bei Haushaltsstelle 0994/971 11-5. Nicht verbrauchte Mittel wurden zurückgegeben.
- 18) **0273/685 32-4**
Solländerung (6.789.109,00 Euro) durch Nachbewilligung für coronabedingte Sofortmaßnahmen mit Deckung durch Globalmittel bei Haushaltsstelle 0994/971 11-5. Nicht verbrauchte Mittel wurden zurückgegeben.
- 19) **0273/863 11-7**
Siehe Haushaltsstelle 0273/331 11-5 (Nr. 13).
- 20) **0273/894 32-2**
Solländerung (8.210.891 Euro) durch Nachbewilligung für coronabedingte Sofortmaßnahmen mit Deckung durch Globalmittel bei Haushaltsstelle 0994/971 11-5.
- 21) **0290/686 40-7**
Solländerungen im Deckungskreis *13771 verfügt, da im Rahmen der Projektförderungen mehr konsumtive als investive Mittel erforderlich wurden.
- 22) **0290/893 40-2**
Siehe Haushaltsstelle 0290/686 40-7 (Nr. 21).

- 23) **0292/893 66-3**
Anschlag zuzüglich Solländerung / Nachbewilligung aus der im Rahmen des Jahresabschlusses 2019 gebildeten investiven Budgetrücklage. Aufgrund von Verzögerungen beim Projektfortschritt konnten auch in 2020 keine Mittel verausgabt werden.
- 24) **0292/893 70-1**
Anschlag zuzüglich Solländerung / Nachbewilligung aus der im Rahmen des Jahresabschlusses 2019 gebildeten investiven Budgetrücklage. Aufgrund von Verzögerungen beim Projektfortschritt konnten die Mittel auch 2020 nur in geringem Maße verausgabt werden.
- 25) **0305/684 60-0**
Solländerung (4.997.108,63 Euro) aufgrund der übertragenen Reste aus den Vorjahren, die nicht in Anspruch genommen wurden, Einnahmeverfügungsmittel und Bereitstellung im Rahmen von Deckungskreisbeziehungen.
Die Soll-Ist Abweichung (5.549.183,74 Euro) ist darauf zurückzuführen, dass bereits bestehende Reste aus Vorjahren sich in 2020 erhöht haben.
- 26) **0305/684 65-1**
Solländerung (4.282.355,48 Euro) als Saldo aus übertragenen Resten aus Vorjahren, die nicht in Anspruch genommen wurden, Einsparungen und Deckungskreisbeziehungen.
Die Soll-Ist Abweichung (6.355.307,86 Euro) ist darauf zurückzuführen, dass bereits bestehende Reste aus Vorjahren sich in 2020 u. a. erhöht haben, da für das Projekt „LAZLO“ (500 Plätze, 24monatige Förderung) die zur Verfügung stehenden Mittel für 2020 aus Sicht des Arbeitsressorts vollständig gebunden waren und deshalb nicht für neue Projekte zur Verfügung standen. Daher ist die Finanzierung der Maßnahmen für 2019-2021 zunächst aus ESF-Mitteln (Haushaltsstelle: 0308/686 53-1 EU-Zuschüsse für ESF 2014-2020) erfolgt.
- 27) **0305/684 66-0**
Solländerung (5.139.870,86 Euro) als Saldo aus einer Nachbewilligung und Einsparungen im Rahmen der Bereitstellung von Verstärkungsmitteln für Projektförderungen.
Mit dem Programms PASS war eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von arbeitslosen Menschen für 24 Monate vorgesehen. Haushaltsmittel standen für die Jahre 2018 und 2020 zur Verfügung.
Die Soll-Ist-Abweichung (3.008.870,78 Euro) ergibt sich, da die Maßnahme erst im Juni 2018 starten konnte.
- 28) **0308/272 99-0**
Die Soll-Ist Abweichung (4.582.392,61 Euro) im Rahmen der Abwicklung des ESF-Programms 2014-2020 ist darauf zurückzuführen, dass in 2020 die EU-Kommission aus dem Zahlungsantrag vom 15.12.2020 zunächst 9.417.607,39 Euro gezahlt hat, die als Einnahmen noch in 2020 verbucht werden konnten. Hingegen sind weitere Mittel in Höhe von 5.031.933,14 Euro erst im Februar 2021 eingegangen.

- 29) **0308/531 30-9**
Solländerung (4.581.844,86 Euro) als Saldo aus nicht in Anspruch genommen Resten aus Vorjahren, Einsparungen und Deckungskreisbeziehungen. Haushaltsmittel waren nicht veranschlagt.
- Die Soll-Ist Abweichung (4.422.984,79 Euro) ist darauf zurückzuführen, dass aus dieser Haushaltstelle lediglich Personalkosten, Dienstreisekosten und Miete für die Jugendberufsagentur gezahlt worden sind.
- 30) **0401/686 20-7**
Die Soll-Ist Abweichung und die Solländerung beruhen auf den tatsächlichen Auszahlungen, der zunächst nur kalkulierten möglichen Ausgaben.
- 31) **0408/231 10-8**
Mehreinnahmen durch Erhöhung der Bundesbeteiligung zu den Kosten der Unterkunft im Zuge der Corona-Pandemie.
- 32) **0408/984 10-6**
Die Solländerung ist im Wesentlichen auf die Weiterleitung des auf die Stadtgemeinde Bremen höheren Anteils zurückzuführen.
- 33) **0408/984 19-0**
Die Zahlung des Landes erfolgt nur aufgrund der abrechnungsfähigen Ansprüche, die seitens der Stadtgemeinde vorgelegt werden und in der entsprechenden Höhe.
- 34) **0408/985 10-2**
Die Solländerung ist im Wesentlichen auf die Weiterleitung des auf die Seestadt Bremerhaven höher ausfallenden Anteils zurückzuführen.
- 35) **0410/984 21-0**
Die Abweichung resultiert aus Deckungsfähigkeitsbeziehungen mit anderen Haushaltsstellen (u. a. 0410/984 22-9) und den tatsächlich entstandenen Kosten und Weiterleitung an die örtlichen Sozialhilfeträger.
- 36) **0410/984 22-9**
Die Abweichung resultiert aus Deckungsfähigkeitsbeziehungen mit anderen Haushaltsstellen (u. a. 0410/984 20-2) und den tatsächlich entstandenen Kosten und Weiterleitung an die örtlichen Sozialhilfeträger.
- 37) **0500/514 40-0**
Die Mittel wurden im Zuge verschiedener Kalkulationen im Rahmen der Pandemiebekämpfung zur Verfügung gestellt. Der Mittelabfluss ist hierbei abhängig vom Verlauf und der Entwicklung der Pandemie sowie den tatsächlichen Bedarfen an persönlicher Schutzausrüstung der einzelnen Behörden.
- 38) **0501/359 03-3**
Solländerung aufgrund der bei Abrechnung des Ressorthaushalts 2019 (Produktplan 51 – Gesundheit und Verbraucherschutz) getroffenen Feststellung, dass das in entsprechender Höhe zur Verfügung stehende Budget für 2019 nicht ausgeschöpft wurde. Im Rahmen des Haushaltsabschlusses 2019 wurde dieser Betrag der investiven Budgetrücklage zugeführt und im Haushaltsjahr 2020 wieder entnommen.

- 39) **0501/531 55-3**
Abweichung und Anpassungen aufgrund Verpflichtungen des Landes und der tatsächlichen Bedarfe im Zuge der Novellierung der Pflegeausbildung.
- 40) **0501/531 96-0**
Abweichungen und Anpassungen aufgrund der realen Ausgabenentwicklung im Zuge der Corona-Pandemie.
- 41) **0501/681 41-5**
Abweichungen und Anpassungen aufgrund der realen Ausgabenentwicklung im Zuge der Corona-Pandemie.
- 42) **0501/981 10-9**
Anteil des Landes am Ausbildungsfonds für die generalistische Pflegeausbildung.
- 43) **0520/231 10-2**
Mehreinnahmen aufgrund Erstattung des Bundes für Krankenhäuser im Zuge der Corona-Pandemie.
- 44) **0520/682 10-4**
Weiterleitung von Bundesmitteln für Krankenhäuser im Zuge der Corona-Pandemie.
- 45) **0520/683 10-0**
Weiterleitung von Bundesmitteln für Krankenhäuser im Zuge der Corona-Pandemie.
- 46) **0520/891 50-1**
Solländerung aufgrund von Resten aus 2019 und erhaltenen Einnahmeverfügungsmittel. Der Mittelabfluss erfolgt nach Baufortschritt. Der Differenzbetrag wird in den Folgejahren zur weiteren Umsetzung benötigt und wurde im Zuge des Jahresabschlusses 2020 der investiven Budgetrücklage zugeführt.
- 47) **0530/282 00-7**
Mehreinnahmen aufgrund der Einführung des Ausbildungsfonds für die generalistische Pflegeausbildung von den beteiligten Einrichtungen.
- 48) **0530/381 10-2**
Mehreinnahmen aufgrund der Zahlungen des Landesanteils am Ausbildungsfonds für die generalistische Pflegeausbildung.
- 49) **0530/682 00-5**
Abweichung und Änderungen im Zuge der berechtigten Ansprüche der Einrichtung zur Umsetzung der generalistischen Pflegeausbildung.
- 50) **0530/684 00-8**
Abweichung und Änderungen im Zuge der berechtigten Ansprüche der Einrichtung zur Umsetzung der generalistischen Pflegeausbildung.

- 51) **0530/919 00-5**
Im Zuge des Jahresabschlusses festgestellter Betrag für die gemäß Kapitelvermerk festgelegte Zuführung zur Rücklage.
- 52) **0601/971 12-7**
Solländerung in Höhe von -10.000.000,00 Euro aufgrund einer Einsparung in Höhe von 10.000.000,00 Euro zur (teilweisen) Auflösung der global veranschlagten Minderausgaben bei 0995/972 10-7.
- 53) **0627/884 02-8**
Die Soll-Ist Abweichung in Höhe von 9.181.800,04 Euro resultiert aus zeitlichen Verzögerungen in den Projektabläufen.
- 54) **0681/359 03-6**
Mit dem Jahresabschluss 2020 sind investive Reste im Landeshaushalt des Produktplans 68 (Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau) in Höhe von 3.674.865,81 Euro gebildet worden, die der investiven Rücklage zugeführt wurden.
- 55) **0687/231 21-0**
Keine Zahlung des Bundes aufgrund geringer Schülerbeförderung.
- 56) **0687/231 22-8**
Solländerung in Höhe von 18.678.048,78 Euro aufgrund zusätzlicher Zahlungen des Bundes für coronabedingte Ausfälle im ÖPNV.
- 57) **0687/331 20-6**
Solländerung (6.766.163,61 Euro) aufgrund zusätzlicher Mittel vom Bund.
- 58) **0687/381 40-8**
Solländerung in Höhe von 7.500.000,00 Euro im Rahmen zusätzlich bereitgestellter Mittel durch das Häfenressort für Baukosten der Cherbourger Straße (siehe auch Nrn. 63 und 81).
- 59) **0687/532 15-5**
Solländerung (2.784.117,98 Euro) im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeiten, übertragenen Haushaltsresten aus 2019 sowie Einnahmeverfügungsmitteln.
- 60) **0687/682 20-3**
Die Soll-Ist Abweichung in Höhe von 5.810.000,00 Euro resultiert aus Einnahmeverfügungsmitteln und in Anspruch genommenen Deckungsringbeziehungen. Dieser Betrag wurde bis zum Kassenschluss nicht ausgegeben und blieb deshalb als verfügbar bestehen.
- 61) **0687/682 21-1**
Solländerung in Höhe von 18.678.048,78 Euro aufgrund über Haushaltsvermerksbeziehungen zur Verfügung gestellte zweckgebundene Einnahmeverfügungsmittel (siehe auch Nr. 56).

- 62) **0687/891 20-1**
Die Solländerung in Höhe von 8.096.163,61 Euro resultiert aus Einnahmeverfügungsmitteln und Inanspruchnahme im Rahmen der Deckungsringbeziehungen.
- 63) **0687/891 40-6**
Solländerung in Höhe von 7.500.000,00 Euro aufgrund zusätzlich zur Verfügung gestellter Mittel des Häfenressorts (siehe auch Nrn. 58 und 81) für Baukosten der Cherbourger Straße.
- 64) **0697/681 98-1**
Solländerung (9.689.009,95 Euro) als Saldo aus übertragenen Resten 2019, durch über Haushaltsvermerksbeziehungen zur Verfügung gestellte zweckgebundene Einnahmen als Einnahmeverfügungsmittel sowie der gemäß Deckungskreis in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeiten. Die Minderausgaben in Höhe von 10.087.196,60 Euro resultieren zum einen daraus, dass die Auswirkungen der Wohngeldnovelle 2016 hinter den Annahmen des Bundes zurückgeblieben sind und zum anderen aus einer geringeren Bescheidzahl beim Wohngeld aufgrund des auch in 2020 anhaltenden Bearbeitungsstaus.
- 65) **0704/231 15-6**
Vom Bund wurden 15.363.000,00 Euro mehr Corona-Soforthilfen bereitgestellt als im Haushalt 2020 eingeplant waren.
- 66) **0704/231 16-4**
Der Bund hat das Förderprogramm für Corona-Überbrückungshilfen Phase I nach Aufstellung des Haushaltes 2020 beschlossen und 12.900.000,00 Euro bereitgestellt.
- 67) **0704/231 17-2**
Der Bund hat das Förderprogramm für Corona-Überbrückungshilfen Phase II nach Aufstellung des Haushaltes 2020 beschlossen und 17.000.000,00 Euro bereitgestellt.
- 68) **0704/682 15-8**
Die vom Bund erhaltenen Corona-Soforthilfen in Höhe von insgesamt 65.363.000,00 Euro wurden vollständig an die Gesellschaften weitergeleitet.
- 69) **0704/682 16-6**
Die vom Bund erhaltenen Corona-Überbrückungshilfen Phase I in Höhe von 12.900.000,00 Euro wurden vollständig an die Gesellschaften weitergeleitet.
- 70) **0704/682 17-4**
Die vom Bund erhaltenen Corona-Überbrückungshilfen Phase II in Höhe von 17.000.000,00 Euro wurden vollständig an die Gesellschaften weitergeleitet.
- 71) **0704/682 25-6**
Zum Haushaltsjahresende 2020 konnten von den bereitgestellten Landesmitteln für Corona-Soforthilfen I und II in Höhe von 27.500.000,00 Euro von der WFB/BAB insgesamt 15.969.024,00 Euro zurückgefordert werden.

- 72) **0704/682 26-3**
Zum Haushaltsjahresende 2020 konnten von den bereitgestellten Landesmitteln für Corona-Soforthilfen I und II in Höhe von 7.500.000,00 Euro von der BIS insgesamt 4.628.779,00 Euro zurückgefordert werden.
- 73) **0709/346 56-3**
Investive EFRE-Einnahmen – die Mehreinnahmen dienen der Kompensation des aus Vorjahren resultierenden Verlustvortrages. Verlustvorträge/Rücklagen werden im Rahmen der Programmlaufzeit des jeweiligen EFRE-Programmes ausgeglichen.
- 74) **0709/346 78-4**
SWH bildet in der entsprechenden Höhe einen Verlustvortrag, der im Rahmen des EFRE-Programmes ausgeglichen werden muss.
- 75) **0709/359 03-7**
Mit Jahresabschluss 2019 sind investive Reste im Landeshaushalt in Höhe von 34.712.339,20 € entstanden, die der investiven Rücklage zugeführt, und 2020 wieder entnommen wurden.
- 76) **0709/686 56-9**
Die in 2020 veranschlagten 4.660.000,00 Euro enthalten 283.294,03 Euro gesperrte Reste. Von den nach Abzug der im Deckungskreis verfügbaren Mittel in Höhe von 4.285.523,48 Euro verbliebenen Mittel in Höhe von 657.770,55 Euro wurden 458.763,00 Euro über Verrechnung ausgezahlt; die übrigen Mittel dienen der Restbildung.
- 77) **0709/891 70-7**
Die GRW-Haushaltstellen für die WFB/BAB und die BIS sind durch Haushaltsvermerke in einem Deckungsring zusammengefasst. Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2020 17.908.000,00 Euro (Bundes- und Landesmittel je 50%) veranschlagt. Davon konnten lediglich 16.000.000,00 Euro an die Gesellschaften ausbezahlt werden, sodass rechnerisch ein Rest in Höhe von 1.908.000,00 Euro entstanden ist. Von den entsprechenden Landesmitteln in Höhe von 954.000,00 Euro wurden noch BZP-Ausgaben in Höhe von 5.793,20 Euro getätigt, sodass ein Ausgaberes in Höhe von 948.206,80 Euro entstand, der zusammen mit der schon bestehenden investiven Rücklage aus 2019 in Höhe von 3.562.139,09 Euro zu einer Soll-Ist Abweichung in Höhe von 4.510.345,89 Euro führte.
- 78) **0709/891 80-4**
Die GRW-Haushaltstellen für die WFB/BAB und die BIS sind durch Haushaltsvermerke in einem Deckungsring zusammengefasst. Insgesamt wurden für das Haushaltsjahr 2020 17.908.000,00 Euro (Bundes- und Landesmittel je 50%) veranschlagt. Davon konnten lediglich 16.000.000,00 Euro an die Gesellschaften ausbezahlt werden, sodass rechnerisch ein Rest in Höhe von 1.908.000,00 Euro entstanden ist. Von den entsprechenden Landesmitteln in Höhe von 954.000,00 Euro wurden noch BZP-Ausgaben in Höhe von 5.793,20 Euro getätigt, sodass ein Ausgaberes in Höhe von 948.206,80 Euro entstand, der zusammen mit der schon bestehenden investiven Rücklage aus 2019 in Höhe von 3.562.139,09 Euro zu einer Soll-Ist Abweichung in Höhe von 4.510.345,89 Euro führte.

- 79) **0709/893 56-4**
Für das Haushaltsjahr 2020 wurde in der EFRE-Haushaltsstelle 0709/89356-4 ein Anschlag in Höhe von 16.063.600,00 Euro gebildet. Rund 28 Millionen Euro Rücklagenentnahme sowie Deckungskreisverfügungen in Höhe von – 4.521.311,79 Euro führen zu einem Gesamt-Soll in Höhe von 39.352.065,50 Euro. Dieser Betrag wurde im Rahmen des Haushaltsabschlusses der investiven Rücklage zugeführt.
- 80) **0801/891 30-6**
Der Anschlag des Jahres 2020 wurde vollständig verausgabt. Bei dem zusätzlichen Betrag in Höhe von 2.594.269,02 Euro handelte es sich um eine sollerhöhende Verlagerung von Vorjahresresten aus dem Produktplan 71 (Wirtschaft), welche nicht unmittelbar und liquiditätswirksam genutzt werden konnten.
- 81) **0801/981 40-2**
Der Haushalt 2020 sah keinen Anschlag für die anfallenden Baukosten im Zusammenhang mit der Cherbourger Straße vor. Die sollerhöhenden und tatsächlich verausgabten Mittel in Höhe von 7.500.000,00 Euro wurden im laufenden Haushaltsvollzug aus dem investiven Auffangtopf des Senators für Finanzen bereitgestellt.
- 82) **0900/359 01-2**
Diese Solländerung war notwendig geworden, um Mehrausgaben im Bereich der Steuerfachverfahren im Produktplan 96 (IT-Budget der FHB) ausgleichen zu können.
- 83) **0900/526 40-7**
Die Haushaltsstellen befinden sich in einem aufgabenbezogenen Deckungskreis (*13831) „Bundesbau“, der durch zweckgebundene Einnahmen ausgeglichen wird. Eine konkrete Zuordnung von Anschlägen auf die dort jeweils zu erwartenden Ausgaben ist entbehrlich.
- 84) **0900/632 40-1**
Die Haushaltsstellen befinden sich in einem aufgabenbezogenen Deckungskreis (*13831) „Bundesbau“, der durch zweckgebundene Einnahmen ausgeglichen wird. Eine konkrete Zuordnung von Anschlägen auf die dort jeweils zu erwartenden Ausgaben ist entbehrlich.
- 85) **0950/359 03-0**
Solländerung zur Deckung diverser investiver Nachbewilligungen, durch Auflösung der im Rahmen des Jahresabschlusses 2019 gebildeten Rücklagen zur Deckung von Nachbewilligungen in gleicher Höhe.
- 86 – 118) Steuern**
- 119) **0972/984 07-8**
Solländerung (-8.267.634,97 Euro) resultierend aus der sich im Abrechnungszeitraum von der Steuerschätzung abweichenden Entwicklung des originären Steueraufkommens und korrespondiert entsprechend mit 3972/384 01-0. Festgestellte Minderausgaben wurden im Rahmen der Liquidität im Produktplan 93 (Zentrale Finanzen) und innerhalb des Deckungsringes ausgeglichen.

- 120) **0972/985 01-5**
Solländerung (14.891.211,05 Euro) resultierend aus Umbewilligung im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit. Festgestellte Mehrausgaben wurden im Rahmen der Liquidität im Produktplan 93 (Zentrale Finanzen) und innerhalb des Deckungsringes ausgeglichen.
- 121) **0973/015 01-0**
Hierbei handelt es sich um den Finanzkraftausgleich durch die Umsatzsteuer-Umverteilung (siehe auch Kapitel 0970 – Steuern).
- 122) **0973/211 01-3**
Die Mindereinnahmen (16.064.545,95 Euro) resultieren aus der sich im Abrechnungszeitraum von der Steuerschätzung abweichenden Entwicklung des originären Steueraufkommens.
- 123) **0973/212 01-0**
Solländerung (6.623.576,08 Euro) bedingt durch technische Umbewilligung. Die Mehreinnahmen (5.485.065,12 Euro) resultieren aus der sich im Abrechnungszeitraum von der Steuerschätzung abweichenden Entwicklung des originären Steueraufkommens.
- 124) **0980/325 30-0**
Im Saldo aus Krediteinnahmen und Ausgaben zur Schuldentilgung wurden Kredite entsprechend dem tatsächlichen Kreditbedarf vereinnahmt.
- 125) **0980/359 80-8**
Die Mehreinnahmen (34.712.532,75 Euro) resultieren aus der Inanspruchnahme der Zentralen Sonderrücklage für den Haushalts-Abschluss 2020).
- 126) **0980/571 10-6**
Umbuchungen von Zinsverbindlichkeiten öffentlicher Unternehmen. Solländerungen im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Zinsausgaben bzw. Zinsminderausgaben.
- 127) **0980/575 01-2**
Solländerungen im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Zinsausgaben bzw. Zinsminderausgaben.
- 128) **0980/575 02-0**
Solländerungen im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Zinsausgaben bzw. Zinsminderausgaben.
- 129) **0980/575 03-9**
Solländerungen im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Zinsausgaben bzw. Zinsminderausgaben.
- 130) **0980/575 04-7**
Solländerungen im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Zinsausgaben bzw. Zinsminderausgaben.
- 131) **0980/575 08-0**
Solländerungen im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Zinsausgaben bzw. Zinsminderausgaben.

- 132) **0980/591 01-8**
Tilgungsausgaben in Höhe des tatsächlichen Bedarfes im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Tilgungsausgaben. Solländerungen im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Tilgungsausgaben bzw. Tilgungsminderausgaben.
- 133) **0980/595 01-3**
Tilgungsausgaben in Höhe des tatsächlichen Bedarfes im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Tilgungsausgaben. Solländerungen im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Tilgungsausgaben bzw. Tilgungsminderausgaben.
- 134) **0980/919 50-1**
Die Minderausgaben (6.614.830,00 Euro) resultieren aus der fehlenden Zuführung in die Stabilitätsrücklage.
- 135) **0980/919 80-3**
Solländerung (-12.149.000,00 Euro) resultierend aus Nachbewilligung/Einsparung. Die Minderausgaben (29.897.650,00 Euro) resultieren aus der fehlenden Zuführung in die Stabilitätsrücklage.
- 136) **0987/514 10-8**
Das im Rahmen des Bremen-Fonds zur Verfügung gestellte Budget zur Beschaffung hygienischer Infrastruktur, womit Immobilien Bremen (AöR) vom Senat zentral betraut wurde, wurde nur zu rund 30% von den Ressorts abgerufen.
- 137) **0988/359 03-3**
In 2019 wurden nicht verausgabte investive Mittel im Rahmen des Jahresabschlusses in Höhe von 2.784.524,00 Euro der investiven Rücklage zugeführt, die zu Jahresbeginn 2020 wieder der Rücklage entnommen und sollerrhöhend auf der Ausgabe-position zur Verfügung gestellt wurden. Aufgrund verzögerter Projektverläufe wurden die Mittel in 2020 nicht abgerufen, sodass eine Restebildung im Rahmen des Jahresabschlusses 2020 in Höhe von 2.770.000,00 Euro erfolgte.
- 138) **0988/884 20-0**
In 2019 wurden nicht verausgabte investive Mittel im Rahmen des Jahresabschlusses in Höhe von 2.784.524,00 Euro der investiven Rücklage zugeführt, die zu Jahresbeginn 2020 wieder der Rücklage entnommen und sollerrhöhend auf der Ausgabe-position zur Verfügung gestellt wurden. Aufgrund verzögerter Projektverläufe wurden die Mittel in 2020 nicht abgerufen, sodass eine Restebildung im Rahmen des Jahresabschlusses 2020 in Höhe von 2.770.000,00 Euro erfolgte.
- 139) **0990/232 11-3**
Die Einnahmen und Ausgaben aus dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag sind nicht planbar und werden nicht veranschlagt. Unterjährig erfolgen Einnahmen und Ausgaben von bzw. an andere Dienstherren. Die Differenz aus Einnahmen und Ausgaben wird an die Anstalt für Versorgungsvorsorge abgeführt bzw. von dieser erstattet. Ggf. werden Reste ins Folgejahr übertragen.
- 140) **0990/432 03-1**
Das Sondervermögen Versorgungsrücklage führt veranschlagte Mittel aus seinem Kapitalstock an die Freie Hansestadt Bremen zur anteiligen Kompensation der steigenden Versorgungslasten ab. Die jährlichen Einnahmen und Ausgaben werden veranschlagt. Über die Allgemeine Rückgabe wird das Haushaltssoll am Jahresanfang auf null gesetzt und über Einnahmeverfügungsmittel wieder erhöht. Das

Haushaltssoll wird zur (Teil-)Deckung der Ausgaben auf den originären Versorgungshaushaltsstellen verwendet.

141) 0990/461 02-3

Globale Mehrausgaben sind veranschlagte Beträge, die abweichend vom Grundsatz der Einzelveranschlagung einen möglicherweise entstehenden, aber im Detail noch nicht zuzuordnenden Mehrbedarf abdecken sollen. Im Personalhaushalt sind dies z.B. Risikovorsorgen für zukünftige Tarifabschlüsse. Ggf. werden Reste ins Folgejahr übertragen.

142) 0990/461 03-1

Globale Mehrausgaben sind veranschlagte Beträge, die abweichend vom Grundsatz der Einzelveranschlagung einen möglicherweise entstehenden, aber im Detail noch nicht zuzuordnenden Mehrbedarf abdecken sollen. Im Personalhaushalt sind dies z.B. Risikovorsorgen für zukünftige Tarifabschlüsse. Ggf. werden Reste ins Folgejahr übertragen.

143) 0990/632 11-1

Die Einnahmen und Ausgaben aus dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag sind nicht planbar und werden nicht veranschlagt. Unterjährig erfolgen Einnahmen und Ausgaben von bzw. an andere Dienstherren. Die Differenz aus Einnahmen und Ausgaben wird an die Anstalt für Versorgungsvorsorge abgeführt bzw. von dieser erstattet. Ggf. werden Reste ins Folgejahr übertragen.

144) 0994/231 10-3

Die dargestellte Soll- und Ist-Veränderung ist zurückzuführen auf die Entlastung aus der Gewerbesteuerkompensation gemäß Gesetz zum Ausgleich von Gewerbesteuermindereinnahmen der Gemeinden infolge der COVID-19-Pandemie durch Bund und Länder, bei der vom Bund und den Ländern die kommunalen Gewerbesteuerausfälle in 2020 erstattet worden sind. Das Land Bremen hat vom Bund 71.000.000,00 Euro vereinnahmt und inklusive Kofinanzierung insgesamt 126.000.000,00 Euro an seine Kommunen Bremen (113.300.000,00 Euro) sowie Bremerhaven (12.700.000,00 Euro) als Erstattungszahlungen über die Haushaltsstellen 0994.984 10-1, An Hst. 3994/384 10-3 für Kompensation corona-bedingter Gewerbesteuerausfälle, sowie 0994/985 10-8, An Hst. 6961/385 10 für Kompensation corona-bedingter Gewerbesteuerausfälle, ausgezahlt. Der Haushalts- und Finanzausschuss wurde in seiner Sitzung am 11.12.2020 mit der entsprechenden Vorlage zum Ausgleich von Gewerbesteuermindereinnahmen der Städte Bremen und Bremerhaven infolge der COVID-19-Pandemie befasst.

145) 0994/971 11-5

Mit dem Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie, der haushaltstechnisch über den neu eingerichteten Produktplan 95 abgebildet wird, wurde in den Haushalten 2020 zur Gewährleistung der Handlungsfähigkeit zunächst eine globale Ausgabeermächtigung über 1.200.000.000,00 Euro geschaffen (davon 900.000.000,00 Euro im Landshaushalt), die bedarfsgerecht im Haushaltsvollzug in Anspruch genommen werden kann und innerhalb des Ausnahmetatbestands der Schuldenbremse kreditfinanziert werden sollte. Die Veranschlagung von Globalmitteln wurde gewählt, um die Bandbreite sich ggf. im Verlaufe der Pandemie abzeichnender erforderlicher Maßnahmen schnellstmöglich und bedarfsgerecht auf Grundlage konkreter Gremienbeschlüsse bedienen zu können. Die Mittelfreigabe im Vollzug erfolgte auf Basis von Ressortvorlagen zu den einzelnen Maßnahmen durch den Senat und den Haushalts- und Finanzausschuss. Die Verteilung der Globalmittel auf die konkreten Ausgabeaggregate beispiels-

weise konsumtive Ausgaben ist entsprechend im Haushaltsvollzug durch Nachbewilligung (Sollverlagerung) vorgenommen worden. Die dargestellte Sollreduzierung in Höhe von 248.382.120,00 Euro bei den Globalmitteln wurde insofern zur Deckung von corona-bedingten Ausgaben bei den maßnahmenbezogenen Haushaltsstellen innerhalb des Produktplans 95, Bremen-Fonds, Produktgruppe 95.01.01, herangezogen. Die Ausgabehaushaltsstellen wurden in den jeweiligen Fachkapiteln der Ressorts angelegt und der Produktgruppe 95.01.01 mit Fremdbewirtschaftung durch die jeweiligen Fachressorts zugeordnet. Der Mittelabfluss erfolgte ebenfalls bei den maßnahmenbezogenen Haushaltsstellen, sodass bei den Globalmitteln keine Ist-Ausgaben gebucht wurden.

- 146)** **0994/984 10-1**
Erstattungszahlung zur Gewerbesteuerkompensation an die Stadtgemeinde Bremen (siehe Erläuterung zu Nr. 144).
- 147)** **0994/985 10-8**
Erstattungszahlung zur Gewerbesteuerkompensation an Bremerhaven (siehe Erläuterung zu Nr. 144).
- 148)** **0995/359 04-9**
Für den Ausgleich des Sozialleistungsbudgets wurde zunächst ein Betrag in Höhe von 5.143.205,55 Euro aus der Rücklage entnommen, jedoch nur 4.827.041,01 Euro benötigt. Eine technische Anpassung konnte im Nachgang nicht mehr erfolgen. Der Differenzbetrag ist zurück in die Rücklage geflossen.
- 149)** **0995/532 66-2**
Die Sollerhöhung erfolgte auf Grundlage der Genehmigung der Verstärkungsmittel für die Handlungsfelder durch den Senatsbeschluss vom 12.09.2017 und den Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 26.01.2018 durch Nachbewilligung von der zentralen Haushaltsstelle 0995/971 12-7 an die projektorientierte Haushaltsstelle 0995/532 66-2. Aufgrund zeitlicher Verzögerungen im Projekt D9 werden die Mittel jedoch erst in den Folgejahren abfließen. Gemäß Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 25.02.2021 sind die Haushaltsreste daher in Höhe von 2.670.775,44 Euro in das Haushaltsjahr 2021 übertragen worden.
- 150)** **0995/799 10-3**
Solländerung (-10.000.000,00 Euro) resultierend aus Nachbewilligung/Einsparung.
- 151)** **0995/971 12-7**
Genehmigung der Verstärkungsmittel der Handlungsfelder durch Senatsbeschluss vom 12.09.2017 und Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 26.01.2018 durch Nachbewilligung an die projektorientierten Haushaltsstellen.
- 152)** **0995/972 10-7**
Globale Minderausgaben sind veranschlagte Beträge, die abweichend vom Grundsatz der Einzelveranschlagung einen möglicherweise entstehenden, aber im Detail noch nicht zuzuordnenden Minderbedarf darstellen sollen. Die Realisierung wurde vollständig erreicht.
- 153)** **0998/331 01-3**
Solländerung (10.394.146,30 Euro) resultierend aus der Abforderung des tatsächlichen Bedarfes.

- 154) **0998/331 03-0**
Solländerung (-8.677.832,31 Euro) resultierend aus der Abforderung des tatsächlichen Bedarfes.
- 155) **0998/359 03-1**
Solländerung (3.973.437,96 Euro) resultierend aus Nachbewilligung/Einsparung.
- 156) **0998/984 01-7**
Solländerung (9.190.514,01 Euro) resultierend aus der Abforderung des tatsächlichen Bedarfes.
- 157) **0998/984 03-3**
Solländerung (-8.276.850,00 Euro) resultierend aus der Abforderung des tatsächlichen Bedarfes.

Haushaltsüberschreitungen

Der Senator für Finanzen hat haushaltsstellenscharf bzw. deckungskreisbezogen die IST-Ausgaben den zur Verfügung stehenden Ausgabemitteln im Haushalt des Landes gegenübergestellt. Über die bestehende Ausgabeermächtigung hinaus geleistete Ausgaben können ggf. einen Verstoß gegen das parlamentarische Bewilligungsrecht (Haushaltsverstoß) darstellen.

Die festgestellten Überschreitungsfälle 2020 im Haushalt des Landes sind in der nachfolgenden tabellarischen Übersicht zusammengefasst. Die Überschreitungsfälle sind von betroffenen Ressorts analysiert und mit einer entsprechenden Stellungnahme hinterlegt worden.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl der Haushaltsüberschreitungen im Haushalt des Landes von 17 auf 11 verringert, das Volumen wiederum von 0,643 Millionen Euro auf 0,827 Millionen Euro leicht erhöht.

Sämtliche Überschreitungen im Haushalt des Landes wurden rechnerisch durch verringerte Reste- bzw. Rücklagenbildung im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2020 ausgeglichen.

Haushaltsüberschreitungen 2020 - Haushalt des LANDES												Senator für Finanzen
Nr.	PPL	PGR	Aggregat	Haushaltsstelle / Deckungskreis-Nr.	Zweckbestimmung	Anschlag	Haushaltssoll	IST Gesamt	Überschreitung	rechnerisch ausgeglichen	Anmerkung/Stellungnahme des Ressorts	
1.	08	08.01.01	AUSG.KONSU	0045.53261-5	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen	4.520,00	3.946,29	4.757,62	-811,33	x	Die Zahlung im 13. Monat i.H.v. 811,33 € ist der Hst. richtig zugeordnet worden. Unter der Haushaltsstelle wurden jedoch fälschlicherweise noch drei weitere Auszahlungen getätigt, die korrekterweise zur Hst. 0045.527 00-0 zugehörig wären. Dies entspricht einem Betrag in Höhe von 1.182,69 €. Diese fehlerhafte Zuordnung der Auszahlungen führte zu der HH-Überschreitung.	
2.	21	21.90.01	AUSG.ERSTK	0201.98110-7	An Hst. 0020/381 00-0, Gebührenerstattung gemäß der Kostentatbestände 100.02, 100.03 der Allgemeinen Kostenverordnung	0,00	0,00	5.587,50	-5.587,50	x	Die verfahrenstechnische Umsetzung des Ausgleiches war dem Bereich nicht hinlänglich bewusst. Aufgrund dessen erfolgte vor Zahlungsleistung versehentlich keine Nachbewilligung (Anzeige nach § 3 HG). Die Mittel zum Ausgleich standen zur Verfügung.	
3.	96	96.01.01	AUSG.KONSU	0950.51146-0	Konsuntive Ausgaben für Projekt D72 - OZG-Unternehmen - Handlungsfeld Digitalisierung	0,00	19.149,03	46.210,94	-27.061,91	x	Es ist vor Leistung der Ausgabe versehentlich versäumt worden durch beispielsweise eine Rücklagenentnahme oder im Rahmen einer Anzeige § 3 HG für eine Deckung auf dieser Hst. zu sorgen.	
4.	96	96.01.01	AUSG.INVES	0950.81227-3	Ausgaben im Zusammenhang mit dem Projekt BASIS: Bildung (Kernverwaltung)	260.030,00	3,73	71.321,31	-71.317,58	x	In der haushaltslosen Zeit wurde versehentlich nicht beachtet, dass die Hst. einen Sperrvermerk enthält und Buchungen vorgenommen, ohne einen M-Antrag im Vorfeld zu stellen. Es wurde versäumt im Haushaltsvollzug einen entsprechenden Ausgleich durch Beantragung einer Sperrenaufhebung vorzunehmen. Die Mittel zum Ausgleich standen auf der Hst. gespart zur Verfügung.	
5.	92	92.01.02	AUSG.INVES	0995.81214-2	Projekt "Integriertes öffentliches Rechnungswesen" (IdR)	0,00	0,00	5.896,68	-5.896,68	x	Es ist vor Leistung der Ausgabe versehentlich versäumt worden durch eine Rücklagenentnahme oder im Rahmen einer Anzeige § 3 HG für eine Deckung auf dieser Hst. zu sorgen.	
6.	92	92.02.01	AUSG.RUECK	0990.91911-9	Zuführung an die Rücklage "Arbeitnehmerbeiträge nach dem Bremischen Ruhelohngesetz"	0,00	0,00	173.369,63	-173.369,63	x	Die Einnahme- und Ausgabehaushaltsstelle waren zwar über entsprechende Haushaltsvermerke miteinander verbunden. Allerdings konnte die haushaltstechnische Konstruktion SAP-seitig nicht vorgesehen umgesetzt werden. Die Deckung für die Rücklagenzuführung hätte vor diesem Hintergrund daher ersatzweise aus Einsparung bei der Hst. 0990.919 01-1 ("Zuführung an die Budgetrücklage") erfolgen müssen, was jedoch versehentlich unterblieben ist.	

Haushaltsüberschreitungen 2020 - Haushalt des LANDES											Senator für Finanzen
Nr.	PPL	PGR	Aggregat	Haushaltsstelle / Deckungskreis-Nr.	Zweckbestimmung	Anschlag	Haushaltssoll	IST Gesamt	Überschreitung	rechnerisch ausgeglichen	Anmerkung/Stellungnahme des Ressorts
7.	07	07.90.04	AUSG.PERS	14142 bei der Hst. 0030.42201-5	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	6.681.960,00	7.284.400,17	7.607.379,89	-322.979,72	x	Im Rahmen der Verfügung zum Ausgleich des Personalhaushaltes Inneres in Periode 13. (vgl. Nr. 2 der generellen Ermächtigungen 2020) wurde dieser Ausgleichsbedarf versehentlich nicht berücksichtigt.
8.	41	41.20.01	AUSG.VERK2	13798 bei der Hst. 0408.98450-5	An Hst. 3434/384 50-7 Bundesstiftung "Frühe Hilfen"	426.900,00	281.202,65	455.310,01	-174.107,36	x	Die Haushaltsstelle ist im Rahmen des regulären Ausgleichs bei den Sozialleistungen in Periode 13 berücksichtigt worden, allerdings fiel der Ausgleich versehentlich niedriger aus als es erforderlich gewesen wäre. Der noch ausstehende darüber hinausgehende Ausgleich wurde zwar über Entnahme aus der Sonderrücklage rechnerisch sichergestellt, konnte jedoch verfürgungstechnisch - aufgrund der fortgeschrittenen Zeit - nicht mehr vor Schließen der Bücher 2020 umgesetzt werden.
9.	81	81.01.03	AUSG.PERS, AUSG.KONSU	13820 bei den Hst. 0800.42853-0 und 0800.63453-9	Entgelte der Arbeitnehmer/-innen, sowie Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge (Luftverkehrsbehörde) -refinanziert-	0,00	372.674,90	409.611,55	-36.936,65		Die auf der Hst. 0801.111 10-6 eingehenden Mehreinnahmen sind zur Deckung von Ausgaben bei der Hst. 0801.981 53-4 ("An Hst. 0800.381 53-3, Erstattung von Personalausgaben (Luftverkehrsbehörde") vorgesehen. Diese dienen u.a. zur Deckung von Ausgaben bei der Hst. 0800.428 53-0. Leider ist es im Zuge der haushaltstechnischen Umsetzung versäumt worden, den Zahlungslauf von der Hst. 0801.981 53-4 an die Hst. 0800.381 53-3 sicherzustellen, so dass die Mehreinnahmen nicht sol- erhöhend im Deckungskreis bereitgestellt werden konnten.
10.	71	71.01.06	AUSG.ERSTI	14834 bei der Hst. 0754.98145-8	An Hst. 0257/381 45-5 Mittel für das Projekt Denkort Bunker Valentin	450.000,00	472.750,00	479.860,00	-7.110,00	x	Die Zahlung ist im 13. Monat auf eine Verrechnungshaushaltsstelle umgebucht worden. Dem lag die Annahme zu Grunde, dass diese sich in einem Deckungsring befindet mit der Hst. 0754.686 55-3. Es wurde versehentlich leider zu spät erkannt, dass diese dem Deckungsring nicht angehört und somit eigentlich eine Anzeige nach § 3 HG im Vorfeld hätte veranlasst werden müssen.
11.	92	92.01.02	AUSG.KONSU	14374 bei der Hst. 0980.53211-9	An Dritte weiterzuleitende Rückflüsse bei Inanspruchnahme aus Bürgschaften	74.950,00	128.904,75	130.342,46	-1.437,71	x	Es wurde versehentlich versäumt rechtzeitig einen entsprechenden Ausgleich über Anzeige vorzunehmen.
Haushaltsüberschreitungen Land										-826.616,07	

Personalausgaben 2020

Personalausgaben (HGr. 4) 2020 - Land -			
	Anschlag -€-	Soll -€-	Ist -€-
Aufwendungen für Abgeordnete (Grp. 411)	10.317.130,00	10.317.130,00	9.651.809,99
Bezüge der Bürgermeister, Senatoren und sonstiger Amtsträger (Grp. 421)	1.463.930,00	1.517.297,02	1.517.297,02
Bezüge und Nebenleistungen der Beamten und Richter (Grp. 422)	315.109.420,00	316.665.175,91	311.009.891,50
Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Grp. 428)	163.152.110,00	192.819.013,00	187.297.813,59
Versorgungsbezüge und dgl. (OGrp. 43)	209.738.320,00	210.508.066,46	210.413.793,60
Beihilfen, Unterstützungen und dgl. (OGrp. 44)	36.580.360,00	37.753.483,59	37.675.324,65
Übrige	19.083.710,00	14.042.022,27	4.543.478,33
	755.444.980,00	783.622.188,25	762.109.408,68

Personalausgaben (HGr. 4) 2020 - Stadt -			
	Anschlag -€-	Soll -€-	Ist -€-
Aufwendungen für Abgeordnete (Grp. 411)	0,00	0,00	0,00
Bezüge der Bürgermeister, Senatoren und sonstiger Amtsträger (Grp. 421)	878.640,00	973.688,11	973.688,11
Bezüge und Nebenleistungen der Beamten und Richter (Grp. 422)	345.520.860,00	331.781.212,64	323.586.609,49
Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Grp. 428)	183.074.600,00	198.861.587,24	191.900.871,95
Versorgungsbezüge und dgl. (OGrp. 43)	270.055.380,00	265.377.661,63	265.374.338,12
Beihilfen, Unterstützungen und dgl. (OGrp. 44)	38.347.650,00	40.938.625,44	40.901.013,51
Übrige	13.667.170,00	11.272.348,08	2.542.622,70
	851.544.300,00	849.205.123,14	825.279.143,88

Personalausgaben (HGr. 4) 2020 - Land und Stadtgemeinde Bremen -			
	Anschlag -€-	Soll -€-	Ist -€-
Aufwendungen für Abgeordnete (Grp. 411)	10.317.130,00	10.317.130,00	9.651.809,99
Bezüge der Bürgermeister, Senatoren und sonstiger Amtsträger (Grp. 421)	2.342.570,00	2.490.985,13	2.490.985,13
Bezüge und Nebenleistungen der Beamten und Richter (Grp. 422)	660.630.280,00	648.446.388,55	634.596.500,99
Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Grp. 428)	346.226.710,00	391.680.600,24	379.198.685,54
Versorgungsbezüge und dgl. (OGrp. 43)	479.793.700,00	475.885.728,09	475.788.131,72
Beihilfen, Unterstützungen und dgl. (OGrp. 44)	74.928.010,00	78.692.109,03	78.576.338,16
Übrige	32.750.880,00	25.314.370,35	7.086.101,03
	1.606.989.280,00	1.632.827.311,39	1.587.388.552,56

Übersicht

über den Gesamtbetrag der bei den jeweiligen Einzelplänen aufgrund gesetzlicher
Bestimmung oder mit gesetzlicher Ermächtigung niedergeschlagenen Beträge

EPL	Forderungen nach Bereichen	Niedergeschlagene Beträge 2019 in Euro	Niedergeschlagene Beträge 2020 in Euro
00	Bürgerschaft, Rechnungshof, Senat, Europa, Bundesangelegenheiten, Datenschutz, Inneres, Frauen, Staatsgerichtshof	43.884,30	22.724,59
01	Justiz und Verfassung	5.168.806,20	2.017.838,43
02	Kinder und Bildung, Kultur, Wissenschaft,	154.201,39	90.816,64
03	Arbeit, Versorgung und Integration	114.530,91	371.360,34
04	Jugend, Soziales, Integration	1.298,73	52,00
05	Gesundheit und Verbraucherschutz	26.649,34	47.853,93
06	Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau	18.578,25	61.981,87
07	Wirtschaft	1.024.443,91	705.406,69
08	Häfen	1.667,25	3.310,00
09	Finanzen (ohne Steuern)	14.098.411,83	211.547,86
	Landes- und Gemeinschaftsteuern	40.295.857,14	34.088.285,71
	Summe:	60.948.329,25	37.621.178,06

Übersicht

über den Gesamtbetrag der bei den jeweiligen Einzelplänen aufgrund gesetzlicher
Bestimmung oder mit gesetzlicher Ermächtigung erlassenen Beträge

EPL	Forderungen nach Bereichen	Erlassene Beträge 2019 in Euro	Erlassene Beträge 2020 in Euro
00	Bürgerschaft, Rechnungshof, Senat, Europa, Bundesangelegenheiten, Datenschutz, Inneres, Frauen, Staatsgerichtshof	-	14.974,59
01	Justiz und Verfassung	-	2.621,26
02	Kinder und Bildung, Kultur, Wissenschaft,	11.144,38	16.925,69
03	Arbeit, Versorgung und Integration	-	-
04	Jugend, Soziales, Integration	-	-
05	Gesundheit und Verbraucherschutz	358,50	-
06	Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau	63,00	-
07	Wirtschaft	-	2.310,00
08	Häfen	-	-
09	Finanzen (ohne Steuern)	1.052,74	138,00
	Landes- und Gemeinschaftsteuern	13.095.000,00	25.507.000,00
	Summe:	13.107.618,62	25.528.994,95

Vermögensnachweis der Freien Hansestadt Bremen zum 31. 12. 2020

Pos.	Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
1	Beteiligungen	205.752.119,03	-85.398.167,68	120.353.951,35
2	Sachanlagevermögen	26.580.151,66	474.278,68	27.054.430,34
3	Forderungen			
3a	Allgemeine Darlehen	13.038.230.000,00	-9.439.883.000,09	3.598.346.999,91
3c	Sonstige Forderungen	171.354.431,49	-19.065.375,98	152.289.055,51
4	Rücklagen	544.060.301,18	-104.823.402,53	439.236.898,65
5	Sondervermögen			
5a	Treuhandvermögen	182.129.980,45	-10.989.001,29	171.140.979,16
5b	Sondervermögen	85.315.304,89	-1.736.441,92	83.578.862,97
5c	Eigenbetriebe	7.170.369,48	177.701,92	7.348.071,40
6	Schulden			
6a	Schuldscheindarlehen	19.586.028.796,27	1.918.438.455,49	21.504.467.251,76
6b	Wohnungsbaudarlehen	75.843.152,39	-2.131.713,30	73.711.439,09
6c	Sonstige Verpflichtungen	1.493.637,40	0,00	1.493.637,40
7	Bürgschafts- und Eventualverpflichtungen	955.673.327,94	-104.244.995,26	851.428.332,68

Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen

Unternehmen:	Grund-/Stamm-Kapital	brem. Anteil Stammkapital	brem. Anteil	Eigenkapital	brem. Anteil Eigenkapital
	EUR	EUR	%	EUR	EUR
Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung	0,00	0,00	8,00	0,00	0,00)*
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	25.000,00	12.500,00	50,00	94.878,96	47.439,48
Bremer Toto und Lotto GmbH, Bremen	30.000,00	20.000,00	66,67	4.809.707,63	3.206.632,08
Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH (BIS), Brhv.	470.700,00	64.000,00	13,60	4.762.146,74	647.651,96
Dataport, rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts, Altenholz	28.963.322,96	1.703.043,39	5,88	57.222.122,76	3.364.660,82
DEGES, Berlin	62.600,00	3.700,00	5,91	141.620,00	8.369,74
Dt. Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover	27.000,00	500,00	1,85	161.620,98	2.989,99
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH (FBG), Bremerhaven	256.000,00	255.645,94	100,00	333.005,30	333.005,30
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, gGmbH, Grünwald	163.613,40	10.225,84	6,25	1.239.685,64	77.480,35
Governikus GmbH & Co. KG, Bremen	8.000.000,00	3.592.000,00	44,90	5.220.539,45	2.344.022,21
HIS e.G. - Hochschul-Informationen-System e.G.	1.041.666,67	5.000,00	0,48	10.856.225,82	52.109,88
InphA GmbH, Bremen	38.400,00	6.400,00	16,67	2.090.305,22	348.453,88
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main	3.750.000.000,00	12.400.000,00	0,33	27.831.000,00	91.842,30)**
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn	41.925,93	1.022,58	2,44	41.925,93	1.022,99
Länderzentrum für Niederdeutsch gemeinnützige GmbH	25.000,00	6.250,00	25,00	25.000,00	6.250,00
LEA Gesellschaft für Landeseisenbahnaufsicht mbH, Hannover	52.000,00	2.600,00	5,00	109.576,99	5.478,85
nordmedia, Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH, Hannover	660.000,00	100.300,00	15,20	1.214.914,00	184.666,93
Performa Nord GmbH	25.000,00	25.000,00	100,00	90.937,80	90.937,80
PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH, Berlin	2.004.000,00	20.000,00	1,00	20.235.194,75	202.351,95)***
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	102.250.000,00	94.347.826,09	92,27	118.498.520,47	109.338.584,84
Gesamt:		112.576.013,84			120.353.951,35
Vorjahresbestand :					205.752.119,03
Veränderung:					-85.398.167,68

)* Das Stiftungskapital beim Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung ist variabel und kann daher nicht angegeben werden.

)** Wert nur gerundend vorliegend

)*** Zum 31.12.2020 betrug das gezeichnete Kapital der Gesellschaft 2.004.000 € und war eingeteilt in 10.020 Geschäftsanteile, von denen 100 auf das Land Bremen entfallen

Nachrichtlich: Nicht eingezahlte Teilbeträge des Stammkapitals

	Ausstehendes
	Stammkapital
	am 31.12.2020
Unternehmen:	EUR
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt	1.493.637,40
Gesamt:	1.493.637,40

Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen (Land)¹

	Kapital EUR	Anteil %
1 Unterbeteiligungen der WFB²:		
Ansgaritor Grundstücksverwaltungs-GmbH	25.000,00	100,00
Bürgschaftsbank Bremen GmbH (gehalten von der WFB)	3.300.000,00	1,35
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Bremen mbH	5.113.000,00	100,00
Bremer Aufbau-Bank GmbH	110.000.000,00	100,00
BAB Beteiligungs- und Managementgesellschaft Bremen mbH	100.000,00	100,00
Bürgschaftsbank Bremen GmbH (gehalten von der BAB)	3.300.000,00	34,65
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Bremen mbH	5.113.000,00	100,00
Bremerhavener Innovations- und Gründerzentrum (BRIG) GmbH, Bremerhaven	26.000,00	48,01
Bremer Weser - Stadion GmbH	512.000,00	50,00
Galintis GmbH & Co. KG (AIRBUS Beteiligung), Frankfurt am Main	13.445.000,00	9,09
H.A.G.E.-Grundstücksverwaltungs-GmbH	26.000,00	100,00
Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	51.000,00	100,00
Treuhandbeteiligungen der WFB:		
GVZ Entwicklungsgesellschaft Bremen mbH	163.000,00	26,47
HIBEG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	2.482.000,00	100,00
Tradeasset Beteiligungsgesellschaft mbH	26.000,00	100,00
SWG Grundstücks GmbH & Co.	486.000,00	100,00
SWG Grundstücksverwaltungs-GmbH	26.000,00	100,00
2 Unterbeteiligungen der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH:		
Bremerhavener Eiswerk GmbH, Bremerhaven	160.000,00	37,50
Theater im Fischereihafen GmbH, Bremerhaven	26.000,00	25,00

¹ Es sind alle mittelbaren Beteiligungen im Sinne von § 65 Abs. 3 LHO aufgeführt, sofern sie von Mehrheitsbeteiligungen gehalten werden.

Sachanlagevermögen der Freien Hansestadt Bremen

Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Sachanlagevermögen	26.580.151,66	474.278,68	27.054.430,34
	26.580.151,66	474.278,68	27.054.430,34

Allgemeine Darlehen der Freien Hansestadt Bremen

Allgemeine Darlehen

Haushaltsstelle	Saldo lt. Einzelblatt EUR	Wertberich- tigung %	Wertberich- tigung EUR	Gerundetes Ergebnis EUR
0980/181 01-4	27.408.638,88	0,00	-638,88	27.408.000,00
0980/182 01-0	1.496.728,29	0,05	-728,29	1.496.000,00
0980/182 12-6	0,00	0,00	0,00	0,00
0980/182 13-4	57.331,33	0,58	-331,33	57.000,00
0980/595 01-3 (Stadtgemeinde Bremen)	250.000.000,00	0,00	0,00	250.000.000,00
0980/595 01-3 (Stadtgemeinde Bremerhaven)	64.636.190,12	0,00	-190,21	64.635.999,91
0980/595 01-3 (Land Bremen)	3.254.750.000,00	0,00	0,00	3.254.750.000,00
Gesamt:	3.598.348.888,62		-1.888,71	3.598.346.999,91

Vorjahresbestand :	13.038.230.000,00
Veränderung:	-9.439.883.000,09

Sonstige Forderungen der Freien Hansestadt Bremen
sonstige Forderungen

Dienststelle und ggf. Zweck	Saldo lt. Einzelblatt EUR	Wertberich- tigung %	Wertberich- tigung EUR	Ergebnis EUR
Amt für Versorgung und Integration Bremen				
Darlehen Schwerbehindertengesetz (Ausgleichsabgabe)	489.940,34	0,00	0,00	489.940,34
Kriegsopferfürsorgedarlehen	7.292,01	0,00	0,00	7.292,01
Sf Finanzen				
Ford. Anstalt Versorgungsvorsorge	126.066.239,44	0,00	0,00	126.066.239,44
Ford. SV Versorgungsrücklage	21.929.241,49	0,00	0,00	21.929.241,49
Sf Wirtschaft				
Tilgung auf Darlehen	3.796.342,23	0,00	0,00	3.796.342,23
Gesamt:	152.289.055,51	0,00	0,00	152.289.055,51

Vorjahresbestand : 171.354.431,49

Veränderung: -19.065.375,98

Rücklagen der Freien Hansestadt Bremen

Buchungs- stelle	Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand* 31.12. des Jahres EUR
2611.309 80-8	Zentrale Sonderrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen	335.000.000,00	-34.712.532,75	300.287.467,25
2611.360 00-5	Rücklage Arbeitnehmerbeiträge nach dem brem. Ruhelohngesetz	4.105.950,42	173.369,63	4.279.320,05
2611.361 00-1	Sonderrücklage Pflegeberufausbildung	0,00	6.891.818,48	6.891.818,48
2611.380 00-6	Kassenverstärkungs- und allgem. Ausgleichsrücklage	7.452.027,66	-425.631,14	7.026.396,52
2611.381 00-2	Erneuerungsrücklage FBG	293.445,67	0,00	293.445,67
2611.383 00-5	Ausgleichsabgaben nach dem Schwerbehindertengesetz	7.605.086,70	2.005.219,55	9.610.306,25
2611.384 00-1	Abwasserabgabe-Rücklage	2.621.376,94	676.556,10	3.297.933,04
2611.385 00-8	Grundwasserentnahmegebühr-Rücklage	3.198.916,73	-1.120.536,80	2.078.379,93
2611.387 00-0	Diskontkredit-Rücklage	436.250,00	-436.250,00	0,00
2611.388 00-7	Ausgleichsabgaben-Rücklage für Eingriffe in Natur und Landschaft	1.343,42	0,00	1.343,42
2611.392 03-9	Sonderrücklage Deichschutz Bremerhaven	6.462.672,63	455,34	6.463.127,97
2611.392 04-7	Sonderrücklage Fischereiprogramm EFF	400.330,53	0,00	400.330,53
2611.392 07-1	Mehreinnahmen EFRE-Programm 2014-2020 (Wissenschaft)	125.152,20	0,00	125.152,20
2611.392 08-0	Sonderrücklage EFRE-Programm 2007-2013 (Wissenschaft)	0,01	0,00	0,01
2611.392 09-8	Sonderrücklagen EMFF 2014-2020	566.639,48	0,00	566.639,48
2611.393 00-0	Sonderrücklage Ausbau des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs	40.000.000,00	-952.336,00	39.047.664,00
2611.398 00-2	Sonderrücklage für den Einstieg in die Umsetzung des Wissenschaftsplans	10.000.000,00	0,00	10.000.000,00
2611.399 00-9	Sonderücklage zur Ergänzung der Schwerpunktmittel	10.000.000,00	-10.000.000,00	0,00
2611.395 00-3	Sonderrücklage Kriegsofferfürsorge	1.512.588,46	341.145,14	1.853.733,60
2611.397 00-6	Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsaufwendungen	16.058.568,66	-5.143.208,55	10.915.360,11
2611.700 11-6	Budgetrücklage Rechnungshof (ATZ)	119.309,39	-119.309,39	0,00
2611.700 28-0	Budgetrücklage Bundesbevollmächtigter (ATZ)	3.005,17	-3.005,17	0,00
2611.700 45-0	Budgetrücklage ZGF (ATZ)	79.134,47	-79.134,47	0,00
2611.709 00-8	Budgetrücklage Finanzverwaltung (ATZ)	189.117,96	-189.117,96	0,00
2611.800 10-2	Budgetrücklage Bürgerschaft (investiv)	84.000,00	-84.000,00	0,00
2611.904 02-1	Budgetrücklage Europa	0,00	6.688,44	6.688,44
2611.800 28-5	Budgetrücklage Bundesbevollmächtigter (investiv)	203.835,76	-203.835,75	0,01
2611.800 31-5	Budgetrücklage Inneres (investiv)	176.793,13	-176.793,13	0,00
2611.800 45-5	Budgetrücklage ZGF (investiv)	7.190,00	-7.190,00	0,00
2611.801 01-0	Budgetrücklage Justiz (investiv)	261.374,00	-210.103,00	51.271,00
2611.802 01-6	Budgetrücklage Bildung (investiv)	4.911,59	-4.911,59	0,00
2611.802 73-3	Budgetrücklage Wissenschaft (investiv)	7.526.357,01	-7.526.357,01	0,00
2611.803 01-2	Budgetrücklage Arbeit (investiv)	93.036,70	-75.056,63	17.980,07
2611.804 00-0	Budgetrücklage Soziales (investiv)	9.974,51	-9.974,51	0,00
2611.805 01-5	Budgetrücklage Gesundheit (investiv)	3.635.443,60	-3.627.238,08	8.205,52
2611.806 81-0	Budgetrücklage Bauwesen (investiv)	3.674.865,81	-3.674.865,81	0,00
2611.807 09-3	Budgetrücklage WAP (investiv)	34.905.510,38	-34.712.339,20	193.171,18
2611.808 01-4	Budgetrücklage Häfen (investiv)	636,73	0,00	636,73
2611.809 00-2	Budgetrücklage Finanzverwaltung (investiv)	360.532,91	-269.756,27	90.776,64
2611.809 50-9	Budgetrücklage IT-Ausgaben (investiv)	7.433.207,79	-7.433.207,79	0,00
2611.809 88-6	Budgetrücklage PPL 97 Immobilienwirtschaft und -management (investiv)	2.784.524,00	-2.784.524,00	0,00
2611.809 95-9	Budgetrücklage AFI (investiv)	605.528,74	-589.528,74	16.000,00
2611.809 99-1	Budgetrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen (investiv)	3.973.437,96	-3.973.437,96	0,00
2611.900 10-7	Budgetrücklage Bürgerschaft (investiv)	381.894,35	66.836,70	448.731,05
2611.900 11-5	Budgetrücklage Rechnungshof (ATZ)	753.067,67	0,00	753.067,67
2611.900 12-3	Budgetrücklage Staatsgerichtshof	252,66	0,00	252,66
2611.900 20-4	Budgetrücklage Senat und Senatskanzlei	40.642,71	128.981,04	169.623,75
2611.900 28-0	Budgetrücklage Bundesbevollmächtigter	382.713,47	13.350,00	396.063,47
2611.900 31-0	Budgetrücklage Inneres (investiv)	500.000,00	0,00	500.000,00
2611.900 45-0	Budgetrücklage ZGF	153.444,77	0,00	153.444,77
2611.901 01-4	Budgetrücklage Justiz und Verfassung	10.449.880,16	2.466.840,95	12.916.721,11
2611.902 51-7	Budgetrücklage Kultur	22.827,60	0,00	22.827,60
2611.902 73-8	Budgetrücklage Wissenschaft (investiv)	622.553,62	551.327,40	1.173.881,02
2611.903 01-7	Budgetrücklage Arbeit (investiv)	52.750,32	6.932,74	59.683,06
2611.904 00-5	Budgetrücklage Jugend und Soziales	104.060,34	97.991,92	202.052,26
2611.905 01-0	Budgetrücklage Gesundheit (investiv)	1.321.337,54	342.915,60	1.664.253,14
2611.906 81-4	Budgetrücklage Bauwesen (investiv)	3.030.914,46	1.533.094,23	4.564.008,69
2611.907 09-8	Budgetrücklage WAP-EU	624.758,63	0,00	624.758,63
2611.908 01-9	Budgetrücklage Häfen (investiv)	76.459,54	0,00	76.459,54
2611.909 00-7	Budgetrücklage Finanzverwaltung	4.876.960,62	-1.365.606,00	3.511.354,62
2611.909 50-3	Budgetrücklage IT-Budget FHB	219.734,40	-219.733,99	0,41
2611.909 90-2	Budgetrücklage Zentrale Personalausgaben	6.089.722,67	0,00	6.089.722,67
2611.909 95-3	Budgetrücklage Allgemeine Finanzen	2.384.248,53	0,00	2.384.248,53
2611.900 29-8	Budgetrücklage Landesbeauftragter für den Datenschutz	0,00	2.595,90	2.595,90
Gesamt		544.060.301,18	-104.823.402,53	439.236.898,65

* Die Werte beziehen sich auf den Stand des 14. Monats

Treuhandvermögen der Freien Hansestadt Bremen

Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
BAB: Treuhandschulden	198.168,29	-193.168,29	5.000,00
BAB: Treuhandvermögen	181.115.993,85	-10.322.841,64	170.793.152,21
BAB: Treuhandvermögen Bürgschaften	815.818,31	-472.991,36	342.826,95
WFB: Treuhandschulden	-44.182.126,20	0,00	-44.182.126,20
WFB: Treuhandvermögen	44.182.126,20	0,00	44.182.126,20
	182.129.980,45	-10.989.001,29	171.140.979,16

Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen

Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Bremer Kapitaldienstfonds Vermögen	0,00	0,00	0,00
Bremer Kapitaldienstfonds (Schulden bei 2528/582 01-2)	0,00	0,00	0,00
Bremer Kapitaldienstfonds (Schulden bei 2529/582 01-6)	0,00	0,00	0,00
SV Fischereihafen Eigenkapital	42.570.251,35	-1.337.264,56	41.232.986,79
SV Gewerbeflächen Eigenkapital	14.474.283,30	-295.560,87	14.178.722,43
SV Immobilien & Technik Eigenkapital	28.270.770,24	-103.616,49	28.167.153,75
SV Versorgungsrücklage des Landes Bremen Verbindlichkeiten	70.869.793,48 *)	-24.616.800,51	46.252.992,97
SV Versorgungsrücklage des Landes Bremen Vermögen	-70.869.793,48 *)	24.616.800,51	-46.252.992,97
	85.315.304,89	-1.736.441,92	83.578.862,97

*) Anfangsbestand 2020 gegenüber dem Endbestand des Jahres 2019 korrigiert um -2.206,52 EUR
(Grundlage Bilanz 2019 Sondervermögen Versorgungsrücklage zum 31.12.2019)

Eigenbetriebe der Freien Hansestadt Bremen

Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Performa Nord Eigenkapital	7.170.369,48	177.701,92	7.348.071,40
	7.170.369,48	177.701,92	7.348.071,40

Allgemeine Darlehen der Freien Hansestadt Bremen

Allgemeine Schuldscheindarlehen und Landesschatzanweisungen

Haushaltsstelle	Restschuld 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Tigungen EUR	Restschuld 31.12. des Jahres EUR
0980/591 01-8	70.000.000,00	0,00	-70.000.000,00	0,00
0980/595 01-3	19.307.028.796,27	2.048.438.455,49	0,00	21.355.467.251,76
0980/596 01-0	209.000.000,00	0,00	-60.000.000,00	149.000.000,00
Gesamt:	19.586.028.796,27	2.048.438.455,49	-130.000.000,00	21.504.467.251,76

Wohnungsbaudarlehen

Haushaltsstelle	Restschuld 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Tigungen EUR	Restschuld 31.12. des Jahres EUR
0697/581 10-3	75.843.152,39	0,00	-2.131.713,30	73.711.439,09
Gesamt:	75.843.152,39	0,00	-2.131.713,30	73.711.439,09

nachrichtlich: Schulden der Eigenbetriebe und Sondervermögen

Haushaltsstelle	Restschuld 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Tigungen EUR	Restschuld 31.12. des Jahres EUR
2529/595 01-0	0,00	0,00	0,00	0,00
2551/810 93-6	24.464,74	0,00	-8.274,62	16.190,12
Gesamt:	24.464,74	0,00	-8.274,62	16.190,12

Sonstige Verpflichtungen

Bezeichnung	Bestand 01.01.des Jahres EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main		
Nicht eingezahltes Gesellschaftskapital	1.493.637,40	1.493.637,40 *)
	<u>1.493.637,40</u>	<u>1.493.637,40</u>

*) siehe § 1 Abs 3 Satz 4 Gesetz über die Kreditanstalt für Wiederaufbau

Bürgschaften der Freien Hansestadt Bremen

Art	Bestand 01.01. des Jahres EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Bürgschaften für Vereine / Sport	20.507.721,58	20.015.148,41
Garantien für Kultur / -leihgaben	21.360.348,44	11.360.348,44
Schiffbau Bürgschaften	80.000.000,00	0,00
Wirtschafts Bürgschaften	670.874.908,78	662.235.732,85
Wohnungsbau Bürgschaften	34.079.708,69	31.741.724,19
Wohnungsbau Rückbürgschaften	-17.039.854,35	-15.870.862,15
Bremer Aufbaubank	127.946.000,00 *)	122.899.000,00
Bremer Bürgschaftsbank	17.944.494,80	19.047.240,94
	955.673.327,94	851.428.332,68
Veränderung		-104.244.995,26

*) Anfangsbestand 2020 gegenüber dem Endbestand des Jahres 2019 korrigiert
(Grundlage Wirtschaftsprüfungsbericht zum 31.12.2020)

**Grundbesitz des Landes und der Stadtgemeinde Bremen
innerhalb des bremischen Staatsgebietes
(Ausweis mit Bestand zum 31.12.2020)**

L a n d

Nutzung	
Gebäude- und Freifläche ¹⁾	957.882 m ²
Erholungsfläche ²⁾	666.073 m ²
Verkehrsfläche	1.706.295 m ²
Landwirtschaftsfläche	3.738.721 m ²
Waldfläche	111.644 m ²
Wasserfläche	2.104.191 m ²
Flächen anderer Nutzung ³⁾	3.043.262 m ²
Summe:	12.328.069 m ²

S t a d t g e m e i n d e

Nutzung	
Gebäude- und Freifläche ¹⁾	4.945.708 m ²
Erholungsfläche ²⁾	19.182.742 m ²
Verkehrsfläche	25.431.634 m ²
Landwirtschaftsfläche	29.654.455 m ²
Waldfläche	3.091.258 m ²
Wasserfläche	8.405.812 m ²
Flächen anderer Nutzung ³⁾	12.643.325 m ²
Summe:	103.354.934 m ²

¹⁾ Alle öffentliche Gebäude, Schulen usw.

²⁾ Sportplätze, Parks, Grünanlagen

³⁾ Friedhöfe u. a.

Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen
der Eigenbetriebe, der Sondervermögen, der Hochschulen, Immobilien Bremen
(AöR) und der Anstalt zur Bildung einer Rücklage für Versorgungsvorsorge der
Freien Hansestadt Bremen

Jahresrechnung
des Sondervermögens Bremer Kapitaldienstfonds

1. Performa Nord
2. Sondervermögen Immobilien und Technik –Land–
3. Sondervermögen Gewerbeflächen –Land–
4. Sondervermögen Fischereihafen¹
5. Universität Bremen
6. Hochschule Bremen
7. Hochschule für Künste
8. Hochschule Bremerhaven
9. Staats- und Universitätsbibliothek
10. Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts
11. Jahresrechnung des Sondervermögens Bremer
Kapitaldienstfonds
12. Sondervermögen Versorgungsrücklage des Landes Bremen
13. Anstalt zur Bildung einer Rücklage für Versorgungsvorsorge der
Freien Hansestadt Bremen

¹ Der Jahresabschluss wurde durch das zuständige politische Gremium noch nicht festgestellt.

Performa Nord Eigenbetrieb

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

Bilanz

AKTIVA	31.12.2020	31.12.2019	PASSIVA	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	4.000.000,00	4.000.000,00
EDV-Programme			II. Rücklagen		
II. Sachanlagen			Allgemeine Rücklage	1.471.254,95	1.471.254,95
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten			III. Andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.423.911,23	2.521.375,23	III. Gewinnvortrag	1.699.114,53	1.954.752,64
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	905.713,62	751.444,77	IV. Jahresüberschuss (Vj. -fehlbetrag)	177.701,92	-255.638,11
	3.329.624,85	3.272.820,00		7.348.071,40	7.170.369,48
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	25.000,00	25.000,00	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	37.245,50	0,00
	3.472.703,59	3.450.575,70			
B. Umlaufvermögen			C. Rückstellungen		
I. Vorräte			1. Steuerrückstellungen	0,00	24.000,00
Betriebsstoffe	81.123,79	44.712,66	2. Sonstige Rückstellungen	3.285.774,61	2.378.544,36
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3.285.774,61	2.402.544,36
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.113.436,15	2.456.972,00	D. Verbindlichkeiten		
2. Forderungen gegen das Land Bremen	4.180.334,53	3.673.131,58	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.668.928,55	568.491,23
3. Forderungen gegen Performa Nord GmbH	466.746,69	300.504,74	2. Verbindlichkeiten gegenüber FHB	175.113,86	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	321.167,11	445.376,96	3. Sonstige Verbindlichkeiten	288.024,61	310.524,40
	9.162.808,27	6.920.697,94		2.132.067,02	879.015,63
III. Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	90.950,01	16.947,40			
	9.253.758,28	6.937.645,34	E. Rechnungsabgrenzungsposten		
				10.624,83	10.624,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten	87.321,49	74.333,26		12.813.783,36	10.462.554,30
	12.813.783,36	10.462.554,30			

Performa Nord Eigenbetrieb
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020
Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
1. Umsatzerlöse	33.992.916,99	31.385.345,63
2. Sonstige betriebliche Erträge	558.609,83	41.389,18
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	85.904,53	70.764,72
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.104.580,55	8.128.321,72
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	16.734.164,82	14.742.935,91
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	5.122.364,39	4.566.032,20
5. Abschreibungen	520.219,48	467.958,73
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.664.790,99	3.525.932,65
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	22.993,48
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	141.594,44	131.895,21
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	177.907,62	-184.112,85
10. Sonstige Steuern	205,70	71.525,26
11. Jahresüberschuss (Vj. -fehlbetrag)	177.701,92	-255.638,11

Sonstiges Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen, Bremen

Bilanz zum 31. Dezember 2020

A K T I V A			P A S S I V A		
	EUR	31.12.2020 EUR	Vorjahr EUR	A. EIGENKAPITAL EUR	31.12.2020 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	79.658.500,36		80.764.617,52	I. Dotationskapital 31.272.453,09	31.608.915,30
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00		0,00	II. Verlustvortrag -3.338.145,06	-2.015.250,58
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	645.017,00			III. Gewinn / Verlust 232.845,72	-1.322.894,48
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.165.184,79	91.468.702,15	89.735.869,87		28.270.770,24
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN					
					58.925.278,16
C. SONDERPOSTEN FÜR BAUUNTERHALTUNG					
					0,00
D. RÜCKSTELLUNGEN					
I. Vorräte				1. Sonstige Rückstellungen	45.000,00
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		11.298,42	10.856,37	E. VERBINDLICHKEITEN	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.990,33		11.084,12	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	857.931,67
2. Forderungen gegen die FHB	0,00		0,00	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	214.004,35
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	26.990,33	122.735,38	3. Verbindlichkeiten gegenüber der FHB	2.360.904,03
			133.819,50	4. Sonstige Verbindlichkeiten	9.301,02
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					
		0,00	0,00		3.442.141,07
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					
		91.506.990,90	89.880.545,74		729.711,07
					89.880.545,74

Sonstiges Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen, Bremen

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	Berichtsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse (Mieten und Pachten sowie Nutzungsentgelte)	16.821.117,72		18.705.302,63
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnisse	442,05		-96,40
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>2.544.681,31</u>		<u>2.005.676,97</u>
	19.366.241,08		20.710.883,20
4. Materialaufwand			
a) Mietaufwendungen	-10.269.103,45		-10.851.515,37
b) Aufwendungen für Bauunterhaltung	-1.978.861,13		-3.303.957,57
c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-152.406,17		-1.462.016,22
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.263.198,79		-2.260.420,32
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-188.354,08</u>		<u>-324.900,94</u>
	-14.851.923,62		-18.202.810,42
Betriebsergebnis	4.514.317,46		2.508.072,78
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vj.: TEUR 0)		0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
davon an verbundene Unternehmen EUR 1.061,95 (Vj.: TEUR 1)		<u>-1.061,95</u>	<u>-1.428,62</u>
9. Ergebnis nach Steuern	4.513.255,51		2.506.644,16
10. Sonstige Steuern	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	4.513.255,51		2.506.644,16
12. Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibungen auf die eingebrachten Sachanlagen (darunter Altbestand)	336.462,21		336.462,12
13. Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge	0,00		0,00
14. Erhöhung/Minderung des Sonderpostens für Bauunterhaltung	0,00		452.656,88
15. Gewinnabführung Eigenkapitalverzinsung	<u>-4.616.872,00</u>		<u>-4.618.657,64</u>
16. Gewinn/Verlust (-)	<u>232.845,72</u>		<u>-1.322.894,48</u>

Sonstiges Sondervermögen Gewerbeflächen Land

Bilanz zum 31. Dezember 2020

A k t i v a	31.12.2020		31.12.2019		P a s s i v a	
	EUR	EUR	EUR	EUR	31.12.2020	31.12.2019
A. Anlagevermögen						
Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.443.724,33	31.043.369,33			30.871.261,18	29.539.784,99
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.871,01	7.869,40			-15.065.501,69	-13.536.217,22
			31.051.238,73		-1.627.037,06	-1.529.284,47
					14.178.722,43	14.474.283,30
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Urfertige Leistungen	18.700,00	20.600,00			6.241.539,85	6.378.968,25
2. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	2.415.257,67	2.415.257,67			108.100,50	125.513,07
			2.435.857,67			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	610.591,06	42.555,16			19.837,80	19.837,80
2. Forderungen gegen andere Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	103.445,25	48.270,19			110.687,05	161.999,90
3. Forderungen gegen die Freie Hansestadt Bremen	14.375.869,24	13.733.923,06			1.874,25	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	255.221,96	170.085,93			26.455.665,26	26.947.141,45
			13.994.834,34		135.751,67	129.895,70
			765.680,24		26.723.816,03	27.258.874,85
			17.196.372,25			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten						
					10.229,31	9.971,51
			48.247.610,98		47.262.408,12	48.247.610,98

Sonstiges Sondervermögen Gewerbeflächen Land

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	01.01. - 31.12.2020		01.01. - 31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.524.041,12		1.522.920,10
2. Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken und unfertigen Leistungen		-1.900,00		7.100,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>144.295,16</u>		<u>152.479,26</u>
		1.666.436,28		1.682.499,36
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-207.277,74		-238.704,92	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.558.513,71</u>	-1.765.791,45	<u>-1.171.089,46</u>	-1.409.794,38
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		-991.573,63		-1.307.252,90
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-464.269,10</u>		<u>-436.112,67</u>
		-1.555.197,90		-1.470.660,59
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		3.748,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-15,86</u>		<u>0,00</u>
9. Ergebnis nach Steuern		-1.555.213,76		-1.466.912,59
10. Sonstige Steuern		<u>-71.823,30</u>		<u>-62.371,88</u>
11. Jahresfehlbetrag		<u>-1.627.037,06</u>		<u>-1.529.284,47</u>

Sonstiges Sondervermögen Fischereihafen des Landes Bremen, Bremen

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31.12.2020	31.12.2019	Passiva	31.12.2020	31.12.2019
A. Anlagevermögen			A. Dotationskapital	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.425.672,60	2.512.759,76		41.232.986,79	42.570.251,35
II. Sachanlagen			B. Rückstellungen	243.998,67	201.733,44
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	97.671.000,68	94.192.557,29	1. Sonstige Rückstellungen		
2. Technische Anlagen und Maschinen	40.536.444,79	45.149.595,65	C. Verbindlichkeiten		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.600.687,59	1.715.750,27	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon gegen verbundene Unternehmen)	417.574,25	1.686.052,02
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.996.345,42	23.487.996,18	2. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien Hansestadt Bremen	(0,00)	(0,00)
III. Finanzanlagen	158.804.478,48	164.545.899,39	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	110.641.842,88	114.684.774,38
1. Beteiligungen	256.000,00	256.000,00	4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern)	11.625.944,59	10.368.278,56
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	86.870,54	86.958,92		1.600,00	0,00
	342.870,54	342.958,92	D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.915,65
	161.573.021,62	167.401.618,07			
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66.683,43	79.339,37			
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.518.858,76	2.028.374,28			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.723,02	0,00			
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.589.265,21	2.107.713,65			
	660,35	660,35			
	2.589.925,66	2.108.374,00			
	1.000,00	3.013,33			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	164.163.947,18	169.513.005,40		164.163.947,18	169.513.005,40

Sonstiges Sondervermögen Fischereihafen des Landes Bremen, Bremen

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020	2019
	€	€
1. Umsatzerlöse	940.627,29	958.434,27
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.899.781,12	4.006.609,81
	4.840.408,41	4.965.044,08
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	504.407,81	3.428.358,03
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.593.795,23	9.526.514,25
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.637.124,29	4.573.850,12
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	257.380,79	979.348,67
7. Ergebnis nach Steuern	-10.152.299,71	-13.543.026,99
8. Sonstige Steuern	493.609,70	506.769,31
9. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	-10.645.909,41	-14.049.796,30

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		21.267.123,75	22.302.611,14
2. Andere aktivierte Eigenleistungen			1.574,50
3. Sonstige betriebliche Erträge		338.947.332,66	313.692.173,78
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-17.071.625,19		-18.402.188,90
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-22.451.728,77	-39.523.353,96	-22.016.233,33
			-40.418.422,23
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-188.169.065,57		-180.278.860,17
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 37.975.211,71 (Vorjahr EUR 36.942.827,34)	-68.761.432,24	-256.930.497,81	-67.112.196,78
			-247.391.056,95
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 49.894,00 (Vorjahr EUR 14.778,75)		-32.654.835,84	-27.641.956,56
		-43.988.065,21	-47.183.783,98
8. Erträge aus Beteiligungen		11.086,40	11.086,40
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-6.105,25	-8.513,20
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4.759,12	-1.218,51
11. Ergebnis nach Steuern		-12.880.352,38	-26.637.505,61
12. Sonstige Steuern		-16.473,36	-15.743,36
13. Jahresfehlbetrag		-12.896.825,74	-26.653.248,97
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-16.541.703,14	-4.874.329,36
15. Einstellungen in das Dotationskapital		-11.765.102,89	0,00
16. Entnahmen aus dem Dotationskapital		19.374.334,25	14.985.875,19
17. Bilanzverlust		-21.829.297,52	-16.541.703,14

Seite 110

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		5.984.570,25	6.718.735,96
2. Sonstige betriebliche Erträge		69.506.465,59	63.313.028,93
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-2.563.468,04		-2.345.266,21
b) Aufwendungen für bezogene Waren	-7.238.251,95		-7.178.499,20
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-9.801.719,99	-9.523.765,41
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-36.683.172,08		-34.673.554,01
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-16.941.352,59		-16.285.299,62
davon für Altersversorgung EUR 11.681.769,33 (Vorjahr EUR 11.420.077,37)		-53.624.524,67	-50.958.853,63
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4.460.243,56	-4.185.803,50
7. Erträge aus Beteiligungen		-9.089.144,66	-9.361.387,24
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		15.057,92	15.057,92
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		53,59	129,38
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.716,97	-1.257,82
11. Ergebnis nach Steuern		-3.971,92	-3.971,92
12. Sonstige Steuern		-1.475.174,42	-3.988.087,33
13. Jahresfehlbetrag		-1.476.215,50	-1.057,08
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		-1.041,08	-1.057,08
15. Einstellungen in das Dotationskapital		2.531.912,39	4.020.124,36
16. Entnahmen aus dem Dotationskapital		-2.248.691,94	0,00
17. Bilanzgewinn		2.503.340,05	2.500.932,44
		1.310.345,00	2.531.912,39

Bilanz zum 31. Dezember 2020

A K T I V S E I T E		EUR	EUR	Vorjahr EUR	P A S S I V S E I T E		EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	Enggütlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				I. Dotationskapital		28.442.230,85		28.614.799,89
					II. Bilanzgewinn		1.751.840,12	30.194.070,97	1.319.793,89
									29.934.593,78
II. Sachanlagen					B. Sonderposten für Investitionszuschüsse			2.359.312,99	1.933.210,51
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.586.170,18			C. Rückstellungen				
2.	Technische Anlagen und Maschinen	184.451,93		26.758.739,22	Sonstige Rückstellungen			500.138,87	461.937,43
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.613.347,48		1.568.015,86	D. Verbindlichkeiten				
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	468.762,11	28.852.731,70	28.632.484,92	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		709.386,15		476.176,68
III. Finanzanlagen					2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00		178,50
Beteiligungen			4.828,76	4.828,76	3. Sonstige Verbindlichkeiten		2.800.081,65	3.509.467,80	2.473.720,53
B. Umlaufvermögen					davon aus Steuern EUR 784,82				2.950.075,71
					(Vorjahr EUR 756,61)				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					E. Rechnungsabgrenzungsposten			25.800,00	44.680,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.135,11			26.459,75					
2. Sonstige Vermögensgegenstände	7.517.748,05	7.595.883,16		6.558.682,06					
				6.585.141,81					
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		238,74		389,89					
				6.585.531,70					
C. Rechnungsabgrenzungsposten			42.356,80	42.187,24					
			36.588.790,63	35.324.497,43				36.588.790,63	35.324.497,43

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		525.902,21	482.993,36
2. Sonstige betriebliche Erträge		19.993.059,59	18.304.920,32
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-653.744,82		-574.455,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-2.452.249,07</u>		<u>-2.740.765,52</u>
		-3.105.993,89	-3.315.221,31
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-9.669.932,88		-9.006.644,25
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 2.227.645,75 (Vorjahr EUR 2.146.134,65)	<u>-3.678.079,04</u>		<u>-3.451.828,24</u>
		-13.348.011,92	-12.458.472,49
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.211.490,69	-1.212.671,27
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.686.762,30	-2.211.416,87
7. Erträge aus Beteiligungen		15.057,92	15.057,92
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-2.382,92</u>	<u>-2.382,92</u>
9. Ergebnis nach Steuern		179.378,00	-397.193,26
10. Sonstige Steuern		<u>-383,50</u>	<u>-641,00</u>
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		<u>178.994,50</u>	<u>-397.834,26</u>
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.319.793,89	1.102.898,89
13. Einstellungen in das Dotationskapital		-364.996,83	0,00
14. Entnahmen aus dem Dotationskapital		<u>618.048,56</u>	<u>614.729,26</u>
15. Bilanzgewinn		<u><u>1.751.840,12</u></u>	<u><u>1.319.793,89</u></u>

**Bilanz
zum
31. Dezember 2020**

A K T I V S E I T E	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR	P A S S I V S E I T E	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Engtelich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					I. Dotationskapital	41.766.739,98		28.589.126,03
II. Sachanlagen					II. Bilanzgewinn	2.776.890,30	44.543.630,28	1.281.334,36 29.870.460,39
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	42.050.888,57			28.873.274,62	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		3.408.415,05	3.732.012,92
2. Technische Anlagen und Maschinen	378.371,11			290.521,00	C. Rückstellungen			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.939.136,00			3.062.481,00	1. Steuerrückstellungen	5.290,00		1.725,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.559,94	45.380.955,62		255.084,92	2. Sonstige Rückstellungen	1.423.680,98		1.442.865,95
III. Finanzanlagen				32.481.361,54			1.428.970,98	1.444.590,95
1. Beteiligungen	4.500,00			4.500,00	D. Verbindlichkeiten			
2. Sonstige Ausleihungen (Genossenschaftsanteile)	5.000,00			5.000,00	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	859.846,14		602.440,90
B. Umlaufvermögen				9.500,00	2. Sonstige Verbindlichkeiten	15.543.631,16	16.403.477,30	13.878.218,94 14.480.659,84
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				32.614.787,54	E. Rechnungsabgrenzungsposten		77.015,95	125.620,72
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	743.214,78							
2. Sonstige Vermögensgegenstände	19.571.796,09							
II. Kassenbestand		179,13		227,53				
C. Rechnungsabgrenzungsposten				16.774.620,77				
				20.315.190,00				
				77.515,94				
				65.861.509,56				
				49.653.344,82				

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse			
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.415.046,75	1.053.880,66
3. Materialaufwand		29.120.996,47	25.860.530,11
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
und für bezogene Waren	-1.036.410,97		-1.164.820,63
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.930.691,98	-3.967.102,95	-2.581.729,30
			-3.746.549,93
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-13.818.955,52		-12.804.878,85
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
davon für Altersversorgung EUR 3.199.667,01			
(Vorjahr EUR 3.105.427,88)	-4.908.824,40	-18.727.779,92	-4.711.309,84
			-17.516.188,69
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.245.275,59	-2.220.512,47
7. Erträge aus Beteiligungen		-4.578.741,43	-6.151.835,24
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		15.057,92	15.057,92
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		7.899,97	26.848,03
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-961,41	-3.315,78
11. Ergebnis nach Steuern		-2.382,92	-4.121,61
12. Sonstige Steuern		1.036.756,89	-2.686.207,00
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-8.392,00	-1.431,58
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.028.364,89		-2.687.638,58
	1.281.334,36		3.052.395,81
15. Einstellungen in das Dotationskapital		-573.396,97	0,00
16. Entnahmen aus dem Dotationskapital		1.040.588,02	916.577,13
17. Bilanzgewinn		2.776.890,30	1.281.334,36

Seite 116

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		164.639,59	303.318,40
2. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 8.780,73 (Vorjahr EUR 926,40)		23.391.883,90	25.470.454,93
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.191.731,22		-3.646.870,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-608.642,64	-4.800.373,86	-738.920,57
			-4.385.791,34
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-7.077.757,44		-6.431.191,18
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 1.632.340,74 (Vorjahr EUR 1.577.043,70)	-2.991.254,56	-10.069.012,00	-2.883.270,41
			-9.314.461,59
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.638.994,25	-4.891.594,95
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 5.717,94 (Vorjahr EUR 4.618,69)		-5.334.902,07	-4.433.010,85
7. Ergebnis nach Steuern		-1.286.758,69	2.748.914,60
8. Sonstige Steuern		-277,00	-277,00
9. Jahresfehlbetrag / -überschuss		-1.287.035,69	2.748.637,60
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		7.231.206,22	4.482.568,62
11. Bilanzgewinn		5.944.170,53	7.231.206,22

Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts, Bremen

Bilanz zum 31. Dezember 2020

A K T I V A

		31.12.2020	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00		0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	233.035,35		160.829,73
3. Geleistete Anzahlungen	<u>15.444,24</u>		<u>0,00</u>
		248.479,59	160.829,73
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	655.326,67		513.086,07
2. Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
		655.326,67	513.086,07
		903.806,26	673.915,80
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.613,81		10.792,12
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	13.807.175,34		13.216.791,54
3. Geleistete Anzahlungen	-8.634.186,93		-8.318.082,95
		5.180.602,22	4.909.500,71
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	277.368,50		87.459,59
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	55.917,40		281.167,21
3. Forderungen gegen die FHB	22.852.041,98		19.327.318,17
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>14.670,66</u>		<u>26.870,02</u>
		23.199.998,54	19.722.814,99
III. Kassenbestand		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
		28.380.600,76	24.632.315,70
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		179.675,76	137.770,13
		<u>29.464.082,78</u>	<u>25.444.001,63</u>

Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts, Bremen

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	Berichtsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	63.572.386,93		58.966.206,66
2. Erhöhung des Bestands an fertigen unfertigen Erzeugnissen	590.383,80		1.829.141,90
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>93.714,87</u>		<u>66.493,69</u>
		64.256.485,60	60.861.842,25
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-209.752,30		-216.117,41
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.693.575,88		-12.206.199,44
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-34.966.320,89		-33.041.509,10
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-9.349.238,23		-9.015.315,61
davon für Altersversorgung: EUR 2.706.856,52 (Vj.: TEUR 2.613)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-406.308,84		-399.251,52
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-5.838.422,22</u>		<u>-5.364.703,52</u>
		-63.463.618,36	-60.243.096,60
Betriebsergebnis		792.867,24	618.745,65
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.273,60	70,80
davon aus Abzinsung: EUR 1.273,60 (Vj.: TEUR 0)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-27.969,45	-78.756,56
davon aus Abzinsung: EUR 27.969,45 (Vj.: TEUR 79)			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-60.316,08</u>	<u>-30.767,78</u>
11. Ergebnis nach Steuern		705.855,31	509.292,11
12. Sonstige Steuern		<u>-2.773,50</u>	<u>-2.581,24</u>
13. Jahresüberschuss		703.081,81	506.710,87

Jahresrechnung 2020 des Bremer Kapitaldienstfonds, Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen

Zusammenfassung	davon entfallen auf Teilpläne für									
	Zwischenfinanzierungen			Kapitaldienstfinanzierungen			Sondervermögen-Schuldendienst			
	Soll 2020 in TEUR	Ist 2020 in TEUR	Diff. 2020 in TEUR	Soll 2020 in TEUR	Ist 2020 in TEUR	Diff. 2020 in TEUR	Soll 2020 in TEUR	Ist 2020 in TEUR	Diff. 2020 in TEUR	
Einnahmen										
Zinseinnahmen	0	-1.149	-1.149	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungseinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schuldenaufnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	-1.149	-1.149	0	0	-1.149	0	0	0	0
Ausgaben										
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzierungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kassenmäßiges Jahresergebnis	0	-1.149	-1.149	0	0	-1.149	0	0	0	0
Ermittlung des Finanzierungssaldos										
- Ausgaben (ohne Tilgungen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
+ Einnahmen (ohne Kredite)	0	-1.149	-1.149	0	0	0	0	-1.149	-1.149	0
Finanzierungsdefizit	0	-1.149	-1.149	0	0	0	0	-1.149	-1.149	0
Zusammensetzung des Finanzierungssaldos										
+ Einnahmen aus Krediten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ausgaben zur Schuldentilgung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Netto-Neuverschuldung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilrechnung 2020 für Zwischenfinanzierungen des Bremer Kapitaldienstfonds

Titel	Zweckbestimmung	Soll 2020 in TEUR	Ist 2020 in TEUR	Diff. 2020 in TEUR
Einnahmen				
	Haushaltsvermerk Einnahmen aus Kreditaufnahmen dürfen in das folgende Haushaltsjahr umgebucht werden. Desgleichen dürfen am Anfang des folgenden Haushaltsjahres eingehende Einnahmen aus Kreditaufnahmen noch zugunsten des abzuschließenden Haushaltsjahres gebucht oder			
Zinseinnahmen				
2528-152 01-8	Darlehenszinsen von Ressorthaushalten des Landes Bremen	0	0	0
2528-152 10-7	Kassenkreditzinsen von Ressorthaushalten des Landes Bremen Abweichung: Weniger durch verstärkte Umwandlung von Rahmenkrediten in fundierte Darlehen.	0	0	0
2528-153 01-4	Darlehenszinsen von Ressorthaushalten der Stadtgemeinde Bremen	0	0	0
2528-153 10-3	Kassenkreditzinsen von Ressorthaushalten der Stadtgemeinde Bremen	0	0	0
2528-162 01-3	Zinsen aus Zwischenanlage von Mitteln des Kapitaldienstfonds	0	0	0
Tilgungseinnahmen				
2528-172 01-9	Tilgung auf Kapitaldienstfinanzierungen von Ressorthaushalten des Landes Bremen Abweichung: Verlagerung zu 2528-174 31-3.	0	0	0
2528-173 01-5	Tilgung auf Kapitaldienstfinanzierungen von Ressorthaushalten der Stadtgemeinde Bremen	0	0	0
2528-174 31-3	Tilgung auf Rahmenkredite von Ressorthaushalten Abweichung: Sh. zu 2528-172 01-9	0	0	0
Schuldenaufnahmen				
2528-325 30-3	Kredite	0	0	0
2528-325 31-1	Rahmenkredite Abweichung: Mehr wegen Auflösung von Rahmenkredit-Guthaben.	0	0	0
2528-325 32-0	Kredite für überplanmäßige Tilgungsausgaben	0	0	0

Teilrechnung 2020 für Zwischenfinanzierungen des Bremer Kapitaldienstfonds

Titel	Zweckbestimmung	Soll 2020 in TEUR	Ist 2020 in TEUR	Diff. 2020 in TEUR
Ausgaben				
	Haushaltsvermerk			
	Die Ausgaben sind gegenseitig deckungsfähig.			
	Sächliche Verwaltungsausgaben			
2528-531 02-7	Kosten im Zusammenhang mit Kreditverträgen	0	0	0
2528-531 10-8	Kosten für die Verwaltung	0	0	0
	Zinsausgaben			
2528-562 01-1	Zinsen an Land aufgrund gemeinsamer Kreditaufnahme	0	0	0
2528-575 01-6	Zinsen an Kreditmarkt	0	0	0
2528-575 02-4	Disagio	0	0	0
	Haushaltsvermerk:			
	Einnahmen aus Agio fließen den Mitteln zu.			
2528-575 10-5	Zinsen für Kassenkredite	0	0	0
	Abweichung: Weniger durch verstärkte Umwandlung von Rahmenkrediten in fundierte Darlehen.			
	Tilgungsausgaben			
2528-582 01-2	Tilgungen an Land aufgrund gemeinsamer Kreditaufnahme	0	0	0
2528-595 01-4	Tilgungen an Kreditmarkt	0	0	0
2528-595 10-6	Tilgungen auf Rahmenkredite	0	0	0
	Abweichung: Mehrausgaben wg. Verlagerung von 2528-595 01-4			
	Finanzierungen			
2528-852 01-0	Kapitaldienstfinanzierungen an Ressorthaushalte des Landes Bremen	0	0	0
	Abweichung: Mehr wegen Auflösung von Rahmenkredit-Guthaben.			
2528-853 01-6	Kapitaldienstfinanzierungen an Ressorthaushalte der Stadtgemeinde Bremen	0	0	0

Teilrechnung 2020 für Zwischenfinanzierungen des Bremer Kapitaldienstfonds

Titel	Zweckbestimmung	Soll 2020 in TEUR	Ist 2020 in TEUR	Diff. 2020 in TEUR
Zusammenfassung Zwischenfinanzierungen				
Einnahmen				
	Tilgungseinnahmen von Ressorts	0	0	0
	Einnahmen aus Krediten	0	0	0
	Zinseinnahmen	0	0	0
	Gesamteinnahmen	0	0	0
Ausgaben				
	Sächliche Verwaltungsausgaben	0	0	0
	Zinsausgaben	0	0	0
	Tilgungsausgaben	0	0	0
	Finanzierungen an Ressorts	0	0	0
	Gesamtausgaben	0	0	0
Kassenmäßiges Jahresergebnis 2020		0	0	0
Ermittlung des Finanzierungssaldo:				
	- Ausgaben (ohne Tilgungen)	0	0	0
	+ Einnahmen (ohne Kredite)	0	0	0
	Finanzierungssaldo	0	0	0
Zusammensetzung des Finanzierungssaldo:				
	+ Einnahmen aus Krediten	0	0	0
	- Ausgaben zur Schuldentilgung	0	0	0
	Netto-Neuverschuldung	0	0	0

Teilrechnung 2020 für Kapitaldienstfinanzierungen des Bremer Kapitaldienstfonds

Titel	Zweckbestimmung	Soll 2020 in TEUR	Ist 2020 in TEUR	Diff. 2020 in TEUR
Einnahmen				
	Haushaltsvermerk			
	Einnahmen aus Kreditaufnahmen dürfen in das folgende Haushaltsjahr umgebucht werden. Desgleichen dürfen am Anfang des folgenden Haushaltsjahres eingehende Einnahmen aus Kreditaufnahmen noch zugunsten des abzuschließenden Haushaltsjahres gebucht oder umgebucht werden.			
Zinseinnahmen				
2529-152 01-1	Darlehenszinsen von Ressorthaushalten des Landes Bremen	0	-1.149	-1.149
2529-152 10-0	Kassenkreditzinsen von Ressorthaushalten des Landes Bremen	0	0	0
2529-153 01-8	Darlehenszinsen von Ressorthaushalten der Stadtgemeinde Bremen	0	0	0
2529-153 10-7	Kassenkreditzinsen von Ressorthaushalten der Stadtgemeinde Bremen	0	0	0
2529-162 01-7	Zinsen aus Zwischenanlage von Mitteln des Kapitaldienstfonds	0	0	0
Tilgungseinnahmen				
2529-172 01-2	Tilgung auf Kapitaldienstfinanzierungen von Ressorthaushalten des Landes Bremen	0	0	0
2529-173 01-9	Tilgung auf Kapitaldienstfinanzierungen von Ressorthaushalten der Stadtgemeinde Bremen	0	0	0
2529-174 31-7	Tilgung auf Rahmenkredite von Ressorthaushalten	0	0	0
Schuldenaufnahmen				
2529-325 30-7	Kredite	0	0	0
2529-325 31-5	Rahmenkredite	0	0	0
2529-325 32-3	Kredite für überplanmäßige Tilgungsausgaben	0	0	0

Teilrechnung 2020 für Kapitaldienstfinanzierungen des Bremer Kapitaldienstfonds

Titel	Zweckbestimmung	Soll 2020 in TEUR	Ist 2020 in TEUR	Diff. 2020 in TEUR
Ausgaben				
	Haushaltsvermerk			
	Die Ausgaben sind gegenseitig deckungsfähig.			
	Sächliche Verwaltungsausgaben			
2529-531 02-0	Kosten im Zusammenhang mit Kreditverträgen	0	0	0
2529-531 10-1	Kosten für die Verwaltung	0	0	0
	Zinsausgaben			
2529-562 01-5	Zinsen an Land aufgrund gemeinsamer Kreditaufnahme	0	0	0
2529-575 01-0	Zinsen an Kreditmarkt	0	0	0
2529-575 02-8	Disagio	0	0	0
	Haushaltsvermerk:			0
	Einnahmen aus Agio fließen den Mitteln zu.			0
2529-575 10-9	Zinsen für Kassenkredite	0	0	0
	Tilgungsausgaben			
2529-582 01-6	Tilgungen an Land aufgrund gemeinsamer Kreditaufnahme	0	0	0
2529-595 01-0	Tilgungen an Kreditmarkt	0	0	0
2529-595 10-0	Tilgungen auf Rahmenkredite	0	0	0
	Finanzierungen			
2529-852 01-3	Kapitaldienstfinanzierungen an Ressorthaushalte des Landes Bremen	0	0	0
2529-853 01-0	Kapitaldienstfinanzierungen an Ressorthaushalte der Stadtgemeinde Bremen	0	0	0

Teilrechnung 2020 für Kapitaldienstfinanzierungen des Bremer Kapitaldienstfonds

Titel	Zweckbestimmung	Soll 2020 in TEUR	Ist 2020 in TEUR	Diff. 2020 in TEUR
Zusammenfassung Kapitaldienstfinanzierungen				
Einnahmen				
	Tilgungseinnahmen von Ressorts	0	0	0
	Einnahmen aus Krediten	0	0	0
	Zinseinnahmen	0	-1.149	-1.149
	Gesamteinnahmen	0	-1.149	-1.149
Ausgaben				
	Sächliche Verwaltungsausgaben	0	0	0
	Zinsausgaben	0	0	0
	Tilgungsausgaben	0	0	0
	Finanzierungen an Ressorts	0	0	0
	Gesamtausgaben	0	0	0
Kassenmäßiges Jahresergebnis 2020		0	-1.149	1.149
Ermittlung des Finanzierungssaldo:				
	- Ausgaben (ohne Tilgungen)	0	0	0
	+ Einnahmen (ohne Kredite)	0	-1.149	-1.149
	Finanzierungssaldo	0	-1.149	-1.149
Zusammensetzung des Finanzierungssaldo:				
	+ Einnahmen aus Krediten	0	0	0
	- Ausgaben zur Schuldentilgung	0	0	0
	Netto-Neuverschuldung	0	0	0

Teilrechnung 2020 für SV-Fremdverwaltung des Bremer Kapitaldienstfonds

Titel	Zweckbestimmung	Soll 2020 in TEUR	Ist 2020 in TEUR	Diff. 2020 in TEUR
Einnahmen				
Zinseinnahmen				
2530-152 01-7	Darlehenszinsen von Sondervermögen des Landes Bremen	0	0	0
2530-153 01-3	Darlehenszinsen von Sondervermögen der Stadtgemeinde Bremen	0	0	0
2530-154 01-0	Darlehenszinsen von Sondervermögen der Stadtgemeinde Bremerhaven	0	0	0
Tilgungseinnahmen				
2530-334 01-8	Zuweisungen für Tilgungen von Sondervermögen des Landes Bremen	0	0	0
2530-334 02-6	Zuweisungen für Tilgungen von Sondervermögen der Stadtgemeinde Bremen	0	0	0
2530-334 03-4-9	Zuweisungen für Tilgungen von Sondervermögen der Stadtgemeinde Bremerhaven	0	0	0

Teilrechnung 2020 für SV-Fremdverwaltung des Bremer Kapitaldienstfonds

Titel	Zweckbestimmung	Soll 2020 in TEUR	Ist 2020 in TEUR	Diff. 2020 in TEUR
Ausgaben				
	Haushaltsvermerk			
	Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen geleistet werden.			
	Zinsausgaben			
2530-562 01-0	Zinsen an Land aufgrund gemeinsamer Kreditaufnahme	0	0	0
2530-575 01-5	Zinsen an Kreditmarkt	0	0	0
	Tilgungsausgaben			
2530-582 01-1	Tilgungen an Land aufgrund gemeinsamer Kreditaufnahme	0	0	0
2530-595 01-6	Tilgungen an Kreditmarkt	0	0	0

Teilrechnung 2020 für SV-Fremdverwaltung des Bremer Kapitaldienstfonds

Titel	Zweckbestimmung	Soll 2020 in TEUR	Ist 2020 in TEUR	Diff. 2020 in TEUR
Zusammenfassung SV-Fremdverwaltung			0	
Einnahmen				
	Tilgungseinnahmen von Ressorts	0	0	0
	Zinseinnahmen	0	0	0
	Gesamteinnahmen	0	0	0
Ausgaben				
	Zinsausgaben	0	0	0
	Tilgungsausgaben	0	0	0
	Gesamtausgaben	0	0	0
Kassenmäßiges Jahresergebnis 2020		0	0	0

Bestand des BKF-Sondervermögens zum 31.12.2020

Forderungen gegenüber Ressorthaushalten

	KD in EUR	ZF in EUR	Gesamt in EUR
Forderungen des Bremer Kapitaldienstfonds am 01.01.2020	0,00	0,00	0,00
Tilgungen von Ressorts 2020 (Gr. 17)	0,00	0,00	0,00
Forderungen aus Finanzierungen 2020 (Gr. 85)	0,00	0,00	0,00
Forderungen aus Finanzierungen am 31.12.2020	0,00	0,00	0,00

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

	KD in EUR	ZF in EUR	Gesamt in EUR
Schulden aus Finanzierungen am 01.01.2020			
Rahmenkredite	0,00	0,00	
fundierte Schulden	0,00	0,00	
insgesamt			0,00
Krediteinnahmen 2020			
Rahmenkredite (Gr. 325 31)	0,00	0,00	
fundierte Schulden (Gr. 325 30)	0,00	0,00	
insgesamt			0,00
Tilgungen an Gläubiger 2020			
Rahmenkredite (Gr. 595 10)	0,00	0,00	
fundierte Schulden (Gr. 58, 595 01)	0,00	0,00	
insgesamt			0,00
Schulden aus Finanzierungen am 31.12.2020			
Rahmenkredite	0,00	0,00	
fundierte Schulden	0,00	0,00	
insgesamt	0,00	0,00	0,00

Bilanz 2020 Sondervermögen Versorgungsrücklage

A K T I V A

=====

A. Anlagevermögen

=====

15800000 Wertpapiere u. Inhaberschuldverschreibungen (Anlagen)	34.073.912,88 €

Summe Anlagevermögen	34.073.912,88 €

=====

B. Umlaufvermögen

=====

22530000 BV Sondervermögen Versorgungsrücklage / LHK	11.284.934,55 €

25600000 Sonstige Vermögensgegenstände	629.964,01 €

25600000 Sonstige Forderungen	212.017,73 €

28700600 NLB Giro	52.163,80 €

Summe Umlaufvermögen	12.179.080,09 €

=====

Summe A K T I V A	46.252.992,97 €

=====

P A S S I V A

=====

C. Eigenkapital	0,00 €

=====

Summe Eigenkapital	0,00 €

=====

D. Verbindlichkeiten

=====

43200000 Verbindl. aus L+L gegen Stadtgemeinde Bremen	7.987.181,82 €

43210000 Verbindl. aus L+L gegen Land Bremen	21.929.241,49 €

43300000 Verbindl. aus L+L gegen BHV	6.274.554,45 €

45000000 Verbindlichkeiten L+L verbundenen Unternehmen	2.094.246,77 €

47901000 sonst. Verbindlichkeiten	7.967.768,44 €

Summe sonstige Verbindlichkeiten	46.252.992,97 €

=====

Summe P A S S I V A	46.252.992,97 €

=====

GuV 2020 Sondervermögen Versorgungsrücklage

A U F W E N D U N G E N

=====

71050000 Aufwand aus Kapitalüberlassung	1.423.370,78 €
70500000 Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen	1.117.537,31 €
69110000 Gebühren	1.058,66 €

Summe A U F W E N D U N G E N	2.541.966,75 €

=====

E R T R Ä G E

=====

55000000 Zinsen und ähnliche Erträge	1.265.503,87 €
56500100 Erträge aus Übernahme Kursverluste	1.117.537,31 €
53600000 Gewinne aus dem Abgang von Finanzanlagen	158.925,57 €

Summe E R T R Ä G E	2.541.966,75 €

=====

Gewinn aus GuV	0,00 €

=====

**Anstalt zur Bildung einer Rücklage für Versorgungsvorsorge der
Freien Hansestadt Bremen
Bilanz 2020**

A K T I V A	
=====	
A. Anlagevermögen	
=====	
15800000 Wertpapiere Land	69.168.120,40 €
15800000 Wertpapiere Stadt	233.798.877,80 €
Summe Anlagevermögen	302.966.998,20 €
=====	
B. Umlaufvermögen	
=====	
22530000 Bank LHK Land	41.626.045,86 €
22530000 Bank LHK Stadt	122.084.763,21 €
28750000 Konto Bremer Landesbank Land	2.012.780,15 €
28750000 Konto Bremer Landesbank Stadt	10.425.818,70 €
28750500 Business Girokonto Nord/LB Land	7.614.779,86 €
28750500 Business Girokonto Nord/LB Stadt	27.466.531,61 €
27900002 Termingeld (Freie Hansestadt Bremen)	1.322.027,96 €
27900003 Termingeld (FHB Stadtgemeinde)	3.679.078,93 €
25600000 Forderungen gegenüber LHK und Banken Land	729.448,28 €
25600000 Forderungen gegenüber LHK und Banken Stadt	2.531.011,81 €
25601000 Forderungen an Sondervermögen Vers. Rücklage Land	3.592.013,74 €
25601000 Forderungen an Sondervermögen Vers. Rücklage Stadt	4.161.334,24 €
Summe Umlaufvermögen	227.245.634,35 €
=====	
Summe A K T I V A	530.212.632,55 €
=====	

P A S S I V A	
=====	
C. Eigenkapital	
=====	
Summe Eigenkapital	0,00 €
=====	
D. Verbindlichkeiten	
=====	
48100000 Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Bremen	99.032.515,54 €
48300000 Verbindl. gegenüber Stadtgemeinde Bremen	374.212.390,29 €
48005000 Verbindl. Versorgungslasten Staatsvertrag (Land)	10.390.142,87 €
48005010 Verbindl. Versorgungslasten Staatsvertrag (Stadt)	6.255.816,25 €
48005200 Verbindl. aus vermind. Versorgungsbezügen (Land)	6.497.548,00 €
48005210 Verbindl. aus vermind. Versorgungsbezügen (Stadt)	3.530.740,58 €
43180000 Verbindl. aus Altersteilzeit (Land)	9.887.869,45 €
43220000 Verbindl. aus Altersteilzeit (Stadt)	16.576.585,61 €
43220010 Verbindl. aus Altersteilzeit KiTa Bremen (Stadt)	1.039.509,52 €
48105000 Verbindl. aus Sabbatical (Land)	153.441,58 €
48315000 Verbindl. aus Sabbatical (Stadt)	24.710,86 €
48005100 Verbindlichkeiten aus VBL (Land)	104.722,00 €
48005110 Verbindlichkeiten aus VBL (Stadt)	2.506.640,00 €
Summe Verbindlichkeiten	530.212.632,55 €
=====	
Summe P A S S I V A	530.212.632,55 €
=====	

GuV 2020

AUFWENDUNGEN

=====

69200000 Sonstige betriebliche Aufwendungen (gegenüber SF)	198.896,43 €
69110000 Gebühren	3.583,37 €
71050000 Aufwand aus Kapitalüberlassung	11.503.140,57 €
71400010 Zinsen Versorgungslasten Staatsvertrag	0,00 €
71500310 Zinsen vermind. Versorgungsbezüge	0,00 €
71500100 Zinsen Altersteilzeitrückstellungen	0,00 €
71500200 Zinsen Sabbatical	0,00 €
71500300 Zinsen VBL	0,00 €

Summe AUFWENDUNGEN

11.705.620,37 €

=====

ERTRÄGE

=====

55000000 Zinsen und ähnliche Erträge	11.705.620,37 €

Summe ERTRÄGE

11.705.620,37 €

=====

Gewinn aus GuV

0,00 €

=====

Zusammenfassung der Vermögensnachweise von Land und Stadtgemeinde Bremen

Übersichten über die Entwicklung der fundierten Schulden der bremischen Körperschaften und die Schulden der Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde Bremen)

Überleitungstabelle Kreditschulden kameral und doppisch

Aufgliederung der unterschiedlichen Werte für Zinsausgaben nach kameraler und doppischer Buchführung

Summenzusammenfassung der Vermögensnachweise von Land und Stadtgemeinde Bremen zum 31.12.2020

Vorbemerkung: Die ausgewiesenen Vermögenswerte enthalten inzwischen teilweise die Werte von Grundstücken und des sonstigen Sachvermögens der bremischen Körperschaften. Diese Werte werden weiterhin sukzessive ermittelt und in die Vermögensnachweise aufgenommen. Bürgschaften und Eventualverpflichtungen sind in den unten aufgeführten Werten nicht enthalten.

Körperschaft : **Land Bremen**

Art	Bestand 01.01.2020 EUR	Zugang / Abgang EUR	Bestand 31.12.2020 EUR
Forderungen (Pos. 1 - 5)	14.260.592.658,18	-9.661.243.408,89	4.599.349.249,29
Verbindlichkeiten (Pos. 6)	-19.663.365.586,06	-1.916.306.742,19	-21.579.672.328,25

Nettovermögen : -5.402.772.927,88 -16.980.323.078,96

Körperschaft : **Stadtgemeinde Bremen**

Art	Bestand 01.01.2020 EUR	Zugang / Abgang EUR	Bestand 31.12.2020 EUR
Forderungen (Pos. 1 - 5)	4.333.622.324,05	-186.003.883,97	4.147.618.440,08
Verbindlichkeiten (Pos. 6)	-8.487.433.167,06	8.234.758.259,92	-252.674.907,14

Nettovermögen : -4.153.810.843,01 3.894.943.532,94

Nettovermögen gesamt: -9.556.583.770,89 -13.085.379.546,02

Die Entwicklung der fundierten Schulden der bremischen Kernhaushalte und Sondervermögen in 2020

	Stand am 31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 EUR	Stand am 31.12.2020 EUR
I. Kernhaushalte			
Land Bremen	11.504.694.242,66	9.823.484.448,19	21.328.178.690,85
Stadtgemeinde Bremen	8.486.824.153,55	-8.236.824.153,55	250.000.000,00
I. Summe	19.991.518.396,21	1.586.660.294,64	21.578.178.690,85
Innerbremische Verschuldung (hierbei handelt es sich um die gemeinsame Kreditaufnahme gemäß § 10 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes des Landes) der Stadtgemeinde Bremen beim Land Bremen	-8.157.177.706,00		-250.000.000,00
<i>nachrichtlich:</i>			
II. Sondervermögen			
Bremer Kapitaldienstfonds	0,00	0,00	0,00
SV Hafen	585.160.108,55	-585.160.108,55	0,00
SVIT Land	24.464,74	-8.274,62	16.190,12
SVIT Stadt	96.618.135,03	-96.618.135,03	0,00
SV Gewerbeflächen	3.762.597,07	-3.762.597,07	0,00
II. Summe	685.565.305,39	-685.549.115,27	16.190,12

Hinweis: Die innere Verschuldung wurde zwischen der Stadtgemeinde Bremen und dem Land Bremen nicht berücksichtigt. Die Schulden aus gemeinsamer Kreditaufnahme wurden dementsprechend auch nur beim Enddarlehensnehmer ausgewiesen. Die Schulden der Eigenbetriebe werden in deren Bilanzen separat ausgewiesen. Die Verschuldung der Stadt Bremerhaven einschließlich BEAN, Entsorgungsbetriebe Bremerhaven und Seestadt Immobilien (Höhe: 61.663.074,78 EUR) wurde in dieser Übersicht nicht berücksichtigt.

Überleitungstabelle Kreditschulden kameral und Kreditschulden doppisch

		Doppischer Jahresabschluss	Kamerale Haushaltsrechnung
		Verbindlichkeiten	fundierte Schulden
I	Anleihen und Obligationen	15.205.250.000,00 €	15.205.250.000,00 €
II	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten insgesamt	2.799.251.052,51 €	2.799.117.251,76 €
	- davon kurzfristige Kredite (Laufzeit bis 1 Jahr)	133.800,75 €	
	- davon mittelfristige Kredite (Laufzeit 1 - 5 Jahre)	0,00 €	0,00 €
	- davon langfristige Kredite (Laufzeit über 5 Jahre)	2.799.117.251,76 €	2.799.117.251,76 €
III	Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	31.031.673,50 €	
IV	Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen und Einrichtungen	313.706.560,36 €	
V	Verbindlichkeiten Unternehmen und Beteiligungen mit. Bet. Verh.	16.083.541,95 €	
VI	Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	621.443.660,40 €	
VII	Verbindlichkeiten Steuerverteilung und Finanzausgleich	47.303.141,43 €	
VIII	sonstige Verbindlichkeiten insgesamt	22.332.292.694,67 €	
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden	1.054.420,21 €	
	2. Verbindlichkeiten aus Krediten insgesamt	21.629.334.731,81 €	
	- davon kurzfristige Kredite (Laufzeit bis 1 Jahr) Bund	23.996.204,98 €	
	- davon langfristige Kredite (Laufzeit über 5 Jahre) Bund	73.711.439,09 €	73.711.439,09 €
	- davon kurzfristige Kredite (Laufzeit bis 1 Jahr) inländischer Bereich	18.031.527.087,74 €	
	- davon langfristige Kredite (Laufzeit über 5 Jahre) inländischer Bereich	3.351.100.000,00 €	3.351.100.000,00 €
	- davon mittelfristige Kredite (Laufzeit 1 - 5 Jahre) ausländischer Bereich	0,00 €	0,00 €
	- davon langfristige Kredite (Laufzeit über 5 Jahre) ausländischer Bereich	149.000.000,00 €	149.000.000,00 €
	3. übrige Verbindlichkeiten	701.903.542,65 €	
Summe		41.366.362.324,82 €	21.578.178.690,85 €

nachrichtlich:

Innerbremische Verschuldung (hierbei handelt es sich um die gemeinsame Kreditaufnahme gemäß § 10 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes des Landes)	0,00 €	250.000.000,00 €

Aufgliederung der unterschiedlichen Werte für Zinsausgaben nach kameraler und doppischer Buchführung - Stand zum 31.12.2020

Aufgrund der im Haushaltsplan angebrachten Haushaltsvermerke erfolgt kameral eine Saldierung von Einnahmen und Ausgaben. Im doppischen Rechnungswesen erfolgt eine Trennung von Einnahmen und Ausgaben auf unterschiedlichen Sachkonten.

In der nachfolgenden Übersicht ist dargestellt, wie sich die kameralen Summen zum 31.12.2020 auf die doppischen Sachkonten aufteilen.

	Doppischer Jahresabschluss	Kameraler Haushaltsrechnung
Haushaltsstelle 0980.57503-9 (Derivatzahlungen)	Einzelausweis	Saldierung
Einnahmen (Konto: 57100000)	110.360.947,02 €	--
Ausgaben (Konto: 77400000)	-392.593.612,73 €	-282.232.665,71 €
Zwischensumme	-282.232.665,71 €	-282.232.665,71 €
0980.57504-7 (Prämien aus Derivatverträgen)		
Einnahmen (Konto: 57100000)	0,00 €	--
Ausgaben (Konto: 77400000)	-31.030.600,00 €	-31.030.600,00 €
Summe	-313.263.265,71 €	-313.263.265,71 €

	Doppischer Jahresabschluss	Kameraler Haushaltsrechnung
Haushaltsstelle 0980.57502-0 (Disagio)	Einzelausweis	Saldierung
Einnahmen (Konto: 49000000)	98.792.878,22 €	81.305.378,22 €
Ausgaben (Konto: 29000000)	-17.487.500,00 €	--
Summe	81.305.378,22 €	81.305.378,22 €

	Doppischer Jahresabschluss	Kameraler Haushaltsrechnung
Haushaltsstelle 0980.57501-2 (Zinsen an sonstigen Kreditmarkt)	Einzelausweis	Saldierung
Einnahmen (Konten: 58002060; 58005000)	744.470,95 €	--
Ausgaben (Konten: 71531000; 77426000)	-311.711.734,41 €	-310.967.263,46 €
Summe	-310.967.263,46 €	-310.967.263,46 €

Die Schulden der Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde)

Bei den hier aufgeführten Schulden der Gesellschaften handelt es sich um keine direkten Schulden Bremens. Bremen haftet lediglich mit dem durch Bürgschaft abgesicherten Betrag. Um eine einheitliche Datenmenge zu gewährleisten, wurden nur Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in die Erhebung aufgenommen. Nicht enthalten ist die Bremer Aufbau Bank GmbH, für die es als Bank Geschäftsinhalt ist, Kredite zu refinanzieren.

Beteiligungsgesellschaften (Mehrheitges.)	FR	Anteil Bremens an der Gesellschaft in % ⁽¹⁾	Stand 31.12.2020 in T€			
			Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten gegenüber der FHB	sonstige Verbindlichkeiten	davon verbürgt
BLG Logistics Group AG & Co. KG ^{(2) (3)}	SWH	100,00	146.387	283.458	308.507	0
botanika GmbH	SKUMS	100,00	0	700	0	0
bremenports GmbH & Co. KG	SWH	100,00	0	0	2.662	0
Bremer Bäder GmbH	SJIS	100,00	462	0	0	462
Bremer Toto und Lotto GmbH	SF	66,66	0	0	364	0
Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	SF	100,00	36.000	0	0	36.000
BREBAU GmbH	SF	100,00	92.259	0	673	0
BREPARK GmbH	SKUMS	100,00	9.956	0	5	0
BSAG	SKUMS	100,00	184.105	118.806	0	184.105
Fähren Bremen-Stedingen GmbH	SWH	55,00	5.334	0	0	1.959
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH (FBG)	SWH	100,00	10.350	0	0	1.505
Flughafen Bremen GmbH ⁽³⁾	SWH	100,00	10.110	5.000	592	0
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	SGFV	100,00	80.614	15.446	54.000	126.079
Fachärztezentrum Hanse GmbH	SGFV	100,00	313	0	0	313
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co KG	SKUMS	100,00	4.000	0	0	0
Governikus Bremen GmbH	SF	100,00	0	0	12	0
Governikus GmbH & Co KG	SF	100,00	0	0	508	0
Hanseatische Naturentwicklung GmbH	SKUMS	100,00	0	2.931	1.080	0
Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs- Gesellschaft mbH (HAWOBEG)	SF	80,00	171.061	0	0	142.930
GEWOBA AG Wohnen und Bauen, Bremen	SKUMS	75,10	661.194	0	1.227	0
GEWOBA Energie GmbH	SKUMS	75,10	17.428	0	71	0
GEWOBA Wohnen GmbH	SKUMS	74,95	16.209	0	0	0
M3B GmbH	SWAE	100,00	3.811	5.255	716	0
Glocke Veranstaltungs-GmbH, Bremen	SWAE	100,00	0	757	160	0
Wirtschaftsförderung Bremen GmbH ⁽³⁾ (ohne Treuhandbeteiligungen ohne gegenseitige gruppeninterne Kreditverbindlichkeiten)	SWAE	99,22	113.536	59.478	0	67.000
H.A.G.E. Grundstücksverwaltungs- gesellschaft mbH	SWAE	99,22	47.216	0	0	37.773
Verbindlichkeiten Gesamt			1.610.345	491.831	370.577	598.126

⁽¹⁾ unmittelbare und mittelbare Anteile Bremens an der Gesellschaft sind summiert

⁽²⁾ Die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) ist alleinige, 100%ige Kommanditistin der BLG LOGISTICS GROUP AG & CO. KG. Für die hier ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten per 31.12.2020 der BLG LOGISTICS GROUP AG & CO. KG ist die Haftung der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) beschränkt auf ihre Rolle als Kommanditistin. Das Risiko der Inanspruchnahme aus dieser Haftung droht jetzt als auch in absehbare Zukunft nicht.

⁽³⁾ Konzern

Einnahmen und Ausgaben
der Sonderhaushalte der Freien Hansestadt Bremen
- Einzelplan 25 -

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen

- Kapitel- und Einzelplansummen in EURO -

EPL	Kapitel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST	Summe aus Spalte 5	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 7 u. 8)	Ggü. Spalte 9 beträgt Spalte 6 mehr/weniger
				verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe			Einsparungen			
1	2	3	4	5	6	7	8		9	10
25			Sonderhaushalte der Freien Hansestadt Bremen							
	2525		Landesuntersuchungsamt für Chemie, Hygiene und Veterinärmedizin	5.038.895,33 0,00 0,00	5.038.895,33	4.944.070,00 0,00 0,00	0,00 0,00		4.944.070,00	94.825,33
	2526		Versorgungsrücklage des Landes Bremen	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00		0,00	0,00
	2528		Bremer Kapitaldienstfonds (Zwischenfinanzierungen)	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00		0,00	0,00
	2529		Bremer Kapitaldienstfonds (Kapitaldienstfinanzierungen)	-1.149.128,50 0,00 0,00	-1.149.128,50	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00		0,00	-1.149.128,50
	2530		Bremer Kapitaldienstfonds (Sondervermögen-Fremdverwaltung)	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00		0,00	0,00
			Summe der Einnahmen	3.889.766,83 0,00 0,00	3.889.766,83	4.944.070,00 0,00 0,00	0,00 0,00		4.944.070,00	-1.054.303,17

*) X=Haushaltsvermerk, A=Außerplanmäßige Finanzposition, B=Änderung im Dispositiv

**) Korrektur der Fehlbuchung in Höhe von 1.149.128,50 Euro aus dem Jahr 2019

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen - Kapitel- und Einzelplansummen in EURO -

EPL	Kapitel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST	Summe aus Spalte 5	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 7 u. 8)	Ggü. Spalte 9 beträgt Spalte 6 mehr/weniger
				verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe			8 Einsparungen			
1	2	3	4	5	6	7	8		9	10
25			Sonderhaushalte der Freien Hansestadt Bremen							
	2525		Landesuntersuchungsamt für Chemie, Hygiene und Veterinärmedizin	5.038.895,33 0,00 0,00	5.038.895,33	4.944.070,00 0,00 0,00	0,00 0,00	4.944.070,00	94.825,33	
	2526		Versorgungsrücklage des Landes Bremen	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	
	2528		Bremer Kapitaldienstfonds (Zwischenfinanzierungen)	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	
	2529		Bremer Kapitaldienstfonds (Kapitaldienstfinanzierungen)	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	
	2530		Bremer Kapitaldienstfonds (Sondervermögen-Fremdverwaltung)	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	
			Summe der Ausgaben	5.038.895,33 0,00 0,00	5.038.895,33	4.944.070,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	4.944.070,00 0,00 0,00	94.825,33	

*) X=Haushaltsvermerk, A=Außerplanmäßige Finanzposition, B=Änderung im Dispositiv

Liquiditätssteuerung 2020 (Land)

2020 erfolgte keine Liquiditätssteuerung im Sinne des Beschlusses des Haushalts- und Finanzausschusses (vom 11. Dezember 2013 Ziffer 9 letzter Satz sowie vom 13. Februar 2015).

TEIL C

HAUSHALTSRECHNUNG DER STADTGEMEINDE BREMEN 2020



INHALTSÜBERSICHT

Haushaltsrechnung der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

	<u>Seite</u>
Gesamtrechnungsnachweisung	1
Einnahmen/Ausgaben – Kapitel- und Einzelplansummen -	2
Einnahmen - Einzelplansummen -	36
Ausgaben - Einzelplansummen -	38
Erläuterungen zur Gesamtrechnungsnachweisung	40
Kassenmäßiger Abschluss, Haushaltsabschluss	43
Haushaltsabschluss gemäß § 82 und § 83 Nr. 2 f LHO	44
Kontrollkonto nach § 18 b LHO	45
 Anlagen zur Haushaltsrechnung	
Anlage 1 - Übersicht über erhebliche Solländerungen und erhebliche Abweichungen zwischen Soll- und Ist-Beträgen	47
- Erläuterungen der Solländerungen und Abweichungen	55
- Haushaltsüberschreitungen	69
- Personalausgaben	72
 Anlage 2 - Übersichten über niedergeschlagene und erlassene Beträge	73
 Anlage 3 - Vermögensnachweis - Übersichten über Beteiligungen, Sachanlagen, Forderungen, Rücklagen, Sondervermögen und Eigenbetriebe, Schulden und Bürgschaftsver- pflichtungen, Grundbesitz	75
 Anlage 4 - Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Eigenbetriebe, der Sondervermögen der Stadt- gemeinde Bremen, Immobilien Bremen (AöR) und Die Bremer Stadtreinigung (AöR)	95
 Anlage 5 - Zusammenfassung der Vermögensnachweise von Land und Stadtgemeinde Bremen, Entwicklung der fundierte Schulden der bremischen Körperschaften, Überleitungstabelle Kreditschulden kameral und Kreditschulden doppisch, Aufgliederung der unter- schiedlichen Werte für Zinsausgaben nach kameraler und doppischer Buchführung, Zusammenstellung über die Schulden der Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung Bremens	127
 Anlage 6 - Einnahmen und Ausgaben der unselbständigen Stiftungen und Vermächtnisse sowie der Sonderhaus- halte der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	133
 Anlage 7 - Liquiditätssteuerung	137

Gesamtrechnungsnachweisung

Die Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr **2020** enthält die Gesamtbeträge der Kapitel und die Gesamtbeträge der Einzelpläne unter Berücksichtigung der nach § 81 LHO vorgeschriebenen Gliederung.

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6			Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7	8			10	11
30				Bürgerschaft, Senat, Inneres								
	3020			Senat und Senatskanzlei	1.625.285,64 0,00 0,00		1.625.285,64	902.790,00 0,00 0,00	722.495,64 0,00		1.625.285,64	0,00
	3025			Rathausverwaltung	155.350,90 0,00 0,00		155.350,90	129.200,00 0,00 0,00	43.850,90 0,00		173.050,90	17.700,00-
	3030			Behörde d. Sen. für Inneres	98.550,00 0,00 0,00		98.550,00	98.550,00 0,00 0,00	0,00 0,00		98.550,00	0,00
	3031			Allgemeine Bewilligungen für Inneres	748.687,46 0,00 0,00		748.687,46	0,00 0,00 0,00	748.687,46 0,00		748.687,46	0,00
	3032			Katastrophenschutz	9.351,00 0,00 0,00		9.351,00	0,00 0,00 0,00	9.351,00 0,00		9.351,00	0,00
	3041			Stadtteilmanagement	42.109,98 0,00 0,00		42.109,98	14.000,00 0,00 0,00	28.968,48 0,00		42.968,48	858,50-
	3050			Personenstandswesen	863.711,52 0,00 0,00		863.711,52	790.000,00 0,00 0,00	73.608,52 0,00		863.608,52	103,00
	3051			Zentrale Dienste	157.656,63 0,00 0,00		157.656,63	153.000,00 0,00 0,00	16.779,15 0,00		169.779,15	12.122,52-
	3052			Marktverwaltung (bis 2017)	36.75- 0,00 0,00		36,75-	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00		0,00	36,75-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	7	8	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	9	Einsparungen	10	11
	3054			Feuerwehr	4.247.382,44	0,00	4.247.382,44	3.317.000,00	0,00	742.287,17	0,00	4.059.287,17	188.095,27
	3055			Rettungsdienst	31.693.453,18	0,00	31.693.453,18	29.289.000,00	0,00	1.837.453,18	0,00	31.126.453,18	567.000,00
	3056			Migrationsamt	1.362.247,12	0,00	1.362.247,12	1.562.100,00	0,00	235.249,83	0,00	1.797.349,83	435.102,71-
	3057			Ordnungsamt	4.157.668,08	0,00	4.157.668,08	5.731.100,00	0,00	62.383,67	0,00	5.793.483,67	1.635.815,59-
	3058			Bürgeramt	8.116.382,51	0,00	8.116.382,51	8.289.500,00	0,00	213.231,70	0,00	8.502.731,70	386.349,19-
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 30	53.277.799,71	0,00	53.277.799,71	50.276.240,00	0,00	4.734.346,70	0,00	55.010.586,70	1.732.786,99-
						0,00							
						0,00							

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6			Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7	8			10	11
30				Bürgerschaft, Senat, Inneres								
	3010			Bremische Bürgerschaft		8.266.010,00	8.266.010,00	8.266.010,00	0,00	0,00	8.266.010,00	0,00
	3011			Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen (Gemeindeprüfung)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3020			Senat und Senatskanzlei		2.480.950,00	2.480.950,00	2.480.950,00	0,00	0,00	2.480.950,00	0,00
	3025			Rathausverwaltung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	98,22-
	3030			Behörde d. Sen. für Inneres		5.729.509,13	5.729.940,00	5.729.940,00	70.167,78	25.700,00	5.774.407,78	109.142,12-
	3031			Allgemeine Bewilligungen für Inneres		44.800,43	0,00	0,00	388.035,73	224.948,34	1.950.787,39	0,00
	3032			Katastrophenschutz		1.806.140,34	2.638.280,00	2.638.280,00	0,00	0,00	2.638.280,00	7.925,09-
	3041			Stadtteilmanagement		35.504,93	0,00	0,00	200.757,94	487.227,96	307.851,00	2.872,88-
	3050			Personenstandswesen		0,00	0,00	0,00	114.843,99	61.992,99	7.034.112,46	802.086,58-
						4.960.124,97	6.232.025,88	6.232.025,88	2.525.486,70	1.718.304,24	2.284.602,41	20.983,28-
						1.271.900,91	2.263.619,13	2.263.619,13	141.498,27	252.935,86		
						0,00	0,00	0,00				
						0,00	0,00	0,00				

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7	8	9	10	11	
	3051			Zentrale Dienste	8.040.291,61 42.298,81 0,00		8.082.590,42	7.260.290,00 0,00 0,00	2.539.850,06 1.529.845,01		8.270.295,05	187.704,63-
	3052			Marktverwaltung (bis 2017)	0,00 0,00 0,00 0,00		0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00		0,00	0,00
	3054			Feuerwehr	56.450.070,41 1.328.593,56 0,00		57.778.663,97	42.434.150,00 0,00 0,00	17.693.517,75 2.238.080,73		57.889.587,02	110.923,05-
	3055			Rettungsdienst	37.217.864,98 0,00 0,00		37.217.864,98	29.289.000,00 0,00 0,00	68.144.117,04 60.746.663,86		36.686.453,18	531.411,80
	3056			Migrationsamt	6.255.505,58 0,00 0,00		6.255.505,58	6.001.080,00 0,00 0,00	978.729,00 662.079,21		6.317.729,79	62.224,21-
	3057			Ordnungsamt	9.019.352,03 26.281,34 0,00		9.045.633,37	7.741.730,00 74.403,94 0,00	8.692.241,24 7.284.096,08		9.224.279,10	178.645,73-
	3058			Bürgeramt	8.795.676,61 0,00 0,00		8.795.676,61	8.620.520,00 0,00 0,00	1.145.383,52 967.559,90		8.798.343,62	2.667,01-
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 30	159.369.492,45 2.867.965,33 0,00		162.237.457,78	136.681.720,00 74.403,94 0,00	102.634.629,02 76.199.434,18		163.191.318,78	953.861,00-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7					10	11
31				Sport									
	3191			Allgemeine Bewilligungen für Sport und Freizeit		5.302.517,00	5.302.517,00	57.000,00		5.248.692,70		5.305.692,70	3.175,70-
					0,00	0,00		0,00		0,00			
	3192			Sportamt		251.823,46	251.823,46	266.000,00		0,00		266.000,00	14.176,54-
					0,00	0,00		0,00		0,00			
					0,00	0,00		0,00					
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 31		5.554.340,46	5.554.340,46	323.000,00		5.248.692,70		5.571.692,70	17.352,24-
					0,00	0,00		0,00		0,00			
					0,00	0,00		0,00					

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6			Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7	8		9	10	11
31				Sport								
	3191			Allgemeine Bewilligungen für Sport und Freizeit		22.486.269,26 9.482.220,84 0,00	31.968.490,10	27.252.040,00 10.219,00 0,00		7.558.579,91 3.355.668,78	31.465.170,13	503.319,97
	3192			Sportamt		4.441.428,18 0,00 0,00	4.441.428,18	4.584.300,00 0,00 0,00		99.279,16 168.954,72	4.514.624,44	73.196,26-
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 31		26.927.697,44 9.482.220,84 0,00	36.409.918,28	31.836.340,00 10.219,00 0,00		7.657.859,07 3.524.623,50	35.979.794,57	430.123,71

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6			9	10		
1	2	3	4	5			7	8	9	10	11	
32				Kinder und Bildung, Kultur								
	3210			Schulen des Primarbereichs	1.024.519,00		1.024.519,00	629.000,00	35.391,14	664.391,14	360.127,86	
	3211			Förderzentren	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	14.461,31-	
	3214				11.279,39		11.279,39	25.500,00	240,70	25.740,70		
					0,00		0,00	0,00	0,00	0,00		
					0,00		0,00	0,00	0,00	0,00		
					0,00		0,00	0,00	0,00	0,00		
	3216			Schulen des Sekundarbereichs II	1.145.566,27		1.145.566,27	873.550,00	541.501,17	1.415.051,17	269.484,90-	
					0,00		0,00	0,00	0,00	0,00		
					0,00		0,00	0,00	0,00	0,00		
	3217			Gymnasien und durchgängige Schulen mit gymnasialem Abschluß	17.565,28		17.565,28	12.000,00	10.775,24	22.775,24	5.209,96-	
					0,00		0,00	0,00	0,00	0,00		
	3218			Oberschulen	491.926,62		491.926,62	486.940,00	32.714,41	519.654,41	27.727,79-	
					0,00		0,00	0,00	0,00	0,00		
					0,00		0,00	0,00	0,00	0,00		
	3232			Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung	45.246.572,22		45.246.572,22	42.546.740,00	2.845.704,86	45.392.444,86	145.872,64-	
					0,00		0,00	0,00	0,00	0,00		
					0,00		0,00	0,00	0,00	0,00		

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7	8			10	11
	3235			Leistungen für Bildung und Teilhabe (Kinder und Bildung)	10.214.217,53 0,00 0,00		10.214.217,53	11.831.500,00 0,00 0,00	1.616.923,41- 0,00		10.214.576,59	359.06-
	3239			Allgemeine Bewilligungen für Schulen	655.207.178,42 0,00 0,00		655.207.178,42	611.427.870,00 0,00 0,00	43.587.149,21 0,00		655.015.019,21	192.159,21
	3262			Musikschule	1.014.110,11 0,00 0,00		1.014.110,11	1.148.500,00 0,00 0,00	122.700,34 0,00		1.271.200,34	257.090,23-
	3270			Kunst und kunstgeschichtliche Einrichtungen	0,00 0,00 0,00		0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00		0,00	0,00
	3271			Theater	3.000,00 0,00 0,00		3.000,00	2.000,00 0,00 0,00	1.000,00 0,00		3.000,00	0,00
	3272			Klangkörper	481.422,52 0,00 0,00		481.422,52	0,00 0,00 0,00	481.422,52 0,00		481.422,52	0,00
	3288			Kommunale Kulturarbeit	274.034,55 0,00 0,00		274.034,55	0,00 0,00 0,00	274.034,55 0,00		274.034,55	0,00
	3289			Allgemeine Bewilligungen für Kulturpflege	762.312,55 0,00 0,00		762.312,55	919.810,00 0,00 0,00	157.497,45- 0,00		762.312,55	0,00
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 32	715.893.704,46 0,00 0,00		715.893.704,46	669.903.410,00 0,00 0,00	46.158.213,28 0,00		716.061.623,28	167.918,82-

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7				9	10	11
32				Kinder und Bildung, Kultur									
	3200			Behörde d. Sen. für Kinder und Bildung	14.423.918,92 352.249,74 0,00		14.776.168,66	14.465.360,00 0,00 0,00		310.808,66 0,00		14.776.168,66	0,00
	3210			Schulen des Primarbereichs	128.646.337,12 2.621.985,81 0,00		131.268.322,93	135.632.720,00 1.159.628,85 0,00		12.282.353,19 15.019.185,66		134.055.516,38	2.787.193,45-
	3211			Förderzentren	9.903.718,21 363.459,89 0,00		10.267.178,10	10.878.010,00 122.523,77 0,00		804.740,36 930.233,62		10.875.040,51	607.862,41-
	3214				0,00 0,00 0,00		0,00	0,00 0,00 0,00		0,00 0,00		0,00	0,00
	3215				0,00 0,00 0,00		0,00	0,00 0,00 0,00		0,00 0,00		0,00	0,00
	3216			Schulen des Sekundarbereichs II	100.791.805,26 2.998.860,71 0,00		103.790.665,97	100.463.190,00 1.328.301,69 0,00		13.308.422,11 11.197.236,72		103.902.677,08	112.011,11-
	3217			Gymnasien und durchgängige Schulen mit gymnasialem Abschluß	44.765.765,63 759.811,75 0,00		45.525.577,38	46.363.150,00 193.290,30 0,00		3.266.583,20 3.423.023,86		46.399.999,64	874.422,26-
	3218			Oberschulen	156.686.462,17 2.619.868,46 0,00		159.306.330,63	157.266.270,00 1.162.506,66 0,00		9.702.614,91 8.317.221,36		159.814.170,21	507.839,58-
	3232			Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung	341.615.813,02 4.985.284,14 0,00		346.601.097,16	341.108.120,00 43.340,32 0,00		77.632.800,53 72.183.163,69		346.601.097,16	0,00

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsansschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6			7	8	9	
1	2	3	4	5							10	11
	3233			Ausbildung sozialpädagogische Fachkräfte	144.106,26 44.772,24 0,00		188.878,50	196.850,00 0,00 0,00	48.100,26 48.100,26		196.850,00	7.971,50-
	3235			Leistungen für Bildung und Teilhabe (Kinder und Bildung)	10.331.405,13 0,00 0,00		10.331.405,13	13.113.000,00 0,00 0,00	15.854.791,27 18.635.247,09		10.332.544,18	1.139,05-
	3239			Allgemeine Bewilligungen für Schulen	368.351.246,90 2.383.191,92 0,00		370.734.438,82	333.756.680,00 167.088,54 0,00	110.220.015,38 70.575.461,43		373.568.322,49	2.833.883,67-
	3262			Musikschule	3.382.940,44 46.106,32 0,00		3.429.046,76	3.076.550,00 0,00 0,00	855.379,69 164.679,35		3.767.250,34	338.203,58-
	3270			Kunst und kunstgeschichtliche Einrichtungen	6.361.010,00 0,00 0,00		6.361.010,00	6.355.010,00 0,00 0,00	25.000,00 19.000,00		6.361.010,00	0,00
	3271			Theater	32.319.238,13 219.173,72 0,00		32.538.411,85	31.947.700,00 0,00 0,00	643.901,81 52.984,16		32.538.617,65	205,80-
	3272			Klangkörper	8.941.545,57 3.000,00 0,00		8.944.545,57	8.345.430,00 0,00 0,00	694.115,57 95.000,00		8.944.545,57	0,00
	3288			Kommunale Kulturarbeit	13.085.957,94 231.659,31 0,00		13.317.617,25	13.008.590,00 162.908,38 0,00	1.211.838,54 1.065.602,99		13.317.733,93	116,68-
	3289			Allgemeine Bewilligungen für Kulturpflege	34.273.091,59 295.182,00 0,00		34.568.273,59	30.221.370,00 0,00 0,00	5.339.876,00 456.684,57		35.104.561,43	536.287,84-
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 32	1.274.024.362,29 17.924.606,01 0,00		1.291.948.968,30	1.246.198.000,00 4.339.588,51 0,00	252.201.341,48 202.182.824,76		1.300.556.105,23	8.607.136,93-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9	
1	2	3	4	5			7				10	11
33				Arbeit, Versorgung und Integration								
	3307			Kriegsopferfürsorge, Leistungen nach dem SVG, ZDG und OEG	118.617,56 0,00 0,00		118.617,56	72.500,00 0,00 0,00		31.107,60 0,00	103.607,60	15.009,96
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 33	118.617,56 0,00 0,00		118.617,56	72.500,00 0,00 0,00		31.107,60 0,00	103.607,60	15.009,96

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7					10	11
33				Arbeit, Versorgung und Integration									
	3307			Kriegsopferfürsorge, Leistungen nach dem SVG, ZDG und OEG		120.107,60 0,00 0,00	120.107,60	89.000,00 0,00 0,00		72.906,97 41.799,37		120.107,60	0,00
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 33		120.107,60 0,00 0,00	120.107,60	89.000,00 0,00 0,00		72.906,97 41.799,37		120.107,60	0,00

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6			Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7	8			10	11
34				Jugend, Soziales, Integration								
	3400			Behörde d. Sen. für Soziales, Jugend, Integration und Sport	3.739.599,93 0,00 0,00		3.739.599,93	11.190,00 0,00 0,00	3.728.409,05 0,00		3.739.599,05	0,88
	3401			Allgemeine Bewilligungen für Soziales	2.304.181,38 0,00 0,00		2.304.181,38	992.770,00 0,00 0,00	1.311.411,38 0,00		2.304.181,38	0,00
	3408			Sonstige Sozialleistungen	25.195.961,72 0,00 0,00		25.195.961,72	24.262.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00		24.262.000,00	933.961,72
	3411			Allgemeine Bewilligungen für Erwachsene und ältere Menschen	171.095,79 0,00 0,00		171.095,79	116.490,00 0,00 0,00	46.000,00 0,00		162.490,00	8.605,79
	3412			Sozialhilfeleistungen (ehemals örtlicher Träger)	1.250.298,77 0,00 0,00		1.250.298,77	1.644.000,00 0,00 0,00	183,20 0,00		1.644.183,20	393.884,43-
	3413			Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB XII	93.438.853,79 0,00 0,00		93.438.853,79	92.634.000,00 0,00 0,00	29.542,36 0,00		92.663.542,36	775.311,43
	3417			Leistungen für Asylbewerber	1.109.176,36 0,00 0,00		1.109.176,36	1.240.000,00 0,00 0,00	16.753,95 0,00		1.256.753,95	147.577,59-

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlagnachbzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6			8	9		
1	2	3	4	5			7				10	11
	3418			Sozialhilfeleistungen (ehemals überörtlicher Träger)	67.134.277,83 0,00 0,00		67.134.277,83	62.243.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00		62.243.000,00	4.891.277,83
	3419			Sozialleistungen an behinderte Erwachsene (ehemals örtlicher Träger)	84.527,06 0,00 0,00		84.527,06	190.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00		190.000,00	105.472,94-
	3420			Sozialleistungen an behinderte Erwachsene (ehemals überörtlicher Träger)	126.311.234,45 0,00 0,00		126.311.234,45	133.581.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00		133.581.000,00	7.269.765,55-
	3431			Allgemeine Bewilligungen für junge Menschen	1.113.452,45 0,00 0,00		1.113.452,45	307.180,00 0,00 0,00	806.271,12 0,00		1.113.451,12	1,33
	3432			Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung (bis 2015)	0,00 0,00 0,00		0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00		0,00	0,00
	3434			Erziehungshilfe	51.509.193,60 0,00 0,00		51.509.193,60	47.473.000,00 0,00 0,00	55.107,36 0,00		47.528.107,36	3.981.086,24
	3461			Allgemeine Bewilligungen für Zuwanderer und Aussiedler	5.296.399,70 0,00 0,00		5.296.399,70	3.760.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00		3.760.000,00	1.536.399,70
	3472			Hilfe und Leistungen nach dem SGB II	145.972.265,87 0,00 0,00		145.972.265,87	84.008.000,00 0,00 0,00	61.902.431,78 0,00		145.910.431,78	61.834,09
	3473			Hilfe zum Lebensunterhalt nach Kapitel 3 SGB XII	516.439,45 0,00 0,00		516.439,45	664.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00		664.000,00	147.560,55-
	3474			Leistungen für Bildung und Teilhabe (Soziales)	16.554.151,65 0,00 0,00		16.554.151,65	15.583.700,00 0,00 0,00	969.573,15 0,00		16.553.273,15	878,50

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	9	10		11
1	2	3	4	5			7	8				
	3490			Amt für soziale Dienste	517.037,37 0,00 0,00		517.037,37	21.670,00 0,00 0,00	516.037,37 0,00	537.707,37		20.670,00-
	3493			Jobcenter Bremen	28.721.228,70 0,00 0,00		28.721.228,70	22.894.580,00 0,00 0,00	5.817.119,55 0,00	28.711.699,55		9.529,15
	3496			Amt für soziale Dienste (Personalkosten)	826.947,25 0,00 0,00		826.947,25	160.810,00 0,00 0,00	636.475,77 0,00	797.285,77		29.661,48
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 34	571.766.323,12 0,00 0,00		571.766.323,12	491.787.390,00 0,00 0,00	75.835.316,04 0,00	567.622.706,04		4.143.617,08

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsansschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6			Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7	8			10	11
34				Jugend, Soziales, Integration								
	3400			Behörde d. Sen. für Soziales, Jugend, Integration und Sport	3.982.881,16 0,00 0,00		3.982.881,16	4.134.060,00 87,68 0,00	55.065,20 13.275,00		4.175.937,88	193.056,72-
	3401			Allgemeine Bewilligungen für Soziales	20.461.142,69 1.283.466,16 0,00		21.744.608,85	11.789.380,00 44.939,04 0,00	12.755.331,70 2.844.238,00		21.745.412,74	803,89-
	3408			Sonstige Sozialleistungen	35.124.759,70 0,00 0,00		35.124.759,70	31.254.000,00 0,00 0,00	4.043.154,56 68.712,25		35.228.442,31	103.682,61-
	3411			Allgemeine Bewilligungen für Erwachsene und ältere Menschen	7.892.638,64 525.044,25 0,00		8.417.682,89	8.856.360,00 27.894,36 0,00	335.987,03 458.513,33		8.761.728,06	344.045,17-
	3412			Sozialhilfeleistungen (ehemals örtlicher Träger)	68.634.483,27 0,00 0,00		68.634.483,27	62.463.000,00 0,00 0,00	13.707.246,23 4.740.386,13		71.429.860,10	2.795.376,83-
	3413			Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB XII	94.852.756,06 0,00 0,00		94.852.756,06	92.714.000,00 0,00 0,00	11.878.069,23 9.739.313,17		94.852.756,06	0,00
	3417			Leistungen für Asylbewerber	69.093.123,90 2.729.779,60 0,00		71.822.903,50	76.200.000,00 0,00 0,00	8.055.790,66 4.476.593,73		79.779.196,93	7.956.293,43-
	3418			Sozialhilfeleistungen (ehemals überörtlicher Träger)	62.516.871,31 0,00 0,00		62.516.871,31	57.195.000,00 0,00 0,00	15.889.572,85 6.928.618,63		66.155.954,22	3.639.082,91-
	3419			Sozialleistungen an behinderte Erwachsene (ehemals örtlicher Träger)	28.153.491,07 0,00 0,00		28.153.491,07	27.571.000,00 0,00 0,00	971.681,94 0,00		28.542.681,94	389.190,87-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlagnachbewilligungen	Gesamtssoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr		Einsparungen		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	3420			Sozialleistungen an behinderte Erwachsene (ehemals überörtlicher Träger)	94.593.857,78 0,00 0,00	94.593.857,78	97.978.000,00 0,00 0,00	2.263.313,36 1.765.663,46	98.475.649,90	3.881.792,12-
	3431			Allgemeine Bewilligungen für junge Menschen	18.338.563,29 948.366,50 0,00	19.286.929,79	18.016.380,00 34.502,63 0,00	2.749.984,70 1.513.669,16	19.287.198,17	268,38-
	3432			Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung (bis 2015)	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00
	3434			Erziehungshilfe	238.305.762,24 0,00 0,00	238.305.762,24	229.982.600,00 0,00 0,00	58.561.899,16 47.739.277,17	240.805.221,99	2.499.459,75-
	3461			Allgemeine Bewilligungen für Zuwanderer und Aussiedler	250.995,00 1.001,00 0,00	251.996,00	251.000,00 1.000,00 0,00	0,00 0,00	252.000,00	4,00-
	3472			Hilfe und Leistungen nach dem SGB II	225.010.657,16 0,00 0,00	225.010.657,16	224.369.000,00 0,00 0,00	64.775.699,40 59.777.280,30	229.367.419,10	4.356.761,94-
	3473			Hilfe zum Lebensunterhalt nach Kapitel 3 SGB XII	17.975.748,27 0,00 0,00	17.975.748,27	20.817.000,00 0,00 0,00	3.013.122,82 5.589.059,69	18.241.063,13	265.314,86-
	3474			Leistungen für Bildung und Teilhabe (Soziales)	15.257.942,73 0,00 0,00	15.257.942,73	16.783.700,00 0,00 0,00	7.515.355,59 6.635.782,44	17.663.273,15	2.405.330,42-
	3490			Amt für soziale Dienste	9.058.602,09 560.551,37 0,00	9.619.153,46	8.801.520,00 73.739,61 0,00	2.516.453,10 1.576.182,62	9.815.530,09	196.376,63-
	3493			Jobcenter Bremen	38.780.476,73 322.604,14 0,00	39.103.080,87	33.013.950,00 269.014,11 0,00	47.481.199,21 41.661.079,66	39.103.083,66	2,79-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7					10	11
	3496			Amt für soziale Dienste (Personalkosten)	46.386.378,39 57.837,61 0,00		46.444.216,00	41.806.360,00 87.959,11 0,00		18.671.331,45 13.183.860,55		47.381.790,01	937.574,01-
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 34	1.094.671.131,48 6.428.650,63 0,00		1.101.099.782,11	1.063.996.310,00 539.136,54 0,00		275.240.258,19 208.711.505,29		1.131.064.199,44	29.964.417,33-

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6			8	9		
1	2	3	4	5			7				10	11
35				Gesundheit und Verbraucherschutz								
	3501			Allgemeine Bewilligungen für Gesundheit		267.899,90 0,00 0,00	267.899,90	0,00 0,00 0,00		263.293,11 0,00	263.293,11	4.606,79
	3510			Gesundheitsamt Bremen		3.614.329,60 0,00 0,00	3.614.329,60	2.552.800,00 0,00 0,00		1.485.793,57 0,00	4.038.593,57	424.263,97-
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 35		3.882.229,50 0,00 0,00	3.882.229,50	2.552.800,00 0,00 0,00		1.749.086,68 0,00	4.301.886,68	419.657,18-

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7				9	10	11
35				Gesundheit und Verbraucherschutz									
	3501			Allgemeine Bewilligungen für Gesundheit	6.857.473,85 768.338,89 0,00		7.625.812,74	4.858.400,00 217.961,12 0,00		3.378.119,17 240.846,16		8.213.634,13	587.821,39-
	3510			Gesundheitsamt Bremen	20.684.353,57 1.655.401,71 0,00		22.339.755,28	18.090.780,00 181.984,45 0,00		11.484.116,56 3.729.566,57		26.027.314,44	3.687.559,16-
	3520			Krankenhausfinanzierung	10.336.671,83 30.538,17 0,00		10.367.210,00	10.153.460,00 0,00 0,00		340.347,52 123.100,52		10.370.707,00	3.497,00-
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 35	37.878.499,25 2.454.278,77 0,00		40.332.778,02	33.102.640,00 399.945,57 0,00		15.202.583,25 4.093.513,25		44.611.655,57	4.278.877,55-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9	
1	2	3	4	5			7				10	11
36				Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau								
	3601			Allgemeine Bewilligungen für Umwelt	3.284.090,05		3.284.090,05	4.815.850,00		1.513.557,13-	3.302.292,87	18.202,82-
					0,00		0,00	0,00		0,00		
	3603			Saubere Stadt	0,00		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		0,00		
	3627			Umwelt- und Hochwasserschutz	14.590,22		14.590,22	22.000,00		11.799,00	33.799,00	19.208,78-
					0,00		0,00	0,00		0,00		
	3680			Behörde d. Sen. für Klimaschutz,Umwelt,Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau	3.664.450,00		3.664.450,00	3.664.450,00		0,00	3.664.450,00	0,00
					0,00		0,00	0,00		0,00		
	3681			Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr	23.519.159,95		23.519.159,95	5.062.770,00		18.253.859,06	23.316.629,06	202.530,89
					0,00		0,00	0,00		0,00		
	3682			Fachbereich Planung	9.101.256,22		9.101.256,22	7.197.000,00		2.057.149,80	9.254.149,80	152.893,58-
					0,00		0,00	0,00		0,00		
	3687			Amt für Straßen und Verkehr	11.056.896,34		11.056.896,34	9.991.000,00		1.103.636,71	11.094.636,71	37.740,37-
					0,00		0,00	0,00		0,00		
					0,00		0,00	0,00				

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6			9	10		
1	2	3	4	5			7	8				11
	3691			Bauamt Bremen-Nord		700.404,37 0,00 0,00	700.404,37	519.000,00 0,00 0,00	194.840,37 0,00	713.840,37		13.436,00-
	3696			Städtebauförderung		9.925.324,91 0,00 0,00	9.925.324,91	8.333.000,00 0,00 0,00	1.592.324,91 0,00	9.925.324,91		0,00
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 36		61.266.172,06 0,00 0,00	61.266.172,06	39.605.070,00 0,00 0,00	21.700.052,72 0,00	61.305.122,72		38.950,66-

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsansschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7			9		10	11
36				Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau									
3601				Allgemeine Bewilligungen für Umwelt	1.125.212,10 1.018.136,25 0,00		2.143.348,35	750.000,00 869.547,53 0,00		627.931,88 85.928,24		2.161.551,17	18.202,82-
3603				Saubere Stadt	27.696.165,29 2.920.543,89 0,00		30.616.709,18	25.606.000,00 3.109.017,74 0,00		2.313.842,00 0,00		31.028.859,74	412.150,56-
3627				Umwelt- und Hochwasserschutz	29.463.658,88 192.568,35 0,00		29.656.227,23	26.316.000,00 172.197,23 0,00		3.937.102,37 557.363,59		29.867.936,01	211.708,78-
3680				Behörde d. Sen. für Klimaschutz,Umwelt,Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau	13.183.830,00 0,00 0,00		13.183.830,00	13.183.830,00 0,00 0,00		0,00 0,00		13.183.830,00	0,00
3681				Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr	88.066.140,84 3.551.703,97 0,00		91.617.844,81	87.073.970,00 4.113.034,34 0,00		72.239.780,53 71.456.501,20		91.970.283,67	352.438,86-
3682				Fachbereich Planung	1.218.954,34 316.551,17 0,00		1.535.505,51	1.339.500,00 0,91 0,00		826.764,61 627.861,76		1.538.403,76	2.898,25-
3687				Amt für Straßen und Verkehr	96.486.691,16 1.858.199,40 0,00		98.344.890,56	93.054.930,00 370.507,29 0,00		14.276.735,21 8.956.936,23		98.745.236,27	400.345,71-
3691				Bauamt Bremen-Nord	2.307.794,01 961.879,64 0,00		3.269.673,65	2.401.320,00 185.763,44 0,00		878.595,51 157.544,50		3.308.134,45	38.460,80-
3696				Städtebauförderung	10.864.664,27 12.975.874,39 0,00		23.840.538,66	15.284.720,00 1.147.236,78 0,00		24.933.786,17 17.451.574,68		23.914.168,27	73.629,61-

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7					10	11
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 36		270.413.110,89 23.795.457,06 0,00	294.208.567,95	265.010.270,00 9.967.305,26 0,00		120.034.538,28 99.293.710,20		295.718.403,34	1.509.835,39-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7					10	11
37				Wirtschaft									
	3700			Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Europa	566.780,00	566.780,00	566.780,00	566.780,00		0,00	0,00	566.780,00	0,00
	3701			Allgemeine Bewilligungen für Wirtschaft	0,00	0,00	335.857,42	0,00		0,00		335.857,42	0,00
					335.857,42			613.970,00		278.112,58-			
					0,00			0,00		0,00			
	3708			Wirtschaftsförderung für Gewerbeflächen/Regional- planung	0,00	0,00	500.000,00	0,00		0,00		500.000,00	0,00
					0,00			0,00		0,00			
	3709			Wirtschaftsförderung für Planung	4.020.504,40	4.020.504,40	4.020.504,40	3.360.200,00		654.923,18		4.015.123,18	5.381,22
					0,00			0,00		0,00			
	3751			Gewerbeangelegenheiten	0,00	0,00	540.182,23	0,00		0,00		499.550,00	40.632,23
					540.182,23			499.550,00		0,00			
	3752			Marktverwaltung	0,00	0,00	719.901,41	0,00		0,00		1.166.000,00	446.098,59-
					719.901,41			1.166.000,00		0,00			
	3754			Wirtschaftsförderung für Dienstleistungsfonds/ Tourismus/Zentren	0,00	0,00	171.100,00	0,00		0,00		170.000,00	1.100,00
					171.100,00			170.000,00		0,00			
					0,00			0,00		0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7					10	11
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 37	6.854.325,46 0,00 0,00		6.854.325,46	6.876.500,00 0,00 0,00		376.810,60 0,00		7.253.310,60	398.985,14-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlagnachbewilligungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
37				Wirtschaft						
	3700			Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Europa	1.211.200,00	1.211.200,00	1.211.200,00	45.000,00	1.256.200,00	45.000,00-
	3701			Allgemeine Bewilligungen für Wirtschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	5.311.086,01	0,00
	3708			Wirtschaftsförderung für Gewerbeflächen/Regional-planung	5.311.086,01	5.311.086,01	5.736.450,00	1.398.282,55	5.311.086,01	0,00
	3709			Wirtschaftsförderung für Planung	0,00	0,00	0,00	1.823.646,54		
	3751			Gewerbeangelegenheiten	0,00	0,00	0,00	0,00	11.389.347,45	53,00-
	3752			Marktverwaltung	9.890.981,17	11.635.400,00	11.635.400,00	440.387,70	11.389.347,45	0,00
	3754			Wirtschaftsförderung für Dienstleistungsfonds/ Tourismus/Zentren	1.498.313,28	0,00	0,00	686.440,25	19.284.400,00	0,00
					19.284.400,00	19.284.400,00	19.284.400,00	0,00	19.284.400,00	0,00
					0,00	0,00	0,00	0,00	2.169.095,47	371.662,97-
					1.477.397,50	1.797.432,50	930.500,00	1.174.622,37	2.169.095,47	
					320.035,00	1.750.135,57	314.143,93	250.170,83	2.489.554,22	739.418,65-
					0,00	1.750.135,57	0,00	1.101.227,47	2.489.554,22	
					1.633.835,57	13.526.153,32	46.857,54	348.850,79	13.968.778,58	442.625,26-
					116.300,00	13.526.153,32	8.925.430,00	6.455.393,05	13.968.778,58	
					0,00	13.526.153,32	0,00	1.432.757,35		
					13.156.866,54	13.526.153,32	20.712,88	1.432.757,35		
					369.286,78	13.526.153,32	20.712,88	1.432.757,35		
					0,00	13.526.153,32	0,00	1.432.757,35		
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 37	51.965.766,79	54.269.701,85	49.413.700,00	10.614.913,14	55.868.461,73	1.598.759,88-
					2.303.935,06	54.269.701,85	381.714,35	4.541.865,76		
					0,00	54.269.701,85	0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST	Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Einsparungen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
38				Häfen							
	3801			Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und Luftverkehrsbehörde	58.154.700,00 0,00 0,00	58.154.700,00	58.154.700,00 0,00 0,00	0,00 0,00	58.154.700,00	0,00	0,00
	3854			Hafenbehörde	6.161.620,74 0,00 0,00	6.161.620,74	5.949.000,00 0,00 0,00	105.016,35 0,00	6.054.016,35	107.604,39	107.604,39
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 38	64.316.320,74 0,00 0,00	64.316.320,74	64.103.700,00 0,00 0,00	105.016,35 0,00	64.208.716,35	107.604,39	107.604,39

Seite 29

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6			Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7	8		9	10	11
38				Häfen								
	3801			Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und Luftverkehrsbehörde	98.312.012,58 0,00 0,00		98.312.012,58	89.146.080,00 0,00 0,00	14.531.536,00 5.187.830,38		98.489.785,62	177.773,04-
	3854			Hafenbehörde	22.545.844,14 0,00 0,00		22.545.844,14	22.585.830,00 429.828,59 0,00	10.590.071,20 10.501.202,07		23.104.527,72	558.683,58-
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 38	120.857.856,72 0,00 0,00		120.857.856,72	111.731.910,00 429.828,59 0,00	25.121.607,20 15.689.032,45		121.594.313,34	736.456,62-

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	7	8	9	Einsparungen	10	11
39				Finanzen								
	3900			Behörde d. Sen. für Finanzen	6.558.700,00 0,00 0,00		6.558.700,00	6.558.700,00 0,00 0,00	0,00 0,00		6.558.700,00	0,00
	3901			Allgemeine Bewilligungen für Finanzen und Personal	1.794.040,00 0,00 0,00		1.794.040,00	1.610.000,00 0,00 0,00	194.040,00 0,00		1.804.040,00	10.000,00-
	3950			IT - Budget	6.111.327,06 0,00 0,00		6.111.327,06	0,00 0,00 0,00	6.111.327,06 0,00		6.111.327,06	0,00
	3970			Gemeindesteuern	841.671.621,62 0,00 0,00		841.671.621,62	834.696.910,00 0,00 0,00	0,00 0,00		834.696.910,00	6.974.711,62
	3972			Zuweisungen	570.672.835,03 0,00 0,00		570.672.835,03	577.935.470,00 0,00 0,00	0,00 0,00		577.935.470,00	7.262.634,97-
	3980			Allgemeines Kapitalvermögen, Schuldendienst, Rücklagen	263.709.817,48 0,00 0,00		263.709.817,48	634.906.460,00 0,00 0,00	272.800,00 0,00		635.179.260,00	371.469.442,52-
	3986			Wirtschaftliche Unternehmen	104.208.602,01 0,00 0,00		104.208.602,01	50.176.270,00 0,00 0,00	56.971.010,68 0,00		107.147.280,68	2.938.678,67-

Seite 31

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlagnachbewilligungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr		Einsparungen		
1	2	3	4	5	6	8	7	9	10	11
	3987			Zuweisungen/Honorare an Immobilien Bremen (AöR)	572.916,63 0,00 0,00	191.510,00 0,00 0,00	572.916,63	381.406,63 0,00	572.916,63	0,00
	3988			Zuweisungen an Sondervermögen Immobilien und Technik	36.303.514,14 0,00 0,00	27.467.500,00 0,00 0,00	36.303.514,14	7.813.602,14 0,00	35.281.102,14	1.022.412,00
	3990			Zentral veranschlagte Personalausgaben	52.318.441,80 0,00 0,00	45.011.030,00 0,00 0,00	52.318.441,80	7.292.243,64 0,00	52.303.273,64	15.168,16
	3992			Haftpflichtschäden	5.323.040,17 0,00 0,00	3.199.020,00 0,00 0,00	5.323.040,17	2.306.010,17 0,00	5.505.030,17	181.990,00-
	3994			Bremen Fonds	113.300.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	113.300.000,00	0,00 0,00	0,00	113.300.000,00
	3995			Allgemeines	7.221.686,33 0,00 0,00	7.020.000,00 0,00 0,00	7.221.686,33	263.382,01 0,00	7.283.382,01	61.695,68-
	3998			Kommunalinvestitionsförderungsfonds	15.306.182,23 0,00 0,00	14.291.400,00 0,00 0,00	15.306.182,23	1.014.782,23 0,00	15.306.182,23	0,00
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 39	2.025.072.724,50 0,00 0,00	2.203.064.270,00 0,00 0,00	2.025.072.724,50	82.620.604,56 0,00	2.285.684.874,56	260.612.150,06-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlagnachbzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6			8	9		
1	2	3	4	5			7				10	11
39				Finanzen								
	3900			Behörde d. Sen. für Finanzen	24.362.797,02		24.362.847,48	23.453.700,00	1.122.507,66		24.478.345,05	115.497,57-
					50,46			0,00	97.862,61			
	3901			Allgemeine Bewilligungen für Finanzen und Personal	0,00		5.555.393,81	0,00			6.192.307,08	636.913,27-
					5.418.385,17			9.650.980,00	2.960.278,70			
					137.008,64			175.893,74	6.594.845,36			
	3950			IT - Budget	0,00		34.143.326,84	0,00			34.288.029,87	144.703,03-
					21.694.030,74			15.650.380,00	14.359.698,09			
					12.449.296,10			6.148.322,81	1.870.371,03			
	3972			Zuweisungen	0,00		43.349.883,88	0,00			43.349.900,00	16,12-
					43.349.883,88			43.349.900,00	0,00			
					0,00			0,00	0,00			
	3980			Allgemeines Kapitalvermögen, Schuldendienst, Rücklagen	0,00		136.567.236,42	0,00			162.969.916,42	26.402.680,00-
					136.567.236,42			26.402.680,00	136.567.236,42			
	3986			Wirtschaftliche Unternehmen	0,00		89.536.608,77	0,00			91.950.000,00	2.413.391,23-
					87.000.000,00			37.219.420,00	61.552.090,68			
					2.536.608,77			3.758.000,00	10.579.510,68			
	3987			Zuweisungen/Honorare an Immobilien Bremen (AöR)	0,00		18.140.562,14	0,00			18.140.562,14	0,00
					17.825.786,54			18.033.750,00	11.673.793,92			
					314.775,60			0,00	11.566.981,78			
	3988			Zuweisungen an Sondervermögen Immobilien und Technik	0,00		60.035.022,28	0,00			58.155.041,00	1.879.981,28
					58.813.039,28			43.175.660,00	38.199.698,28			
					1.221.983,00			4.130,00	23.224.447,28			
	3990			Zentral veranschlagte Personalausgaben	0,00		50.957.157,77	0,00			51.054.818,34	97.660,57-
					39.696.429,84			50.061.140,00	44.942.088,11			
					11.260.727,93			20.945.816,31	64.894.226,08			
					0,00			0,00				

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7				9	10	11
	3992			Haftpflichtschäden	5.276.757,96 0,00 0,00		5.276.757,96	4.918.640,00 0,00 0,00		2.423.040,17 117.030,00		7.224.650,17	1.947.892,21-
	3994			Bremen Fonds	11.335.525,29 0,00 0,00		11.335.525,29	300.000.000,00 0,00 0,00		11.585.525,29 41.081.498,29		270.504.027,00	259.168.501,71-
	3995			Allgemeines	5.127.836,53 2.326.369,55 0,00		7.454.206,08	4.297.340,00 989.975,02 0,00		30.578.549,93 164.827.676,81		128.961.811,86-	136.416.017,94
	3998			Kommunalinvestitionsförderungsfonds	15.306.823,99 537.188,27 0,00		15.844.012,26	14.291.400,00 0,00 0,00		31.150.194,49 29.597.582,23		15.844.012,26	0,00
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 39	471.774.532,66 30.784.008,32 0,00		502.558.540,98	590.504.990,00 32.022.137,88 0,00		387.114.701,74 354.452.032,15		655.189.797,47	152.631.256,49-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen/Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)											- Kapitel und Einzelplansummen in EUR		
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger	
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe			Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Einsparungen				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
				Summe der Einnahmen 3	3.508.002.557,57 0,00 0,00	3.508.002.557,57	3.528.564.880,00 0,00 0,00	238.559.247,23 0,00	3.767.124.127,23	259.121.569,66-			
				Summe der Ausgaben 3	3.508.002.557,57 96.041.122,02 0,00	3.604.043.679,59	3.528.564.880,00 48.164.279,64 0,00	1.195.895.338,34 968.730.340,91	3.803.894.157,07	199.850.477,48-			
Seite 35													

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
30				Bürgerschaft, Senat, Inneres	53.277.799,71 0,00 0,00	53.277.799,71	50.276.240,00 0,00	4.734.346,70 0,00	55.010.586,70	1.732.786,99-			
31				Sport	5.554.340,46 0,00	5.554.340,46	323.000,00 0,00	5.248.692,70 0,00	5.571.692,70	17.352,24-			
32				Kinder und Bildung, Kultur	715.893.704,46 0,00	715.893.704,46	669.903.410,00 0,00	46.158.213,28 0,00	716.061.623,28	167.918,82-			
33				Arbeit, Versorgung und Integration	118.617,56 0,00	118.617,56	72.500,00 0,00	31.107,60 0,00	103.607,60	15.009,96			
34				Jugend, Soziales, Integration	571.766.323,12 0,00	571.766.323,12	491.787.390,00 0,00	75.835.316,04 0,00	567.622.706,04	4.143.617,08			
35				Gesundheit und Verbraucherschutz	3.882.229,50 0,00	3.882.229,50	2.552.800,00 0,00	1.749.086,68 0,00	4.301.886,68	419.657,18-			
36				Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau	61.266.172,06 0,00	61.266.172,06	39.605.070,00 0,00	21.700.052,72 0,00	61.305.122,72	38.950,66-			
37				Wirtschaft	6.854.325,46 0,00	6.854.325,46	6.876.500,00 0,00	376.810,60 0,00	7.253.310,60	398.985,14-			
38				Häfen	64.316.320,74 0,00	64.316.320,74	64.103.700,00 0,00	105.016,35 0,00	64.208.716,35	107.604,39			
39				Finanzen	2.025.072.724,50 0,00	2.025.072.724,50	2.203.064.270,00 0,00	82.620.604,56 0,00	2.285.684.874,56	260.612.150,06-			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen/Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)													- Einzelplansummen in EUR -	
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger	
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9			10
1	2	3	4	5			7							

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE)

- Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	Einsparungen		
1	2	3	4	5	6							10	11
30				Bürgerschaft, Senat, Inneres	159.369.492,45 2.867.965,33 0,00		162.237.457,78	136.681.720,00 74.403,94 0,00	102.634.629,02 76.199.434,18		163.191.318,78	953.861,00-	
31				Sport	26.927.697,44 9.482.220,84 0,00		36.409.918,28	31.836.340,00 10.219,00 0,00	7.657.859,07 3.524.623,50		35.979.794,57	430.123,71	
32				Kinder und Bildung, Kultur	1.274.024.362,29 17.924.606,01 0,00		1.291.948.968,30	1.246.198.000,00 4.339.588,51 0,00	252.201.341,48 202.182.824,76		1.300.556.105,23	8.607.136,93-	
33				Arbeit, Versorgung und Integration	120.107,60 0,00 0,00		120.107,60	89.000,00 0,00 0,00	72.906,97 41.799,37		120.107,60	0,00	
34				Jugend, Soziales, Integration	1.094.671.131,48 6.428.650,63 0,00		1.101.099.782,11	1.063.996.310,00 539.136,54 0,00	275.240.258,19 208.711.505,29		1.131.064.199,44	29.964.417,33-	
35				Gesundheit und Verbraucherschutz	37.878.499,25 2.454.278,77 0,00		40.332.778,02	33.102.640,00 399.945,57 0,00	15.202.583,25 4.093.513,25		44.611.655,57	4.278.877,55-	
36				Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau	270.413.110,89 23.795.457,06 0,00		294.208.567,95	265.010.270,00 9.967.305,26 0,00	120.034.538,28 99.293.710,20		295.718.403,34	1.509.835,39-	
37				Wirtschaft	51.965.766,79 2.303.935,06 0,00		54.269.701,85	49.413.700,00 381.714,35 0,00	10.614.913,14 4.541.865,76		55.868.461,73	1.598.759,88-	
38				Häfen	120.857.856,72 0,00 0,00		120.857.856,72	111.731.910,00 429.828,59 0,00	25.121.607,20 15.689.032,45		121.594.313,34	736.456,62-	
39				Finanzen	471.774.532,66 30.784.008,32 0,00		502.558.540,98	590.504.990,00 32.022.137,88 0,00	387.114.701,74 354.452.032,15		655.189.797,47	152.631.256,49-	

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (STADTGEMEINDE) - Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5			7					10	11
				Summe der Ausgaben 3	3.508.002.557,57 96.041.122,02 0,00		3.604.043.679,59	3.528.564.880,00 48.164.279,64 0,00		1.195.895.338,34 968.730.340,91		3.803.894.157,07	199.850.477,48-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Erläuterungen und Hinweise zur vorstehenden Gesamtrechnungsnachweisung

Die Gliederung der Gesamtrechnungsnachweisung richtet sich nach den Vorgaben des § 81 Landeshaushaltsordnung (LHO).

Die Spalten 6 bis 11 werden hier näher erläutert:

Spalte 6

1. Zeile: Ist-Einnahmen bzw. Ist-Ausgaben.
2. Zeile: Nach Ausgleich evtl. Mindereinnahmen/Mehrausgaben verbliebene Ausgabereste unter Berücksichtigung der Ist-Ergebnisse **2020**, die nach **2021** übertragen wurden.
3. Zeile: Vorgriffe in **2020** gem. § 37 Abs. 5 LHO, die nach **2021** übertragen wurden.
Hinweis: Vorgriffe werden regelmäßig durch Minderausgaben an anderer Stelle noch im Entstehungsjahr ausgeglichen.

Spalte 7

Summe der Ist-Einnahmen bzw. der Ist-Ausgaben einschließlich der übertragenen Ausgabereste abzüglich der Vorgriffe.

Spalte 8

1. Zeile: Haushaltsanschlüsse **2020**.
2. Zeile: Aus **2019** übertragene Ausgabereste.
3. Zeile: Aus **2019** übertragene Vorgriffe (vgl. Hinweis zu Spalte 6, 3. Zeile).

Spalte 9

1. Zeile: **Einnahmen:**

Haushaltstechnisch bedingte Sollveränderungen (Allgemeine Rückgaben aufgrund von Haushaltsvermerksbeziehungen, Bereitstellung von Einnahmeverfügungsmitteln) sowie die Heranziehung von Mehreinnahmen zur Deckung von Nachbewilligungen im Ausgabebereich werden als Nachbewilligung ausgewiesen.

Ausgaben:

Es werden sowohl Nachbewilligungen im Sinne des § 37 LHO als auch technisch bedingte Sollveränderungen (Bereitstellung von Einnahmeverfügungsmitteln, Inanspruchnahme von Deckungsfähigkeitsbeziehungen) als Nachbewilligung ausgewiesen.

2. Zeile: Ausgaben:

Der Wert Einsparung beinhaltet sowohl die mit Nachbewilligungen im Sinne des § 37 LHO verbundenen Einsparungen als auch haushaltstechnisch bedingte Veränderungen (Inanspruchnahme von Deckungsfähigkeitsbeziehungen, Sondersperren, Allgemeine Rückgaben aufgrund von Haushaltsvermerksbeziehungen).

Spalte 10

Gesamtsoll aus Haushaltsanschlügen und Resten (Spalte 8) sowie Nachbewilligungen und Einsparungen (Spalte 9).

Spalte 11

Differenz zwischen dem Gesamtsoll (Spalte 10) und den tatsächlichen Einnahmen bzw. Ausgaben einschließlich der Reste (Spalte 7).

Einzelplan 39 –Ausgaben–

Das Gesamtsoll des Einzelplans ist reduziert um die im Gesamthaushalt am Jahresende beschlossenen Rücklagenzuführungen (vgl. Anlage 1 – Erläuterungen zur Übersicht über erhebliche Sollveränderungen [...], Nr. 114 im Haushalt der Freien Hansestadt Bremen – Stadtgemeinde –).

Ohne Berücksichtigung dieser technisch erforderlichen Einsparung in Höhe von 135.868.805,28 Euro ergibt sich ein Gesamtsoll (Spalte 10) in Höhe von 791.058.602,75 Euro und damit in Spalte 11 eine Differenz in Höhe von – 288.500.061,77 Euro.

Abschluss des Haushalts für das Haushaltsjahr 2020 Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

Kassenmäßiger Abschluss nach § 82 LHO

1. a) Summe der Ist-Einnahmen	3.508.002.557,57 €
b) Summe der Ist-Ausgaben	3.508.002.557,57 €
c) Kassenmäßiges Jahresergebnis	0,00 €
d) Kassenmäßiges Ergebnis aus Vorjahren	0,00 €
e) Kassenmäßiges Gesamtergebnis	0,00 €

Haushaltsabschluss nach § 83 LHO

1. a) Kassenmäßiges Jahresergebnis		0,00 €
b) Kassenmäßiges Gesamtergebnis		0,00 €
2. a) Aus dem Haushaltsjahr 2019 übertragene		
Einnahmereste	0,00 €	
Ausgabereste	48.164.279,64 €	-48.164.279,64 €
b) In das Haushaltsjahr 2021 übertragene		
Einnahmereste	0,00 €	
Ausgabereste	96.041.122,02 €	-96.041.122,02 €
c) Unterschied aus a) und b)		-47.876.842,38 €
d) Rechnungsmäßiges Jahresergebnis aus Nummer 1 a) und Nummer 2 c)		-47.876.842,38 €
e) Rechnungsmäßiges Gesamtergebnis aus Nummer 1 b) und Nummer 2 b)		-96.041.122,02 €

Haushaltsabschluss gemäß § 82 und § 83 Nr. 2 f LHO

Kennzahl	Stadt HB	Stadtstaat
	Euro	
KERNHAUSHALT		
Steuerabhängige Einnahmen	1.351.225.756,65	4.233.052.569,64
- Steuern	841.671.621,62	3.845.676.474,39
- Länderfinanzausgleich (LFA)		12.108.641,20
- Bundesergänzungszuweis. (BEZ)		375.267.454,05
- Schlüsselzuweisungen	509.554.135,00	
Sanierungshilfen		400.000.000,00
Sonstige konsumtive Einnahmen	1.568.911.054,45	1.342.194.619,97
Investive Einnahmen	166.538.118,00	211.563.374,58
- Vermögensveräußerungen	159.372,29	473.150,43
Bereinigte Einnahmen	3.086.674.929,14	6.186.810.564,19
Personalausgaben	825.279.143,88	1.928.880.965,65
- Versorgung	265.374.338,12	550.674.059,73
- Bezüge/ Vergütung für aktives Personal	519.003.792,25	1.285.064.766,44
Zinsausgaben	0,00	603.003.075,08
Sozialleistungsausgaben	954.820.513,53	1.178.168.848,54
Sonstige konsumtive Ausgaben	1.099.863.185,39	2.209.629.671,08
Investitionsausgaben	400.691.334,76	672.407.025,05
Bereinigte Ausgaben	3.280.654.177,56	6.592.089.585,40
Finanzierungssaldo	-193.979.248,42	-405.279.021,21
Saldo der haushaltstechnischen Verrechnungen	-131.174,41	991.846,07
Finanzierungssaldo (inkl. Verrechnungen)	-194.110.422,83	-404.287.175,14
Konsolidierungshilfen (netto)	49.897.700,00	100.000.000,00
Rücklagen (Entnahme abzgl. Zuführung)	-102.618.723,56	-30.203.332,56
- Ex-ante Konjunkturbereinigung (Stabilitätsrückl.)	-3.902.678,44	-11.253.101,32
- Sonstige Rücklagen	-98.716.045,12	-18.950.231,24
Nettokredittilgung	-246.831.446,39	-334.490.507,70
STRUKTURELLER HAUSHALT		
Finanzielle Transaktionen	19.086.557,39	34.363.680,84
Bereinigung der steuerabhängigen Einnahmen		
Steuerabweichungskomponente	235.772.889,00	403.279.430,36
+ Steuerrechtsänderungen	-8.028.000,00	-23.149.000,00
= Steuerbereinigung insgesamt	227.744.889,00	380.130.430,36
Strukturelle Nettokredittilgung	0,00	80.003.603,50
zulässiger struktureller Abschluss	0,00	0,00
Über-/Unterschreitung	0,00	80.003.603,50

**Kontrollkonto nach § 18 b LHO der Freien Hansestadt Bremen
(Stadtgemeinde)**

Bezeichnung	Bestand 01.01.des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Kontrollkonto	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00

Übersicht

über erhebliche *Solländerungen* und
Abweichungen der Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben
gegenüber dem Einnahme- bzw. dem Ausgabesoll (ab 2,5 Mio. Euro)
und Begründungen zu den Abweichungen – ohne Steuereinnahmen -

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR			Stand: 08.03.2021 Finanzkreis: 1100	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2020	Seite: 2 Bereich: Stadtgemeinde	
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr Weniger	
3054		Feuerwehr				
	432 02-9	Versorgungsbezüge der Beamten	2.207.040,00 12.771.795,88	14.978.835,88	0,00 0,00	1
3055		Rettungsdienst				
	111 50-1	Gebühren für Einsätze der Rettungswagen	19.920.000,00 3.539.640,25	23.459.640,25	0,00 0,00	2
	671 20-5	Erstattung von Entgeltanteilen für RTW-Einsätze der Hilfsorganisationen	11.977.000,00 4.606.834,82	16.583.834,82	0,00 0,00	3
3191		Allgemeine Bewilligungen für Sport und Freizeit				
	359 03-7	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 4.854.535,92	4.854.535,92	0,00 0,00	4
	891 12-0	An die Bremer Bäder GmbH für die Finanzierung des Bäderkonzeptes (Horner Bad)	12.186.000,00 3.708.000,00	8.400.000,00	0,00 7.494.000,00	5
3210		Schulen des Primarbereichs				
	422 05-5	Bezüge der planmäßigen Beamten (Lehrkräfte)	75.908.450,00 6.911.303,85-	66.646.032,74	0,00 2.351.113,41	6
	531 55-5	Konsumtive Ausgaben im Rahmen der Schulbudgets	0,00 3.400.019,99	1.798.935,92	0,00 1.601.084,07	7
3216		Schulen des Sekundarbereichs II				
	531 55-7	Konsumtive Ausgaben im Rahmen der Schulbudgets	0,00 3.480.504,95	1.866.080,63	0,00 1.614.424,32	8
3218		Oberschulen				
	422 05-4	Bezüge der planmäßigen Beamten (Lehrkräfte)	98.899.010,00 2.928.420,12-	95.444.657,73	0,00 525.932,15	9
	531 55-4	Konsumtive Ausgaben im Rahmen der Schulbudgets	0,00 3.439.443,72	1.550.031,00	0,00 1.889.412,72	10
3232		Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung				
	384 50-5	Von Hst. 0202/984 50-9 zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung (Gute-Kita-Gesetz)	2.252.000,00 3.062.646,00	5.314.646,00	0,00 0,00	11
	531 61-3	Fachkräftesicherung im Rahmen des Handlungskonzepts "Frühkindliche Bildung und Schule"	2.804.300,00 2.678.000,20-	1.600,20-	0,00 127.900,00	12
	684 11-8	Zuschüsse an freie Träger zum Betrieb von Kindertagesstätten	30.982.860,00 7.102.816,15-	23.880.043,85	0,00 0,00	13
	684 22-3	Zuschüsse an Eltern-Kind-Gruppen	19.133.670,00 10.881.790,09	30.015.460,09	0,00 0,00	14
	684 29-0	Zuschüsse an die BEK zum Betrieb von Kindertagesstätten	46.544.480,00 4.162.461,16	50.706.941,16	0,00 0,00	15
	684 31-2	Zuschüsse an die AWO zum Betrieb von Kindertagesstätten	13.911.740,00 3.032.667,28	16.944.407,28	0,00 0,00	16
	684 40-1	Verstärkungsmittel KiTa	10.000.000,00 10.000.000,00-	0,00	0,00 0,00	17
	684 41-0	Kindertagesbetreuung u3 (KiFöG)	27.616.420,00 9.676.964,23-	17.939.455,77	0,00 0,00	18
	684 52-5	Zuwendungen für Programme der Qualitätssicherung in Kindertageseinrichtungen (Gute-Kita-Gesetz)	0,00 2.648.573,33	2.648.573,33	0,00 0,00	19
	684 60-6	Zuwendungen im Rahmen des Handlungskonzepts "Frühkindliche Bildung und Schule"	0,00 3.900.226,46	3.900.226,46	0,00 0,00	20

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR			Stand: 08.03.2021 Finanzkreis: 1100	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2020	Seite: 3 Bereich: Stadtgemeinde	
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr Weniger	
3239		Allgemeine Bewilligungen für Schulen				
	359 03-4	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 2.999.687,79	2.999.687,79	0,00 0,00	21
	384 34-9	Von Hst. 0201/984 34-3 für das Programm zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur an öffentlichen Schulen im Land Bremen (Corona-Pandemie)	0,00 37.379.196,72	37.379.196,72	0,00 0,00	22
	446 01-8	Beihilfen für Versorgungsempfänger und dgl. (Schulen der Stadtgemeinde Bremen)	19.088.850,00 2.833.106,99	21.921.956,99	0,00 0,00	23
	681 11-4	Hilfen und Leistungen nach SGB XII (Assistenz in Schule)	17.540.910,00 6.980.499,87	10.560.410,13	0,00 0,00	24
	684 31-8	Zuschüsse an freie Träger für die Durchführung von Fördermaßnahmen	400.000,00 2.815.855,59	3.215.855,59	0,00 0,00	25
	812 34-0	Investive Ausgaben für das Programm zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur an öffentlichen Schulen im Land Bremen (Corona-Pandemie)	0,00 37.379.196,72	37.379.196,72	0,00 0,00	26
	3289		Allgemeine Bewilligungen für Kulturpflege			
	686 96-6	Zuschüsse für private Zuwendungsempfänger im Kulturbereich (Corona-Pandemie)	0,00 2.946.426,00	2.443.372,00	0,00 503.054,00	27
3400		Behörde d. Sen. für Soziales, Jugend, Integration und Sport				
	359 03-1	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 3.589.910,86	3.589.910,86	0,00 0,00	28
3401		Allgemeine Bewilligungen für Soziales				
	432 41-7	Versorgungsbezüge der Beamten (Produktplan Jugend und Soziales)	2.700.920,00 6.537.960,06	9.238.880,06	0,00 0,00	29
3412		Sozialhilfeleistungen (ehemals örtlicher Träger)				
	681 38-9	Frühförderung nach dem SGB IX - Heilpädagogik	6.884.000,00 4.313.372,78	11.197.372,78	0,00 0,00	30
	681 48-6	Ausgaben für behinderte Kinder im Rahmen des SodEG (SGB IX)	0,00 3.403.922,23	3.403.922,23	0,00 0,00	31
3413		Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB XII				
	681 22-6	Laufende Leistungen an Empfänger nach Kap. 4 SGB XII außerhalb von Einrichtungen wegen Erwerbsmind.	33.395.000,00 9.644.105,74	43.047.285,16	8.179,42 0,00	32
	681 26-9	Laufende Leistungen gem. Kap. 4 SGB XII in Einrichtungen wegen Erwerbsminderung	9.945.000,00 7.832.685,41	2.108.322,10	0,00 3.992,49	33
3417		Leistungen für Asylbewerber				
	518 11-7	Miete Flüchtlingsunterkünfte	15.695.000,00 0,00	9.735.755,80	0,00 5.959.244,20	34
3418		Sozialhilfeleistungen (ehemals überörtlicher Träger)				
	384 22-0	Von Hst. 0410/984 22-9 Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der Produktgruppe 41.04.02	34.851.000,00 0,00	40.767.080,00	5.916.080,00 0,00	35
	671 26-1	Hilfe zur Pflege (vollstationär) bei schwerer Beeinträchtigung (Pflegegrad 3)	6.300.000,00 3.321.735,53	9.615.583,45	0,00 6.152,08	36

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR			Stand: 08.03.2021 Finanzkreis: 1100	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2020	Seite: 4 Bereich: Stadtgemeinde	
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschatg	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr Weniger	
3420		Sozialleistungen an behinderte Erwachsene (ehemals überörtlicher Träger)				
	236 15-7	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern für Menschen mit Behinderungen in Einrichtungen	3.453.000,00 0,00	393.689,32	0,00 3.059.310,68	37
	384 21-0	Von Hst. 0410/984 21-0 Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der Produktgruppe 41.07.02	37.501.000,00 0,00	33.623.830,00	0,00 3.877.170,00	38
3434		Erziehungshilfe				
	384 19-1	Von Hst. 0408/984 19-0 für die Kostenerstattung §89d SGB VIII UMA (Kosten ab 01.11.15 ohne §42a)	30.150.000,00 0,00	27.029.669,12	0,00 3.120.330,88	39
	671 46-8	Pflege und Erziehung von Minderjährigen in Heimen	43.889.000,00 13.021.786,98	56.852.346,42	0,00 58.440,56	40
	671 49-2	Pflege und Erziehung von Volljährigen in Heimen	13.200.000,00 3.317.889,13-	9.846.122,58	0,00 35.988,29	41
	681 46-3	Familienergänzende Hilfen durch Familienhelfer	19.500.000,00 2.961.572,78	22.444.548,59	0,00 17.024,19	42
	681 62-5	Heilpädagogische Maßnahmen im Rahmen der Frühförderung als Einzelleistung incl. Fahrtkosten	3.500.000,00 3.500.000,00-	0,00	0,00 0,00	43
3472		Hilfe und Leistungen nach dem SGB II				
	384 10-3	Von Hst. 0408/984 10-6, Bundesanteil für Kosten der Unterkunft	83.784.000,00 61.902.431,78	145.686.431,78	0,00 0,00	44
	681 01-9	Kosten der Unterkunft nach § 22 SGB II	210.657.000,00 7.185.417,43	213.499.432,40	0,00 4.342.985,03	45
3493		Jobcenter Bremen				
	236 11-2	Erstattung von Sachkosten durch das Jobcenter für überlassenes Personal außer Personalkostenant. KdU	2.632.080,00 2.908.442,06	5.540.522,06	0,00 0,00	46
3496		Amt für soziale Dienste (Personalkosten)				
	422 61-8	Bezüge planmäßiger Beamten (Hilfe zum Lebensunterhalt)	5.794.920,00 3.312.848,77-	2.361.981,09	0,00 120.090,14	47
	428 08-0	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (TPM Aufnahme und Integration von Flüchtlingen - Kontr. und 2. Sofortprogramm)	0,00 2.983.598,86	2.983.598,86	0,00 0,00	48
3501		Allgemeine Bewilligungen für Gesundheit				
	531 50-1	Aufwendungen für die Einrichtung und den Betrieb von Teststationen - Corona-Ambulanz u. a.	0,00 3.000.000,00	2.535.381,23	0,00 464.618,77	49
3627		Umwelt- und Hochwasserschutz				
	634 02-0	Konsumtive Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur / Grün (Umweltbetrieb Bremen)	16.407.000,00 2.598.280,00	19.005.280,00	0,00 0,00	50
3681		Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr				
	272 00-2	Von der EU für Projekte nachhaltige/umweltfreundliche Mobilität	0,00 3.097.959,13	3.097.959,13	0,00 0,00	51
	359 01-9	Entnahme aus der Budgetrücklage	0,00 7.400.000,00	7.400.000,00	0,00 0,00	52
	359 03-5	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 7.371.367,71	7.371.367,71	0,00 0,00	53
	432 01-8	Versorgungsbezüge der Beamten	11.940.600,00 6.815.595,45-	5.125.004,55	0,00 0,00	54

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 08.03.2021 Finanzkreis: 1100	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2020	Seite: 5 Bereich: Stadtgemeinde		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr Weniger	
3681		Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr				
	531 00-8	Durchführung von Projekten nachhaltige/umweltfreundliche Mobilität	0,00 3.832.665,89	2.974.659,14	0,00 858.006,75	55
	682 26-0	Verlust der BSAG (Betriebsergebnis und Kapitaldienst - Zinsen - für Fahrzeuge)	40.161.000,00 40.153.316,54-	0,00	0,00 7.683,46	56
	891 26-8	Verlust der Bremer Straßenbahn AG (Kapitaldienst - Tilgung - für Fahrzeuge)	11.732.000,00 10.489.000,00-	1.164.000,00	0,00 79.000,00	57
	919 01-4	Zuführung an die Budgetrücklage	0,00 2.804.631,59	2.804.631,59	0,00 0,00	58
	981 26-7	An Hst. 3986/381 26-0, Verlust der Bremer Straßenbahn AG (konsumtiv)	0,00 43.151.510,68	43.151.510,68	0,00 0,00	59
	981 27-5	An Hst. 3986/381 27-8, Verlust der Bremer Straßenbahn AG (investiv)	0,00 13.620.000,00	13.620.000,00	0,00 0,00	60
3687		Amt für Straßen und Verkehr				
	884 11-5	Investive Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur/ Verkehr ("BgA")	2.673.000,00 3.000.000,00	5.673.000,00	0,00 0,00	61
3696		Städtebauförderung				
	821 10-0	Städtebauförderung (allgemein)	0,00 6.099.387,85	0,00	0,00 6.099.387,85	62
	892 60-0	Zuschüsse an Dritte für das Programm "Soziale Stadt"	4.422.000,00 2.992.303,60-	494.761,44	0,00 934.934,96	63
	893 51-8	Integrierte Stadtentwicklung, EU-Programm EFRE (Förderphase 2014 - 2020)	250.220,00 3.011.731,89	0,00	0,00 3.261.951,89	64
	981 60-3	An andere Kapitel für das Programm "Soziale Stadt"	0,00 4.061.291,73	4.061.291,73	0,00 0,00	65
3801		Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und Luftverkehrsbehörde				
	697 10-0	Finanzielle Unterstützung der Flughafen Bremen GmbH aufgrund der coronabedingten finanziellen Verluste	0,00 7.490.000,00	7.490.000,00	0,00 0,00	66
3901		Allgemeine Bewilligungen für Finanzen und Personal				
	422 04-3	Bezüge der Beamten und Richter (TPM Aufnahme und Integration von Flüchtlingen - Kontrakte und 2. Sofortprogramm)	3.044.890,00 3.044.890,00-	0,00	0,00 0,00	67
	428 04-1	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (TPM Aufnahme und Integration von Flüchtlingen - Kontr. und 2. Sofortprogramm)	3.044.890,00 3.044.890,00-	0,00	0,00 0,00	68
3950		IT - Budget				
	359 03-9	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 6.077.235,88	6.077.235,88	0,00 0,00	69
	812 21-3	Ausgaben im Zusammenhang mit dem Projekt OK.JUG	0,00 3.726.933,98	1.153.627,12	0,00 2.573.306,86	70
3970		Gemeindesteuern				
	071 01-5	Gemeindeanteil an der Lohnsteuer	302.824.550,00 0,00	312.785.339,00	9.960.789,00 0,00	71
	071 02-3	Gemeindeanteil an der veranlagten Einkommensteuer	42.544.100,00 0,00	50.152.771,71	7.608.671,71 0,00	72
	071 03-1	Gemeindeanteil an der Lohnsteuererlegung	79.408.870,00- 0,00	82.335.892,97-	0,00 2.927.022,97	73

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR			Stand: 08.03.2021 Finanzkreis: 1100	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2020	Seite: 6 Bereich: Stadtgemeinde	
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr	
					Weniger	
3970		Gemeindesteuern				
	071 07-4	Gemeindeanteil an den Bundeszahlungen im Familien-leistungsausgleich	42.992.370,00- 0,00	50.590.062,12-	0,00 7.597.692,12	74
	075 01-0	Gewerbesteuer	364.800.820,00 0,00	360.291.224,27	0,00 4.509.595,73	75
	076 02-5	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	77.115.820,00 0,00	43.092.966,45	0,00 34.022.853,55	76
	076 15-7	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer-Umverteilung lt. Festbetrag gem. Par.1 Abs.2 FAG	0,00 0,00	44.041.962,84	44.041.962,84 0,00	77
	078 01-0	Gemeindeanteil an der Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge	4.669.480,00 0,00	1.016.328,81	0,00 3.653.151,19	78
	078 02-8	Gemeindeanteil an der Abgeltungsteuer-Zerlegung auf Zins- und Veräußerungserträge	0,00 0,00	3.285.469,44	3.285.469,44 0,00	79
	082 01-7	Sonstige Vergnügungssteuern	13.056.310,00 0,00	9.376.637,89	0,00 3.679.672,11	80
3972		Zuweisungen				
	384 01-0	Von Hst. 0972/984 07-8, Schlüsselzuweisungen	517.821.770,00 0,00	509.554.135,03	0,00 8.267.634,97	81
3980		Allgemeines Kapitalvermögen, Schuldendienst, Rücklagen				
	181 00-5	Darlehensrückflüsse von der Flughafen Bremen GmbH	4.200.000,00 0,00	0,00	0,00 4.200.000,00	82
	325 30-9	Kreditmarktmittel und Anleihen	557.555.410,00 0,00	246.831.446,39	0,00 310.723.963,61	83
	359 80-7	Entnahme aus der Zentralen Sonderrücklage	57.187.000,00 0,00	0,00	0,00 57.187.000,00	84
	919 50-0	Zuführung an die Stabilitätsrücklage	26.402.680,00 0,00	0,00	0,00 26.402.680,00	85
	919 80-2	Zuführung an die Zentrale Sonderrücklage	0,00 135.868.805,28	135.868.805,28	0,00 0,00	86
3986		Wirtschaftliche Unternehmen				
	121 11-0	Gewinne aus Beteiligungen an Hafenbetrieben	10.700.000,00 0,00	651.851,20	0,00 10.048.148,80	87
	122 10-8	Einnahmen aus Konzessionsabgaben	39.144.620,00 199.500,00	36.517.635,96	0,00 2.826.484,04	88
	381 26-0	Von Hst. 3681/981 26-7, Verlust der Bremer Straßenbahn AG (konsumtiv)	0,00 43.151.510,68	43.151.510,68	0,00 0,00	89
	381 27-8	Von Hst. 3681/981 27-5, Verlust der Bremer Straßenbahn AG (investiv)	0,00 13.620.000,00	13.620.000,00	0,00 0,00	90
	381 92-8	Von Hst. 3994/981 92-6, Kompensation der Mindereinnahmen der Gewinne aus Hafenbetrieben	0,00 0,00	10.000.000,00	10.000.000,00 0,00	91
	549 99-3	Globale Minderausgaben	4.780.580,00- 4.780.580,00	0,00	0,00 0,00	92
	682 26-0	Verlustrückgleich der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (BVVG) (konsumtiv)	0,00 36.330.000,00	33.268.000,00	0,00 3.062.000,00	93
	891 26-8	Verlustrückgleich der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (BVVG) (investiv)	0,00 13.620.000,00	11.732.000,00	0,00 1.888.000,00	94
3987		Zuweisungen/Honorare an Immobilien Bremen (AöR)				
	532 59-8	An Immobilien Bremen (AöR), zentrale Finanzierung der Gebäudereinigung	16.298.120,00 11.111.831,78-	5.186.288,22	0,00 0,00	95

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR			Stand: 08.03.2021 Finanzkreis: 1100	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2020	Seite: 7 Bereich: Stadtgemeinde	
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr	
					Weniger	
3987		Zuweisungen/Honorare an Immobilien Bremen (AöR)				
	532 60-1	An IB, zentrale Finanzierung der Gebäudereinigung in Schulen	0,00 11.183.961,78	11.218.176,69	34.214,91 0,00	96
3988		Zuweisungen an Sondervermögen Immobilien und Technik				
	359 03-2	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 3.200.533,00	3.200.533,00	0,00 0,00	97
	381 03-8	Von Hst. 3696/981 60-3 für das Programm "Soziale Stadt"	0,00 3.701.648,00	3.701.648,00	0,00 0,00	98
	884 20-0	An Sondervermögen Immobilien und Technik für Sanierungsinvestitionen	24.059.000,00 9.561.717,00-	13.296.750,00	0,00 1.200.533,00	99
	884 23-4	An SVIT, für Sanierungsinvestitionen in Schulen	0,00 19.544.250,00	19.544.250,00	0,00 0,00	100
3990		Zentral veranschlagte Personalausgaben				
	232 14-7	Erstattung von Ländern gemäß Versorgungslasten-teilungs-Staatsvertrag (Lehrkräfte)	0,00 3.123.920,90	3.123.920,90	0,00 0,00	101
	432 02-2	Versorgungsbezüge der Beamten und Richter (aus Kapitalerträgen refinanziert)	8.365.660,00 8.365.660,00-	0,00	0,00 0,00	102
	432 03-0	Versorgungsbezüge der Beamten und Richter (aus Entnahme Kapitalstock refinanziert)	9.308.000,00 9.308.000,00-	0,00	0,00 0,00	103
	461 03-0	Globale Mehrausgaben (sonstige personal-wirtschaftliche Verpflichtungen und Risiken)	9.098.410,00 4.014.161,81-	0,00	0,00 5.084.248,19	104
	632 14-5	Zahlungen an Länder gemäß Versorgungslasten-teilungs-Staatsvertrag (Lehrkräfte)	0,00 3.901.734,51	3.901.734,51	0,00 0,00	105
	634 99-7	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge (Ruhelohn)	6.555.570,00 8.840.742,85	15.396.312,85	0,00 0,00	106
3994		Bremen Fonds				
	384 10-3	Von Hst. 0994/984 10-1 für Kompensation corona-bedingter Gewerbesteuer ausfälle	0,00 0,00	113.300.000,00	113.300.000,00 0,00	107
	971 11-4	Globalmittel zur Abmilderung der wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Corona-Pandemie	300.000.000,00 40.831.498,29-	0,00	0,00 259.168.501,71	108
	981 92-6	An Hst. 3986/381 92-8, Kompensation der Mindereinnahmen der Gewinne aus Hafenbetrieben	0,00 10.000.000,00	10.000.000,00	0,00 0,00	109
3995		Allgemeines				
	548 11-8	Globale Mehrausgaben für Personalkostenzuschüsse (Tarif-, Besoldungs- und Versorgungsvorsorge)	5.951.710,00 5.161.890,01-	0,00	0,00 789.819,99	110
	799 10-2	Globale Mehrausgaben (Auffangfonds)	10.000.000,00 10.000.000,00-	0,00	0,00 0,00	111
	971 12-6	Globale Mehrausgaben (Verstärkungsmittel für Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitalisierung, Bürgerservice)	13.206.100,00 12.356.377,64-	0,00	0,00 849.722,36	112
	972 10-6	Globale Minderausgaben	30.000.000,00- 30.000.000,00	0,00	0,00 0,00	113
	972 99-8	Technische Ausgleichsposition für Nachbewilligung mit offener Deckung	0,00 135.868.805,28-	0,00	135.868.805,28 0,00	114
	3998		Kommunalinvestitionsförderungsfonds			
	384 01-9	Von Hst. 0998/984 01-7 für die Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz für Infrastrukturmaßnahmen	0,00 9.190.514,01	9.190.514,01	0,00 0,00	115

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR			Stand: 08.03.2021 Finanzkreis: 1100	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2020	Seite: 8 Bereich: Stadtgemeinde	
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr	
					Weniger	
3998		Kommunalinvestitionsförderungsfonds				
	384 03-5	Von Hst. 0998/984 03-3 für die Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II für Infrastrukturmaßnahmen	12.861.900,00 8.276.850,00-	4.585.050,00	0,00 0,00	116
	799 02-2	Globale Mehrausgaben für die Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II für Infrastrukturmaßnahmen	14.291.400,00 14.291.400,00-	0,00	0,00 0,00	117
	884 28-3	An SVIT für KTH August-Bebel-Allee	0,00 4.500.000,00	4.500.000,00	0,00 0,00	118

Erläuterungen der Solländerungen und Abweichungen

- 1) **3054/432 02-9**
Sämtliche Versorgungshaushaltsstellen der Stadtgemeinde befinden sich in einem Deckungskreis. Ein Teil der Versorgungsausgaben wird aus Zinserträgen des Sondervermögens Versorgungsrücklage und der Anstalt für Versorgungsvorsorge refinanziert. Um dies zu ermöglichen, wird im Haushaltsaufstellungsverfahren der Anschlag der Haushaltsstellen 3054/432 02-9, 3401/423 41-7 und 3681/432 01-8 in Höhe der geplanten Abführungen der o.g. Einrichtungen abgesenkt. Im Haushaltsvollzug werden die Mittel auf der Haushaltsstelle 3990/432 02-2 bereitgestellt und per Deckungskreisausgleich weitergeleitet.
- 2) **3055/111 50-1**
Solländerung (3.539.640,25 Euro) durch Einnahmeverfükungsmittel (23.459.640,25 Euro) sowie einer allgemeinen Rückgabe (-19.920.000,00 Euro) zur Deckung von Ausgaben im Rettungsdienst.
- 3) **3055/671 20-5**
Solländerung (4.606.834,82 Euro) durch Nachbewilligungen (5.560.000,00 Euro), in Anspruch genommene Deckungsfähigkeitsbeziehungen (11.023.834,82 Euro) sowie einer allgemeinen Rückgabe (-11.977.000,00 Euro) zur Deckung von Ausgaben im Rettungsdienst.
- 4) **3191/359 03-7**
In 2019 wurden investive Minderausgaben in Höhe von 4.854.536,92 Euro im Zusammenhang mit dem Bäderkonzept (3,659 Millionen Euro Horner Bad und 1,196 Millionen Euro Westbad) im Jahresabschluss der investiven Rücklage zugeführt. Die dargestellte Soll- und Ist-Änderung bei der Entnahmehaushaltsstelle ist auf die im Vollzug 2020 durchgeführte Auskehrung der investiven Budgetrücklage zurückzuführen.
- 5) **3191/891 12-0**
Die dargestellte Sollveränderung von insgesamt 3.708.000,00 Euro setzt sich zusammen aus 3.658.682,16 Euro durch Auskehrung der investiven Rücklage für das Horner Bad zuzüglich 49.317,84 Euro per Anzeigen vom 14.12.2020 und 17.12.2020. Zum Jahresende sind Mittel für das Horner Bad in Höhe von Höhe von 7.494.000,00 Euro nicht abgeflossen; sie werden in den Folgejahren benötigt und sind als investive Reste gemäß Beschlussfassung des Haushalts- und Finanzausschusses vom 25.02.2021 übertragen worden.
- 6) **3210/422 05-5**
Die Solländerung (- 6.911.303,85 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen (- 25.899,81 Euro) und Einsparungen im Rahmen der vom Haushalts- und Finanzausschuss am 11.09.2020 beschlossenen „Generellen Ermächtigungen und Zustimmungen für den Haushaltsvollzug 2020“ (VL 20/911) gemäß Ziffer 1d in Höhe von 3.600.000,00 Euro und 400.000,00 Euro und gemäß Ziffer 2 in Höhe von 2.885.404,04 Euro.

- 7) **3210/531 55-5**
Die Solländerung (3.400.019,99 Euro) resultiert aus der Nachbewilligung für die technische Umsetzung von Haushaltsmitteln, die der Umsetzung der einzeln veranschlagten Mittel zu den globalen Ausgabemitteln (Schulbudgets) im Rahmen der Eigenverantwortlichen Schule dienen (2.205.000,00 Euro), aus Haushaltsresten aus dem Jahr 2019 (1.159.628,85 Euro) sowie aus Einnahmeverfügungsmitteln von der Haushaltsstelle 3210/11955-7 „Konsumtive Einnahmen im Rahmen der Schulbudgets“ (35.391,14 Euro).
- 8) **3216/531 55-7**
Die Solländerung (3.480.504,95 Euro) resultiert aus der Nachbewilligung für die technische Umsetzung von Haushaltsmitteln, die der Umsetzung der einzeln veranschlagten Mittel zu den globalen Ausgabemitteln (Schulbudgets) im Rahmen der Eigenverantwortlichen Schule dienen (2.274.000,00 Euro), aus Haushaltsresten aus dem Jahr 2019 (1.041.166,50 Euro) sowie aus Einnahmeverfügungsmitteln von der Haushaltsstelle 3216/11955-9 „Konsumtive Einnahmen im Rahmen der Schulbudgets“ (165.338,45 Euro).
- 9) **3218/422 05-4**
Die Solländerung (- 2.928.420,12 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen (- 748.420,12 Euro) sowie Einsparungen (- 2.100.000,00 Euro und - 80.000,00 Euro) zur Umsetzung der „konsumtiven Personalausgaben“ zur flexiblen Unterrichtsvertretung und sozialintegrative Maßnahmen im Rahmen der Ziffer 1d der vom Haushalts- und Finanzausschuss am 11.09.2020 beschlossenen „Generellen Ermächtigungen und Zustimmungen für den Haushaltsvollzug 2020“ (VL 20/911).
- 10) **3218/531 55-4**
Die Solländerung (3.439.443,72 Euro) resultiert insbesondere aus der Nachbewilligung für die technische Umsetzung von Haushaltsmitteln, die der Umsetzung der einzeln veranschlagten Mittel zu den globalen Ausgabemitteln (Schulbudgets) im Rahmen der Eigenverantwortlichen Schule dienen (2.246.000,00 Euro), aus Haushaltsresten aus dem Jahr 2019 (1.162.506,66 Euro) sowie aus Einnahmeverfügungsmitteln von der Haushaltsstelle 3218/11955-6 „Konsumtive Einnahmen im Rahmen der Schulbudgets“ (30.937,06 Euro).
- 11) **3232/384 50-5**
Solländerung (3.062.646,00 Euro) aufgrund von Verrechnungseinnahmen von der Haushaltsstelle 0202.984 50-9 (siehe 0202.984 50-9).
- 12) **3232/531 61-3**
Solländerung (- 2.678.000,20 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen.
- 13) **3232/684 11-8**
Solländerung (- 7.102.816,15 Euro) resultiert insbesondere aus geringeren Einnahmen der Einnahmeverfügungsmittel bei der Haushaltsstelle 3232/111 00-2 „Elternbeiträge für Kindertagesbetreuung“ (- 1.604.298,25 Euro) und in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen (- 5.716.317,90 Euro).

- 14) **3232/684 22-3**
Solländerung (10.881.790,09 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen (10.688.620,09 Euro) und einer Nachbewilligung für Tarife (193.170,00 Euro).
- 15) **3232/684 29-0**
Solländerung (4.162.461,16 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen (3.692.551,16 Euro) und einer Nachbewilligung für Tarife (469.910,00 Euro).
- 16) **3232/684 31-2**
Solländerung (3.032.667,28 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen.
- 17) **3232/684 40-1**
Solländerung (- 10.000.000,00 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen.
- 18) **3232/684 41-0**
Solländerung (- 9.676.964,23 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen (- 9.955.784,23 Euro) und einer Nachbewilligung für Tarife (+ 278.820,00 Euro).
- 19) **3232/684 52-5**
Solländerung (2.648.573,33 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen.
- 20) **3232/684 60-6**
Solländerung (3.900.226,46 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen (3.810.226,46 Euro) und einer Einsparung im Rahmen einer Haushaltsanzeige gem. § 3 Haushaltsgesetz in Höhe von 90.000,00 Euro).
- 21) **3239/359 03-4**
Solländerung (2.999.687,79 Euro) resultiert aus der Auskehrung der investiven Budgetrücklage, welcher im Rahmen des Jahresabschlusses 2019 investive Ausgabereste in dieser Höhe zugeführt wurden.
- 22) **3239/384 34-9**
Solländerung (37.379.196,72 Euro) durch die von der Haushaltsstelle 0201/984 34-3 erhaltenen Verrechnungseinnahmen (siehe zu 0201/984 34-3).
- 23) **3239/446 01-8**
Solländerung (2.833.106,99 Euro) resultiert insbesondere aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen (2.833.909,57 Euro). Versorgungsbeihilfemehrausgaben an dieser Stelle sich durch Nachbewilligungen über Deckungskreisausgleiche in der Versorgung nachbewilligt worden. Versorgungsbeihilfe insgesamt ist schwer steuerbar.

- 24) **3239/681 11-4**
Die Solländerung (- 6.980.499,87 Euro) resultiert aus der Sondersperre (- 7.013.010,00 Euro), welche gemäß Haushaltsvermerk bei der Haushaltsstelle bestand und im Haushaltsvollzug nicht aufgehoben wurde, einer Nachbewilligung im Rahmen einer Haushaltsanzeige gemäß § 3 Haushaltsgesetz (+ 2.056,05 Euro) sowie aus Einnahmeverfügungsmitteln von der Haushaltsstelle 3239/23603-0 „Erstattungen von Krankenkassen im Rahmen der häuslichen Krankenpflege“ (+ 30.454,08 Euro).
- 25) **3239/684 31-8**
Solländerung (2.815.855,59 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen (2.165.855,59 Euro) und einer Nachbewilligung (650.000,00 Euro) zur Umsetzung der „konsumtiven Personalausgaben“ zur flexiblen Unterrichtsvertretung und sozialintegrative Maßnahmen im Rahmen der Ziffer 1d der vom Haushalts- und Finanzausschuss am 11.09.2020 beschlossenen „Generellen Ermächtigungen und Zustimmungen für den Haushaltsvollzug 2020“ (VL 20/911).
- 26) **3239/812 34-0**
Solländerung (37.379.196,72 Euro) durch Einnahmeverfügungsmittel von der Haushaltstelle 3239/384 34-9 (siehe zu 3239/384 34-9).
- 27) **3289/686 96-6**
Solländerung (2.946.426,00 Euro) im Zusammenhang mit den Effekten der Corona-Pandemie zu Lasten des Bremen-Fonds (Stadt).
- 28) **3400/359 03-1**
Solländerung aufgrund der bei Abrechnung des Ressorthaushalts 2019 (Produktplan 41 - Jugend und Soziales) getroffenen Feststellung, dass in entsprechender Höhe zur Verfügung stehende Budget für 2019 nicht ausgeschöpft wurde. Im Rahmen des Haushaltsabschlusses 2019 wurde dieser Betrag der investiven Budgetrücklage zugeführt und im Haushaltsjahr 2020 wieder entnommen.
- 29) **3401/432 41-7**
Sämtliche Versorgungshaushaltsstellen der Stadtgemeinde befinden sich in einem Deckungskreis. Ein Teil der Versorgungsausgaben wird aus Zinserträgen des Sondervermögens Versorgungsrücklage und der Anstalt für Versorgungsvorsorge refinanziert. Um dies zu ermöglichen, wird im Haushaltsaufstellungsverfahren der Anschlag der Haushaltsstellen 3054/432 02-9, 3401/423 41-7 und 3681/432 01-8 in Höhe der geplanten Abführungen der o.g. Einrichtungen abgesenkt. Im Haushaltsvollzug werden die Mittel auf der Haushaltsstelle 3990/432 02-2 bereitgestellt und per Deckungskreisausgleich weitergeleitet.
- 30) **3412/681 38-9**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb eines neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen gedeckt.
- 31) **3412/68148-6**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb eines neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen gedeckt.

- 32) **3413/681 22-6**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb eines neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen gedeckt.
- 33) **3413/681 26-9**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb einen neutralen Ausgleich von Sozialleistungen gedeckt.
- 34) **3417/518 11-7**
Abweichungen und Änderungen bei diesem Titel des Leistungsbereichs Asyl und Flüchtlinge beruhen auf der Real-Entwicklung 2020, der Veranschlagung 2020 auf Basis der Entwicklung 2015. Abweichungen in hohem Maße waren zu erwarten.
- 35) **3418/384 22-0**
Mehreinnahmen aufgrund einer veränderten Struktur der Erstattungen seitens des überörtlichen Trägers.
- 36) **3418/671 26-1**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb eines neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen gedeckt.
- 37) **3420/236 15-7**
Mindereinnahmen aufgrund abrechnungsfähiger Ansprüche in entsprechender Höhe.
- 38) **3420/384 21-0**
Mindereinnahmen aufgrund einer veränderten Struktur der Erstattungen seitens des überörtlichen Trägers.
- 39) **3434/384 19-1**
Die Zahlung des Landes erfolgt nur aufgrund der abrechnungsfähigen Ansprüche, die seitens der Stadtgemeinde vorgelegt werden und in der entsprechenden Höhe.
- 40) **3434/671 46-8**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb eines neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen gedeckt und aus Deckungsfähigkeitsbeziehungen mit anderen Haushaltsstellen.
- 41) **3434/671 49-2**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb eines neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen gedeckt und aus Deckungsfähigkeitsbeziehungen mit anderen Haushaltsstellen.

- 42) **3434/681 46-3**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb eines neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen gedeckt und aus Deckungsfähigkeitsbeziehungen mit anderen Haushaltsstellen.
- 43) **3434/681 62-5**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb eines neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen gedeckt und aus Deckungsfähigkeitsbeziehungen mit anderen Haushaltsstellen.
- 44) **3472/384 10-3**
Solländerung resultiert aus höherem Erstattungssatz des Bundes nach § 46 SGB II.
- 45) **3472/681 01-9**
Bei Sozialleistungsausgaben kommt es zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel. Mehrausgaben werden zum Jahresabschluss durch Minderausgaben innerhalb eines neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen gedeckt und aus Deckungsfähigkeitsbeziehungen mit anderen Haushaltsstellen.
- 46) **3493/236 11-2**
Mehreinnahmen aufgrund abrechnungsfähiger Ansprüche seitens der Stadtgemeinde.
- 47) **3496/422 61-8**
In der Produktgruppe 41.05.03 sind Ausgaben für das kernfinanzierte Personal in Höhe von rd. 9,6 Millionen Euro auf den Haushaltsstellen 3496/422 61-8 und 3496/428 61-6 veranschlagt. Im Zuge der Aufstellung sind für das Bundesteilhabegesetz (BTGH) zwei neue Haushaltsstellen im Kernbereich (3496/428 18-7 und 3496/422 18-9) hinzugekommen. Anteilig hätten Anschlagsmittel auf diese beiden Haushaltsstellen verteilt oder in den Deckungskreis 14532 aufgenommen werden müssen. Die Mittel wurden nachbewilligt. Darüber hinaus sind in der Produktgruppe auch Minderausgaben entstanden, die zum Ausgleich von Mehrausgaben an anderer Stelle im städtischen Haushalt verwendet wurden.
- 48) **3496/428 08-0**
Es handelt sich um eine zentrale Personalhaushaltsstelle zur Aufnahme und Integration von Flüchtlingen. Im Rahmen des Haushaltsvollzuges werden Mittel an die tatsächlichen Personaleinsatzhaushaltsstellen nachbewilligt.
- 49) **3501/531 50-1**
Abweichungen und Anpassungen auf Grund der realen Ausgabenentwicklung im Zuge der Corona-Pandemie.
- 50) **3627/634 02-0**
Solländerung in Höhe von 2.598.280,00 Euro im Rahmen von Nachbewilligungen und Inanspruchnahme von Deckungskreisbeziehungen.

- 51) **3681/272 00-2**
Solländerung in Höhe von 3.097.959,13 Euro aufgrund Zahlungen der EU für verschiedene Projekte.
- 52) **3681/359 01-9**
Solländerung in Höhe von 7.400.000,00 Euro aufgrund der Deckung von Nachbewilligungen durch Mehreinnahmen.
- 53) **3681/359 03-5**
Solländerung (7.371.367,71 Euro) durch Rücklagenentnahme im Rahmen der investiven Restübertragung 2019.
- 54) **3681/432 01-8**
Sämtliche Versorgungshaushaltsstellen der Stadtgemeinde befinden sich in einem Deckungskreis. Ein Teil der Versorgungsausgaben wird aus Zinserträgen des Sondervermögens Versorgungsrücklage und der Anstalt für Versorgungsvorsorge refinanziert. Um dies zu ermöglichen, wird im Haushaltsaufstellungsverfahren der Anschlag der Haushaltsstellen 3054/432 02-9, 3401/423 41-7 und 3681/432 01-8 in Höhe der geplanten Abführungen der o.g. Einrichtungen abgesenkt. Im Haushaltsvollzug werden die Mittel auf der Haushaltsstelle 3990/432 02-2 bereitgestellt und per Deckungskreisausgleich weitergeleitet.
- 55) **3681/531 00-8**
Die Solländerung (3.832.665,89 Euro) resultiert aus Einnahmeverfügun gsmitteln (siehe auch Nr. 51) und aus 2019 übertragenen Haushaltsresten.
- 56) **3681/682 26-0**
Solländerung (-40.153.316,54 Euro) als Saldo aufgrund übertragener Haushaltsreste 2019, Nachbewilligungen und der Inanspruchnahme der Deckungskreisbeziehungen mit den Haushaltsstellen 3681/981 26-7 und 3681/981 28-3.
- 57) **3681/891 26-8**
Die Solländerung (-10.489.000,00 Euro) ergibt sich aus der Inanspruchnahme der Anschlagmittel für den Verlustausgleich der BSAG und einer Nachbewilligung in Höhe von 1.164.000 EURO für die Beschaffung von 20 E-Bussen.
- 58) **3681/919 01-4**
Solländerung (2.804.631,59 Euro) aufgrund erzielter Mehreinnahmen im Rahmen der Abrechnung des Ressorthaushalts des Produktplans 68 (Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau) des Jahres 2020.
- 59) **3681/981 26-7**
Solländerung (43.151.510,68 Euro); die Mittel (konsumtiv) der Haushaltsstelle 3681/682 26-0 werden aufgrund von Haushaltsvermerks- und Deckungskreisbeziehungen mit 3681/981 26-7 und 3681/981 28-3 dem Produktplan 92 (Allgemeine Finanzen) zur Verfügung gestellt. Der Verlust der Bremer Straßenbahn AG wird aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungs-Vertrages von der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft (BVG) ausgeglichen, wobei die Abdeckung des bei der BVB festgestellten Verlustes durch die Stadtgemeinde grundsätzlich im Folgejahr erfolgt.

- 60) **3681/981 27-5**
Solländerung (13.620.000,00 Euro); die Mittel (investiv) der Haushaltsstelle 3681/891 26-8 werden aufgrund von Haushaltsvermerks- und Deckungskreisbeziehungen mit 3681/891 27-6 und 3681/981 27-6 dem Produktplan 92 (Allgemeine Finanzen) zur Verfügung gestellt. Der Verlust der Bremer Straßenbahn AG wird aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungs-Vertrages von der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft (BVG) ausgeglichen, wobei die Abdeckung des bei der BVB festgestellten Verlustes durch die Stadtgemeinde grundsätzlich im Folgejahr erfolgt.
- 61) **3687/884 11-5**
Solländerung (3.000.000 Euro) im Rahmen der investiven Restübertragung aus 2019.
- 62) **3696/821 10-0**
Solländerung (6.099.387,85 Euro) durch Übertragung von investiven Resten aus 2019 sowie Einnahmeverfügun gsmitteln. Die Soll-Ist Abweichung (6.099.387,85 Euro) resultiert aus 2020 nicht in Anspruch genommen Mitteln.
- 63) **3696/892 60-0**
Die Solländerung (-2.992.303,60 Euro) resultiert im Saldo aus einer allgemeinen Rückgabe Anfang 2020 (-2.948.000,00 Euro), der Inanspruchnahme von Deckungskreisbeziehungen (-4.634.525,60 Euro) sowie Einnahmeverfügun gsmitteln (4.590.222,00 Euro).
- 64) **3696/893 51-8**
Die Solländerung (3.011.731,89 Euro) resultiert aus der investiven Resteübertragung im Rahmen des Jahresabschlusses 2019. Die Soll-Ist Abweichung (3.261.951,89 Euro) resultiert aus in 2020 nicht in Anspruch genommener Mittel.
- 65) **3696/981 60-3**
Solländerung (4.061.291,73 Euro); die investiven Mittel werden im Rahmen der Deckungskreisbeziehungen dieser Haushaltsstelle über die Verrechnungsposition anderen Kapiteln und Produktplänen für Maßnahmen des Programms „Soziale Stadt“ zur Verfügung gestellt.
- 66) **3801/697 10-0**
Selbstverständlich sah der Haushalt 2020 noch keine Anschläge für coronabedingte finanzielle Verluste des Flughafens vor. Die sollerrhöhenden und tatsächlich verausgabten Mittel in Höhe von 7.490.000,00 Euro wurden im laufenden Haushaltsvollzug aus dem Bremen-Fonds bereitgestellt.
- 67) **3901/422 04-3**
Es handelt sich um eine zentrale Personalhaushaltsstelle zur Aufnahme und Integration von Flüchtlingen. Im Rahmen des Haushaltsvollzuges werden Mittel an die tatsächlichen Personaleinsatzhaushaltsstellen nachbewilligt.
- 68) **3901/428 04-1**
Es handelt sich um eine zentrale Personalhaushaltsstelle zur Aufnahme und Integration von Flüchtlingen. Im Rahmen des Haushaltsvollzuges werden Mittel an die tatsächlichen Personaleinsatzhaushaltsstellen nachbewilligt.

- 69) **3950/359 03-9**
Solländerung zur Deckung diverser investiver Nachbewilligungen, durch Auflösung der im Rahmen des Jahresabschlusses 2019 gebildeten Rücklagen zur Deckung von Nachbewilligungen in gleicher Höhe.
- 70) **3950/812 21-3**
Solländerung (3.726.933,98 Euro) im Saldo aus einer Nachbewilligung mit Deckung durch Entnahme aus der investiven Budgetrücklage (4.206.433,98 Euro) sowie durch mehrere Einsparungen (- 479.500,00 Euro) zur Deckung von Ausgaben. Die Soll-Ist Abweichung ist auf Projektverzögerung zurückzuführen.
- 71) – 80) **Steuern**
- 81) **3972/384 01-0**
Die Mindereinnahmen (8.267.634,97 Euro) resultieren aus der sich im Abrechnungszeitraum von der Steuerschätzung abweichenden Entwicklung des originären Steueraufkommens und korrespondieren entsprechend mit 0972/984 07-8.
- 82) **3980/181 00-5**
Die Soll-Ist Abweichung (4.200.000,00 Euro) resultiert aus der Rückzahlung an die Darlehensgeber. Die Einzahlung ist in gleicher Höhe wieder an die Darlehensgeber abgegeben worden.
- 83) **3980/325 30-9**
Im Saldo aus Krediteinnahmen und Ausgaben zur Schuldentilgung wurden Kredite entsprechend dem tatsächlichen Bedarf vereinnahmt.
- 84) **3980/359 80-7**
Die Mindereinnahmen (57.187.000,00 Euro) resultieren aus der Nichtinanspruchnahme der Zentralen Sonderrücklage.
- 85) **3980/919 50-0**
Die Minderausgaben (26.402.680,00 Euro) resultieren aus der fehlenden Zuführung in die Stabilitätsrücklage.
- 86) **3980/919 80-2**
Solländerung (135.868.805,28 Euro) resultierend aus der technischen Umsetzung des Haushalts-Abschlusses 2020 aus Nachbewilligung/Einsparung (siehe auch Nr. 114).
- 87) **3986/121 11-0**
Mindereinnahmen (10.048.148,80 Euro), da die veranschlagten 10.700.000,00 Euro nicht eingetreten sind. Die Kompensation erfolgte bei 3986/381 92-8 über den Bremen-Fonds (Land) (siehe Nr. 91).
- 88) **3986/122 10-8**
Mindereinnahmen (2.826.484,04 Euro), da die veranschlagten 39.144.620,00 Euro nicht eingetreten sind. Zusätzlich Mitte des Jahres eine Nachbewilligung an den Produktplan 96 – IT-Controlling (199.500,00 Euro).

- 89) **3986/381 26-0**
Solländerung (43.151.510,68 Euro), da gemäß der haushaltsmäßigen Konstruktion über Haushaltsvermerke entsprechende zweckgebundene (Mehr-)Einnahmen als Einnahmeverfügungsmittel bei der (Ausgabe-)Haushaltsstelle 3986/682 26-0 für den Verlustausgleich der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (BVBG) zur Verfügung gestellt wurden (siehe auch Nr. 93 zu 3986/682 26-0).
- 90) **3986/381 27-8**
Solländerung (13.620.000,00 Euro), da gemäß der haushaltsmäßigen Konstruktion über Haushaltsvermerke entsprechende zweckgebundene (Mehr-)Einnahmen als Einnahmeverfügungsmittel bei der (Ausgabe-)Haushaltsstelle 3986/891 26-8 für den Verlustausgleich der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (BVBG) zur Verfügung gestellt wurden (siehe auch Nr. 123 zu 3986/891 26-8).
- 91) **3986/381 92-8**
Kompensation der Mindereinnahmen zur Haushaltsstelle 3986/121 11-0 (siehe Nr. 87).
- 92) **3986/549 99-3**
Globale Minderausgaben sind veranschlagte Beträge, die abweichend vom Grundsatz der Einzelveranschlagung einen möglicherweise entstehenden, aber im Detail noch nicht zuzuordnenden Minderbedarf darstellen sollen.
- 93) **3986/682 26-0**
Solländerung (36.330.000,00 Euro) im Saldo aus den bei der Haushaltsstelle 3986/381 26-0 (siehe Nr. 89) erzielten zweckgebundenen (Mehr-)Einnahmen (43.151.510,68 Euro) und Einsparungen in Höhe von insgesamt -6.821.510,68 Euro zur Deckung einer Nachbewilligung bei der Haushaltsstelle 3986/549 99-3 (4.778.980,14 Euro; siehe auch Nr. 92) aufgrund eines geringeren Liquiditätsbedarfs der BVBGmbH.
- 94) **3986/891 26-8**
Solländerung (13.620.000,00 Euro) aus den bei der Haushaltsstelle 3986/381 27-8 (siehe Nr. 90) erzielten zweckgebundenen (Mehr-)Einnahmen.
- 95) **3987/532 59-8**
Umstrukturierung im Haushalt zur besseren Identifizierung von Ausgaben im Zusammenhang mit Kosten der Schulen. Vom bisher zentral für alle bremischen Liegenschaften, bei denen die Reinigung über Immobilien Bremen abgewickelt wird, veranschlagten Betrag ist der auf die Schulen anfallende Anteil auf eine hierfür eingerichtete Finanzposition umbewilligt worden.
- 96) **3987/532 60-1**
Umstrukturierung im Haushalt zur besseren Identifizierung von Ausgaben im Zusammenhang mit Kosten der Schulen. Vom bisher zentral für alle bremischen Liegenschaften, bei denen die Reinigung über Immobilien Bremen abgewickelt wird, veranschlagten Betrag ist der auf die Schulen anfallende Anteil auf eine hierfür eingerichtete Finanzposition umbewilligt worden.
- 97) **3988/359 03-2**
In 2019 wurden nicht verausgabte investive Mittel im Rahmen des Jahresabschlusses in Höhe von 3.200.533,00 Euro der investiven Rücklage zugeführt, die zu Jah-

resbeginn 2020 wieder der Rücklage entnommen und sollerrhöhend auf der Ausgabeposition zur Verfügung gestellt wurden. Aufgrund verzögerter Projektverläufe wurden Mittel in Höhe von 1.200.533,00 Euro nicht abgerufen, sodass nach Ausgleich des Produktplans im Rahmen des Jahresabschlusses eine Restebildung in Höhe von 1.200.533,00 Euro erfolgte.

98) 3988/381 03-8

Bei Haushaltsaufstellung noch nicht geplante Weiterleitung von Bundesmitteln zur Finanzierung eines Projektes durch Immobilien Bremen.

99) 3988/884 20-0

In 2019 wurden nicht verausgabte investive Mittel im Rahmen des Jahresabschlusses in Höhe von 3.200.533,00 Euro der investiven Rücklage zugeführt, die zu Jahresbeginn 2020 wieder der Rücklage entnommen und sollerrhöhend auf der Ausgabeposition zur Verfügung gestellt wurden. Aufgrund verzögerter Projektverläufe wurden Mittel in Höhe von 1.200.533,00 Euro nicht abgerufen, sodass nach Ausgleich des Produktplans im Rahmen des Jahresabschlusses eine Restebildung in Höhe von 1.200.533,00 Euro erfolgte.

Um den politischen Schwerpunkt „Schulen“ korrekter darzustellen und datentechnisch abfragbar zu machen erfolgt unterjährig eine Umbewilligung des Anteils der Sanierungsmittel für Schulen auf eine gesonderte Finanzposition.

100) 3988/884 23-4

Um den politischen Schwerpunkt „Schulen“ korrekter darzustellen und datentechnisch abfragbar zu machen erfolgt unterjährig eine Umbewilligung des Anteils der Sanierungsmittel für Schulen auf eine gesonderte Finanzposition.

101) 3990/232 14-7

Die Einnahmen und Ausgaben aus dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag sind nicht planbar und werden nicht veranschlagt. Unterjährig erfolgen Einnahmen und Ausgaben von bzw. an andere Dienstherren. Die Differenz aus Einnahmen und Ausgaben wird an die Anstalt für Versorgungsvorsorge abgeführt bzw. von dieser erstattet. Ggf. werden Reste ins Folgejahr übertragen.

102) 3990/432 02-2

Die Anstalt für Versorgungsvorsorge und das Sondervermögen Versorgungsrücklage führen Zinserträge an die Freie Hansestadt Bremen zur anteiligen Kompensation der steigenden Versorgungslasten ab. Die jährlichen Einnahmen und Ausgaben werden veranschlagt. Über die Allgemeine Rückgabe wird das Haushaltssoll am Jahresanfang auf null gesetzt und über Einnahmeverfügungsmittel wieder erhöht. Das Haushaltssoll wird zur (Teil-)Deckung der Ausgaben auf den originären Versorgungshaushaltsstellen verwendet.

103) 3990/432 03-0

Das Sondervermögen Versorgungsrücklage führt veranschlagte Mittel aus seinem Kapitalstock an die Freie Hansestadt Bremen zur anteiligen Kompensation der steigenden Versorgungslasten ab. Die jährlichen Einnahmen und Ausgaben werden veranschlagt. Über die Allgemeine Rückgabe wird das Haushaltssoll am Jahresanfang auf null gesetzt und über Einnahmeverfügungsmittel wieder erhöht. Das Haushaltssoll wird zur (Teil-)Deckung der Ausgaben auf den originären Versorgungshaushaltsstellen verwendet.

- 104) 3990/461 03-0**
Globale Mehrausgaben sind veranschlagte Beträge, die abweichend vom Grundsatz der Einzelveranschlagung einen möglicherweise entstehenden, aber im Detail noch nicht zuzuordnenden Mehrbedarf abdecken sollen. Im Personalhaushalt sind dies z.B. Risikovorsorgen für zukünftige Tarifabschlüsse. Ggf. werden Reste ins Folgejahr übertragen.
- 105) 3990/632 14-5**
Die Einnahmen und Ausgaben aus dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag sind nicht planbar und werden nicht veranschlagt. Unterjährig erfolgen Einnahmen und Ausgaben von bzw. an andere Dienstherren. Die Differenz aus Einnahmen und Ausgaben wird an die Anstalt für Versorgungsvorsorge abgeführt bzw. von dieser erstattet. Die Haushaltsstelle wurde in 2020 über den Deckungskreis ausgeglichen, so dass keine Reste gebildet wurden.
- 106) 3990/634 99-7**
Im Haushaltsjahr 2019 wurde zur Einhaltung des Konsolidierungspfades im Haushalt der Stadtgemeinde Bremen auf die Abführung der Mittel (inklusive Haushaltsresten aus 2018) an die Anstalt für Versorgungsvorsorge verzichtet. Die Mittel sind gemäß dem Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 21.02.2020 als Reste übertragen und im Haushaltsvollzug 2020 ausgezahlt worden.
- 107) 3994/384 10-3**
Die dargestellte Mehreinnahme in Höhe von 113.300.000,00 Euro ist zurückzuführen auf die Entlastung aus der Gewerbesteuerkompensation gemäß Gesetz zum Ausgleich von Gewerbesteuermindereinnahmen der Gemeinden infolge der COVID-19-Pandemie durch Bund und Länder, bei der vom Bund und den Ländern die kommunalen Gewerbesteuerausfälle in 2020 erstattet worden sind. Das Land Bremen hat vom Bund 71.000.000,00 Euro vereinnahmt und inklusive Kofinanzierung insgesamt 126.000.000,00 Euro an seine Kommunen Bremen (113.300.000,00 Euro) sowie Bremerhaven (12.700.000,00 Euro) als Erstattungszahlungen ausgezahlt. Der Haushalts- und Finanzausschuss wurde in seiner Sitzung am 11.12.2020 mit der entsprechenden Vorlage zum Ausgleich von Gewerbesteuermindereinnahmen der Städte Bremen und Bremerhaven infolge der COVID-19-Pandemie befasst.
- 108) 3994/971 11-4**
Mit dem Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie, der haushaltstechnisch über den neu eingerichteten Produktplan 95 abgebildet wird, wurde in den Haushalten 2020 zur Gewährleistung der Handlungsfähigkeit zunächst eine globale Ausgabeermächtigung über 1.200.000.000,00 Euro geschaffen (davon 300.000.000,00 Euro im städtischen Haushalt), die bedarfsgerecht im Haushaltsvollzug in Anspruch genommen werden kann und innerhalb des Ausnahmetatbestands der Schuldenbremse kreditfinanziert werden sollte. Die Veranschlagung von Globalmitteln wurde gewählt, um die Bandbreite sich ggf. im Verlaufe der Pandemie abzeichnender erforderlicher Maßnahmen schnellstmöglich und bedarfsgerecht auf Grundlage konkreter Gremienbeschlüsse bedienen zu können. Die Mittelfreigabe im Vollzug erfolgte auf Basis von Ressortvorlagen zu den einzelnen Maßnahmen durch den Senat und den Haushalts- und Finanzausschuss. Die Verteilung der Globalmittel auf die konkreten Ausgabeaggregate bspw. konsumtive Ausgaben ist entsprechend im Haushaltsvollzug durch Nachbewilligung (Sollverlagerung) vorgenommen worden. Die dargestellte Sollreduzierung in Höhe von 40.831.498,29 Euro bei den Globalmitteln wurde insofern zur

Deckung von corona-bedingten Ausgaben bei den maßnahmenbezogenen Haushaltstellen innerhalb des Produktplans 95, Bremen-Fonds, Produktgruppe 95.02.01, herangezogen. Die Ausgabehaushaltsstellen wurden in den jeweiligen Fachkapiteln der Ressorts angelegt und der Produktgruppe 95.02.01 mit Fremdbewirtschaftung durch die jeweiligen Fachressorts zugeordnet. Der Mittelabfluss erfolgte ebenfalls bei den maßnahmenbezogenen Haushaltsstellen, sodass bei den Globalmitteln keine Ist-Ausgaben gebucht wurden.

109) 3994/981 92-6

Zur Kompensation von Mindereinnahmen aufgrund ausbleibender Gewinne aus Beteiligungen an Hafenbetrieben in der Stadtgemeinde Bremen wurden vom Senat und Haushalts- und Finanzausschuss in nicht-öffentlicher Sitzung Mittel aus dem Bremen-Fonds bereitgestellt.

110) 3995/548 11-8

Globale Mehrausgaben sind veranschlagte Beträge, die abweichend vom Grundsatz der Einzelveranschlagung einen möglicherweise entstehenden, aber im Detail noch nicht zuzuordnenden Mehrbedarf abdecken sollen. Im Personalhaushalt sind dies z.B. Risikoversorgen für zukünftige Tarifabschlüsse. Die Übertragung der Reste in Höhe von 789.819,99 Euro vom Produktplan 92 - Allgemeine Finanzen - wurde beantragt und in 2021 auch umgesetzt.

111) 3995/799 10-2

Solländerung (-10.000.000,00 Euro) resultierend aus Nachbewilligung/Einsparung.

112) 3995/971 12-6

Genehmigung der Verstärkungsmittel der Handlungsfelder durch Senatsbeschluss vom 12.09.2017 und Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 26.01.2018 durch Nachbewilligung an die projektorientierten Haushaltsstellen.

113) 3995/972 10-6

Globale Minderausgaben sind veranschlagte Beträge, die abweichend vom Grundsatz der Einzelveranschlagung einen möglicherweise entstehenden, aber im Detail noch nicht zuzuordnenden Minderbedarf darstellen sollen. Die Realisierung wurde vollständig erreicht.

114) 3995/972 99-8

Die aus technischen Einsparungen resultierende Solländerung in Höhe von - 135.868.805,28 Euro beruht auf der bei dieser Haushaltsstelle aus Vereinfachungsgründen vorgenommenen Deckung derjenigen Beträge, die im Rahmen der Abrechnung 2020 der einzelnen Produktpläne den jeweiligen Budgetrücklagen zugeführt worden sind und für die (ohne Solländerung bei den einzelnen produktplanbezogenen Deckungshaushaltsstellen) der konkrete haushaltsstellengerechte Nachweis der Deckung durch die hierfür maßgebenden Abrechnungsunterlagen geführt wurde.

115) 3998/384 01-9

Solländerung (9.190.514,01 Euro) resultierend aus der Abforderung des tatsächlichen Bedarfes und korrespondiert entsprechend mit 0998/984 01-7.

- 116) **3998/384 03-5**
Solländerung (- 8.276.850,00 Euro) resultierend aus der Abforderung des tatsächlichen Bedarfes und korrespondiert entsprechend mit 0998/984 03-3.
- 117) **3998/799 02-2**
Solländerung (-14.291.400,00 Euro) resultierend durch technische Umbewilligung.
- 118) **3998/884 28-3**
Solländerung (4.500.000,00 Euro) resultierend durch technische Umbewilligung.

Haushaltsüberschreitungen

Der Senator für Finanzen hat haushaltsstellenscharf bzw. deckungskreisbezogen die IST-Ausgaben 2020 (Stand 14. Monat) den zur Verfügung stehenden Ausgabemitteln im Haushalt der Stadtgemeinde gegenübergestellt. Über die bestehende Ausgabeermächtigung hinaus geleistete Ausgaben können ggf. einen Verstoß gegen das parlamentarische Bewilligungsrecht (Haushaltsverstoß) darstellen.

Die festgestellten Überschreitungsfälle 2020 im Haushalt der Stadtgemeinde sind in der nachfolgenden tabellarischen Übersicht zusammengefasst. Die Überschreitungsfälle sind von den betroffenen Ressorts analysiert und mit einer entsprechenden Stellungnahme hinterlegt worden.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl der Haushaltsüberschreitungen 2020 im Haushalt der Stadtgemeinde mehr als halbiert, während sich das Volumen von 1,146 Millionen Euro auf 2,487 Millionen Euro deutlich erhöht hat.

Im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2020 wurden sämtliche Überschreitungen im Haushalt der Stadtgemeinde rechnerisch durch verringerte Reste- bzw. Rücklagenbildung ausgeglichen.

Haushaltsüberschreitungen 2020 - Haushalt der STADTGEMEINDE*												Senator für Finanzen
Nr.	PPL	PGR	Aggregat	Haushaltsstelle / Deckungskreis-Nr.	Zweckbestimmung	Anschlag	Haushaltssoll	IST Gesamt	Überschreitung	rechnerisch ausgeglichen	Anmerkung/Stellungnahme des Ressorts	
1.	92	92.31.02	AUSG.INVES	3995.81214-1	Projekt "Integriertes öffentliches Rechnungswesen" (i6R)	0,00	0,00	2.948,31	-2.948,31	x	Es ist vor Leistung der Ausgabe versehentlich versäumt worden durch eine Rücklagenentnahme oder im Rahmen einer Anzeige § 3 HG für eine Deckung auf dieser Hst. zu sorgen.	
2.	97	97.99.02	AUSG.INVES	3988.88418-8	An SVIT, für Baumaßnahmen im Haus der Bürgerschaft (Nutzeranteil)	0,00	0,00	1.884.112,00	-1.884.112,00	x	Die Deckung für die Ausgaben ist durch entsprechende Einnahmen und Mehreinnahmen gewährleistet gewesen. Durch fehlerhafte Haushaltsvermerke erfolgte im haushaltstechnischen Verfahren allerdings kein Ausgleich zwischen Einnahmen und Ausgaben.	
3.	03	03.01.02	AUSG.KONSU	3041.51850-1	Miet- und Pachtzahlungen an das Sondervermögen Immobilien und Technik	310.000,00	310.720,00	326.027,67	-15.307,67	x	Die Anzeige wurde zwar termingerecht auf den Weg gebracht, hat die Landeshauptkasse jedoch über Umwege und somit verspätet erreicht. Die eingereichte Anzeige konnte somit nicht mehr rechtzeitig von der LHK umgesetzt werden.	
4.	68	68.32.07	AUSG.ERSTK	3691.98141-9	An Hst. 3950/381 41-7, Erstattung von Kosten im Zusammenhang mit der elektr. Arbeitszeiterfassung	0,00	0,00	1.575,00	-1.575,00	x	Die Korrekturbuchung wurde seitens des Ressorts versehentlich mit einer Anzeige nach § 3 HG und nicht mit einer Verrechnungsanordnung vorgenommen. Dies wurde leider erst nach Annahmeschluss für Korrekturen festgestellt.	
5.	21	21.05.07	AUSG.ERSTK	3239.98100-2	An Hst. 3020/381 00-0 Gebührenerstattung gemäß der Kostentatbestände 100.02, 100.03 der Allgemeinen Kostenverordnung	0,00	0,00	2.384,00	-2.384,00	x	Die verfahrenstechnische Umsetzung des Ausgleiches war dem Bereich nicht hinlänglich bekannt. Aufgrund dessen erfolgte vor Zahlungsleistung versehentlich keine Nachbewilligung (Anzeige nach § 3 HG). Die Mittel zum Ausgleich standen zur Verfügung.	
6.	21	21.05.07	AUSG.INVES	3239.81243-0	Programm "Mobile Schulausstattung"	1.670.000,00	1.657.429,42	1.672.486,12	-15.056,70	x	Aus der Einnahme Hst. sind Ausgaben geleistet wurden. Aus diesem Grund sind die Einnahmeverfügungsmittel, die HH-Soll erhöhend sind, nachträglich zurückgenommen worden. Dies führte zur HH-Überschreitung. Ein Ausgleich im 13. Monat war nicht mehr möglich.	
7.	07	07.02.02	AUSG.KONSU	13929 bei den Hst. 3055.51411-8 und 3055.67112-4	Kosten für die Unterhaltung und den Betrieb, sowie Erstattungen von Aufwendungen der Kliniken für den Betrieb von Notarzteinsatzfahrzeugen	29.239.000,00	36.686.453,18	37.217.864,98	-531.411,80	x	Bei der Anlage der Stammsätze der beiden Einnahme-Verrechnungshaushaltsstellen 3055.384 00-1 und 3055.381 10-0 mit Einnahmen in Höhe von 567 T€ wurde versehentlich der 2. Haushaltsvermerk des Kapitels nicht berücksichtigt, sodass keine Einnahmeverfügungsmittel in entsprechender Höhe erzeugt wurden. Die Buchungen erfolgen erst mit Buchungsschluss bei der LHK, sodass der rechnerische Ausgleich erst im Jahresabschluss erfolgte.	

Haushaltsüberschreitungen 2020 - Haushalt der STADTGEMEINDE*										Senator für Finanzen	
Nr.	PPL	PGR	Aggregat	Haushaltsstelle / Deckungskreis-Nr.	Zweckbestimmung	Anschlag	Haushaltssoll	IST Gesamt	Überschreitung	rechnerisch ausgeglichen	Anmerkung/Stellungnahme des Ressorts
8.	97	97.99.03	AUSG.KONSU	14866 bei der Hst. 3987.53260-1	An IB, zentrale Finanzierung der Gebäudereinigung in Schulen	16.298.120,00	16.370.250,00	16.404.464,91	-34.214,91	x	Es wurde versehentlich versäumt, das notwendige Budget im Vorfeld sicherzustellen.
Haushaltsüberschreitungen Stadtgemeinde										-2.487.010,39	
*) Ohne Überschreitungen durch: STADT: Technische Ausgleichsposition (bei Hst. 3995.97299-8)											

*) Ohne Überschreitungen durch:
STADT: Technische Ausgleichsposition (bei Hst. 3995.97299-8)

Personalausgaben 2020

Personalausgaben (HGr. 4) 2020 - Land -			
	Anschlag -€-	Soll -€-	Ist -€-
Aufwendungen für Abgeordnete (Grp. 411)	10.317.130,00	10.317.130,00	9.651.809,99
Bezüge der Bürgermeister, Senatoren und sonstiger Amtsträger (Grp. 421)	1.463.930,00	1.517.297,02	1.517.297,02
Bezüge und Nebenleistungen der Beamten und Richter (Grp. 422)	315.109.420,00	316.665.175,91	311.009.891,50
Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Grp. 428)	163.152.110,00	192.819.013,00	187.297.813,59
Versorgungsbezüge und dgl. (OGrp. 43)	209.738.320,00	210.508.066,46	210.413.793,60
Beihilfen, Unterstützungen und dgl. (OGrp. 44)	36.580.360,00	37.753.483,59	37.675.324,65
Übrige	19.083.710,00	14.042.022,27	4.543.478,33
	755.444.980,00	783.622.188,25	762.109.408,68

Personalausgaben (HGr. 4) 2020 - Stadt -			
	Anschlag -€-	Soll -€-	Ist -€-
Aufwendungen für Abgeordnete (Grp. 411)	0,00	0,00	0,00
Bezüge der Bürgermeister, Senatoren und sonstiger Amtsträger (Grp. 421)	878.640,00	973.688,11	973.688,11
Bezüge und Nebenleistungen der Beamten und Richter (Grp. 422)	345.520.860,00	331.781.212,64	323.586.609,49
Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Grp. 428)	183.074.600,00	198.861.587,24	191.900.871,95
Versorgungsbezüge und dgl. (OGrp. 43)	270.055.380,00	265.377.661,63	265.374.338,12
Beihilfen, Unterstützungen und dgl. (OGrp. 44)	38.347.650,00	40.938.625,44	40.901.013,51
Übrige	13.667.170,00	11.272.348,08	2.542.622,70
	851.544.300,00	849.205.123,14	825.279.143,88

Personalausgaben (HGr. 4) 2020 - Land und Stadtgemeinde Bremen -			
	Anschlag -€-	Soll -€-	Ist -€-
Aufwendungen für Abgeordnete (Grp. 411)	10.317.130,00	10.317.130,00	9.651.809,99
Bezüge der Bürgermeister, Senatoren und sonstiger Amtsträger (Grp. 421)	2.342.570,00	2.490.985,13	2.490.985,13
Bezüge und Nebenleistungen der Beamten und Richter (Grp. 422)	660.630.280,00	648.446.388,55	634.596.500,99
Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Grp. 428)	346.226.710,00	391.680.600,24	379.198.685,54
Versorgungsbezüge und dgl. (OGrp. 43)	479.793.700,00	475.885.728,09	475.788.131,72
Beihilfen, Unterstützungen und dgl. (OGrp. 44)	74.928.010,00	78.692.109,03	78.576.338,16
Übrige	32.750.880,00	25.314.370,35	7.086.101,03
	1.606.989.280,00	1.632.827.311,39	1.587.388.552,56

Übersicht

über den Gesamtbetrag der bei den jeweiligen Einzelplänen aufgrund gesetzlicher Bestimmung oder mit gesetzlicher Ermächtigung niedergeschlagenen Beträge

EPL	Forderungen nach Bereichen	Niedergeschlagene Beträge 2019 in Euro	Niedergeschlagene Beträge 2020 in Euro
30	Bürgerschaft, Senat, Inneres	564.658,20	777.072,92
31	Sport	100,00	45.000,00
32	Kinder und Bildung, Kultur	11.253,78	36.701,41
33	Arbeit, Versorgung und Integration	-	-
34	Jugend, Soziales, Integration	134.244,44	5.249.988,82
35	Gesundheit und Verbraucherschutz	179,00	268,98
36	Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau	66.067,20	57.583,05
37	Wirtschaft	1.814,78	3.797,67
38	Häfen	150,00	563,50
39	Finanzen (ohne Steuern)	13.204,79	10.738,26
	Gemeindesteuern	5.398.142,86	4.572.714,29
	Summe:	6.189.815,05	10.754.428,90

Übersicht

über den Gesamtbetrag der bei den jeweiligen Einzelplänen aufgrund gesetzlicher Bestimmung oder mit gesetzlicher Ermächtigung erlassenen Beträge

EPL	Forderungen nach Bereichen	Erlassene Beträge 2019 in Euro	Erlassene Beträge 2020 in Euro
30	Bürgerschaft, Senat, Inneres	-	-
31	Sport	-	-
32	Kinder und Bildung, Kultur	-	14,95
33	Arbeit, Versorgung und Integration	-	-
34	Jugend, Soziales, Integration	-	-
35	Gesundheit und Verbraucherschutz	-	-
36	Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau	-	223.610,88
37	Wirtschaft	-	-
38	Häfen	-	-
39	Finanzen (ohne Steuern)	-	-
	Gemeindesteuern	970.000,00	1.946.000,00
	Summe:	970.000,00	2.169.625,83

Vermögensnachweis der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)
zum 31.12.2020

Pos.	Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
1	Beteiligungen	1.271.289.322,22	-284.155.604,02	987.133.718,20
2	Sachanlagevermögen	33.322.262,51	36.807.393,23	70.129.655,74
3	Forderungen			
3a	Allgemeine Darlehen	9.579.000,00	26.000,00	9.605.000,00
3c	Sonstige Forderungen	432.775.449,54	-13.860.823,32	418.914.626,22
4	Rücklagen	317.043.069,11	102.618.723,56	419.661.792,67
5	Sondervermögen			
5a	Unselbständige Stiftungen und Vermächtnisse	1.938.887,62	43.932,60	1.982.820,22
5b	Sondervermögen	2.047.441.809,96	-32.110.497,97	2.015.331.311,99
5c	Eigenbetriebe	220.232.523,09	4.626.991,95	224.859.515,04
6	Schulden			
6a	Schuldscheindarlehen	8.486.824.153,55	-8.236.824.153,55	250.000.000,00
6c	sonstige Verpflichtungen	609.013,51	2.065.893,63	2.674.907,14
7	Bürgschafts- und Eventualverpflichtungen	614.112.111,44	-59.371.874,45	554.740.236,99

Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

Unternehmen:	Grund-/Stammkapital		brem. Anteil	Eigenkapital	
	Gesamt	Bremen		Gesamt	Bremen
	EUR	EUR	%	EUR	EUR
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	25.000,00	12.500,00	50,00	94.878,96	47.439,48)*
Botanika GmbH, Bremen	30.000,00	30.000,00	100,00	1.624.927,92	1.624.927,92
Governikus Bremen GmbH, Bremen	25.000,00	25.000,00	100,00	30.498,28	30.498,28
Governikus GmbH & Co. KG, Bremen	8.000.000,00	4.408.000,00	55,10	5.220.539,45	2.876.517,24
bremenports Beteiligungs GmbH, Bremerhaven	25.174,01	25.174,01	100,00	28.967,27	28.967,27
bremenports GmbH & Co KG, Bremen	250.000,00	250.000,00	100,00	250.000,00	250.000,00
Bremer Bäder GmbH, Bremen	358.000,00	358.000,00	100,00	7.684.190,44	7.684.190,44
Bremer Energie-Konsens GmbH, Bremen	52.000,00	25.948,00	49,90	538.014,75	268.469,36
Bremer Lagerhaus Gesellschaft AG von 1877 (BLG), Bremen	9.984.000,00	5.033.933,00	50,42	20.523.092,42	10.347.743,20
Bremer Lagerhaus Logistics Group AG & Co, Bremen	51.000.000,00	51.000.000,00	100,00	59.740.625,93	59.740.625,93
Bremer Philharmoniker GmbH, Bremen	25.000,00	13.000,00	52,00	1.066.291,69	554.471,68
Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG, Bremen	25.000,00	25.000,00	100,00	425.000,00	425.000,00
Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Bremen	25.000.000,00	25.000.000,00	100,00	494.850.525,47	494.850.525,47
BREPARK GmbH, Bremen	26.000,00	780,00	3,00	17.997.272,86	539.918,19
Columbus Cruise Center GmbH, Bremerhaven	500.000,00	215.000,00	43,00	1.636.529,12	703.707,52
ekz - Bibliothekservice GmbH, Reutlingen	2.181.120,00	61.440,00	2,82	17.654.652,45	497.861,20
Facility Management Bremen GmbH, Bremen	25.000,00	25.000,00	100,00	643.469,66	643.469,66
Fähren Bremen-Stedingen GmbH, Bremen	260.000,00	143.000,00	55,00	6.709.627,00	3.690.294,85
Flughafen Bremen GmbH, Bremen	30.779.771,25	30.779.771,25	100,00	42.285.232,74	42.285.232,74
Gesundheit Nord Grundstücks GmbH & Co. KG, Bremen	10.000.000,00	10.000.000,00	100,00	271.565.490,78	271.565.490,78
M3B GmbH, Bremen	7.535.000,00	7.535.000,00	100,00	5.841.097,30	5.841.097,30
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG	25.000,00	25.000,00	100,00	-	-)*
Hanseatische Naturentwicklung GmbH (HANEG), Bremen	25.000,00	25.000,00	100,00	592.880,54	592.880,54
Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-Gesellschaft mbH (HAWOBEG), Bremen	50.000,00	40.000,00	80,00	31.781.193,30	25.424.954,64
hanseWasser Bremen GmbH, Bremen	25.564.594,06	6.416.713,11	25,10	51.774.439,65	12.995.384,35
JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft mbH	50.000,00	24.950,00	49,90	65.616,91	32.742,84
JadeWeserPort Realisierungsges. mbH & Co. KG	1.000.000,00	499.000,00	49,90	62.365.150,98	31.120.210,34
PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH, Berlin	2.004.000,00	5.000,00	0,25	20.235.194,75	50.587,99)**
Theater Bremen GmbH, Bremen	184.065,08	184.065,08	100,00	4.276.778,34	-
Universum Managementgesellschaft mbH, Bremen	50.000,00	50.000,00	100,00	3.353.286,67	3.353.286,67)****
Werkstatt Nord gGmbH, Bremen	25.000,00	25.000,00	100,00	822.773,64	822.773,64
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	102.250.000,00	7.102.173,91	6,95	118.498.520,47	8.235.647,17
ZOB Zentral-Omnibus-Bahnhof GmbH, Bremen	25.564,59	9.510,03	37,20	23.660,01	8.801,52)***
Gesamt:		149.372.958,39			987.133.718,20
Vorjahresbestand :					1.271.289.322,22
Veränderung:					- 284.155.604,02

)* Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditistin: 884.750,91€

)** Zum 31.12.2019 betrug das gezeichnete Kapital der Gesellschaft 2.004.000 € und war eingeteilt in 10.020 Geschäftsanteile, von denen 25 auf die Stadtgemeinde Bremen entfallen.

)*** in diesen Fällen ist das Stammkapital nur teilweise eingezahlt. Verpflichtungen sind erfasst unter Position 6c.

)**** gemäß vorläufigem Abschluss vom 23.09.2021

Nachrichtlich: Nicht eingezahlte Teilbeträge des Stammkapitals

Haushaltsjahr 2020

Unternehmen:	Ausstehendes Nennkapital am 31.12.2020	
	Gesamt	Bremen
	EUR	EUR
ZOB Zentral-Omnibus-Bahnhof GmbH, Bremen	5.752,03	2.139,75
Gesamt:	5.752,03	2.139,75

Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)¹

	Kapital EUR	Anteil %
1 Unterbeteiligungen der WFB¹:		
Ansgaritor Grundstücksverwaltungs-GmbH	25.000,00	100,00
Bürgschaftsbank Bremen GmbH (gehalten von der WFB)	3.300.000,00	1,35
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Bremen mbH	5.113.000,00	100,00
Bremer Aufbau-Bank GmbH	110.000.000,00	100,00
BAB Beteiligungs- und Managementgesellschaft Bremen mbH	100.000,00	100,00
Bürgschaftsbank Bremen GmbH (gehalten von der BAB)	3.300.000,00	34,65
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Bremen mbH	5.113.000,00	100,00
Bremerhavener Innovations- und Gründerzentrum (BRIG) GmbH, Bremerhaven	26.000,00	48,01
Bremer Weser - Stadion GmbH	512.000,00	50,00
Galintis GmbH & Co. KG (AIRBUS Beteiligung), Frankfurt am Main	13.445.000,00	9,09
H.A.G.E.-Grundstücksverwaltungs-GmbH	26.000,00	100,00
Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	51.000,00	100,00
Treuhandbeteiligungen der WFB²:		
GVZ Entwicklungsgesellschaft Bremen mbH	163.000,00	26,47
HIBEG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	2.482.000,00	100,00
Tradeasset Beteiligungsgesellschaft mbH	26.000,00	100,00
SWG Grundstücks GmbH & Co.	486.000,00	100,00
SWG Grundstücksverwaltungs-GmbH	26.000,00	100,00
2 Unterbeteiligungen der BLG Logistics Group AG & Co. KG:		
BLG Automobile Logistics Beteiligungs-GmbH, Bremen	77.000,00	100,00
BLG Automobile Logistics GmbH & Co. KG, Bremen	78.231.000,00	100,00
BLG Automobile Logistics Süd-/Osteuropa GmbH, Bremen	4.975.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Gdansk Sp.z o.o., Gdansk, Polen	2.703.000,00	100,00
BLG Automobile Logistics Italia S.r.l., Gioia Tauro, Italien	-458.000,00	98,97
BLG Logistics Automobile St. Petersburg Co. Ltd., St. Petersburg, Russland	4.438.000,00	100,00
Autoterminal Slask Logistic Sp.z o.o., Dabrowka Gornicza, Polen	407.000,00	50,00
BLG ViDi LOGISTICS TOW, Kiew, Ukraine	3.586.000,00	50,00

1 Es sind alle mittelbaren Beteiligungen im Sinne von § 65 Abs. 3 LHO aufgeführt, sofern sie von Mehrheitsbeteiligungen gehalten werden.

2 Die Stadtgemeinde Bremen hält 6,95 % der Anteile an der WFB.

Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)¹

	Kapital EUR	Anteil %
BLG AutoRail GmbH, Bremen	11.218.000,00	50,00
BLG RailTec GmbH, Uebigau-Wahrenbrück	4.050.000,00	50,00
BLG AutoTerminal Bremerhaven GmbH & Co. KG, Bremerhaven	23.623.000,00	100,00
BLG AutoTec Beteiligungs-GmbH, Bremerhaven	26.000,00	100,00
BLG AutoTec GmbH & Co. KG, Bremerhaven	614.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Cuxhaven Beteiligungs-GmbH, Cuxhaven	11.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Cuxhaven GmbH & Co.KG, Cuxhaven	729.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Deutschland Beteiligungs-GmbH, Bremen	50.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Deutschland GmbH & Co. KG, Bremen	7.634.000,00	100,00
ATN Autoterminal Neuss GmbH & Co. KG, Neuss	4.729.000,00	50,00
ATN Autoterminal Neuss Verwaltungs-GmbH, Neuss	29.000,00	50,00
BLG AutoTransport Beteiligungs-GmbH, Bremen	25.000,00	100,00
BLG AutoTransport GmbH & Co. KG, Bremen	7.932.000,00	100,00
BLG CarShipping Koper d.o.o., Koper, Slowenien	201.000,00	100,00
BLG Interrijn Auto Transport RoRo B. V., Rotterdam, Niederlande	170.000,00	50,00
Cuxcargo Hafenbetrieb Verwaltungs-GmbH, Cuxhaven	k. A.	50,00
Cuxcargo Hafenbetrieb GmbH & Co. KG, Cuxhaven	k. A.	50,00
BLG-Cinko Auto Logistics (Tianjin) Co., Ltd, Tianjin, Volksrepublik China	4.000,00	50,00
BLG Logistics (Beijing) Co., Ltd, Peking, Volksrepublik China	213.000,00	100,00
BLG Cargo Logistics GmbH, Bremen	19.683.000,00	100,00
DCP Dettmer Container Packing GmbH & Co KG, Bremen	-183.000,00	50,00
DCP Dettmer Container Packing GmbH, Bremen	97.000,00	50,00
Hansa Marine Logistics GmbH, Bremen	98.000,00	100,00
ICC Independent Cargo Control GmbH, Bremen	113.000,00	50,00
Schultze Stevedoring Beteiligungs-GmbH, Bremen	30.000,00	50,00
Schultze Stevedoring GmbH & Co. KG, Bremen	100.000,00	50,00
BLG Handelslogistik Beteiligungs GmbH, Bremen	32.000,00	100,00
BLG Handelslogistik GmbH & Co. KG, Bremen	-5.419.000,00	100,00

Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)¹

	Kapital EUR	Anteil %
BLG Logistics Solutions Italia S.r.l., Mailand, Italien	-409.000,00	100,00
BLG Sports & Fashion Logistics GmbH, Hörstel	-4.289.000,00	100,00
BLG Industrielogistik Beteiligungs-GmbH, Bremen	32.000,00	100,00
BLG Industrielogistik GmbH & Co. KG, Bremen	9.897.000,00	100,00
BLG Logistics, Inc., Atlanta, USA	-4.167.000,00	100,00
BLG Logistics of Alabama, LLC, Vance, USA	---	100,00
BLG Logistics of South Africa (Pty) Ltd., Port Elizabeth, Südafrika	392.000,00	84,07
Hizotime (Pty) Ltd, East London, Südafrika	612.000,00	41,19
BLG AUTO LOGISTICS OF SOUTH AFRICA (Pty) Ltd., Port Elizabeth, Südafrika	910.000,00	84,07
AutoLogistics International GmbH, Bremen	-3.737.000,00	50,00
BLG Parekh Logistics Pvt. Ltd., Mumbai, Indien	358.000,00	50,00
BLG SWIFT LOGISTICS Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	1.155.000,00	60,00
BLG Logistics Solutions Beteiligungs-GmbH, Bremen	26.000,00	100,00
BLG Logistics Solutions GmbH & Co. KG, Bremen	1.850.000,00	100,00
BLG WindEnergy Logistics Beteiligungs-GmbH, Bremerhaven	27.000,00	100,00
BLG International Forwarding GmbH & Co. KG, Hamburg	-2.148.000,00	100,00
DIHS-DAKOSY Interessengemeinschaft Hamburger Spediteure GmbH, Hamburg	4.093.000,00	3,85
IGLU Air Cargo GmbH, Mörfelden-Walldorf	284.000,00	3,85
TCU GmbH & Co. KG, Bremen	1.524.000,00	0,25
dbh Logistics IT AG, Bremen	6.612.000,00	27,32
EUROGATE Beteiligungs-GmbH, Bremen	38.000,00	50,00
EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen	72.000,00	50,00
EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen	156.986.000,00	50,00
EUROGATE City Terminal GmbH, Hamburg	1.728.000,00	50,00
EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH, Bremerhaven	47.221.000,00	50,00
Rail Terminal Bremerhaven GmbH, Bremerhaven	245.000,00	25,00
EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH, Hamburg	11.554.000,00	50,00
SWOP Seaworthy Packing GmbH, Hamburg	106.000,00	50,00

Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)¹

	Kapital EUR	Anteil %
EUROKOMBI Terminal GmbH, Hamburg	-487.000,00	25,00
HVCC Hamburg Vessel Coordination Center GmbH, Hamburg	30.000,00	17,00
DHU Gesellschaft Datenverarbeitung Hamburger Umschlagbetriebe mbH, Hamburg	1.148.000,00	12,50
EUROGATE Intermodal GmbH, Hamburg	4.848.000,00	50,00
boxXpress.de GmbH, Hamburg	3.323.000,00	19,00
FLOYD Zrt., Budapest, Ungarn	2.185.000,00	32,00
IPN Inland Port Network Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	43.000,00	25,00
IPN Inland Port Network GmbH & Co. KG, Hamburg	60.000,00	25,00
Medgate FeederXpress Ltd., Monrovia, Liberia	5.052.000,00	16,70
TRIMODAL LOGISTIK GmbH, Bremen	228.000,00	12,99
EUROGATE KV-Anlage Bremerhaven GmbH, Bremerhaven	25.000,00	50,00
EUROGATE KV-Anlage Wilhelmshaven GmbH, Wilhelmshaven	4.250.000,00	50,00
Rail Terminal Wilhelmshaven GmbH, Wilhelmshaven	87.000,00	25,00
EUROGATE Technical Services GmbH, Bremerhaven	9.650.000,00	50,00
EUROGATE Terminal Services GmbH, Bremen	25.000,00	50,00
PCO Stauereibetrieb PAETZ & Co. Nfl. GmbH, Hamburg	91.436.000,00	50,00
EUROGATE International GmbH, Hamburg	129.736.000,00	50,00
CONTRAIL Logística S.A., São Paulo, Brasilien	967.000,00	8,34
CONTSHIP Italia S.p.A., Melzo / Mailand, Italien	104.842.000,00	16,70
TangerAlliance S.A., Tanger, Marokko	47.777.000,00	13,34
EUROGATE Container Terminal Limassol Ltd., Limassol, Zypern	21.699.000,00	30,00
TangerMedGate Management S.a.r.l., Tanger, Marokko	21.845.000,00	26,68
JSC Ust-Luga Container Terminal, Ust-Luga, Russland	62.888.000,00	10,00
REMAIN Holding GmbH, Hamburg	5.431.000,00	50,00
SCL Service-Centrum Logistik Bremerhaven GmbH, Bremerhaven	5.406.000,00	50,00
REMAIN GmbH Container-Depot and Repair, Hamburg	4.927.000,00	50,00
EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven Beteiligungsgesellschaft mbH, Wilhelmshaven	47.000,00	35,00
EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, Wilhelmshaven	41.567.000,00	35,00

Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)¹

	Kapital EUR	Anteil %
MSC Gate Bremerhaven Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremerhaven	62.000,00	25,00
MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG, Bremerhaven	33.184.000,00	25,00
North Sea Terminal Bremerhaven Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremerhaven	45.000,00	25,00
North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co., Bremerhaven	62.721.000,00	25,00
drivemybox GmbH, Hamburg	781.000,00	50,00
Kloosterboer BLG Coldstore GmbH, Bremerhaven	91.000,00	49,00
ZLB Zentrallager Bremen GmbH, Bremen	46.000,00	33,33
ZLB Zentrallager Bremen GmbH & Co. KG, Bremen	465.000,00	33,33
BLG International Forwarding-Beteiligungs-GmbH, Hamburg	90.000,00	100,00
Alexander von Humboldt II Verwaltung GmbH, Düsseldorf	27.000,00	7,20
Alexander von Humboldt II GmbH & Co. KG, Düsseldorf	12.358.000,00	7,20
BLG Unterstützungskasse GmbH, Bremen	30.000,00	100,00
Ausbildungsverbund Bremerhaven gemeinnützige Gesellschaft mbH, Bremerhaven	k.A.	33,40

3 Unterbeteiligungen der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft:

BREPARK GmbH, Bremen	26.000,00	97,00
Katharinenklosterhof GbR, Bremen	172.909,13	36,74
Bremer Straßenbahn AG, Bremen ("BSAG")	10.225.837,62	100,00
WeserBahn GmbH, Bremen	25.564,59	100,00
Jade-Weser-Bahn GmbH, Bremen	25.000,00	10,00
Bremen-Thedinghauser Eisenbahn GmbH	25.000,00	10,00
Consult Team Bremen - Gesellschaft für Verkehrsplanung u. Bau mbH, Bremen	25.564,59	100,00
delbus GmbH & Co. KG	1.000.000,00	6,00
Einkaufs- und Wirtschaftsges. für Verkehrsbetriebe mbH (beka)	382.520,00	0,28
ZOB Zentral-Omnibus-Bahnhof GmbH	25.564,59	14,20
Verkehrsverbund Bremen-Niedersachsen GmbH, (VBN)	122.250,00	43,15
Connect-Fahrplanauskunft GmbH	50.000,00	5,00
TM Traffic Marketing GmbH	25.000,00	49,00
Stadtwerke Bremen AG, Bremen ("swb AG")	1 Aktie	

Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)¹

	Kapital EUR	Anteil %
Wesernetze Bremen	6.000.000,00	0,75
Wesernetze Bremerhaven	1.000.000,00	0,75
BREBAU GmbH	6.226.563,66	100,00
PBG Projektgesellschaft Borgfeld GmbH & Co. KG, Bremen	500.000,00	34,40
PBG Projektgesellschaft Borgfeld Beteteiligungs GmbH, Bremen	26.000,00	34,20
Entwicklungsgesellschaft Hafenkante GmbH & Co. KG, Bremen	300.000,00	16,70
Entwicklungsgesellschaft Hafenkante Beteiligungs GmbH, Bremen	28.000,00	14,30
PGS Projektgesellschaft Stadtwerder GmbH & Co. KG, Bremen	100.000,00	33,00
PGS Projektgesellschaft Stadtwerder Beteiligungs GmbH, Bremen	50.000,00	33,00
ORION Hausverwaltung GmbH, Bremen	25.600,00	100,00
Home-smart in use GmbH, Bremen	100.000,00	25,00

4 Unterbeteiligung der HAWOBEG:

GEWOBA AG Wohnen und Bauen, Bremen	87.500.000,00	75,10
Alt-Hastedt Entwicklungsgesellschaft Beteiligungs GmbH, Bremen	15.000,00	50,00
Alt-Hastedt Entwicklungsgesellschaft mbH & Co KG, Bremen	25.000,00	50,00
AVW Assekuranzvermittlung der Wohnungswirtschaft GmbH & Co. KG, Hamburg	27.300,00	11,76
Entwicklungsgesellschaft Hafenkante GmbH & Co. KG, Bremen i.L.	50.000,00	16,67
Entwicklungsgesellschaft Hafenkante Beteiligungs GmbH, Bremen i.L.	4.000,00	14,29
Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH, Bremen	50.000,00	100,00
GEWOBA Energie GmbH, Bremen	1.000.000,00	100,00
GEWOBA Wohnen GmbH	25.000,00	90,88
PBG Projektgesellschaft Borgfeld Beteiligungs GmbH, Bremen	8.100,00	31,15
PBG Projektgesellschaft Borgfeld GmbH & Co KG; Bremen	156.250,00	31,25
PGS Projektgesellschaft Stadtwerder Beteiligungs GmbH, Bremen	12.500,00	25,00
PGS Projektgesellschaft Stadtwerder GmbH & Co. KG, Bremen	25.000,00	25,00
WoWi Media GmbH & Co. KG, Hamburg	565.500,00	22,62
ImmoMediaNet GmbH & Co. KG	565.500,00	22,62
ImmoMediaNet Verwaltungs-GmbH	5.665,00	22,62

Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)¹

	Kapital EUR	Anteil %
WoWi Media Verwaltungs GmbH	5.665,00	22,62
5 Unterbeteiligungen der Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG		
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	45.025.000,00	100,00
Fachärzteezentrum Hanse GmbH (vormals Ambulanz Bremen GmbH)	1.100.000,00	100,00
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH	50.000,00	100,00
Bremer Zentrum für Laboratoriumsmedizin GmbH	50.000,00	49,00
Rehazentrum Bremen GmbH	250.000,00	100,00
Mobile Reha Bremen GmbH	50.000,00	49,00
6 Unterbeteiligungen der Flughafen Bremen GmbH:		
AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH	25.000,00	51,00
AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg	500.000,00	12,00
AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH	25.000,00	49,00
Bremen Airport Service GmbH	50.000,00	100,00
Bremen Airport Handling GmbH	25.000,00	100,00
7 Unterbeteiligungen der M3B GmbH:		
Glocke Veranstaltungs-GmbH	26.000,00	100,00
Musikfest Bremen GmbH	60.000,00	40,00
ESN-Event & Sport Nord GmbH	50.000,00	24,90
EVG elko Veranstaltungs- und Gebäudeservice GmbH	26.000,00	20,00
geschmackslabor messe & eventcatering GmbH	100.000,00	24,90

Sachanlagevermögen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Sachanlagevermögen	33.322.262,51 *)	36.807.393,23	70.129.655,74
	33.322.262,51	36.807.393,23	70.129.655,74

*) Erhöhung des Anfangsbestandes durch Übernahme des Sachanlagevermögens der Musikschule zum 01.01.2020

Allgemeine Darlehen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)
Allgemeine Darlehen

Haushaltsstelle	Saldo lt. Einzelblatt EUR	Wertberich- tigung %	Wertberich- tigung EUR	Gerundetes Ergebnis EUR
3980/131 30-0	295.937,00	0,32	-937,00	295.000,00
3980/181 01-3	9.074.812,89	0,01	-812,89	9.074.000,00
3980/182 01-0	236.613,67	0,26	-613,67	236.000,00
3995/119 39-0	5.426,42	100,00	-5.426,42	0,00
Gesamt:	9.612.789,98		-7.789,98	9.605.000,00
Vorjahresbestand :				9.579.000,00
Veränderung:				26.000,00

Sonstige Forderungen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

Dienststelle und ggf. Zweck	Saldo lt. Einzelblatt EUR	Wertberich- tigung %	Wertberich- tigung EUR	Ergebnis EUR
Amt für Strassen und Verkehr				
Verrentete Strassenkostenbeiträge	0,00	0,00	0,00	0,00 1)
Amt für Versorgung und Integration Bremen				
Kriegsopferfürsorgedarlehen	0,00	0,00	0,00	0,00 2)
Bremische Gesellschaft				
Treuhandvermögen "Aussiedler und Zuwanderer"	3.736.605,86	0,00	0,00	3.736.605,86
Sf Bau				
Sanierungsdarlehen	590.244,41	0,00	0,00	590.244,41
Sf Finanzen				
Ford. Anstalt Versorgungsvorsorge	404.146.393,11	0,00	0,00	404.146.393,11
Ford. SV Versorgungsrücklage	7.987.181,82	0,00	0,00	7.987.181,82
Sf Wirtschaft				
Sonst Darlehen Inland	2.454.201,02	0,00	0,00	2.454.201,02
Sportamt				
Darlehen aus Wettmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00 3)
Gesamt:	418.914.626,22		0,00	418.914.626,22

Vorjahresbestand : 432.775.449,54

Veränderung: -13.860.823,32

1) Es wurde vom ASV Fehlanzeige gemeldet

2) Es wurde vom Amt für Versorgung und Integration Fehlanzeige
gemeldet

3) Es wurde vom Sportamt Fehlanzeige gemeldet

Rücklagen der Freien Hansestadt Bremen

Buchungs- stelle	Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand* 31.12. des Jahres EUR
5611.339 80-3	Zentrale Sonderrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen	195.000.000,00	135.868.805,28	330.868.805,28
5611.360 00-4	Rücklage Arbeitnehmerbeiträge nach dem brem. Ruhelohngesetz	12.794.967,76	758.556,40	13.553.524,16
5611.390 00-0	Kassenverstärkungs- und allgem. Ausgleichsrücklage	8.888.424,45	425.631,14	9.314.055,59
5611.392 02-0	Sonderrücklage Stadtteilbudgets	1.885.748,52	421.891,38	2.307.639,90
5611.394 00-6	Rücklage 'Saubere Stadt'	20.356,82	0,00	20.356,82
5611.396 00-9	Rücklage Kriegsopferfürsorge	93.961,80	-21.846,69	72.115,11
5611.398 10-9	Sonderrücklage für Zuschüsse an die Bürgerstiftung	51.095,00	-2.600,00	48.495,00
5611.399 18-0	Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsaufwendungen	24.179.918,94	0,00	24.179.918,94
5611.399 19-9	Rücklage für die Schadenersatzleistungen bei Haftpflichtfällen	133.796,35	0,00	133.796,35
5611.730 20-0	Budgetrücklage Senat und Senatskanzlei	1.599,86	-1.599,86	0,00
5611.830 20-5	Budgetrücklage Senat und Senatskanzlei	691.691,78	-691.691,78	0,00
5611.830 31-0	Budgetrücklage Inneres (investiv)	748.687,46	-748.687,46	0,00
5611.831 91-0	Budgetrücklage Sport (investiv)	4.854.535,92	-4.854.535,92	0,00
5611.832 39-9	Budgetrücklage Schulen (investiv)	2.999.687,79	-2.999.687,79	0,00
5611.834 00-6	Budgetrücklage Jugend und Soziales (investiv)	4.162.319,67	-3.573.156,91	589.162,76
5611.835 01-0	Budgetrücklage Gesundheit (investiv)	126.835,53	-126.835,53	0,00
5611.836 81-5	Budgetrücklage Bauwesen (investiv)	7.371.367,71	-7.371.367,71	0,00
5611.837 09-9	Budgetrücklage WAP (investiv)	654.923,18	-654.923,18	0,00
5611.838 01-0	Budgetrücklage Häfen (investiv)	9.000.000,00	0,00	9.000.000,00
5611.839 50-4	Budgetrücklage IT-Ausgaben (investiv)	6.077.235,88	-6.077.235,88	0,00
5611.839 88-1	Budgetrücklage PPL 97 (inv.)	3.200.533,00	-3.200.533,00	0,00
5611.839 95-4	Budgetrücklage Allgemeine Finanzen	10.839,90	0,00	10.839,90
5611.930 20-0	Budgetrücklage Senat und Senatskanzlei	9.390,66	34.367,12	43.757,78
5611.932 89-0	Budgetrücklage Kultur	2.799,30	0,00	2.799,30
5611.933 01-2	Budgetrücklage Arbeit	13,47	0,00	13,47
5611.934 00-0	Budgetrücklage Jugend und Soziales (investiv)	78.497,01	29.542,36	108.039,37
5611.935 01-5	Budgetrücklage Gesundheit (investiv)	305.659,13	0,00	305.659,13
5611.936 81-0	Budgetrücklage Bauwesen (investiv)	12.540.693,55	-4.595.368,41	7.945.325,14
5611.937 09-3	Budgetrücklage Wirtschaft (WAP)	705.705,71	0,00	705.705,71
5611.938 01-4	Budgetrücklage Häfen (investiv)	3.491.504,10	0,00	3.491.504,10
5611.938 54-5	Budgetrücklage HBA-Baggertgut	234.000,01	0,00	234.000,01
5611.939 00-2	Budgetrücklage Finanzverwaltung	56.551,73	0,00	56.551,73
5611.939 50-9	Budgetrücklage IT-Budget FHB	108.121,85	0,00	108.121,85
5611.939 90-8	Budgetrücklage Zentrale Personalausgaben	12.233.878,43	0,00	12.233.878,43
5611.939 95-9	Budgetrücklage Allgemeine Finanzen	4.327.726,84	0,00	4.327.726,84
Gesamt		317.043.069,11	102.618.723,56	419.661.792,67

* Die Werte beziehen sich auf den Stand des 14. Monats

Sondervermögen der Stadtgemeinde Bremen (unselbständige Stiftungen und Vermächtnisse)

Kapitel	Bestand am 01.01.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	Bestand am 31.12.2020 €
5516 Hermann-Melchers-Reservefonds	251.339,76 *)	7.205,47	-23.598,00	234.947,23
5517 Friedrich-Mißler-Stiftung	394.956,45	0,00	-92,82	394.863,63
5518 Gem. u. mildt. Wilhelm-Wolters-Stiftung	375.107,28	0,00	0,00	375.107,28
5519 Höpkensruh	0,00	0,00	0,00	0,00
5521 Wohlfahrtsstiftung	44.547,43 **)	0,00	0,00	44.547,43
5523 Lür-Kropp-Hof	0,00	0,00	0,00	0,00
5524 Nachlässe zur Förderung junger Menschen	183.063,77	0,00	0,00	183.063,77
5525 Nachlässe zur Förderung sozialer Zwecke	644.391,47	63.787,40	-3.369,45	704.809,42
5526 Nachlässe zur Förderung von Waisenkindern	45.481,46	0,00	0,00	45.481,46
Gesamt:	1.938.887,62	70.992,87	-27.060,27	1.982.820,22

Veränderung: **43.932,60**

*) Anfangsbestand 2020 gegenüber dem Endbestand des Jahres 2019 korrigiert um 7.063,49 EUR
(Grundlage Jahresabstimmung Stiftungen "Hermann-Melchers-Reservefonds" zum 31.12.2019)

**) Anfangsbestand 2020 gegenüber dem Endbestand des Jahres 2019 korrigiert um 0,01 EUR
(Grundlage Jahresabstimmung Stiftungen "Wohlfahrtsstiftung" zum 31.12.2019)

Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
BAB:			
Treuhandvermögen Bürgschaften	172.581,12	-469.955,17	-297.374,05
SV Gewerbeflächen Eigenkapital	154.484.269,85	1.796.498,53	156.280.768,38
SV Hafen Eigenkapital	255.523.724,26	-2.929.772,05	252.593.952,21
SV Immobilien & Technik Eigenkapital	420.823.210,94	-6.224.193,13	414.599.017,81
SV Infrastruktur Eigenkapital	1.153.031.573,86	-24.660.135,72	1.128.371.438,14
SV Überseestadt Eigenkapital	63.406.449,93	377.059,57	63.783.509,50
	<u>2.047.441.809,96</u>	<u>-32.110.497,97</u>	<u>2.015.331.311,99</u>

Eigenbetriebe der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Bremer Volkshochschule Eigenkapital	188.693,21	-188.693,21	0,00
Focke Museum Eigenkapital	0,00	41.448,33	41.448,33
KITA Bremen Eigenkapital	1.566.818,51	-9.880,39	1.556.938,12
Musikschule Bremen Eigenkapital	802.992,77	-802.992,77	0,00 *
Umweltbetrieb Bremen Eigenkapital	170.345.387,40	6.194.109,60	176.539.497,00
Werkstatt Bremen Eigenkapital	47.328.631,20	-606.999,61	46.721.631,59
	220.232.523,09	4.626.991,95	224.859.515,04

* Der Eigenbetrieb Musikschule wurde zum 31. Dezember 2019 aufgelöst.

Der Betrieb wird seit dem 01.01.2020 als Dienststelle der FHB fortgeführt und in den Haushalt der FHB übernommen

Schuldscheindarlehen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

Allgemeine
Schuldscheindarlehen

Haushaltsstelle	Restschuld 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Tigungen EUR	Restschuld 31.12. des Jahres EUR
3980/591 01-7	427.002.838,28	0,00	-427.002.838,28	0,00
3980/595 01-2	8.059.821.315,27	-7.809.821.315,27	0,00	250.000.000,00
Gesamt:	8.486.824.153,55	-7.809.821.315,27	-427.002.838,28	250.000.000,00

nachrichtlich: Schulden der Eigenbetriebe und Sondervermögen

Haushaltsstelle	Restschuld 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Tigungen EUR	Restschuld 31.12. des Jahres EUR
5551/750 93-2	3.762.597,07	0,00	-3.762.597,07	0,00
5551/800 00-0	136.410.000,00	0,00	-136.410.000,00	0,00
5551/810 93-5	96.618.135,03	0,00	-96.618.135,03	0,00
5851/850 00-9	50.564.858,99	0,00	-50.564.858,99	0,00
5851/850 30-0	310.184.000,00	0,00	-310.184.000,00	0,00
5851/850 40-8	35.102.000,00	0,00	-35.102.000,00	0,00
5851/850 50-5	214.000,00	0,00	-214.000,00	0,00
5851/850 51-3	39.335.411,94	0,00	-39.335.411,94	0,00
5851/850 52-1	3.457.837,62	0,00	-3.457.837,62	0,00
5851/850 54-8	9.892.000,00	0,00	-9.892.000,00	0,00
Gesamt:	685.540.840,65	0,00	-685.540.840,65	0,00

Sonstige Verpflichtungen

Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Focke Museum		
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	117.705,67	0,00
Übersee-Museum		
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	290.566,59	369.975,76
Stadtbibliothek Bremen		
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	198.601,50	338.054,82
Bremer Volkshochschule		
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	1.964.736,81
ZOB Zentral-Omnibus-Bahnhof GmbH		
Nicht eingezahltes Gesellschaftskapital	2.139,75	2.139,75
	609.013,51	2.674.907,14

Bürgschaften der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

Art	Bestand 01.01. des Jahres EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Bürgschaften für Vereine / Sport	12.639.949,06	11.466.001,34
Garantien für Kultur / -leihgaben	189.827.258,85	113.714.172,04
Wirtschafts Bürgschaften	411.644.903,53	429.560.063,61
	614.112.111,44	554.740.236,99
Veränderung		-59.371.874,45

**Grundbesitz des Landes und der Stadtgemeinde Bremen
innerhalb des bremischen Staatsgebietes
(Ausweis mit Bestand zum 31.12.2020)**

L a n d

Nutzung	
Gebäude- und Freifläche ¹⁾	957.882 m ²
Erholungsfläche ²⁾	666.073 m ²
Verkehrsfläche	1.706.295 m ²
Landwirtschaftsfläche	3.738.721 m ²
Waldfläche	111.644 m ²
Wasserfläche	2.104.191 m ²
Flächen anderer Nutzung ³⁾	3.043.262 m ²
Summe:	12.328.069 m ²

S t a d t g e m e i n d e

Nutzung	
Gebäude- und Freifläche ¹⁾	4.945.708 m ²
Erholungsfläche ²⁾	19.182.742 m ²
Verkehrsfläche	25.431.634 m ²
Landwirtschaftsfläche	29.654.455 m ²
Waldfläche	3.091.258 m ²
Wasserfläche	8.405.812 m ²
Flächen anderer Nutzung ³⁾	12.643.325 m ²
Summe:	103.354.934 m ²

¹⁾ Alle öffentliche Gebäude, Schulen usw.

²⁾ Sportplätze, Parks, Grünanlagen

³⁾ Friedhöfe u. a.

Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen
der Eigenbetriebe, der Sondervermögen, Die Bremer Stadtreinigung (AöR) und
Immobilien Bremen (AöR)

1. Bremer Volkshochschule
2. Focke-Museum
3. Stadtbibliothek Bremen
4. Umweltbetrieb Bremen
5. Übersee-Museum
6. Werkstatt Bremen
7. KiTa Bremen
8. Sondervermögen Immobilien und Technik –Stadt–
9. Sondervermögen Hafen¹
10. Sondervermögen Überseestadt
11. Sondervermögen Infrastruktur
12. Sondervermögen Gewerbeflächen –Stadt–
13. Die Bremer Stadtreinigung, Anstalt des öffentlichen Rechts²
14. Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts

¹ Der Jahresabschluss wurde durch das zuständige politische Gremium noch nicht festgestellt.

² Zum Zeitpunkt der Erstellung der Haushaltsrechnung lag der Jahresabschluss 2020 noch nicht vor.

Bremer Volkshochschule, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen. Bilanz für das Wirtschaftsjahr 2020

A K T I V A	P A S S I V A		
	31.12.2020 €	31.12.2019 €	31.12.2019 €
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	355.842,00	431.519,00	51.129,00
	487.606,00	502.647,00	51.129,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.437.832,93	1.541.671,95	256.220,09
2. Forderungen gegen die Stadtgemeinde Bremen	908.388,64	689.153,40	-2.272.085,90
3. Sonstige Vermögensgegenstände	578,05	659,20	-118.655,88
II. Kassenbestand			
	2.346.799,62	2.231.484,55	1.964.736,81
	2.464,85	2.636,51	
	2.349.264,47	2.234.121,06	
	82.157,60	110.586,60	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG			
	1.964.736,81	0,00	
	4.883.764,88	2.847.354,66	
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital			
II. Kapitalrücklage			
III. Bilanzverlust			
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			
			0,00
		0,00	188.693,21
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN			
		487.606,00	502.647,00
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Sonstige Rückstellungen			
		1.901.800,90	425.687,46
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptkasse		1.260.726,12	747.988,08
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		992.401,26	501.717,68
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtgemeinde Bremen		1.533,42	7.651,35
4. Sonstige Verbindlichkeiten		239.697,18	271.453,21
		2.494.357,98	1.528.810,32
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		0,00	201.516,67
		4.883.764,88	2.847.354,66

Bremer Volkshochschule, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2020

	2020	2019
1. Umsatzerlöse	4.440.542,09	8.044.166,00
2. Zuwendungen der öffentlichen Hand	5.319.530,81	3.693.902,19
3. Sonstige betriebliche Erträge	464.694,63	351.957,77
Gesamtleistung	10.224.767,53	12.090.025,96
4. Materialaufwand		
a) Kursbezogene Sachaufwendungen	1.332.166,63	1.642.059,31
- Dozentenonorare	4.384.823,40	3.986.183,96
	5.716.990,03	5.628.243,27
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.180.892,25	4.311.299,61
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.135.048,13	1.155.631,09
- davon für Altersversorgung: € 314.382,11 (Vorjahr: € 319.384,26)		
	5.315.940,38	5.466.930,70
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	183.152,43	237.533,13
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.151.799,67	1.027.443,01
8. Ergebnis nach Steuern	-2.143.114,98	-270.124,15
9. Sonstige Steuern	10.315,04	100.000,00
10. Jahresfehlbetrag	-2.153.430,02	-370.124,15
11. Verlust-/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-118.655,88	251.468,27
12. Bilanzverlust	-2.272.085,90	-118.655,88

STIFTUNG ÖFFENTLICHEN RECHTS "FÖCKE-MUSEUM, BREMER LANDESMUSEUM FÜR KUNST UND KULTURGESCHICHTE", BREMEN

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

A K T I V A

P A S S I V A

	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
	€	€	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stiftungskapital	1.022.583,76
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	151.245,06	171.071,06	II. Kapitalrücklage	1.561.416,28
2. Geleistete Anzahlungen	4.000,00	0,00	III. Ergebnisvortrag	-2.708.781,27
			IV. Jahresüberschuss	159.164,00
II. Sachanlagen			V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.433,00	25.078,00		41.448,33
2. Technische Anlagen und Maschinen	51.179,00	63.990,00		2.345.530,34
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.429.344,21	1.569.752,22	B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	687.329,07	494.878,47	C. SONDERPOSTEN FÜR BEREITGESTELLTE INVESTITIONSZUSCHÜSSE	583.826,27
				538.483,94
B. UMLAUFVERMÖGEN			D. RÜCKSTELLUNGEN	
I. Vorräte			1. Sonstige Rückstellungen	57.786,01
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				47.850,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			E. VERBINDLICHKEITEN	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.801,26	51.862,92	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86.980,66
2. Sonstige Vermögensgegenstände	46.312,04	10.863,45		30.848,78
			F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				227.000,00
				0,00
C. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG				3.342.571,61
				2.941.953,27

Stiftung öffentlichen Rechts "Focke-Museum, Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte", Bremen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020 €	2019 €
1. Umsatzerlöse	128.908,77	213.456,39
2. Erträge aus Zuschüssen der Freien Hansestadt Bremen	2.531.790,00	2.413.087,20
3. Sonstige betriebliche Erträge	609.686,45	635.858,46
- davon Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Investitionszuschüssen: € 348.207,08 (Vorjahr: € 305.376,28)		
	<u>3.270.385,22</u>	<u>3.262.402,05</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-18.310,87	-6.683,32
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-58.241,92</u>	<u>100.178,85</u>
	-76.552,79	-106.862,17
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.422.109,43	-1.457.759,39
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-357.075,69	-370.118,96
- davon für Altersversorgung: € 95.318,38 (Vorjahr: € 98.751,15)		
	<u>-1.779.185,12</u>	<u>-1.827.878,35</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-348.207,08	-305.376,28
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-905.927,63</u>	<u>-1.013.852,77</u>
	160.512,60	8.432,48
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,18	0,00
9. Sonstige Steuern	<u>-1.358,42</u>	<u>-1.356,92</u>
10. Jahresüberschuss	159.154,00	7.075,56
11. Verlustvortrag	<u>-2.701.705,71</u>	<u>-2.708.781,27</u>
12. Bilanzverlust	<u><u>-2.542.551,71</u></u>	<u><u>-2.701.705,71</u></u>

ANLAGE 2Stadtbibliothek Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen, BremenGewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2020

	2020 €	2019 €
1. Umsatzerlöse	706.674,53	812.242,41
2. Zuwendungen der öffentlichen Hand	10.246.396,76	9.669.045,56
3. Sonstige betriebliche Erträge	535.075,07	918.785,79
- davon Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse: € 339.575,03 (Vorjahr: € 672.138,12)		
4. Materialaufwand		
a) Sachaufwendungen	-1.085.924,76	-1.087.870,59
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-238.886,06</u>	<u>-276.995,07</u>
	-1.324.810,82	-1.364.865,66
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.535.633,82	-5.455.090,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.517.492,73	-1.546.139,11
- davon für Altersversorgung: € 109.545,55 (Vorjahr: € 139.653,52)		
	<u>-7.053.126,55</u>	<u>-7.001.229,69</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sach- anlagen	-292.198,59	-348.904,07
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.956.363,72	-2.924.171,96
8. Sonstige Steuern	<u>-1.100,00</u>	<u>-18.537,68</u>
9. Jahresfehlbetrag	-139.453,32	-257.635,30
10. Verlustvortrag	<u>-1.322.961,17</u>	<u>-1.065.325,87</u>
11. Bilanzverlust	<u>-1.462.414,49</u>	<u>-1.322.961,17</u>

Umweltbetrieb Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen, Bremen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020
Bilanz

AKTIVA

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	73.529,12	106.448,34
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	46.665.834,01	47.155.232,17
2. Abwassersammlungsanlagen	219.267.433,85	230.665.766,59
3. Technische Anlagen und Maschinen	1.770.185,22	1.876.266,06
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.087.693,79	3.826.242,35
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	359.897,19	230.497,05
	<u>272.151.044,06</u>	<u>283.754.004,22</u>
	<u>272.224.573,18</u>	<u>283.860.452,56</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	400.848,60	380.561,65
Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	29.178,52	16.008,31
	<u>430.027,12</u>	<u>396.569,96</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.212.570,34	29.740.755,00
2. Forderungen gegen die Stadtgemeinde Bremen	52.537.171,34	38.609.925,59
3. Sonstige Vermögensgegenstände	37.535,92	4.040,10
	<u>79.787.277,60</u>	<u>68.354.720,69</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.159,24	2.330,51
	<u>352.445.037,14</u>	<u>352.614.073,72</u>
Treuhandvermögen	12.968.989,25	13.603.721,13

		PASSIVA	
		31.12.2020	31.12.2019
		EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	40.446.000,00	40.446.000,00	
II. Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklagen	67.795.054,52	66.080.834,44	
2. Zweckgebundene Rücklagen	22.898.281,38	21.148.778,90	
	<u>90.693.335,90</u>	<u>87.229.613,34</u>	
III. Gewinnrücklage	39.095.998,07	39.322.534,61	
IV. Bilanzgewinn	6.304.163,47	3.347.239,47	
	<u>176.539.497,44</u>	<u>170.345.387,42</u>	
B. Sonderposten aus Zuschüssen der öffentlichen Hand	8.937.937,34	10.051.017,91	
C. Empfangene Ertragszuschüsse	45.796.815,74	50.194.381,98	
D. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	70.460,00	70.460,00	
2. Sonstige Rückstellungen	10.956.042,52	9.729.052,59	
	<u>11.026.502,52</u>	<u>9.799.512,59</u>	
E. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15.673.202,32	10.439.984,16	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.864.610,01	9.178.655,18	
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtgemeinde Bremen	5.702.672,97	6.366.852,25	
4. Verbindlichkeiten aus Gebührenüberdeckung	10.275.170,19	8.906.395,77	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	119.693,77	170.670,12	
	<u>41.635.349,26</u>	<u>35.062.557,48</u>	
F. Rechnungsabgrenzungsposten	68.508.934,84	77.161.216,36	
	<u>352.445.037,14</u>	<u>352.614.073,74</u>	
Treuhandkapital	12.968.989,25	13.603.721,13	

Umweltbetrieb Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen, Bremen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020**

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	136.516.710,12	136.934.442,42
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	13.170,21	14.489,17
3. Sonstige betriebliche Erträge	10.909.429,31	12.229.980,20
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.011.890,43	-2.238.824,10
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-99.213.838,14	-102.893.804,34
5. Personalaufwand		
a) Löhne, Gehälter und Bezüge	-16.830.899,59	-16.885.973,15
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.904.914,64	-5.023.486,53
6. Abschreibungen	-13.246.488,25	-13.572.265,31
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.426.775,92	-4.704.313,39
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-399.939,57	-391.248,80
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-201.611,95	-45.359,61
10. Ergebnis nach Steuern	6.202.951,15	3.423.636,56
11. sonstige Steuern	-74.811,68	-76.397,09
12. Jahresüberschuss	6.128.139,47	3.347.239,47
13. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	3.347.239,47	9.684.369,74
14. Einstellungen in Rücklagen	-4.757.779,65	-9.934.393,74
15. Entnahmen aus Rücklagen	1.586.564,18	250.024,00
16. Bilanzgewinn	6.304.163,47	3.347.239,47

Stiftung öffentlichen Rechts "Übersee-Museum Bremen", Bremen

Bilanz zum 31. Dezember 2020[illegible]

Stiftung öffentlichen Rechts "Übersee-Museum Bremen", Bremen**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020**

	2020 €	2019 €
1. Umsatzerlöse	324.016,52	824.615,15
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	236.100,96	804.359,86
3. Institutionelle Zuschüsse	5.085.000,00	4.947.409,67
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.027.702,02	774.947,37
- davon aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse: € 670.501,76 (Vorjahr: € 616.228,99)		
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	174.732,18	675.038,38
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>252.987,29</u>	<u>530.469,44</u>
	427.719,47	<u>1.205.507,82</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.484.299,89	2.228.110,55
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	601.118,45	549.941,43
- davon für Altersversorgung: € 156.879,61 (Vorjahr: € 151.221,38)		
	3.085.418,34	<u>2.778.051,98</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sach- anlagen	669.280,06	604.569,73
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.570.156,39	2.753.402,52
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	345,59	0,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>0,00</u>	<u>9.800,00</u>
11. Ergebnis nach Steuern	<u>-79.409,17</u>	<u>0,00</u>
12. Jahresfehlbetrag	<u><u>-79.409,17</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Werkstatt Bremen, eingetragener Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen, Bremen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

Bilanz

AKTIVA	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	PASSIVA	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	39.062.699,72	39.062.699,72
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Lizenzen	496.475,53	143.527,53	II. Kapitalrücklage	1.292.830,88	1.292.830,88
2. Geleistete Anzahlungen	0	36.221,80	III. Gewinnrücklagen		
			Andere Gewinnrücklagen	7.118.697,52	8.594.117,85
II. Sachanlagen			IV. Bilanzverlust	-752.596,53	-1.621.017,25
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.611.893,26	34.124.393,46	B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	46.721.631,59	47.328.631,20
2. Technische Anlagen und Maschinen	859.212,19	1.059.324,19		3.641.864,00	3.841.026,80
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.456.192,71	1.638.391,61	C. Rückstellungen		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	94.904,80	85.976,83	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	124.370,00	119.595,00
III. Finanzanlagen			2. Sonstige Rückstellungen	1.746.130,10	1.602.432,30
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	224.834,56	224.834,56		1.870.500,10	1.722.027,30
2. Sonstige Ausleihungen	100.889,22	103.937,71	D. Verbindlichkeiten		
	325.723,78	328.772,27	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.565.854,81	1.311.551,42
B. Umlaufvermögen			2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtgemeinde	129.679,12	187.025,18
I. Vorräte			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	442.006,66	190.347,32
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	231.430,26	228.821,96	4. Sonstige Verbindlichkeiten	130.081,73	1.638.851,18
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	45.436,55	38.197,84		2.267.622,32	3.327.775,10
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	506.579,86	453.558,64	E. Rechnungsabgrenzungsposten	175.928,60	95.449,08
	783.446,67	720.573,44		54.677.546,61	56.314.909,48
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.282.828,37	1.841.621,92			
2. Forderungen Stadtgemeinde	3.149.607,22	4.315.276,61			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	86.896,59	34.301,44			
	4.519.332,18	6.191.199,97			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					
	13.472.869,45	11.902.820,62			
	18.775.648,30	18.814.594,03			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	57.496,04	83.707,76			
	54.677.546,61	56.314.909,48			

**Werkstatt Bremen, eingetragener Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen,
Bremen**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	34.909.591,61	39.127.747,37
Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestands an fertigen		
2. und unfertigen Erzeugnissen	1.900,60	-4.952,01
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.325,72	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	13.255.479,67	12.054.453,26
5. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für		
a) bezogene Waren	-1.635.346,61	-3.741.753,66
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.183.030,87	-6.979.639,24
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-18.327.701,74	-18.610.270,70
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		
b) und für Unterstützung	-16.004.073,40	-15.629.275,96
davon für Altersversorgung:		
EUR 1.041.581,82 (Vorjahr: EUR 1.101.714,17)		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des		
7. Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.070.667,78	-2.143.911,07
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.523.845,77	-4.400.851,74
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	5.531,00
davon Erträge aus Abzinsung:		
EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 5.500,00)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.676,62	-6.213,00
davon Aufwendungen aus Aufzinsung:		
EUR 7.676,62 (Vorjahr: EUR 6.200,51)		
11. Ergebnis nach Steuern	-583.045,19	-1.444.210,87
12. Sonstige Steuern	-23.954,42	-23.966,20
13. Jahresfehlbetrag	-606.999,61	-1.468.177,07
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1.621.017,25	-1.002.855,02
15. Entnahme aus Rücklagen	1.684.952,94	1.176.199,72
16. Einstellung in Rücklagen	-209.532,61	-326.184,88
17. Bilanzverlust	-752.596,53	-1.621.017,25

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020**Gewinn- und Verlustrechnung**

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	8.127.419,54	15.929.727,22
2. Zuweisungen der öffentlichen Hand	119.510.343,20	109.628.203,58
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.553.834,37	2.698.801,73
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.815.690,27	-3.576.579,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.747.551,76	-9.727.420,03
	-6.563.242,03	-13.303.999,34
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-86.570.011,63	-82.663.348,77
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-17.191.874,98	-16.829.442,05
- davon für Altersversorgung: EUR 5.627.170,46 (Vorjahr: EUR 5.539.517,36)		
	-103.761.886,61	-99.492.790,82
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-707.500,27	-624.980,90
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.120.884,22	-14.788.545,97
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.369,06	3.927,30
- davon Erträge aus Abzinsung: EUR 1.369,06 (Vorjahr: EUR 3.927,30)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.511,94	-3.521,31
- davon Aufwendungen aus Aufzinsung: EUR 2.511,94 (Vorjahr: EUR 3.521,31)		
10. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss	36.941,10	46.821,49

Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadt Bremen, Bremen

Bilanz zum 31. Dezember 2020

A K T I V A		P A S S I V A		
	EUR	31.12.2020 EUR	Vorjahr EUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL
I. Sachanlagen				I. Dotationskapital
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	908.815.352,39			380.357.260,72
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00			31.595.119,25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	723.912,38			2.646.637,84
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	109.230.656,37			414.599.017,81
		1.018.769.921,14	1.082.457,27	0,00
II. Finanzanlagen				B. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				
				C. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN
				481.250.571,63
				892.274,88
				11.119.298,95
B. UMLAUFVERMÖGEN				F. RÜCKSTELLUNGEN
I. Vorräte				1. Sonstige Rückstellungen
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen				3.644.083,13
				0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				G. VERBINDLICHKEITEN
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	898.857,86			1. Erhaltene Anzahlungen
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.244.551,70			1.156.334,99
3. Forderungen gegen die FHB	32.481.799,23			17.279.007,11
4. Sonstige Forderungen	0,00			4.095.722,74
				82.037.188,75
				299.315,14
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				H. AUSGLEICHSPOSTEN AUS DARLEHENSFÖRDERUNG
				I. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN
				1.002.179.535,07
				1.054.609.056,41
				1.002.179.535,07
				1.054.609.056,41

Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadt Bremen, Bremen

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	Berichtsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse (Mieten und Pachten sowie Nutzungsentgelte)	114.373.941,66		105.250.392,70
2. Zuweisung Haushaltsmittel für Bauunterhaltung	261.681,18		279.031,44
3. Erhöhung/Verminderung (-) des Bestands an unfertigen Leistungen	-74.408,60		-14.010,73
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>20.236.554,77</u>		<u>19.568.379,49</u>
	134.797.769,01		125.083.792,90
5. Materialaufwand			
a) Miet- und Grundstücksaufwendungen	-41.698.596,83		-33.624.449,80
b) Verwendung von Haushaltsmitteln für Bauunterhaltung	-30.023.764,18		-26.931.456,77
c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-90.000,00		-102.000,00
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-36.121.864,11		-35.835.034,62
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-5.323.518,71</u>		<u>-7.053.553,40</u>
	-113.257.743,83		-103.546.494,59
Betriebsergebnis	21.540.025,18		21.537.298,31
8. Erträge aus Beteiligungen	9.659,43		1.342,33
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60.529,00		21.269,49
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 10.280,96 (VJ: EUR 20.662,67)			
10. Zinszuschüsse	0,00		264.815,25
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.749.395,85		-4.358.642,34
davon an verbundene Unternehmen EUR 4.888.069,44 (VJ: EUR 5.410.179,32)			
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 0,00 (VJ.: TEUR 0)			
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00		4.813,95
13. Sonstige Steuern	<u>-11.295,09</u>		<u>-9.250,26</u>
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	17.849.522,67		17.461.646,73
15. Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibungen auf die eingebrachten Sachanlagen (darunter Altbestand)	8.989.307,02		9.630.418,28
16. Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge	296.871,61		570.210,64
17. Erhöhung des Sonderpostens für Bauunterhaltung	<u>2.470.139,31</u>		<u>-748.030,04</u>
18. Gewinnabführung Eigenkapitalverzinsung und Minderung im Rahmen der Ausgliederung	<u>-26.959.202,77</u>		<u>-26.215.814,47</u>
19. Gewinn	<u>2.646.637,84</u>		<u>698.431,14</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2020Seite 113

Sonstiges Sondervermögen Hafen der Stadtgemeinde Bremen, Bremen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2020

	2020 €	2019 €
1. Umsatzerlöse	64.802.500,58	72.674.097,38
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.583.152,43	5.957.469,88
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.032.981,89	-1.193.437,59
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-675.812,56	-610.515,53
	-1.708.794,45	-1.803.953,12
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-38.261.433,77	-37.751.546,78
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-94.670.293,38	-87.509.516,96
6. Erträge aus Beteiligungen	12.380.785,03	12.749.212,74
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36.266,65	107.989,49
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Beteiligungen	-408.002,92	-170.701,64
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-633.443,82	-21.554.260,03
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.407.888,78	1.483.763,91
11. Ergebnis nach Steuern	-52.471.374,87	-55.817.445,13
12. Sonstige Steuern	-502.026,27	-547.769,08
13. Jahresfehlbetrag	-52.973.401,14	-56.365.214,21

Sonstiges Sondervermögen Überseestadt der Stadtgemeinde Bremen, Bremen
Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	PASSIVA	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. DOTATIONSKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene EDV-Software	0,00	3.258,00		63.783.509,50	63.406.449,93
	0,00	3.258,00	B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN		
				605.896,00	835.639,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	63.633.632,68	51.022.826,23	C. RÜCKSTELLUNGEN		
2. Technische Anlagen und Maschinen	23.009,00	36.760,00	1. Sonstige Rückstellungen	16.555,27	248.116,46
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.495,00	23.484,00	D. VERBINDLICHKEITEN		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.177.819,62	22.045.036,64	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	273.963,66	279.296,78
	67.836.956,30	73.128.106,87	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	422.677,86	747.468,95
B. UMLAUFVERMÖGEN			3. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien Hansestadt Bremen -Stadtgemeinde-	146.222.442,76	145.592.634,77
I. Vorräte			4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	223.390,12	151.554,77
1. Grundstücke und Bauten	141.577.226,09	137.251.870,20	5. Sonstige Verbindlichkeiten	556,35	601,01
2. Noch nicht abgerechnete Leistungen	265.314,53	240.000,00		147.143.030,75	146.771.556,28
	141.842.540,62	137.491.870,20	E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1.062.706,81	93.071,48
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	242.029,78	104.963,30			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.286,79	0,00			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.671.055,45	626.634,78			
	2.925.372,02	731.598,08			
	6.829,39	0,00			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					
	212.611.698,33	211.354.833,15		212.611.698,33	211.354.833,15

Sonstiges Sondervermögen Überseestadt der Stadtgemeinde Bremen, Bremen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2020

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		
a) Erlöse aus Grundstücksverkäufen	9.138.802,61	7.710.799,42
b) Mieterträge und Erbbauzinsen	2.128.615,25	2.153.028,61
c) Erträge aus Betriebs- und Heizkosten	272.273,72	255.825,70
d) Übrige	1.193,00	1.986,48
	<u>11.540.884,58</u>	<u>10.121.640,21</u>
2. Verminderung des Bestands an noch nicht abgerechneten Leistungen und von Grundstücken des Umlaufvermögens	-1.142.773,16	-663.550,32
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>536.993,06</u>	<u>442.581,88</u>
	<u>10.935.104,48</u>	<u>9.900.671,77</u>
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.005.740,06	4.567.827,37
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.694.129,86	4.153.328,74
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>233.642,98</u>	<u>347.225,99</u>
	<u>10.933.512,90</u>	<u>9.068.382,10</u>
7. Betriebsergebnis	<u>1.591,58</u>	<u>832.289,67</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.739,27	1.543,31
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>385.281,51</u>	<u>1.455.867,14</u>
10. Finanzergebnis	<u>-381.542,24</u>	<u>-1.454.323,83</u>
11. Ergebnis vor Steuern	<u>-379.950,66</u>	<u>-622.034,16</u>
12. Sonstige Steuern	<u>243.365,58</u>	<u>277.952,87</u>
13. Jahresfehlbetrag	<u>-623.316,24</u>	<u>-899.987,03</u>

**Sondervermögen Infrastruktur
der Stadtgemeinde Bremen**

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung

01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

	Gesamt	
	01.01.2020 bis 31.12.2020 €	01.01.2019 bis 31.12.2019 €
1. Umsatzerlöse	10.786.165,53	12.315.827,27
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.005.828,09	6.072.739,85
3. Materialaufwand		
<i>a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</i>	447.204,80	490.816,86
<i>b. Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	83.799.678,25	75.641.084,90
4. Abschreibungen		
<i>a. Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagevermögen</i>	51.381.754,31	52.508.076,29
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.051.114,33	1.783.586,44
6. Zinsen und ähnliche Erträge	270.133,93	325.381,53
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	134.726,80	123.537,42
9. Ergebnis nach Steuern	-121.752.350,94	-114.833.153,26
10. Sonstige (ergebnisunabhängige) Steuern	29.342,06	29.696,99
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-121.781.693,00	-114.862.850,25
Ergebnisverwendung		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-121.781.693,00	-114.862.850,25
Minderung des Dotationskapitals	54.050.945,45	53.022.458,35
Zwischensumme	-67.730.747,55	-61.840.391,90
Verlustvortrag	-954.211.634,95	-892.371.243,05
Bilanzverlust	-1.021.942.382,50	-954.211.634,95

[illegible]

Sonstiges Sondervermögen Gewerbeflächen Stadtgemeinde Bremen**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	1.1. - 31.12.2020		1.1. - 31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	7.017.929,60		11.598.847,81	
2. Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken sowie unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	-857.075,68		-7.114.422,73	
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.344.463,13</u>		<u>66.993,75</u>	
		7.505.317,05		4.551.418,83
4. Materialaufwand				
Aufwand für Gewerbeflächen/ Immobilienmanagement	4.712.123,62		4.997.727,26	
5. Abschreibungen				
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.056.285,14		6.725.176,44	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>3.749.603,60</u>		<u>4.579.427,73</u>	
		14.518.012,36		16.302.331,43
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.514,59		73.027,32	
– davon Erträge aus der Aufzinsung EUR 11.847,00 (Vorjahr: EUR 55.089,00) –				
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-217,86</u>		<u>-118.822,30</u>	
		12.296,73		-45.794,98
9. Ergebnis nach Steuern		-7.000.398,58		-11.796.707,58
10. Sonstige Steuern		<u>-1.094.033,48</u>		<u>-1.186.551,35</u>
11. Jahresfehlbetrag		<u>-8.094.432,06</u>		<u>-12.983.258,93</u>

Die Bremer Stadtreinigung - Anstalt öffentlichen Rechts, Bremen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019
Gewinn- und Verlustrechnung

	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	95.416.073,25	82.972.218,54
2. Sonstige betriebliche Erträge	14.590.656,30	15.312.948,75
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-811.150,95	-577.992,05
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-75.547.767,51	-70.833.439,26
4. Personalaufwand		
a) Löhne, Gehälter und Bezüge	-9.160.607,42	-6.435.253,07
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.494.113,90	-1.773.035,61
c) Sonstiger Personalaufwand	151.936,61	-233.285,87
5. Abschreibungen	-1.591.270,84	-1.509.939,32
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.117.878,22	-7.591.258,29
7. Erträge aus Beteiligungen	3.643.232,43	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.837,76	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15.761.377,97	-15.220.200,26
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.467.922,40	-835.699,79
11. Ergebnis nach Steuern	-4.145.352,86	-6.724.936,23
12. Sonstige Steuern	-39.871,38	-33.619,80
13. Jahresfehlbetrag	-4.185.224,24	-6.758.556,03
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-4.215.556,03	0,00
15. Bilanzverlust	-8.400.780,27	-6.758.556,03

Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts, Bremen

Bilanz zum 31. Dezember 2020

A K T I V A

	EUR	31.12.2020 EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00		0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	233.035,35		160.829,73
3. Geleistete Anzahlungen	<u>15.444,24</u>		<u>0,00</u>
		248.479,59	160.829,73
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	655.326,67		513.086,07
2. Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
		655.326,67	513.086,07
		903.806,26	673.915,80
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.613,81		10.792,12
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	13.807.175,34		13.216.791,54
3. Geleistete Anzahlungen	-8.634.186,93		-8.318.082,95
		5.180.602,22	4.909.500,71
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	277.368,50		87.459,59
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	55.917,40		281.167,21
3. Forderungen gegen die FHB	22.852.041,98		19.327.318,17
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>14.670,66</u>		<u>26.870,02</u>
		23.199.998,54	19.722.814,99
III. Kassenbestand		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
		28.380.600,76	24.632.315,70
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		179.675,76	137.770,13
		<u>29.464.082,78</u>	<u>25.444.001,63</u>

Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts, Bremen

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	Berichtsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	63.572.386,93		58.966.206,66
2. Erhöhung des Bestands an fertigen unfertigen Erzeugnissen	590.383,80		1.829.141,90
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>93.714,87</u>		<u>66.493,69</u>
		64.256.485,60	60.861.842,25
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-209.752,30		-216.117,41
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.693.575,88		-12.206.199,44
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-34.966.320,89		-33.041.509,10
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-9.349.238,23		-9.015.315,61
davon für Altersversorgung: EUR 2.706.856,52 (Vj.: TEUR 2.613)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-406.308,84		-399.251,52
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-5.838.422,22</u>		<u>-5.364.703,52</u>
		-63.463.618,36	-60.243.096,60
Betriebsergebnis		792.867,24	618.745,65
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.273,60	70,80
davon aus Abzinsung: EUR 1.273,60 (Vj.: TEUR 0)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-27.969,45	-78.756,56
davon aus Abzinsung: EUR 27.969,45 (Vj.: TEUR 79)			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-60.316,08</u>	<u>-30.767,78</u>
11. Ergebnis nach Steuern		705.855,31	509.292,11
12. Sonstige Steuern		<u>-2.773,50</u>	<u>-2.581,24</u>
13. Jahresüberschuss		703.081,81	506.710,87

Zusammenfassung der Vermögensnachweise von Land und Stadtgemeinde Bremen

Übersichten über die Entwicklung der fundierten Schulden der bremischen Körperschaften und die Schulden der Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde Bremen)

Überleitungstabelle Kreditschulden kameral und doppisch

Aufgliederung der unterschiedlichen Werte für Zinsausgaben nach kameraler und doppischer Buchführung

Summenzusammenfassung der Vermögensnachweise von Land und Stadtgemeinde Bremen zum 31.12.2020

Vorbemerkung: Die ausgewiesenen Vermögenswerte enthalten inzwischen teilweise die Werte von Grundstücken und des sonstigen Sachvermögens der bremischen Körperschaften. Diese Werte werden weiterhin sukzessive ermittelt und in die Vermögensnachweise aufgenommen. Bürgschaften und Eventualverpflichtungen sind in den unten aufgeführten Werten nicht enthalten.

Körperschaft : **Land Bremen**

Art	Bestand 01.01.2020 EUR	Zugang / Abgang EUR	Bestand 31.12.2020 EUR
Forderungen (Pos. 1 - 5)	14.260.592.658,18	-9.661.243.408,89	4.599.349.249,29
Verbindlichkeiten (Pos. 6)	-19.663.365.586,06	-1.916.306.742,19	-21.579.672.328,25

Nettovermögen : -5.402.772.927,88 -16.980.323.078,96

Körperschaft : **Stadtgemeinde Bremen**

Art	Bestand 01.01.2020 EUR	Zugang / Abgang EUR	Bestand 31.12.2020 EUR
Forderungen (Pos. 1 - 5)	4.333.622.324,05	-186.003.883,97	4.147.618.440,08
Verbindlichkeiten (Pos. 6)	-8.487.433.167,06	8.234.758.259,92	-252.674.907,14

Nettovermögen : -4.153.810.843,01 3.894.943.532,94

Nettovermögen gesamt: -9.556.583.770,89 -13.085.379.546,02

Die Entwicklung der fundierten Schulden der bremischen Kernhaushalte und Sondervermögen in 2020

	Stand am 31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 EUR	Stand am 31.12.2020 EUR
I. Kernhaushalte			
Land Bremen	11.504.694.242,66	9.823.484.448,19	21.328.178.690,85
Stadtgemeinde Bremen	8.486.824.153,55	-8.236.824.153,55	250.000.000,00
I. Summe	19.991.518.396,21	1.586.660.294,64	21.578.178.690,85
Innerbremische Verschuldung (hierbei handelt es sich um die gemeinsame Kreditaufnahme gemäß § 10 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes des Landes) der Stadtgemeinde Bremen beim Land Bremen	-8.157.177.706,00		-250.000.000,00
<i>nachrichtlich:</i>			
II. Sondervermögen			
Bremer Kapitaldienstfonds	0,00	0,00	0,00
SV Hafen	585.160.108,55	-585.160.108,55	0,00
SVIT Land	24.464,74	-8.274,62	16.190,12
SVIT Stadt	96.618.135,03	-96.618.135,03	0,00
SV Gewerbeflächen	3.762.597,07	-3.762.597,07	0,00
II. Summe	685.565.305,39	-685.549.115,27	16.190,12

Hinweis: Die innere Verschuldung wurde zwischen der Stadtgemeinde Bremen und dem Land Bremen nicht berücksichtigt. Die Schulden aus gemeinsamer Kreditaufnahme wurden dementsprechend auch nur beim Enddarlehensnehmer ausgewiesen. Die Schulden der Eigenbetriebe werden in deren Bilanzen separat ausgewiesen. Die Verschuldung der Stadt Bremerhaven einschließlich BEAN, Entsorgungsbetriebe Bremerhaven und Seestadt Immobilien (Höhe: 61.663.074,78 EUR) wurde in dieser Übersicht nicht berücksichtigt.

Überleitungstabelle Kreditschulden kameral und Kreditschulden doppisch

		Doppischer Jahresabschluss	Kamerale Haushaltsrechnung
		Verbindlichkeiten	fundierte Schulden
I	Anleihen und Obligationen	15.205.250.000,00 €	15.205.250.000,00 €
II	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten insgesamt	2.799.251.052,51 €	2.799.117.251,76 €
	- davon kurzfristige Kredite (Laufzeit bis 1 Jahr)	133.800,75 €	
	- davon mittelfristige Kredite (Laufzeit 1 - 5 Jahre)	0,00 €	0,00 €
	- davon langfristige Kredite (Laufzeit über 5 Jahre)	2.799.117.251,76 €	2.799.117.251,76 €
III	Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	31.031.673,50 €	
IV	Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen und Einrichtungen	313.706.560,36 €	
V	Verbindlichkeiten Unternehmen und Beteiligungen mit. Bet. Verh.	16.083.541,95 €	
VI	Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	621.443.660,40 €	
VII	Verbindlichkeiten Steuerverteilung und Finanzausgleich	47.303.141,43 €	
VIII	sonstige Verbindlichkeiten insgesamt	22.332.292.694,67 €	
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden	1.054.420,21 €	
	2. Verbindlichkeiten aus Krediten insgesamt	21.629.334.731,81 €	
	- davon kurzfristige Kredite (Laufzeit bis 1 Jahr) Bund	23.996.204,98 €	
	- davon langfristige Kredite (Laufzeit über 5 Jahre) Bund	73.711.439,09 €	73.711.439,09 €
	- davon kurzfristige Kredite (Laufzeit bis 1 Jahr) inländischer Bereich	18.031.527.087,74 €	
	- davon langfristige Kredite (Laufzeit über 5 Jahre) inländischer Bereich	3.351.100.000,00 €	3.351.100.000,00 €
	- davon mittelfristige Kredite (Laufzeit 1 - 5 Jahre) ausländischer Bereich	0,00 €	0,00 €
	- davon langfristige Kredite (Laufzeit über 5 Jahre) ausländischer Bereich	149.000.000,00 €	149.000.000,00 €
	3. übrige Verbindlichkeiten	701.903.542,65 €	
Summe		41.366.362.324,82 €	21.578.178.690,85 €

nachrichtlich:

Innerbremische Verschuldung (hierbei handelt es sich um die gemeinsame Kreditaufnahme gemäß § 10 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes des Landes)	0,00 €	250.000.000,00 €

Aufgliederung der unterschiedlichen Werte für Zinsausgaben nach kameraler und doppischer Buchführung - Stand zum 31.12.2020

Aufgrund der im Haushaltsplan angebrachten Haushaltsvermerke erfolgt kameral eine Saldierung von Einnahmen und Ausgaben. Im doppischen Rechnungswesen erfolgt eine Trennung von Einnahmen und Ausgaben auf unterschiedlichen Sachkonten.

In der nachfolgenden Übersicht ist dargestellt, wie sich die kameralen Summen zum 31.12.2020 auf die doppischen Sachkonten aufteilen.

	Doppischer Jahresabschluss	Kameraler Haushaltsrechnung
Haushaltsstelle 0980.57503-9 (Derivatzahlungen)	Einzelausweis	Saldierung
Einnahmen (Konto: 57100000)	110.360.947,02 €	--
Ausgaben (Konto: 77400000)	-392.593.612,73 €	-282.232.665,71 €
Zwischensumme	-282.232.665,71 €	-282.232.665,71 €
0980.57504-7 (Prämien aus Derivatverträgen)		
Einnahmen (Konto: 57100000)	0,00 €	--
Ausgaben (Konto: 77400000)	-31.030.600,00 €	-31.030.600,00 €
Summe	-313.263.265,71 €	-313.263.265,71 €

	Doppischer Jahresabschluss	Kameraler Haushaltsrechnung
Haushaltsstelle 0980.57502-0 (Disagio)	Einzelausweis	Saldierung
Einnahmen (Konto: 49000000)	98.792.878,22 €	81.305.378,22 €
Ausgaben (Konto: 29000000)	-17.487.500,00 €	--
Summe	81.305.378,22 €	81.305.378,22 €

	Doppischer Jahresabschluss	Kameraler Haushaltsrechnung
Haushaltsstelle 0980.57501-2 (Zinsen an sonstigen Kreditmarkt)	Einzelausweis	Saldierung
Einnahmen (Konten: 58002060; 58005000)	744.470,95 €	--
Ausgaben (Konten: 71531000; 77426000)	-311.711.734,41 €	-310.967.263,46 €
Summe	-310.967.263,46 €	-310.967.263,46 €

Die Schulden der Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde)

Bei den hier aufgeführten Schulden der Gesellschaften handelt es sich um keine direkten Schulden Bremens. Bremen haftet lediglich mit dem durch Bürgschaft abgesicherten Betrag. Um eine einheitliche Datenmenge zu gewährleisten, wurden nur Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in die Erhebung aufgenommen. Nicht enthalten ist die Bremer Aufbau Bank GmbH, für die es als Bank Geschäftsinhalt ist, Kredite zu refinanzieren.

Beteiligungsgesellschaften (Mehrheitges.)	FR	Anteil Bremens an der Gesellschaft in % ⁽¹⁾	Stand 31.12.2020 in T€			
			Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten gegenüber der FHB	sonstige Verbindlichkeiten	davon verbürgt
BLG Logistics Group AG & Co. KG ⁽²⁾ ⁽³⁾	SWH	100,00	146.387	283.458	308.507	0
botanika GmbH	SKUMS	100,00	0	700	0	0
bremenports GmbH & Co. KG	SWH	100,00	0	0	2.662	0
Bremer Bäder GmbH	SJIS	100,00	462	0	0	462
Bremer Toto und Lotto GmbH	SF	66,66	0	0	364	0
Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	SF	100,00	36.000	0	0	36.000
BREBAU GmbH	SF	100,00	92.259	0	673	0
BREPARK GmbH	SKUMS	100,00	9.956	0	5	0
BSAG	SKUMS	100,00	184.105	118.806	0	184.105
Fähren Bremen-Stedingen GmbH	SWH	55,00	5.334	0	0	1.959
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH (FBG)	SWH	100,00	10.350	0	0	1.505
Flughafen Bremen GmbH ⁽³⁾	SWH	100,00	10.110	5.000	592	0
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	SGFV	100,00	80.614	15.446	54.000	126.079
Fachärztezentrum Hanse GmbH	SGFV	100,00	313	0	0	313
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co KG	SKUMS	100,00	4.000	0	0	0
Governikus Bremen GmbH	SF	100,00	0	0	12	0
Governikus GmbH & Co KG	SF	100,00	0	0	508	0
Hanseatische Naturentwicklung GmbH	SKUMS	100,00	0	2.931	1.080	0
Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs- Gesellschaft mbH (HAWOBEG)	SF	80,00	171.061	0	0	142.930
GEWOBA AG Wohnen und Bauen, Bremen	SKUMS	75,10	661.194	0	1.227	0
GEWOBA Energie GmbH	SKUMS	75,10	17.428	0	71	0
GEWOBA Wohnen GmbH	SKUMS	74,95	16.209	0	0	0
M3B GmbH	SWAE	100,00	3.811	5.255	716	0
Glocke Veranstaltungs-GmbH, Bremen	SWAE	100,00	0	757	160	0
Wirtschaftsförderung Bremen GmbH ⁽³⁾ (ohne Treuhandbeteiligungen ohne gegenseitige gruppeninterne Kreditverbindlichkeiten)	SWAE	99,22	113.536	59.478	0	67.000
H.A.G.E. Grundstücksverwaltungs- gesellschaft mbH	SWAE	99,22	47.216	0	0	37.773
Verbindlichkeiten Gesamt			1.610.345	491.831	370.577	598.126

⁽¹⁾ unmittelbare und mittelbare Anteile Bremens an der Gesellschaft sind summiert

⁽²⁾ Die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) ist alleinige, 100%ige Kommanditistin der BLG LOGISTICS GROUP AG & CO. KG. Für die hier ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten per 31.12.2020 der BLG LOGISTICS GROUP AG & CO. KG ist die Haftung der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) beschränkt auf ihre Rolle als Kommanditistin. Das Risiko der Inanspruchnahme aus dieser Haftung droht jetzt als auch in absehbare Zukunft nicht.

⁽³⁾ Konzern

Einnahmen und Ausgaben
der unselbständigen Stiftungen und Vermächtnisse,
sowie der Sonderhaushalte der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)
- Einzelplan 55 -

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

- Kapitel- und Einzelplansummen in EURO -

EPL	Kapitel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST	Summe aus Spalte 5	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen	Gesamtsoll (Spalten 7 u. 8)	Ggü. Spalte 9 beträgt Spalte 6 mehr/weniger
				verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe		Vorgriffe a.d. Vorjahr	Einsparungen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
55			Unselbständige Stiftungen und Vermächtnisse sowie Sonderhaushalte der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)							
5516			Hermann-Melchers-Reservefonds	16.810,13 0,00 0,00	16.810,13	7.200,00 0,00 0,00	0,00 0,00	7.200,00	9.610,13	
5517			Friedrich-Mißler-Stiftung	92,82 0,00 0,00	92,82	190,00 0,00 0,00	0,00 0,00	190,00	-97,18	
5518			Gemeinnützige und mildtätige Wilhelm-Wolters-Stiftung	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	
5521			Wohlfahrtsstiftung	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	
5524			Nachlässe zur Förderung junger Menschen	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	
5525			Nachlässe zur Förderung sozialer Zwecke	42.485,34 0,00 0,00	42.485,34	1.200,00 0,00 0,00	0,00 0,00	1.200,00	41.285,34	
5526			Nachlässe zur Förderung von Waisenkindern	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	
			Summe der Einnahmen	59.388,29 0,00 0,00	59.388,29	8.590,00 0,00 0,00	0,00 0,00	8.590,00	50.798,29	

*) X=Haushaltsvermerk, A=Außerplanmäßige Finanzposition, B=Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2020

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)									
- Kapitel- und Einzelplansummen in EURO -									
EPL	Kapitel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 5	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen	Gesamtsoll (Spalten 7 u. 8)	Ggü. Spalte 9 beträgt Spalte 6 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
55			Unselbständige Stiftungen und Vermächtnisse sowie Sonderhaushalte der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)						
5516			Hermann-Melchers-Reservefonds	16.810,13 0,00 0,00	16.810,13	7.200,00 0,00 0,00	0,00 0,00	7.200,00	9.610,13
5517			Friedrich-Mißler-Stiftung	92,82 0,00 0,00	92,82	190,00 0,00 0,00	0,00 0,00	190,00	-97,18
5518			Gemeinnützige und mildtätige Wilhelm-Wolters-Stiftung	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00
5521			Wohlfahrtsstiftung	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00
5524			Nachlässe zur Förderung junger Menschen	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00
5525			Nachlässe zur Förderung sozialer Zwecke	42.485,34 0,00 0,00	42.485,34	1.200,00 0,00 0,00	0,00 0,00	1.200,00	41.285,34
5526			Nachlässe zur Förderung von Waisenkindern	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00
			Summe der Ausgaben	59.388,29 0,00 0,00	59.388,29	8.590,00 0,00 0,00	0,00 0,00	8.590,00	50.798,29

*) X=Haushaltsvermerk, A=Außerplanmäßige Finanzposition, B=Änderung im Dispositiv

Liquiditätssteuerung 2020 (Stadt)

2020 erfolgte keine Liquiditätssteuerung im Sinne des Beschlusses des Haushalts- und Finanzausschusses (vom 11. Dezember 2013 Ziffer 9 letzter Satz sowie vom 13. Februar 2015).

TEIL D

ABSCHLUSSBERICHT PRODUKTGRUPPENHAUSHALT DES LANDES UND DER STADTGEMEINDE BREMEN 2020



Inhaltsverzeichnis

01. Bürgerschaft	1
02. Rechnungshof	9
03. Senat, Senatskanzlei	17
04. Europa	27
05. Bundesangelegenheiten	35
06. Datenschutz und Informationsfreiheit	41
07. Inneres	49
08. Gleichberechtigung der Frau	67
09. Staatsgerichtshof	75
11. Justiz	83
12. Sport	97
21. Kinder und Bildung	109
22. Kultur	121
24. Hochschulen und Forschung	133
31. Arbeit	143
41. Jugend und Soziales	151
51. Gesundheit und Verbraucherschutz	165
68. Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	177
71. Wirtschaft	189
81. Häfen	199
91. Finanzen / Personal	209
92. Allgemeine Finanzen	217
93. Zentrale Finanzen	227
95. Bremen-Fonds	235
96. IT-Budget der FHB	257
97. Immobilienwirtschaft und -management	269
Rücklagen und Verlustvorträge	281

KOMMENTAR

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Das Jahresergebnis 2020 des staatlichen Haushaltes weist im Saldo aus Mindereinnahmen und Minderausgaben eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von rd. 2,233 Mio. € aus. Die Haushaltsverbesserung resultiert überwiegend aus Personalminderausgaben (1,156 Mio. €) sowie aus konsumtiven und investiven Minderausgaben (1,077 Mio. €).

Das Jahresergebnis 2020 des städtischen Haushaltes wurde eingehalten.

Die Bürgerschaft hat im Rahmen des Jahresabschlusses eine Resteübertragung in Höhe von 1,022 Mio. € sowie eine Rücklagenzuführung in Höhe von 0,067 Mio. € beantragt.

Finanzierungssaldo

Der zulässige Finanzierungssaldo des staatlichen Haushaltes wurde unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (-0,054 Mio. €) eingehalten.

Der zulässige Finanzierungssaldo des städtischen Haushaltes wurde eingehalten.

PERSONALDATEN

Die Personalausgaben werden um fast 1,2 Mio. € unterschritten. Die Minderausgaben fallen fast ausschließlich bei den Aufwendungen für Abgeordnete und im Kernbereich an. Die Beschäftigungszielzahl wird jahresdurchschnittlich um 8,5 VZE unterschritten.

1. RESSOURCENEINSATZ

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	288	30	258	856,6%	97	97	288	191	30
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	8.269	8.266	3	0,04%	8.269	8.269	8.269	0	8.266
-Land, Stadtgem. u. intern	8.269	8.266	3	0,04%	8.269	8.269	8.269	0	8.266
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	84	191	-107	-56,02%	275	275	84	-191	191
budgetierte Einnahmen	8.641	8.487	154	1,81%	8.641	8.641	8.641	0	8.487
Personalausgaben	14.267	15.428	-1.161	-7,53%	15.423	15.423	14.267	-1.156	15.428
Sonst. konsumtive Ausgaben	9.444	10.405	-961	-9,24%	10.187	10.187	9.445	-742	10.405
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	345	696	-351	-50,41%	680	680	345	-335	696
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	10.150	9.429	722	7,66%	10.150	10.150	10.150	0	9.429
- Land, Stadtgem. u. intern	10.150	9.429	722	7,66%	10.150	10.150	10.150	0	9.429
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	67	0	67		67	67	67	0	0
budgetierte Ausgaben	34.273	35.958	-1.684	-4,68%	36.506	36.507	34.274	-2.233	35.958
Saldo	-25.633	-27.471	1.838	6,69%	-27.865	-27.866	-25.633	2.233	-27.471

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	449
Allgemeine Budgetrücklage	449
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				4.464	4.905	-442	4.464	4.905	-442
Temporäre Personalmittel				0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				4.464	4.905	-442	4.464	4.905	-442
Refinanzierte				0	0	0	0	0	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				9.804	10.517	-714	9.804	10.517	-714
Insgesamt				14.267	15.423	-1.155	14.267	15.423	-1.155
dar.: Beihilfe / Nachvers.				46	46	0	46	46	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				62,6	71,0	-8,5	62,6	71,0	-8,5
Temporäre Personalmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				62,6	71,0	-8,5	62,6	71,0	-8,5
Refinanzierte				0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				62,6		62,6	62,6		62,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				62,6		62,6	62,6		62,6
nachr.: Abwesende				1,7		1,7	1,7		1,7

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	9,9	22,5	6,9
Beschäftigte über 55 Jahre	35,2	17,5	37,5
Frauenquote	69,0	50,0	66,7
Teilzeitquote	29,6	35,0	34,7
Schwerbehindertenquote	8,1	6,0	6,8

3. ANALYSE/BEWERTUNG

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Diese weisen zum Haushaltssoll eine Mehreinnahme in Höhe von TEUR 191 sowie zum Anschlag in Höhe von TEUR 258 aus. Diese resultiert im Wesentlichen aus Rückzahlungen von Fraktionsmitteln aufgrund der jährlichen Endabrechnung. Der Rücklage werden rd. TEUR 67 zugeführt.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Diese sind zum Haushaltssoll ausgeglichen, weisen zum Anschlag eine Mehreinnahme in Höhe von TEUR 3 aus. Diese resultiert aus nicht veranschlagten Hilfen aus der Ausgleichsabgabe nach SGB IX.

Entnahme Rücklage

Diese weisen zum Haushaltssoll eine Mindereinnahme in Höhe von TEUR 191 sowie zum Anschlag in Höhe von TEUR 107 aus. Diese resultiert aus der Nichtinanspruchnahme von Entnahmen aus der Budgetrücklage. Die Differenz von TEUR 84 entsteht durch die nicht veranschlagte Zuführung der aus dem Haushaltsjahr 2019 übertragenen investiven Mittel aus der Rücklage.

Personalausgaben

Diese weisen zum Haushaltssoll eine Minderausgabe in Höhe von TEUR 1.156 sowie zum Anschlag in Höhe von TEUR 1.161 aus. Diese resultiert aus Stellenbesetzungsverfahren und den daraus entstehenden Vakanzen

Sonst. konsumtive Ausgaben

Diese weisen zum Haushaltssoll eine Minderausgabe in Höhe von TEUR 742 sowie zum Anschlag in Höhe von TEUR 960 aus. Diese resultiert im Wesentlichen aus Mitteln für die Enquete-Kommission, Geschäftsbedarf und Unterhaltungsmitteln für den Gebäudeunterhalt. Die Differenz in Höhe von rd. TEUR 218 entsteht aufgrund von Einsparungen von Haushaltsresten zu Gunsten der Nachbewilligung der Kostenbeteiligung am Umbau des Hauses der Bürgerschaft (siehe Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)).

Investive Ausgaben

Diese weisen zum Haushaltssoll eine Minderausgabe in Höhe von TEUR 335 sowie zum Anschlag in Höhe von TEUR 351 aus. Diese resultiert aus der Verzögerung bei der Umsetzung von Projekten.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Diese sind zum Haushaltssoll ausgeglichen, weisen zum Anschlag eine Mehrausgabe in Höhe von TEUR 722 aus. Diese resultiert aus einer nicht veranschlagten Kostenbeteiligung an den Mehrkosten zum Umbau des Hauses der Bürgerschaft laut HaFa-Beschluss.

Zuführung Rücklage

Der Rücklage werden insgesamt rd. TEUR 67 zugeführt. Diese setzen sich zusammen aus rd. TEUR 67 konsumtive Mehreinnahmen.

Finanzierungssaldo

Finanzierungssaldo (Land):

Der Finanzierungssaldo Land (Höhe, der mit Liquidität hinterlegten Haushaltsmittel) wurde eingehalten.

Finanzierungssaldo (Stadt):

Der Finanzierungssaldo wurde eingehalten.

Einhaltung Budget

Fazit (Land):

Die Gesamtbudgetunterschreitung zum Jahresende beträgt rd. TEUR 2.234. Diese resultiert im Wesentlichen aus nicht abgeflossenen Personalmitteln (rd. TEUR 1.156), konsumtiven Minderausgaben (rd. TEUR 743), investiven Minderausgaben (rd. TEUR 335).

Fazit (Stadt):

Im städtischen Bereich sind lediglich die Mittel für die Wahrnehmung der Gemeindeaufgaben betroffen. Das Budget ist voll ausgeschöpft.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%				Tsd. EUR		
Konsumtive Einnahmen	288	30	258	856,6%	97	97	288	191	30
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	8.269	8.266	3	0,04%	8.269	8.269	8.269	0	8.266
-Land, Stadtgem. u. intern	8.269	8.266	3	0,04%	8.269	8.269	8.269	0	8.266
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	84	191	-107	-56,02%	275	275	84	-191	191
budgetierte Einnahmen	8.641	8.487	154	1,81%	8.641	8.641	8.641	0	8.487
Personalausgaben	14.267	15.428	-1.161	-7,53%	15.423	15.423	14.267	-1.156	15.428
Sonst. konsumtive Ausgaben	9.444	10.405	-961	-9,24%	10.187	10.187	9.445	-742	10.405
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	345	696	-351	-50,41%	680	680	345	-335	696
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	1.884	1.163	722	62,11%	1.884	1.884	1.884	0	1.163
- Land, Stadtgem. u. intern	1.884	1.163	722	62,11%	1.884	1.884	1.884	0	1.163
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	67	0	67		67	67	67	0	0
budgetierte Ausgaben	26.007	27.692	-1.684	-6,08%	28.240	28.241	26.008	-2.233	27.692
Saldo	-17.367	-19.205	1.838	9,57%	-19.599	-19.600	-17.367	2.233	-19.205

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	449
Allgemeine Budgetrücklage	449
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				4.464	4.905	-442	4.464	4.905	-442
Temporäre Personalmittel				0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				4.464	4.905	-442	4.464	4.905	-442
Refinanzierte				0	0	0	0	0	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				9.804	10.517	-714	9.804	10.517	-714
Insgesamt				14.267	15.423	-1.155	14.267	15.423	-1.155
dar.: Beihilfe / Nachvers.				46	46	0	46	46	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				62,6	71,0	-8,5	62,6	71,0	-8,5
Temporäre Personalmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				62,6	71,0	-8,5	62,6	71,0	-8,5
Refinanzierte				0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				62,6		62,6	62,6		62,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				62,6		62,6	62,6		62,6
nachr.: Abwesende				1,7		1,7	1,7		1,7

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	9,9	22,5	6,9
Beschäftigte über 55 Jahre	35,2	17,5	37,5
Frauenquote	69,0	50,0	66,7
Teilzeitquote	29,6	35,0	34,7
Schwerbehindertenquote	8,1	6,0	6,8

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	8.266	8.266	0	0,0%	8.266	8.266	8.266	0	8.266
- Land, Stadtgem. u. intern	8.266	8.266	0	0,0%	8.266	8.266	8.266	0	8.266
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	8.266	8.266	0	0,0%	8.266	8.266	8.266	0	8.266
Saldo	-8.266	-8.266	0	0,0%	-8.266	-8.266	-8.266	0	-8.266

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

KOMMENTAR

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Das Jahresergebnis 2020 des staatlichen Haushaltes weist im Saldo aus Mindereinnahmen und Minderausgaben eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von rd. 0,521 Mio. € aus. Die Haushaltsverbesserung resultiert überwiegend aus Personalminderausgaben (0,435 Mio. €) sowie konsumtiven und investiven Minderausgaben (0,086 Mio. €).

Das Jahresergebnis 2020 des städtischen Haushaltes wurde eingehalten.

Im Rahmen des Jahresabschlusses wurden investive Reste in Höhe von 0,007 Mio. € zur Übertragung beantragt.

Finanzierungssaldo

Der zulässige Finanzierungssaldo des staatlichen Haushaltes wurde unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen eingehalten.

Der zulässige Finanzierungssaldo des städtischen Haushaltes wurde eingehalten.

PERSONALDATEN

Die Personalausgaben werden um rund 0,4 Mio. € und die Personalzielzahl jahresdurchschnittlich um 5,6 VZE unterschritten.

1. RESSOURCENEINSATZ

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	2.481	2.481	0	0,0%	2.481	2.481	2.481	0	2.481
-Land, Stadtgem. u. intern	2.481	2.481	0	0,0%	2.481	2.481	2.481	0	2.481
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	119	0	119		119	119	119	0	0
budgetierte Einnahmen	2.600	2.481	119	4,81%	2.600	2.600	2.600	0	2.481
Personalausgaben	2.790	3.258	-468	-14,35%	3.225	3.225	2.790	-435	3.258
Sonst. konsumtive Ausgaben	189	270	-80	-29,82%	268	268	189	-79	270
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	8	15	-7	-46,67%	15	15	8	-7	15
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.481	2.481	0	0,0%	2.481	2.481	2.481	0	2.481
- Land, Stadtgem. u. intern	2.481	2.481	0	0,0%	2.481	2.481	2.481	0	2.481
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	5.469	6.024	-555	-9,21%	5.990	5.989	5.468	-521	6.024
Saldo	-2.868	-3.543	674	19,03%	-3.389	-3.389	-2.868	521	-3.543

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	753
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				2.708	3.142	-434	2.708	3.142	-434
Temporäre Personalmittel				0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				2.708	3.142	-434	2.708	3.142	-434
Refinanzierte				0	0	0	0	0	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				83	83	-1	83	83	-1
Insgesamt				2.790	3.225	-435	2.790	3.225	-435
dar.: Beihilfe / Nachvers.				82	82	0	82	82	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				36,4	42,0	-5,6	36,4	42,0	-5,6
Temporäre Personalmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				36,4	42,0	-5,6	36,4	42,0	-5,6
Refinanzierte				0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				36,4		36,4	36,4		36,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				36,4		36,4	36,4		36,4
nachr.: Abwesende				0,1		0,1	0,1		0,1

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,0	22,5	4,9
Beschäftigte über 55 Jahre	25,0	17,5	26,8
Frauenquote	60,0	50,0	65,8
Teilzeitquote	37,5	35,0	36,6
Schwerbehindertenquote	10,0	6,0	9,5

3. ANALYSE/BEWERTUNG

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Entnahme Rücklage

Entnahme (Auflösung) der ATZ-Rücklage durch Senatsbeschluss.

Personalausgaben

LAND:

Aufgrund des nicht vollständig ausgeschöpften Stellenvolumens sind im Berichtszeitraum geringere Personalausgaben angefallen als geplant. Im HH-Soll sind Minderausgaben für Beihilfen und Nachversicherungen (14 T€) und durch Verbeamtungseffekte (19 T€) berücksichtigt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

LAND:

Im Berichtszeitraum sind vor allem für Geschäftsbedarf, Bewirtschaftung, Fortbildung und Reisekosten geringere Ausgaben notwendig gewesen.

Investive Ausgaben

LAND:

Im Berichtszeitraum sind für Investitionen geringere Ausgaben notwendig gewesen als geplant.

Finanzierungssaldo

LAND:

Der zulässige Finanzierungssaldo ist unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen um 521 T€ unterschritten.

STADT:

Der zulässige Finanzierungssaldo ist eingehalten.

Einhaltung Budget

LAND:

Es wird eine Budgetunterschreitung in Höhe von 521 T€ ausgewiesen.

STADT:

Das Budget ist eingehalten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	2.481	2.481	0	0,0%	2.481	2.481	2.481	0	2.481
-Land, Stadtgem. u. intern	2.481	2.481	0	0,0%	2.481	2.481	2.481	0	2.481
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	119	0	119		119	119	119	0	0
budgetierte Einnahmen	2.600	2.481	119	4,81%	2.600	2.600	2.600	0	2.481
Personalausgaben	2.790	3.258	-468	-14,35%	3.225	3.225	2.790	-435	3.258
Sonst. konsumtive Ausgaben	189	270	-80	-29,82%	268	268	189	-79	270
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	8	15	-7	-46,67%	15	15	8	-7	15
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	2.988	3.543	-555	-15,67%	3.509	3.508	2.987	-521	3.543
Saldo	-387	-1.062	674	63,51%	-908	-908	-387	521	-1.062

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	753
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				2.708	3.142	-434	2.708	3.142	-434
Temporäre Personalmittel				0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				2.708	3.142	-434	2.708	3.142	-434
Refinanzierte				0	0	0	0	0	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				83	83	-1	83	83	-1
Insgesamt				2.790	3.225	-435	2.790	3.225	-435
dar.: Beihilfe / Nachvers.				82	82	0	82	82	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				36,4	42,0	-5,6	36,4	42,0	-5,6
Temporäre Personalmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				36,4	42,0	-5,6	36,4	42,0	-5,6
Refinanzierte				0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				36,4		36,4	36,4		36,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				36,4		36,4	36,4		36,4
nachr.: Abwesende				0,1		0,1	0,1		0,1

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,0	22,5	4,9
Beschäftigte über 55 Jahre	25,0	17,5	26,8
Frauenquote	60,0	50,0	65,8
Teilzeitquote	37,5	35,0	36,6
Schwerbehindertenquote	10,0	6,0	9,5

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%				Tsd. EUR		
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.481	2.481	0	0,0%	2.481	2.481	2.481	0	2.481
- Land, Stadtgem. u. intern	2.481	2.481	0	0,0%	2.481	2.481	2.481	0	2.481
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	2.481	2.481	0	0,0%	2.481	2.481	2.481	0	2.481
Saldo	-2.481	-2.481	0	0,0%	-2.481	-2.481	-2.481	0	-2.481

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

KOMMENTAR

FINANZDATEN

Einhaltung - Budget

Das Jahresergebnis 2020 des **staatlichen** Haushaltes im Produktplanes 03 weist im Saldo eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von 0,625 Mio. € aus. Die Haushaltsverbesserung resultiert aus Personalminderausgaben (0,461 Mio. €), konsumtiven Minderausgaben (0,161 Mio. €) und investiven Minderausgaben (0,03 Mio. €).

Das Jahresergebnis 2020 des **städtischen** Haushaltes im Produktplans 03 weist im Saldo eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von 2,170 Mio. € aus. Sie setzt sich wie folgt zusammen: konsumtive Mindereinnahmen (0,019 Mio. €), Personalminderausgaben (0,807 Mio. €), konsumtiven Minderausgaben (0,552 Mio. €) sowie investiven Minderausgaben (0,831 Mio. €).

Konsumtive und investive Ausgaben:

Die Minderausgaben entstehen durch schwer kalkulierbare Ausgaben aufgrund von Beschlüssen der Beiräte für stadtteilbezogene Maßnahmen (Globalmittel), den Ausgaben im Innovationstopf für lebendige Quartiere sowie Zuwendungen von Dritten für Partnerschaften und Preisgelder.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird im **staatlichen** Haushalt unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,193 Mio. €) um 0,576 Mio. € unterschritten.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird im **städtischen** Haushalt unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,026 Mio. €) um 1,670 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Die Personalausgaben im Land werden um rund 0,5 Mio. € und in der Stadtgemeinde um rund 0,8 Mio. € mit jeweils korrespondierender Unterschreitung der Beschäftigungsmenge unterschritten.

LEISTUNGSDATEN

Leistungsdaten werden im Produktplan 03 – Senat, Senatskanzlei nicht erhoben.

1. RESSOURCENEINSATZ

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	754	364	390	106,95%	772	772	753	-19	364
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	6.134	6.007	128	2,12%	6.134	6.135	6.135	0	6.007
-Land, Stadtgem. u. intern	6.132	6.007	125	2,08%	6.132	6.132	6.132	0	6.007
- von Bremerhaven	3	0	3		3	3	3	0	0
Entnahme Rücklage	693	0	693		693	693	693	0	0
budgetierte Einnahmen	7.581	6.371	1.210	19,0%	7.600	7.600	7.581	-19	6.371
Personalausgaben	10.076	11.230	-1.154	-10,28%	11.345	11.344	10.076	-1.268	11.230
Sonst. konsumtive Ausgaben	5.594	4.759	835	17,55%	6.306	6.306	5.593	-713	4.759
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	911	1.617	-706	-43,68%	1.744	1.744	910	-834	1.617
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	6.053	6.007	46	0,77%	6.052	6.052	6.053	1	6.007
- Land, Stadtgem. u. intern	6.053	6.007	46	0,77%	6.052	6.052	6.053	1	6.007
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	163	0	163		163	163	163	0	0
budgetierte Ausgaben	22.796	23.612	-816	-3,46%	25.610	25.609	22.795	-2.814	23.612
Saldo	-15.215	-17.241	2.026	11,75%	-18.010	-18.009	-15.214	2.795	-17.241

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	49
Allgemeine Budgetrücklage	213
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				6.796	7.983	-1.187	6.796	7.983	-1.187
Temporäre Personalmittel				73	131	-58	73	131	-58
TPM - Flüchtlinge				18	18	0	18	18	0
Flexibilisierungsmittel				0	24	-24	0	24	-24
Zwischensumme				6.888	8.156	-1.268	6.888	8.156	-1.268
Refinanzierte				201	201	0	201	201	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				2.987	2.987	0	2.987	2.987	0
Insgesamt				10.077	11.345	-1.268	10.077	11.345	-1.268
dar.: Beihilfe / Nachvers.				119	119	0	119	119	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				97,4	118,1	-20,7	97,4	118,1	-20,7
Temporäre Personalmittel				1,0	2,3	-1,2	1,0	2,3	-1,2
TPM - Flüchtlinge				0,1	0,2	-0,1	0,1	0,2	-0,1
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				98,5	120,5	-22,0	98,5	120,5	-22,0
Refinanzierte				2,8		2,8	2,8		2,8
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				101,2		101,2	101,2		101,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,8		0,8	0,8		0,8
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				102,0		102,0	102,0		102,0
nachr.: Abwesende				6,0		6,0	6,0		6,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	12,4	22,5	8,9
Beschäftigte über 55 Jahre	31,4	17,5	28,5
Frauenquote	61,2	50,0	53,7
Teilzeitquote	33,1	35,0	26,0
Schwerbehindertenquote	6,5	6,0	6,4

3. ANALYSE/BEWERTUNG

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Der Planwert bei den konsumtiven Einnahmen wurde um 390 TEUR überschritten. Hier fallen u.a. Einnahmen aus Nutzungsentgelten, Bewirtschaftungskosten und Erlösen aus Außenträufungen, Vermietungen der Sitzungssäle der Ortsämter und Nutzungsentgelte der Behördenparkplätze sowie aus Veröffentlichungskosten und Veranstaltungen von Dritten und beantragten Mittelanforderungen für Projektmittel im Bereich Entwicklungszusammenarbeit an.

Im Jahresergebnis wurde das vorauss. Haushaltssoll um 19 TEUR unterschritten.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Gebucht wurden hier die Wahrnehmung von Landesaufgaben sowie die Gebührenerstattung zwischen Behörden. Das voraussichtliche HH-Soll wurde im Jahresergebnis (IST) gegenüber dem voraussichtlichen IST um 128 TEUR überschritten. Das Jahresergebnis ist ausgeglichen.

Entnahme Rücklage

Die Rücklage wurde nicht in Anspruch genommen.

Personalausgaben

Das voraussichtliche HH-Soll wurde im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST um 1.268 TEUR (807 TEUR bei 03.01 und 461 TEUR bei 03.02) aufgrund diverser Vakanzen sowie der haushaltslosen Zeit im ersten Halbjahr deutlich unterschritten. Nach den Haushaltsbeschlüssen begonnene Stellenbesetzungsverfahren sind nur zum Teil haushaltswirksam geworden. Nach Abrechnung des Produktplanhaushaltes wurden die Reste zu Gunsten des PPL 92 gestrichen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der Planwert bei den konsumtiven Ausgaben wurde um 835 TEUR überschritten.

Dieses liegt im Wesentlichen begründet in den schwer kalkulierbaren Ausgaben aufgrund von Beschlüssen der Beiräte für stadtteilbezogene Maßnahmen (Globalmittel) und den Ausgaben im Innovationstopf für lebendige Quartiere im PBr. 03.01. sowie Zuwendungen von Dritten für Partnerschaften und Preisgelder im PBr. 03.02. Das voraussichtliche HH-Soll wurde im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST um 713 TEUR unterschritten.

Investive Ausgaben

Der Planwert bei den investiven Ausgaben wurde um 706 TEUR unterschritten.

Dies beruhte insbesondere auf schwer kalkulierbarem Mittelabfluss bei den Globalmitteln der Beiräte.

Im Jahresergebnis wurde das voraussichtliche HH-Soll gegenüber dem IST um 834 TEUR unterschritten.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 46 TEUR überschritten. Es handelt sich hierbei um die Buchungen für die Wahrnehmung von Landes- und Gemeindeaufgaben sowie Auszahlungen von Globalmitteln.

Das voraussichtliche HH-Soll wurde im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST um 1 TEUR überschritten. Sie wurden in der Abrechnung des Produktplanhaushaltes innerhalb des Kapitels bei 03.01 ausgeglichen.

PPL: 03 Senat, Senatskanzlei
Version: 01-14/20 06.04.21
Verantw.: Ehmke

Einhaltung Finanzdaten:	Land	●	Stadt	●
Einhaltung Personaldaten:	Land	●	Stadt	●
Einhaltung strategische Ziele:	Land		Stadt	

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wurde zum Jahresende um 2.247 TEUR unterschritten, aufgeteilt in 1.671 TEUR (Stadt) und 576 TEUR (Land).

Einhaltung Budget

Als Jahresergebnis errechnet sich eine Unterschreitung i.H. von 2.795 TEUR, aufgeteilt in 2.170 TEUR (Stadt) und 625 TEUR (Land). Nach Abrechnung des Produktplanhaushaltes ergibt sich nach Abführung an den PPL 92 i.H. von 1.268 TEUR (807 TEUR Stadt; 461 TEUR Land) eine Unterschreitung i.H. von 1.527 TEUR, die als Reste i.H. von 713 TEUR (552 TEUR Stadt; 161 TEUR Land) und Rücklagen i.H. von 834 TEUR (831 TEUR Stadt; 3 TEUR Land) übernommen wurden. 19 TEUR Mindereinnahmen wurden ausgeglichen .

Die veranschlagten Einnahmen wurden erreicht.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	556	221	335	151,7%	556	556	556	0	221
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	5.202	5.104	98	1,93%	5.202	5.203	5.203	0	5.104
-Land, Stadtgem. u. intern	5.200	5.104	96	1,88%	5.200	5.200	5.200	0	5.104
- von Bremerhaven	3	0	3		3	3	3	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	5.759	5.325	434	8,14%	5.759	5.759	5.759	0	5.325
Personalausgaben	6.326	6.791	-466	-6,85%	6.788	6.787	6.326	-461	6.791
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.146	2.756	390	14,16%	3.307	3.307	3.146	-161	2.756
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	260	263	-3	-1,14%	263	263	260	-3	263
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	903	903	0	0,0%	903	903	903	0	903
- Land, Stadtgem. u. intern	903	903	0	0,0%	903	903	903	0	903
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	129	0	129		129	129	129	0	0
budgetierte Ausgaben	10.764	10.713	51	0,47%	11.389	11.389	10.764	-625	10.713
Saldo	-5.006	-5.388	383	7,1%	-5.631	-5.630	-5.005	625	-5.388

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	49
Allgemeine Budgetrücklage	170
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				4.487	4.891	-404	4.487	4.891	-404
Temporäre Personalmittel				73	131	-58	73	131	-58
TPM - Flüchtlinge				18	18	0	18	18	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				4.579	5.041	-462	4.579	5.041	-462
Refinanzierte				132	132	0	132	132	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				1.615	1.615	0	1.615	1.615	0
Insgesamt				6.326	6.788	-462	6.326	6.788	-462
dar.: Beihilfe / Nachvers.				82	82	0	82	82	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				57,5	66,5	-9,1	57,5	66,5	-9,1
Temporäre Personalmittel				1,0	2,3	-1,2	1,0	2,3	-1,2
TPM - Flüchtlinge				0,1	0,2	-0,1	0,1	0,2	-0,1
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				58,6	69,0	-10,4	58,6	69,0	-10,4
Refinanzierte				1,8		1,8	1,8		1,8
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				60,4		60,4	60,4		60,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				60,4		60,4	60,4		60,4
nachr.: Abwesende				3,7		3,7	3,7		3,7

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	12,4	22,5	8,9
Beschäftigte über 55 Jahre	31,4	17,5	28,5
Frauenquote	61,2	50,0	53,7
Teilzeitquote	33,1	35,0	26,0
Schwerbehindertenquote	6,5	6,0	6,4

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	197	143	54	37,89%	216	216	197	-19	143
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	932	903	29	3,23%	932	932	932	0	903
-Land, Stadtgem. u. intern	932	903	29	3,23%	932	932	932	0	903
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	693	0	693		693	693	693	0	0
budgetierte Einnahmen	1.823	1.046	777	74,26%	1.841	1.841	1.822	-19	1.046
Personalausgaben	3.750	4.438	-689	-15,51%	4.557	4.557	3.750	-807	4.438
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.447	2.002	445	22,2%	2.999	2.999	2.447	-552	2.002
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	651	1.354	-703	-51,94%	1.481	1.481	650	-831	1.354
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	5.150	5.104	46	0,9%	5.149	5.149	5.150	1	5.104
- Land, Stadtgem. u. intern	5.150	5.104	46	0,9%	5.149	5.149	5.150	1	5.104
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	34	0	34		34	34	34	0	0
budgetierte Ausgaben	12.032	12.899	-867	-6,72%	14.221	14.220	12.031	-2.189	12.899
Saldo	-10.209	-11.853	1.643	13,87%	-12.379	-12.379	-10.209	2.170	-11.853

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	44
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				2.309	3.092	-783	2.309	3.092	-783
Temporäre Personalmittel				0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	24	-24	0	24	-24
Zwischensumme				2.309	3.116	-807	2.309	3.116	-807
Refinanzierte				69	69	0	69	69	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				1.372	1.372	0	1.372	1.372	0
Insgesamt				3.751	4.557	-807	3.751	4.557	-807
dar.: Beihilfe / Nachvers.				38	38	0	38	38	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				39,9	51,5	-11,6	39,9	51,5	-11,6
Temporäre Personalmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				39,9	51,5	-11,6	39,9	51,5	-11,6
Refinanzierte				1,0		1,0	1,0		1,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				40,9		40,9	40,9		40,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,8		0,8	0,8		0,8
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				41,6		41,6	41,6		41,6
nachr.: Abwesende				2,4		2,4	2,4		2,4

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

KOMMENTAR

FINANZDATEN

	in Mio. Euro
Budgeteinhaltung Land	
Reste aus Vorjahr (ohne Liquidität)	0,00
Konsumtive Mindereinnahmen	0,01
Investive Mindereinnahmen	0,00
Mindereinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen	0,00
Personalminderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	0,06
Konsumtive Minderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	0,23
Investive Minderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	0,01
Resteverzehr bei Verr./Erstatt	0,00
Gesamt	0,31

Zum Jahresende wird das Budget um 0,31 Mio. € und der Finanzierungssaldo um 0,31 Mio. € unterschritten. Diese Verbesserung ist zum der Überschreitung der Finanzierungssalden der PPL 31 und PPL 71 erfolgt.

Das Ressort meldet Minderausgaben in Höhe von 0,2 Mio. Euro, die durch die haushaltlose Zeit (bis Mitte Juli 2020) und durch die Covid-Krise entstanden sind.

Da Veranstaltung im Online-Verfahren aufrechterhalten werden konnten, sind z.B. Bewirtungskosten nicht entstanden. In Brüssel sind ab März 2020 alle geplanten Präsenz-Veranstaltungen und Ressortspitzen- oder Ausschussbesuche aus Bremen ausgefallen.

Fortbildungen konnten coronabedingt in diesem Jahr vor allem von den Brüsseler Mitarbeiter*innen nicht wahrgenommen werden.

Die für 2020 geplante Installation einer neuen Telefonanlage in der Landesvertretung in Brüssel musste aufgrund von technischen Unklarheiten in das Jahr 2021 verschoben werden.

PERSONALDATEN

Das Jahresergebnis weist eine leichte Budgetunterschreitung aus. Weitere Personalminderausgaben wurden zu Ausgleichen im Senatorinnenbudget herangezogen (gem. HaFA-Beschluss zur Vorlage vom 11.12.2020 „Lösungskonzept Personalmehrausgaben 2020“).

LEISTUNGSDATEN

Kennzahlen und Ziele

Die hohen prozentualen Abweichungen bei den Leistungszielen des PPL 04 sind auf die Corona Pandemie zurückzuführen.

1. RESSOURCENEINSATZ

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	46	39	7	17,15%	46	46	46	0	39
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	46	39	7	17,15%	46	46	46	0	39
Personalausgaben	1.177	1.546	-369	-23,86%	1.238	1.238	1.177	-61	1.546
Sonst. konsumtive Ausgaben	324	555	-230	-41,54%	557	557	324	-233	555
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	6	17	-11	-63,53%	17	17	6	-11	17
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	7	0	7		7	7	7	0	0
budgetierte Ausgaben	1.515	2.118	-603	-28,49%	1.818	1.819	1.514	-305	2.118
Saldo	-1.469	-2.079	610	29,35%	-1.773	-1.773	-1.468	305	-2.079

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				1.104	1.154	-49	1.104	1.154	-49
Temporäre Personalmittel				0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				1.104	1.154	-49	1.104	1.154	-49
Refinanzierte				0	0	0	0	0	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				73	84	-11	73	84	-11
Insgesamt				1.177	1.238	-60	1.177	1.238	-60
dar.: Beihilfe / Nachvers.				14	14	0	14	14	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				10,7	15,5	-4,7	10,7	15,5	-4,7
Temporäre Personalmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				10,7	15,5	-4,7	10,7	15,5	-4,7
Refinanzierte				0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				10,7		10,7	10,7		10,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				10,7		10,7	10,7		10,7
nachr.: Abwesende				1,9		1,9	1,9		1,9

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	25,0	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	18,8	17,5	
Frauenquote	93,8	50,0	
Teilzeitquote	37,5	35,0	
Schwerbehindertenquote	6,3	6,0	

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE

Zielerreichung: ■ nicht gefährdet ■ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Europapolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit u. Präsentation Bremens als europäischer Akteur

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301608 Vorlagen für Gremien [Anz.]	212,000	300,000	-88,000	-29,33%	300,000		
301609 Europapol. Stellungnahmen im Bundesrat [Anz.]	88,000	88,000	0,000	0,0%	88,000		

301608:

Auch wenn die Zahl der „Sitzungen in Gremien“ gestiegen ist, werden jetzt wahrscheinlich mehr Sitzungen gezählt (Workshops, Konferenzen, Fachveranstaltungen), für die keine Vorlagen erarbeitet werden müssen. Die Zahl der Vorlagen für Gremien ist nicht immer steuerbar, sondern hängt auch davon ab, welche Vorgaben (Berichtsbitten, Tagesordnungspunkte) es gibt. In der Hochphase der Corona-Krise haben viele Sitzungen im Online-Format stattgefunden und manche dieser Sitzungen sind dann knapper durchgeführt worden und es gab weniger Vorgaben bezüglich der Erstellung von Vorlagen

Mitwirkung an der Verbesserung der Europafähigkeit der Verwaltung der Freien Hansestadt Bremen

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301610 Veranstaltungen in Brüssel [Anz.]	2,000	80,000	-78,000	-97,5%	80,000		
301611 BesucherInnen Brüssel [Anz.]	100,000	1.000,000	-900,000	-90,0%	1.000,000		
301612 Sitzungen in Gremien [Anz.]	628,000	400,000	228,000	57,0%	400,000		

301610:

Die Corona-Krise ab März führte zu einer starken Einschränkung der Aktivitäten. Vor allem im Bereich Veranstaltungen: es konnten keine Präsenzveranstaltungen stattfinden, diese wurden teilweise, vorwiegend für den Standort Bremen, durch virtuelle Veranstaltungen ersetzt.

301611:

siehe Kennzahl 301610.

Nutzung der Mitwirkungsmöglichkeiten der Freien Hansestadt Bremen nach Art. 23 GG

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301613 Veranstaltungen in Bremen [Anz.]	55,000	100,000	-45,000	-45,0%	100,000		
301614 Veröffentlichungen in Bremen (inkl. Soci [Anz.]	60,000	60,000	0,000	0,0%	60,000		
301615 BesucherInnen (HB / EuropaPunktBremen) [Anz.]	860,000	6.000,000	-5.140,000	-85,67%	6.000,000		

301613:

siehe Kennzahl 301610

301615:

siehe Kennzahl 301610

Wahrnehmung bremischer Interessen und Präsentation Bremens bei den europäischen Institutionen

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301616 Veranstaltete/unterstützte Fortbildungen [Anz.]	4,000	8,000	-4,000	-50,0%	8,000		
301617 Hospitationen [Anz.]	6,000	16,000	-10,000	-62,5%	16,000		

301616:
 Die geplanten Fortbildungen konnten coronabedingt nur teilweise durchgeführt werden.

301617:
 Die geplanten Hospitationen konnten coronabedingt nur teilweise durchgeführt werden.

3. ANALYSE/BEWERTUNG

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Im Produktplan 04 steht nach Durchführung des Personalausgleichs im Ressort SWAE ein Finanzierungssaldo in Höhe von rd. 1,8 Mio. Euro zur Verfügung (s. Tabelle Ressourceneinsatz, Saldo HH-Soll).

Im Vergleich zum Jahresergebnis in Höhe von rd. 1,5 Mio. Euro (vgl. Tabelle Ressourceneinsatz, Saldo Ist) ergibt sich eine Unterschreitung des Finanzierungssaldos um rd. 0,3 Mio. Euro.

Diese Unterschreitung wird benötigt, um ressortintern eine Überschreitung des Finanzierungssaldos im Produktplan 31 (Arbeit) auszugleichen.

Einhaltung Budget

Einnahmen

Im Produktplan 04 wird die Einnahmenvorgabe eingehalten.

Geringfügige Mehreinnahmen in Höhe von rd. 7 Tsd. Euro sind durch die Erstattung von Krankenkassen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz entstanden und wurden zum Jahresende der allgemeinen Budgetrücklage zugeführt. Dies ist im Controlling nicht ersichtlich, da sich aufgrund der Rücklagenzuführung das HH-Soll entsprechend erhöht.

Personalausgaben

Der Personalhaushalt des Produktplanes 04 Europa weist zum Jahresende 2020 insgesamt Minderausgaben in Höhe von rd. 60 Tsd. Euro aus. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus Minderausgaben im Kernbereich von rd. 49 Tsd. Euro und im Bereich der Nebentitel von rd. 11 Tsd. Euro.

Ausgaben (ohne Personal)

Im Produktplan 04 sind Minderausgaben in Höhe von rd. 0,2 Mio. Euro entstanden.

Die Abweichung ist vor allem durch die haushaltlose Zeit (bis Mitte Juli 2020) und durch die Covid-Krise zu erklären. Aktivitäten, wie z.B. Veranstaltungen und Dienstreisen sind durch die Corona-bedingten Einschränkungen massiv verhindert worden.

Die größte Veranstaltung in Bremen, die „Europa-Woche“ und einige andere Veranstaltungen konnten im Online-Verfahren aufrechterhalten werden. Viele Kosten (z.B. Bewirtung) sind dadurch nicht entstanden. In Brüssel sind ab März 2020 alle geplanten Präsenz-Veranstaltungen und Ressortspitzen- oder Ausschussbesuche aus Bremen ausgefallen. Eine große Veranstaltung („digitale Souveränität“) wurde in Zusammenarbeit mit dem Senator für Finanzen im Oktober in Livestream durchgeführt, die Kosten wurden geteilt.

Auch Fortbildungen konnten coronabedingt in diesem Jahr vor allem von den Brüsseler Mitarbeiter*innen nicht wahrgenommen werden und müssen zum Teil ins nächste Jahr verschoben werden.

Die für 2020 geplante Installation einer neuen Telefonanlage in der Landesvertretung in Brüssel musste aufgrund von technischen Unklarheiten ins nächste Jahr verschoben werden.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	46	39	7	17,15%	46	46	46	0	39
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	46	39	7	17,15%	46	46	46	0	39
Personalausgaben	1.177	1.546	-369	-23,86%	1.238	1.238	1.177	-61	1.546
Sonst. konsumtive Ausgaben	324	555	-230	-41,54%	557	557	324	-233	555
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	6	17	-11	-63,53%	17	17	6	-11	17
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	7	0	7		7	7	7	0	0
budgetierte Ausgaben	1.515	2.118	-603	-28,49%	1.818	1.819	1.514	-305	2.118
Saldo	-1.469	-2.079	610	29,35%	-1.773	-1.773	-1.468	305	-2.079

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				1.104	1.154	-49	1.104	1.154	-49
Temporäre Personalmittel				0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				1.104	1.154	-49	1.104	1.154	-49
Refinanzierte				0	0	0	0	0	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				73	84	-11	73	84	-11
Insgesamt				1.177	1.238	-60	1.177	1.238	-60
dar.: Beihilfe / Nachvers.				14	14	0	14	14	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				10,7	15,5	-4,7	10,7	15,5	-4,7
Temporäre Personalmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				10,7	15,5	-4,7	10,7	15,5	-4,7
Refinanzierte				0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				10,7		10,7	10,7		10,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				10,7		10,7	10,7		10,7
nachr.: Abwesende				1,9		1,9	1,9		1,9

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	25,0	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	18,8	17,5	
Frauenquote	93,8	50,0	
Teilzeitquote	37,5	35,0	
Schwerbehindertenquote	6,3	6,0	

KOMMENTAR

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Jahresergebnis 2020 des Produktplans 05 weist im Saldo eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von 0,35 Mio. € aus. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

Aggregat	Betrag
Mindereinnahme Entnahme Rücklage	-0,231 Mio. €
Personalminderausgaben	+0,265 Mio. €
Konsumtive Minderausgaben	+0,303 Mio. €
Investive Minderausgaben	+0,015 Mio. €
Gesamt	+0,352 Mio. €

Positives mit +

Negatives mit -

Konsumtive Mindereinnahmen

Die Mindereinnahmen bei den „Entnahmen Rücklage“ sind dadurch entstanden, dass der PPL 05 die geplante (veranschlagte) Rücklagenentnahme nicht in voller Höhe in Anspruch genommen hat. Die dadurch abgesicherten Risiken sind durch Minderausgaben im Produktplan 05 aufgefangen worden.

Konsumtive Minderausgaben

Die Minderausgaben entstehen aufgrund der Schließung des Gästehauses und des Veranstaltungsbereiches infolge der Corona-Pandemie.

Investive Minderausgaben

Bei den investiven Ausgaben entstehen geringfügige Minderausgaben.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,040 Mio. €) um 0,35 Mio. € unterschritten.

Leistungsdaten

Im PPL 05 werden keine Leistungsdaten erhoben.

PERSONALDATEN

Der Produktplan weist im Jahresabschluss Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,3 Mio. € aus, welche mit einer jahresdurchschnittlichen Zielzahlunterschreitung von 4,0 VZE korrespondieren.

1. RESSOURCENEINSATZ

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	251	113	138	122,46%	251	251	251	0	113
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	207	231	-24	-10,54%	438	438	207	-231	231
budgetierte Einnahmen	458	344	114	33,1%	689	689	458	-231	344
Personalausgaben	1.627	1.908	-281	-14,73%	1.890	1.891	1.626	-265	1.908
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.567	1.763	-196	-11,12%	1.869	1.868	1.565	-303	1.763
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.954	1.765	189	10,7%	1.969	1.969	1.954	-15	1.765
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	13	0	13		13	13	13	0	0
budgetierte Ausgaben	5.161	5.436	-275	-5,06%	5.741	5.741	5.158	-583	5.436
Saldo	-4.703	-5.092	389	7,64%	-5.051	-5.052	-4.700	352	-5.092

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	1.707	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	396
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich				1.586	1.820	-234	1.586	1.820	-234
Temporäre Personalmittel				0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				1.586	1.820	-234	1.586	1.820	-234
Refinanzierte				0	0	0	0	0	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				40	69	-29	40	69	-29
Insgesamt				1.627	1.890	-262	1.627	1.890	-262
dar.: Beihilfe / Nachvers.				23	23	0	23	23	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich				22,6	26,6	-4,0	22,6	26,6	-4,0
Temporäre Personalmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				22,6	26,6	-4,0	22,6	26,6	-4,0
Refinanzierte				0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				22,6		22,6	22,6		22,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,1		0,1	0,1		0,1
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				22,7		22,7	22,7		22,7
nachr.: Abwesende				0,9		0,9	0,9		0,9

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,1	22,5	9,5
Beschäftigte über 55 Jahre	18,5	17,5	14,3
Frauenquote	51,9	50,0	66,7
Teilzeitquote	29,6	35,0	38,1
Schwerbehindertenquote	3,7	6,0	2,3

3. ANALYSE/BEWERTUNG

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen liegen im Berichtszeitraum über dem Planwert. Dies liegt an ungeplanten Einnahmen aus der Vermietung von Bürofläche (Mietvertrag wurde erst nach Haushaltsaufstellung um ein Jahr verlängert), an den Zahlungen nachberechneter Umsatzsteuer für Veranstaltungen in den Jahren 2017 bis 2019 sowie Erstattungen von Dritten im Veranstaltungsbereich und für Personalkosten aus 2019.

In den ersten zwei Monaten konnten die Veranstaltungen wie geplant durchgeführt werden. Im Zeitraum Mitte März bis Ende Mai 2020 wurden Corona-bedingt keine Veranstaltungen in der Landesvertretung durchgeführt. Das Gästehaus wurde geschlossen.

Ab Juni 2020 wurde - unterbrochen von der parlamentarischen Sommerpause - der Betrieb im Veranstaltungsbereich und im Gästehaus wieder im kleinen Rahmen aufgenommen, mit dem erneuten Shutdown im November ist der Betrieb wiedereingestellt worden. Die Schließungen des Gästehauses führten in 2020 zu Einnahmedefiziten von ca. 20 Tsd. EUR und im Veranstaltungsbereich zu ca. 200 Tsd. EUR.

Die verbleibenden Mehreinnahmen in Höhe von 13.350€ werden der allgemeinen Budgetrücklage zugeführt.

Entnahme Rücklage

Aus der investiven Budgetrücklage wurden bereits ca. 207 Tsd. EUR (zweckgebunden) für die Baumaßnahme am Dienstgebäude der Landesvertretung entnommen.

Die Entnahme aus der allg. Budgetrücklage (231 Tsd. EUR) diente in der Planung zur Absicherung von Risiken. Zum Jahresende wird die Finanzierung aus der allg. Budgetrücklage jedoch nicht in Anspruch genommen, da die Risiken aus den Minderausgaben innerhalb des PPI 05 gedeckt werden können.

Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert. Diese Unterschreitung resultiert aus der langen Vakanz (Ausschreibung erst nach Inkrafttreten des Haushaltes 2020) auf 3 Stellen und einer Person in Elternzeit. Die Mehrbedarfe an Personal, die im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2020/21 angemeldet wurden, sind durch zwei zusätzlichen Stellen (zum 1.11.2020 E8 und zum 01.12.2020 E12) zum Teil gedeckt worden. Eine befristete Stelle konnte aufgrund der Spezifik der Aufgabe nicht ausgeschrieben werden (VIS Projekt). Hier wurde teilweise Abhilfe im Zusammenwirken mit der Kompetenzstelle DMS geschaffen. Daneben wurde Know-How extern eingekauft und aus den konsumtiven Ausgaben finanziert. Das VIS-Projekt ist durch die Corona-Maßnahmen im Zeitverzug. In 2021 werden daher weitere VIS Projektmittel im konsumtiven Bereich abfließen; dafür wurden Rücklagen gebildet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert. Durch die Schließung des Gästehauses und des Veranstaltungsbereiches kommt es Corona-bedingt zu Minderausgaben. Das Risiko der Umsatzsteuernachzahlung im BgA Veranstaltungen von 2015 bis 2019 konnte minimiert werden. Das verbleibende Risiko von ca. 78 Tsd. EUR wurde durch Minderausgaben bei den konsumtiven Ausgaben gedeckt.

Investive Ausgaben

In 2020 stehen 1.969 Tsd. EUR (58 Tsd. EUR Anschlag, 1.707 Tsd. EUR VE und ca. 204 Tsd. EUR investive Budgetrücklage) zur Verfügung. Die investiven Ausgaben des Ressorts (58 Tsd. EUR) werden zum Jahresende ausgeglichen sein.

Bei den Baumaßnahmen kommt es zu Verzögerungen, da der Fassadenanstrich Mängel aufweist. Zurzeit sind die WFB und das Ressort mit den entsprechenden Firmen auf Ursachensuche. Die Baumaßnahme wurde nicht in 2020 beendet. Es zeichnen sich zusätzliche Kosten bei der Instandsetzung und Rechtsverfolgung ab, deren Tragung vom Ergebnis vorgenannter Prüfung abhängt.

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (-25 Tsd. EUR Verbeamtungseffekt, 13 Tsd. EUR allgem. Budgetrücklage) um 352 Tsd. EUR unterschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird zum derzeitigen Stand zum Jahresende um 352 Tsd. EUR unterschritten.

Risiko bei der Baumaßnahme: Bei den Baumaßnahmen kommt es zu Verzögerungen, da der Fassadenanstrich Mängel aufweist. Zurzeit sind die WFB und das Ressort mit den entsprechenden Firmen auf Ursachensuche. Es zeichnen sich zusätzliche Kosten bei der Instandsetzung und Rechtsverfolgung ab, deren Tragung vom Ergebnis vorgenannter Prüfung abhängt.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	251	113	138	122,46%	251	251	251	0	113
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	207	231	-24	-10,54%	438	438	207	-231	231
budgetierte Einnahmen	458	344	114	33,1%	689	689	458	-231	344
Personalausgaben	1.627	1.908	-281	-14,73%	1.890	1.891	1.626	-265	1.908
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.567	1.763	-196	-11,12%	1.869	1.868	1.565	-303	1.763
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.954	1.765	189	10,7%	1.969	1.969	1.954	-15	1.765
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	13	0	13		13	13	13	0	0
budgetierte Ausgaben	5.161	5.436	-275	-5,06%	5.741	5.741	5.158	-583	5.436
Saldo	-4.703	-5.092	389	7,64%	-5.051	-5.052	-4.700	352	-5.092

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	1.707	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	396
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				1.586	1.820	-234	1.586	1.820	-234
Temporäre Personalmittel				0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				1.586	1.820	-234	1.586	1.820	-234
Refinanzierte				0	0	0	0	0	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				40	69	-29	40	69	-29
Insgesamt				1.627	1.890	-262	1.627	1.890	-262
dar.: Beihilfe / Nachvers.				23	23	0	23	23	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				22,6	26,6	-4,0	22,6	26,6	-4,0
Temporäre Personalmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				22,6	26,6	-4,0	22,6	26,6	-4,0
Refinanzierte				0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				22,6		22,6	22,6		22,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,1		0,1	0,1		0,1
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				22,7		22,7	22,7		22,7
nachr.: Abwesende				0,9		0,9	0,9		0,9

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,1	22,5	9,5
Beschäftigte über 55 Jahre	18,5	17,5	14,3
Frauenquote	51,9	50,0	66,7
Teilzeitquote	29,6	35,0	38,1
Schwerbehindertenquote	3,7	6,0	2,3

KOMMENTAR

FINANZDATEN

Einhaltung- Budget:

Das Jahresergebnis 2020 des Produktplans 06 weist im Saldo eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von 0,581 Mio. € aus. Die Haushaltsverbesserung resultiert aus Personalminderausgaben (0,376 Mio. €), konsumtiven Minderausgaben (0,178 Mio. €) und investiven Minderausgaben (0,027 Mio. €).

Konsumtive Minderausgaben

Gemäß den Regularien zur Bewirtschaftung in der haushaltslosen Zeit, konnten die Mittel erst im Herbst 2020 verausgabt werden. Hierzu gehörte zum Beispiel die Aufstockung des Personals, die damit verbundene erforderliche Verlagerung der Dienststelle in andere Räumlichkeiten und der notwendige Erwerb von Büroausstattungen. Das Ressort hat im Rahmen des Jahresabschlusses entsprechende zweckgebundene Reste übertragen bekommen.

Investive Minderausgaben

Auch in diesem Bereich ist die Unterschreitung darauf zurückzuführen, dass mit größeren Vorhaben nicht begonnen werden konnte. Der nicht verausgabte Betrag wurde als investiver Ausgaberes in das Jahr 2021 übertragen.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,1 Mio. €) um 0,581 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Personalausgabenbudget wird um rund 0,4 Mio. € unterschritten. Die Beschäftigungszielzahl wird ebenfalls erheblich unterschritten.

LEISTUNGSDATEN

301510

Der Planwert bei der Kennzahl „Anlassunabhängige Aufsichtstätigkeit“ wurde um 39,8 % unterschritten. Die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit (LfDI) teilt dazu mit, dass die IST-Werte bei den Leistungskennzahlen im direkten Zusammenhang mit dem Wirksamwerden der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) stehen. Im Vergleich zum 3. Quartal hat sich der IST-Wert im Abschluss dem Planwert angenähert.

301511

Bei der Kennzahl „Beschwerdebearbeitung“ wurde der Planwert um 21,6 % unterschritten. Der Grund für die Abweichung vom Planwert ist auf die Notwendigkeit von Neueinstellungen zurückzuführen. Im Oktober sind bereits erste Einstellungen vorgenommen worden, die wiederum zu Umstrukturierungsprozessen in der Dienststelle geführt haben.

301512

Der Planwert bei der Kennzahl „Erfüllung sonst. anlassbez. Aufgaben“ wurde um 68,4 % überschritten. Die Überschreitung ist auf die in der gegenwärtigen Pandemiesituation eingetretene extreme Belastung im Bereich des zusätzlichen Prüf- und Beratungsbedarfs zurückzuführen. Durch Einstellung zusätzlichen Personals soll eine Annäherung an den Planwert erreicht werden.

1. RESSOURCENEINSATZ

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	3	0	3		3	3	3	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	3	0	3		3	3	3	0	0
Personalausgaben	1.070	1.343	-273	-20,32%	1.446	1.446	1.070	-376	1.343
Sonst. konsumtive Ausgaben	130	311	-181	-58,3%	308	308	130	-178	311
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	27	-27	-100,0%	27	27	0	-27	27
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	3	0	3		3	3	3	0	0
budgetierte Ausgaben	1.202	1.681	-479	-28,47%	1.784	1.784	1.203	-581	1.681
Saldo	-1.200	-1.681	481	28,62%	-1.781	-1.781	-1.200	581	-1.681

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	3
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				978	1.315	-337	978	1.315	-337
Temporäre Personalmittel				62	100	-38	62	100	-38
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				1.039	1.415	-376	1.039	1.415	-376
Refinanzierte				0	0	0	0	0	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				30	31	-1	30	31	-1
Insgesamt				1.070	1.446	-376	1.070	1.446	-376
dar.: Beihilfe / Nachvers.				30	30	0	30	30	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				13,8	25,4	-11,6	13,8	25,4	-11,6
Temporäre Personalmittel				0,9	1,5	-0,6	0,9	1,5	-0,6
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				14,7	26,9	-12,2	14,7	26,9	-12,2
Refinanzierte				0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				14,7		14,7	14,7		14,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				14,7		14,7	14,7		14,7
nachr.: Abwesende				1,6		1,6	1,6		1,6

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	21,1	22,5	11,8
Beschäftigte über 55 Jahre	21,1	17,5	17,6
Frauenquote	68,4	50,0	64,7
Teilzeitquote	31,6	35,0	29,4
Schwerbehindertenquote	5,3	6,0	0,0

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Sicherstellung der Ausstattung der LfDI mit den personellen, technischen und finanziellen Ressourcen, Räumlichkeiten und Infrastrukturen, die sie benötigt, um ihre Aufgaben und Befugnisse effektiv wahrnehmen zu können gemäß Art 52 Abs. 4 DSGVO

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301510 Anlassunabhängige Aufsichtstätigkeit [%]	3,01	5,00	-1,99		5,00		
301511 Beschwerdebearbeitung [%]	54,89	70,00	-15,11		70,00		
301512 Erfüllung sonst. anlassbez. Aufgaben [%]	42,10	25,00	17,10		25,00		

301510:

Bei den anlassunabhängigen Tätigkeiten handelt es sich um Tätigkeiten, die ohne eine konkrete vorhergehende Veranlassung, zum Beispiel durch eine Beschwerde, durchgeführt werden. Ihr Anteil an der Gesamtleistung ist seit dem Wirksamwerden der Datenschutzgrundverordnung insbesondere durch die von der LfDI zusätzlich oder in größerem Umfang als bisher wahrzunehmenden Aufgaben erheblich gesunken. Anlassunabhängige Aufsichtstätigkeiten sind den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LfDI nur noch sehr begrenzt möglich, da sie aufgrund der anderen Aufgaben kaum mehr durchgeführt werden können. Gleichwohl hat sich der Ist-Wert dem Planwert im 4. Quartal des Jahres im Vergleich zu dem Ist-Wert nach dem 3. Quartal angenähert.

301511:

Die LfDI überwacht als zuständige Aufsichtsbehörde die Anwendung der Datenschutzgrundverordnung bei den öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen im Lande Bremen. Zu den vordringlichen Aufgaben gehört die Bearbeitung von Beschwerden, die bei ihr eingereicht werden. Seit dem Wirksamwerden der Datenschutzgrundverordnung hat sich die Zahl der von ihr zu bearbeitenden Beschwerden mehr als verdoppelt. Der quantitative Effekt der Verdoppelung der eingehenden Beschwerden wird durch eine deutliche Verlängerung der Beschwerdebearbeitung verstärkt. Die Datenschutzgrundverordnung verpflichtet die Datenschutzaufsichtsbehörden nämlich, bei jedem festgestellten Verstoß gegen die Verordnung über die Einleitung eines Bußgeldverfahrens zu entscheiden. Die umfangreiche und fristgerechte Bearbeitung von Beschwerden hat somit ein herausragendes Gewicht bei der Aufgabenwahrnehmung der LfDI erlangt.

Im Berichtsjahr ist die Abweichung vom Planwert insbesondere darauf zurückzuführen, dass die notwendige Neueinstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht wie beabsichtigt erfolgen konnte und der begonnene Umstrukturierungsprozess in der Dienststelle mit großem Aufwand verbunden ist.

301512:

Bei der Erfüllung sonstiger anlassbezogener Aufgaben ist die Überschreitung des Planwertes insbesondere auf die durch die gegenwärtige Pandemiesituation eingetretenen extremen Belastungen im Bereich des zusätzlichen Prüf- und Beratungsbedarfs im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Pandemieeindämmung im engeren und weiteren Sinn zurückzuführen. So stellte sich insbesondere in den Bereichen des Gesundheits-, des Schul- und des Beschäftigtendatenschutzes eine Vielzahl dringlich zu bearbeitender Probleme. Umfangreicher Austausch mit verschiedenen öffentlichen Stellen, insbesondere den zuständigen senatorischen Behörden, war erforderlich. Ein weiterer bedeutsamer Grund ist der zur Gewährleistung der Funktionsfähigkeit der Dienststelle eingeleitete gravierende strukturelle Umstrukturierungsprozess, der zu erheblichen personellen und organisatorischen Veränderungen führt und mit erheblichem Aufwand für die LfDI verbunden ist.

3. ANALYSE/BEWERTUNG

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Bei den konsumtiven Einnahmen konnten ca. 3 Tsd. Euro vereinnahmt werden. Die Einnahmen beruhen auf von der LfDI verhängten Bußgeldern, die von den Betroffenen bezahlt wurden. Einnahmen waren im Haushalt 2020 nicht veranschlagt worden. Der vereinnahmte Betrag soll den Rücklagen des Produktplans zufließen.

Personalausgaben

Im Jahr 2020 wurden für das Personal ca. 1.070 Tsd. Euro und somit ca. 376 Tsd. Euro weniger als das abschließende HH-Soll von ca. 1.446 Tsd. Euro verausgabt. Die Unterschreitung ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass nach der haushaltslosen Zeit, in der die Einstellung von Personal nicht zulässig war, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erst ab Oktober des Berichtsjahres bei der LfDI ihre Tätigkeit aufnehmen. Im Ist-Betrag der Personalausgaben macht sich auch bemerkbar, dass ein Arbeitsplatz über lange Zeit nicht besetzt war (ca. 42 Tsd. Euro). Die entstandene Minderausgabe soll entsprechend der zu beachtenden Haushaltsbeschlüsse dem Produktplan 92 zufließen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben wurden 2020 ca. 130 Tsd. Euro verausgabt, das HH-Soll wurde somit um ca. 178 Tsd. Euro unterschritten. Auch in diesem Fall ist die Unterschreitung insbesondere darauf zurückzuführen, dass in der haushaltslosen Zeit Ausgaben nur unter bestimmten Voraussetzungen getätigt werden durften. Mit Vorhaben, die mit größeren Mehrbedarfen an Ausgabemitteln, zum Beispiel im Hinblick auf die durch die Aufstockung des Personals erforderliche Nutzung zusätzlicher Räumlichkeiten oder den notwendigen Erwerb von Büroausstattungen für die neu einzurichtenden Arbeitsplätze, verbunden sind, konnte erst im Herbst des Jahres begonnen werden. Die verbliebenen Mittel sollen in das Jahr 2021 übertragen werden.

Investive Ausgaben

Bei den investiven Ausgaben wurde das HH-Soll um ca. 27 Tsd. Euro unterschritten. Dies ist auch in diesem Bereich darauf zurückzuführen, dass mit Vorhaben, die mit einem größeren Mittelbedarf verbunden sind, erst im Herbst des Jahres oder aber gar nicht mehr begonnen werden konnte. Der nicht verausgabte Betrag soll den Rücklagemitteln des Produktplans zugeführt werden.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wurde um ca. 581 Tsd. Euro unterschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wurde um ca. 581 Tsd. Euro unterschritten.

3.2 PERSONALDATEN

Personalvolumina

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl im Kernbereich und bei den temporären Personalmitteln der Dienststelle betrug im Jahr 2020 14,7 Beschäftigte, während im Haushalt 2020 eine Beschäftigtenzielzahl von 26,9, 25,4 im Kernbereich und 1,5 bei den temporären Personalmitteln, mit einer dieser Zahl entsprechenden Mittelausstattung vorgesehen war. Da mit der Einstellung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erst zum Herbst hin begonnen werden konnte, war die Beschäftigtenzielzahl nicht mehr zu erreichen und wurde erheblich unterschritten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	3	0	3		3	3	3	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	3	0	3		3	3	3	0	0
Personalausgaben	1.070	1.343	-273	-20,32%	1.446	1.446	1.070	-376	1.343
Sonst. konsumtive Ausgaben	130	311	-181	-58,3%	308	308	130	-178	311
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	27	-27	-100,0%	27	27	0	-27	27
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	3	0	3		3	3	3	0	0
budgetierte Ausgaben	1.202	1.681	-479	-28,47%	1.784	1.784	1.203	-581	1.681
Saldo	-1.200	-1.681	481	28,62%	-1.781	-1.781	-1.200	581	-1.681

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	3
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				978	1.315	-337	978	1.315	-337
Temporäre Personalmittel				62	100	-38	62	100	-38
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				1.039	1.415	-376	1.039	1.415	-376
Refinanzierte				0	0	0	0	0	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				30	31	-1	30	31	-1
Insgesamt				1.070	1.446	-376	1.070	1.446	-376
dar.: Beihilfe / Nachvers.				30	30	0	30	30	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				13,8	25,4	-11,6	13,8	25,4	-11,6
Temporäre Personalmittel				0,9	1,5	-0,6	0,9	1,5	-0,6
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				14,7	26,9	-12,2	14,7	26,9	-12,2
Refinanzierte				0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				14,7		14,7	14,7		14,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				14,7		14,7	14,7		14,7
nachr.: Abwesende				1,6		1,6	1,6		1,6

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	21,1	22,5	11,8
Beschäftigte über 55 Jahre	21,1	17,5	17,6
Frauenquote	68,4	50,0	64,7
Teilzeitquote	31,6	35,0	29,4
Schwerbehindertenquote	5,3	6,0	0,0

KOMMENTAR

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Land

Das Jahresergebnis 2020 des Produktplans 07 (Land) weist im Saldo eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von 2,8 Mio. € aus. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

Aggregat	Betrag
Konsumtive Mindereinnahmen	-0,653 Mio. €
Mehreinnahmen Verrechnungen	+0,299 Mio. €
Personalminderausgaben	+1,333 Mio. €
Konsumtive Minderausgaben	+0,870 Mio. €
Investive Minderausgaben	+0,957 Mio. €
Gesamt:	+2,806 Mio. €

Positives mit +

Negatives mit -

Konsumtive Mindereinnahmen (0,653 Mio. €)

Die konsumtiven Mindereinnahmen sind fast ausschließlich in der Produktgruppe 07.01.01 Polizeivollzug entstanden und haben ihren Ursprung in der nicht ausreichenden Abrechnung von Verwarnungen und Geldbußen der Verkehrsüberwachung in Folge der Corona-Pandemie.

Mehreinnahmen Verrechnungen (0,299 Mio. €)

Die Mehreinnahmen im Bereich der Verrechnungen ergeben sich laut SI aus der Produktgruppe 07.01.01 Polizeivollzug und begründen sich durch Erstattungen nicht veranschlagter coronabedingter Mindereinnahmen für die Überwachung des fließenden Verkehrs.

Konsumtive Minderausgaben (0,870 Mio. €)

Die konsumtiven Minderausgaben entstehen einerseits in der Produktgruppe 07.04.01 (Statistiken) aufgrund von geringeren Ausgaben des Zensus wegen der Verschiebung des Zensus nach 2022 und im Bereich des Mikrozensus durch ausgefallene Fortbildungen, Druckkosten sowie bei den Kosten für Interviewer.

Des Weiteren entstehen Minderausgaben im Bereich Zentrale Dienste SI aufgrund von Minderausgaben in den Projekten des Handlungsfeldes Sichere und Saubere Stadt.

Investive Minderausgaben (0,957 Mio. €)

Die investiven Minderausgaben entstehen laut SI überwiegend in den Projekten des Handlungsfeldes Sichere und Saubere Stadt aufgrund von Projektverzögerungen. Die investiven Minderausgaben für diese Projekte wurden im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte als investive Ausgabenreste nach 2021 übertragen.

Budgeteinhaltung Stadt

Das Jahresergebnis 2020 des Produktplans 07 (Stadtgemeinde) weist im Saldo eine rechnerische Haushaltsverschlechterung in Höhe von 0,6 Mio. €. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

Aggregat	Betrag
Konsumtive Mindereinnahmen	-2,747 Mio. €
Investive Mehreinnahmen	+0,007 Mio. €

Aggregat	Betrag
Mehreinnahmen Verrechnungen	+0,711 Mio. €
Personalminderausgaben	+0,196 Mio. €
Konsumtive Mehrausgaben	-0,338 Mio. €
Investive Minderausgaben	+1,545 Mio. €
Gesamt	-0,626 Mio. €

Positives mit +
Negatives mit -

Konsumtive Mindereinnahmen (2,747 Mio. €)

Die konsumtiven Mindereinnahmen entstehen u. a. im Migrationsamt, die sich im Wesentlichen durch zurückgegangene Einbürgerungszahlen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, im Ordnungsamt aufgrund von rückläufigen Fallzahlen der Verkehrsüberwachung in Folge des „Lockdowns“ erklären sowie aufgrund der vom Bundesverkehrsministeriums gescheiterten Änderung der Straßenverkehrsordnung.

Des Weiteren entstanden auch Mindereinnahmen im Bürgeramt, da diverse Dienstleistungen (Reisedokumente, internationale Führerscheine, Personaldokumente etc.) nicht im üblichen Maße nachgefragt wurden.

Mehreinnahmen Verrechnungen (0,711 Mio. €)

Laut Innenressort entstehen die Mehreinnahmen bei den Verrechnungen aus Erstattungen der Polizei an den Rettungsdienst, die haushaltstechnisch nicht mehr zu den Ausgaben des Rettungsdienstes weitergeleitet wurden sowie wegen höheren Erstattungen des Senators für Finanzen im Bereich der Feuerschutzsteuer.

Des Weiteren entstanden Verrechnungs-Mehreinnahmen durch Erstattungen des Bremen-Fonds wegen den vom Innenressort geltend gemachten corona-bedingten konsumtiven Mindereinnahmen in bestimmten Bereichen.

Konsumtive Mehrausgaben (0,338 Mio. €)

Die konsumtiven Mehrausgaben entstehen, nach Saldierung mit Minderausgaben in diversen Produktgruppen, ausschließlich im Bereich Rettungsdienst, da die gerade ebenen genannten Verrechnungsmehreinnahmen haushaltstechnisch nicht mehr zu den Ausgaben durchgeleitet wurden.

Im Haushaltsvollzug 2020 wurden zur Lösung der Mehrausgaben im Rettungsdienst zentrale Mittel in Höhe von 5,56 Mio. € bereitgestellt.

Der Rettungsdienst selber schließt das Jahr 2020 mit einem Verlust in Höhe von 5,524 Mio. € ab.

Investive Minderausgaben (1,545 Mio. €)

Die investiven Minderausgaben entstehen zum größten Teil in der Produktgruppe der Feuerwehr und sind darauf zurück zu führen, da die Mittel aufgrund von Verzögerungen (laut Ressort insbesondere wegen der haushaltslosen Zeit) bei der Auslieferung von Fahrgestellen und Aufsätzen nicht mehr in 2020 abfließen konnten. Die Mittel wurden im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte als investive Ausgabereste nach 2021 übertragen.

Finanzierungssaldo Land

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo (Land) wurde unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (rd. 6,8 Mio. €) am Jahresende um rd. 2,55 Mio. € **unterschritten** bzw. eingehalten.

Die Abweichung zwischen dem Finanzierungssaldo und der Budgeteinhaltung in Höhe von rd. 0,3 Mio. € resultiert laut Innenressort aus übertragenen Vorjahresresten.

Finanzierungssaldo Stadt

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo (Stadt) wurde unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (rd. 7,9 Mio. €) am Jahresende um rd. 0,4 Mio. € **überschritten**. Die Abweichung zur Budgetüberschreitung i. H. v. 0,2 Mio. € könnte durch nicht Anspruch genommenen Reste resultieren, wird vom Ressort aber nicht thematisiert.

Leistungsdaten

Der Produktplan 07 enthält u. a. die strategischen Ziele Kriminalitätsbekämpfung, Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, Sicherstellung der nicht polizeilichen Gefahrenabwehr sowie Bürger- und serviceorientierte Dienstleistungen.

Das strategische Ziel der Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung konnte insbesondere dadurch erreicht werden, da der Planwert bei der Kennzahl „Anzahl der Verkehrsunfälle gesamt“ um rd. 17,7% unterschritten wurde.

Zur Erreichung des strategischen Ziels der Kriminalitätsbekämpfung konnte der Planwert bei der Kennzahl „Anzahl strafrechtlicher Ermittlungsverfahren“ um rd. 8,6% unterschritten werden. Der weitere leichte Rückgang der strafrechtlichen Ermittlungsverfahren entspricht laut Innenressort dem bundesweiten Trend.

Im Bereich der Sicherstellung der allgemein nicht polizeilichen Gefahrenabwehr wurde der Planwert bei der Kennzahl „Anzahl der Kontrollen sicherer Waffenverwahrung“ um rd. 92% unterschritten. Laut Innenressort wurden pandemiebedingt die Kontrollen durch das Ordnungsamt vorerst eingestellt.

Der Planwert bei der Kennzahl „Anzahl der legalen Waffen“ wird aufgrund einer Falschbuchung zu hoch angezeigt. Der richtige Planwert lautet 10.700 und entspricht damit annähernd dem IST-Wert.

Auch der Planwert bei der Kennzahl „Brandeinsätze“ wurde aufgrund einer Falschbuchung des Ressorts zu hoch angegeben und wäre richtigerweise 3.200. Der IST-Wert liegt damit leicht unter dem Planwert.

Im Bereich der Bürger- und serviceorientierten Dienstleistungen wurden seitens des Ressorts keine IST-Buchungen vorgenommen. Der Kommentierung ist zu entnehmen, dass die durchschnittliche Wartezeit für Terminkunden in 2020 nur 7 Minuten betrug und dass die Kundensteuerung mit Beginn der Covid19-Pandemie ausschließlich auf Terminsteuerung umgestellt wurde. Bis dahin betrug die durchschnittliche Wartezeit von Spontankunden 9 Minuten.

PERSONALDATEN

Die Personalausgaben weisen im Jahresabschluss eine Unterschreitung von rund 1,5 Mio. € aus. Hiervon entfallen 1,3 Mio. € auf das Land und 0,2 Mio. € auf die Stadtgemeinde. Hierzu beigetragen haben 0,5 Mio. € zum Ausgleich der Freien Heilfürsorge, welche gem. HaFA-Beschluss zur Vorlage vom 11.12.2020 „Lösungskonzept Personalmehrausgaben 2020“ aus dem Produktplan 92 „Allgemeine Finanzen“ verlagert worden sind. Während die Sollmenge im Land jahresdurchschnittlich um fast 100 VZE unterschritten worden ist, weist die Stadtgemeinde eine Überschreitung von rund 1,7 VZE aus. Das Ressort begründet dies mit nicht realisierten Stellenbesetzungen im Land.

1. RESSOURCENEINSATZ

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	57.509	58.002	-493	-0,85%	60.907	60.908	57.508	-3.400	58.002
Investive Einnahmen	245	48	197	410,4%	237	237	244	7	48
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	9.222	7.859	1.362	17,33%	8.212	8.214	9.224	1.010	7.859
-Land, Stadtgem. u. intern	9.193	7.820	1.373	17,56%	8.183	8.184	9.195	1.011	7.820
- von Bremerhaven	28	40	-11	-28,02%	30	30	29	-1	40
Entnahme Rücklage	1.425	0	1.425		1.425	1.426	1.426	0	0
budgetierte Einnahmen	68.401	65.910	2.491	3,78%	70.782	70.785	68.402	-2.383	65.910
Personalausgaben	223.445	219.863	3.582	1,63%	224.974	224.975	223.446	-1.529	219.863
Sonst. konsumtive Ausgaben	71.620	62.953	8.667	13,77%	72.151	72.151	71.619	-532	62.953
Zinsausgaben	2	20	-18	-90,12%	2	2	2	0	20
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	15.214	14.092	1.122	7,96%	17.716	17.716	15.214	-2.502	14.092
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	50.788	49.515	1.273	2,57%	50.788	50.788	50.788	0	49.515
- Land, Stadtgem. u. intern	3.325	2.737	589	21,51%	3.325	3.325	3.325	0	2.737
- an Bremerhaven	47.463	46.778	685	1,46%	47.463	47.463	47.463	0	46.778
Zuführung Rücklage	500	0	500		500	500	500	0	0
budgetierte Ausgaben	361.569	346.443	15.126	4,37%	366.131	366.132	361.569	-4.563	346.443
Saldo	-293.168	-280.533	-12.635	-4,5%	-295.349	-295.347	-293.167	2.180	-280.533

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	1.623	4.480	5.334	43.797	10.825
investiv	2.200	9.920	7.779	4.122	75
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	269
Allgemeine Budgetrücklage	500
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Verlustvortrag	78.395

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				189.915	190.618	-704	189.915	190.618	-704
Temporäre Personalmittel				6.054	6.477	-422	6.054	6.477	-422
TPM - Flüchtlinge				34	34	0	34	34	0
Flexibilisierungsmittel				1.137	1.138	-1	1.137	1.138	-1
Zwischensumme				197.141	198.267	-1.127	197.141	198.267	-1.127
Refinanzierte				10.790	10.988	-199	10.790	10.988	-199
Ausbildung				7.435	7.435	0	7.435	7.435	0
Nebentitel				8.081	8.284	-203	8.081	8.284	-203
Insgesamt				223.445	224.974	-1.528	223.445	224.974	-1.528
dar.: Beihilfe / Nachvers.				1.576	1.576	0	1.576	1.576	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				3.584,8	3.681,4	-96,6	3.584,8	3.681,4	-96,6
Temporäre Personalmittel				111,9	111,5	0,3	111,9	111,5	0,3
TPM - Flüchtlinge				1,2	0,0	1,2	1,2	0,0	1,2
Flexibilisierungsmittel				19,7	20,0	-0,3	19,7	20,0	-0,3
Zwischensumme				3.717,6	3.812,9	-95,4	3.717,6	3.812,9	-95,4
Refinanzierte				217,1		217,1	217,1		217,1
Ausbildung				424,2	422,5	1,7	424,2	422,5	1,7
Insgesamt				4.358,8		4.358,8	4.358,8		4.358,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				3,5		3,5	3,5		3,5
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				4.362,3		4.362,3	4.362,3		4.362,3
nachr.: Abwesende				123,8		123,8	123,8		123,8

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	29,0	22,5	27,5
Beschäftigte über 55 Jahre	19,7	17,5	20,1
Frauenquote	34,0	50,0	33,3
Teilzeitquote	14,3	35,0	13,5
Schwerbehindertenquote	2,4	6,0	2,5

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE

Zielerreichung: ■ nicht gefährdet ■ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VUGES Anz. der Verkehrsunfälle gesamt [Anz.]	20.164,000	24.500,000	-4.336,000	-17,7%	24.500,000		
300078 Erreichen des 8-Minuten-Standards [%]	83,92	80,00	3,92		80,00		

VUGES :

Die Pandemie zeigt auch im Straßenverkehr große Auswirkungen. Durch den Rückgang der Verkehrsmenge insgesamt, Home-Office, Home-Schooling und Reduzierung, fast Stillstand des Reiseverkehrs, haben sich auch die Verkehrsunfallzahlen im Land Bremen verringert. Damit einhergehend sinkt auch die Zahl der Verunglückten in Bremen.

Dieser Trend ist bundesweit zu erkennen. Insbesondere in den Monaten März bis Mai 2020 und im November und Dezember 2020 sind die Vergleichszahlen zum Vorjahr zurückgegangen. Das Jahr 2020 ist damit mit keinem anderen Jahr seit Erfassung der Verkehrsunfallzahlen vergleichbar.

300078:

Das Ziel, den Einsatzort innerhalb von 8 Minuten nach Alarmierung zu erreichen, wurde bei 83,92 aller Notfalleinsätze erreicht, und damit die Zielzahl von 80% klar übertroffen.

Kriminalitätsbekämpfung

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300596 Anzahl straf. Ermittlungsverf. -gesamt- [Anz.]	80.869,000	88.500,000	-7.631,000	-8,62%	88.500,000		
300242 Aufklärungsquote [%]	51,50	49,00	2,50		49,00		

300596:

Der weitere leichte Rückgang der strafrechtlichen Ermittlungsverfahren entspricht dem bundesweiten Trend.

300242:

Die Aufklärungsquote liegt mit 51,5 % über der Zeilzahl von 49 %.

Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300628 Anz. Kontrollen sicherer Waffenverwahr. [Anz.]	218,000	2.600,000	-2.382,000	-91,62%	2.600,000		
300629 Anz. legaler Waffen [Anz.]	10.699,000	21.900,000	-11.201,000	-51,15%	21.900,000		

300628:

Pandemiebedingt wurden die Kontrollen durch das Ordnungsamt vorerst eingestellt.

Sicherstellung der allgemein nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr und technischen Hilfeleistung bei Unglücksfällen oder öffentlichen Notständen

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300613 Brandeinsätze [Anz.]	2.960,000	5.800,000	-2.840,000	-48,97%	5.800,000		
301480 Zeitliche Erreichung Schutzziel 1 [%]	94,90	95,00	-0,10		95,00		

300613:

Die Zahl der Brandeinsätze verbleibt (ebenso wie die Zahl der technischen Hilfeleistungen) auf hohem Niveau. Trotz der hohen Einsatzzahl konnte die zeitlichen und personellen Zielzahlen am Einsatzort erreicht bzw. übertroffen werden.

Bürger- und serviceorientierte Dienstleistungen

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301478 Wartezeit < 15 Min Terminkunden BSC [%]		80,00	-80,00		80,00		
301479 Wartezeit < 20 Min Spontankunden BSC [%]		80,00	-80,00		80,00		

301478:

Die durchschnittliche Wartezeit für Terminkunden betrug in 2020 nur 7 Minuten.

301479:

Die Kundensteuerung wurde mit Beginn der Covid19-Pandemie auf ausschließlich Terminsteuerung umgestellt. Die durchschnittliche Wartezeit betrug bis dahin 9 Minuten.

3. ANALYSE/BEWERTUNG

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Mit Abschluss des 14. Monats schließt das Ressort mit konsumtiven Mindereinnahmen in Höhe von 3.400 T€ ab. Gegenüber der letzten Berichterstattung (2.381 T€) hat sich die prognostizierte Einnahmesituation nochmals verschlechtert.

Konsumtive Einnahmen Land

PG 07.01.01 (Polizei)	-667 T€
PG 07.01.04 (Zentrale Dienste)	16 T€
PG 07.04.01 (Statistiken)	-13 T€
PG 07.90.04 (Zentrale Dienste)	11 T€
Saldo:	-653 T€

Der Landeshaushalt schließt mit Mindereinnahmen in Höhe von 653 T€ ab. Gegenüber der letzten Berichterstattung (-1.019 T€) hat sich die Einnahmesituation verbessert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass mit Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses am 11. Dezember 2020 ein Ausgleich in Höhe von 300 T€ mit Mitteln aus dem Produktplan 95 (Bremen-Fonds) für jenen Anteil der Mindereinnahmen aus der polizeilichen Verkehrsüberwachung in der Produktgruppe 07.01.01 (Polizei) bereitgestellt wurde, der valide auf die Corona-Pandemie zurückgeführt werden konnte.

Die hier ausgewiesenen Mindereinnahmen resultieren ebenfalls vorwiegend aus dem Produktgruppe 07.01.01 (Polizei) und ergeben sich i. W. im Bereich der Abrechnung von Verwarnungen und Geldbußen für allgemeine Ordnungswidrigkeiten sowie aus den – baustellenbedingt – üblichen Schwankungen in den Einnahmen der Verkehrsüberwachung, die nicht eindeutig der Corona-Pandemie zugerechnet werden konnten.

Konsumtive Einnahmen Stadt

Der Stadthaushalt schließt das Jahr 2020 mit konsumtiven Mindereinnahmen in Höhe von 2.747 T€ ab. Die konsumtiven Einnahmen haben sich im Vergleich zur letzten Berichterstattung (-1.362 T€) verschlechtert.

Die konsumtiven Mindereinnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

PG 07.02.06 Feuerwehr)	23 T€
PG 07.03.08 (Zentrale Dienste)	-12 T€
PG 07.03.12 (Migrationsamt)	-435 T€
PG 07.03.13 (Ordnungsamt)	-1.636 T€
PG 07.03.14 (Bürgeramt)	-687 T€
Saldo:	-2.747 T€

Die Mindereinnahmen in der Produktgruppe 07.03.12 (Migrationsamt) sind im Wesentlichen bei den Einbürgerungen entstanden. Aufgrund der Corona-Pandemie werden die Einbürgerungsanträge nicht mehr persönlich eingereicht, sondern per Post. Dadurch entfällt der sonst erhobene Vorschuss, der wegen des höheren Arbeitsaufwandes nicht per Rechnung erhoben wird. Die Gebührenerhebung erfolgt erst mit der Entscheidung über den Antrag. Derzeit liegen zwischen Antragsstellung und Entscheidung rund 8 Monate. Zur Kompensation von coronabedingten Mindereinnahmen erhielt das Migrationsamt 132 T€ aus dem PPL 95.

Die Mindereinnahmen des Ordnungsamts (07.03.13) in Höhe von 1.636 T€ sind vor allem bei den Einnahmen aus der Verkehrsüberwachung entstanden. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden Bedienstete, die zu Risikogruppen gehören, aus dem Außendienst der Verkehrsüberwachung in anderen Projekten eingesetzt, so dass die angestrebten Fallzahlen nicht erreicht werden konnten. Die gescheiterte Änderung der Straßenverkehrsordnung des Bundesverkehrsministeriums hat zu einem Rückgang der Verwarnungs- und Bußgelder geführt, sodass im 2. Lockdown die rückläufigen Fallzahlen nicht durch höhere Einnahmen je Fall ausgeglichen werden konnten.

Die Mindereinnahmen in der Produktgruppe 07.03.14 (Bürgeramt) betragen 687 T€. Aufgrund der Risikoeinstufung mancher Reiseländer, bedingt durch die Corona-Pandemie, sind im Jahr 2020 deutlich weniger Reisedokumente ausgestellt worden als in den Vorjahren. Während des 1. Lockdowns wurden Fahrschulen geschlossen und Fahrprüfungen wurden nicht abgenommen. Hinzu kommen strukturelle Schwankungen in der Nachfrage von Personaldokumenten und weiteren Bürgerserviceleistungen, die nicht eindeutig der Corona-Pandemie zugerechnet werden konnten. Zur Kompensation von coronabedingten Mindereinnahmen erhielt das Bürgeramt 300 T€ aus dem PPL95.

Investive Einnahmen

Investive Einnahmen Stadt

Für den Produktbereich 07.02 (Nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr) ergeben sich 7 T€ investive Mehreinnahmen aus dem Verkauf nicht mehr gebrauchter Gegenstände.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Bei den Verrechnungen und Erstattungen schließt der Produktplan mit Mehreinnahmen in Höhe von 710 T€ ab.

Verrechnungen und Erstattungen Land

Der Landeshaushalt weist im Jahresergebnis 299 T€ Mehreinnahmen aus. Diese ergeben sich aus der Produktgruppe 07.01.01 (Polizei) und begründen sich durch Erstattungen nicht veranschlagter coronabedingter Mindereinnahmen für die Überwachung des fließenden Verkehrs.

Verrechnungen und Erstattungen Stadt

Der Stadthaushalt schließt das Jahr 2020 mit Mehreinnahmen bei den Verrechnungen und Erstattungen in Höhe von 411 T€.

Die Mehreinnahmen bei den Verrechnungen und Erstattungen setzen sich wie folgt zusammen:

PG 07.02.02 (Rettungsdienst)	253 T€
PG 07.02.06 (Feuerwehr)	157 T€
PG 07.03.13 (Ordnungsamt)	1 T€
Saldo:	411 T€

Die Mehreinnahmen in der Produktgruppe 07.02.02 sind auf Erstattungen der Polizei Bremen an den Rettungsdienst in Höhe von 253 T€ für Bereitstellungen zurückzuführen, da die Verrechnungshaushaltsstelle versehentlich nicht im Deckungsring des Kapitels 3055 (Rettungsdienst) zugeordnet war und somit nicht automatisch zur Deckung herangezogen wurde

Die Mehreinnahmen in der Produktgruppe 07.02.06 sind auf Erstattungen des Senators für Finanzen an der Feuerschutzsteuer in Höhe von 157 T€ zurückzuführen.

PPL: 07 Inneres
Version: 01-14/20 06.04.21
Verantw.: Bull

Einhaltung Finanzdaten:	Land		Stadt	
Einhaltung Personaldaten:	Land		Stadt	
Einhaltung strategische Ziele:	Land		Stadt	

Personalausgaben

Der PPL 07 schließt das Haushaltsjahr 2020 mit Minderausgaben in Höhe von 1.529 Tsd. Euro ab. Dies hat dazu geführt, dass produktplanintern realisierte Überschreitungen ausgeglichen werden konnten. In den Minderausgaben sind 422 Tsd. Euro nicht ausgeschöpfte Temporäre Personalmittel enthalten, die vorwiegend im coronabedingt verschobenen Zensus begründet sind. Die nachfolgend aufgeführten Aspekte in den Produktbereichen haben zu dem genannten Ergebnis beigetragen.

07.01. – Polizei -

Der Produktbereich 07.01. schließt das Haushaltsjahr 2020 mit Minderausgaben in Höhe von 797 Tsd. Euro ab, die vorwiegend durch spät oder nicht realisierte Stellenbesetzungen zu begründen ist; zum Teil auf Grund der haushaltslosen Zeit, und den damit einhergehenden Bewirtschaftungsmaßnahmen. Die Zielzahl im Kern wurde dementsprechend um 88 VZE unterschritten. Darüber hinaus wirkte sich ebenfalls die Nachbewilligung zum Ausgleich der Mehrausgaben im Rahmen der freien Heilfürsorge positiv auf das Jahresergebnis aus.

07.02. – Nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr -

Der Produktbereich 07.02. hat das Haushaltsjahr 2020 nahezu ausgeglichen abgeschlossen (Überschuss 32 Tsd. Euro).

07.03. – Öffentliche Ordnung -

Der Produktbereich 07.03. schließt das Haushaltsjahr 2020 mit Minderausgaben in Höhe von 164 Tsd. Euro ab, die vorwiegend durch spät oder nicht realisierte Stellenbesetzungen zu begründen ist; zum Teil auf Grund der haushaltslosen Zeit, und den damit einhergehenden Bewirtschaftungsmaßnahmen. Die Zielzahl im Kern wurde dementsprechend um knapp 9 VZE unterschritten.

07.04. – Statistisches Landesamt -

Der Bereich 07.04. schließt die Periode mit einer Unterschreitung von 660 Tsd. Euro ab, die vorwiegend durch ausgesetzte Stellenbesetzungen zu begründen ist. Coronabedingt wurden Ausschreibungsverfahren im Zusammenhang mit dem Zensus und den Wahlen verschoben.

07.90. – Sonstiges Inneres (L) -

Der Bereich 07.90 schließt mit einer Überschreitung in Höhe von 124 Tsd Euro ab. Die Überschreitung ist darin begründet, dass in den Jahresabschlussarbeiten irrtümlicherweise eine Haushaltsstelle, die eine Überschreitung ausweist, nicht berücksichtigt wurde. Auf Ebene ist das Ergebnis jedoch ausgeglichen bzw. schließt der Produktplan 07 wie dargestellt mit Minderausgaben ab.

07.91. – Sonstiges Inneres (S) -

Der Bereich 07.91. schließt die Periode ausgeglichen ab.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Das Ressort weist mit Abschluss des 14. Monats 532 T€ konsumtive Minderausgaben aus. Zur letzten Berichterstattung wurden noch 5.194 T€ Mehrausgaben ausgewiesen, da in dieser Zahl die vom Haushalts- und Finanzausschuss am 11.12.2020 beschlossene Vorlage zum Ausgleich des Rettungsdienstes durch zentrale Mittel sowie coronabedingter Mehrausgaben aufgrund der zweiten Infektionswelle noch nicht berücksichtigt war.

Konsumtive Ausgaben Land

Der Landeshaushalt weist konsumtive Minderausgaben in Höhe von 870 T€ aus.

PG 07.01.01 (Polizei)	-13 T€
PG 07.04.01 (Statistiken)	-405 T€
PG 07.90.03 (Verfassungsschutz)	-3 T€
PG 07.90.04 (Zentrale Dienste)	-449 T€
Saldo:	-870 T€

Für die Produktgruppe 07.04.01 (Statistiken) ergeben sich im Jahresergebnis 405 T€ konsumtive Minderausgaben, die auf die Corona-Pandemie zurückzuführen sind und sich im Wesentlichen durch die Verschiebung des Zensus nach 2022 (211 T€) begründen. Dieser Ausgabenrest wird im Rahmen des kameraleen Jahresabschlusses 2020 nach 2021 übertragen.

Weitere Minderausgaben sind durch ausgefallene Fortbildungen, Druckkosten für den Mikrozensus sowie Kosten für Interviewer einer Erhebung entstanden, die nicht wie geplant verausgabt bzw. durchgeführt werden konnten.

Die Produktgruppe 07.90.04 (Zentrale Dienste) schließt zum Jahresende mit 449 T€ konsumtiven Minderausgaben ab.

392 T€ der Minderausgaben sind auf das Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt zurückzuführen. Für das Projekt Präventionsberatung (S11) ergeben sich aufgrund des verspäteten Projektbeginns und damit einhergehenden niedrigeren Mittelabflüssen, Minderausgaben. Auch das Projekt Sicherheitsanalysen (S40) konnte aufgrund der erst im Sommer 2020 erfolgten Mittelbereitstellung nicht mehr entsprechend der Planungen abfließen. 284 T€ werden im Rahmen des kameraleen Jahresabschlusses als Rest nach 2021 übertragen.

Die weiteren Minderausgaben sind innerhalb des kameraleen Jahresabschlusses zur Deckung von Mindereinnahmen im Produktbereich 07.01 (Polizei) herangezogen worden.

Konsumtive Ausgaben Stadt

Der Stadthaushalt schließt das Jahr 2020 mit Mehrausgaben in Höhe von 338 T€.

Die konsumtiven Mehrausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

PG 07.02.02 (Rettungsdienst)	532 T€
PG 07.02.06 (Feuerwehr)	-14 T€
PG 07.03.08 (Zentrale Dienste Stadt)	-52 T€
PG 07.03.12 (Migrationsamt)	-28 T€
PG 07.03.13 (Ordnungsamt)	-48 T€
PG 07.03.14 (Bürgeramt)	-1 T€
PG 07.91.04 (Zentrale Dienste Stadt)	-51 T€
Saldo:	338 T€

Die konsumtiven Mehrausgaben in der Produktgruppe 07.02.02 (Rettungsdienst) begründen sich im Wesentlichen durch versehentlich nicht in den Deckungsring des Kapitels 3055 zugeordneten Einnahmeverrechnungshaushaltsstellen, die somit nicht automatisch zur Deckung der Mehrausgaben herangezogen wurde. Ein rechnerischer Ausgleich erfolgte im Rahmen der Abrechnung des Produktplans Die übrigen Mehrausgaben des Rettungsdienstes wurden im Rahmen einer zentralen Lösung ausgeglichen.

Die Mehrausgaben der Produktgruppe 07.02.06 die durch das Großfeuer in Gröpelingen (rd. 1,1 Mio. €) entstanden sind, konnten

durch planinterne Einsparungen ausgeglichen werden. Während und in Folge des Einsatzes ist es zu einer vermeintlichen Asbest-Kontamination an Fahrzeugen, Geräten und Gebäuden der Berufsfeuerwehr und der freiwilligen Feuerwehren gekommen, aufgrund derer umfangreiche Dekontaminationsmaßnahmen eingeleitet werden mussten. Die Mehreinnahmen der Feuerwehr (07.02.06) wurden im Rahmen des Lösungskonzeptes im PP07 zum Ausgleich von Mehrausgaben herangezogen.

Investive Ausgaben

Das Ressort schließt den 14. Monat mit investiven Minderausgaben in Höhe von 2.502 T€ ab. Gegenüber der letzten Berichterstattung (1.142 T€) haben sich diese nochmals erhöht.

Investive Ausgaben Land

Der Landeshaushalt schließt im Jahresergebnis mit investiven Minderausgaben in Höhe von 957 T€ ab.

PG 07.01.01 (Polizei)	-775 T€
PG 07.04.01 (Statistiken)	-27 T€
PG 07.90.03 (Verfassungsschutz)	-44 T€
PG 07.90.04 (Zentrale Dienste)	-111 T€
Saldo:	-957 T€

Die Produktgruppe 07.01.01 (Polizei) schließt im Jahresergebnis mit 775 T€ investiven Minderausgaben ab. Diese betreffen mit rd. 690 T€ vorwiegend Projekte des Handlungsfeldes Sichere und Saubere Stadt. Davon sind 645 T€ auf das Projekt Verkehr-Wasser (S38) zurückzuführen, die sich durch Verzögerungen im Europa weiten Ausschreibungsverfahren über Immobilien Bremen begründen. Die investiven Minderausgaben des Handlungsfeldes Sichere und Saubere Stadt werden im Rahmen des kameralen Jahresabschlusses als investive Ausgabenreste übertragen.

Die Produktgruppe 07.90.03 (Verfassungsschutz) schließt den 14. Monat mit investiven Minderausgaben in Höhe von 44 T€ ab, die im Wesentlichen durch pandemiebedingte Verzögerungen bei Umbauten entstanden sind. 42 T€ werden als investive Reste nach 2021 übertragen.

Die Produktgruppe 07.90.04 (Zentrale Dienste) weist investive Minderausgaben in Höhe von 111 T€ aus. 73 T€ betreffen das Projekt Stabslagezentrum (S7) aus dem Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt. Hier hat sich die Herrichtung insgesamt verzögert, da in Teilen eine Erneuerung des DV-Hausnetzes erforderlich geworden ist, so dass sowohl die Umbauten, als auch die Beschaffung der Ausstattungsgegenstände in 2020 nicht vollständig abgeschlossen werden konnte. Daher findet eine Resteübertragung nach 2021 statt. 33 T€ im Bereich Digitalfunk entstandene investive Minderausgaben wurden zur Reduzierung des Verlustausgleiches herangezogen.

Investive Ausgaben Stadt

Der Stadthaushalt schließt das Jahr 2020 mit investiven Minderausgaben in Höhe von 1.545 T€ ab.

PG 07.02.06 (Feuerwehr)	-1.387 T€
PG 07.03.08 (Zentrale Dienste)	-65 T€
PG 07.03.13 (Ordnungsamt)	-15 T€
PG 07.91.04 (Zentrale Dienste)	-78 T€
Saldo:	-1.545 T€

In der Produktgruppe 07.02.06 (Feuerwehr) sind investive Minderausgaben in Höhe von 1.387 T€ entstanden. Die Minderausgaben sind im Wesentlichen auf die haushaltslose Zeit und auf u. a. coronabedingte Verzögerungen bei der Auslieferung der Fahrgestelle und Aufsetze bei der Feuerwehr (07.02.06) zurückzuführen. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten von Seiten der Lieferanten nicht alle Lieferungen fristgerecht realisiert werden.

PPL: 07 Inneres
Version: 01-14/20 06.04.21
Verantw.: Bull

Einhaltung Finanzdaten:	Land	●	Stadt	■
Einhaltung Personaldaten:	Land	●	Stadt	●
Einhaltung strategische Ziele:	Land		Stadt	

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird im Jahresergebnis auf Produktplanebene unter Berücksichtigung aller in 2020 erfolgten Budgetverlagerungen um 1.426 T€ unterschritten.

Finanzierungssaldo Land

Auf Landesebene ergibt sich eine Unterschreitung von 2.828 T€. Die Unterschreitung ergibt sich aus Mindereinnahmen sowie Minderausgaben im Personal- und Sachhaushalt.

Zwischen dem Finanzierungssaldo und der Budgeteinhaltung ergibt sich eine Abweichung von 24 T€

Finanzierungssaldo Stadt

Der Gemeindehaushalt schließt mit einer Überschreitung von 1.402 T€ ab. Hier stehen den Minderausgaben im Sach- und Personalhaushalt erhöhte Mindereinnahmen gegenüber.

Die Abweichung zwischen dem Finanzierungssaldo und der Budgeteinhaltung in Höhe von 479 T€ resultiert aus übertragenen Vorjahresresten

Einhaltung Budget

Das Budget wird auf Planebene um 1.880 T€ unterschritten.

Erwartete Mehrausgaben für den zwingend erforderlichen Bedarf der Folgen der Corona Pandemie in Höhe von 6.076 T€ (931 T€ Stadt und 5.145 T€ Land) wurden mit Beschluss des Senats vom 29.09.2020 durch den Produktplan 95 (Bremen-Fonds) abgedeckt.

Der Haushalts- und Finanzausschusses hat am 11.12.2020 einem Lösungskonzept zugestimmt, dass zentrale Mittel zum Ausgleich des Rettungsdienstes in Höhe von 5.560 T€ sowie den Ausgleich coronabedingter Mindereinnahmen und weiterer Mehrausgaben aufgrund der zweiten Infektionswelle berücksichtigt hat.

Einhaltung Budget Land

Auf Landesebene ergibt sich im Jahresergebnis eine Budgetunterschreitung von 2.806 T€.

Einhaltung Budget Stadt

Der Gemeindehaushalt schließt im Jahresergebnis mit einer Budgetüberschreitung von 626 T€ ab.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	11.328	12.019	-692	-5,75%	11.980	11.981	11.328	-653	12.019
Investive Einnahmen	89	0	89		89	89	89	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	5.346	4.840	506	10,45%	5.047	5.048	5.347	299	4.840
-Land, Stadtgem. u. intern	5.317	4.800	517	10,77%	5.017	5.018	5.318	300	4.800
- von Bremerhaven	28	40	-11	-28,02%	30	30	29	-1	40
Entnahme Rücklage	677	0	677		677	677	677	0	0
budgetierte Einnahmen	17.440	16.859	581	3,44%	17.793	17.795	17.441	-354	16.859
Personalausgaben	168.007	166.026	1.981	1,19%	169.339	169.340	168.007	-1.333	166.026
Sonst. konsumtive Ausgaben	27.454	27.582	-127	-0,46%	28.323	28.323	27.453	-870	27.582
Zinsausgaben	2	20	-18	-90,12%	2	2	2	0	20
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	5.104	3.641	1.463	40,18%	6.060	6.060	5.103	-957	3.641
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	47.919	46.877	1.042	2,22%	47.919	47.920	47.920	0	46.877
- Land, Stadtgem. u. intern	456	99	358	362,96%	456	457	457	0	99
- an Bremerhaven	47.463	46.778	685	1,46%	47.463	47.463	47.463	0	46.778
Zuführung Rücklage	500	0	500		500	500	500	0	0
budgetierte Ausgaben	248.986	244.146	4.840	1,98%	252.143	252.145	248.985	-3.160	244.146
Saldo	-231.546	-227.287	-4.260	-1,87%	-234.350	-234.350	-231.544	2.806	-227.287

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	767	3.071	3.345	41.808	3.345
investiv	250	349	285	75	75
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	195
Allgemeine Budgetrücklage	500
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Verlustvortrag	2.377

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				148.021	148.617	-596	148.021	148.617	-596
Temporäre Personalmittel				4.553	4.975	-422	4.553	4.975	-422
TPM - Flüchtlinge				34	34	0	34	34	0
Flexibilisierungsmittel				1.137	1.138	-1	1.137	1.138	-1
Zwischensumme				153.745	154.765	-1.020	153.745	154.765	-1.020
Refinanzierte				1.355	1.518	-163	1.355	1.518	-163
Ausbildung				6.365	6.365	0	6.365	6.365	0
Nebentitel				6.542	6.691	-149	6.542	6.691	-149
Insgesamt				168.008	169.339	-1.332	168.008	169.339	-1.332
dar.: Beihilfe / Nachvers.				1.229	1.229	0	1.229	1.229	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				2.755,6	2.842,4	-86,8	2.755,6	2.842,4	-86,8
Temporäre Personalmittel				75,4	86,5	-11,2	75,4	86,5	-11,2
TPM - Flüchtlinge				1,2	0,0	1,2	1,2	0,0	1,2
Flexibilisierungsmittel				19,7	20,0	-0,3	19,7	20,0	-0,3
Zwischensumme				2.851,9	2.948,9	-97,1	2.851,9	2.948,9	-97,1
Refinanzierte				25,2		25,2	25,2		25,2
Ausbildung				380,5	380,8	-0,3	380,5	380,8	-0,3
Insgesamt				3.257,6		3.257,6	3.257,6		3.257,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				2,3		2,3	2,3		2,3
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				3.259,9		3.259,9	3.259,9		3.259,9
nachr.: Abwesende				76,1		76,1	76,1		76,1

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	29,0	22,5	27,5
Beschäftigte über 55 Jahre	19,7	17,5	20,1
Frauenquote	34,0	50,0	33,3
Teilzeitquote	14,3	35,0	13,5
Schwerbehindertenquote	2,4	6,0	2,5

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%				Tsd. EUR		
Konsumtive Einnahmen	46.181	45.983	198	0,43%	48.928	48.927	46.180	-2.747	45.983
Investive Einnahmen	156	48	108	224,28%	148	148	155	7	48
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	3.876	3.020	856	28,36%	3.165	3.166	3.877	711	3.020
-Land, Stadtgem. u. intern	3.876	3.020	856	28,36%	3.165	3.166	3.877	711	3.020
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	749	0	749		749	749	749	0	0
budgetierte Einnahmen	50.961	49.050	1.911	3,9%	52.989	52.990	50.961	-2.029	49.050
Personalausgaben	55.438	53.836	1.602	2,97%	55.635	55.635	55.439	-196	53.836
Sonst. konsumtive Ausgaben	44.165	35.371	8.794	24,86%	43.828	43.828	44.166	338	35.371
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	10.110	10.451	-341	-3,26%	11.656	11.656	10.111	-1.545	10.451
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.869	2.638	231	8,75%	2.869	2.868	2.868	0	2.638
- Land, Stadtgem. u. intern	2.869	2.638	231	8,75%	2.869	2.868	2.868	0	2.638
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	112.583	102.297	10.286	10,05%	113.988	113.987	112.584	-1.403	102.297
Saldo	-61.622	-53.247	-8.375	-15,73%	-60.999	-60.997	-61.623	-626	-53.247

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	856	1.410	1.989	1.989	7.480
investiv	1.950	9.572	7.494	4.047	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	74
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Verlustvortrag	76.017

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				41.894	42.001	-107	41.894	42.001	-107
Temporäre Personalmittel				1.502	1.502	0	1.502	1.502	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				43.396	43.503	-107	43.396	43.503	-107
Refinanzierte				9.435	9.470	-36	9.435	9.470	-36
Ausbildung				1.069	1.069	0	1.069	1.069	0
Nebentitel				1.539	1.592	-54	1.539	1.592	-54
Insgesamt				55.438	55.635	-197	55.438	55.635	-197
dar.: Beihilfe / Nachvers.				347	347	0	347	347	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				829,2	839,0	-9,8	829,2	839,0	-9,8
Temporäre Personalmittel				36,5	25,0	11,5	36,5	25,0	11,5
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				865,7	864,0	1,7	865,7	864,0	1,7
Refinanzierte				191,9		191,9	191,9		191,9
Ausbildung				43,7	41,8	1,9	43,7	41,8	1,9
Insgesamt				1.101,3		1.101,3	1.101,3		1.101,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				1,2		1,2	1,2		1,2
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				1.102,5		1.102,5	1.102,5		1.102,5
nachr.: Abwesende				47,7		47,7	47,7		47,7

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

KOMMENTAR

FINANZDATEN

Das Jahresergebnis weist eine Budgetunterschreitung i.H.v. rd. 0,433 Mio. € aus, die sich wie folgt zusammensetzt:

Budgeteinhaltung Land	in Mio. Euro
Konsumtive Mindereinnahmen	0,008
Personalminderausgaben	0,314
Konsumtive Minderausgaben	0,115
Investiven Minderausgaben	0,011

Darin enthalten sind Reste aus dem Vorjahr (ohne Liquidität) i.H.v. 0,086 Mio. €

Die im Haushaltsjahr 2020 nicht abgeflossenen investiven Mittel werden zweckgebunden in den Folgejahren benötigt und wurden gemäß Abrechnungsvorlage als investive Reste in das Folgejahr übertragen.

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. rd. 0,086 Mio. € ergibt sich rechnerisch zum Jahresende eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 0,347 Mio. €.

PERSONALDATEN

Die Personalausgaben werden um rund 0,3 Mio. € und die Beschäftigungszielzahlen korrespondierend um rund 5,0 VZE jahresdurchschnittlich unterschritten.

LEISTUNGSDATEN

Das Ressort stellt dar, dass im Berichtsjahr mehr Anfragen von Behörden und Institutionen (Ist: 28 Anfragen; Plan: 24 Anfragen) und auch mehr Anfragen zu Diskriminierung (Ist: 79 Anfragen; Plan: 60 Anfragen) eingegangen sind als geplant.

Nach Angaben des Ressorts wurden weniger Veranstaltungen (Ist: 10; Plan: 12) und Veröffentlichungen (Ist: 3; Plan: 6) durchgeführt als geplant. Dies sei zum einen darauf zurückzuführen, dass pandemiebedingt zwei Veranstaltungen nicht stattfinden konnten und zum anderen darauf, dass geplante Veröffentlichungen aufgrund von Angebotseinholung in das Jahr 2021 verschoben werden mussten.

Insgesamt werden die strategischen Ziele und Kennzahlen des Produktplans laut Ressorteinschätzung eingehalten und z.T. auch positiv überschritten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Da die ZGF keine kameralen Werte nebst Erläuterungen sowie keine Werte zur Einhaltung der strategischen Ziele und Kennzahlen nebst deren Erläuterung gebucht hat, wurden die entsprechenden Ersatzblätter mittels Excel und Word erstellt.

Die ZGF sollte gebeten werden, für die zukünftigen Controllingberichte die kameralen Finanzdaten und Leistungskennzahlen in SAP zu buchen sowie die entsprechenden Kommentierungen im eHaushalt einzupflegen.

1. RESSOURCENEINSATZ

KAMERALE FINANZDATEN

	LAND								
					nachrichtlich				
	IST	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HHSoll	vorHH-Soll	vor.Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. Euro		%		Tsd. Euro	Tsd. Euro			
Konsumtive Einnahmen	47	9	38	4	56	56	47	-8	9
investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	331	331	0	0	331	331	331	0	331
- Land, Stadtgem. und intern	271	271	0	0	271	271	271	0	271
- von Bremerhaven	60	60	0	0	60	60	60	0	60
Entnahme aus der Rücklage	86	0	86		86	86	86	0	0
Gesamteinnahmen	465	340	125	0	473	473	465	-8	340
Personalausgaben	895	1.202	-307	0	1.210	1.210	895	-314	1.202
sonst. Kons. Ausgaben	247	244	2	0	362	362	247	-115	244
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	4	-4	-1	11	11	0	-11	4
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. und intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung an die Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	1.142	1.450	-308	0	1.583	1.583	1.142	-441	1.450
Saldo	-677	-1.110	433	0	-1.110	-1.110	-677	433	-1.110

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	86
Allgemeine Budgetrücklage	153
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				893	1.202	-309	893	1.202	-309
Temporäre Personalmittel				0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				893	1.202	-309	893	1.202	-309
Refinanzierte				0	0	0	0	0	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				2	8	-5	2	8	-5
Insgesamt				895	1.210	-314	895	1.210	-314
dar.: Beihilfe / Nachvers.				2	2	0	2	2	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				11,0	15,8	-4,9	11,0	15,8	-4,9
Temporäre Personalmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				11,0	15,8	-4,9	11,0	15,8	-4,9
Refinanzierte				0,3		0,3	0,3		0,3
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				11,3		11,3	11,3		11,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				11,3		11,3	11,3		11,3
nachr.: Abwesende				1,3		1,3	1,3		1,3

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,8	22,5	6,7
Beschäftigte über 55 Jahre	17,6	17,5	13,3
Frauenquote	100,0	50,0	100,0
Teilzeitquote	52,9	35,0	73,3
Schwerbehindertenquote	5,6	6,0	6,7

Nr.	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung, Kennzahlen bezeichnung		Einheit	Januar P14 2020		Ist-Plan Abweichung		Kommentierung	Einhaltung Ziel
					IST	Planwert	abs.	%		
1	Die ZGF arbeitet im Schwerpunkt zu den Themen Gewalt (Umsetzung der Istanbul-Konvention), Arbeitsmarkt u. Wirtschaft, Gesundheit, Berufsorientierung u. Mädchenarbeit. Der Bereich Digitalisierung wird in 2020/2021 als weiterer Schwerpunkt begleitet.	Leitung von Arbeitskreisen	301559	ST	13	12	1,00	8,33		
		Vorträge und Fortbildungen	301560	ST	44	48	-4,00	-8,33		
2	Die ZGF schärft die Wahrnehmung für Geschlechtergerechtigkeit und schafft Raum für neue Denkansätze. Sie setzt zentral Impulse und informiert über gleichstellungsrelevante Themen.	Veranstaltungen	VERAN3	ST	10	12	-2,00	-16,67	Aufgrund von Corona konnten zwei geplante Veranstaltungen nicht von der ZGF durchgeführt werden.	
		Veröffentlichungen	VEROF1	ST	3	6	-3,00	-50,00	Die geplanten Veröffentlichungen mussten aufgrund von Angebotseinholung auf das Jahr 2021 verschoben werden.	
3	Die ZGF steht anderen Behörden und Organisationen beratend und unterstützend mit ihrer Expertise zur Seite. Die ZGF nimmt Stellung zu Senatsvorhaben, Prüft die Umsetzung von Beschlüssen und Empfehlungen.	Anfragen von Behörden und Institutionen	301557	ST	28	24	4,00	16,67	Ein leichter Anstieg ist im Bereich der Anfragen von Behörden und Institutionen zu verzeichnen	
4	Frauen und Mädchen sowie Organisationen wenden sich an die ZGF in ihrer Funktion als Anlauf- und Beschwerdestelle.	Allgemeine Anfragen	301556	ST	200	180	20,00	11,11	Im Bereich der Allgemeinen Anfragen und Anfragen zu Diskriminierung ist ein Anstieg zu verzeichnen.	
		Anfragen zu Diskriminierung	301558	ST	70	60	10,00	16,67		

Legende - "Einhaltung Ziel"

nicht gefährdet
im Toleranzbereich
gefährdet

Analyse/Bewertung 1-14/2020 für den Produktplan 08 **Kamerale Finanzdaten (Wert in Klammer = Anschlag)**

Konsumtive Einnahmen (9 Tsd. €)

Zum Jahresende stand u. a. unter Berücksichtigung der Einnahmeverfügungsmittel von 47 Tsd. € ein Haushaltssoll von rd. 55,62 Tsd. € zur Verfügung. Der tatsächliche Mitteleingang belief sich auf rd. 47,33 Tsd. €. Die gegenüber dem Haushaltssoll entstandenen Mindereinnahmen i. H. v. 8,29 Tsd. € sind i. W. darauf zurückzuführen, dass keine Einnahmen bei der ZGF generiert werden. Lediglich eine Zweckbezogene Spende hat die ZGF in 2020 erhalten.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.) (331 Tsd.)

Entnahme aus der Rücklage

-/-

Personalausgaben (1.202 Tsd. €)

Die Personalausgaben liegen unter dem Jahresplanwert. Insgesamt werden rd. 895 Tsd. € verausgabt. Das Budget wird im Jahresergebnis um rd. 315 Tsd. € unterschritten. Die freien Planstellen in 2020 konnten erst 2021 besetzt werden.

Sonst. Konsumtive Ausgaben (244 Tsd. €)

Zum Jahresende stand u. a. unter Berücksichtigung der Einnahmeverfügungsmittel von 84 Tsd. € ein Haushaltssoll von rd. 361,92 Tsd. € zur Verfügung. Der tatsächliche Mittelabfluss belief sich auf rd. 246,55 Tsd. €. Die gegenüber dem Haushaltssoll entstandenen Minderausgaben i. H. v. 115,37 Tsd. € sind i. W. zurückzuführen auf nicht abgeflossene Mittel für das Projekt „Be oK“. Durch die Corona-Pandemie konnten viele geplante Veranstaltungen in den beteiligten Schulen nicht durchgeführt werden. Das Weiteren konnte im Bereich des Geschäftsbedarf Mittel eingespart werden. Viele geplante Veranstaltungen der ZGF wurden in 2020 aufgrund der Pandemie digital statt in Präsenz durchgeführt, sodass sich eine Einsparung ergibt.

Zinsausgaben

-/-

Investive Ausgaben (4 Tsd).

Die investiven Ausgaben sind 2020 nicht benötigt worden. Dieser Anschlag war geplant für die Anschaffung eines Videokonferenzraumes. Durch einen geplanten Umzug der ZGF wird erstmal in den aktuellen Räumlichkeiten kein Videokonferenzraum eingerichtet.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

-/-

Zuführung zur Rücklage

-/-

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	LAND								
					nachrichtlich				
	IST	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HHSoll	vorHH-Soll	vor.Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. Euro			%	Tsd. Euro	Tsd. Euro			
Konsumtive Einnahmen	47	9	38	4	56	56	47	-8	9
investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	331	331	0	0	331	331	331	0	331
- Land, Stadtgem. und intern	271	271	0	0	271	271	271	0	271
- von Bremerhaven	60	60	0	0	60	60	60	0	60
Entnahme aus der Rücklage	86	0	86		86	86	86	0	0
Gesamteinnahmen	465	340	125	0	473	473	465	-8	340
Personalausgaben	895	1.202	-307	0	1.210	1.210	895	-314	1.202
sonst. Kons. Ausgaben	247	244	2	0	362	362	247	-115	244
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	4	-4	-1	11	11	0	-11	4
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. und intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung an die Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	1.142	1.450	-308	0	1.583	1.583	1.142	-441	1.450
Saldo	-677	-1.110	433	0	-1.110	-1.110	-677	433	-1.110

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	86
Allgemeine Budgetrücklage	153
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				893	1.202	-309	893	1.202	-309
Temporäre Personalmittel				0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				893	1.202	-309	893	1.202	-309
Refinanzierte				0	0	0	0	0	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				2	8	-5	2	8	-5
Insgesamt				895	1.210	-314	895	1.210	-314
dar.: Beihilfe / Nachvers.				2	2	0	2	2	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				11,0	15,8	-4,9	11,0	15,8	-4,9
Temporäre Personalmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				11,0	15,8	-4,9	11,0	15,8	-4,9
Refinanzierte				0,3		0,3	0,3		0,3
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				11,3		11,3	11,3		11,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				11,3		11,3	11,3		11,3
nachr.: Abwesende				1,3		1,3	1,3		1,3

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,8	22,5	6,7
Beschäftigte über 55 Jahre	17,6	17,5	13,3
Frauenquote	100,0	50,0	100,0
Teilzeitquote	52,9	35,0	73,3
Schwerbehindertenquote	5,6	6,0	6,7

KOMMENTAR

FINANZDATEN

	in Mio. €
Budgeteinhaltung Land	
Reste aus Vorjahr (ohne Liquidität)	0,002
Konsumtive Mindereinnahmen	0,000
Investive Mindereinnahmen	0,000
Mindereinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen	0,000
Personalmehrausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	0,000
Resteverzehr konsumtiver Ausgaben	0,000
Resteverzehr investiver Ausgaben	0,000
Resteverzehr bei Verr./Erstatt	0,000
Gesamt	0,002

Zum Jahresende wird das Budget voraussichtlich um 0,002 Mio. € und der Finanzierungssaldo um 0,002 Mio. € unterschritten. Es wird davon ausgegangen, dass die bisherigen Haushaltsansätze auskömmlich sind.

Insgesamt wurden Haushaltsausgabereste in Höhe von 221,49 € gebildet.

Ein Betrag in Höhe von 175,91 Euro wurde als Rest festgestellt. Die Personalminderausgaben in Höhe von 373,57 Euro sollen in den PPL 92 verlagert werden.

PERSONALDATEN

Der Staatsgerichtshof hat sein Personalbudget eingehalten.

LEISTUNGSDATEN

Der Planwert (3 Verfahren) wurde unterschritten. Im Jahr 2020 war lediglich ein Verfahren anhängig. Der StGH führt dazu aus, dass die Anzahl der Verfahren nicht steuerbar sei.

1. RESSOURCENEINSATZ

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%				Tsd. EUR		
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Personalausgaben	39	42	-3	-7,98%	39	39	39	0	42
Sonst. konsumtive Ausgaben	8	5	3	60,91%	8	8	8	0	5
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	47	47	-0	-0,69%	47	47	47	0	47
Saldo	-47	-47	0	0,69%	-47	-47	-47	0	-47

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich				0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel				0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				0	0	0	0	0	0
Refinanzierte				0	0	0	0	0	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				39	39	-0	39	39	-0
Insgesamt				39	39	-0	39	39	-0
dar.: Beihilfe / Nachvers.				0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte				0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende				0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Wahrnehmung der unter Kurzbeschreibung beschriebenen Aufgabe



	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert		
VERFAH Anzahl Verfahren [Anz.]	1,000	3,000	-2,000	-66,67%	3,000		

Zielbezug:

Der Planwert (3 Verfahren) wurde nicht erreicht. Beim Staatsgerichtshof wurde im Jahr 2020 lediglich ein Verfahren anhängig geworden. Die Anzahl der Verfahren ist nicht steuerbar.

3. ANALYSE/BEWERTUNG

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen zum Jahresende 3 Tsd. Euro unter dem Planwert. Dieses ist begründet durch die nicht erforderliche Heranziehung von stellvertretenden Mitglieder des Staatsgerichtshofs. Lediglich in einem Verfahren musste ein stellvertretendes Mitglied tätig werden und erhielt für den kurzen Zeitraum der Tätigkeit eine Vergütung. Das Jahresziel wurde erreicht.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben liegen zum Jahresende 3 Tsd. Euro über dem Planwert. Grund hierfür sind zum einen diverse Reisekosten der auswärts wohnenden Mitglieder des Staatsgerichtshofes zu Verhandlungen (zum Teil noch anhängige Verfahren aus 2019) und zum anderen erforderliche Neuanschaffungen an Literatur und laufende Kosten für Ergänzungslieferungen von Gesetztestexten. Die Mehrausgaben konnten innerhalb der Produktgruppe durch die Minderausgaben bei den Personalausgaben ausgeglichen werden.

Finanzierungssaldo

Der eckwertrelevante Finanzierungssaldo wird eingehalten. Der Soll/Ist-Vergleich (ohne Verrechnungen/Erstattungen) ergibt im Jahresergebnis einen gänzlichen Ausgleich.

Das der Berechnung zugrundeliegende Haushaltssoll basiert auf den HH-Anschlägen sowie auf produktplaninterne Verlagerungen von 3 Tsd. Euro (Personalausgaben).

Einhaltung Budget

Das Jahresergebnis stellt sich für den Berichtszeitraum Januar bis Dezember 2020 insgesamt wie folgt dar:

Das Budget wurde eingehalten.

Im Saldo von

- Personalminderausgaben von 3 Tsd. Euro
- konsumtiven Mehrausgaben von 3 Tsd. Euro
- einer produktplaninternen Verlagerung in Höhe von 3 Tsd. Euro

errechnet sich eine Budgeteinhaltung.

Ein Betrag in Höhe von 175,91 Euro wurde als zur Übertragung anstehender Rest festgestellt, die Personalminderausgaben in Höhe von 373,57 Euro werden in den PPL 92 verlagert.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Personalausgaben	39	42	-3	-7,98%	39	39	39	0	42
Sonst. konsumtive Ausgaben	8	5	3	60,91%	8	8	8	0	5
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	47	47	-0	-0,69%	47	47	47	0	47
Saldo	-47	-47	0	0,69%	-47	-47	-47	0	-47

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich				0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel				0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				0	0	0	0	0	0
Refinanzierte				0	0	0	0	0	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				39	39	-0	39	39	-0
Insgesamt				39	39	-0	39	39	-0
dar.: Beihilfe / Nachvers.				0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte				0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende				0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

KOMMENTAR

FINANZDATEN

Zum Jahresende wird das Budget um 8,525 Mio. € unterschritten.
Diese Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

Budgeteinhaltung Land	in Mio.Euro
Reste aus Vorjahr (ohne Liquidität)	2,20
Konsumtive Mehreinnahmen	1,55
Investive Mehreinnahmen	0,00
Mindereinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen	0,00
Personalminderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	1,67
Konsumtive Minderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	2,68
Investive Minderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	0,42
Resteverzehr bei Verr./Erstatt	0,00
Gesamt	8,53

Im Haushalt des Landes ergibt sich zum Jahresende, unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. - 2,543 Mio. €, eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos in Höhe von 6,321 Mio. €.

Mehreinnahmen:

Im Berichtsjahr sind konsumtive Ist-Einnahmen von 56,086 Mio. EUR erzielt worden. Damit wird der Planwert um 10,847 EUR übertroffen. Gründe hierfür sind v.a. die Intensivierung der Gewinnabschöpfung und die Grundbucheinnahmen, die – trotz Corona Pandemie – gestiegen sind und sich weiterhin auf hohem Niveau bewegen.

Zur Auflösung globaler Minderausgaben im Haushalt des Landes wurden zum Jahresende 2020 Mehreinnahmen aus der Gewinnabschöpfung i.H.v. 3,8 Mio. € herangezogen. Der HaFa (Beschluss vom 11.12.2020) und der Rechtsausschuss (Beschluss vom 01.12.2020) haben dem zugestimmt.

SJV führt aus, dass sich zum Jahresende eine verbleibende Mehreinnahme i.H.v. 1,548 Mio. EUR aus der Gewinnabschöpfung ergibt.

Sonst. konsumtive Ausgaben:

Die Ist-Planwertabweichungen i.H.v. -2,158 Mio. EUR sind lt. SJV auf Anschlagsunterschreitungen u.a. bei den Auslagen in Rechtssachen (vermutlich Corona bedingt), Ausgaben der Justizvollzugsanstalt (niedrigere Belegung der Gefangenen), Ausgaben für das Landesozialgericht Niedersachsen-Bremen (niedrigere Erstattungen aus 2019), Aufwendungen JUMIKO (1 Konferenz fand online statt, 1 fiel aus), Aus- und Fortbildung (Corona bedingte Einschränkungen) zurückzuführen.

SJV führt aus, dass die Minderausgaben i.H.v. 4,358 als Ausgabereste in das nächste Jahr übertragen werden sollen.

Die vom Ressort genannten coronabedingten Mehrausgaben sind bereits Gegenstand der Senatsvorlage vom 28.09.2020 (Vorlage Nr. 669/20), beschlossen am 06.10.2020. Die Ausgaben sind inzwischen von SJV auf gesonderte Corona-Haushaltsstellen umgebucht worden.

Investive Ausgaben:

Laut SJV sollen die investiven Minderausgaben (416 Tsd. EUR) i. H. v. 0,357 Mio. EUR als neue Ausgabereste in das nächste Jahr übertragen werden.

PERSONALDATEN

Das Justizressort hat das Personalbudget um rund 1,9 Mio. € inkl. Vorjahresresten in Höhe von rund 0,3 Mio. € unterschritten. Die Personalmenge wird jahresdurchschnittlich um 25,5 VZE unterschritten. Darin enthalten sind diverse Sollerhöhungen, u.a. für diverse Handlungsfelder.

LEISTUNGSDATEN

Strategische Ziele:

Landgericht Strafkammern:

SJV führt aus, dass das Jahresziel des Abbaus von Altverfahren erfüllt wurde. Der weitere Abbau von Altverfahren sei durch den Fortbestand der Altkammern gesichert.

Die Abweichungen bei den Personalzielzahlen resultieren im Wesentlichen aus der Fluktuation.

Leistungsdaten:

Die JVA bleibt mit einem Belegungsgrad von 81,66 % in der Auslastung um 11,78 % hinter dem Planwert zurück. Dieses ist zum Teil auf den unterbrochenen Vollzug der Ersatzfreiheitsstrafe (EFS) aufgrund der COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

E-Justice:

SJV führt aus, dass es in allen (Teil-) Projekten coronabedingt zu Verzögerungen gekommen sei.

Im Landgericht (Zivilbereich) würden sich noch unerwartete Probleme in der Zusammenarbeit der Einzelprodukte zeigen, die zunächst behoben werden müssen und zu Verzögerungen führen.

Es wurden coronabedingt 40 anstatt 76 Arbeitsplätze umgestellt und keine Veranstaltungen durchgeführt.

1. RESSOURCENEINSATZ

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	56.086	45.239	10.847	23,98%	54.537	54.536	56.084	1.548	45.239
Investive Einnahmen	2	0	2		2	2	2	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	72	0	72		72	72	72	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	72	0	72		72	72	72	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	959	0	959		959	959	959	0	0
budgetierte Einnahmen	57.119	45.239	11.881	26,26%	55.571	55.569	57.117	1.548	45.239
Personalausgaben	85.585	83.131	2.453	2,95%	87.525	87.523	85.584	-1.939	83.131
Sonst. konsumtive Ausgaben	56.068	58.227	-2.158	-3,71%	60.689	60.690	56.068	-4.622	58.227
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	617	1.167	-550	-47,14%	1.032	1.033	617	-416	1.167
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.410	2.355	55	2,33%	2.410	2.409	2.409	0	2.355
- Land, Stadtgem. u. intern	2.016	1.961	55	2,79%	2.016	2.015	2.015	0	1.961
- an Bremerhaven	394	394	0	0,0%	394	394	394	0	394
Zuführung Rücklage	3.216	0	3.216		3.216	3.216	3.216	0	0
budgetierte Ausgaben	147.895	144.880	3.016	2,08%	154.871	154.871	147.894	-6.977	144.880
Saldo	-90.776	-99.641	8.865	8,9%	-99.300	-99.302	-90.777	8.525	-99.641

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	375	124	124	124
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	2.203
Allgemeine Budgetrücklage	12.917
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	51

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				70.700	71.162	-462	70.700	71.162	-462
Temporäre Personalmittel				3.762	4.302	-540	3.762	4.302	-540
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				1.397	1.471	-74	1.397	1.471	-74
Zwischensumme				75.858	76.935	-1.077	75.858	76.935	-1.077
Refinanzierte				759	858	-100	759	858	-100
Ausbildung				3.771	3.771	0	3.771	3.771	0
Nebentitel				5.197	6.170	-973	5.197	6.170	-973
Insgesamt				85.585	87.735	-2.150	85.585	87.735	-2.150
dar.: Beihilfe / Nachvers.				2.546	2.546	0	2.546	2.546	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				1.264,7	1.280,5	-15,8	1.264,7	1.280,5	-15,8
Temporäre Personalmittel				72,6	79,9	-7,3	72,6	79,9	-7,3
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				22,8	25,2	-2,4	22,8	25,2	-2,4
Zwischensumme				1.360,1	1.385,6	-25,5	1.360,1	1.385,6	-25,5
Refinanzierte				11,1		11,1	11,1		11,1
Ausbildung				179,1	178,8	0,3	179,1	178,8	0,3
Insgesamt				1.550,2		1.550,2	1.550,2		1.550,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				9,8		9,8	9,8		9,8
Summe eingesetztes Personal				1.560,0		1.560,0	1.560,0		1.560,0
nachr.: Abwesende				74,9		74,9	74,9		74,9

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	22,9	22,5	21,3
Beschäftigte über 55 Jahre	20,3	17,5	21,5
Frauenquote	61,3	50,0	60,4
Teilzeitquote	27,3	35,0	26,7
Schwerbehindertenquote	4,9	6,0	5,7

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE

Zielerreichung: nicht gefährdet im Toleranzbereich gefährdet

Ahndung von Straftaten und Durchsetzung des Strafanspruchs des Staates zum Schutz der Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Strafsachen; Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung



	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300550 AGE: Strafsachen - Erledigungen [Anz.]	7.071,000	7.450,000	-379,000	-5,09%	7.450,000		
ERLD22 Landgericht: Strafsachen (Erledigungen) [Anz.]	529,000	505,000	24,000	4,75%	505,000		
300551 AGE: Richter in Strafsachen [VZÄ]	21,633	22,100	-0,467	-2,11%	22,100		
P11024 Landgericht: Richter in Strafsachen [VZÄ]	26,073	29,600	-3,527	-11,91%	29,600		

Zielbezug:

Amtsgerichte Strafsachen:

Die niedrigeren Ist-Werte bei den Kennzahlen zu den Erledigungen und zum Personaleinsatz korrespondieren mit ebenfalls niedrigeren Eingangszahlen. Die Kennzahlen entsprechen daher - auf niedrigerem Niveau - trotz coronabedingter Einschränkungen im Verhandlungsbetrieb den Zielvorstellungen.

Landgericht Strafkammern:

Die geplanten Erledigungen werden insgesamt und trotz eines deutlich geringeren Personaleinsatzes überschritten. Differenziert nach erst- und zweitinstanzlichen Verfahren ergibt sich folgendes Bild:

erstinstanzliche Verfahren:

Der Personaleinsatz wurde im Berichtsjahr aufgrund zahlreicher Wechsel und einer langfristigen Erkrankung um 14,8 % unterschritten. Aufgrund dessen, aber auch wegen der mit der Corona-Pandemie zusammenhängenden Beschränkungen sind die erstinstanzlichen Erledigungen um 11,4 % hinter den Planungen zurückgeblieben. Einschränkungen ergaben sich insbesondere in der Phase des ersten Lockdowns sowie im Anschluss daran wegen der geringeren Verfügbarkeit von Sitzungssälen, die den erforderlichen Mindestabstand gewährleisteten. Zudem waren in 2020 insgesamt 4 Strafkammern mit der Vorbereitung und Bearbeitung von Großverfahren phasenweise fast vollständig ausgelastet, so dass diese Strafkammern weitere im Prognosezeitpunkt zu erwartende Erledigungen nicht wie angestrebt realisieren konnten. Angesichts der den Planwert um 12,4 % unterschreitenden Eingänge gelang es dennoch, die Bestände zu reduzieren und mit der gesondert eingerichteten Altverfahrenskammer insbesondere Altverfahren zu erledigen.

Das Jahresziel des Abbaus von Altverfahren wurde erfüllt. Im Jahre 2021 ist ein weiterer Abbau des Bestandes geplant, der im Ergebnis von der Entwicklung der Pandemie sowie davon abhängen wird, in welchem Umfang neue Haftsachen eingehen und die richterliche Personalkapazität durch langdauernde Großverfahren gebunden sein wird. Der weitere Abbau von Altverfahren ist durch den Fortbestand der Altkammer gesichert, die im 2. Quartal mit der dann vorhandenen Personalausstattung ihre Arbeit aufnehmen kann.

Berufungsverfahren:

In 2020 konnte mit einem um 30,5 % höheren Personaleinsatz das Ziel des Abbaus von Berufungsverfahren bei um- 5,2 % leicht gesunkenen Eingängen mit einer Planüberschreitung von +23,4 % erreicht werden. Der geringe Rückgang bei den Eingängen dürfte auf die Corona-Pandemie und den daraus im Lockdown folgenden phasenweise reduzierten Sitzungsbetrieb beim Amtsgericht zurückzuführen sein. Die Bestände konnten in weit größerem Umfang als geplant abgebaut werden. Das Jahresziel ist erreicht.

Gewährleistung des Strafvollzugs und der Untersuchungshaft im Land Bremen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben



	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300514 JVA: Belegungs-/Auslastungsgrad [%]	81,66	93,44	-11,78		93,44		

Zielbezug:

Mit einem Belegungsgrad von 81,66 % bleibt die Auslastung der Justizvollzugsanstalt um 11,78 % hinter dem Planwert zurück. Dieses ist zum Teil auf den unterbrochenen Vollzug der Ersatzfreiheitsstrafe (EFS) zurückzuführen.

Angesichts der COVID-19-Pandemie wurden während der Lockdown-Phasen keine Personen zur Ableistung einer Ersatzfreiheitsstrafe (EFS) wegen nicht gezahlter Geldstrafen inhaftiert bzw. wurde bei bereits inhaftierten Gefangenen die EFS unterbrochen, sofern keine Vollstreckungsverjährung drohte.

Gewährung v. Rechtsschutz u. Herstellung v. Rechtssicherheit f. d. Allgemeinheit d. Rechtsprechung in Zivil- und Familienrechtsstreitigkeiten; Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung



	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300512 Landgericht: Zivilsachen (Erledigungen) [Anz.]	2.622,000	2.570,000	52,000	2,02%	2.570,000		
ERLD19 AG:Zivil- und Familiensachen (Erledig.) [Anz.]	15.142,000	15.500,000	-358,000	-2,31%	15.500,000		
300513 Landgericht: Richter in Zivilsachen [VZÄ]	16,248	17,500	-1,252	-7,15%	17,500		
P11025 AG: Richter in Zivil- u.Familiensachen [VZÄ]	30,443	33,650	-3,207	-9,53%	33,650		

Zielbezug:

Amtsgerichte Zivil- und Familiensachen

Die niedrigeren Ist-Werte bei den Kennzahlen zu den Erledigungen und zum Personaleinsatz korrespondieren mit ebenfalls niedrigeren Eingangszahlen. Die Kennzahlen entsprechen daher - auf niedrigerem Niveau - trotz coronabedingter Einschränkungen im Verhandlungsbetrieb den Zielvorstellungen.

Landgericht Zivilsachen

Trotz deutlich höherer Eingangszahlen und eines krankheitsbedingt geringeren Personaleinsatzes konnten die geplanten Erledigungen insgesamt erreicht und sogar leicht überschritten werden. Angesichts der deutlich gestiegenen Eingänge war eine Erhöhung des Bestandes allerdings nicht zu verhindern. Durch den Einsatz von 0,5 Richterstellen in einer sog. Altkammer konnten dennoch viele erstinstanzliche Altverfahren abgebaut werden.

Coronabedingt konnten auch im 1. Quartal 2021 bisher nicht alle geplanten Sitzungen durchgeführt werden, was sich ungünstig auf die Erledigungen auswirken wird, da zugleich die Möglichkeiten einer Verfahrensförderung ohne mündliche Verhandlung teilweise schon ausgeschöpft wurden. Inwieweit der im Ausbau begriffene technische Einsatz der Videoverhandlung spürbare Erleichterungen bringen wird, ist noch nicht absehbar. Der weitere Abbau von Altverfahren ist durch den fortdauernden Einsatz von Richterarbeitskraft in einer mit Altsachen betrauten Kammer gewährleistet. Es wird zu prüfen sein, ob der Personaleinsatz für Altverfahren erhöht werden muss.

Modernisierung und Digitalisierung der Justiz; Einführung der elektronischen Akte (e-justice); Verbesserung des Personalmarketings durch Steigerung des Bekanntheitsgrades der Justiz



	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301554 umgestellte Arbeitsplätze (e-justice) [Anz.]	40,000	76,000	-36,000	-47,37%	76,000		
301555 Veranstaltungen Personalmarketing [Anz.]		4,000	-4,000	-100,0%	4,000		
301563 umgestellte Arbeitsplätze (e-justice) [Anz.]			0,000				
301564 Veranstaltungen Personalmarketing [Anz.]			0,000				

Zielbezug:

Modernisierung und Digitalisierung der Justiz/ Projekt e-justice:

Aufgrund der Corona-Pandemie gab es insgesamt in allen (Teil-)Projekten leichte Verzögerungen. Ohne die pandemiebedingten Einschränkungen wäre insbesondere beim Sozialgericht ein schnellerer Fortschritt möglich gewesen.

Im landgerichtlichen Zivilbereich ist Bremen dennoch erneut das erste Bundesland, dass die Pilotierung der gesamten Produktpalette e2P/e2A/e2T/Fachverfahren anstrebt. Ähnlich wie anfänglich bei den Fachgerichten zeigen sich hier noch unerwartete Probleme in der Zusammenarbeit der Einzelprodukte, die zunächst behoben werden müssen und zu Verzögerungen führen. An dem konkreten Starttermin der Arbeit mit dem Produktset in landgerichtlichen Zivilsachen wird mit Hochdruck gearbeitet.

Veranstaltungen zum Personalmarketing konnten wegen der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden. Durch die Intensivierung anderer Maßnahmen, Verbesserungen von Homepages und Kampagnen wurde weiter an den Zielsetzungen gearbeitet.

**Strafverfolgung zur Durchsetzung des Strafanspruchs des Staates und zum Schutz der Allgemeinheit;
Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung**



	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ERLD34 StA:Ermittlungsverf. -Js- (Erledigungen) [Anz.]	68.417,000	66.200,000	2.217,000	3,35%	66.200,000		
P11029 StA: Staats-Anwalt/innen [VZÄ]	66,842	67,000	-0,158	-0,24%	67,000		

Zielbezug:

Die strategischen Ziele und Kennzahlen werden insgesamt erreicht bzw. sind nicht gefährdet.

Die höheren Erledigungszahlen korrespondieren mit höheren Verfahrenseingängen.

Die Eingangszahlen der Staatsanwaltschaft, die sich 2016 mit etwa 66.000 Verfahren auf höchstem Niveau befanden und seither kontinuierlich und zuletzt auf einen Wert von etwa 63.000 Verfahren zurückgegangen sind, verzeichnen in 2020 einen Anstieg auf fast 68.000 Verfahren. Dieser nicht erwartete Anstieg konnte weitgehend bewältigt werden. Der Verfahrensbestand hat sich um rd. 440 Verfahren erhöht. Es wird erwartet, dass bei in Zukunft wieder geringeren Eingangszahlen der Bestand mit dem vorhandenen Personal wieder zurückgeführt und auch weitere Bestände wieder abgebaut werden können.

Die Rechtsdurchsetzung in angemessener Zeit ist nicht gefährdet. Es werden weiterhin kontinuierlich Altverfahren abgebaut.

3. ANALYSE/BEWERTUNG

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die Einnahmen im Produktplan Justiz resultieren in der Hauptsache aus den Einnahmen der Gerichte und Staatsanwaltschaften aus Gerichtsgebühren und Geldstrafen. Die Einnahmen werden durch die Geschäftsentwicklung bestimmt und sind insoweit nicht steuerbar. Für den Bereich des Justizvollzugs sind die von den Arbeitsbetrieben der Justizvollzugsanstalt erwirtschafteten Einnahmen prägend.

Im Berichtsjahr sind konsumtive Ist-Einnahmen von 56,086 Mio. EUR erzielt worden, welche den Planwert um 10,847 Mio. EUR übertreffen.

Dabei handelt es sich zur Höhe von rd. 1,6 Mio. EUR um zweckgebundene Drittmittel und Einnahmeverfükungsmittel, die sollerrhöhend im Jahresergebnis berücksichtigt sind. Zur Höhe von 6,348 Mio. EUR sind die Planwertüberschreitungen auf Einnahmen aus der Intensivierung der Gewinnabschöpfung zurückzuführen. Die übrigen Planwertüberschreitungen resultieren aus überplanmäßige Einnahmen, die zum überwiegenden Teil der ordentlichen Gerichtsbarkeit zuzuordnen sind. Die Gründe liegen v.a. bei den Grundbucheinnahmen, die sich auf weiterhin hohem Niveau bewegen und im Berichtsjahr - trotz Corona-Pandemie - sogar noch einmal zugelegt haben. Im Schnitt höhere Rechnungsbeträge lassen bei den wertabhängigen Gebühren vermuten, dass die Zuwächse mit der Preisentwicklung am Immobilienmarkt zusammenhängen. Außerdem haben größere Bauvorhaben augenscheinlich zu der Entwicklung in 2020 beigetragen. Bei einer derzeit rückläufigen Zahl von Eintragungsanträgen ist die weitere Entwicklung allerdings nur schwer zu prognostizieren.

Ein Teil der in 2020 erzielten Mehreinnahmen aus der Gewinnabschöpfung ist zur Deckung von Mehrausgaben im PPL 07 sowie zur Auflösung globaler Minderausgaben herangezogen worden (zus. 4,8 Mio. EUR, vgl. Finanzierungssaldo). Mehreinnahmen i.H.v. 3,214 Mio. EUR sollen entsprechend den Beschlusslagen der allgemeinen Budgetrücklage Justiz zugeführt werden. Daher war der Betrag sollerrhöhend im voraussichtlichen Haushalts-Soll abzubilden. Restliche 1,548 Mio. EUR aus der Gewinnabschöpfung stellen sich demzufolge in der Jahresplanung als verbleibende Mehreinnahmen dar.

Investive Einnahmen

Aus der Veräußerung von beweglichen Sachen wurden investive Einnahmen von 2 Tsd. EUR erzielt. Das voraussichtliche Haushaltssoll wurde um ebenfalls 2 Tsd. EUR erhöht, korrespondierend mit der gemäß Beschlusslagen abgebildeten Rücklagenzuführung.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungseinnahmen bilden EU-Fördermittel für das Chance-Projekt ab, die vom Arbeitsressort vereinnahmt und über Verrechnungshaushaltsstellen an das Justizressort als Projektträger erstattet werden.

Entnahme Rücklage

Abgebildet sind Entnahmen aus der investiven Budgetrücklage i.H.v. 0,212 Mio. EUR, korrespondierend mit entsprechenden Erhöhungen des Haushalts-Solls der investiven Ausgaben, sowie Entnahmen aus der allgemeinen Budgetrücklage i.H.v. 0,747 Mio. EUR für die Finanzierung temporärer Personalmittel im Projekt e-justice, korrespondierend mit entsprechenden Erhöhungen im Haushalts-Soll der Personalausgaben.

Personalausgaben

Die Planwertüberschreitungen des Berichtsjahrs i.H.v. 2,453 Mio. EUR korrespondieren mit den Finanzierungen außerhalb des Kernbudgets, d.h., den zugeflossenen Ausgaben aus Verstärkungsmitteln der Handlungsfelder Sichere und saubere Stadt, Bürgerservice und Digitalisierung, den sonstigen temporären Finanzierungen bzw. Refinanzierungen sowie Flexibilisierungsmitteln, wobei letztere unmittelbar durch Personalminderausgaben im HH-Vollzug 2020 abgedeckt sind.

Im Jahresergebnis stellen sich Minderausgaben i.H.v. 1,939 Mio. EUR dar, welche i.H.v. 0,3 Mio. EUR aus nicht finanzierten Resten des Vorjahres resultieren. 0,22 Mio. EUR sollen als Ausgabereste in das nächste Jahr übertragen werden.

Die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie aufgewendeten Personalausgaben belaufen sich auf 0,204 Mio. EUR. Diese Ausgaben sind auf gesonderten Haushaltsstellen mit Corona-Bezug gebucht.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die für das Berichtsjahr abgebildeten Ist-Planwert-Abweichungen (-2,158 Mio. EUR bzw. 3,71 %) sind per Saldo auf Anschlagsunterschreitungen zurückzuführen, u.a. - und um größere Positionen zu nennen - bei

- den Auslagen in Rechtssachen, die zwar deutlich angestiegen, aber dennoch hinter den Planungen zurückgeblieben sind. Mögliche Ursachen können u.a. in den Auswirkungen der Corona-Pandemie liegen (rd. 0,7 Mio. EUR).
- den Ausgaben der Justizvollzugsanstalt (wesentliche Unterschreitungen bei den Kostenerstattungen an NI für die Unterbringung Gefangener, niedrigere Ausgaben für die gesundheitliche Versorgung und Verpflegung der Gefangenen, zum Teil pandemiebedingt wg. niedrigerer Belegung; insges. rd. 0,9 Mio. EUR),
- den Ausgaben für das Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen aufgrund niedrigerer Erstattungen aus der Abrechnung für 2019 (0,27 Mio. EUR),
- den Aufwendungen für die JUMIKO. Die Frühjahrskonferenz war abgesagt worden, die Herbstkonferenz fand als Videokonferenz statt (rd. 0,156 Mio. EUR),
- den Aufwendungen für Aus- und Fortbildung wg. coronabedingter Einschränkungen (0,167 Mio. EUR).

Die im Jahresergebnis ausgewiesenen Minderausgaben (4,622 Mio. EUR) sind den oben beschriebenen Anschlagsunterschreitungen geschuldet, zu denen sich im voraussichtlichen Haushalts-Soll Einnahmeverfügungsmittel, Drittmittelzuflüsse und Budgetverlagerungen (vgl. Finanzierungssaldo) hinzurechnen. Darüber hinaus berücksichtigt das voraussichtliche Haushalts-Soll nicht finanzierte Ausgabereste des Vorjahres i.H.v. rd. 1,9 Mio. EUR. Die Minderausgaben sollen i.H.v. 4,358 Mio. EUR als Ausgabereste in das nächste Jahr übertragen werden.

Rd. 66 % bzw. 36,8 Mio. EUR der konsumtiven Jahres-Ist-Ausgaben sind den gesetzlichen Ausgaben für Auslagen in Rechtssachen zuzuordnen. Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich Ausgabensteigerungen von rd. 2,9 Mio. EUR bzw. 8,6 %.

Zuwächse betreffen erwartungsgemäß die Zahlungen an Betreuer aufgrund der gesetzlichen Anhebung der Betreuervergütungen. Ausgabensteigerungen sind auch bei den durch vorläufige Unterbringungen in Strafsachen entstehenden Kosten zu verzeichnen - hier haben die Fallzahlen stark zugenommen -, außerdem bei den Sachverständigenentschädigungen.

Coronabedingte zusätzliche Ausgaben belaufen sich auf rd. 0,164 Mio. EUR, davon rd. 0,1 Mio. EUR Ausgaben für persönliche Schutzausrüstung und hygienische Infrastruktur und 0,064 Mio. EUR Ausgaben aus der Senatsvorlage vom 06.10.2020 zur Sicherstellung der Rechtspflege in Zeiten der Corona-Pandemie. Die Ausgaben sind auf gesonderten Haushaltsstellen mit Corona-Bezug umgebucht.

Investive Ausgaben

Die Ist-Planwert-Abweichungen i.H.v. 0,5 Mio. EUR sind auf einen nicht vollständigen Mittelabfluss - zum Teil wg. der haushaltslosen Zeit - zurückzuführen. Zum anderen Teil waren Maßnahmen anzupassen und notwendige Mittelverlagerungen vorzunehmen.

Das voraussichtliche Haushalts-Soll setzt sich aus den HH-Anschlägen, weiteren 0,2 Mio. EUR aus investiven Rücklagen und Nachbewilligungen von 0,039 Mio. EUR zusammen abzgl. erfolgter Einsparungen von 0,386 Mio. EUR zur Finanzierung von coronabedingten Mehraufwendungen im Produktplan 96 aus der Senatsvorlage zur Sicherstellung der Rechtspflege in Zeiten der Corona-Pandemie. Die Minderausgaben belaufen sich danach auf lediglich noch 416 Tsd. EUR, die nach § 45 LHO i.H.v. 0,357 Mio. EUR als neue Ausgabereste in das nächste Jahr übertragen werden sollen.

Von den investiven Ausgaben im PPL Justiz entfallen 0,154 Mio. EUR auf Ausgaben mit Corona-Bezug. Diese Ausgaben sind auf entsprechenden gesonderten Haushaltsstellen gebucht.

Zuführung Rücklage

Gemäß den Beschlüssen von Senat und HaFA sind Rücklagenzuführungen aus erzielten Mehreinnahmen abgebildet, nämlich

- Zuführungen zur investiven Budgetrücklage i.H.v. 0,002 Mio. EUR aus investiven Mehreinnahmen, korrespondierend mit entsprechenden Erhöhungen des voraussichtlichen Haushalts-Solls der investiven Einnahmen, sowie
- Zuführungen zur allgemeinen Budgetrücklage i.H.v. 3,214 Mio. EUR aus konsumtiven Mehreinnahmen, korrespondierend mit entsprechenden Erhöhungen im voraussichtlichen Haushalts-Soll der konsumtiven Einnahmen.

Finanzierungssaldo

Einhaltung des geplanten eckwertrelevanten Finanzierungssaldos einschließlich Rücklagenbewegungen:

Der Finanzierungssaldo wird um 6,321 Mio. EUR unterschritten.

Folgende PPL-übergreifende Verlagerungen sind dabei zu Gunsten des PPL Justiz berücksichtigt worden

- 0,084 Mio. EUR für die Ausbildungsplanung 2020,
- 0,095 Mio. EUR für den Ausgleich der Ausbildungsplanung im 13. Monat,
- 1,738 Mio. EUR aus Verstärkungsmitteln des Handlungsfeldes "Sichere und saubere Stadt", davon 1,638 Mio. EUR Personalmittel u. 0,1 Mio. EUR konsumtive Mittel,
- 0,843 Mio. EUR aus Verstärkungsmitteln des Handlungsfeldes "Digitalisierung" für Personalmittel,
- 0,096 Mio. EUR aus Verstärkungsmitteln des Handlungsfeldes "Bürgerservice" für Personalmittel,
- 0,021 Mio. EUR vom PPL 07 zur anteiligen Finanzierung von Zuwendungen für das Projekt Stalking-KIT,
- erwartete 0,065 Mio. EUR vom PPL 92 zur Finanzierung von Ausgaben in der JVA Bremen für die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen (0,06 Mio. EUR konsumtiv und 0,005 Mio. EUR Honorarkräfte),
- Nachbewilligungen für die Hausmeisterdienste (TVöD 2020) i.H.v. 0,001 Mio. EUR,
- 0,018 Mio. EUR für den Ausgleich von Pflichtausgaben für Entgelte der Performa Nord.

Folgende PPL-übergreifende Verlagerungen wurden zu Lasten des PPL Justiz berücksichtigt:

- 1,0 Mio. EUR durch die Heranziehung von Mehreinnahmen aus der Gewinnabschöpfung zur Abdeckung von Mehrausgaben im Produktplan 07 auf der Grundlage des dazu geschlossenen Kontrakts,
- 3,8 Mio. EUR durch die Heranziehung von Mehreinnahmen aus der Gewinnabschöpfung zur Auflösung globaler Minderausgaben,
- 0,06 Mio. EUR aus Minderausgaben bei Beihilfen und Nachversicherungen,
- 0,202 Mio. EUR aus der Abführung von Verbeamtungseffekten,
- 0,442 Mio. EUR Verlagerungen in den PPL 96 zur Finanzierung von Mehrausgaben aus der Senatsvorlage vom 06.10.2020 zur Sicherstellung der Rechtspflege in Zeiten der Corona Pandemie.

Ferner wurden folgende Rücklagenbewegungen berücksichtigt: Rücklagenentnahmen aus der

- investiven Budgetrücklage (0,212 Mio. EUR) und
 - allgemeinen Budgetrücklage (0,747 Mio. EUR),
- ferner die von Senat und HaFA beschlossenen Rücklagenzuführungen zur
- allgemeinen Budgetrücklage (3,214 Mio. EUR) und
 - investiven Budgetrücklage (0,002 Mio. EUR).

Einhaltung Budget

Die Budgetvorgaben werden eingehalten. Im Saldo von

- Mehreinnahmen: 1,548 Mio. EUR
- Personalminderausgaben: 1,939 Mio. EUR,
- konsumtiven Minderausgaben: 4,622 Mio. EUR,
- investiven Minderausgaben: 0,416 Mio. EUR

errechnet sich eine Budgetunterschreitung von 8,525 Mio. EUR.

Gegenüber der Berichterstattung des 3. Quartals sind folgende Veränderungen zu verzeichnen:

- Reduzierung der Mehreinnahmen um 4,598 Mio. EUR,
- Reduzierung der Personalminderausgaben um 1,365 Mio. EUR,
- Erhöhung der konsumtiven Minderausgaben um 1,735 Mio. EUR,
- Erhöhung der investiven Minderausgaben um 0,151 Mio. EUR.

Mehreinnahmen werden zum überwiegenden Teil den Budgetrücklagen zugeführt und daher nominell nicht mehr abgebildet, siehe dazu im Einzelnen die Erläuterungen zur Einnahmeseite.

Im Haushaltsvollzug des Jahres 2020 ist ein erhebliches Mittelvolumen innerhalb des Produktplans Justiz umgeschichtet worden.

Aufwendungen aus dem Kontrakt zwischen dem Senator für Finanzen und der Senatorin für Justiz und Verfassung zur Intensivierung der Gewinnabschöpfung i.H.v. 1,419 Mio. EUR konnten im Haushaltsjahr 2020 aus anderweitigen Personalminderausgaben finanziert werden.

Mehrausgaben zur Sicherstellung der Rechtspflege in Zeiten der Corona Pandemie gemäß Senatsvorlage vom 06.10.2020 (Vorlage 778/20) i.H.v. 0,407 Mio. EUR und weitere für diesen Zweck (Videokonferenzanlagen, zusätzliche Notebooks für die Ausbildung) erforderliche Verlagerungen in den Produktplan 96 i.H.v. 0,442 Mio. EUR wurden aus konsumtiven und investiven Minderausgaben des Produktbereichs 11.04 Justizvollzug abgedeckt.

3.2 PERSONALDATEN

PPL: 11 Justiz
Version: 01-14/20 06.04.21
Verantw.: Tschöpe

Einhaltung Finanzdaten: Land  Stadt
Einhaltung Personaldaten: Land  Stadt
Einhaltung strategische Ziele: Land  Stadt

Personalvolumina

Die Personalzielzahlen werden zum Jahresabschluss unterschritten. Die Unterschreitungen sind auf die lange haushaltslose Zeit, neu zu besetzende Projektstellen und eine größere Zahl unerwarteter Abgänge zurückzuführen, die nicht kurzfristig nachgesteuert werden konnten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	56.086	45.239	10.847	23,98%	54.537	54.536	56.084	1.548	45.239
Investive Einnahmen	2	0	2		2	2	2	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	72	0	72		72	72	72	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	72	0	72		72	72	72	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	959	0	959		959	959	959	0	0
budgetierte Einnahmen	57.119	45.239	11.881	26,26%	55.571	55.569	57.117	1.548	45.239
Personalausgaben	85.585	83.131	2.453	2,95%	87.525	87.523	85.584	-1.939	83.131
Sonst. konsumtive Ausgaben	56.068	58.227	-2.158	-3,71%	60.689	60.690	56.068	-4.622	58.227
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	617	1.167	-550	-47,14%	1.032	1.033	617	-416	1.167
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.410	2.355	55	2,33%	2.410	2.409	2.409	0	2.355
- Land, Stadtgem. u. intern	2.016	1.961	55	2,79%	2.016	2.015	2.015	0	1.961
- an Bremerhaven	394	394	0	0,0%	394	394	394	0	394
Zuführung Rücklage	3.216	0	3.216		3.216	3.216	3.216	0	0
budgetierte Ausgaben	147.895	144.880	3.016	2,08%	154.871	154.871	147.894	-6.977	144.880
Saldo	-90.776	-99.641	8.865	8,9%	-99.300	-99.302	-90.777	8.525	-99.641

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	375	124	124	124
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	2.203
Allgemeine Budgetrücklage	12.917
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	51

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				70.700	71.162	-462	70.700	71.162	-462
Temporäre Personalmittel				3.762	4.302	-540	3.762	4.302	-540
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				1.397	1.471	-74	1.397	1.471	-74
Zwischensumme				75.858	76.935	-1.077	75.858	76.935	-1.077
Refinanzierte				759	858	-100	759	858	-100
Ausbildung				3.771	3.771	0	3.771	3.771	0
Nebentitel				5.197	6.170	-973	5.197	6.170	-973
Insgesamt				85.585	87.735	-2.150	85.585	87.735	-2.150
dar.: Beihilfe / Nachvers.				2.546	2.546	0	2.546	2.546	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				1.264,7	1.280,5	-15,8	1.264,7	1.280,5	-15,8
Temporäre Personalmittel				72,6	79,9	-7,3	72,6	79,9	-7,3
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				22,8	25,2	-2,4	22,8	25,2	-2,4
Zwischensumme				1.360,1	1.385,6	-25,5	1.360,1	1.385,6	-25,5
Refinanzierte				11,1		11,1	11,1		11,1
Ausbildung				179,1	178,8	0,3	179,1	178,8	0,3
Insgesamt				1.550,2		1.550,2	1.550,2		1.550,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				9,8		9,8	9,8		9,8
Summe eingesetztes Personal				1.560,0		1.560,0	1.560,0		1.560,0
nachr.: Abwesende				74,9		74,9	74,9		74,9

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	22,9	22,5	21,3
Beschäftigte über 55 Jahre	20,3	17,5	21,5
Frauenquote	61,3	50,0	60,4
Teilzeitquote	27,3	35,0	26,7
Schwerbehindertenquote	4,9	6,0	5,7

KOMMENTAR

FINANZDATEN

Im **städtischen Haushalt** wurde das Budget zum Jahresende 2020 im Saldo um rd. 9,616 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung ergibt sich aus konsumtiven Mindereinnahmen (0,017 Mio. €), konsumtiven Minderausgaben (0,149 Mio. €) sowie investiven Minderausgaben (9,484 Mio. €).

Die Minderausgaben im investiven Bereich gegenüber dem durch Rücklagenentnahmen (rd. 4,855 Mio. €) verstärktem Haushaltssoll i.H.v. insges. 9,484 Mio. € sind auf verzögerte Mittelabflüsse bei i.W. folgenden Maßnahmen zurückzuführen:

Horner Bad, Minderausgaben i.H.v. 7,494 Mio. €

Westbad, Minderausgaben i.H.v. 0,796 Mio. €

Sanierung Vitalbad Vahr, Minderausgaben i.H.v. 0,580 Mio. € (gesperrte Mittel, die im vorHH-Soll berücksichtigt wurden und in 2021 gesperrt wieder bereitgestellt werden)

Sanierung des Dachs des OTe Bades i.H.v. 0,435 Mio. €

Die im Haushaltsjahr 2020 nicht abgeflossenen investiven Mittel werden zweckgebunden in den Folgejahren benötigt und wurden gemäß Abrechnungsvorlage als investive Reste ins Folgejahr übertragen.

Unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. insgesamt rd. -0,400 Mio. € (darin enthalten rd. 0,424 Mio. € Minderausgaben Betriebskostenzuschuss Bäder an den Gesamthaushalt) wird der Finanzierungssaldo im städtischen Haushalt zum Jahresende unterschritten. Die Unterschreitung beläuft sich auf rd. 9,654 Mio. € und ist auf die bei der Budgeteinhaltung dargestellten Aspekte zurückzuführen. Die Abweichung zwischen der Budgetunterschreitung (rd. 9,616 Mio. €) und der Finanzierungssaldounterschreitung (rd. 9,654 Mio. €) i.H.v. insgesamt 0,038 Mio. € ergibt sich zum einen dadurch, dass konsumtive Mittel i.H.v. 0,048 Mio. € veranschlagt, aber bis zum Jahresende gesperrt waren und somit budgetmäßig nicht zur Verfügung standen. Zum anderen wurden bei den Verrechnungsausgaben rd. 0,010 Mio. € an Resten in Anspruch genommen, die liquiditätsmäßig durch die konsumtiven Minderausgaben ausgeglichen wurden.

Im **Landeshaushalt** wurde sowohl das Budget als auch der Finanzierungssaldo um rd. 0,004 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung ist auf konsumtive Minderausgaben zurückzuführen.

LEISTUNGSDATEN

Das Ressort stellt dar, dass die geplante Besucherzahl der Bremen Bäder im Berichtsjahr deutlich unterschritten wurde (Ist: 405.980 Besucherinnen und Besucher, Plan: 1.200.000 Besucherinnen und Besucher). Dies sei insbesondere auf die pandemiebedingten Beschränkungen sowie die dadurch erforderliche mehrmonatige Schließung der Bäder zurückzuführen.

Insgesamt werden die strategischen Ziele des Produktplans laut Ressorteinschätzung eingehalten.

1. RESSOURCENEINSATZ

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	555	278	277	99,57%	572	572	555	-17	278
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	145	45	100	222,22%	145	145	145	0	45
-Land, Stadtgem. u. intern	145	45	100	222,22%	145	145	145	0	45
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	4.855	0	4.855		4.855	4.855	4.855	0	0
budgetierte Einnahmen	5.554	323	5.231	1.619,61%	5.572	5.572	5.555	-17	323
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	13.477	14.521	-1.043	-7,19%	13.629	13.630	13.477	-153	14.521
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	13.382	17.174	-3.792	-22,08%	22.286	22.866	13.382	-9.484	17.174
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	10	0	10		10	10	10	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	10	0	10		10	10	10	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	26.870	31.695	-4.825	-15,22%	35.926	36.506	26.869	-9.637	31.695
Saldo	-21.316	-31.372	10.056	32,05%	-30.354	-30.934	-21.314	9.620	-31.372

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	95	737	641	641	351
investiv	3.739	0779	4.620	12.428	14.277
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Verlustvortrag	6

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich				0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel				0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				0	0	0	0	0	0
Refinanzierte				0	0	0	0	0	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				0	0	0	0	0	0
Insgesamt				0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe / Nachvers.				0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich				0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0
Temporäre Personalmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0
Refinanzierte				0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende				0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE

Zielerreichung: nicht gefährdet im Toleranzbereich gefährdet

Kostengünstiger Betrieb einer attraktiven Bäderlandschaft für alle Nutzergruppen

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301119 Besucheranzahl der Bremer Bäder [Anz.]	405.980,000	1.200.000,00	-794.020,000	-66,17%	1.200.000,00		
301118 Kostendeckungsgrad Bremer Bäder GmbH [%]	59,40	59,40	0,00		59,40		
300945 Betriebskostenzuschuss pro Besucher [€]	14,400	4,870	9,530	195,69%	4,870		

301119:

Im Berichtszeitraum 01-14/2020 wurden 406.000 Besucherinnen und Besucher in den Bremer Bädern gezählt. Die hohe Planwertunterschreitung ist auf die fast 4-monatigen Schließung der Bäder zum 15.03.2020 und der darauffolgenden pandemiebedingten Beschränkungen, der Einlasse sowie der fortdauernden Schließung einiger Bäder wegen notwendiger Sanierungen (Hallenbad Huchting, Südbad, Bad in der Tegeler Plate) entstanden. Des Weiteren sind bereits vor Schließung der Hallenbäder und Wiedereröffnung im Juli 2020 starke Besucherrückgänge wegen der Angst der Kunden vor der Corona-Pandemie zu verzeichnen.

301118:

Der Kostendeckungsgrad liegt weiterhin bei 59,40%.

300945:

Der Betriebskostenzuschuss pro Besucher beträgt im Berichtszeitraum 14,40 Euro. Auch die Planwertüberschreitung hier ist auf die geringe Besucherzahl der Bremer Bäder zurückzuführen.

Kontinuierliche Sanierung und Modernisierung von Sportstätten zum Erhalt der Sportinfrastruktur

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300941 Anzahl der Kunstrasenplätze [Anz.]	29,000	29,000	0,000	0,0%	29,000		
301637 Anzahl vereinsbetreuer Sportanlagen [Anz.]	13,000	13,000	0,000	0,0%	13,000		

300941:

Die Jahresplanzahl der Kunstrasenplätze beträgt 29. Diese ist bereits erreicht. Zukünftig soll der Fokus verstärkt auf die Sanierung von gedeckten Sportanlagen gelegt werden. So wurde in diesem Jahr der Rotgrandplatz auf der Bezirkssportanlage Blockdiek zu einem Kunstrasenplatz saniert.

Stärkung der Effektivität und Nachhaltigkeit bei Sportfördermaßnahmen

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301278 Kons. Sportförderung pro Vereinsmitglied [€]	1.423,000	1.423,000	0,000	0,0%	1.423,000		

301278:

Konsumtive Sportförderung je Vereinsmitglied beträgt 1.423 Euro.

Stärkung des Ehrenamts

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300944 Ausgaben je Übungs- und Organisationslei [€]	520,000	520,000	0,000	0,0%	520,000		

300944:

Die Ausgaben für die je Übungsleiter und Organisationsleiter liegen bei 520,00 Euro. Diese ist bereits erreicht. Da auch die zweite Rate bereits verausgabt worden ist.

Stärkung des Leistungssports

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301635 Anzahl der National Kader [Anz.]	4,000	4,000	0,000	0,0%	4,000		

301635:

Derzeit gibt es 4 National Kader.

Verbesserung der Schwimmfähigkeit insbesondere von Kindern und Jugendlichen

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301636 Anzahl der Mitglieder in Schwimmvereinen [Anz.]	3.523,000	3.523,000	-0,040	-0,0%	3.523,000		

301636:

Derzeit gibt es 3.523 Personen in Schwimmvereinen.

3. ANALYSE/BEWERTUNG

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Gegenüber dem Planwert in Höhe von 0,278 Mio. Euro sind Mehreinnahmen durch höhere Rückzahlungen i.H.v. 0,277 Mio. € erzielt worden, insgesamt also Einnahmen i.H.v. 0,555 Mio. Euro. Die hohe Planwertüberschreitung kommt zustande, da 0,078 Mio. Euro für die Verwaltungskostenabrechnung für 2019 vereinnahmt worden sind. Bei den Einnahmen handelt sich um Rückflüsse der Zuschüsse für geförderte Übungs- und Organisationsleiter. Diese Rückflüsse wurden für die zweite Tranche der Sportförderung eingesetzt. Gegenüber dem Haushaltssoll haben sich zum Jahresende Mindereinnahmen i.H.v. 17 T € ergeben, die durch konsumtive Minderausgaben ausgeglichen werden konnten.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungseinnahmen in Höhe von 45 Tsd. Euro wurden bis zum Jahresende erzielt. Die Mehreinnahmen i.H.v. 0,100 Mio. € gegenüber dem Anschlag entstehen durch die Verlagerung der Mittel für das Sanierungsprojekt im Verein (BTV von 1896) von Immobilien Bremen.

Entnahme Rücklage

Bei den Rücklagenentnahmen wurden die der investiven Budgetrücklage im Rahmen des Jahresabschlusses 2019 zugeführten Restmittel für das Horner Bad/Westbad i.H.v. 4,855 Mio. € wieder ausgekehrt und dann sollerrhöhend für investive Ausgaben bereitgestellt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Ausgehend vom Anschlag in Höhe von 14,521 Mio. Euro beträgt das HH-Soll zum Jahresende 13,629 Mio. Euro. Diese Reduzierung in Höhe von 0,892 Mio. Euro ist durch Einnahmeverfügungsmittel, Verlagerungen innerhalb des Produktplans von und zu den Investitionen sowie Verlagerungen von und zu anderen Produktplänen entstanden. Gegenüber dem Haushaltssoll sind zum Jahresende im Ist Minderausgaben i.H.v. 0,153 Mio. € entstanden, die anteilig zum Ausgleich der konsumtiven Mindereinnahmen herangezogen worden sind.

Investive Ausgaben

Die verausgabten Mittel i.H.v. 13,382 Mio. Euro liegen rd. 22,1 % unter dem Planwert. Die Planwertunterschreitung resultiert aus der Ausgabebeschränkung in der haushaltslosen Zeit sowie daraus, dass die Mittelabflüsse erst nach Umsetzungsstand der Bau und Sanierungsmaßnahmen und dem entsprechenden Abruf der Bremer Bäder erfolgen. Im Produktbereich 12.99, Bäder, sind in 2020 Mittel für Modernisierung und Sanierung i.H.v. 14,744 Mio. Euro veranschlagt. Für das Hornerbad sind i.H.v. 12,186 Mio. Euro veranschlagt. Es werden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Sanierung Hallenbad Huchting
- Sanierung Südbad (Neustadt)

Zum Jahresende sind im investiven Bereich gegenüber dem Haushaltssoll Minderausgaben i.H.v. insgesamt rd. 9,484 Mio. € entstanden, davon rd. 7,494 Mio. € für das Horner Bad, rd. 0,796 Mio. € für das Westbad und rd. 0,580 Mio. € gesperrte Mittel für die Sanierung des Vitalbads Vahr. Im ausgewiesenen vorHH-Soll wurden diese gesperrten Mittel in Höhe von 0,580 Mio. € berücksichtigt, die in 2021 gesperrt wieder bereitgestellt werden. Gemäß Vorlage zur Abrechnung der Produktplanhaushalte 2020 werden die investiven Minderausgaben als investive Reste in das Haushaltsjahr 2021 übertragen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Bei den Verrechnungsausgaben stehen Reste aus dem Vorjahr i.H.v. 10 T € sollmäßig zur Verfügung. Eine liquiditätsmäßige Hinterlegung dieser Reste erfolgte durch konsumtive Minderausgaben

PPL: 12 Sport
Version: 01-14/20 06.04.21
Verantw.: Sen. Stahmann

Einhaltung Finanzdaten:	Land	●	Stadt	●
Einhaltung Personaldaten:	Land		Stadt	
Einhaltung strategische Ziele:	Land	●	Stadt	●

Zuführung Rücklage

Keine (investive Resteübertragung statt Rücklagenbildung).

Finanzierungssaldo

Es ist ein Finanzierungssaldo i.H.v. 31,372 Mio. € veranschlagt. Durch Produktplanverlagerungen in Höhe von insgesamt 0,424 Mio. Euro in den Gesamthaushalt (konsumtive Minderbedarfe Betriebskostenzuschuss), an PPL 92 0,006 Mio. € (für IT Ausgaben) und von PPL 92 0,030 Mio. € (für Ausgleich Mindestlohn) verringert sich der zulässige Finanzierungssaldo auf 30,972 Mio. Euro. Das voraussichtliche IST beläuft sich auf 21,314 Mio. Euro und ist somit liquiditätsmäßig abgesichert (Differenzen durch Rundungen). Der zulässige Finanzierungssaldo wird folglich um 9,658 Mio. € unterschritten. Die Differenz zwischen Budgetunterschreitung (s.u., 9,620 Mio. €) und der Finanzierungssaldounterschreitung in Höhe von insgesamt 0,038 T € ist darauf zurückzuführen, dass einerseits rd. 0,048 Mio. € an veranschlagten Mitteln bis zum Jahresabschluss gesperrt geblieben sind und im Budget nicht zur Verfügung stehen und andererseits, dass rd. 0,010 Mio. € Reste bei den Verrechnungsausgaben in Anspruch genommen worden sind.

Einhaltung Budget

Insgesamt wird das Budget zum Jahresende um 9,620 Mio. Euro unterschritten. Dies ist auf investiven Minderausgaben (9,484 Mio. €), konsumtive Minderausgaben (0,153 Mio. €) sowie konsumtive Mindereinnahmen (0,017 Mio. €) zurückzuführen. Unterschreitung städtischer Haushalt 9,616 Mio. €, Landeshaushalt 0,004 Mio. €.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	237	241	-4	-1,46%	241	241	237	-4	241
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	237	241	-4	-1,46%	241	241	237	-4	241
Saldo	-237	-241	4	1,46%	-241	-241	-237	4	-241

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Verlustvortrag	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%				Tsd. EUR		
Konsumtive Einnahmen	555	278	277	99,57%	572	572	555	-17	278
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	145	45	100	222,22%	145	145	145	0	45
-Land, Stadtgem. u. intern	145	45	100	222,22%	145	145	145	0	45
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	4.855	0	4.855		4.855	4.855	4.855	0	0
budgetierte Einnahmen	5.554	323	5.231	1.619,61%	5.572	5.572	5.555	-17	323
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	13.240	14.280	-1.040	-7,28%	13.388	13.389	13.240	-149	14.280
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	13.382	17.174	-3.792	-22,08%	22.286	22.866	13.382	-9.484	17.174
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	10	0	10		10	10	10	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	10	0	10		10	10	10	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	26.633	31.454	-4.821	-15,33%	35.685	36.265	26.632	-9.633	31.454
Saldo	-21.078	-31.131	10.053	32,29%	-30.113	-30.693	-21.077	9.616	-31.131

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	95	737	641	641	351
investiv	3.739	0779	4.620	12.428	14.277
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Verlustvortrag	6

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel				0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				0	0	0	0	0	0
Refinanzierte				0	0	0	0	0	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				0	0	0	0	0	0
Insgesamt				0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe / Nachvers.				0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0
Temporäre Personalmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0
Refinanzierte				0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende				0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

KOMMENTAR

FINANZDATEN

LAND:

Zum Jahresende wurde das Budget im Land um 0,638 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

in Mio. Euro Budgeteinhaltung Land
-0,93 Konsumtive Mindereinnahmen
0,23 Konsumtive Minderausgaben (enthält 0,26 Mio. € an Resten)
0,02 Investive Minderausgaben
1,31 Minderausgaben bei den Verr./Erstatt.
0,64 Gesamt

Die Minderausgabe bei den Verrechnungen/Erstattungen ist im Wesentlichen auf die Bundesmittel des Gute-Kita-Gesetzes zurückzuführen, da einige der mit den Mitteln des Gute-Kita-Gesetzes geplanten Maßnahmen (insbesondere Verbesserung der Steuerung des Systems; Sprachförderung) aufgrund der Covid 19- Pandemie nicht wie geplant umgesetzt werden konnten. Die Reste stehen jedoch in 2021 zur Verfügung.

Im Zuge des Jahresabschlusses wurden im Land übertragbare Ausgabereste i.H.v. 1,313 Mio. € sowie investive Reste i.H.v. 0,009 Mio. € übertragen. Bei den zu übertragenden Ausgaberesten handelt es sich insbesondere um Bundesmittel des „Gute-Kita-Gesetzes“, bei welchen einige Maßnahmen aufgrund der Covid 19-Pandemie nicht wie geplant umgesetzt werden konnten. Da diese zweckgebundenen Mittel übertragen werden mussten und damit nicht für einen Ausgleich der konsumtiven Mindereinnahme herangezogen werden konnten, erfolgte im Jahresabschluss ein Budgetausgleich aus Minderausgaben des PPL51 i.H.v. 0,685 Mio. €.

Der Finanzierungssaldo wurde unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. 0,649 Mio. €) um 0,365 Mio. € unterschritten.

STADTGEMEINDE:

In den ausgewiesenen Daten des Controllings der Stadtgemeinde ist die vom Haushalts- und Finanzausschuss am 25.02.2021 beschlossene Sperrenaufhebung bei der Haushaltsstelle 3210.684 12-2 „Zuschüsse für die Durchführung unterrichtsergänzender Angebote an Schulen“ zur Übertragung der Ausgabereste i.H.v. 50 T€ noch im HH-Soll der "Sonst. konsumtive Ausgaben" Ausgaben zu berücksichtigen, sodass sich das HH-Soll bei dieser Ausgabeposition von 491.110 T€ auf 491.160 T€ erhöht. Unter dieser Berücksichtigung ergibt sich zum Jahresende in der Stadtgemeinde eine Unterschreitung des Budgets um 24,963 Mio. €. Diese Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

in Mio. Euro Budgeteinhaltung Stadtgemeinde
0,09 Konsumtive Mehreinnahmen
8,63 Personalminderausgaben (enthält 0,21 Mio. € an Resten)
8,77 Konsumtive Minderausgaben (enthält 3,95 Mio. € an Resten)
7,47 Investive Minderausgaben
0,00 Minderausgaben bei den Verr./Erstatt.
24,96 Gesamt

Die konsumtiven Minderausgaben in der Stadtgemeinde basieren im Wesentlichen auf nicht in Anspruch genommene Reste (Schulbudgets) sowie Minderausgaben im Bereich der Kindertagesbetreuung (verzögerte Baufertigstellungen, Fachkräftemangel) sowie zweckgebundenen Drittmitteln. Diese Reste wurden nach 2021 übertragen.

Im Zuge des Jahresabschlusses wurden in der Stadtgemeinde übertragbare Ausgabereste i.H.v. 9,662 Mio. € sowie investive Reste i.H.v. 7,467 Mio. € übertragen. Hierbei handelt es sich zu einem Großteil um zweckgebundene Mittel der Schulbudgets (investiv und konsumtiv insgesamt rd. 8,825 Mio.€).

Der Finanzierungssaldo wurde unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. 0,456 Mio. €) um 27,799 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Die Personalausgaben weisen im Jahresabschluss eine Unterschreitung von rund 8,6 Mio. € aus. Die Personalminderausgaben entfallen komplett auf die Stadtgemeinde, während das Land einen ausgeglichenen Personalhaushalt ausweist. Über 120 Stellen sind jahresdurchschnittlich in der Stadtgemeinde unbesetzt geblieben und resultieren laut Ressortangaben aus zeitlich verzögerten Stellenbesetzungen.

LEISTUNGSDATEN

Die Leistungszielzahlen werden größtenteils eingehalten.

Zur Abweichung der Kennzahl 300718 und 300759 „Versorgungsquote für Kinder“ führt das Ressort u.a. aus, dass aufgrund der Corona-Krise, den Bauverzögerungen und dem anhaltenden Fachkräftemangel im Jahr 2020 der Ausbau nicht in der gewünschten Geschwindigkeit vorangetrieben werden konnte. Zudem wirkt die steigende Kinderzahl auf die Berechnung der Versorgungsquoten ein, so dass trotz steigender Platzangebote die Versorgungsquote nicht signifikant steigt.

1. RESSOURCENEINSATZ

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	21.843	20.156	1.687	8,37%	22.679	22.681	21.844	-837	20.156
Investive Einnahmen	8.884	12.412	-3.528	-28,42%	8.884	8.884	8.884	0	12.412
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	673.181	667.942	5.239	0,78%	673.181	673.182	673.182	0	667.942
-Land, Stadtgem. u. intern	673.181	667.942	5.239	0,78%	673.181	673.182	673.182	0	667.942
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	3.005	0	3.005		3.005	3.005	3.005	0	0
budgetierte Einnahmen	706.912	700.510	6.402	0,91%	707.749	707.752	706.915	-837	700.510
Personalausgaben	386.081	405.107	-19.026	-4,7%	394.715	394.716	386.081	-8.635	405.107
Sonst. konsumtive Ausgaben	520.986	519.339	1.646	0,32%	529.938	529.938	520.985	-8.953	519.339
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	63.807	73.844	-10.038	-13,59%	71.291	71.292	63.807	-7.485	73.844
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	824.655	817.895	6.761	0,83%	825.972	825.972	824.655	-1.317	817.895
- Land, Stadtgem. u. intern	661.134	656.156	4.977	0,76%	662.445	662.445	661.133	-1.312	656.156
- an Bremerhaven	163.522	161.738	1.783	1,1%	163.526	163.527	163.522	-5	161.738
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	1.795.529	1.816.185	-20.656	-1,14%	1.821.915	1.821.918	1.795.528	-26.390	1.816.185
Saldo	-1.088.617	-1.115.675	27.059	2,43%	-1.114.166	-1.114.166	-1.088.613	25.553	-1.115.675

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	6.073	23.464	12.561	11.432	34.134
investiv	01.183	27.176	15.912	2.883	700
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	4.450
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				360.402	368.609	-8.206	360.402	368.609	-8.206
Temporäre Personalmittel				903	937	-34	903	937	-34
TPM - Flüchtlinge				1.502	1.502	0	1.502	1.502	0
Flexibilisierungsmittel				0	2	-2	0	2	-2
Zwischensumme				362.808	371.050	-8.242	362.808	371.050	-8.242
Refinanzierte				958	1.274	-316	958	1.274	-316
Ausbildung				10.791	10.792	-1	10.791	10.792	-1
Nebentitel				11.525	11.600	-75	11.525	11.600	-75
Insgesamt				386.081	394.715	-8.634	386.081	394.715	-8.634
dar.: Beihilfe / Nachvers.				10.806	10.806	0	10.806	10.806	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				5.602,1	5.718,6	-116,5	5.602,1	5.718,6	-116,5
Temporäre Personalmittel				13,9	12,8	1,1	13,9	12,8	1,1
TPM - Flüchtlinge				25,3	26,0	-0,7	25,3	26,0	-0,7
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				5.641,3	5.757,4	-116,1	5.641,3	5.757,4	-116,1
Refinanzierte				15,1		15,1	15,1		15,1
Ausbildung				569,5	600,0	-30,5	569,5	600,0	-30,5
Insgesamt				6.226,0		6.226,0	6.226,0		6.226,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,9		0,9	0,9		0,9
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,9		0,9	0,9		0,9
Summe eingesetztes Personal				6.227,8		6.227,8	6.227,8		6.227,8
nachr.: Abwesende				312,4		312,4	312,4		312,4

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	18,6	22,5	18,4
Beschäftigte über 55 Jahre	19,5	17,5	19,9
Frauenquote	70,3	50,0	70,2
Teilzeitquote	46,0	35,0	45,8
Schwerbehindertenquote	4,4	6,0	4,4

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE

Zielerreichung: nicht gefährdet im Toleranzbereich gefährdet

Anpassung der Pro-Kopf SchülerInnenausgaben beginnend in den nächsten Haushalten sukzessive auf das Niveau der anderen Stadtstaaten



	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300170 Sachausgaben pro Schüler [€]	1.500,000	1.500,000	0,000	0,0%	1.500,000		
300171 Personalausgaben pro Schüler [€]	6.400,000	6.400,000	0,000	0,0%	6.400,000		

300170:

In 2020 wurde den Schulen in Bremen und Bremerhaven aufgrund der Covid 19-Pandemie zusätzliche Sachmittel zur Verfügung gestellt, um z.B. Lernmaterialien für das Lernen zu Hause zu ermöglichen, Bücher oder Spiele zum Ausleihen für die Schüler*innen anzuschaffen und um insgesamt eine Unterstützung der geänderten Schulkonzepte für das neue Schuljahr zu erhalten. Die Verteilung der Mittel orientiert sich am Sozialindex. Ca. 60 % aller Schulen im Land Bremen befinden sich in Lagen mit dem Sozialindex 3-5. Die Ausgaben für die Beschaffung der digitalen Endgeräte sind im PPL 95 (Bremen Fonds) dargestellt.

300171:

Alle Referendar*innen, die sich beworben haben, wurden bei entsprechender Eignung eingestellt.

Ausbau der Kitaplätze



	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300986 Kinder 0-6 Jahre - Land, nicht schulpfl. [Anz.]	44.196,000	39.707,000	4.489,000	11,31%	39.707,000		

Ausstattung von Schulen in herausfordernder Lage; Angleichung der Sozialindikatoren der beiden Stadtgemeinden



	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300170 Sachausgaben pro Schüler [€]	1.500,000	1.500,000	0,000	0,0%	1.500,000		
300171 Personalausgaben pro Schüler [€]	6.400,000	6.400,000	0,000	0,0%	6.400,000		

300170:

In 2020 wurde den Schulen in Bremen und Bremerhaven aufgrund der Covid 19-Pandemie zusätzliche Sachmittel zur Verfügung gestellt, um z.B. Lernmaterialien für das Lernen zu Hause zu ermöglichen, Bücher oder Spiele zum Ausleihen für die Schüler*innen anzuschaffen und um insgesamt eine Unterstützung der geänderten Schulkonzepte für das neue Schuljahr zu erhalten. Die Verteilung der Mittel orientiert sich am Sozialindex. Ca. 60 % aller Schulen im Land Bremen befinden sich in Lagen mit dem Sozialindex 3-5. Die Ausgaben für die Beschaffung der digitalen Endgeräte sind im PPL 95 (Bremen Fonds) dargestellt.

300171:

Alle Referendar*innen, die sich beworben haben, wurden bei entsprechender Eignung eingestellt.

Berufliche Bildung: Weiterentwicklung der Standardisierung der Bildungsgänge im „Übergangssystem“.



	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300985 Schüler-Lehrer-Relation berufs. Schulen [Anz.]	21,500	21,900	-0,400	-1,83%	21,900		

300985:

Im Rahmen der Anmeldung von coronabedingten Mehrausgaben bei der Senatorin für Kinder und Bildung wurde den Schulen in Bremen und Bremerhaven in 2020 zusätzliche Sachmittel zur Verfügung gestellt, um z.B. Lernmaterialien für das Lernen zu Hause zu ermöglichen für die Schüler*innen anzuschaffen und um insgesamt eine Unterstützung der geänderten Schulkonzepte für das neue Schuljahr zu erhalten.

Einführung der Doppelbesetzung an Grundschulen in schwierigem Umfeld

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300984 Schüler-Lehrer-Relation-allgem. Schulen [Anz.]	12,700	13,100	-0,400	-3,05%	13,100		
300983 Betreuungsquote in Ganztagsgrundschulen [%]	46,30	48,10	-1,80		48,10		

300983:

Der Einstieg in die Doppelbesetzung an Grundschulen soll zum Beginn des Schuljahres 2021/22 erfolgen.

Fachkräftegewinnung Erzieher/innen und Lehrkräfte



	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300984 Schüler-Lehrer-Relation-allgem. Schulen [Anz.]	12,700	13,100	-0,400	-3,05%	13,100		

Kita-Ausbau: Fortsetzung der aufholenden Entwicklung in Stadtteilen mit niedriger Versorgungsquote; Ziel: Versorgungsquote von mindestens 60 Prozent U3 in den Stadtteilen



	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300718 Versorgungsquote für Kinder 0-3 [%]	47,83	54,00	-6,17		54,00		
300759 Versorgungsquote für Kinder 3-6 [%]	94,76	99,00	-4,24		99,00		

300718:

Aufgrund der Corona-Krise, den Bauverzögerungen und dem anhaltenden Fachkräftemangel konnte im Jahr 2020 der Ausbau nicht in der gewünschten Geschwindigkeit vorangetrieben werden. Dies verschärft die Versorgungssituation zum kommenden Kindergartenjahr. Gleichzeitig konnten bereits 1.279 Kinder seit dem 1.8.2020 unterjährig ein Platz vermittelt werden. Rechnerisch können bis Ende des Kindergartenjahres (31.07.2021) noch 951 Plätze an den Start gehen. Dies setzt voraus, dass baulich alles wie geplant realisiert werden kann und dann die notwendigen Fachkräfte gefunden werden. Bereits Ende 2019 und im Januar 2020 waren gemeinsam mit Vertreter:innen der größeren Kitaträger bereits verschiedene Maßnahmen verabredet worden, die zur Schaffung zusätzlicher Plätze beitragen sollten. Diese Möglichkeiten wurden im Laufe des Jahres bislang nur unzureichend genutzt. Die Bekämpfung der Folgen der Pandemie stand im Vordergrund der Aktivitäten der Träger im Kita-Bereich.

Zur Verbesserung der Kitaplatzversorgung zum kommenden Kindergartenjahr (Beginn 1.8.2021) ist eine gemeinsame Kraftanstrengung der Senatorin für Kinder und Bildung und der Kita-Träger im Zusammenspiel mit der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau notwendig. Ziel ist es, zusätzlich zu den 951 geplanten Plätzen, weitere Potentiale für eine kurzfristige Versorgung zu erschließen.

Zudem wirkt die steigende Kinderzahl auf die Berechnung der Versorgungsquoten ein, so dass trotz steigender Platzangebote die Versorgungsquote nicht signifikant steigt.

Verbesserung der Sach- und Lehrmittelausstattung für Schulen in schwierigem Umfeld analog zur Personalbemessung



	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300170 Sachausgaben pro Schüler [€]	1.500,000	1.500,000	0,000	0,0%	1.500,000		
300171 Personalausgaben pro Schüler [€]	6.400,000	6.400,000	0,000	0,0%	6.400,000		

300170:

In 2020 wurde den Schulen in Bremen und Bremerhaven aufgrund der Covid 19-Pandemie zusätzliche Sachmittel zur Verfügung gestellt, um z.B. Lernmaterialien für das Lernen zu Hause zu ermöglichen, Bücher oder Spiele zum Ausleihen für die Schüler*innen anzuschaffen und um insgesamt eine Unterstützung der geänderten Schulkonzepte für das neue Schuljahr zu erhalten. Die Verteilung der Mittel orientiert sich am Sozialindex. Ca. 60 % aller Schulen im Land Bremen befinden sich in Lagen mit dem Sozialindex 3-5. Die Ausgaben für die Beschaffung der digitalen Endgeräte sind im PPL 95 (Bremen Fonds) dargestellt.

300171:

Alle Referendar*innen, die sich beworben haben, wurden bei entsprechender Eignung eingestellt.

Vertiefung und Ausweitung des mit dem Auftrag zur Gründung eines Instituts für Qualitätsentwicklung im Land Bremen (IQHB) begonnenen Prozesses der Unterstützung und Begleitung der Schulen in ihrer Entwicklung und in der Qualitätssicherung im Unterricht

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300988 Schüler-Lehrer-Relation - Gesamt [Anz.]	14,300	14,800	-0,500	-3,38%	14,800		
301011 Schulentlassene m. mind. mittl.Abschluss [%]	78,20	85,50	-7,30		85,50		
WH__10 Wiederholerquote [%]	1,70	2,00	-0,30		2,00		

WH__10:

Die Ausgründung des IQHB hat sich corona-bedingt verzögert. Dessen ungeachtet wurden jedoch die bereits bestehenden Testinstrumente (z.B. Vera) weiter genutzt und die daraus entstandenen Erkenntnisse ausgewertet.

3. ANALYSE/BEWERTUNG

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die Mindereinnahmen im Land basieren im Wesentlichen auf geringere Einnahmen im Gastschulgeld, die aufgrund der geänderten Schüler:innenzahl angepasst wurden. Diese Mindereinnahmen wurden durch konsumtive Minderausgaben ausgeglichen.

Investive Einnahmen

Die Anschlag-Ist-Abweichung im Land bei den investiven Einnahmen i.H.v. rd. 3,546 Mio. € beruhen auf Bundesmitteln des Digitalpakts, die aufgrund der Corona-Pandemie und der prioritären Umsetzung des iPad-Programms für Lehrkräfte, Referendar:innen und Schüler:innen nicht wie geplant abgerufen werden konnten.

Damit korrespondieren Minderausgaben im investiven Bereich (bzw. Verrechnungen an die Stadtgemeinden). Da die Bundesmittel nicht verfallen, können diese bedarfsgerecht im Rahmen der Laufzeit des Digitalpakts (bis 2024) abgerufen werden und stehen somit für Ausgaben in diesem Bereich weiterhin zur Verfügung.

Personalausgaben

Das Personalbudget wurde eingehalten. Die Minderausgaben in der Stadtgemeinde entstanden im Wesentlichen aufgrund verzögerter Stellenbesetzungen und wurden an den Gesamthaushalt zurückgegeben. Corona-bedingte Ersatzkräfte konnten innerhalb des Budgets dargestellt werden.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Minderausgaben in der Stadtgemeinde basieren im Wesentlichen auf nicht in Anspruch genommene Reste (Schulbudgets) sowie Minderausgaben im Bereich der Kindertagesbetreuung (verzögerte Baufertigstellungen, Fachkräftemangel) sowie zweckgebundenen Drittmitteln. Diese Reste wurden nach 2021 übertragen und stehen somit ausgabeseitig zur Verfügung.

Investive Ausgaben

Die investiven Minderausgaben in der Stadtgemeinde korrespondieren zum einen mit den investiven Mindereinnahmen aus dem Digitalpakt (siehe Kommentierung) und zum anderen aus nicht in Anspruch genommenen Resten der Schulbudgets und verzögerten Baumaßnahmen. Diese Reste wurden nach 2021 übertragen und stehen somit wieder für die jeweiligen Maßnahmen zur Verfügung.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die Minderausgaben im Land ergeben sich im Wesentlichen aus den Bundesmitteln des Gute-Kita-Gesetzes. Neben der anteiligen Finanzierung der Beitragsfreiheit ab dem 3. Lebensjahr, der Gewinnung und Sicherung qualifizierter Fachkräfte und der verbesserten Personalausstattung in wirtschaftlich und sozial benachteiligten Stadtteilen konnten jedoch einige der mit den Mitteln des Gute-Kita-Gesetzes geplanten Maßnahmen (insbesondere Verbesserung der Steuerung des Systems; Sprachförderung) aufgrund der Covid 19-Pandemie nicht wie geplant bereits in 2020 umgesetzt werden. Die Reste stehen jedoch in 2021 wieder zur Verfügung und können somit zweckentsprechend eingesetzt werden.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo im Land wurde durch Mindereinnahmen (Gastschulgeld) überschritten, die jedoch produktplanintern durch Minderausgaben in der Stadtgemeinde ausgeglichen werden konnten.

Der Finanzierungssaldo der Stadtgemeinde wurde eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget wurde eingehalten. Im Jahresabschluss wurden im Land Reste i.H.v. 1,31 Mio. € (insbesondere Minderausgaben Gute-Kita-Gesetz) gebildet, die in 2021 übertragen werden. In der Stadtgemeinde sind Ausgabereste i.H.v. 9,66 Mio. € entstanden (Schulbudgets, Kindertagesbetreuung, Personal, zweckgebundene Drittmittel). Darüber hinaus wurden investive Reste i.H.v. 7,47 Mio. € (Schulbudgets, Schul- und Kitainvestitionen) gebildet. Die gebildeten Reste wurden in das Jahr 2021 übertragen und können somit zur Finanzierung der jeweiligen Zwecke herangezogen werden.

Im Zuge der Corona-Pandemie wurde der Bremen Fonds als neuer PPL 95 eingerichtet. Hierüber wurden für die Senatorin für Kinder und Bildung neben dem Programm der digitalen Endgeräte für Lehrkräfte, Referendar:innen sowie Schüler:innen auch Maßnahmen wie die zeitweise Beitragsfreiheit für Kinder in der Kindertagesbetreuung und die Erstattung der Schulmittagsverpflegung (April bis Juli) abgewickelt. Andere corona-bedingte zusätzliche Maßnahmen (Nachhilfe und Schwimmunterricht in den Ferien, zusätzliche Sachmittel für Schulen, Ausgleich von Stornierungskosten abgesagter Klassenfahrten/Unterstützung der bremischen Schullandheime, Digitalisierung der Weiterbildung, etc.) konnten innerhalb des Budgets des PPL 21 dargestellt werden.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	8.065	6.290	1.776	28,23%	8.991	8.992	8.066	-926	6.290
Investive Einnahmen	8.866	12.412	-3.546	-28,57%	8.866	8.866	8.866	0	12.412
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	13.996	13.975	21	0,15%	13.996	13.996	13.996	0	13.975
-Land, Stadtgem. u. intern	13.996	13.975	21	0,15%	13.996	13.996	13.996	0	13.975
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	5	0	5		5	5	5	0	0
budgetierte Einnahmen	30.933	32.677	-1.744	-5,34%	31.859	31.859	30.933	-926	32.677
Personalausgaben	31.183	31.298	-115	-0,37%	31.184	31.185	31.184	-1	31.298
Sonst. konsumtive Ausgaben	38.594	44.931	-6.336	-14,1%	38.828	38.828	38.593	-235	44.931
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	521	2.289	-1.768	-77,23%	538	539	522	-17	2.289
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	810.633	803.874	6.758	0,84%	811.945	811.946	810.633	-1.313	803.874
- Land, Stadtgem. u. intern	647.111	642.136	4.975	0,77%	648.419	648.419	647.111	-1.308	642.136
- an Bremerhaven	163.522	161.738	1.783	1,1%	163.526	163.527	163.522	-5	161.738
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	880.931	882.392	-1.461	-0,17%	882.495	882.498	880.932	-1.566	882.392
Saldo	-849.998	-849.715	-284	-0,03%	-850.637	-850.639	-849.999	640	-849.715

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	5.240	369	308	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	273
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	5

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				18.182	18.182	0	18.182	18.182	0
Temporäre Personalmittel				644	644	0	644	644	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				18.826	18.826	0	18.826	18.826	0
Refinanzierte				58	58	0	58	58	0
Ausbildung				10.791	10.792	-1	10.791	10.792	-1
Nebentitel				1.508	1.508	-0	1.508	1.508	-0
Insgesamt				31.183	31.184	-1	31.183	31.184	-1
dar.: Beihilfe / Nachvers.				1.314	1.314	0	1.314	1.314	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				259,6	254,5	5,1	259,6	254,5	5,1
Temporäre Personalmittel				10,2	9,3	0,9	10,2	9,3	0,9
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				269,7	263,8	6,0	269,7	263,8	6,0
Refinanzierte				0,7		0,7	0,7		0,7
Ausbildung				569,5	600,0	-30,5	569,5	600,0	-30,5
Insgesamt				840,0		840,0	840,0		840,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,3		0,3	0,3		0,3
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,9		0,9	0,9		0,9
Summe eingesetztes Personal				841,1		841,1	841,1		841,1
nachr.: Abwesende				27,8		27,8	27,8		27,8

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	18,6	22,5	18,4
Beschäftigte über 55 Jahre	19,5	17,5	19,9
Frauenquote	70,3	50,0	70,2
Teilzeitquote	46,0	35,0	45,8
Schwerbehindertenquote	4,4	6,0	4,4

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	13.777	13.866	-89	-0,64%	13.688	13.689	13.778	89	13.866
Investive Einnahmen	18	0	18		18	18	18	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	659.185	653.967	5.218	0,8%	659.185	659.186	659.186	0	653.967
-Land, Stadtgem. u. intern	659.185	653.967	5.218	0,8%	659.185	659.186	659.186	0	653.967
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	3.000	0	3.000		3.000	3.000	3.000	0	0
budgetierte Einnahmen	675.980	667.833	8.147	1,22%	675.890	675.893	675.982	89	667.833
Personalausgaben	354.898	373.809	-18.911	-5,06%	363.531	363.531	354.897	-8.634	373.809
Sonst. konsumtive Ausgaben	482.391	474.409	7.983	1,68%	491.110	491.110	482.392	-8.718	474.409
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	63.285	71.555	-8.270	-11,56%	70.753	70.753	63.285	-7.468	71.555
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	14.023	14.020	2	0,02%	14.027	14.026	14.022	-4	14.020
- Land, Stadtgem. u. intern	14.023	14.020	2	0,02%	14.027	14.026	14.022	-4	14.020
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	914.598	933.793	-19.196	-2,06%	939.420	939.420	914.596	-24.824	933.793
Saldo	-238.618	-265.960	27.342	10,28%	-263.529	-263.527	-238.614	24.913	-265.960

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	6.073	18.224	12.192	11.125	34.134
investiv	01.183	27.176	15.912	2.883	700
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	4.177
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	-5

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				342.220	350.427	-8.206	342.220	350.427	-8.206
Temporäre Personalmittel				259	293	-34	259	293	-34
TPM - Flüchtlinge				1.502	1.502	0	1.502	1.502	0
Flexibilisierungsmittel				0	2	-2	0	2	-2
Zwischensumme				343.982	352.224	-8.242	343.982	352.224	-8.242
Refinanzierte				900	1.216	-316	900	1.216	-316
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				10.016	10.091	-75	10.016	10.091	-75
Insgesamt				354.898	363.531	-8.633	354.898	363.531	-8.633
dar.: Beihilfe / Nachvers.				9.491	9.491	0	9.491	9.491	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				5.342,6	5.464,1	-121,6	5.342,6	5.464,1	-121,6
Temporäre Personalmittel				3,7	3,5	0,2	3,7	3,5	0,2
TPM - Flüchtlinge				25,3	26,0	-0,7	25,3	26,0	-0,7
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				5.371,6	5.493,6	-122,0	5.371,6	5.493,6	-122,0
Refinanzierte				14,4		14,4	14,4		14,4
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				5.386,0		5.386,0	5.386,0		5.386,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,7		0,7	0,7		0,7
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				5.386,7		5.386,7	5.386,7		5.386,7
nachr.: Abwesende				284,6		284,6	284,6		284,6

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

KOMMENTAR

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Jahresergebnis 2020 des staatlichen Haushaltes weist im Saldo aus Mindereinnahmen und Minderausgaben eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von 0,032 Mio. € aus. Die Haushaltsverbesserung resultiert aus Mehreinnahmen (0,002 Mio. €), Personalminderausgaben (0,005 Mio. €) und konsumtiven Minderausgaben (0,025 Mio. €).

Das Jahresergebnis 2020 des städtischen Haushaltes weist im Saldo aus Mindereinnahmen und Minderausgaben eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von 0,877 Mio. € aus, die aus Mindereinnahmen (0,257 Mio. €), konsumtiven und investiven Minderausgaben (0,818 Mio. €) und Personalminderausgaben (0,316 Mio. €) resultiert.

Die Unterschreitung resultiert aus übertragenen und nicht vollständig in Anspruch genommene Resten aus dem Jahr 2019 im Rahmen der Handlungsfelder "Sichere und Saubere Stadt" für "Aufwendungen für Kunstprojekte zur Vermeidung der Verwahrlosung öffentlicher Räume", sowie aus der Nichtinanspruchnahme investiver Zuwendungen aufgrund von Projektverzögerungen. Das Ressort hat im Rahmen des Jahresabschlusses eine entsprechende zweckgebundene Resteübertragung beantragt.

Aufgrund der Corona-Krise wird derzeit bei den Eigenbetrieben/Stiftungen für das Jahr 2020 von einem Fehlbetrag in Höhe von insgesamt rd. 2,6 Mio. € ausgegangen. Auf Basis der Jahresabschlüsse 2020 wird über die Auswirkungen der Corona-Krise entschieden.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige Finanzierungssaldo im staatlichen Haushalt wurde unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (- 0,118 Mio. €) eingehalten.

Der zulässige Finanzierungssaldo im städtischen Haushalt wurde unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (2,190 Mio. €) eingehalten.

PERSONALDATEN

Der Personalhaushalt des Landes wird eingehalten, während die Stadtgemeinde Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,3 Mio. € bei geringer Zielzahlunterschreitung ausweist.

LEISTUNGSDATEN

Die negativen Planabweichungen im Bereich der Besuchszahlen bei den Kultureinrichtungen sind auf die mehrmonatige coronabedingte Schließungen zurückzuführen. Nähere Angaben sind den strategischen Zielen/Kennzahlen zu entnehmen. Erläuterungen zu den Leistungszielen im Produktbereich Eigengesellschaften, Sondervermögen, Stiftungen und AöR sind dem gesonderten Beteiligungsbericht zu entnehmen.

1. RESSOURCENEINSATZ

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.977	1.372	605	44,11%	2.232	2.231	1.976	-255	1.372
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	3.511	3.425	86	2,52%	3.511	3.511	3.511	0	3.425
-Land, Stadtgem. u. intern	3.511	3.425	86	2,52%	3.511	3.511	3.511	0	3.425
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	5.488	4.797	691	14,41%	5.743	5.742	5.487	-255	4.797
Personalausgaben	7.927	7.754	172	2,22%	8.247	8.247	7.926	-321	7.754
Sonst. konsumtive Ausgaben	85.270	82.758	2.512	3,04%	85.412	85.413	85.271	-142	82.798
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.285	2.912	-627	-21,54%	2.986	2.986	2.285	-701	2.912
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	3.859	3.859	0	0,0%	3.859	3.859	3.859	0	3.859
- Land, Stadtgem. u. intern	3.425	3.425	0	0,0%	3.425	3.425	3.425	0	3.425
- an Bremerhaven	434	434	0	0,0%	434	434	434	0	434
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	99.340	97.282	2.057	2,11%	100.504	100.505	99.341	-1.164	97.323
Saldo	-93.852	-92.486	-1.366	-1,48%	-94.761	-94.763	-93.854	909	-92.526

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	33.574	20.736	398	7.008
investiv	212	886	20	1.966	2.266
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	163
Allgemeine Budgetrücklage	26
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				6.570	6.794	-224	6.570	6.794	-224
Temporäre Personalmittel				107	110	-4	107	110	-4
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				6.676	6.904	-228	6.676	6.904	-228
Refinanzierte				3	3	0	3	3	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				1.248	1.341	-93	1.248	1.341	-93
Insgesamt				7.927	8.247	-321	7.927	8.247	-321
dar.: Beihilfe / Nachvers.				62	62	0	62	62	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				93,8	98,2	-4,4	93,8	98,2	-4,4
Temporäre Personalmittel				12,6	2,0	10,5	12,6	2,0	10,5
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				106,4	100,2	6,2	106,4	100,2	6,2
Refinanzierte				0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				106,4		106,4	106,4		106,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,8		0,8	0,8		0,8
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				107,2		107,2	107,2		107,2
nachr.: Abwesende				2,7		2,7	2,7		2,7

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	9,3	22,5	11,5
Beschäftigte über 55 Jahre	37,2	17,5	26,9
Frauenquote	59,7	50,0	55,1
Teilzeitquote	47,3	35,0	30,8
Schwerbehindertenquote	6,1	6,0	5,8

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Die Vermittlung von Theater, Tanz und Musik an breite Bevölkerungsschichten soll dem Abbau von Hemmschwellen und der Zugänglichkeit des städtischen Kulturangebotes für möglichst viele Menschen (unabhängig von ihrer sozialen Lage) dienen

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301584 Besuche Musik [Anz.]	10.894,000	56.900,000	-46.006,000	-80,85%	56.900,000		
301585 Besuche Tanz und Theater [Anz.]	10.976,000	31.700,000	-20.724,000	-65,38%	31.700,000		
BESUBT Besuche Theater Bremen [Anz.]	61.643,000	172.043,000	-	-64,17%	172.043,000		
			110.400,000				

Zielbezug:

Die Coronavirus-Krise hatte deutlichen Auswirkungen auf alle Kulturbereiche im Jahr 2020. Die Besuchszahlen wurden flächendeckend nicht erreicht. Dies begründet die negative Bewertung in Bezug auf die strategischen Ziele.

301584:

Coronabedingt mussten Konzerte/Veranstaltungen abgesagt werden bzw. konnten nur digital angeboten werden. Das Musikfest hat nicht stattgefunden.

301585:

Pandemiebedingt konnten die Zuschauerzahlen aufgrund der geringeren Platzkapazität bzw. der Schließung von Kulturveranstaltungen nicht erreicht werden.

BESUBT:

Pandemiebedingt wurden im Oktober die Kapazitäten auf 100 Plätze im Großen Haus reduziert. Im November und Dezember wurde das Theater mitsamt aller vier Spielstätten geschlossen. Angebote gab es nur noch Online.

Kulturelle Bildung durch ein vielfältiges Angebot mit einem breiten Spektrum von Veranstaltungen und Projekten-zentral und in den Stadtteilen-mit dem Ziel von verlässlicher Förderung des kulturellen Lebens zur Stärkung der Stadtentwicklung

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301632 Besuche Stadtbibliothek [Anz.]	2.193.052,00	2.200.000,00	-6.948,000	-0,32%	2.200.000,00		
BESUBH Besuche Bürgerhäuser [Anz.]	301.527,000	700.000,000	-	-56,92%	700.000,000		
BESUKV Besuche Kultur-u. Veranstaltungszentren [Anz.]	132.129,000	345.000,000	-	-61,7%	345.000,000		
			212.871,000				

BESUBH:

Verminderung der Besuchszahlen durch Corona bedingte Schließungen

BESUKV:

Lagerhaus: 69.998 Besuche, trotz Lockdown und Einschränkungen u.a. durch die Nutzung der Openair-Bühne im LichtLuftBad. Darüber hinaus konnten der Bildungsbereich und das tanzwerk bremen e.V. weiterhin das Haus nutzen und Kurse durchführen, ergänzt durch Online Angebote.

Schlachthof: 19.631 Besuche. Bis Jahresende mussten 52 Veranstaltungen ausfallen, große Veranstaltungen in der Kesselhalle fanden nicht statt. Nutzung insbesondere durch Nutzer*innengruppen, ein Band-Camp für Kinder und ein Trickfilmprojekt für Schüler*innen

Kulturbüro Bremen Nord: Verminderung der Besuchszahlen durch Corona bedingte Schließungen

Sicherung der Teilhabe am musealen kulturellen Erbe und Attraktivierung des Angebots für alle Bevölkerungsgruppen aus der Region sowie Tourist/innen

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301633 Besuche Museen [Anz.]	129.834,000	203.000,000	-73.166,000	-36,04%	203.000,000		
BESUFM Besuche Focke-Museum [Anz.]	28.354,000	45.000,000	-16.646,000	-36,99%	45.000,000		
BESUÜM Besuche Übersee-Museum [Anz.]	36.789,000	103.000,000	-66.211,000	-64,28%	103.000,000		

301633:

Die Corona-Krise hat zu einem Einbruch der Besuchszahlen geführt, teilweise bis zu 50 %. Die Museen waren vom 14. März bis zum 7. Mai 2020 sowie ab dem 1. November 2020 geschlossen. Nach der Wiederöffnung im Sommer waren die Besuchszahlen aus verschiedenen Gründen verhalten: weniger Städtetourismus im Sommer, Besuchseinschränkungen, weniger Veranstaltungen, älteres Publikum = Risikogruppe, Absage oder Verschiebung von Ausstellungen.

BESUFM:

Die Corona-Pandemie und die dadurch bedingten Schließungen des Hauses vom 14. März bis zum 7. Mai 2020 sowie ab dem 1. November 2020 haben zu deutlich niedrigeren Besuchszahlen geführt.

BESUÜM:

Die Corona-Pandemie und die dadurch bedingten Schließungen des Hauses vom 14. März bis zum 7. Mai 2020 sowie ab dem 1. November 2020 haben zu deutlich niedrigeren Besuchszahlen geführt.

Teilhabe breiter Bevölkerungsschichten am künstlerischen, literarischen und audiovisuellem Geschehen der Stadt

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
BESUKI Besuche Kommunalkino Bremen [Anz.]	12.881,000	31.500,000	-18.619,000	-59,11%	31.500,000		

BESUKI:

Die Planabweichung im Bereich der Besuchszahlen in Höhe von über 50% ist auf die mehrmonatige coronabedingte Einstellung des Kinobetriebs sowie auf die mit der Umsetzung der Hygienekonzepte einhergehende deutliche Reduzierung der Sitzplatzkapazität zurückzuführen. In den Monaten Januar und Februar 2020 verzeichnete das Kommunalkino eine Vergleichsweise gute Auslastung. Von Mitte März bis Ende Juni sowie im November und Dezember 2020 war der Kinobetrieb coronabedingt eingestellt. Ab Ende Juni 2020 standen im Rahmen des Hygienekonzeptes nur rund 20% der regulären Platzkapazitäten zur Verfügung, die jedoch, insbesondere im Oktober, relativ gut ausgelastet werden konnten.

3. ANALYSE/BEWERTUNG

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Land:

Es gab zusätzliche Mittel der Metropolregion sowie Drittmittel für den Aufbau der Denkmaldatenbank.

Stadt:

Die Abweichung ist auf zusätzliche zweckgebundene Einnahmen, insbesondere für das Musikfest zurückzuführen, die zu zusätzlichen konsumtiven Ausgaben führten.

Gleichzeitig konnte die Musikschule Bremen Teilnehmerentgelte aufgrund der Corona-Pandemie nicht erzielen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Land:

-

Stadt:

Es handelt sich um zweckgebundene Verrechnungen vom Bildungsressort für Quartier gGmbH und vom Justizressort für den Verein Mauern öffnen. Dies führt zu zusätzlichen konsumtiven Ausgaben.

Personalausgaben

Land:

Es ergeben sich nur geringe Abweichungen im Personalbereich.

Stadt:

Die Abweichung resultiert u.a. aus verzögerten Wiederbesetzungen im Personalhaushalt der Musikschule Bremen. Leitungsstellen (Gesamt- und Bezirksleitungen) konnten aufgrund der Reorganisationsprozesse nicht besetzt werden. Außerdem sind zusätzliche Mittel zur Abwendung prekärer Beschäftigung für die Honorarbeschäftigten der Musikschule enthalten.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Land

-

Stadt:

Die Verwendung zweckgebundener Mehreinnahmen, sowie zusätzliche Tarifmittel für Zuwendungsempfänger führen zur Abweichung.

Investive Ausgaben

Land:

Es gab insbesondere bei der Landesarchäologie erhöhten Investitionsbedarf, der durch konsumtive Einsparungen gedeckt werden konnte.

Stadt:

Es gab einen geringeren Investitionsbedarf bei der Musikschule aufgrund langer Vorlauf- und Planungszeiten. Zusätzlich kam es zu Verzögerungen bei Projekten des Theaters, des Übersee-Museums und bei anderen Zuwendungsempfängern, so dass investive Mittel nicht vollständig abfließen konnten.

Finanzierungssaldo

Land:

Es gab Verlagerungen, insbesondere aus dem Handlungsfeld Digitalisierung und zu Gunsten des PPL 92, so dass sich der geplante Finanzierungssaldo von 4,6 Mio. € auf 4,5 Mio. € verändert und damit eingehalten wird.

Stadt:

Es gab Verlagerungen aus dem Handlungsfeld Bürgerservice, sowie zusätzliche Mittel zur Abwendung prekärer Beschäftigung und Tarifmittel von in Summe 2,19 Mio €. Außerdem bestand der Bedarf Reste aus dem Projekt Kunsttunnel (Verstärkungsmittel Sichere und Saubere Stadt) zu finanzieren. Der geplante Finanzierungssaldo verändert sich somit von 88 Mio € auf 90 Mio € und wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Kulturressort schließt das Jahr 2020 im staatlichen und städtischen Haushalt mit einer Budgetunterschreitung iHv 0,909 Mio. € ab. Die Unterschreitung resultiert insbesondere aus nicht in Anspruch genommenen Verstärkungsmitteln für die Maßnahme "gemeinsame Kunstprojekte zur Vermeidung der Verwahrlosung öffentlicher Räume" sowie weiterer nicht abgerufener investiver Zuwendungen.

Land:

Das Kulturressort schließt das Jahr 2020 mit einer Ergebnisverbesserung iHv. 0,032 Mio. € ab.

Stadt:

Das Kulturressort schließt das Jahr 2020 mit einer Ergebnisverbesserung iHv 0,877 Mio. € ab. Diese Unterschreitung resultiert aus übertragenen Resten aus dem Jahr 2019 im Rahmen der Handlungsfelder "Sichere und Saubere Stadt" für "Aufwendungen für Kunstprojekte zur Vermeidung der Verwahrlosung öffentlicher Räume", sowie die Nichtinanspruchnahme investiver Zuwendungen. Die Mittel werden zweckgebunden in das Jahr 2021 übertragen. Allerdings sind die nicht in Anspruch genommenen Reste in 2021 zunächst nicht mit Liquidität hinterlegt. Dies muss im Haushaltsvollzug durch das Kulturressort gesteuert werden.

Damit ergibt sich im Vergleich zum unterjährigen Controlling eine Verbesserung.

Nicht in diesem Controllingbericht enthalten sind die Mittel des Corona-Fonds aus dem Produktplan 95. Daher nachstehende Informationen nachrichtlich:

- Künstlersoforthilfe: Bei einem Budget von 1,250 T€ sind per 31.12. in Summe 931 T€ abgeflossen.
- Stipendienförderung: Finanzierung aus nicht verbrauchten Mitteln der Künstlersoforthilfe von 0,3 T€ sind abgeflossen.
- Ausgleich von Belastungen für private Zuwendungsempfänger: Bei einem Budget von 2,9 Mio. € sind 2,4 Mio. € abgeflossen.
- Innenstadtprogramm: Bei einem Budget von 400 T€ sind 386 T€ abgeflossen.
- Ankauf Medien Stadtbibliothek Bremen und Bremerhaven: Bei einem Budget von 36 T€ sind 36 T€ abgeflossen.
- Komplementärmittel "Bundesfonds Darstellende Künste": Bei einem Budget von 150 T€ sind 2,8 T€ abgeflossen.

Insbesondere aufgrund der Coronavirus-Krise wird derzeit bei den Beteiligungen mit einem Nachfinanzierungsbedarf von rund 2,6 Mio. € für das Gesamtjahr gerechnet. Dabei verteilen sich die Bedarfe derzeit wie folgt: Übersee-Museum (0,2 Mio. €), Volkshochschule (2,4 Mio.€). Auf Basis der Jahresabschlüsse 2020 werden über die Auswirkungen der Corona-Pandemie entschieden. Nähere Informationen sind dem Beteiligungscontrolling zu entnehmen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	291	221	69	31,36%	289	288	290	2	221
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	3.425	3.425	0	0,0%	3.425	3.425	3.425	0	3.425
-Land, Stadtgem. u. intern	3.425	3.425	0	0,0%	3.425	3.425	3.425	0	3.425
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	3.716	3.646	69	1,9%	3.714	3.713	3.715	2	3.646
Personalausgaben	5.097	5.177	-80	-1,55%	5.102	5.102	5.097	-5	5.177
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.441	2.465	-24	-0,97%	2.466	2.467	2.442	-25	2.465
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	191	168	23	13,46%	191	191	191	0	168
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	434	434	0	0,0%	434	434	434	0	434
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	434	434	0	0,0%	434	434	434	0	434
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	8.163	8.244	-81	-0,99%	8.193	8.194	8.164	-30	8.244
Saldo	-4.447	-4.598	151	3,28%	-4.479	-4.481	-4.449	32	-4.598

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	4	4	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	23
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				4.911	4.912	-1	4.911	4.912	-1
Temporäre Personalmittel				107	110	-4	107	110	-4
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				5.018	5.022	-4	5.018	5.022	-4
Refinanzierte				3	3	0	3	3	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				77	77	-1	77	77	-1
Insgesamt				5.097	5.102	-5	5.097	5.102	-5
dar.: Beihilfe / Nachvers.				62	62	0	62	62	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				69,6	70,7	-1,0	69,6	70,7	-1,0
Temporäre Personalmittel				12,6	2,0	10,5	12,6	2,0	10,5
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				82,2	72,7	9,5	82,2	72,7	9,5
Refinanzierte				0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				82,3		82,3	82,3		82,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,8		0,8	0,8		0,8
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				83,1		83,1	83,1		83,1
nachr.: Abwesende				2,4		2,4	2,4		2,4

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	9,3	22,5	11,5
Beschäftigte über 55 Jahre	37,2	17,5	26,9
Frauenquote	59,7	50,0	55,1
Teilzeitquote	47,3	35,0	30,8
Schwerbehindertenquote	6,1	6,0	5,8

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.686	1.151	536	46,56%	1.943	1.943	1.686	-257	1.151
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	86	0	86		86	86	86	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	86	0	86		86	86	86	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	1.773	1.151	622	54,07%	2.030	2.029	1.772	-257	1.151
Personalausgaben	2.830	2.577	252	9,79%	3.145	3.145	2.829	-316	2.577
Sonst. konsumtive Ausgaben	82.829	80.293	2.536	3,16%	82.946	82.946	82.829	-117	80.333
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.094	2.744	-650	-23,68%	2.795	2.795	2.094	-701	2.744
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	3.425	3.425	0	0,0%	3.425	3.425	3.425	0	3.425
- Land, Stadtgem. u. intern	3.425	3.425	0	0,0%	3.425	3.425	3.425	0	3.425
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	91.177	89.038	2.139	2,4%	92.311	92.311	91.177	-1.134	89.079
Saldo	-89.405	-87.888	-1.517	-1,73%	-90.281	-90.282	-89.405	877	-87.928

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	33.570	20.732	398	7.008
investiv	212	886	20	1.966	2.266
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	163
Allgemeine Budgetrücklage	3
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				1.659	1.882	-223	1.659	1.882	-223
Temporäre Personalmittel				0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				1.659	1.882	-223	1.659	1.882	-223
Refinanzierte				0	0	0	0	0	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				1.171	1.263	-92	1.171	1.263	-92
Insgesamt				2.830	3.145	-316	2.830	3.145	-316
dar.: Beihilfe / Nachvers.				0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				24,2	27,5	-3,3	24,2	27,5	-3,3
Temporäre Personalmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				24,2	27,5	-3,3	24,2	27,5	-3,3
Refinanzierte				0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				24,2		24,2	24,2		24,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				24,2		24,2	24,2		24,2
nachr.: Abwesende				0,4		0,4	0,4		0,4

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

KOMMENTAR

FINANZDATEN

Das Ressort unterschreitet sein Budget um 16,538 Mio. € und begründet die Unterschreitung zum einen durch nicht verausgabte Mittel EFRE-Projekte i. H. v. 14,614 Mio. €, die in den Folgejahren benötigt werden. Es handelt sich bei den übertragenden Ausgaberesten um Mittel, auf die die Institute aufgrund rechtskräftiger Zuwendungsbescheide einen Anspruch haben.

Das Ressort weist zudem auf eine fehlerhafte Darstellung der Übersicht der Verlustvorträge hin. Die Beträge erscheinen in gedoppelter Form.

Das Ressort unterschreitet den zulässigen produktplanbezogenen Finanzierungssaldo unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. 0,062 Mio. € um 13,412 Mio. €. Hierbei handelt es sich laut Wissenschaftsressort um nicht verwendete EFRE-Mittel aus der Rücklagenentnahme (7,506 Mio. €) und EFRE-Resten (5,521 Mio. €).

PERSONALDATEN

Nach Ausgleichen von insgesamt rund 0,41 Mio. € aus konsumtiven Minderausgaben des Ressorts (gem. HaFA-Beschluss zur Vorlage vom 11.12.2020 „Lösungskonzept Personalmehrausgaben 2020“) ist der Personalhaushalt in der 14. Periode ausgeglichen. Die erheblichen Zielzahlüberschreitungen im Kernbereich stellen ein strukturelles Problem dar.

LEISTUNGSDATEN

Die Leistungsziele wurden laut Aussage des Ressorts bei den "Absolventen" (-17,57%), den "Promotionen" (-9,33%) und den "Drittmittelausgaben zu den Gesamtausgaben" (-1,53%) nicht erreicht. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie sind im allgemeinen Hochschulbetrieb deutlich erkennbar. Das Ergebnis sei unter diesen Bedingungen dennoch angemessen. Die damit verbundenen Auswirkungen fielen auf die Leistungskennzahlen in den Einrichtungen im 4. Quartal unterschiedlich aus. Die strategischen Ziele sind lt. Ressort dadurch nicht gefährdet.

Bei dem "wissenschaftlichen und künstlerischem Personal in VZÄ" (+1,16%), bei der Anzahl der "Studierenden" (+0,28%) und bei der "Anzahl überregional finanzierter Institute" (+0,00%) wurden die Leistungsziele mindestens erfüllt.

Bei der "Sanierten Hauptnutzfläche in qm" (+62,32%) wurden die Leistungsziele deutlich übertroffen. Zur Begründung siehe bitte die entsprechende Kommentierung bei den Leistungsdaten.

1. RESSOURCENEINSATZ

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	67.852	76.269	-8.417	-11,04%	69.902	69.903	67.854	-2.049	76.269
Investive Einnahmen	22.560	30.471	-7.911	-25,96%	22.560	22.560	22.560	0	30.471
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	776	776	0	0,0%	776	776	776	0	776
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	776	776	0	0,0%	776	776	776	0	776
Entnahme Rücklage	7.526	0	7.526		7.526	7.526	7.526	0	0
budgetierte Einnahmen	98.715	107.517	-8.801	-8,19%	100.765	100.765	98.716	-2.049	107.517
Personalausgaben	3.912	3.073	839	27,29%	3.949	3.949	3.912	-37	3.073
Sonst. konsumtive Ausgaben	407.442	414.050	-6.608	-1,6%	412.914	412.913	407.442	-5.471	414.050
Zinsausgaben	144	144	0	0,0%	144	144	144	0	144
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	75.832	92.881	-17.049	-18,36%	88.909	88.911	75.832	-13.079	92.881
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	117	0	117		117	117	117	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	117	0	117		117	117	117	0	0
Zuführung Rücklage	551	0	551		551	551	551	0	0
budgetierte Ausgaben	487.999	510.148	-22.150	-4,34%	506.586	506.585	487.998	-18.587	510.148
Saldo	-389.283	-402.632	13.349	3,32%	-405.821	-405.820	-389.282	16.538	-402.632

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	539	5.418	2.743	2.000	0
investiv	935	33.006	31.741	34.996	1.480
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.128
Allgemeine Budgetrücklage	1.174
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	125
Verlustvortrag	16.405

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				3.228	3.238	-10	3.228	3.238	-10
Temporäre Personalmittel				70	72	-1	70	72	-1
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				138	138	0	138	138	0
Zwischensumme				3.436	3.448	-11	3.436	3.448	-11
Refinanzierte				408	435	-26	408	435	-26
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				67	67	0	67	67	0
Insgesamt				3.912	3.949	-37	3.912	3.949	-37
dar.: Beihilfe / Nachvers.				66	66	0	66	66	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				45,4	40,0	5,3	45,4	40,0	5,3
Temporäre Personalmittel				1,2	1,0	0,2	1,2	1,0	0,2
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,3	0,1	0,2	0,3	0,1	0,2
Zwischensumme				46,8	41,1	5,7	46,8	41,1	5,7
Refinanzierte				5,2		5,2	5,2		5,2
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				51,9		51,9	51,9		51,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,2		0,2	0,2		0,2
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				52,1		52,1	52,1		52,1
nachr.: Abwesende				1,8		1,8	1,8		1,8

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	3,4	22,5	6,0
Beschäftigte über 55 Jahre	32,2	17,5	30,0
Frauenquote	64,4	50,0	66,0
Teilzeitquote	33,9	35,0	30,0
Schwerbehindertenquote	3,6	6,0	3,8

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE

Zielerreichung: nicht gefährdet im Toleranzbereich gefährdet

Ausbildung hoch qualifizierter Nachwuchskräfte



	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ABSV01 Absolventen [Anz.]	4.451,000	5.400,000	-949,000	-17,57%	5.410,000		
PROM01 Promotionen [Anz.]	272,000	300,000	-28,000	-9,33%	320,000		

Zielbezug:

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie sind im allgemeinen Hochschulbetrieb deutlich erkennbar. Das Ergebnis ist unter diesen Bedingungen dennoch angemessen. Die damit verbundenen Auswirkungen fielen auf die Leistungskennzahlen in den Einrichtungen im 4. Quartal unterschiedlich aus. Die strategischen Ziele sind dadurch nicht gefährdet

Eine den Bedarfen der Lehre und Forschung entsprechende Bausubstanz



	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300904 Geschaffene Hauptnutzfläche in qm [m2]		0,000	0,000		0,000		
301221 Sanierte Hauptnutzfläche in qm [m2]	5.962,000	3.673,000	2.289,000	62,32%	3.673,000		

301221:

Die sanierte Hauptnutzfläche in ausgewiesener Höhe bezieht sich auf die abgeschlossene Schadstoffsanierung an der Universität Bremen bei folgenden Vorhaben:

- PCB Sanierung NW1 Nord, Ebene 1 (3.817 qm)
- PCB-Sanierung GW 1 Block B (2.145 qm)

Der Ursprüngliche Planwert bezog sich auf PCB-Sanierung GW 1, Block A (HNF: 777) sowie die PCB-Sanierung NW 1 Block Nord (HNF:2.896). Durch Veränderung der Sanierungsreihenfolge wurde die PCB-Sanierung im Block B (HNF: 2.145) vorgezogen. Die Sanierungsmaßnahmen hinsichtlich Schadstoffe und Brandschutz für das GW 1, Block B sowie NW1 Block Nord (Ebenen 4-1) sind Jahr 2020 erfolgreich abgeschlossen.

Die Übererfüllung von 2.289 HNF ist durch Vorziehen der Maßnahme sowie mehr sanierte HNF bei NW 1 entstanden. Der ursprüngliche Planwert für NW 1 hat lediglich die PCB-Sanierung beinhaltet, die jedoch parallel zur Grundsanierung (insg. HNF von 4.173) lief. Damit wurde in 2020 zusammen mit der Grundsanierung eine deutlich höhere Fläche zum Planwert erzielt.

Sicherung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Hochschulen und der Forschungsinstitute



	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300909 Anzahl überreg. finanzierte Institute [Anz.]	12,000	12,000	0,000	0,0%	12,000		
301467 Wissensch. und künstl. Personal in VZÄ [Anz.]	1.045,000	1.033,000	12,000	1,16%	1.033,000		
DRTM01 Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben [%]	24,81	26,34	-1,53		26,34		

300909:

Die Anzahl der überregional finanzierten Forschungseinrichtungen liegt konstant bei 12. Durch die konsequente Umsetzung der langjährigen wissenschaftspolitischen Qualitätsstrategie konnte die Zahl der Bund-Länder finanzierten wissenschaftlichen Einrichtungen stetig erhöht werden. Dieser Erfolg wirkt sich auch 2020 weiterhin positiv aus. Bremen ist bundesweit Spitzenreiter in den Einnahmen pro Einwohner aus der überregionalen Finanzierung.

Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems gemäß den Zielen des Wissenschaftsplans 2025



	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301468 Studierende [Anz.]	31.719,000	31.632,000	87,000	0,28%	31.632,000		
DRTM01 Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben [%]	24,81	26,34	-1,53		26,34		

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie sind im allgemeinen Hochschulbetrieb deutlich erkennbar. Das Ergebnis ist unter diesen Bedingungen dennoch angemessen. Die damit verbundenen Auswirkungen fielen auf die Leistungskennzahlen in den Einrichtungen im 4. Quartal unterschiedlich aus. Die strategischen Ziele sind dadurch nicht gefährdet.

3. ANALYSE/BEWERTUNG

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Mindereinnahmen setzen sich zusammen aus verringerten Zuschüssen des Bundes für BAföG (-7.711 TEUR) und den WGL-Instituten (-1.577 TEUR). Den verringerten Einnahmen stehen entsprechend verringerte Ausgaben gegenüber. Die Mindereinnahmen werden durch nicht veranschlagte Einnahmen für refinanzierte Mitarbeiter (436 TEUR) und Zuschüsse des Bundes für Deutschlandstipendien (435 TEUR) teilweise kompensiert. Zudem ist eine Mehreinnahme vom Bundesverwaltungsamt in Höhe von 551 TEUR enthalten, die der allgemeinen Budgetrücklage zugeführt wurde.

Investive Einnahmen

Die investiven Mindereinnahmen sind auf geringere Zuschüsse des Bundes für BAföG-Darlehen (-5.625 TEUR) und Investitionszuschüsse der WGL-Einrichtungen (-2.286 TEUR) zurückzuführen. Dem stehen entsprechende Minderausgaben gegenüber.

Personalausgaben

Die Überschreitung des Planwertes um 839 TEUR resultiert in Höhe von 138 TEUR auf die Personalüberlassung vom Deutschen Schifffahrtsmuseum (Flexibilisierungsmittel), in Höhe von 425 TEUR auf Ausgaben für refinanzierte Mitarbeiter und im Übrigen auf die Überschreitung im Kernbereich in Höhe von 276 TEUR.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Wie bei den konsumtiven Einnahmen erläutert, führen verminderte Bundeszuschüsse zu verminderten Ausgaben in gleicher Höhe. Die Abweichungen werden teilweise dadurch kompensiert, dass mehr konsumtive Projektförderungen im Deckungskreis zu Lasten investiver Mittel bewilligt und ausgezahlt wurden.

Investive Ausgaben

Die Planabweichungen sind, wie bei den investiven Einnahmen erläutert, teilweise auf die Verringerung der Bundeszuschüsse für WGL (Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V.“ bzw. „Leibniz-Gemeinschaft) und BAföG zurückzuführen. Zudem sind veranschlagte EFRE-Mittel in Höhe von 5.523 TEUR nicht verausgabt worden, die aufgrund von Verzögerungen bei der Umsetzung in den Folgejahren benötigt werden. Im Übrigen sind die Abweichungen überwiegend darauf zurückzuführen, dass mehr konsumtive Projekte zu Lasten investiver Mittel bewilligt und ausgezahlt wurden.

- an Bremerhaven

Nicht veranschlagte Erstattung an Bremerhaven für das Deutsche Schifffahrtsmuseum.

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo beträgt im Anschlag -402.632 TEUR. Das voraussichtliche Ist beträgt im Saldo -389.283 TEUR und führt zu einer Unterschreitung des Finanzierungssaldos um 13.349 TEUR, einschließlich Verlagerungen in Höhe von 61 TEUR zu einer Unterschreitung von 13.410 TEUR. Dieser Betrag setzt sich im Wesentlichen zusammen aus nicht verwendeten EFRE-Mitteln aus der Rücklagenentnahme in Höhe von 7.506 TEUR und EFRE-Resten aus den Haushaltsanschlüssen 2020 in Höhe von 5.521 TEUR.

Einhaltung Budget

Die Unterschreitung des Budgets beträgt 16.538 TEUR. Darin enthalten sind insgesamt 14.614 TEUR nicht verausgabte Mittel für EFRE-Projekte. Die Mittel werden voraussichtlich in 2021 und 2022 benötigt.

Bei den übrigen Resten handelt es sich im Wesentlichen um bilanzierte Forderungen (Rücklagen) von Forschungseinrichtungen. Eine Mehreinnahme des Bundesverwaltungsamtes für BAföG-Darlehen i.H.v. 551 TEUR wurde der allgemeinen Budgetrücklage zugeführt.

In der Übersicht über Ausgabereste, Rücklagebestand und Verlustvorträge wird ein fehlerhafter Verlustvortrag von 16.405 TEUR ausgewiesen. Laut Controllingbericht 1-11/2020 betrug der Verlustvortrag 7.250 TEUR. Dies entspricht der Summe der EFRE Mindereinnahmen 2016-2019. Im Rahmen der PPL-Abrechnung 2020 wurden weitere Mindereinnahmen in Höhe von 952 TEUR gemeldet, so dass sich der Verlustvortrag aktuell auf 8.203 TEUR (8.202.552,57 Euro) beläuft.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	67.852	76.269	-8.417	-11,04%	69.902	69.903	67.854	-2.049	76.269
Investive Einnahmen	22.560	30.471	-7.911	-25,96%	22.560	22.560	22.560	0	30.471
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	776	776	0	0,0%	776	776	776	0	776
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	776	776	0	0,0%	776	776	776	0	776
Entnahme Rücklage	7.526	0	7.526		7.526	7.526	7.526	0	0
budgetierte Einnahmen	98.715	107.517	-8.801	-8,19%	100.765	100.765	98.716	-2.049	107.517
Personalausgaben	3.912	3.073	839	27,29%	3.949	3.949	3.912	-37	3.073
Sonst. konsumtive Ausgaben	407.442	414.050	-6.608	-1,6%	412.914	412.913	407.442	-5.471	414.050
Zinsausgaben	144	144	0	0,0%	144	144	144	0	144
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	75.832	92.881	-17.049	-18,36%	88.909	88.911	75.832	-13.079	92.881
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	117	0	117		117	117	117	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	117	0	117		117	117	117	0	0
Zuführung Rücklage	551	0	551		551	551	551	0	0
budgetierte Ausgaben	487.999	510.148	-22.150	-4,34%	506.586	506.585	487.998	-18.587	510.148
Saldo	-389.283	-402.632	13.349	3,32%	-405.821	-405.820	-389.282	16.538	-402.632

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	539	5.418	2.743	2.000	0
investiv	935	33.006	31.741	34.996	1.480
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.128
Allgemeine Budgetrücklage	1.174
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	125
Verlustvortrag	16.405

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				3.228	3.238	-10	3.228	3.238	-10
Temporäre Personalmittel				70	72	-1	70	72	-1
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				138	138	0	138	138	0
Zwischensumme				3.436	3.448	-11	3.436	3.448	-11
Refinanzierte				408	435	-26	408	435	-26
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				67	67	0	67	67	0
Insgesamt				3.912	3.949	-37	3.912	3.949	-37
dar.: Beihilfe / Nachvers.				66	66	0	66	66	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				45,4	40,0	5,3	45,4	40,0	5,3
Temporäre Personalmittel				1,2	1,0	0,2	1,2	1,0	0,2
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,3	0,1	0,2	0,3	0,1	0,2
Zwischensumme				46,8	41,1	5,7	46,8	41,1	5,7
Refinanzierte				5,2		5,2	5,2		5,2
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				51,9		51,9	51,9		51,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,2		0,2	0,2		0,2
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				52,1		52,1	52,1		52,1
nachr.: Abwesende				1,8		1,8	1,8		1,8

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	3,4	22,5	6,0
Beschäftigte über 55 Jahre	32,2	17,5	30,0
Frauenquote	64,4	50,0	66,0
Teilzeitquote	33,9	35,0	30,0
Schwerbehindertenquote	3,6	6,0	3,8

KOMMENTAR

FINANZDATEN

Zum Jahresende wird das für diesen Produktplan ausschließlich im Landeshaushalt ausgewiesene Budget um rund 17,14 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

Budgeteinhaltung Land	in Mio. Euro
Reste aus Vorjahr (ohne Liquidität)	18,63
Konsumtive Mindereinnahmen	-4,58
Investive Mindereinnahmen	0,00
Mindereinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen	0,00
Personalminderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	0,07
Konsumtive Minderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	3,02
Resteverzehr investiver Ausgaben	0,00
Resteverzehr bei Verr./Erstatt	0,00
Gesamt	17,14

Finanzierungssaldo:

Zum Jahresende ergibt sich unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. von rd. 3,08 Mio. € eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos in Höhe von rd. 1,49 Mio. €. Hierfür fand ein ressortinterner Ausgleich zu Lasten der PPL 04 und PPL 71 statt.

Der dargestellte Resteverzehr bei den konsumtiven Ausgaben ist im Wesentlichen auf die geplante Resteinanspruchnahme für das ESF-Programm 2014-2020 sowie für die Programme "Perspektive Arbeit Saubere Stadt (PASS)" und Aufstiegsfortbildungs-Prämie zurückzuführen.

Bei den Programmen „LAZLO“ und „PASS“ meldet das Arbeitsressort für das Jahr 2020 Minderausgaben. Das Programm „Alleinerziehende“ konnte gar nicht durchgeführt werden.

Ebenfalls unterhalb des Budgets blieb die Wiedergutmachung und der Lastenausgleich.

Das Projekt „Auswirkungen der Corona Pandemie auf die Ausbildung im Land Bremen“ „Fördermöglichkeiten für zusätzliche Ausbildungsplätze aus dem Bremen-Fonds sowie aus Mitteln der Ausbildungsgarantie – Kurzfristige Handlungsbedarfe zum Ausbildungsjahr 2020“ (Senatsbeschluss vom 25.08.2020) führte in 2020 zu keinen finanziellen Auswirkungen.

Das Ressort führte im Rahmen des Berichts an den HaFA zum 11.12.20 dazu aus, dass aktuell Ausbildungsverträge geschlossen und die rechtlichen Voraussetzungen für die Umsetzung der beiden Ausbildungsverbünde in Bremen und Bremerhaven vollständig geschaffen wurden. Die Zielzahlen werden in 2021 bis Jahresende erreicht.

Einnahmen:

Es sind Mindereinnahmen i. H. v. 4,6 Mio. € entstanden. Im Rahmen der Abwicklung des ESF-Programms 2014-2020 sind in 2020 Einnahmen in Höhe von ca. 11,2 Mio. € generiert worden. Somit konnten die geplanten Einnahmen in Höhe von insgesamt 15,5 Mio. € zum Jahresende nicht realisiert werden.

PERSONALDATEN

Nach Ausgleichen von 0,01 Mio. € aus Personalminderausgaben im Senatorinnenbudget aus dem Produktplan 04 „Europa“ (gem. HaFA-Beschluss zur Vorlage vom 11.12.2020 „Lösungskonzept Personalmehrausgaben 2020“) weist der Personalhaushalt in der 14. Periode leichte Personalminderausgaben aus. Die Sollbeschäftigung wird in Summe eingehalten.

LEISTUNGSDATEN

Kennzahlen und Ziele

301485 – Beratene Menschen

Die Ausgaben für beratene Menschen liegen 7,7 % über dem Planwert. Angaben zu dieser positiven Entwicklung liegen nicht vor.

301482 – Geförderte Menschen

Die Ausgaben für geförderte Menschen liegen 5,1% unter dem Planwert. Angaben zu den Ursachen hat das Ressort nicht angegeben.

301488 – Lastenausgleich und Wiedergutmachung

Die Ausgaben für Lastenausgleich und Wiedergutmachung liegen um 29,15 % unter dem Planwert. Das Ressort führt dazu aus, dass die Mortalitätsrate höher liegt als prognostiziert.

1. RESSOURCENEINSATZ

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	11.464	15.527	-4.063	-26,17%	16.046	16.046	11.464	-4.582	15.527
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	100	0	100		100	100	100	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	100	0	100		100	100	100	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	75	0	75		75	75	75	0	0
budgetierte Einnahmen	11.639	15.527	-3.888	-25,04%	16.222	16.221	11.639	-4.582	15.527
Personalausgaben	4.922	3.649	1.273	34,88%	4.993	4.993	4.922	-71	3.649
Sonst. konsumtive Ausgaben	30.665	31.761	-1.096	-3,45%	52.313	52.313	30.666	-21.647	31.761
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	503	0	503		503	503	503	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	202	0	202		202	202	202	0	0
- an Bremerhaven	301	0	301		301	301	301	0	0
Zuführung Rücklage	7	0	7		7	7	7	0	0
budgetierte Ausgaben	36.097	35.411	686	1,94%	57.816	57.816	36.098	-21.718	35.411
Saldo	-24.458	-19.883	-4.575	-23,01%	-41.594	-41.595	-24.459	17.136	-19.883

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	3.185	43.166	32.256	20.654	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	18.628
Allgemeine Budgetrücklage	60
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	18
Sonderrücklage	0
Verlustvortrag	37.819

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				3.619	3.640	-22	3.619	3.640	-22
Temporäre Personalmittel				186	234	-48	186	234	-48
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				3.805	3.874	-70	3.805	3.874	-70
Refinanzierte				1.083	1.083	0	1.083	1.083	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				34	35	-1	34	35	-1
Insgesamt				4.922	4.993	-70	4.922	4.993	-70
dar.: Beihilfe / Nachvers.				34	34	0	34	34	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				49,9	49,6	0,3	49,9	49,6	0,3
Temporäre Personalmittel				2,0	3,8	-1,8	2,0	3,8	-1,8
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				51,9	53,4	-1,5	51,9	53,4	-1,5
Refinanzierte				15,9		15,9	15,9		15,9
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				67,8		67,8	67,8		67,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,7		0,7	0,7		0,7
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,5		0,5	0,5		0,5
Summe eingesetztes Personal				69,0		69,0	69,0		69,0
nachr.: Abwesende				5,8		5,8	5,8		5,8

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	19,3	22,5	13,8
Beschäftigte über 55 Jahre	32,5	17,5	29,9
Frauenquote	72,3	50,0	72,4
Teilzeitquote	32,5	35,0	37,9
Schwerbehindertenquote	10,0	6,0	15,8

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE

Zielerreichung: ■ nicht gefährdet ■ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Lastenausgleich und Wiedergutmachung

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301488 Ausg. Lastenausgleich, Wiedergutmachung [Tsd. €]	649	916	-267	-29,15%	916		

301488:

Der Planwert wird unterschritten, da die Mortalitätsrate höher ist als prognostiziert.

Menschen arbeitsmarktmäßig beraten

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301485 beratene Menschen [Anz.]	12.926,000	12.000,000	926,000	7,72%	12.000,000		
301486 Anteil beratener Frauen [%]	62,00	60,00	2,00		60,00		
301487 Anteil ber. Menschen mit Migrationsh. [%]	64,00	65,00	-1,00		65,00		

Menschen arbeitsmarktmäßig fördern

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301482 geförderte Menschen [Anz.]	2.749,000	2.900,000	-151,000	-5,21%	2.900,000		
301483 Anteil geförderter Frauen [%]	42,00	45,00	-3,00		45,00		
301484 Anteil gef. Menschen mit Migrationsh. [%]	54,00	47,00	7,00		47,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Veranschlagt wurde ein Finanzierungssaldo in Höhe von rd. 19,9 Mio. Euro.

Im Haushaltsvollzug wurde der zur Verfügung stehende Finanzierungssaldo um insgesamt rd. 3,1 Mio. Euro erhöht. Hauptsächlich begründet ist dies durch die Nachbewilligungen für das Programm „PASS“ sowie im Bereich des Personalhaushaltes. Der abschließend zur Verfügung stehende Finanzierungssaldo beläuft sich damit auf rd. 23 Mio. Euro.

Im Vergleich zum Jahresergebnis in Höhe von rd. 24,5 Mio. Euro ergibt sich eine Überschreitung des Finanzierungssaldos von rd. 1,6 Mio. Euro.

Die nicht mehr in 2020 erfolgte Einnahme der EU-Kommission über rd. 5 Mio. Euro konnte nur in Teilen durch entsprechende Steuerung der Ausgaben kompensiert werden.

Die Überschreitung wird ressortintern durch Liquiditätsverlagerung aus dem PPL 04 in Höhe von rd. 0,3 Mio. Euro und aus dem PPL 71 in Höhe von rd. 1,3 Mio. Euro ausgeglichen.

Einhaltung Budget

Einnahmen

Im Produktplan 31 sind Mindereinnahmen von rd. 4,6 Mio. Euro entstanden.

Begründet ist dies mit einer Ende 2020 erwarteten Zahlung der EU-Kommission in Höhe von rd. 5 Mio. Euro, die erst Anfang 2021 verbucht werden konnte. Die entstandenen Mindereinnahmen erhöhen den Verlustvortrag und werden im Lauf der Projektlaufzeit ausgeglichen.

Personalausgaben

Der Personalhaushalt des Produktplanes 31 Arbeit wies zum Jahresende 2020 insgesamt Minderausgaben in Höhe von rd. 70 Tsd. Euro aus. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus Minderausgaben im Kernbereich von rd. 22 Tsd. Euro und im Bereich der Temporäre Personalmittel von rd. 48 Tsd. Euro.

Ausgaben (ohne Personal)

Im Produktplan 31 sind Minderausgaben in Höhe von rd. 21,6 Mio. Euro entstanden.

Diese Abweichung ergibt sich durch folgende Sachverhalte:

rd.--18,6 Mio. Euro Haushaltsreste
rd. 0,3 Mio. Euro ESF
rd. 0,5 Mio. Euro Ausbildungsgarantie für die Aufstiegsfortbildungsprämie-Resteverausgabung
rd. - 1,6 Mio. Euro LAZLO unterhalb Anschlag
rd. - 0,8 Mio. Euro PASS unterhalb Anschlag
rd. - 0,8 Mio. Euro Programmmittel des Landes unterhalb Anschlag
rd. - 0,4 Mio. Euro Landesprogramm Alleinerziehende unterhalb Anschlag
rd. - 0,2 Mio. Euro Wiedergutmachung/Lastenausgleich

Insgesamt stehen dem PPL 31 Haushaltsreste in Höhe von rd. 18,6 Mio. Euro zur Verfügung. Diese Reste sind grundsätzlich nicht mit Liquidität hinterlegt.

Im ESF sind 14,0 Mio. Euro veranschlagt und Haushaltsreste in Höhe von rd. 4,8 Mio. Euro vorhanden. Durch die Mittelauszahlungen wurden rd. 0,3 Mio. Euro Reste in Anspruch genommen. Dadurch vermindern sich die Reste auf 4,5 Mio. Euro.

Der Senat hat am 20.11.2018 die Einführung einer „Aufstiegsfortbildungs-Prämie“ zum 01.01.2019 beschlossen. Dieses wurde im Programm der Ausbildungsgarantie abgebildet. Hier werden von den in den Vorjahren entstanden Resten rd. 0,5 Mio. benötigt. Die Haushaltsreste vermindern sich auf 5,5 Mio. Euro.

Für das Programm "Perspektive Arbeit: Öffentlich geförderte Beschäftigung für 500 Langzeitarbeitslose im Land Bremen (LAZLO)" wurden 7 Mio. Euro veranschlagt. Die Ausgaben liegen rd. 1,6 Mio. Euro unterhalb des Anschlags. Die Haushaltsreste erhöhen sich damit auf 6,4 Mio. Euro.

Für das Programm "Perspektive Arbeit Saubere Stadt (PASS)" im Rahmen der Verstärkungsmittel für das Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt wurden in diesem Jahr 2,9 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Die Ausgaben liegen rd. 0,8 Mio. Euro unterhalb dieses Betrags. Die Haushaltsreste erhöhen sich damit auf rd. 3 Mio. Euro.

Bei verschiedenen Landesprogrammen des BAP kam es coronabedingt zu Prüfungsverzögerungen. Aus diesem Grund wurde der Anschlag um rd. 0,8 Mio. Euro unterschritten. Die Mittel wurden verpflichtet und fließen voraussichtlich im nächsten Jahr ab.

Das Programm „Alleinerziehende“ konnte in diesem Jahr nicht durchgeführt werden. Für den Betrag in Höhe von rd. 0,4 Mio. Euro werden Reste gebildet.

Ebenfalls unterhalb ihres Budgets bleibt die Wiedergutmachung und der Lastenausgleich (rd. 0,2 Mio. Euro).

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	11.464	15.527	-4.063	-26,17%	16.046	16.046	11.464	-4.582	15.527
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	100	0	100		100	100	100	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	100	0	100		100	100	100	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	75	0	75		75	75	75	0	0
budgetierte Einnahmen	11.639	15.527	-3.888	-25,04%	16.222	16.221	11.639	-4.582	15.527
Personalausgaben	4.922	3.649	1.273	34,88%	4.993	4.993	4.922	-71	3.649
Sonst. konsumtive Ausgaben	30.665	31.761	-1.096	-3,45%	52.313	52.313	30.666	-21.647	31.761
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	503	0	503		503	503	503	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	202	0	202		202	202	202	0	0
- an Bremerhaven	301	0	301		301	301	301	0	0
Zuführung Rücklage	7	0	7		7	7	7	0	0
budgetierte Ausgaben	36.097	35.411	686	1,94%	57.816	57.816	36.098	-21.718	35.411
Saldo	-24.458	-19.883	-4.575	-23,01%	-41.594	-41.595	-24.459	17.136	-19.883

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	3.185	43.166	32.256	20.654	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	18.628
Allgemeine Budgetrücklage	60
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	18
Sonderrücklage	0
Verlustvortrag	37.819

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				3.619	3.640	-22	3.619	3.640	-22
Temporäre Personalmittel				186	234	-48	186	234	-48
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				3.805	3.874	-70	3.805	3.874	-70
Refinanzierte				1.083	1.083	0	1.083	1.083	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				34	35	-1	34	35	-1
Insgesamt				4.922	4.993	-70	4.922	4.993	-70
dar.: Beihilfe / Nachvers.				34	34	0	34	34	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				49,9	49,6	0,3	49,9	49,6	0,3
Temporäre Personalmittel				2,0	3,8	-1,8	2,0	3,8	-1,8
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				51,9	53,4	-1,5	51,9	53,4	-1,5
Refinanzierte				15,9		15,9	15,9		15,9
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				67,8		67,8	67,8		67,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,7		0,7	0,7		0,7
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,5		0,5	0,5		0,5
Summe eingesetztes Personal				69,0		69,0	69,0		69,0
nachr.: Abwesende				5,8		5,8	5,8		5,8

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	19,3	22,5	13,8
Beschäftigte über 55 Jahre	32,5	17,5	29,9
Frauenquote	72,3	50,0	72,4
Teilzeitquote	32,5	35,0	37,9
Schwerbehindertenquote	10,0	6,0	15,8

KOMMENTAR

FINANZDATEN

LAND

Das Budget wird zum Jahresende um rd. 1,7 Mio. € unterschritten. Dies ist im Wesentlichen auf Personalminderausgaben von rd. 0,7 Mio. €, rd. 0,1 Mio. € investive Minderausgaben und Minderausgaben außerhalb der Sozialleistungen zurückzuführen. Die Mehrausgaben von rd. 5,1 Mio. € im Bereich der Sozialleistungen wurden mittels Entnahme aus der hierfür vorgesehenen "Sonderrücklage Sozialleistungen" abgedeckt.

Die Differenz zwischen HH-Soll und vor. HH-Soll der konsumtiven Ausgaben von rd. 2,4 Mio. € liegen darin begründet, dass das Ressort dies bei der Zuführung Rücklage berücksichtigt hat und nicht bei den konsumtiven Ausgaben.

Insgesamt werden rd. 2,4 Mio. € den gesetzlichen Sonderrücklage zugeführt.

Zum Jahresende wird unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. 7,1 Mio. € der Finanzierungssaldo um rd. 0,8 Mio. € überschritten.

STADT

Zum Jahresende wird das Budget um rd. 40 Mio. € unterschritten. Dies ist im Wesentlichen auf Minderausgaben von rd. 32 Mio. € bei den Sozialleistungen, rd. 3,2 Mio. € investive Minderausgaben und rd. 1,4 Mio. € Personalminderausgaben sowie weitere entlastende Einnahmeffekte zurückzuführen.

Der Finanzierungssaldo zum Jahresende wird eingehalten. Spiegelseitige Berechnungen ergeben zum Jahresende eine Unterschreitung des Finanzierungssaldos von rd. 40 Mio. €.

PERSONALDATEN

Die Personalausgaben weisen im Jahresabschluss eine Unterschreitung von rund 2,1 Mio. € aus. Hiervon entfallen 0,7 Mio. € auf das Land und 1,4 Mio. € auf die Stadtgemeinde. In der Stadtgemeinde wird die Beschäftigungsmenge über alle Budgetbereiche jahresdurchschnittlich um rund 61,0 VZE unterschritten. Der Produktplan überzieht dahingegen im Land seine Zielzahl im Jahresdurchschnitt um 32,9 VZE (rd. 2,25 Mio. €). Das Ressort begründet diese Überschreitung mit der Besetzung von Stellen im Bereich Bundes-Teilhabegesetz, Wohnungs- und Betreuungsaufsicht und der Einhaltung des Abbaupfades beim Flüchtlingspersonal. Letzteres führt dazu, dass bisher aus Zentralmitteln finanziertes Personal für die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen, wieder im eigenen Personalhaushalt zu buchen ist. Im Jahresabschluss ist eine Deckung durch den städtischen Haushalt des Produktplans 41 „Jugend und Soziales“ innerhalb des Personalhaushalts in Höhe von 2,25 Mio. € (gem. HaFA-Beschluss zur Vorlage vom 11.12.2020 „Lösungskonzept Personalmehrausgaben 2020“) erfolgt, wodurch das o.g. Ergebnis erzielt worden ist.

1. RESSOURCENEINSATZ

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	402.477	317.991	84.486	26,57%	401.955	401.956	402.479	523	317.991
Investive Einnahmen	434	0	434		434	434	434	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	506.236	436.831	69.405	15,89%	502.829	502.829	506.237	3.408	436.831
-Land, Stadtgem. u. intern	505.628	436.306	69.322	15,89%	502.303	502.303	505.629	3.326	436.306
- von Bremerhaven	609	525	84	15,92%	526	526	608	82	525
Entnahme Rücklage	3.632	0	3.632		3.632	3.633	3.633	0	0
budgetierte Einnahmen	912.779	754.822	157.958	20,93%	908.851	908.852	912.783	3.931	754.822
Personalausgaben	82.158	80.272	1.886	2,35%	84.297	84.296	82.159	-2.137	80.272
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.045.198	1.029.736	15.463	1,5%	1.079.353	1.076.999	1.045.199	-31.800	1.029.736
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	10.730	9.052	1.678	18,54%	14.034	14.033	10.730	-3.303	9.052
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	634.930	553.765	81.165	14,66%	635.982	635.982	634.930	-1.052	553.765
- Land, Stadtgem. u. intern	516.905	448.516	68.388	15,25%	517.950	517.950	516.905	-1.045	448.516
- an Bremerhaven	118.025	105.249	12.777	12,14%	118.032	118.032	118.025	-7	105.249
Zuführung Rücklage	2.499	0	2.499		144	2.498	2.498	0	0
budgetierte Ausgaben	1.775.515	1.672.825	102.690	6,14%	1.813.811	1.813.808	1.775.516	-38.292	1.672.825
Saldo	-862.735	-918.003	55.268	6,02%	-904.960	-904.956	-862.733	42.223	-918.003

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	11.308	24.166	27.676	34.399	11.414
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.024
Allgemeine Budgetrücklage	310
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	589
Sonderrücklage	11.585

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				57.964	59.133	-1.169	57.964	59.133	-1.169
Temporäre Personalmittel				1.413	1.934	-521	1.413	1.934	-521
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				5	5	0	5	5	0
Zwischensumme				59.382	61.072	-1.690	59.382	61.072	-1.690
Refinanzierte				21.853	22.254	-400	21.853	22.254	-400
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				923	972	-49	923	972	-49
Insgesamt				82.158	84.297	-2.139	82.158	84.297	-2.139
dar.: Beihilfe / Nachvers.				579	612	-32	579	612	-32
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				895,4	930,3	-34,9	895,4	930,3	-34,9
Temporäre Personalmittel				28,0	23,1	4,9	28,0	23,1	4,9
TPM - Flüchtlinge				1,7	0,0	1,7	1,7	0,0	1,7
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				925,1	953,4	-28,4	925,1	953,4	-28,4
Refinanzierte				395,2		395,2	395,2		395,2
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				1.320,3		1.320,3	1.320,3		1.320,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				2,1		2,1	2,1		2,1
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				139,1		139,1	139,1		139,1
Summe eingesetztes Personal				1.461,5		1.461,5	1.461,5		1.461,5
nachr.: Abwesende				119,8		119,8	119,8		119,8

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	22,7	22,5	20,5
Beschäftigte über 55 Jahre	25,7	17,5	25,7
Frauenquote	70,5	50,0	71,3
Teilzeitquote	39,3	35,0	37,5
Schwerbehindertenquote	9,6	6,0	8,8

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE

Zielerreichung: nicht gefährdet im Toleranzbereich gefährdet

Begrenzung der Kosten der Hilfen zur Erziehung.



	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301523 Kosten HzE pro Jugendeinwohner <21 Jahre [€]	1.287,385	1.186,000	101,385	8,55%	1.186,000		

Zielbezug:

Die Kosten pro JEW liegen über dem Planwert und gerade noch im Toleranzbereich. Die höheren Kosten pro JEW haben ihre Ursache in höheren Fallkosten und nicht in einer höheren Anzahl von Fällen. Nachverhandelte Entgelte, die auch teilweise für rückwirkende Zeiträume festgelegt wurden, haben einerseits höhere laufende Kosten wie auch Nachzahlungen zur Folge. Es ist aber zudem auch insgesamt festzustellen, dass höhere Bedarfe die Einzelfälle prägen und damit auch die Kosten pro Fall steigen.

Der notw. Lebensunterhalt bedürftiger erwerbsf. Menschen ist gewährleistet (SGB II). Bedarfsggr. Hilfen zur Überwindung von Vermittlungshemmnissen bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt sind gewährt.



	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
PERS34 Zahl der Bedarfsgemeinschaften n. SGB II [Anz.]	40.910,000	40.159,000	751,000	1,87%	82.344,000		

Zielbezug:

Im Zuge der Corona-Krise befinden sich mehr Personen im SGB II-Bezug. Es wird auf den Bericht Sozialleistungen verwiesen.

Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist durch Gewährung von Hilfen und Leistungen SGB XII



	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301622 Anz. Personen GSIAE Kap. 4 SGB XII [Anz.]	13.628,000	13.550,000	78,000	0,58%	13.550,000		
301623 Anzahl Pers. m. Pflegeleistungen SGB XII [Anz.]	2.871,000	2.850,000	21,000	0,74%	2.850,000		

Zielbezug:

Die Aufgabenwahrnehmung erfolgt im Rahmen des gesetzlichen Auftrags. Im Zuge der Einführung des BTHG ist 2020 der Übergangsprozess der Eingliederungshilfe von SGB XII in das SGB IX zu gestalten.

Geflüchtete erhalten die notwendigen Hilfen und Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes und der Förderung der Integration.



	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301100 UMA Bestand ohne §42a [Anz.]	690,500	673,000	17,500	2,6%	673,000		
301103 Zugang Personen Stadt bis 31.12 [Anz.]	694,000	1.144,000	-450,000	-39,34%	1.144,000		
301105 Personen im Versorgungssystem [Anz.]	5.281,000	5.900,000	-619,000	-10,49%	5.900,000		

Zielbezug:

Bei den UMA liegt der Bestand gering über dem Planwert. Bezogen auf die Erwachsenen und Familien sind die Zugänge gesunken, folglich auch der Bestand an Personen. Siehe auch Bericht Sozialleistungen. Beide Entwicklungen werden durch die Corona-Pandemie beeinflusst.

Gewährung Leistungen des SGB VIII (von Kindeswohl) und Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, dabei vorrangig Hilfen innerhalb der Herkunftsfamilie. Bei Fremdplatzierung Steuerung in familiäre Settings.



	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300226 Hilfequotient HzE [Anz.]	1,600	1,550	0,050	3,23%	3,100		
300422 Anteil Ü-Pflege an ION nach Belegtagen [%]	45,93	40,00	5,93		85,00		

Zielbezug:

Der Hilfequotient HzE dient als Kennzahl für das Ziel vorrangig ambulante Leistungen in der Hilfestellung („ambulant vor stationär“) einzusetzen. Sowohl aus fachlichen als auch aus fiskalischen Gründen ist ein familiäres Setting in den Hilfen zur Erziehung gewünscht. Die Kennzahl von 1,6 drückt aus, dass auf eine fremdplatzierende Maßnahme 1,6 ambulante Hilfe fallen. Je höher dieser Wert ist, desto eher wird das Ziel erreicht. Aus der Planwertüberschreitung ist somit eine positive Entwicklung abzuleiten. Die Kennzahl knüpft ebenfalls an das Ziel „ambulant vor stationär“ an. Die Inobhutnahme soll möglichst im familiären Setting (Übergangspflege) durchgeführt werden. Mit der Zielzahlüberschreitung ist hier wie bereits beim Hilfequotienten HzE eine positive Entwicklung zu erkennen.

3. ANALYSE/BEWERTUNG

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Land: Die kons. Mehreinnahmen ggü. dem Planwert beruhen i. W. auf der gestiegenen Bundesbeteiligung an den KdU nach dem SGB II.

Stadt: Die kons. Mehreinnahmen resultieren aus verschiedenen Einnahmen, insbesondere Erstattungen Dritter und Rückzahlungen.

- Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

Stadt: Die Verrechnungsmehreinnahmen ggü. dem Planwert beruhen auf der höheren weitergeleiteten Bundesbeteiligung an den KdU seitens des Landes an die Stadt Bremen (siehe auch Land).

- von Bremerhaven

Land: Die Verrechnungsmehreinnahmen ggü. dem Planwert beruhen i. W. auf von der Stadtgemeinde Bremerhaven empfangenen anteiligen Einnahmen im Zuge des UVG.

Personalausgaben

Land:

Der Landespersonalhaushalt des Produktplans 41 Jugend und Soziales wies zum Jahresende 2020 insgesamt die Minderausgaben von rd. 743 Tsd. €, davon in den Bereichen:

- Kernhaushalt: 13 Tsd. €
- Temporäre Personalmittel: 377 Tsd. €
- Refinanzierte: 343 Tsd. €
- Nebentitel: 10 Tsd. €

Die zum Ende des Jahres entstandenen Personalmehrausgaben im Kernbereich des Landeshaushaltes im Produktplan 41 i.H.v. rd. 2,25 Mio. Euro sind im 13. Monat unter Heranziehung der zentralen Kassenverstärkungs- und allgemeinen Ausgleichsrücklage ausgeglichen worden und sind auf die Überschreitung der Sollzahl in H.v. rd. 37 VZE (Stand: Dezember 2020) zurückzuführen. Ab dem Jahr 2021 stehen im Personalbudget des Landeshaushaltes weitere 0,5 Mio. € zur Verfügung, die zur anteiligen Deckung der Personalmehrausgaben für die Aufgabenfelder BTHG und Wohn- und Betreuungsaufsicht verwendet werden sollen.

Stadt:

Der Stadtpersonalhaushalt des Produktplans 41 Jugend und Soziales wies zum Jahresende 2020 insgesamt die Minderausgaben von rd. 1.397 Tsd. €, davon in den Bereichen:

- Kernhaushalt: rd. 1.156 Tsd. €
- Temporäre Personalmittel: rd. 143 Tsd. €
- Refinanzierte: rd. 58 Tsd. €
- Nebentitel: rd. 39 Tsd. €

Die höheren Personalminderausgaben im Haushalt der Stadtgemeinde sind insbesondere auf die im Rahmen der Haushaltsaufstellung erfolgten Zielzahlerhöhungen im Umfang von insgesamt rd. 86 VZE (BTHG: 60,5 VZE, Schulassistenten: 6,5 VZE, Personalbemessung Jugendamt - 1. Tranche: 19,0 VZE) zurückzuführen, da die vollständige Besetzung dieser Stellen noch andauert und bereits eine Soll-Unterschreitung zum Ende des Jahres 2019 vorlag.

Im Dezember 2020 ergab sich im Stadthaushalt eine Unterschreitung der Soll-Zahl i.H.v. rd. 41 VZE, davon:

- 41.01 Hilfen für junge Menschen und Familien: 24,6 VZE
- 41.02 Hilfen und Leistungen für Erwachsene: 1,6 VZE
- 41.05 Leist.z. Existenzsich.: 3,3 VZE
- 41.06 Hilfe b. Krankheit: 2,8 VZE
- 41.07 Hilfen Sucht-, Drog.-psych. Kranke: 0,2 VZE
- 41.90 Zentrale Dienste: 8,5 VZE

Investive Ausgaben

Land: Die Planwertabweichung der Investitionen wird durch geringere Ausgaben im AVIB verursacht.

Stadt: Die Planwertabweichung der Investitionen wird durch geringere Ausgaben im Bereich Asyl verursacht.

PPL: 41 Jugend und Soziales
Version: 01-14/20 06.04.21
Verantw.: Senatorin Stahmann

Einhaltung Finanzdaten:	Land	●	Stadt	●
Einhaltung Personaldaten:	Land	●	Stadt	●
Einhaltung strategische Ziele:	Land	●	Stadt	●

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Land: Die Planwertabweichungen bei den Verrechnungsausgaben an beide Stadtgemeinden resultieren i. W. aus deutlich höheren Weiterleitungen an Bundesmitteln SGB II.

Einhaltung Budget

Gesamtbetrachtungen / Jahreseinschätzung:

Corona-Krise (Land und Stadtgemeinde):

Land / Stadt:

Die ca. seit März 2020 in der Bundesrepublik Deutschland vorhandene Pandemielage hat nicht unerhebliche Auswirkungen auf die Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Haushalte. In Bremen werden sie zum allergrößten Teil im Produktplan 95, Bremen-Fonds durch den Senator für Finanzen dargestellt. Die Corona-Lage hat aber auch Auswirkungen in den dezentralen Produktplänen, wie dem Produktplan 41, Jugend und Soziales. Sie sind insbesondere in den Sozialleistungen unabweisbar. Die Auswirkungen können allerdings in ihrer Gesamtheit jedoch nicht valide eingeschätzt werden, da es im Bereich der Sozialleistungen keine Anspruchsgrundlage „Corona“ gibt. Die Auswirkungen wurden im Rahmen der vorhandenen Bestandsmittel inkl. von Mehreinnahmen abgedeckt. Dazu gehören auch Maßnahmen (siehe separate Vorlagen in 2020) wie die Unterstützung von Einheiten wie dem Martinsclub, die Unterstützung der Suppenengel, das Projekt „Belegrechte“ und andere. Lediglich der sog. „Pflegebonus“ (Volumen: 5 Mio. €) für die im Pflegesektor beschäftigte Menschen wird im Bremen-Fonds abgebildet. Hinsichtlich der Auswirkungen „Corona“ wird auch allgemein auf die Berichtserstattung des Senators für Finanzen sowie speziell auf den Bericht Sozialleistungen, Gesamtjahr 2020, verwiesen.

Kommentierung Landeshaushalt Jugend und Soziales:

Sozialleistungen Land im PPL 41:

Abschließend bestand ein Mehrbedarf im Land von rd. 5,1 Mio. Euro im Saldo. Er entstand i.W. im Bereich Soziales. Die maßgeblichen Mehrbedarfe sind die Erstattungen des überörtlichen Sozialhilfeträgers (üöSHT) an den Ausgaben SGB IX/XII (rd. 4,0 Mio. Euro) sowie Mehrbedarfe im Bereich Asyl (rd. 1,6 Mio. Euro). Beim üöSHT entfällt ein großer Teil auf die Hilfe zur Pflege, deren Ausgaben seit dem letzten Jahr wieder steigen, da der Ausgabenzuwachs nicht mehr durch Entlastungen der PSG II und III kompensiert wird, siehe auch Bericht Sozialleistungen. Die Abdeckung des Mehrbedarfs konnte vollständig durch die Inanspruchnahme der zweckgebundenen Rücklage für Sozialleistungsaufwendungen beim Senator für Finanzen erfolgen. Reste/Rücklagen sind nicht entstanden.

Im Zuge der Land-Stadt-Trennung erfolgt ab 2020 eine Betrachtung des Zuwachses „Land gesamt (alle Ausgaben)“ ggü. dem Vorjahr: Der Zuwachs beträgt 19,8%. Er ist aber aufgrund der höheren Beteiligung des üöSHT (Die Beteiligungsquote steigt 2020 erstmals auf 85%) als ein spezieller Wert zu sehen.

Für weitere Details zur Entwicklung der Sozialleistungen wird auf den Bericht Sozialleistungen 2020, verwiesen. Er wird als Anlage zu diesem Bericht der Fachdeputation vorgelegt werden.

Landeshaushalt außerhalb der Sozialleistungen inkl. Investitionen und AVIB:

Die Budgets wurden eingehalten bzw. letztlich unterschritten.

Es wird auf die Finanzdatentabelle verwiesen. Im Zuge der Abrechnung des Produktgruppenhaushaltes werden Reste und Rücklagen im Rahmen der Vorgaben des Senators für Finanzen und der Beschlusslage tatsächlich wie folgt gebildet:

Rücklagenzuführung aus verschiedenen Mehreinnahmen: 0,098 Mio. Euro
Sonder-Rücklagenzuführung im Bereich des AVIB: 2,4 Mio. Euro
(KOF 0,34 und Ausgleichsabgabe 2,06)
Verschiedene Reste kons./Personal im Ausgabebereich: 1,5 Mio. Euro
Investive Reste: 0,067 Mio. Euro

Die gebildeten Reste werden nach 2021 ohne Liquidität übertragen, die Rücklagenbildungen verfügen über Liquidität. Die unterjährig berichteten Mehrbedarfe im PPL 96, Anteil Soziales, sind abgedeckt worden. Der Finanzierungssaldo im Land wird eingehalten.

Kommentierung Stadthaushalt Jugend und Soziales:

Sozialleistungen Stadtgemeinde im PPL 41:

Zum Abschluss besteht ein Saldo von rd. 32 Mio. Euro an Minderbedarf. Das Ergebnis hat sich ggü. unterjährigen Schätzung etwas verbessert. Die dahinter liegenden Gesamtsalden lauten wie folgt: Jugend rd. 12 Euro Mehrausgaben, Asyl rd. 9 Mio. Euro Minderausgaben, Soziales (ohne SGB II) 1 Mio. Euro Mehrausgaben und Produktgruppe 41.05.04 (SGB II) mit einer Entlastung (Minderbedarf) von 59 Mio. Euro. Dazu kommen Entlastungsbeträge zugunsten zentraler Bedarfe von rd. 23 Mio. Euro, die durch den Senator für Finanzen veranlasst wurden.

Ursächlich für den o.g. genannten „Überschuss“ insgesamt ist die seitens des Bundes 2020 neu eingeführte extra-Bundesbeteiligung KdU von 25% im Zuge der Corona-Krise: Sie wird vom Land durchgeleitet und beträgt isoliert betrachtet für die Stadtgemeinde Bremen brutto rund 54,1 Mio. Euro. Dazu kommen weitere Mehreinnahmen in der Pgrp. 41.05.04 von rd. 7,8 Mio. Euro und andere entlastende Einnahmeeffekte. Aus den o.g. Mehreinnahmen konnten letztlich alle Mehrbedarfe abgedeckt werden.

Im Zuge der Abrechnung des Produktgruppenhaushaltes sollen die in den Sozialleistungen festgestellten Reste nicht der Rücklage zugeführt werden. Reste/Rücklagen sind somit nicht entstanden.

Im Zuge der Land-Stadt-Trennung erfolgt ab 2020 eine Betrachtung des Zuwachses „Stadt gesamt (alle Ausgaben)“ ggü. dem Vorjahr: Der Zuwachs beträgt 2,8%.

Für weitere Details zur Entwicklung der Sozialleistungen wird auf den Bericht Sozialleistungen 2020, verwiesen. Er wird als Anlage zu diesem Bericht der Fachdeputation vorgelegt werden.

Städtischer Haushalt außerhalb der Sozialleistungen
inkl. Investitionen, Jobcenter und AVIB:

Die Budgets wurden eingehalten bzw. letztlich unterschritten.

Bei den Investitionen liegen Minderausgaben > 1 Mio. Euro vor.

Es wird auf die Finanzdatentabelle verwiesen. Im Zuge der Abrechnung des Produktgruppenhaushaltes werden Reste und Rücklagen im Rahmen der Vorgaben des Senators für Finanzen und der Beschlusslage tatsächlich wie folgt gebildet:

Rücklagenzuführung kons. aus verschiedenen Mehreinnahmen: 0,030 Mio. Euro

Rücklagen inv. aus Mehreinnahmen: 0,017 Mio. Euro

Sonder-Rücklagenzuführung im Bereich des AVIB: 0,008 Mio. Euro (KOF)

Verschiedene Reste kons./Personal im Ausgabebereich: 3,2 Mio. Euro

Investive Reste: 3,2 Mio. Euro

Wesentliche Bestandteile der beiden vorgenannten großen Beträge sind Restmittel in den Aufgabengebieten OJA (0,95 Mio. Euro), Lebendige Quartiere (1,3 Mio. Euro) und Asyl-Investitionen (2,73 Mio. Euro). Die ersten beiden Beträge resultieren aus dem verkürzten Haushaltsjahr 2020. Für 2021 wird die volle zweckentsprechende Verausgabung der Anschläge angestrebt.

Die gebildeten Reste werden nach 2021 ohne Liquidität übertragen, die Rücklagenbildungen verfügen über Liquidität. Die unterjährig berichteten Mehrbedarfe im PPL 96, Anteil Soziales, sind abgedeckt worden. Der Finanzierungssaldo in der Stadt wird eingehalten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	333.933	256.978	76.955	29,95%	334.308	334.308	333.932	-376	256.978
Investive Einnahmen	93	0	93		93	93	93	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	7.813	7.329	484	6,6%	7.644	7.644	7.812	168	7.329
-Land, Stadtgem. u. intern	7.205	6.804	401	5,9%	7.119	7.119	7.205	86	6.804
- von Bremerhaven	607	525	82	15,71%	525	525	607	82	525
Entnahme Rücklage	10	0	10		10	10	10	0	0
budgetierte Einnahmen	341.849	264.307	77.542	29,34%	342.056	342.055	341.847	-208	264.307
Personalausgaben	21.830	18.773	3.057	16,29%	22.573	22.573	21.830	-743	18.773
Sonst. konsumtive Ausgaben	62.165	62.532	-367	-0,59%	65.678	63.332	62.166	-1.166	62.532
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.890	3.742	-852	-22,76%	2.957	2.957	2.890	-67	3.742
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	616.134	534.938	81.196	15,18%	616.060	616.060	616.134	74	534.938
- Land, Stadtgem. u. intern	498.109	429.690	68.419	15,92%	498.028	498.028	498.109	81	429.690
- an Bremerhaven	118.025	105.249	12.777	12,14%	118.032	118.032	118.025	-7	105.249
Zuführung Rücklage	2.444	0	2.444		98	2.444	2.444	0	0
budgetierte Ausgaben	705.464	619.985	85.479	13,79%	707.366	707.366	705.464	-1.902	619.985
Saldo	-363.615	-355.678	-7.937	-2,23%	-365.311	-365.311	-363.617	1.694	-355.678

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	196	1.866	877	573	492
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	485
Allgemeine Budgetrücklage	202
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	11.464

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				18.105	18.118	-13	18.105	18.118	-13
Temporäre Personalmittel				643	1.021	-377	643	1.021	-377
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				18.748	19.139	-390	18.748	19.139	-390
Refinanzierte				2.757	3.099	-343	2.757	3.099	-343
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				325	335	-10	325	335	-10
Insgesamt				21.830	22.573	-743	21.830	22.573	-743
dar.: Beihilfe / Nachvers.				280	280	0	280	280	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				267,8	234,8	32,9	267,8	234,8	32,9
Temporäre Personalmittel				11,1	12,2	-1,1	11,1	12,2	-1,1
TPM - Flüchtlinge				0,8	0,0	0,8	0,8	0,0	0,8
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				279,6	247,0	32,6	279,6	247,0	32,6
Refinanzierte				43,9		43,9	43,9		43,9
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				323,5		323,5	323,5		323,5
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				22,9		22,9	22,9		22,9
Summe eingesetztes Personal				346,4		346,4	346,4		346,4
nachr.: Abwesende				16,7		16,7	16,7		16,7

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	22,7	22,5	20,5
Beschäftigte über 55 Jahre	25,7	17,5	25,7
Frauenquote	70,5	50,0	71,3
Teilzeitquote	39,3	35,0	37,5
Schwerbehindertenquote	9,6	6,0	8,8

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	68.544	61.013	7.532	12,34%	67.647	67.648	68.547	899	61.013
Investive Einnahmen	340	0	340		340	341	341	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	498.423	429.502	68.922	16,05%	495.185	495.185	498.425	3.240	429.502
-Land, Stadtgem. u. intern	498.422	429.502	68.921	16,05%	495.184	495.184	498.424	3.240	429.502
- von Bremerhaven	1	0	1		1	1	1	0	0
Entnahme Rücklage	3.623	0	3.623		3.623	3.623	3.623	0	0
budgetierte Einnahmen	570.931	490.514	80.416	16,39%	566.795	566.797	570.936	4.139	490.514
Personalausgaben	60.328	61.500	-1.172	-1,91%	61.724	61.723	60.329	-1.394	61.500
Sonst. konsumtive Ausgaben	983.033	967.203	15.829	1,64%	1.013.675	1.013.667	983.033	-30.634	967.203
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	7.840	5.310	2.530	47,64%	11.077	11.076	7.840	-3.236	5.310
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	18.796	18.827	-31	-0,16%	19.922	19.922	18.796	-1.126	18.827
- Land, Stadtgem. u. intern	18.796	18.827	-31	-0,16%	19.922	19.922	18.796	-1.126	18.827
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	54	0	54		46	54	54	0	0
budgetierte Ausgaben	1.070.051	1.052.840	17.211	1,63%	1.106.444	1.106.442	1.070.052	-36.390	1.052.840
Saldo	-499.120	-562.325	63.205	11,24%	-539.649	-539.645	-499.116	40.529	-562.325

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	11.112	22.300	26.800	33.826	10.922
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	539
Allgemeine Budgetrücklage	108
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	589
Sonderrücklage	121

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				39.859	41.015	-1.156	39.859	41.015	-1.156
Temporäre Personalmittel				770	913	-143	770	913	-143
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				5	5	0	5	5	0
Zwischensumme				40.633	41.933	-1.299	40.633	41.933	-1.299
Refinanzierte				19.096	19.154	-58	19.096	19.154	-58
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				598	637	-39	598	637	-39
Insgesamt				60.328	61.724	-1.397	60.328	61.724	-1.397
dar.: Beihilfe / Nachvers.				300	332	-32	300	332	-32
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				627,6	695,5	-67,9	627,6	695,5	-67,9
Temporäre Personalmittel				16,9	10,9	5,9	16,9	10,9	5,9
TPM - Flüchtlinge				0,9	0,0	0,9	0,9	0,0	0,9
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				645,4	706,4	-61,0	645,4	706,4	-61,0
Refinanzierte				351,4		351,4	351,4		351,4
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				996,8		996,8	996,8		996,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				2,1		2,1	2,1		2,1
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				116,2		116,2	116,2		116,2
Summe eingesetztes Personal				1.115,0		1.115,0	1.115,0		1.115,0
nachr.: Abwesende				103,2		103,2	103,2		103,2

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

KOMMENTAR

FINANZDATEN

LAND

Das Ressort gibt zum Jahresende eine Budgetunterschreitung von rd. 10,4 Mio. € an. Die ist im Wesentlichen auf investitive Minderausgaben von rd. 3,3 Mio. €, Personalminderausgaben von rd. 1,2 Mio. € und konsumtiven Minderausgaben von rd. 6 Mio. €. Zudem werden rd. 6,9 Mio. € der zweckgebundene Sonderrücklage Pflegeausbildungsfonds zugeführt. Der Finanzierungssaldo wird zum Jahresabschluss unter Berücksichtigung von rd. 1,6 Mio. € produktplanübergreifenden Verlagerungen um rd. 9 Mio. € unterschritten.

STADT

Das Ressort gibt zum Jahresende eine Budgetunterschreitung von rd. 4,1 Mio. € an. Die ist im Wesentlichen auf investitive Minderausgaben von rd. 0,3 Mio. €, Personalminderausgaben von rd. 2,0 Mio. € und konsumtiven Minderausgaben von rd. 2,3 Mio. €. Zudem sind Mindereinnahmen rd. 0,4 Mio. € ausgewiesen. Der Finanzierungssaldo wird zum Jahresabschluss unter Berücksichtigung von rd. 2,7 Mio. € produktplanübergreifenden Verlagerungen um rd. 3,7 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Die Personalausgaben weisen im Jahresabschluss eine Unterschreitung von rund 3,1 Mio. € aus. Hiervon entfallen 1,2 Mio. € auf das Land und 1,96 Mio. € auf die Stadtgemeinde. Die Personalzielzahlen werden erheblich unterschritten. Als Grund für diese Unterschreitung gibt das Ressort Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Fachpersonal an.

1. RESSOURCENEINSATZ

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	21.113	9.965	11.147	111,86%	21.532	21.532	21.113	-419	9.965
Investive Einnahmen	553	0	553		553	553	553	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	4.812	3.749	1.064	28,38%	4.812	4.814	4.814	0	3.749
-Land, Stadtgem. u. intern	3.445	2.382	1.063	44,63%	3.445	3.446	3.446	0	2.382
- von Bremerhaven	1.368	1.367	1	0,06%	1.368	1.368	1.368	0	1.367
Entnahme Rücklage	3.754	0	3.754		3.754	3.754	3.754	0	0
budgetierte Einnahmen	30.233	13.714	16.519	120,45%	30.652	30.653	30.234	-419	13.714
Personalausgaben	27.450	28.673	-1.223	-4,26%	30.574	30.574	27.450	-3.124	28.673
Sonst. konsumtive Ausgaben	31.337	31.031	306	0,99%	46.484	46.483	31.338	-15.145	31.291
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	39.968	38.055	1.913	5,03%	43.554	43.554	39.969	-3.585	38.055
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.783	2.727	56	2,06%	2.783	2.784	2.784	0	2.727
- Land, Stadtgem. u. intern	2.714	2.661	53	2,01%	2.714	2.715	2.715	0	2.661
- an Bremerhaven	69	67	3	4,08%	69	69	69	0	67
Zuführung Rücklage	7.235	0	7.235		343	343	7.235	6.892	0
budgetierte Ausgaben	108.773	100.486	8.287	8,25%	123.738	123.738	108.776	-14.962	100.746
Saldo	-78.541	-86.772	8.232	9,49%	-93.086	-93.085	-78.542	14.543	-87.032

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	234	6.996	726	579	480
investiv	0	340	340	340	340
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.746
Allgemeine Budgetrücklage	1.970
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	8
Sonderrücklage	6.892

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				20.840	23.223	-2.384	20.840	23.223	-2.384
Temporäre Personalmittel				1.011	1.098	-87	1.011	1.098	-87
TPM - Flüchtlinge				0	86	-86	0	86	-86
Flexibilisierungsmittel				33	33	0	33	33	0
Zwischensumme				21.884	24.441	-2.557	21.884	24.441	-2.557
Refinanzierte				4.289	4.853	-564	4.289	4.853	-564
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				1.278	1.280	-3	1.278	1.280	-3
Insgesamt				27.450	30.574	-3.123	27.450	30.574	-3.123
dar.: Beihilfe / Nachvers.				160	160	0	160	160	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				286,2	358,5	-72,3	286,2	358,5	-72,3
Temporäre Personalmittel				14,7	15,8	-1,1	14,7	15,8	-1,1
TPM - Flüchtlinge				0,0	1,0	-1,0	0,0	1,0	-1,0
Flexibilisierungsmittel				0,1	1,0	-0,9	0,1	1,0	-0,9
Zwischensumme				301,0	376,4	-75,3	301,0	376,4	-75,3
Refinanzierte				66,9		66,9	66,9		66,9
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				368,0		368,0	368,0		368,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,5		0,5	0,5		0,5
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				10,5		10,5	10,5		10,5
Summe eingesetztes Personal				378,9		378,9	378,9		378,9
nachr.: Abwesende				20,9		20,9	20,9		20,9

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,7	22,5	10,1
Beschäftigte über 55 Jahre	32,7	17,5	31,2
Frauenquote	68,1	50,0	69,0
Teilzeitquote	43,8	35,0	42,7
Schwerbehindertenquote	7,2	6,0	7,4

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Eine qualitativ hochwertige stationäre Versorgung sowie die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Krankenhäuser sind primäre Ziele der Bremer Krankenhauspolitik.

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
PLAN01 Planbetten im Land Bremen gesamt [Anz.]	5.511,000	5.539,000	-28,000	-0,51%	5.539,000		

Für eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen, eigenverantwortlich wirtschaftenden Krankenhäusern und um zu sozial tragbaren Pflegesätzen beizutragen, wird die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser gewährleistet.

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
PLAN02 KHG-Förderung pro Planbett [€]	7.046,000	7.033,000	13,000	0,18%	7.033,000		

Im Rahmen der Psychiatriereform werden wohnortnahe Beratungs-, Betreuungs- und Behandlungsangebote psychisch kranker Menschen sichergestellt. Das Angebot ambulanter Leistungen, auch zur Vermeidung stationärer Behandlungen, wird ausgebaut. 

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301513 Anzahl gemeindepsychiatrischen Verbänden [Anz.]	4,000	4,000	0,000	0,0%	4,000		
301514 Umwandlung KH-Betten in ambul. Angebote [Anz.]	20,000	40,000	-20,000	-50,0%	40,000		

301514:

Coronabedingt konnte die Transformation einer weiteren Station am Klinikum Bremen-Ost nicht realisiert werden. Dies soll aber 2021 realisiert werden. Andere Häuser (Ameos-Klinikum und Klinikum Reinkenheide) haben sich bisher nicht an dem Transformationskonzept beteiligt.

Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung in der Stadtgemeinde durch das Betreiben der Krankenhausstandorte u.a. in Bremen-Mitte, Bremen-Nord, Bremen-Ost und Links der Weser.

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301117 Planbetten GeNo [Anz.]		2.224,000	-2.224,000	-100,0%	2.224,000		

Um den Auswirkungen sozialer Ungleichheiten auf die Gesundheit entgegen zu wirken, wird der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) gestärkt und weiterentwickelt. Gesundheitsfördernde und präventive Angebote werden in den Quartieren erweitert und verstetigt.

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300434 Hausbesuche Familienhebammen [Anz.]	537,000	3.000,000	-2.463,000	-82,1%	3.000,000		
300437 Erstuntersuchungen in KTH u. Schulanfän. [Anz.]		5.600,000	-5.600,000	-100,0%	5.600,000		

300434:

Die Hausbesuche der Familienhebammen mussten wegen der Corona-Pandemie teilweise ausgesetzt werden. Nach dem Lockdown

konnten Hausbesuche nur unter erschwerten Bedingungen durchgeführt werden. Die Anzahl der vergeblichen Hausbesuche ist weiter gestiegen (IV. Quartal 61).

300437:

Aufgrund der Corona-Pandemie und des Lockdowns im I. Quartal konnten keine Erstuntersuchungen in den Kindergärten durchgeführt werden. Die Schulanfänger wurden bis auf 276 Kinder untersucht.

Zum Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher und der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden die vielfältigen Aufgaben des gesundheitlichen, wirtschaftlichen und technischen Verbraucherschutzes intensiviert.



	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300430 Verwaltungsmaßnahmen Arbeitsschutz [Anz.]	91,000	110,000	-19,000	-17,27%	110,000		
301503 Durchschnittliche Anzahl Verbraucherkont [Anz.]	137,000	126,000	11,000	8,73%	126,000		
KONT01 Kontrollen i. d. amtl. Lebensm.-überw. [Anz.]	5.110,000	7.000,000	-1.890,000	-27,0%	7.000,000		

300430:

Bei den genannten Kontrollen im Zusammenhang mit Corona Hygieneüberwachung lassen sich aus dem Arbeitsschutzrecht nur partiell Verwaltungsmaßnahmen ableiten. Bei Verstößen gegen die CoronaVO werden diese Fälle an das Ordnungsamt weitergegeben. Deshalb sind die Verwaltungsmaßnahmen bei der Gewerbeaufsicht zurückgegangen.

KONT01:

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden weniger Kontrollen durchgeführt. Zum einen hatten viele Betriebe ihren Betrieb vorübergehend eingestellt, zum anderen war eine Reduzierung der Kontrollen zum Schutz der eigenen Mitarbeiter*innen erforderlich, solange noch nicht ausreichend persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung gestellt werden konnte.

3. ANALYSE/BEWERTUNG

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

STADT:

Es ergeben sich hier Mindereinnahmen in Höhe von 419 Tsd. €. Die Mindereinnahmen sind beim Gesundheitsamt Bremen entstanden. Die Kernaufgaben des Gesundheitsamtes konnten aufgrund der durch die Bekämpfung der Pandemie gebundenen Personalkapazitäten nicht im vollen Umfang erbracht werden.

Investive Einnahmen

LAND:

Der Planwert wird um 553 Tsd. € überschritten. Es handelt sich hier überwiegend um die zweckgebundenen Einnahmen vom Bund für die Modernisierung der Gesundheitsämter (481 Tsd. €).

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

STADT:

Der Planwert wird um 870 Tsd. € überschritten. Es handelt sich hier überwiegend um die nicht veranschlagten Erstattungen von PPL 41 (Soziales) für die gesundheitliche Versorgung von erwachsenen Ausländern (Personal- und Sachausgaben).

Im Soll-/Ist-Vergleich ist das Budget ausgeglichen.

Personalausgaben

LAND

Der Produktplan Gesundheit konnte in 2020 mit Personalminderausgaben von rd. 1,2 Mio. Euro positiv abgeschlossen werden.

STADT

Im Produktplan Gesundheit (Stadt) sind im Jahr 2020 Personalminderausgaben von rd. 1,96 Mio. Euro entstanden. Die bereinigten Personalminderausgaben sind aufgrund von unterjährigen Zielzahlunterschreitungen insbesondere in den Bereichen der im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2020 zusätzlich bewilligten Stellen sowie im Gesundheitsamt Bremen entstanden. Das Gesundheitsamt hat zurzeit große Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Fachpersonal. Vakante Stellen müssen zum Teil mehrfach ausgeschrieben werden, um geeignetes Personal einstellen zu können.

Sonst. konsumtive Ausgaben

LAND:

Das Budget wird um 12.787 Tsd. € unterschritten. Die Abweichung resultiert z. T. aus zweckgebundenen Mittel für den Pflegeausbildungsfonds (6.892 Tsd. €). Der Betrag wird der Sonderrücklage Pflegeausbildungsfonds zugeführt. Die restlichen Minderausgaben sind durch die haushaltslose Zeit bedingt. Es konnten nicht alle Maßnahmen fristgerecht umgesetzt werden.

STADT:

Das Budget wird um 2.358 Tsd. € unterschritten. Die Haushaltsreste aus den Vorjahren belaufen sich dabei auf 218 Tsd. €. Die verbleibenden Abweichungen sind überwiegend im Gesundheitsamt entstanden und resultieren u.a. aus geringerem Mittelabfluss an den Sozialpsychiatrischen Dienst. Wegen fehlender Abrechnungsunterlagen vom SpSD konnte die Zahlung für das 4. Quartal 2020 in Höhe von 678 Tsd. € nicht rechtzeitig erfolgen. Außerdem sind bei den Verstärkungsmitteln für das Projekt Humanitäre Sprechstunde Minderausgaben (74 Tsd.€) entstanden, da es weiterhin schwierig ist, niedergelassene Praxen für die Weiterversorgung zu gewinnen. Für das Projekt Drogenkonsumraum sind, bedingt durch den späteren Projektbeginn, Minderausgaben von 280 Tsd.€ entstanden.

Investive Ausgaben

LAND:
Das Budget wird um 3.355 Tsd. € unterschritten. Es handelt sich hier überwiegend um die restlichen zweckgebundenen Mittel für den Krankenhausstrukturfonds (2.557 Tsd. €). Die Verzögerungen bei der Umsetzung des Förderprojektes am Klinikum Bremen-Mitte führen zu entsprechender Verschiebung beim Mittelabfluss. Die verbleibenden Mittel werden voraussichtlich in 2021 abfließen. Des Weiteren handelt es sich hier um zweckgebundene Bundesmittel in Höhe von 481 Tsd. € für die Modernisierung der Gesundheitsämter. Die Umsetzung der Maßnahmen wird in 2021 erfolgen.

STADT:
Das Budget wird um 230 Tsd. € unterschritten. Es handelt sich hier überwiegend um die Haushaltsreste aus Vorjahren.

Zuführung Rücklage

LAND:
Die Rücklagenzuführung beläuft sich insgesamt auf 7.235 Tsd. € und resultiert aus 6.892 Tsd. € Sonderrücklage für den Pflegeausbildungsfonds und 343 Tsd. € allgemeine Budgetrücklage.

Pflegeausbildungsfonds: Entsprechend dem Pflegeberufegesetz sind die Umlagebeträge für den Ausbildungsfonds 2021 bereits zum 30.11.2020 von den Trägern zu entrichten. Es ergibt sich hier somit ein Budget in Höhe von 6.892 Tsd. €, das im Jahresabschluss einer Sonderrücklage „Ausgleichsfonds Pflegeberufesausbildung“ zuzuführen ist. Die Mittel sind zweckbestimmt zur Finanzierung der Ausbildung in 2021.

Finanzierungssaldo

LAND:
Im Land beläuft sich der Finanzierungssaldo auf -48.986 Tsd. €, so dass der um Budgetveränderungen bereinigte Finanzierungssaldo in Höhe von -58.073 Tsd. € um 9.087 Tsd. € unterschritten wird.

STADT:
Im Stadthaushalt beläuft sich der Finanzierungssaldo auf -29.557 Tsd. €, so dass der um Budgetveränderungen bereinigte Finanzierungssaldo in Höhe von -33.301 Tsd. € um 3.744 Tsd. € unterschritten wird.

Einhaltung Budget

LAND:
Im Land schließt der PPL 51 mit einem Überschuss in Höhe von 10.414 Tsd. € ab. Dieser ergibt sich überwiegend aus den Minderausgaben bei den konsumtiven Ausgaben und den Investitionen.

STADT:
Im Stadthaushalt schließt der PPL 51 mit einem Überschuss in Höhe von 4.129 Tsd. € ab. Dieser resultiert überwiegend aus den Minderausgaben im Personal- sowie im konsumtiven Bereich.

Die Mindereinnahmen belaufen sich auf 419 Tsd. €. Der Ausgleich erfolgt durch die Heranziehung der konsumtiven Minderausgaben.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	18.531	7.600	10.931	143,82%	18.531	18.531	18.531	0	7.600
Investive Einnahmen	553	0	553		553	553	553	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	3.754	3.561	193	5,43%	3.754	3.755	3.755	0	3.561
-Land, Stadtgem. u. intern	2.386	2.194	193	8,78%	2.386	2.387	2.387	0	2.194
- von Bremerhaven	1.368	1.367	1	0,06%	1.368	1.368	1.368	0	1.367
Entnahme Rücklage	3.627	0	3.627		3.627	3.627	3.627	0	0
budgetierte Einnahmen	26.466	11.161	15.305	137,13%	26.466	26.466	26.466	0	11.161
Personalausgaben	16.524	17.736	-1.212	-6,83%	17.687	17.687	16.523	-1.164	17.736
Sonst. konsumtive Ausgaben	22.162	21.912	250	1,14%	34.950	34.950	22.163	-12.787	21.977
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	29.210	27.657	1.554	5,62%	32.565	32.565	29.210	-3.355	27.657
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	320	268	52	19,47%	320	320	320	0	268
- Land, Stadtgem. u. intern	251	201	49	24,56%	251	251	251	0	201
- an Bremerhaven	69	67	3	4,08%	69	69	69	0	67
Zuführung Rücklage	7.235	0	7.235		343	343	7.235	6.892	0
budgetierte Ausgaben	75.451	67.572	7.878	11,66%	85.865	85.865	75.451	-10.414	67.637
Saldo	-48.985	-56.411	7.427	13,17%	-59.399	-59.399	-48.985	10.414	-56.476

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	234	6.750	480	332	234
investiv	0	227	227	227	227
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.346
Allgemeine Budgetrücklage	1.664
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	8
Sonderrücklage	6.892

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				13.218	14.089	-871	13.218	14.089	-871
Temporäre Personalmittel				471	525	-54	471	525	-54
TPM - Flüchtlinge				0	86	-86	0	86	-86
Flexibilisierungsmittel				29	29	0	29	29	0
Zwischensumme				13.718	14.729	-1.011	13.718	14.729	-1.011
Refinanzierte				1.746	1.896	-150	1.746	1.896	-150
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				1.060	1.062	-3	1.060	1.062	-3
Insgesamt				16.524	17.687	-1.163	16.524	17.687	-1.163
dar.: Beihilfe / Nachvers.				158	158	0	158	158	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				184,0	216,9	-32,9	184,0	216,9	-32,9
Temporäre Personalmittel				7,6	7,8	-0,2	7,6	7,8	-0,2
TPM - Flüchtlinge				0,0	1,0	-1,0	0,0	1,0	-1,0
Flexibilisierungsmittel				0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1
Zwischensumme				191,7	225,7	-34,0	191,7	225,7	-34,0
Refinanzierte				24,0		24,0	24,0		24,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				215,7		215,7	215,7		215,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,5		0,5	0,5		0,5
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				1,0		1,0	1,0		1,0
Summe eingesetztes Personal				217,2		217,2	217,2		217,2
nachr.: Abwesende				8,6		8,6	8,6		8,6

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,7	22,5	10,1
Beschäftigte über 55 Jahre	32,7	17,5	31,2
Frauenquote	68,1	50,0	69,0
Teilzeitquote	43,8	35,0	42,7
Schwerbehindertenquote	7,2	6,0	7,4

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	2.581	2.365	217	9,16%	3.001	3.001	2.582	-419	2.365
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	1.058	188	870	463,27%	1.058	1.059	1.059	0	188
-Land, Stadtgem. u. intern	1.058	188	870	463,27%	1.058	1.059	1.059	0	188
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	127	0	127		127	127	127	0	0
budgetierte Einnahmen	3.767	2.553	1.214	47,55%	4.186	4.187	3.768	-419	2.553
Personalausgaben	10.926	10.937	-10	-0,1%	12.887	12.887	10.927	-1.960	10.937
Sonst. konsumtive Ausgaben	9.175	9.119	56	0,61%	11.534	11.533	9.175	-2.358	9.313
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	10.758	10.399	359	3,46%	10.989	10.989	10.759	-230	10.399
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.464	2.460	4	0,16%	2.464	2.464	2.464	0	2.460
- Land, Stadtgem. u. intern	2.464	2.460	4	0,16%	2.464	2.464	2.464	0	2.460
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	33.323	32.914	409	1,24%	37.873	37.873	33.325	-4.548	33.109
Saldo	-29.556	-30.361	805	2,65%	-33.687	-33.686	-29.557	4.129	-30.556

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	246	246	246	246
investiv	0	113	113	113	113
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	400
Allgemeine Budgetrücklage	306
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				7.621	9.134	-1.513	7.621	9.134	-1.513
Temporäre Personalmittel				540	573	-33	540	573	-33
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				4	4	0	4	4	0
Zwischensumme				8.166	9.712	-1.546	8.166	9.712	-1.546
Refinanzierte				2.543	2.957	-414	2.543	2.957	-414
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				218	218	0	218	218	0
Insgesamt				10.926	12.887	-1.960	10.926	12.887	-1.960
dar.: Beihilfe / Nachvers.				3	3	0	3	3	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				102,2	141,6	-39,4	102,2	141,6	-39,4
Temporäre Personalmittel				7,1	8,1	-1,0	7,1	8,1	-1,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	1,0	-1,0	0,0	1,0	-1,0
Zwischensumme				109,3	150,7	-41,3	109,3	150,7	-41,3
Refinanzierte				42,9		42,9	42,9		42,9
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				152,3		152,3	152,3		152,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				9,5		9,5	9,5		9,5
Summe eingesetztes Personal				161,7		161,7	161,7		161,7
nachr.: Abwesende				12,3		12,3	12,3		12,3

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

KOMMENTAR

FINANZDATEN

Budget Land

Das Jahresergebnis 2020 für den PPL 68 weist eine Budgetunterschreitung in Höhe von rd. 46,4 Mio. € (saldiert) aus. Dies resultiert im Wesentlichen aus rd. 31,6 Mio. € konsumtiven und 15,3 Mio. € investiven Minderausgaben sowie Mindereinnahmen in Höhe von rd. 3,2 Mio. €. Bei den konsumtiven und investiven Minderausgaben handelt es sich überwiegend aus nicht in Anspruch genommenen Haushaltsresten aus Vorjahren.

Budget Stadtgemeinde

Das Jahresergebnis 2020 für den PPL 68 weist eine Budgetunterschreitung in Höhe von rd. 24,59 Mio. € (saldiert) aus und resultiert im Wesentlichen aus rd. 9,0 Mio. € konsumtiven und rd. 15,1 Mio. € investiven Minderausgaben. Bei den konsumtiven und investiven Minderausgaben handelt es sich überwiegend aus nicht in Anspruch genommenen Haushaltsresten aus Vorjahren.

Die Begründungen im Einzelnen können der Ressortkommentierung bezogen auf Betrachtungsebene Gesamthaushalt PPL 68 entnommen werden.

Finanzierungssaldo Land

Der zulässige Finanzierungssaldo wurde unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen um 15,5 Mio. EUR unterschritten.

Finanzierungssaldo Stadtgemeinde

Der zulässige Finanzierungssaldo wurde unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen um 14,5 Mio. EUR unterschritten.

PERSONALDATEN

Die Personalausgaben weisen im Jahresabschluss eine Unterschreitung von rund 0,9 Mio. € aus. Hiervon entfallen 0,3 Mio. € auf das Land und 0,6 Mio. € auf die Stadtgemeinde. Die Beschäftigungszielzahlen werden in beiden Körperschaften unterschritten. Das Ressort begründet dies mit noch laufenden Stellenbesetzungsverfahren.

LEISTUNGSDATEN

Das Ressort hat nicht alle Leistungskennzahlen kommentiert und weist dort ein sehr heterogenes Ergebnis aus. Das Fachressort wurde gebeten, zukünftig große bzw. ungewöhnliche Abweichungen bei den Kennzahlen schlüssig zu kommentieren.

1. RESSOURCENEINSATZ

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	74.269	51.429	22.840	44,41%	77.730	77.731	74.268	-3.463	51.429
Investive Einnahmen	43.820	34.420	9.400	27,31%	43.820	43.819	43.819	0	34.420
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	43.842	31.800	12.042	37,87%	43.624	43.620	43.846	226	31.800
-Land, Stadtgem. u. intern	43.270	31.229	12.041	38,56%	43.052	43.048	43.274	226	31.229
- von Bremerhaven	572	571	1	0,22%	572	572	572	0	571
Entnahme Rücklage	19.567	430	19.137	4.449,35%	19.567	19.567	19.567	0	430
budgetierte Einnahmen	181.497	118.079	63.419	53,71%	184.740	184.737	181.500	-3.237	118.079
Personalausgaben	58.071	56.686	1.385	2,44%	58.991	58.991	58.070	-921	56.686
Sonst. konsumtive Ausgaben	164.060	138.063	25.997	18,83%	204.632	204.632	164.058	-40.574	178.224
Zinsausgaben	109	312	-203	-65,17%	1.103	1.103	109	-994	312
Tilgungsausgaben	2.132	3.200	-1.068	-33,38%	3.205	3.205	2.132	-1.073	3.200
Investive Ausgaben	110.379	117.826	-7.447	-6,32%	140.804	140.803	110.379	-30.424	131.438
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	103.353	90.947	12.406	13,64%	103.634	103.629	103.353	-276	37.174
- Land, Stadtgem. u. intern	94.812	81.939	12.872	15,71%	95.024	95.020	94.813	-207	28.166
- an Bremerhaven	8.541	9.007	-466	-5,18%	8.610	8.609	8.540	-69	9.007
Zuführung Rücklage	5.436	430	5.006	1.163,93%	5.436	5.437	5.437	0	430
budgetierte Ausgaben	443.539	407.463	36.076	8,85%	517.805	517.800	443.538	-74.262	407.463
Saldo	-262.042	-289.384	27.343	9,45%	-333.065	-333.063	-262.038	71.025	-289.384

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	1.501	37.435	35.611	15.816	11.291
investiv	25.216	107.068	142.422	96.692	88.299
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	34.280
Allgemeine Budgetrücklage	12.509
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	7.706
Verlustvortrag	13.864

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				45.915	46.072	-157	45.915	46.072	-157
Temporäre Personalmittel				838	1.378	-541	838	1.378	-541
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				46.753	47.451	-698	46.753	47.451	-698
Refinanzierte				10.693	10.860	-167	10.693	10.860	-167
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				625	681	-55	625	681	-55
Insgesamt				58.071	58.991	-920	58.071	58.991	-920
dar.: Beihilfe / Nachvers.				451	451	0	451	451	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				649,2	663,7	-14,5	649,2	663,7	-14,5
Temporäre Personalmittel				12,8	18,2	-5,4	12,8	18,2	-5,4
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				662,0	681,9	-19,9	662,0	681,9	-19,9
Refinanzierte				142,4		142,4	142,4		142,4
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				804,4		804,4	804,4		804,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				1,5		1,5	1,5		1,5
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				15,5		15,5	15,5		15,5
Summe eingesetztes Personal				821,3		821,3	821,3		821,3
nachr.: Abwesende				43,7		43,7	43,7		43,7

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,7	22,5	10,5
Beschäftigte über 55 Jahre	34,1	17,5	33,7
Frauenquote	48,1	50,0	47,4
Teilzeitquote	29,4	35,0	28,8
Schwerbehindertenquote	8,3	6,0	8,1

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE

Zielerreichung: ■ nicht gefährdet ■ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Lebendige Stadt (Innenentwicklung, Grüne Stadt, kraftvolles Zentrum und lebendige Stadtteile, gestärkter Wohnstandort und vielfältiges Wohnungsangebot)

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300586 Genehmigte Wohneinheiten (WE) [Anz.]	2.110,000	3.976,000	-1.866,000	-46,93%	3.976,000		
WOHN_1 Antragseingänge für Wohngeld in Bremen [Anz.]	23.768,000	10.200,000	13.568,000	133,02%	10.200,000		
WOHN_2 Bescheide für Wohngeld in Bremen [Anz.]	47.049,000	13.300,000	33.749,000	253,75%	13.300,000		

Nachhaltige Mobilität für Menschen und Güter

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301589 Radverkehr an Dauerzählstellen [Anz.]	12.329.422,000	11.891.000,000	438.422,000	3,69%	11.891.000,000		
300887 Personenkilometer BSAG [km]	314.925.000,000	1.050.710.000,000	-735.785.000,000	-70,03%	1.050.710.000,000		

300887 Der Jahresabschluss der Abteilung 5/BSAG/VBN war zum Zeitpunkt der Datenerhebung für den Bericht noch nicht abgeschlossen.

Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301591 Anteil Online-Abrufe Liegenschaftskatastr [Anz.]	788,000	3.600,000	-2.812,000	-78,11%	3.600,000		
301592 Anzahl lfd. Bauantragsverfahren [Anz.]	1.352,000	750,000	602,000	80,27%	750,000		
WOHN_1 Antragseingänge für Wohngeld in Bremen [Anz.]	23.768,000	10.200,000	13.568,000	133,02%	10.200,000		
WOHN_2 Bescheide für Wohngeld in Bremen [Anz.]	47.049,000	13.300,000	33.749,000	253,75%	13.300,000		
ZUSC04 Empfänger Wohngeldzahlungen [Anz.]	6.743,000	4.325,000	2.418,000	55,91%	4.325,000		

301591 Das System konnte sich insbesondere bei Großkunden (Banken, Immobilienunternehmen) noch nicht etablieren.

Klimaanpassung und -schutz

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
BÄUM01 Straßenbäume [Anz.]	72.732,000	141.000,000	-68.268,000	-48,42%	141.000,000		
VBNP_1 Anz. beförderte Pers. im VBN [Anz.]	0,000	146.700,000	-146.700,000	-100,0%	146.700,000		
300254 Hochwasserschutz [%]	70,00	76,00	-6,00		76,00		
ENER_1 CO2-Redukt. energiepol.Breitenförderpro. [t]	40.710,000	100.000,000	-59.290,000	-59,29%	100.000,000		

ENER_1 CO2-Redukt. Trotz hoher Mittel-Verpflichtungen hat sich der für die Kennzahl maßgebliche Mittelabfluss nicht wie prognostiziert entwickelt. Lange Bewilligungszeiträume von 13 Monaten sowie der nach wie vorherrschende Handwerker-mangel verzögern die Projekte z.T. erheblich.

PPL: 68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau
 Version: 01-14/20 06.04.21
 Verantw.: Sen. Dr. Schäfer

Einhaltung Finanzdaten: Land Stadt
 Einhaltung Personaldaten: Land Stadt
 Einhaltung strategische Ziele: Land Stadt

Ressourceneffizienz im Umgang mit Flächenverbrauch, Naturschutz und Abfallvermeidung

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ANZA08 Anz. der Prüfungen auf Altlasten [Anz.]	2.039,000	1.500,000	539,000	35,93%	1.500,000		
300593 Ökologisch bewirtschaftete Flächen [%]	22,00	22,00	0,00		22,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Land:

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten den Planwert (Anschlag) um 17,1 Mio. EUR. Ursächlich sind im Wesentlichen zusätzliche Regionalisierungsmittel des Bundes im Zusammenhang mit der Covid 19 Pandemie.

Gegenüber dem HH-Soll beträgt die Abweichung rd. 3,2 Mio. EUR, hierbei handelt es sich um eine Unterschreitung im Zusammenhang mit der Schülerbeförderung (siehe Ausgaben).

Stadtgemeinde:

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten den Planwert in Höhe von rd. 5,7 Mio. EUR aufgrund von nicht eingeplanten Drittmitteln für „Nachhaltige, umweltfreundliche Mobilität“ (3,1 Mio. EUR) sowie höheren Verwaltungseinnahmen im Fachbereich Bau (rd. 2,1 Mio. EUR) sowie Refinanzierungsmittel im Verkehrsbereich für Personal (rd. 300 TEUR).

Gegenüber HH-Soll liegt eine Überschreitung i.W. aufgrund überplanmäßiger Einnahmen aus Verwaltungsgebühren im Baubereich i.H.von rd. 2,5 Mio. EUR vor.

Investive Einnahmen

Land:

Der IST-Wert weicht gegenüber Anschlag um rd. 8,4 Mio. EUR ab. Dies ist auf zusätzliche Regionalisierungsmittel (rd. 6,7 Mio. EUR) zurückzuführen sowie höhere Zahlungen des Bundes für den GP Küstenschutz (rd. 1,1 Mio. EUR).

Zum HH-Soll ist das Jahresergebnis ausgeglichen.

Stadtgemeinde:

Zum Jahresende überschreiten die investiven Einnahmen den Planwert um rd. 1 Mio. EUR.

Dies ist im Wesentlichen auf die Rückführung nicht verausgabter Mittel aus dem Stadtteilbudget in die zentrale Rücklage (420 TEUR) sowie höhere Ablösebeiträge (rd. 300 TEUR) zurückzuführen.

Zum HH-Soll ist das Ergebnis ausgeglichen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Land:

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten den Planwert um rd. 9,9 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen auf die Durchleitung von Mittel des Wirtschaftsressorts an Bremerhaven für den Bau der Cherbourger Straße (rd. 7,5 Mio. EUR) sowie die technische Abbildung anteiliger Finanzierungen von Umweltprojekten aus BremWEGG-Mitteln (rd. 1,5 Mio. EUR) zurückzuführen. Zum Ende des Jahres liegen die Einnahmen gegenüber dem HH-Soll rd. 500 TEUR höher. Es handelt sich im Wesentlichen um Gebührenverrechnungen innerhalb des Ressorts.

Stadtgemeinde:

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten den Planwert in Höhe von rd. 2,1 Mio. EUR. Dies ist auf Zahlungen für Projekte der Sozialen Stadt (1,4 Mio. EUR) sowie Erstattungen der Personalkosten für die A 281 (rd. 300 TEUR) und BREsilienz (rd. 300 TEUR) zurückzuführen.

Das IST-Ergebnis überschreitet das HH-Soll um rd. 219 TEUR. Dies ist im Wesentlichen auf die Kompensationszahlungen zu den Sondernutzungsgebühren der Außengastronomie (Bremen Fond) zurückzuführen.

Entnahme Rücklage

Land:

Die Entnahme von Rücklagen liegt zum Jahresende bei 4,8 Mio. EUR und ist gegenüber dem Soll ausgeglichen.

Stadtgemeinde:

Bei der Stadtgemeinde liegen die Entnahmen aus Rücklagen zum Jahresende bei rd. 14,8 Mio. EUR und das IST ist gegenüber dem HH-Soll ausgeglichen.

PPL: 68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau
Version: 01-14/20 06.04.21
Verantw.: Sen. Dr. Schäfer

Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt
Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt
Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt

Personalausgaben

Land:

Die Personalausgaben lagen im Betrachtungszeitraum, über alle Produktgruppen, aufgrund von refinanzierten Personalkosten, um rd. 1,5 Mio. EUR über dem Planwert.

HH-Soll und IST von rd. 39 Mio. EUR waren nahezu ausgeglichen (rd. – 300 TEUR).

Aufgrund noch laufender Ausschreibungen wurde das in 2020 aufgestockte Stellenvolumen zum Jahresende um 12,5 unterschritten.

Stadtgemeinde:

Die Personalausgaben unterschreiten den Anschlag um rd. 160 TEUR, das HH-Soll wurde um 576 TEUR (davon rd. 400 TEUR Haushaltsreste / Refinanzierungen) unterschritten, im Wesentlichen durch Personalmittel im Bereich Sichere und Saubere Stadt.

Die Stellenzielzahl wurde zum Jahresende um 1,9 Stellen unterschritten. Dies ist auf Stellenaufstockungen und lfd. Ausschreibungen, die erst nach der haushaltslosen Zeit durchgeführt wurden, zurückzuführen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Land:

Die konsumtiven Ausgaben überschreiten den Planwert in Höhe von rd. 18,7 Mio. EUR. Im Wesentlichen ist dies auf den Produktbereich Verkehr mit 18,7 Mio. höheren Ausgaben von Regionalisierungsmitteln im Zusammenhang mit Covid 19 sowie 2,8 Mio. EUR höheren Planungsmitteln des Bundes zurückzuführen. Gegenläufig stehen Minderausgaben bei der Schülerbeförderung (rd. 900 TEUR), in der Produktgruppe Natur und Wasser (rd. 600 TEUR) sowie bei den Sondermitteln (rd. 1,8 Mio. EUR).

Gegenüber dem HH-Soll beträgt die Abweichung rd. 31,7 Mio. EUR, bestehend im Wesentlichen aus Haushaltsresten der Vorjahre.

Stadtgemeinde:

Die konsumtiven Ausgaben überschreiten den Planwert in Höhe von rd. 7,2 Mio. EUR. Ursächlich zurückzuführen sind in den Mehrausgaben für die Verkehrssicherung der Bäume (rd. 2,0 Mio. EUR) und Rahmenanlagen Friedhöfen (rd. 1 Mio. EUR), den verausgabten Verstärkungsmitteln bei der sicheren und sauberen Stadt (1,5 Mio. EUR), drittmittelfinanzierten Ausgaben der umweltfreundlichen Mobilität (rd. 3 Mio. EUR - siehe Einnahmen), der konsumtiven Verausgabung von investiven WiN-Mitteln (1,3 Mio. EUR) und Sozialer Stadt (rd. 1 Mio. EUR). Als Minderausgaben gegenüber Plan, schlagen hauptsächlich ca. 2 Mio. EUR bei den Zuschüssen zum Stadtticket zu Buche. Diese Mittel wurden über eine Budgetverlagerung/Nachbewilligung auf den PPL 41 übertragen. Das IST liegt zum Ende des Jahres mit rd. 8,9 Mio. EUR unter dem HH-Soll, dies ist im Wesentlichen auf Haushaltsreste der Vorjahre zurückzuführen.

Zinsausgaben

Land:

Der Planwert wird um 200 TEUR unterschritten.

Gegenüber HH-Soll wird der Wert in Höhe von rd. 1 Mio. EUR unterschritten, es handelt sich im Wesentlichen um Haushaltsreste vorangegangener Jahre.

Tilgungsausgaben

Land:

Zum Jahresende ist eine Unterschreitung von rd. 1 Mio. EUR aufgrund geringerer Tilgungen im Zusammenhang mit den Darlehensrückzahlungen für Wohnraumförderungsprogramme gegenüber dem Bund eingetreten.

Entsprechend hoch ist die Abweichung vom HH-Soll.

Investive Ausgaben

Land:

Die investiven Ausgaben liegen mit rd. 500 TEUR über dem Planwert, aufgrund von Verschiebungen in allen Produktbereichen.

Gegenüber HH-Soll beträgt die Unterschreitung rd. 15,4 Mio. EUR, echte Minderausgaben entstanden insbesondere bei der Position Generalplan Küstenschutz in Höhe von rd. 9 Mio. EUR.

Stadtgemeinde:

Die investiven Ausgaben unterschreiten den Planwert um 7,9 Mio. EUR, im Wesentlichen zurückzuführen auf die Städtebauförderung. Das Jahresende zeigt eine Unterschreitung gegenüber dem HH-Soll in Höhe von rd. 15,1 Mio. EUR. Es handelt sich im Wesentlichen um Haushaltsreste. Echte Minderausgaben entstanden in Höhe von rd. 6,5 Mio. EUR bei Stadtumbau / Städtebauförderung, Grönlandstraße (500 TEUR), Vegesacker Hafen (rd. 200 TEUR).

PPL: 68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau
Version: 01-14/20 06.04.21
Verantw.: Sen. Dr. Schäfer

Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt
Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt
Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt

Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)

Land:

Die relevanten Verrechnungen / Erstattungen überschreiten den Planwert um rd. 3,3 Mio. EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus nicht eingeplanten Verrechnungen von Personalausgaben im Bereich Verkehr (300 TEUR), Weiterleitungen Soziale Stadt (900 TEUR), und BREsilienz (rd. 300 TEUR) an andere Kapitel für Maßnahmen des Umweltschutzes (1,4 Mio. EUR).

Eine Unterschreitung zum HH-Soll von rd. 281 TEUR verbleibt zum Jahresende, im Wesentlichen wegen nicht abgerufener Städtebauförderungsmittel.

Stadtgemeinde:

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreitet den Planwert um rd. 9,1 Mio. EUR, in Verbindung mit der Weiterleitung von Verlustausgleichsmitteln für die BSAG (3 Mio. EUR) sowie von Zahlungen an andere Ressorts für die Soziale Stadt, Städtebauförderung, Investitionspakt sowie WiN (rd. 5,6 Mio. EUR).

Zum Jahresende ist das IST gegenüber dem HH-Soll nahezu ausgeglichen.

Zuführung Rücklage

Land:

Zum Jahresende werden den Rücklagen 2,2 Mio. EUR zugeführt.

Stadtgemeinde:

In der Stadtgemeinde werden zum Jahresende 3,2 Mio. EUR den Rücklagen zugeführt.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo, bereinigt um die an den Gesamthaushalt abgegebene Liquidität (investive Reste), beträgt zum Jahresende rd. 387 TEUR (Land rd. 221 TEUR und Stadtgemeinde rd. 166 TEUR).

Aus den Haushaltsbeiträgen des SV Infra sind von 2018-2020 sind im Wesentlichen noch rd. 11,5 Mio. EUR Generalplan Küstenschutz und 1,0 Mio. EUR Linie 1 / 8 offen, die gemäß Senatsbeschluss zur Haushaltsaufstellung bedarfsgerecht zurückgeführt werden. Die abgeführte Liquidität der investiven Reste 2020 und der Vorjahre betrifft insbesondere mit rd. 9. Mio. EUR den GPK (Bundesmittel), Städtebauförderung rd. 12,7 Mio. EUR und Verkehr rd. 1,5 Mio. EUR sowie Umweltmaßnahmen mit rd. 3,6 Mio. EUR.

Einhaltung Budget

Zum Jahresabschluss liegt der IST Saldo (Land+Stadt) bei rd. -262 Mio. EUR mit rd. 27,3 Mio. EUR unter Plan. Die Ursache liegt im Wesentlichen an den höheren Einnahmen durch die zentrale Zuführung der investiven Rücklage aus Vorjahren durch SF von rd. 11 Mio. EUR, zusätzliche eingeworbene Mittel beim Generalplan Küstenschutz und Städtebauförderung von rd. 3 Mio. EUR, Einnahme aus Verwaltungsgebühren rd. 2,5 Mio. EUR sowie auf der Ausgabenposition neue investive Haushaltsreste beim Generalplan Küstenschutz von rd. 8 Mio. EUR. Gegenüber dem HH-Soll (Land+Stadt) von rd. -333 Mio. EUR liegt der IST-Saldo mit rd. 71 Mio. EUR darunter. Es sind im Wesentlichen konsumtive und investive Haushaltsreste aus Vorjahren.

Das Budget im Land und der Stadt wird eingehalten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	50.161	33.048	17.113	51,78%	53.365	53.365	50.161	-3.204	33.048
Investive Einnahmen	41.134	32.720	8.414	25,72%	41.134	41.133	41.133	0	32.720
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	26.724	16.823	9.901	58,85%	26.724	26.720	26.727	7	16.823
-Land, Stadtgem. u. intern	26.152	16.252	9.900	60,91%	26.152	26.148	26.155	7	16.252
- von Bremerhaven	572	571	1	0,22%	572	572	572	0	571
Entnahme Rücklage	4.795	430	4.365	1.014,95%	4.795	4.796	4.796	0	430
budgetierte Einnahmen	122.814	83.020	39.794	47,93%	126.018	126.014	122.817	-3.197	83.020
Personalausgaben	39.203	37.657	1.546	4,11%	39.547	39.547	39.202	-345	37.657
Sonst. konsumtive Ausgaben	66.293	47.541	18.751	39,44%	97.890	97.891	66.292	-31.599	47.541
Zinsausgaben	109	312	-203	-65,17%	1.103	1.103	109	-994	312
Tilgungsausgaben	2.132	3.200	-1.068	-33,38%	3.205	3.205	2.132	-1.073	3.200
Investive Ausgaben	55.048	54.601	447	0,82%	70.387	70.386	55.048	-15.338	54.601
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	27.250	23.990	3.260	13,59%	27.532	27.532	27.251	-281	23.990
- Land, Stadtgem. u. intern	18.709	14.982	3.727	24,87%	18.922	18.923	18.711	-212	14.982
- an Bremerhaven	8.541	9.007	-466	-5,18%	8.610	8.609	8.540	-69	9.007
Zuführung Rücklage	2.210	430	1.780	413,75%	2.210	2.210	2.210	0	430
budgetierte Ausgaben	192.244	167.731	24.513	14,61%	241.874	241.874	192.244	-49.630	167.731
Saldo	-69.430	-84.711	15.281	18,04%	-115.856	-115.860	-69.427	46.433	-84.711

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	1.501	5.729	5.501	3.404	3.000
investiv	4.340	29.382	68.405	33.775	22.341
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	24.312
Allgemeine Budgetrücklage	4.564
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	5.378
Verlustvortrag	13.864

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				32.087	32.134	-47	32.087	32.134	-47
Temporäre Personalmittel				518	631	-113	518	631	-113
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				32.605	32.765	-160	32.605	32.765	-160
Refinanzierte				6.161	6.294	-132	6.161	6.294	-132
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				437	488	-52	437	488	-52
Insgesamt				39.203	39.547	-344	39.203	39.547	-344
dar.: Beihilfe / Nachvers.				336	336	0	336	336	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				447,5	455,3	-7,8	447,5	455,3	-7,8
Temporäre Personalmittel				8,4	12,0	-3,6	8,4	12,0	-3,6
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				456,0	467,3	-11,3	456,0	467,3	-11,3
Refinanzierte				77,8		77,8	77,8		77,8
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				533,7		533,7	533,7		533,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				1,5		1,5	1,5		1,5
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				13,3		13,3	13,3		13,3
Summe eingesetztes Personal				548,4		548,4	548,4		548,4
nachr.: Abwesende				31,6		31,6	31,6		31,6

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,7	22,5	10,5
Beschäftigte über 55 Jahre	34,1	17,5	33,7
Frauenquote	48,1	50,0	47,4
Teilzeitquote	29,4	35,0	28,8
Schwerbehindertenquote	8,3	6,0	8,1

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	24.108	18.381	5.727	31,16%	24.365	24.366	24.107	-259	18.381
Investive Einnahmen	2.686	1.700	986	57,98%	2.686	2.686	2.686	0	1.700
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	17.119	14.977	2.141	14,3%	16.900	16.900	17.119	219	14.977
-Land, Stadtgem. u. intern	17.119	14.977	2.141	14,3%	16.900	16.900	17.119	219	14.977
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	14.771	0	14.771		14.771	14.771	14.771	0	0
budgetierte Einnahmen	58.683	35.058	23.625	67,39%	58.722	58.723	58.683	-40	35.058
Personalausgaben	18.868	19.029	-161	-0,85%	19.444	19.444	18.868	-576	19.029
Sonst. konsumtive Ausgaben	97.767	90.521	7.246	8,0%	106.742	106.741	97.766	-8.975	130.682
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	55.331	63.225	-7.894	-12,49%	70.417	70.417	55.331	-15.086	76.837
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	76.103	66.957	9.146	13,66%	76.101	76.097	76.102	5	13.184
- Land, Stadtgem. u. intern	76.103	66.957	9.146	13,66%	76.101	76.097	76.102	5	13.184
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	3.227	0	3.227		3.227	3.227	3.227	0	0
budgetierte Ausgaben	251.295	239.732	11.563	4,82%	275.931	275.926	251.294	-24.632	239.732
Saldo	-192.612	-204.674	12.062	5,89%	-217.209	-217.203	-192.611	24.592	-204.674

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	31.707	30.110	12.412	8.291
investiv	20.876	77.686	74.017	62.917	65.958
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	9.967
Allgemeine Budgetrücklage	7.945
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	2.328
Verlustvortrag	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				13.828	13.938	-110	13.828	13.938	-110
Temporäre Personalmittel				320	748	-428	320	748	-428
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				14.147	14.686	-538	14.147	14.686	-538
Refinanzierte				4.532	4.566	-34	4.532	4.566	-34
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				189	192	-3	189	192	-3
Insgesamt				18.868	19.444	-576	18.868	19.444	-576
dar.: Beihilfe / Nachvers.				114	114	0	114	114	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				201,7	208,4	-6,7	201,7	208,4	-6,7
Temporäre Personalmittel				4,3	6,2	-1,9	4,3	6,2	-1,9
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				206,0	214,6	-8,6	206,0	214,6	-8,6
Refinanzierte				64,7		64,7	64,7		64,7
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				270,7		270,7	270,7		270,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				2,2		2,2	2,2		2,2
Summe eingesetztes Personal				272,9		272,9	272,9		272,9
nachr.: Abwesende				12,1		12,1	12,1		12,1

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

KOMMENTAR

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Ressort hat das Budget um 54.188 TEUR unterschritten.

Land: 51.502 TEUR und Stadt: 2.686 TEUR

Die Unterschreitung resultiert u.a. aus investivem Resteübertrag (L: 704,8 Tsd. Euro und S: 381,7 Tsd. Euro) aus dem Vorjahr und Personalminderausgaben sowie Mehreinnahmen.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wurde um 53.472,4 TEUR unterschritten.

Land: 51.160,6 TEUR und Stadt: 2.311,8 TEUR.

PERSONALDATEN

Die Zielzahlen des Kernbereichs werden in beiden Körperschaften deutlich überschritten. Im Land jahresdurchschnittlich um fast 7,0 VZE und in der Stadtgemeinde um 4,4 VZE. Die Personalbudgets konnten nur durch Ausgleichs im Jahresabschluss eingehalten werden. Im Land wurde ein Ausgleich der Personalmehrausgaben innerhalb des Senatorinnenbudgets aus Personalminderausgaben des Produktplan 04 „Europa“ (rund 0,3 Mio. €) sowie aus investiven Minderausgaben des Produktplan 71 „Wirtschaft“ (rund 0,7 Mio. €) vorgenommen. In der Stadtgemeinde erfolgte ein Ausgleich in der Produktgruppe 71.04.01 „Gewerbeangelegenheiten (S)“ aus Personalminderausgaben von rund 0,06 Mio. € der Produktgruppe 71.04.02 „Marktangelegenheiten (S)“ sowie konsumtiven Minderausgaben in Höhe von 0,184 Mio. €. Diese Ausgleichs sind gedeckt durch den HaFA-Beschluss zur Vorlage vom 11.12.2020 „Lösungskonzept Personalmehrausgaben 2020“.

1. RESSOURCENEINSATZ

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.278	3.306	-2.028	-61,35%	4.732	4.733	1.278	-3.455	4.472
Investive Einnahmen	25.617	20.728	4.888	23,58%	20.113	20.113	25.617	5.504	20.728
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	26.038	24.423	1.615	6,61%	25.352	25.352	26.037	685	24.423
-Land, Stadtgem. u. intern	26.038	24.423	1.615	6,61%	25.352	25.352	26.037	685	24.423
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	35.367	0	35.367		35.367	35.367	35.367	0	0
budgetierte Einnahmen	88.299	48.457	39.842	82,22%	85.564	85.565	88.299	2.734	49.623
Personalausgaben	12.580	8.842	3.738	42,27%	13.000	13.000	12.579	-421	9.186
Sonst. konsumtive Ausgaben	28.140	32.882	-4.742	-14,42%	33.079	33.072	28.140	-4.932	34.218
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	41.107	55.659	-14.552	-26,14%	87.215	87.214	41.106	-46.108	55.669
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	26.193	24.423	1.771	7,25%	26.186	26.185	26.192	7	24.423
- Land, Stadtgem. u. intern	26.128	24.423	1.706	6,98%	26.121	26.120	26.127	7	24.423
- an Bremerhaven	65	0	65		65	65	65	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	108.020	121.805	-13.786	-11,32%	159.480	159.471	108.017	-51.454	123.496
Saldo	-19.721	-73.349	53.628	73,11%	-73.915	-73.906	-19.718	54.188	-73.873

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	19.109	32.323	1.375	394	305
investiv	51.854	94.211	25.545	8.330	2.024
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.036
Allgemeine Budgetrücklage	1.330
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	193
Sonderrücklage	967
Verlustvortrag	3.635

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				9.835	9.980	-145	9.835	9.980	-145
Temporäre Personalmittel				468	548	-80	468	548	-80
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				10.303	10.527	-225	10.303	10.527	-225
Refinanzierte				2.115	2.243	-128	2.115	2.243	-128
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				162	230	-68	162	230	-68
Insgesamt				12.580	13.000	-421	12.580	13.000	-421
dar.: Beihilfe / Nachvers.				146	146	0	146	146	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				135,6	124,4	11,2	135,6	124,4	11,2
Temporäre Personalmittel				7,9	8,7	-0,8	7,9	8,7	-0,8
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				143,4	133,1	10,3	143,4	133,1	10,3
Refinanzierte				26,9		26,9	26,9		26,9
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				170,3		170,3	170,3		170,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,3		0,3	0,3		0,3
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				170,7		170,7	170,7		170,7
nachr.: Abwesende				11,2		11,2	11,2		11,2

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	15,6	22,5	13,9
Beschäftigte über 55 Jahre	28,3	17,5	27,9
Frauenquote	58,0	50,0	56,7
Teilzeitquote	28,8	35,0	31,3
Schwerbehindertenquote	5,5	6,0	5,5

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE

Zielerreichung: ■ nicht gefährdet ■ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Übergeordnetes Ziel ist die nachhaltige Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, um bestehende oder neue, zukunftsfähige und existenzsichernde Arbeitsplätze in allen Bereichen der Wirtschaft zu sichern bzw. zu schaffen.

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300869 Gesicherte Arbeitsplätze [Anz.]		738,000	-738,000	-100,0%	738,000		
300964 Neu geschaffene Arbeitsplätze Zusagen [Anz.]	343,000	490,000	-147,000	-30,0%	490,000		
300866 Vermarktung von Gewerbeflächen (HB) [ha]		27,000	-27,000	-100,0%	27,000		
300867 Erschließung neuer Gewerbeflächen (HB) [ha]		53,000	-53,000	-100,0%	53,000		

3. ANALYSE/BEWERTUNG

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Für das EFRE-Programm 2014-2020 sind investive Mehreinnahmen in Höhe von 7.757.502,43 € entstanden, die zur Abdeckung des bestehenden Verlustvortrages in Höhe von 8.954.684,45 € eingesetzt werden sollen (AHK 2611/602 94-7). Die in Höhe von 2.369.914,29 € zu verzeichnenden konsumtiven Mindereinnahmen werden in voller Höhe durch konsumtive Minderausgaben im PPL 71 Land ausgeglichen.

Die im Stadthaushalt entstandenen Mindereinnahmen sind im Wesentlichen durch die pandemiebedingten Absagen von Jahrmärkten und Volksfesten im BgA Markt entstanden. Zum Ausgleich sollen Minderausgaben und eine bereits erfolgte Zuführung in Höhe von 685.300 € aus dem PPL 95 genutzt werden, wobei die im städtischen Haushalt insgesamt nicht verausgabten Mittel in Höhe von 46.614,87 € dem PPL 95 wieder zugeführt werden sollen.

Pandemiebedingt kommt es zu einer Reihe von Verschiebungen bei Projekten, dies ist im Einzelnen bei den entsprechenden Haushaltsstellen aufgeführt.

In 2021 werden einmalige Mittel in der PGR 71.90.01 (Zentrale Dienste Land) in beträchtlicher Höhe benötigt. Hierfür wird um eine Zuführung von Ausgaberesten in die Allgemeine Budgetrücklage in Höhe von 389.578,70 € gebeten. Dahinter verbergen sich rund 70.000 € für die verpflichtende Evaluation von Gesetzen (Tariftreue und Investitionserleichterungsgesetz), rund 220.000 € als Anteil an zwei Minister*innenkonferenzen (Arbeits- und Sozialminister*innenkonferenz Bund und Wirtschaftsminister*innen der Küstenländer), Einrichtung von neuen Arbeitsplätzen und Coronaschutzmaßnahmen (rund 50.000 €) sowie rund 60.000 Euro für den bereits begonnenen Austausch der Schließanlage.

In der Produktgruppe 71.01.02 (Innovationen/Technologie) wird um die Überführung von 530.000 € der angemeldeten Ausgabereste in die Allgemeine Budgetrücklage gebeten.

Einhaltung Budget

Der vorgegebene Finanzierungssaldo im PPL 71 i.H.v. 73,9 Mio. Euro wurde zum Jahresabschluss 2020 ohne Berücksichtigung der Rücklagen um rd. 17,3 Mio. Euro unterschritten. Der Finanzierungssaldo wird insbesondere durch Haushaltsreste und Rücklagen, Einsparungen für andere Ressorts sowie Einnahmen von Bund, der EU und der Metropolregion beeinflusst.

Nach Abzug der nicht mit Liquidität hinterlegten übertragenen Haushaltsreste und Rücklagen sowie weiteren Verlagerungen beträgt das Ist (eckwertrelevanter Finanzierungssaldo) rd. 56,6 Mio. Euro.

Neben den Einnahmen zum EU-Programm EFRE 2014-2020 für den Bereich Wirtschaft wurden auch die Einnahmen für andere Ressorts nach Vorgabe der EU zentral im Bereich 71.01 veranschlagt. Die Mehreinnahmen bei den EU-Programmen i.H.v. rd. 9 Mio. Euro resultieren rd. 11,5 Mio Euro Mehreinnahmen investiv und rd. 2,5 Mio Euro Mindereinnahmen konsumtiv im EU-Programm EFRE 2014-2020. Die Mehreinnahmen dienen der Deckung des Verlustvortrages, der im Rahmen der Programmlaufzeit des EFRE-Programms noch auszugleichen ist.

Bei den Personalausgaben im PPL 71 ergibt sich zum Jahresende eine Unterschreitung des Personalbudgets im Kern von rd. 145 Tsd. Euro und eine Überschreitung der Sollzahl i.H.v. 11,2 VZE.

Das Budget wurde eingehalten.

Die Leistungsdaten konnten auf Grund der Auswirkungen der Coronapandemie weitgehend nicht eingehalten werden. Des weiteren erfolgten negative Abweichungen, die u.a. durch geänderte Abwicklungen begründet sind.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	526	2.636	-2.110	-80,03%	2.896	2.897	527	-2.370	2.636
Investive Einnahmen	25.117	20.228	4.888	24,17%	19.613	19.613	25.117	5.504	20.228
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	21.425	20.496	930	4,54%	21.425	21.425	21.425	0	20.496
-Land, Stadtgem. u. intern	21.425	20.496	930	4,54%	21.425	21.425	21.425	0	20.496
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	34.712	0	34.712		34.712	34.712	34.712	0	0
budgetierte Einnahmen	81.781	43.360	38.420	88,61%	78.647	78.647	81.781	3.134	43.360
Personalausgaben	10.906	8.096	2.810	34,71%	11.257	11.256	10.905	-351	8.096
Sonst. konsumtive Ausgaben	19.499	24.232	-4.732	-19,53%	23.224	23.224	19.499	-3.725	24.232
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	29.336	43.541	-14.205	-32,63%	73.634	73.634	29.335	-44.299	43.541
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	4.757	3.927	830	21,15%	4.750	4.750	4.757	7	3.927
- Land, Stadtgem. u. intern	4.692	3.927	765	19,49%	4.685	4.685	4.692	7	3.927
- an Bremerhaven	65	0	65		65	65	65	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	64.499	79.796	-15.297	-19,17%	112.865	112.864	64.496	-48.368	79.796
Saldo	17.282	-36.436	53.718	147,43%	-34.218	-34.217	17.285	51.502	-36.436

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	19.105	30.343	1.375	394	305
investiv	40.766	73.560	16.885	7.914	1.634
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	701
Allgemeine Budgetrücklage	625
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	193
Sonderrücklage	967
Verlustvortrag	3.635

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				8.593	8.722	-130	8.593	8.722	-130
Temporäre Personalmittel				67	93	-25	67	93	-25
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				8.660	8.815	-155	8.660	8.815	-155
Refinanzierte				2.115	2.243	-128	2.115	2.243	-128
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				131	199	-68	131	199	-68
Insgesamt				10.906	11.257	-351	10.906	11.257	-351
dar.: Beihilfe / Nachvers.				115	115	0	115	115	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				113,6	106,8	6,8	113,6	106,8	6,8
Temporäre Personalmittel				0,8	1,7	-0,9	0,8	1,7	-0,9
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				114,4	108,5	5,9	114,4	108,5	5,9
Refinanzierte				26,9		26,9	26,9		26,9
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				141,3		141,3	141,3		141,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,3		0,3	0,3		0,3
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				141,7		141,7	141,7		141,7
nachr.: Abwesende				10,3		10,3	10,3		10,3

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	15,6	22,5	13,9
Beschäftigte über 55 Jahre	28,3	17,5	27,9
Frauenquote	58,0	50,0	56,7
Teilzeitquote	28,8	35,0	31,3
Schwerbehindertenquote	5,5	6,0	5,5

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	751	670	82	12,2%	1.836	1.836	751	-1.085	1.836
Investive Einnahmen	500	500	0	0,0%	500	500	500	0	500
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	4.612	3.927	685	17,45%	3.927	3.927	4.612	685	3.927
-Land, Stadtgem. u. intern	4.612	3.927	685	17,45%	3.927	3.927	4.612	685	3.927
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	655	0	655		655	655	655	0	0
budgetierte Einnahmen	6.518	5.097	1.422	27,9%	6.917	6.918	6.518	-400	6.263
Personalausgaben	1.674	746	927	124,28%	1.744	1.744	1.674	-70	1.090
Sonst. konsumtive Ausgaben	8.640	8.650	-9	-0,11%	9.854	9.848	8.641	-1.207	9.986
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	11.772	12.118	-347	-2,86%	13.581	13.580	11.771	-1.809	12.128
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	21.436	20.496	940	4,59%	21.436	21.435	21.435	0	20.496
- Land, Stadtgem. u. intern	21.436	20.496	940	4,59%	21.436	21.435	21.435	0	20.496
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	43.521	42.010	1.512	3,6%	46.614	46.607	43.521	-3.086	43.700
Saldo	-37.003	-36.913	-90	-0,24%	-39.697	-39.689	-37.003	2.686	-37.438

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	4	1.980	0	0	0
investiv	11.088	20.651	8.660	415	390
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	335
Allgemeine Budgetrücklage	706
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	0
Verlustvortrag	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				1.242	1.257	-15	1.242	1.257	-15
Temporäre Personalmittel				401	455	-54	401	455	-54
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				1.643	1.712	-70	1.643	1.712	-70
Refinanzierte				0	0	0	0	0	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				31	31	0	31	31	0
Insgesamt				1.674	1.744	-70	1.674	1.744	-70
dar.: Beihilfe / Nachvers.				31	31	0	31	31	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				22,0	17,6	4,4	22,0	17,6	4,4
Temporäre Personalmittel				7,0	7,0	0,0	7,0	7,0	0,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				29,0	24,6	4,4	29,0	24,6	4,4
Refinanzierte				0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				29,0		29,0	29,0		29,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				29,0		29,0	29,0		29,0
nachr.: Abwesende				0,9		0,9	0,9		0,9

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

KOMMENTAR

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Ressort hat das Budget um 2.909 TEUR unterschritten.

Land: 2.065 TEUR und Stadt: 844 TEUR

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wurde um 2.495,1 TEUR unterschritten.

Land: 2.080,5 TEUR und Stadt: 414,6 TEUR.

PERSONALDATEN

Die Personalausgaben weisen im Jahresabschluss eine Unterschreitung von rund 0,7 Mio. € aus. Hiervon entfallen 0,2 Mio. € auf das Land und 0,5 Mio. € auf die Stadtgemeinde. Das Landesergebnis konnte nur durch umfangreiche Nachbewilligungen in Höhe von rund 0,8 Mio. € aus ressorteigenen konsumtiven Mitteln im Jahresabschluss erreicht werden (gem. HaFA-Beschluss zur Vorlage vom 11.12.2020 „Lösungskonzept Personalmehrausgaben 2020“). Die Beschäftigungszielzahl im Land wird zum Jahresende jahresdurchschnittlich um rd. 7,1 VZE (ca. 16%) überschritten.

1. RESSOURCENEINSATZ

Die hier aggregiert dargestellten Werte enthalten **fehlerhafte Werte** in den Bereichen vor.HH-Soll und vor.Ist des Landes. Die **richtigen Werte** der Körperschaften finden sich getrennt in der Darstellung der **kameralen Daten LAND und STADT**.

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	7.360	6.425	936	14,57%	7.228	8.064	8.230	166	6.425
Investive Einnahmen	75.805	77.166	-1.361	-1,76%	77.017	139.504	138.292	-1.212	77.166
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	52.487	51.717	770	1,49%	52.487	55.389	55.389	0	51.717
-Land, Stadtgem. u. intern	47.481	46.737	744	1,59%	47.481	53.377	53.377	0	46.737
- von Bremerhaven	5.006	4.980	26	0,52%	5.006	2.012	2.012	0	4.980
Entnahme Rücklage	33	0	33		33	33	33	0	0
budgetierte Einnahmen	135.685	135.308	378	0,28%	136.765	202.990	201.944	-1.046	135.308
Personalausgaben	10.911	9.321	1.590	17,06%	11.490	15.215	14.541	-674	9.321
Sonst. konsumtive Ausgaben	54.473	54.960	-487	-0,89%	54.650	60.727	60.316	-411	54.960
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	78.027	77.870	157	0,2%	81.259	91.155	87.874	-3.281	77.870
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	59.313	51.737	7.576	14,64%	59.313	111.964	111.964	0	51.737
- Land, Stadtgem. u. intern	54.268	46.737	7.531	16,11%	54.268	106.919	106.919	0	46.737
- an Bremerhaven	5.045	5.000	45	0,9%	5.045	5.045	5.045	0	5.000
Zuführung Rücklage	34	0	34		34	34	34	0	0
budgetierte Ausgaben	202.758	193.887	8.870	4,58%	206.746	279.095	274.729	-4.366	193.887
Saldo	-67.073	-58.580	-8.493	-14,5%	-69.980	-76.105	-72.785	3.320	-58.580

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	1.129	2.039	1.259	5.142
investiv	0	74.142	79.116	59.916	54.687
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	464
Allgemeine Budgetrücklage	3.568
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	9.001
Sonderrücklage	6.991

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				3.828	3.856	-28	3.828	3.856	-28
Temporäre Personalmittel				16	21	-5	16	21	-5
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				3.844	3.876	-33	3.844	3.876	-33
Refinanzierte				6.439	6.979	-540	6.439	6.979	-540
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				629	635	-6	629	635	-6
Insgesamt				10.911	11.490	-579	10.911	11.490	-579
dar.: Beihilfe / Nachvers.				98	98	0	98	98	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				50,8	43,6	7,1	50,8	43,6	7,1
Temporäre Personalmittel				0,0	0,3	-0,3	0,0	0,3	-0,3
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				50,8	44,0	6,8	50,8	44,0	6,8
Refinanzierte				94,5		94,5	94,5		94,5
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				145,3		145,3	145,3		145,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				145,3		145,3	145,3		145,3
nachr.: Abwesende				3,5		3,5	3,5		3,5

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	17,1	22,5	16,2
Beschäftigte über 55 Jahre	29,1	17,5	36,0
Frauenquote	34,8	50,0	27,2
Teilzeitquote	15,8	35,0	16,9
Schwerbehindertenquote	5,1	6,0	9,4

3. ANALYSE/BEWERTUNG

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Anmerkung SF: Die in der Austauschabelle der kameralen Daten "Land" ausgewiesenen Werte sind nunmehr korrekt.)

Konsumtive Einnahmen

Systemseitig werden die Daten des voraussichtlichen Ist und des voraussichtlichen Haushaltssolls der Produktgruppe 81.01.02 doppelt abgebildet. Dieser Umstand führt dazu, dass die Werte des voraussichtlichen Ist und des voraussichtlichen Haushaltssolls im Produktplan 81, im Produktbereich 81.01 und der Produktgruppe 81.01.02 fehlerhaft sind. Da zum Jahresende die tatsächlichen und voraussichtlichen Angaben identisch sind, können die korrekten Jahresgesamtwerte den Spalten "Ist" und "Haushaltssoll" entnommen werden.

Land:

Das Ist der konsumtiven Einnahmen überschreitet den rechnerischen Planwert zum Jahresende um rd. 720 TEUR. Im Wesentlichen ist dies auf höhere Erstattungen von Personalausgaben und höhere Einnahmen aus Verwaltungsgebühren in allen Produktgruppen des Landes zurückzuführen.

Das Ist und das Haushaltssoll sind zum Jahresende nahezu ausgeglichen.

Stadt:

Aufgrund von Mehreinnahmen der Hafenbehörde bei den Verwaltungsgebühren, Einnahmen aus dem Hafenlotsendienst und Geldbußen wird der rechnerische Planwert um rd. 210 TEUR überschritten.

Hieraus resultiert ebenfalls die Überschreitung des Ist gegenüber dem Haushaltssoll in Höhe von rd. 110 TEUR.

Investive Einnahmen

Land:

Die Unterschreitung des Ist der investiven Einnahmen gegenüber dem rechnerischen Planwert in Höhe von rd. 1,4 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus erwarteten aber nicht in 2020 eingegangenen EU-Mitteln für das Fischereiprogramm EMFF, die in 2021 eingegangen sind. Dies führt ebenfalls zu der Abweichung vom Ist gegenüber dem Haushaltssoll.

Stadt:

Sowohl die Gegenüberstellung des tatsächlichen Ist zum rechnerischen Planwert als auch des Haushaltssolls zum tatsächlichen Ist der investiven Einnahmen weist ein ausgeglichenes Ergebnis auf.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Land:

Das Ist der relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Einnahmen) überschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 770 TEUR. Diese Überschreitung ist im Wesentlichen auf vereinnahmte und nicht veranschlagte EFRE-Mittel zurückzuführen.

Das Ist und das Haushaltssoll sind zum Jahresende ausgeglichen.

Stadt:

Sowohl die Gegenüberstellung des tatsächlichen Ist zum rechnerischen Planwert als auch des Haushaltssolls zum tatsächlichen Ist der relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Einnahmen) weist ein ausgeglichenes Ergebnis auf.

Personalausgaben

Land:

Die tatsächlichen Personalausgaben überschreiten den rechnerischen Planwert im rd. 1,5 Mio. EUR. Dies ist auf die Neugründung des Ressorts und die zu geringe Berücksichtigung von Stellen im Ressortleitungsbereich zurückzuführen. Aufgrund von ressortinternen Ausgleichen im Zuge des Jahresabschlusses sind das Ist und das Haushaltssoll nahezu ausgeglichen.

Stadt:

Das tatsächliche Ist der Personalausgaben weist gegenüber dem Planwert eine Überschreitung in Höhe von rd. 120 TEUR aus. Jedoch unterschreitet das tatsächliche Ist das Haushaltssoll in Höhe von rd. 480 TEUR.

PPL: 81 Häfen
Version: 01-14/20 06.04.21
Verantw.: Senatorin Schilling

Einhaltung Finanzdaten:	Land	▲	Stadt	●
Einhaltung Personaldaten:	Land	▲	Stadt	▲
Einhaltung strategische Ziele:	Land		Stadt	

Sonst. konsumtive Ausgaben

Land:

Das tatsächliche Ist der konsumtiven Ausgaben unterschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 370 TEUR. Dies resultiert aus Abweichungen bei Einzelpositionen, wie etwa bei den coronabedingt geringeren Reisekosten.

Aufgrund von Haushaltsresten beim Deichschutz Bremerhaven und geringfügigen Minderausgaben bei Einzelpositionen unterschreitet das tatsächliche Ist das Haushaltssoll um rd. 180 TEUR.

Stadt:

Das tatsächliche Ist der konsumtiven Ausgaben unterschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 120 TEUR. Dies resultiert aus Unterschreitungen bei den Positionen Geschäftsbedarf und Bewirtschaftung der Grundstücke in der Produktgruppe 81.02.02.

Die Gegenüberstellung des Haushaltssolls und des tatsächlichen Ist weist ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis aus.

Investive Ausgaben

Land:

Der rechnerische Planwert der investiven Ausgaben wird um rd. 220 TEUR unterschritten. Diese Abweichung ist auf geringere Ausgaben für Um- und Erweiterungsbauten sowie Erwerb von Geräten gegenüber Plan zurückzuführen.

Gegenüber dem Ist weist das Haushaltssoll eine Überschreitung in Höhe von rd. 3 Mio. EUR auf. Dies ist im Wesentlichen auf eine sollerhöhende Verlagerung aus dem PPL71 im Bereich des EU-Fischereifonds zurückzuführen. Außerdem sind Minderausgaben bei den GAK-Mitteln zu verzeichnen.

Stadt:

Im Ist wurden ca. 380 TEUR Mehrausgaben gegenüber dem Planwert getätigt. Diese sind hauptsächlich durch Zuschüsse an den Flughafen Bremen für Investitionen zustande gekommen, für die im Gesamtjahr keine Anschläge vorgesehen waren.

Im Haushaltssoll sind gegenüber dem Ist Minderausgaben von ca. 230 TEUR entstanden. Im Wesentlichen ist dies auf geringere abgerufene Zuschüsse an den Flughafen Bremen für Investitionen zurückzuführen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Land:

Das tatsächliche Ist der relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Ausgaben) übersteigt den rechnerischen Planwert um rd. 7,5 Mio. EUR. Dieser Abweichungsbetrag resultiert aus einer bereitgestellten Nachbewilligung aus dem Auffangtopf des Senators für Finanzen, welche für den Baukostenanteil der Cherbourger Straße vorgesehen war.

Das tatsächliche Ist und das Haushaltssoll sind zum Jahresende ausgeglichen.

Stadt:

Sowohl die Gegenüberstellung des tatsächlichen Ist und des rechnerischen Planwerts als auch des Haushaltssolls und des tatsächlichen Ist der relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Ausgaben) weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Zuführung Rücklage

Land:

Zum Jahresende wurden rd. 34 TEUR der zweckgebundenen Rücklage für den Deichschutz Bremerhaven zugeführt.

Finanzierungssaldo

Land:

Der Finanzierungssaldo des Landes weist zum Ende des Jahres einen Überschuss in Höhe von rd. 2 Mio. EUR aus. Im Wesentlichen ist dies auf eine sollerhöhende Nachbewilligung aus dem PPL 71 für den EU-Fischereifond zurückzuführen, die nicht liquiditätswirksam genutzt werden konnte.

Stadt:

Der Finanzierungssaldo der Stadtgemeinde weist einen Überschuss in Höhe von rd. 440 TEUR aus. Im Wesentlichen ist dies auf geringer abgerufene Zuschüsse an den Flughafen Bremen für Investitionen zurückzuführen, die somit nicht die bereitgestellte Liquidität gemindert haben.

PPL: 81 Häfen
Version: 01-14/20 06.04.21
Verantw.: Senatorin Schilling

Einhaltung Finanzdaten:	Land	▲	Stadt	●
Einhaltung Personaldaten:	Land	▲	Stadt	▲
Einhaltung strategische Ziele:	Land		Stadt	

Einhaltung Budget

Land:

Das tatsächliche Ist der Gesamteinnahmen des Landes in Höhe von rd. 71,3 Mio. EUR überschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 130 TEUR und ist somit nahezu ausgeglichen. Die Gegenüberstellung des Ist zum Haushaltssoll weist zum Jahresende eine Unterschreitung des Ist gegenüber dem Soll in Höhe von rd. 1,2 Mio. EUR aus. Dies ist auf eingeplante aber verzögert eingetroffene Einnahmen für das EU-Fischereiprogramm EMFF zurückzuführen.

Das tatsächliche Ist der Gesamtausgaben in Höhe von rd. 90,6 Mio. EUR überschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 8,5 Mio. EUR. Dies ist auf die Nachbewilligung aus dem Auffangtopf für die Baukosten Cherbourger Straße und den Anschlag übersteigende Personalausgaben zurückzuführen. Die Gegenüberstellung des Ist zum Haushaltssoll weist zum Jahresende eine Unterschreitung des Ist gegenüber dem Soll in Höhe von rd. 3,3 Mio. EUR aus. Im Wesentlichen ist dies auf die sollerhöhende Übertragung aus dem PPL 71 für den EU-Fischereifond zurückzuführen, welche nicht liquiditätswirksam genutzt werden konnte.

Stadt:

Das tatsächliche Ist der Gesamteinnahmen der Stadtgemeinde in Höhe von rd. 64,3 Mio. EUR überschreitet den rechnerischen Planwert in Höhe von rd. 64,1 Mio. EUR um rd. 210 TEUR. Im Wesentlichen ist dies auf höhere Einnahmen aus Verwaltungsgebühren, Einnahmen aus dem Hafenlotsendienst und Geldbußen der Produktgruppe 81.02.02 zurückzuführen. Das tatsächliche Ist (rd. 64,3 Mio. EUR) überschreitet das Haushaltssoll in Höhe von rd. 64,2 Mio. EUR um rd. 110 TEUR.

Die unterjährigen Gesamtausgaben in Höhe von rd. 112,1 Mio. EUR überschreiten den rechnerischen Planwert in Höhe von 111,7 Mio. EUR um rd. 380 TEUR. Im Wesentlichen resultiert dies aus Zuschüssen an den Flughafen Bremen für Investitionen, die mit keinem Planwert hinterlegt waren. Das tatsächliche Ist (rd. 112,1 Mio. EUR) unterschreitet das Haushaltssoll in Höhe von 112,8 Mio. EUR um rd. 740 TEUR. Im Wesentlichen ist dies auf geringere abgerufene Zuschüsse an den Flughafen Bremen für Investitionen zurückzuführen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	LAND									
Kamerasale Finanzdaten							nachrichtlich			
	IST	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HHSoll	vorHH-Soll	vor.Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. Euro			%	Tsd. Euro	Tsd. Euro				
Konsumtive Einnahmen	1.199	476	723	151,89%	1.174	1.174	1.199	25	476	
investive Einnahmen	62.776	64.137	1.361		63.988	63.988	62.776	1.212	64.137	
Relevante Verrech./Erstatt.	7.361	6.591	770	11,68%	7.361	7.361	7.361	-	6.591	
- Land, Stadtgem. und intern	2.355	1.611	744	46,18%	2.355	2.355	2.355	-	1.611	
- von Bremerhaven	5.006	4.980	26	0,52%	5.006	5.006	5.006	-	4.980	
Entnahme aus der Rücklage	33	-	33		33	33	33	-	-	
Gesamteinnahmen	71.369	71.204	165	0,23%	72.556	72.556	71.369	1.187	71.204	
Personalausgaben	5.224	3.753	1.471	39,20%	5.323	5.323	5.224	-99	3.753	
sonst. Kons. Ausgaben	9.715	10.085	370	-3,67%	9.861	9.861	9.715	-146	10.085	
Zinsausgaben	-	-	-		-	-	-	0	-	
Tilgungsausgaben	-	-	-		-	-	-	0	-	
investive Ausgaben	17.972	18.192	220	-1,21%	20.978	20.978	17.971	-3.007	18.192	
Relevante Verrech./Erstatt.	57.702	50.126	7.576		57.702	57.702	57.702	0	50.126	
- Land, Stadtgem. und intern	52.657	45.126	7.531		52.657	52.657	52.657	0	45.126	
- an Bremerhaven	5.045	5.000	45		5.045	5.045	5.045	0	5.000	
Zuführung an die Rücklage	34	-	34		34	34	34	0	-	
Gesamtausgaben	90.647	82.156	8.491	10,34%	93.898	93.898	90.646	-3.252	82.156	
Saldo	- 19.278	- 10.952	- 8.326	76,02%	-21.342	-21.342	-19.277	2.065	-10.952	

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	1.129	2.039	1.259	5.142
investiv	0	38.338	39.116	19.916	7.927
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	34
Allgemeine Budgetrücklage	76
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	1
Sonderrücklage	6.757

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				3.828	3.856	-28	3.828	3.856	-28
Temporäre Personalmittel				16	21	-5	16	21	-5
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				3.844	3.876	-33	3.844	3.876	-33
Refinanzierte				1.304	1.368	-64	1.304	1.368	-64
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				76	79	-3	76	79	-3
Insgesamt				5.224	5.323	-99	5.224	5.323	-99
dar.: Beihilfe / Nachvers.				68	68	0	68	68	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				50,8	43,6	7,1	50,8	43,6	7,1
Temporäre Personalmittel				0,0	0,3	-0,3	0,0	0,3	-0,3
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				50,8	44,0	6,8	50,8	44,0	6,8
Refinanzierte				17,0		17,0	17,0		17,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				67,7		67,7	67,7		67,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				67,7		67,7	67,7		67,7
nachr.: Abwesende				1,3		1,3	1,3		1,3

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	17,1	22,5	16,2
Beschäftigte über 55 Jahre	29,1	17,5	36,0
Frauenquote	34,8	50,0	27,2
Teilzeitquote	15,8	35,0	16,9
Schwerbehindertenquote	5,1	6,0	9,4

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	6.162	5.949	213	3,57%	6.054	6.054	6.162	108	5.949
Investive Einnahmen	13.029	13.029	0	0,0%	13.029	13.029	13.029	0	13.029
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	45.126	45.126	0	0,0%	45.126	45.126	45.126	0	45.126
-Land, Stadtgem. u. intern	45.126	45.126	0	0,0%	45.126	45.126	45.126	0	45.126
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	64.316	64.104	213	0,33%	64.209	64.209	64.317	108	64.104
Personalausgaben	5.687	5.568	119	2,14%	6.167	6.167	5.688	-479	5.568
Sonst. konsumtive Ausgaben	44.758	44.875	-117	-0,26%	44.789	44.789	44.758	-31	44.875
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	60.055	59.678	377	0,63%	60.281	60.281	60.055	-226	59.678
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	1.611	1.611	0	0,0%	1.611	1.611	1.611	0	1.611
- Land, Stadtgem. u. intern	1.611	1.611	0	0,0%	1.611	1.611	1.611	0	1.611
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	112.112	111.732	380	0,34%	112.848	112.848	112.112	-736	111.732
Saldo	-47.796	-47.628	-167	-0,35%	-48.640	-48.639	-47.795	844	-47.628

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	35.804	40.000	40.000	46.760
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	430
Allgemeine Budgetrücklage	3.492
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	9.000
Sonderrücklage	234

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel				0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				0	0	0	0	0	0
Refinanzierte				5.134	5.610	-476	5.134	5.610	-476
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				553	556	-3	553	556	-3
Insgesamt				5.687	6.167	-480	5.687	6.167	-480
dar.: Beihilfe / Nachvers.				30	30	0	30	30	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte				77,5		77,5	77,5		77,5
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				77,5		77,5	77,5		77,5
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				77,5		77,5	77,5		77,5
nachr.: Abwesende				2,2		2,2	2,2		2,2

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

KOMMENTAR

FINANZDATEN

Das Ressort hat sein Budget um 9,130 Mio. € (Saldo aus Land: 8,874 Mio. €; Stadt: 0,256 Mio. €) unterschritten.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wurde unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. 3,806 Mio. € (Saldo aus Land: 2,810 Mio. €; Stadt: 0,996 Mio. €) um 3,867 Mio. € (Saldo aus Land: 3,792 Mio. €; Stadt: 0,075 Mio. €) unterschritten.

PERSONALDATEN

Die Personalausgaben werden um rund 2,9 Mio. € unterschritten. Hierin sind Vorjahresreste in Höhe von rund 1,1 Mio. € enthalten. Die Unterschreitung betrifft fast ausschließlich das Land. Korrespondierend werden auch die Personalzielzahlen erheblich unterschritten.

LEISTUNGSDATEN

Die Leistungskennzahlen werden vom Ressort mit einer negativen Entwicklung dargestellt, was für die Kennzahlen "Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr" (-5,00%) und "Veranlagungsstand ESt Vorjahr" (-0,50%) gilt.

Der Rückgang bei den Steuererklärungseingängen ist u. a. darauf zurückzuführen, dass pandemiebedingt vorweg keine Erklärungen angefordert wurden. Darüberhinaus wurden von den Steuerberatern aufgrund der vielen sonstigen Beratungsleistungen (Kurzarbeitergeld, Beantragung von Corona-Hilfen, Stundungs- und Herabsetzungsanträge usw.) weniger Steuererklärungen abgegeben.

1. RESSOURCENEINSATZ

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	27.974	14.156	13.818	97,61%	27.974	27.975	27.974	-1	17.684
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	30.012	29.812	200	0,67%	30.012	30.013	30.013	0	29.812
-Land, Stadtgem. u. intern	30.012	29.812	200	0,67%	30.012	30.013	30.013	0	29.812
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	3.060	0	3.060		3.060	3.060	3.060	0	0
budgetierte Einnahmen	61.047	43.969	17.078	38,84%	61.047	61.048	61.047	-1	47.496
Personalausgaben	93.230	86.671	6.559	7,57%	96.104	96.105	93.231	-2.874	86.671
Sonst. konsumtive Ausgaben	31.369	25.618	5.751	22,45%	37.187	37.188	31.370	-5.818	25.618
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	635	894	-259	-28,96%	1.065	1.066	635	-431	894
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	30.013	29.812	201	0,67%	30.021	30.022	30.014	-8	29.812
- Land, Stadtgem. u. intern	29.833	29.812	21	0,07%	29.841	29.842	29.834	-8	29.812
- an Bremerhaven	180	0	180		180	180	180	0	0
Zuführung Rücklage	1.236	0	1.236		1.236	1.236	1.236	0	0
budgetierte Ausgaben	156.483	142.996	13.487	9,43%	165.614	165.617	156.486	-9.131	142.996
Saldo	-95.436	-99.027	3.591	3,63%	-104.567	-104.569	-95.439	9.130	-95.500

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	435	1.799	1.295	1.417	786
investiv	522	132	83	83	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	5.113
Allgemeine Budgetrücklage	3.568
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	91

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				63.226	64.490	-1.264	63.226	64.490	-1.264
Temporäre Personalmittel				2.029	2.514	-485	2.029	2.514	-485
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				65.254	67.004	-1.750	65.254	67.004	-1.750
Refinanzierte				6.508	7.366	-857	6.508	7.366	-857
Ausbildung				17.252	17.252	0	17.252	17.252	0
Nebentitel				4.215	4.483	-267	4.215	4.483	-267
Insgesamt				93.230	96.104	-2.874	93.230	96.104	-2.874
dar.: Beihilfe / Nachvers.				3.241	3.241	0	3.241	3.241	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				1.139,0	1.177,2	-38,2	1.139,0	1.177,2	-38,2
Temporäre Personalmittel				32,2	27,0	5,2	32,2	27,0	5,2
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				1.171,2	1.204,3	-33,0	1.171,2	1.204,3	-33,0
Refinanzierte				100,8		100,8	100,8		100,8
Ausbildung				921,1	926,0	-4,9	921,1	926,0	-4,9
Insgesamt				2.193,1		2.193,1	2.193,1		2.193,1
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				11,7		11,7	11,7		11,7
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				5,0		5,0	5,0		5,0
Summe eingesetztes Personal				2.209,8		2.209,8	2.209,8		2.209,8
nachr.: Abwesende				75,5		75,5	75,5		75,5

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	21,9	22,5	20,5
Beschäftigte über 55 Jahre	28,2	17,5	28,3
Frauenquote	59,2	50,0	58,5
Teilzeitquote	30,7	35,0	29,1
Schwerbehindertenquote	11,9	6,0	11,4

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Sicherstellung und Verbesserung der Einnahmesituation Bremens durch vollständige und zeitnahe Erhebung der Steuern

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
STEU32 Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr [%]	78,00	83,00	-5,00		73,00		
STEU33 Veranlagungsstand ESt Vorjahr [%]	72,50	73,00	-0,50		67,00		

STEU32:

Der Rückgang bei den Steuererklärungseingängen ist u.a. darauf zurückzuführen, dass pandemiebedingt keine Erklärungen vorweg angefordert wurden. Darüberhinaus wurden von den Steuerberatern aufgrund der vielen sonstigen Beratungsleistungen (Kurzarbeitergeld, Beantragung von Corona-Hilfen, Stundungs- und Herabsetzungsanträge usw.) weniger Steuererklärungen abgegeben.

STEU33:

Das Ziel „Veranlagungsstand Einkommenssteuer Vorjahr“ konnte trotz des Rückgangs bei den Steuererklärungseingängen nahezu erreicht werden.

3. ANALYSE/BEWERTUNG

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Der für den PPL 91 veranschlagte Finanzierungssaldo hat sich nach diversen Mittelverlagerungen von -95,5 Mio. Euro auf -99,3 Mio. Euro verringert (Land: -80,4 Mio. Euro, Stadt: -18,9 Mio. Euro), der eingehalten wird.

Einhaltung Budget

Das Budget im PPL 91 wird um 9,1 Mio. Euro unterschritten (Land: 8,88 Mio. Euro, Stadt: 0,26 Mio. Euro). In diesem Betrag sind die aus 2019 übertragenen haushaltsmäßig nicht finanzierten Ausgabereste in Höhe von 5,1 Mio. Euro enthalten. Zudem ist zu berücksichtigen, dass der Budgetrücklage 3,1 Mio. Euro entnommen sowie 1,2 Mio. Euro zugeführt wurden, so dass der Budgetüberhang um 1,9 Mio. Euro auf 7,2 Mio. Euro zu reduzieren ist.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	27.974	14.156	13.818	97,61%	27.974	27.975	27.974	-1	17.684
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	23.260	23.254	6	0,03%	23.260	23.260	23.260	0	23.254
-Land, Stadtgem. u. intern	23.260	23.254	6	0,03%	23.260	23.260	23.260	0	23.254
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	3.060	0	3.060		3.060	3.060	3.060	0	0
budgetierte Einnahmen	54.294	37.410	16.884	45,13%	54.294	54.295	54.294	-1	40.938
Personalausgaben	92.469	86.670	5.799	6,69%	95.183	95.183	92.469	-2.714	86.670
Sonst. konsumtive Ausgaben	29.809	24.407	5.402	22,13%	35.530	35.531	29.809	-5.722	24.407
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	635	894	-259	-28,96%	1.065	1.066	635	-431	894
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	6.755	6.559	196	2,99%	6.762	6.763	6.755	-8	6.559
- Land, Stadtgem. u. intern	6.575	6.559	16	0,25%	6.582	6.583	6.575	-8	6.559
- an Bremerhaven	180	0	180		180	180	180	0	0
Zuführung Rücklage	1.236	0	1.236		1.236	1.236	1.236	0	0
budgetierte Ausgaben	130.904	118.530	12.374	10,44%	139.776	139.779	130.904	-8.875	118.530
Saldo	-76.609	-81.120	4.510	5,56%	-85.482	-85.484	-76.610	8.874	-77.592

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	435	1.799	1.295	1.417	786
investiv	522	132	83	83	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	4.932
Allgemeine Budgetrücklage	3.511
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	91

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				63.226	64.490	-1.264	63.226	64.490	-1.264
Temporäre Personalmittel				1.417	1.786	-370	1.417	1.786	-370
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				64.642	66.276	-1.634	64.642	66.276	-1.634
Refinanzierte				6.359	7.171	-812	6.359	7.171	-812
Ausbildung				17.252	17.252	0	17.252	17.252	0
Nebentitel				4.215	4.483	-267	4.215	4.483	-267
Insgesamt				92.469	95.183	-2.714	92.469	95.183	-2.714
dar.: Beihilfe / Nachvers.				3.241	3.241	0	3.241	3.241	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				1.139,0	1.177,2	-38,2	1.139,0	1.177,2	-38,2
Temporäre Personalmittel				20,5	21,4	-0,9	20,5	21,4	-0,9
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				1.159,5	1.198,7	-39,1	1.159,5	1.198,7	-39,1
Refinanzierte				98,8		98,8	98,8		98,8
Ausbildung				921,1	926,0	-4,9	921,1	926,0	-4,9
Insgesamt				2.179,4		2.179,4	2.179,4		2.179,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				11,7		11,7	11,7		11,7
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				5,0		5,0	5,0		5,0
Summe eingesetztes Personal				2.196,1		2.196,1	2.196,1		2.196,1
nachr.: Abwesende				75,5		75,5	75,5		75,5

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	21,9	22,5	20,5
Beschäftigte über 55 Jahre	28,2	17,5	28,3
Frauenquote	59,2	50,0	58,5
Teilzeitquote	30,7	35,0	29,1
Schwerbehindertenquote	11,9	6,0	11,4

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	6.753	6.559	194	2,96%	6.753	6.753	6.753	0	6.559
-Land, Stadtgem. u. intern	6.753	6.559	194	2,96%	6.753	6.753	6.753	0	6.559
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	6.753	6.559	194	2,96%	6.753	6.753	6.753	0	6.559
Personalausgaben	761	2	760	45.208,67%	922	922	762	-160	2
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.560	1.211	349	28,81%	1.657	1.657	1.561	-96	1.211
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	23.259	23.254	5	0,02%	23.259	23.259	23.259	0	23.254
- Land, Stadtgem. u. intern	23.259	23.254	5	0,02%	23.259	23.259	23.259	0	23.254
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	25.580	24.466	1.113	4,55%	25.837	25.838	25.582	-256	24.466
Saldo	-18.827	-17.908	-919	-5,13%	-19.084	-19.085	-18.829	256	-17.908

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	181
Allgemeine Budgetrücklage	57
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel				612	728	-115	612	728	-115
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				612	728	-115	612	728	-115
Refinanzierte				149	194	-45	149	194	-45
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				0	0	0	0	0	0
Insgesamt				761	922	-160	761	922	-160
dar.: Beihilfe / Nachvers.				0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel				11,7	5,6	6,1	11,7	5,6	6,1
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				11,7	5,6	6,1	11,7	5,6	6,1
Refinanzierte				2,0		2,0	2,0		2,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				13,7		13,7	13,7		13,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				13,7		13,7	13,7		13,7
nachr.: Abwesende				0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

KOMMENTAR

FINANZDATEN

Das voraussichtliche Ist bei der Entnahme Rücklage wird im Land im eHaushalt mit einem falschen Wert ausgewiesen. Der korrekte Wert beträgt an dieser Stelle 17,384 Mio. Euro. Die Kommentierung berücksichtigt den richtigen Wert.

Der PPL 92 hat sein Budget rechnerisch um rd. 29,109 Mio. € unterschritten (Saldo aus Budget L: 12,315 Mio. €; Budget S: 16,794 Mio. €). Durch den saldierten Ausgleich der beiden Gebietskörperschaften bei der Feststellung von Resten und Rücklagen in 2020, verbleibt eine ermittelte ungeklärte Budgetabweichung i. H. v. 0,067 Mio. € (Saldo aus L: 7,978 Mio. €; S: -8,045 Mio. €).

Abweichungen in den einzelnen Hst. unterhalb von 0,5 Mio. € werden nicht kommentiert.

Für den PPL 92 ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 502,455 Mio. € (Saldo aus L: 186,537 Mio. €; S: 315,918 Mio. €) veranschlagt.

Gemäß dem „Ist“ i. H. v. 474,995 Mio. € (Saldo aus L: 169,223 Mio. €; S: 305,772 Mio. €) ist der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -24,142 Mio. € (Saldo aus L: -8,745 Mio. €; S: -15,397 Mio. €) um rd. 3,318 Mio. € (Saldo aus L: 8,569 Mio. €; S: -5,251 Mio. €) unterschritten.

PERSONALDATEN

Die Personalminderausgaben im Land betragen 8,6 Mio. €, die Personalminderausgaben in der Stadtgemeinde 8,5 Mio. €.

Produktplanintern konnten Versorgungsmehrausgaben des Landes in Höhe von 1,5 Mio. € gedeckt werden (gem. HaFA-Beschluss zur Vorlage vom 11.12.2020 „Lösungskonzept Personalmehrausgaben 2020“). Als Reste sollen rund 16,6 Mio. € (Land: 8,1 Mio. €; Stadtgemeinde: 8,5 Mio. €) übertragen werden. Die Zielzahlen im Kernbereich, bei den temporären Personalmitteln (Projektleiterpool), beim Personal für die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen sowie beim aus Flexibilisierungsmitteln finanzierten Personal wurden eingehalten.

1. RESSOURCENEINSATZ

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	150.759	148.779	1.980	1,33%	163.327	163.328	150.760	-12.568	148.779
Investive Einnahmen	4	4	0	3,3%	4	4	4	0	4
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	101.148	87.972	13.176	14,98%	91.398	91.398	101.148	9.750	34.199
-Land, Stadtgem. u. intern	101.148	87.972	13.176	14,98%	91.398	91.398	101.148	9.750	34.199
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	17.656	10.000	7.656	76,56%	17.340	17.340	34.724	17.384	10.000
budgetierte Einnahmen	269.567	246.755	22.812	9,24%	272.068	272.070	286.636	14.566	192.982
Personalausgaben	556.679	577.344	-20.666	-3,58%	573.794	573.793	556.677	-17.116	577.644
Sonst. konsumtive Ausgaben	116.153	59.313	56.839	95,83%	128.038	128.039	116.152	-11.887	59.313
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	32.019	20.360	11.659	57,27%	34.609	34.609	32.019	-2.590	20.360
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	37.267	37.267	-0	-0,0%	37.267	37.267	37.267	0	37.267
- Land, Stadtgem. u. intern	37.267	37.267	-0	-0,0%	37.267	37.267	37.267	0	37.267
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	1.903	851	1.052	123,52%	1.919	1.920	1.903	-17	851
budgetierte Ausgaben	744.021	695.136	48.884	7,03%	775.628	775.628	744.018	-31.610	695.436
Saldo	-474.454	-448.381	-26.072	-5,81%	-503.560	-503.558	-457.382	46.176	-502.454

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	300	37.400	0	0	0
investiv	15.000	15.000	100	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	28.586
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	27
Sonderrücklage	143.486

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				7.137	7.143	-6	7.137	7.143	-6
Temporäre Personalmittel				707	707	0	707	707	0
TPM - Flüchtlinge				10.914	10.914	0	10.914	10.914	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				18.758	18.764	-6	18.758	18.764	-6
Refinanzierte				3.242	3.596	-354	3.242	3.596	-354
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				534.679	551.435	-16.756	534.679	551.435	-16.756
Insgesamt				556.679	573.795	-17.116	556.679	573.795	-17.116
dar.: Beihilfe / Nachvers.				655	655	-0	655	655	-0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				158,8	192,2	-33,4	158,8	192,2	-33,4
Temporäre Personalmittel				9,0	17,7	-8,7	9,0	17,7	-8,7
TPM - Flüchtlinge				176,5	214,2	-37,6	176,5	214,2	-37,6
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				344,4	424,1	-79,7	344,4	424,1	-79,7
Refinanzierte				81,9		81,9	81,9		81,9
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				426,3		426,3	426,3		426,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				2,3		2,3	2,3		2,3
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				428,6		428,6	428,6		428,6
nachr.: Abwesende				36,3		36,3	36,3		36,3

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	34,0	22,5	41,6
Beschäftigte über 55 Jahre	14,9	17,5	13,5
Frauenquote	58,2	50,0	62,0
Teilzeitquote	25,2	35,0	23,2
Schwerbehindertenquote	15,1	6,0	18,4

3. ANALYSE/BEWERTUNG

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Land

Gegenüber dem Anschlag wurden rund 7,3 Mio. € höhere konsumtive Einnahmen generiert. Dies liegt hauptsächlich an nicht veranschlagten Einnahmen aus dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag. Diese Einnahmen wurden verwendet um die ebenfalls nicht veranschlagten Ausgaben für den Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag zu decken.

Stadt

Gegenüber dem Anschlag wurden rund 5,3 Mio. € geringere konsumtive Einnahmen generiert. Dies liegt hauptsächlich an deutlich geringeren Einnahmen aus Gewinnen aus Beteiligungen an Hafenbetrieben in Höhe von rund 10,0 Mio. € und aus deutlich geringeren Einnahmen aus Konzessionsabgaben in Höhe von rund 2,6 Mio. €. Diese Einnahmeverluste konnten auch nicht durch Mehreinnahmen an anderer Stelle im Produktplan, z.B. aus dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag kompensiert werden.

92.31 (Stadt)

Die i. H. v. insgesamt 10,000 Mio. € veranschlagten "Gewinne aus Hafenbetrieben" ließen sich in 2020 nach Mitteilung der BLG nicht realisieren. Zur Kompensation dieser Mindereinnahmen wurde ein Betrag in gleicher Höhe aus dem Bremen-Fonds (S) geleistet. Bei den veranschlagten "Einnahmen aus Konzessionsabgaben" i. H. v. 39,145 Mio. € wurden die Mindereinnahmen i. H. v. 2,627 Mio. € durch entsprechende Minderausgaben beim Verlustausgleich der BVVG kompensiert. Die "Abführungen aus dem Treuhandvermögen für Bürgschaften" erzielten Mehreinnahmen i. H. v. 0,634 Mio. €.

Personalausgaben

Land

Da bei den Globalen Mehrausgaben keine Ist-Ausgaben anfallen, sondern lediglich das benötigte Budget (Haushaltssoll) dezentralisiert wird, wurden die Personalausgaben gegenüber dem Anschlag um rund 10,3 Mio. € unterschritten. Von den festgestellten Personalminderausgaben gegenüber dem Haushaltssoll in Höhe von 8,6 Mio. € sollen rd. 8,1 Mio. € als Reste übertragen werden.

Stadt

Da bei den Globalen Mehrausgaben keine Ist-Ausgaben anfallen, sondern lediglich das benötigte Budget (Haushaltssoll) dezentralisiert wird, wurden die Personalausgaben gegenüber dem Anschlag um rund 10,7 Mio. € unterschritten. Die festgestellten Personalminderausgaben gegenüber dem Haushaltssoll in Höhe von 8,5 Mio. € sollen fast komplett als Reste übertragen werden.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Land

Die konsumtiven Ausgaben wurden gegenüber dem Anschlag um rund 11,5 Mio. € überschritten. Einer der Hauptgründe sind die nicht veranschlagten Ausgaben für den Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag (vgl. Einnahmen). Weitere Gründe sind Von den festgestellten Minderausgaben gegenüber dem Haushaltssoll in Höhe von 3,1 Mio. € sollen 2,8 Mio. € als Reste übertragen werden. Davon entfallen rund 2,7 Mio. € auf das Handlungsfeld Projekt D9 - Prozessoptimierung in der Personalarbeit.

Stadt

Die konsumtiven Ausgaben wurden gegenüber dem Anschlag um rund 49,2 Mio. € überschritten. Einer der Gründe sind in 2019 nicht an die Anstalt für Versorgungsvorsorge abgeführten Beträge in Höhe von 11,9 Mio. €, die aus Resten in 2020 abgeführt worden. Weitere Gründe sind Von den festgestellten Minderausgaben gegenüber dem Haushaltssoll in Höhe von 8,8 Mio. € sollen 4,2 Mio. € als Reste übertragen werden.

92.99 (Stadt)

Die Minderausgaben beim Verlustausgleich der BVVG i. H. v. 3,062 Mio. € in 2020 dienen der Kompensation der Mindereinnahmen bei den "Einnahmen aus Konzessionsabgaben".

Zuführung Rücklage

Land

Der zweckgebundenen Rücklage „Arbeitnehmerbeiträge nach dem Bremischen Ruhelohngesetz“ werden rd. 0,2 Mio. € zugeführt.

Stadt

Der zweckgebundenen Rücklage „Arbeitnehmerbeiträge nach dem Bremischen Ruhelohngesetz“ werden rd. 0,76 Mio. € zugeführt.

Finanzierungssaldo

Für den PPL 92 ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 502,455 Mio. € (Saldo aus L: 186,537 Mio. €; S: 315,918 Mio. €) veranschlagt.

Gemäß dem „Ist“ i. H. v. 474,995 Mio. € (Saldo aus L: 169,223 Mio. €; S: 305,772 Mio. €) ist der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -5,757 Mio. € (Saldo aus L: -4,574 Mio. €; S: -1,182 Mio. €) um rd. 21,703 Mio. € (Saldo aus L: 12,740 Mio. €; S: 8,964 Mio. €) unterschritten.

Einhaltung Budget

Der PPL 92 hat sein Budget unter Berücksichtigung des richtigen Wertes für die Entnahme aus der Rücklage Land in Höhe von 17,384 Mio. € rechnerisch um rd. 29,109 Mio. € unterschritten. (Saldo aus Budget L: 12,315 Mio. €; Budget S: 6,794 Mio. €).

Durch den saldierten Ausgleich der beiden Gebietskörperschaften bei der Feststellung von Resten und Rücklagen in 2020, verbleibt eine ermittelte ungeklärte Budgetabweichung i. H. v. 0,067 Mio. € (Saldo aus L: 7,978 Mio. €; S: -8,045 Mio. €).

Abweichungen in den einzelnen Hst. unterhalb von 0,5 Mio. € werden nicht kommentiert.

3.2 PERSONALDATEN

Personalausgabedaten

Land

Die Zielzahlen im Kernbereich, bei den temporären Personalmitteln (Projektleiterpool) sowie beim Personal für die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen wurden eingehalten.

Stadt

Die Sollzahlen beim Personal für die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen sowie beim aus Flexibilisierungsmitteln finanzierten Personal wurden eingehalten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	47.506	40.190	7.317	18,2%	47.686	47.687	47.505	-182	40.190
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	34.377	34.199	177	0,52%	34.626	34.626	34.376	-250	34.199
-Land, Stadtgem. u. intern	34.377	34.199	177	0,52%	34.626	34.626	34.376	-250	34.199
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	17.384	10.000	7.384	73,84%	17.067	17.067	34.451	17.384	10.000
budgetierte Einnahmen	99.266	84.389	14.877	17,63%	99.380	99.380	116.332	16.952	84.389
Personalausgaben	248.630	258.586	-9.956	-3,85%	257.210	257.210	248.629	-8.581	258.886
Sonst. konsumtive Ausgaben	19.129	11.490	7.639	66,49%	22.255	22.256	19.129	-3.127	11.490
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	284	360	-76	-21,01%	989	989	284	-705	360
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	446	190	256	135,22%	462	463	446	-17	190
budgetierte Ausgaben	268.489	270.625	-2.136	-0,79%	280.917	280.918	268.488	-12.430	270.925
Saldo	-169.223	-186.236	17.013	9,14%	-181.537	-181.538	-152.156	29.382	-186.536

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	15.000	15.000	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.747
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	16
Sonderrücklage	79.743

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				7.137	7.143	-6	7.137	7.143	-6
Temporäre Personalmittel				707	707	0	707	707	0
TPM - Flüchtlinge				2.721	2.721	0	2.721	2.721	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				10.564	10.570	-6	10.564	10.570	-6
Refinanzierte				1.449	1.803	-354	1.449	1.803	-354
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				236.617	244.838	-8.221	236.617	244.838	-8.221
Insgesamt				248.630	257.211	-8.581	248.630	257.211	-8.581
dar.: Beihilfe / Nachvers.				181	182	-0	181	182	-0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				158,8	192,2	-33,4	158,8	192,2	-33,4
Temporäre Personalmittel				9,0	17,7	-8,7	9,0	17,7	-8,7
TPM - Flüchtlinge				44,7	46,7	-2,0	44,7	46,7	-2,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				212,6	256,6	-44,0	212,6	256,6	-44,0
Refinanzierte				37,0		37,0	37,0		37,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				249,6		249,6	249,6		249,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				2,3		2,3	2,3		2,3
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				252,0		252,0	252,0		252,0
nachr.: Abwesende				25,9		25,9	25,9		25,9

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	34,0	22,5	41,6
Beschäftigte über 55 Jahre	14,9	17,5	13,5
Frauenquote	58,2	50,0	62,0
Teilzeitquote	25,2	35,0	23,2
Schwerbehindertenquote	15,1	6,0	18,4

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	103.253	108.589	-5.336	-4,91%	115.640	115.641	103.255	-12.386	108.589
Investive Einnahmen	4	4	0	3,3%	4	4	4	0	4
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	66.772	53.773	12.999	24,17%	56.772	56.772	66.772	10.000	0
-Land, Stadtgem. u. intern	66.772	53.773	12.999	24,17%	56.772	56.772	66.772	10.000	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	273	0	273		273	273	273	0	0
budgetierte Einnahmen	170.301	162.366	7.935	4,89%	172.688	172.690	170.304	-2.386	108.593
Personalausgaben	308.049	318.758	-10.710	-3,36%	316.584	316.583	308.048	-8.535	318.758
Sonst. konsumtive Ausgaben	97.024	47.824	49.200	102,88%	105.783	105.783	97.023	-8.760	47.824
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	31.735	20.000	11.735	58,67%	33.620	33.620	31.735	-1.885	20.000
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	37.267	37.267	-0	-0,0%	37.267	37.267	37.267	0	37.267
- Land, Stadtgem. u. intern	37.267	37.267	-0	-0,0%	37.267	37.267	37.267	0	37.267
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	1.457	662	795	120,17%	1.457	1.457	1.457	0	662
budgetierte Ausgaben	475.532	424.511	51.020	12,02%	494.711	494.710	475.530	-19.180	424.511
Saldo	-305.231	-262.145	-43.085	-16,44%	-322.023	-322.020	-305.226	16.794	-315.918

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	300	37.400	0	0	0
investiv	0	0	100	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	24.839
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	11
Sonderrücklage	63.743

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich				0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel				0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge				8.193	8.193	0	8.193	8.193	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				8.193	8.193	0	8.193	8.193	0
Refinanzierte				1.794	1.794	0	1.794	1.794	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				298.062	306.597	-8.535	298.062	306.597	-8.535
Insgesamt				308.049	316.584	-8.535	308.049	316.584	-8.535
dar.: Beihilfe / Nachvers.				473	473	0	473	473	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge				131,8	167,4	-35,6	131,8	167,4	-35,6
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				131,8	167,4	-35,6	131,8	167,4	-35,6
Refinanzierte				44,9		44,9	44,9		44,9
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				176,7		176,7	176,7		176,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				176,7		176,7	176,7		176,7
nachr.: Abwesende				10,4		10,4	10,4		10,4

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

KOMMENTAR

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird um 42.223 TEUR unterschritten.

Land: 83.726 TEUR und Stadt: -41.503 TEUR

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird um 32.286,1 TEUR unterschritten.

Land: 74.120,8 TEUR und Stadt: -41.834,7 TEUR

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird somit nicht überschritten.

Die veranschlagten Rücklagen sind erstmalig mit eingerechnet. Zum Ausgleich des Landeshaushaltes sind 34,7 Mio.€ der zentralen Sonderrücklage entnommen worden. Gleichzeitig gab es im Stadthaushalt eine Zuführung in die zentrale Sonderrücklage in Höhe von 135,9 Mio. €. Aufgrund der hohen Rücklagenzuführung zum Ende des Jahres (Abschluss), wurde auf eine Entnahme der Rücklage verzichtet.

1. RESSOURCENEINSATZ

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	476.911	478.655	-1.744	-0,36%	478.919	478.918	476.911	-2.007	478.655
Investive Einnahmen	30.995	29.278	1.717	5,86%	30.994	30.994	30.995	1	29.278
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	585.979	592.227	-6.248	-1,05%	593.242	593.241	585.979	-7.262	592.227
-Land, Stadtgem. u. intern	585.979	592.227	-6.248	-1,05%	593.242	593.241	585.979	-7.262	592.227
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	39.122	57.187	-18.065	-31,59%	61.597	61.597	39.122	-22.475	57.187
budgetierte Einnahmen	1.133.007	1.157.347	-24.340	-2,1%	1.164.751	1.164.750	1.133.007	-31.743	1.157.347
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.793	2.063	-271	-13,12%	1.817	2.147	1.793	-354	2.063
Zinsausgaben	601.843	584.001	17.842	3,06%	606.917	606.917	601.843	-5.074	624.001
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	15.532	34.291	-18.759	-54,71%	18.663	18.662	15.532	-3.130	34.291
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	758.860	748.876	9.984	1,33%	761.354	761.354	758.860	-2.494	748.876
- Land, Stadtgem. u. intern	589.057	595.148	-6.091	-1,02%	591.295	591.295	589.057	-2.238	595.148
- an Bremerhaven	169.803	153.728	16.075	10,46%	170.059	170.059	169.803	-256	153.728
Zuführung Rücklage	135.869	75.064	60.805	81,0%	198.784	198.783	135.869	-62.914	75.064
budgetierte Ausgaben	1.513.896	1.444.296	69.600	4,82%	1.587.535	1.587.863	1.513.897	-73.966	1.484.296
Saldo	-380.889	-286.949	-93.940	-32,74%	-422.783	-423.113	-380.890	42.223	-326.949

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.532
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	631.156

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Das Einnahmenvolumen wird maßgebend geprägt durch

- a) Zuweisungen vom Bund zum Ausgleich der weggefallenen Kfz-Steuer (Land)
- b) Säumnis- und Verspätungszuschläge und Verwaltungskosten Kirchensteuer (Land)
- c) Einnahmen aus Anteilen staatl. veranstalteter Glückspiele gem. BremGluG (Stadt)
- d) Abführung von Stammkapitalzinsen sowie Zins- bzw. Tilgungsleistungen öffentlicher Unternehmen (Land und Stadt)

Investive Einnahmen

Investive Mittel des Kommunalinvestitionsförderungsprogramms werden entsprechend des Mittelbedarfes der Einzel-Projekte vom Bund abgerufen.

Im Berichtszeitraum wurden von den projektbegleitenden Fachressorts 17,0 Mio.€ angemeldet und abgerufen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Es handelt sich dabei um Zahlungen im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs vom Land an die Stadtgemeinde Bremen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben umfassen im Wesentlichen die Schlüssel- und Ergänzungszuweisungen an Bremerhaven gemäß Finanzausgleichsgesetz sowie den Anteil der Konsolidierungshilfen an Bremerhaven. Die Mittel fließen planmäßig ab.

Zinsausgaben

Bei den Zinsausgaben handelt es sich um Zinsausgaben am Kreditmarkt, deren Planwertabweichungen sich aus der Steuerung der Mittel an der aktuellen Zinsentwicklung orientieren.

Investive Ausgaben

Die im Berichtszeitraum eingeplanten Zahlungen aus der Digitalen Dividende II wurden nur teilweise abgerufen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Es handelt sich dabei um Zahlungen im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs vom Land an die Stadtgemeinde Bremen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	469.243	466.925	2.318	0,5%	466.925	466.925	469.243	2.318	466.925
Investive Einnahmen	17.064	15.348	1.716	11,18%	17.064	17.064	17.064	0	15.348
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	39.122	0	39.122		4.410	4.410	39.122	34.712	0
budgetierte Einnahmen	525.430	482.273	43.157	8,95%	488.399	488.399	525.429	37.030	482.273
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.793	1.732	60	3,48%	1.817	1.816	1.793	-23	1.732
Zinsausgaben	601.843	584.001	17.842	3,06%	606.917	606.917	601.843	-5.074	624.001
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	225	10.000	-9.775	-97,75%	2.819	2.818	225	-2.593	10.000
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	752.778	742.794	9.984	1,34%	755.272	755.271	752.777	-2.494	742.794
- Land, Stadtgem. u. intern	589.057	595.148	-6.091	-1,02%	591.295	591.295	589.057	-2.238	595.148
- an Bremerhaven	163.721	147.646	16.075	10,89%	163.977	163.976	163.720	-256	147.646
Zuführung Rücklage	0	48.661	-48.661	-100,0%	36.512	36.512	0	-36.512	48.661
budgetierte Ausgaben	1.356.638	1.387.189	-30.550	-2,2%	1.403.337	1.403.334	1.356.638	-46.696	1.427.189
Saldo	-831.209	-904.916	73.707	8,15%	-914.938	-914.935	-831.209	83.726	-944.916

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.532
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	300.287

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	7.668	11.730	-4.063	-34,63%	11.994	11.993	7.668	-4.325	11.730
Investive Einnahmen	13.931	13.930	1	0,01%	13.930	13.930	13.931	1	13.930
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	585.979	592.227	-6.248	-1,05%	593.242	593.241	585.979	-7.262	592.227
-Land, Stadtgem. u. intern	585.979	592.227	-6.248	-1,05%	593.242	593.241	585.979	-7.262	592.227
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	57.187	-57.187	-100,0%	57.187	57.187	0	-57.187	57.187
budgetierte Einnahmen	607.578	675.074	-67.497	-10,0%	676.352	676.351	607.578	-68.773	675.074
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	331	-331	-100,0%	0	331	0	-331	331
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	15.307	24.291	-8.985	-36,99%	15.844	15.844	15.307	-537	24.291
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	6.083	6.083	0	0,0%	6.083	6.083	6.083	0	6.083
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	6.083	6.083	0	0,0%	6.083	6.083	6.083	0	6.083
Zuführung Rücklage	135.869	26.403	109.466	414,6%	162.271	162.271	135.869	-26.402	26.403
budgetierte Ausgaben	157.258	57.108	100.151	175,37%	184.198	184.529	157.259	-27.270	57.108
Saldo	450.319	617.967	-167.647	-27,13%	492.154	491.822	450.319	-41.503	617.967

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	330.869

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

KOMMENTAR

FINANZDATEN

Mit dem Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie, der haushaltstechnisch über den neu eingerichteten Produktplan 95 abgebildet wird, wurde in den Haushalten 2020 zur Gewährleistung der Handlungsfähigkeit zunächst eine globale Ausgabeermächtigung über 1,2 Mrd. € geschaffen (davon 900 Mio. € im Landeshaushalt und 300 Mio. € im städtischen Haushalt), die bedarfsgerecht im Haushaltsvollzug in Anspruch genommen werden kann und innerhalb des Ausnahmetatbestands der Schuldenbremse kreditfinanziert werden sollte. Die Mittelfreigabe im Vollzug erfolgt auf Basis von Ressortvorlagen durch den Senat und HaFA.

Die im Haushaltsjahr 2020 beschlossenen (i.W. kurzfristigen) Maßnahmen des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Corona-Pandemie, die u.a. die Beschaffung von persönlicher Schutzausrüstung sowie ein Landesprogramm zur Förderung von Kleinunternehmen der gewerblichen Wirtschaft und ein Programm zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur an öffentlichen Schulen im Land Bremen nach den Sommerferien 2020 umfassen, belaufen sich für 2020 auf einen bereinigten Budgetrahmen von rd. rd. 248 Mio. € im Land und rd. 41 Mio. € in der Stadt.

Die Globalmittel des Bremen-Fonds sind bei dem Aggregat „Globale Mehrausgaben“ veranschlagt, welches nicht Gegenstand des PGH-Controllings ist, sodass sich dauerhaft automatisch Planwertüberschreitungen im PPL 95 ergeben. Die Verteilung der Globalmittel auf die konkreten Ausgabeaggregate bspw. konsumtive Ausgaben erfolgt im Haushaltsvollzug durch Nachbewilligungen (Sollveränderung) und ist insofern lediglich im Haushaltssoll zu sehen.

Darüber hinaus wurden im Produktplan 95 im Landeshaushalt Bundesmittel für Corona-Soforthilfen für Unternehmen veranschlagt (in Einnahme und Ausgabe von zunächst 50 Mio. €).

Über den Mittelabfluss der Maßnahmen des Bremen-Fonds wird dem Haushalts- und Finanzausschuss zu jeder Sitzung berichtet (Berichtsbitte lfd. Nr. 58 – Corona-Förderprogramme).

Nach Abschluss des Haushaltsjahres 2020 ist im Landeshaushalt ein Mittelabfluss (Ist-Ausgaben) im Saldo von rd. 178,675 Mio. € zu verzeichnen. Anders als ursprünglich geplant, konnten diese Netto-Ausgaben ohne Inanspruchnahme des Ausnahmetatbestands der Schuldenbremse und somit ohne Kreditaufnahme finanziert werden, weil sich im Haushaltsvollzug zum Jahresende anderweitige Deckungsmöglichkeiten ergeben haben.

Im städtischen Haushalt 2020 spielte die corona-bedingte Entlastung aus der Gewerbesteuerkompensation von Bund und Ländern eine ausschlaggebende Bedeutung; diese bedeutete für das Land Bremen eine Belastung, während die bremischen Kommunen entlastet werden. Für den Bremen-Fonds in der Stadtgemeinde Bremen ergibt sich unter Berücksichtigung dieser Entlastung i.H.v. rd. 113,3 Mio. € im Saldo ein Netto-Überschuss in Höhe von rd. 78,059 Mio. €. Auch im städtischen Haushalt war insofern im Haushaltsjahr 2020 keine Inanspruchnahme des Ausnahmetatbestands der Schuldenbremse erforderlich.

Insgesamt strecken und verschieben sich die zu erwartenden Haushaltsbelastungen zur Bewältigung der Corona-Pandemie zeitlich in die Folgejahre 2021 ff. (u.a. aufgrund der Bundeshilfen, der Gewerbesteuerkompensation 2020 sowie bzgl. Verlustausgleiche Beteiligungen, die grds. auf Basis der Jahresabschlüsse im Folgejahr zu bestimmen sind); für 2021 wurde deshalb erneut die Geltendmachung eines Ausnahmetatbestands beschlossen.

Budgeteinhaltung

Sowohl im Landes- als auch im städtischen Haushalt wird das Budget zum Jahresende unterschritten.

Im **Landeshaushalt** beläuft sich das Haushaltssoll unter Berücksichtigung von Bundeseinnahmen (Soforthilfen, Gewerbesteuerentlastung, Krankenhausentlastungsgesetz) sowie der aus den Globalmitteln bereitzustellenden Ausgabemittel im Saldo auf rd. 248,382 Mio. €. Hier abgezogen ist die Reduzierung der ursprünglich beschlossenen Bedarfe für Persönliche Schutzausrüstung/Hygieneinfrastruktur von rd. 110 Mio. € auf rd. 55 Mio. €. Diesem Haushaltssoll stehen Netto-Ausgaben im Ist i.H.v. rd. 178,675 Mio. € gegenüber. Das Budget wird im Landeshaushalt damit um rd. 69,707 Mio. € unterschritten.

Diese Unterschreitung ist zurückzuführen auf konsumtive Minderausgaben von rd. 66,660 Mio. €, Minderausgaben bei Verrechnungen und Erstattung i.H.v. rd. 1,104 Mio. €, Personalminderausgaben von rd. 1,067 Mio. € sowie investive Minderausgaben i.H.v. rd. 0,876 Mio. €. Von den fremdbewirtschaftenden Fachressorts wurde im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte beantragt, im

Landeshaushalt rd. 43,6 Mio. € an nicht abgeflossenen Mitteln in eine zweckgebundene Sonderrücklage zuzuführen, da diese Bedarfe im Folgejahr 2021 fortbestehen (bspw. aufgrund von Maßnahmenverzögerungen). Gemäß Abrechnungsvorlage erfolgte jedoch keine Rücklagenzuführung, sondern die als Rücklagenzuführung beantragten Beträge sollen im Haushaltsjahr 2021 neu aus den veranschlagten Globalmitteln des Bremen-Fonds 2021 bereitgestellt werden.

Gegenüber dem veranschlagten Volumen von rd. 900 Mio. € Globalmitteln liegt das Ist 2020 im Saldo bei rd. 178,675 Mio. € und damit rd. 721,325 Mio. € unter dem veranschlagten Globalvolumen. Eine Kreditaufnahme wurde angesichts anderweitiger Deckungsmöglichkeiten im Gesamthaushalt nicht erforderlich.

Im **städtischen Haushalt** beläuft sich das Haushaltssoll im Saldo auf rd. 40,582 Mio. €. Diesem steht als tatsächlicher Mittelabfluss unter einnahmeseitiger Berücksichtigung u.a. der Gewerbesteuerkompensation ein Überschuss im Ist i.H.v. rd. 78,059 Mio. € gegenüber. Das Budget wird damit um rd. rd. 118,641 Mio. € unterschritten. Der Differenzbetrag ist zurückzuführen auf Mehreinnahmen durch die Gewerbesteuerkompensation i.H.v. 113,3 Mio. € sowie auf konsumtive Minderausgaben i.H.v. 4,368 Mio. €, Personalminderausgaben von rd. 0,796 Mio. € und investive Minderausgaben von rd. 0,177 Mio. €.

Von den fremdbewirtschaftenden Fachressorts wurde im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte beantragt, im städtischen Haushalt rd. 4,7 Mio. € an nicht abgeflossenen Mitteln in eine zweckgebundene Sonderrücklage zuzuführen, da diese Bedarfe im Folgejahr 2021 fortbestehen (bspw. aufgrund von Maßnahmenverzögerungen). Gemäß Abrechnungsvorlage erfolgte jedoch keine Rücklagenzuführung, sondern die als Rücklagenzuführung beantragten Beträge sollen im Haushaltsjahr 2021 neu aus den veranschlagten Globalmitteln des Bremen-Fonds 2021 bereitgestellt werden.

Gegenüber dem veranschlagten Volumen von rd. 300 Mio. € Globalmitteln kommt das Ist insbes. aufgrund der Gewerbesteuerkompensation im Saldo ohne tatsächliche Inanspruchnahme von Krediten aus. Eine erneute Veranschlagung von Bremen-Fonds Mitteln für 2021 ist vorgesehen.

Einhaltung Finanzierungssaldo

Siehe Budgeteinhaltung. Unter Berücksichtigung der bereitzustellenden Globalmittel (veranschlagt als globale Mehrausgaben) wird der zulässige Finanzierungssaldo sowohl im Landes- als auch im städtischen Haushalt unterschritten.

Im **Landeshaushalt** belaufen sich die bei der Ermittlung des zulässigen Finanzierungssaldos einzuberechnenden Verlagerungen auf rd. 248,382 Mio. €. Demgegenüber stehen saldierte Ausgaben im Ist i.H.v. rd. 178,675 Mio. €; es liegt auch hier eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. rd. 69,707 Mio. € vor, die sich mit dem Differenzbetrag bei der Budgeteinhaltung deckt und auf dieselben Effekte bezieht.

Im **städtischen Haushalt** belaufen sich die bei der Ermittlung des zulässigen Finanzierungssaldos einzuberechnenden Verlagerungen auf rd. 40,831 Mio. €. Demgegenüber steht im voraussichtlichen Ist ein Netto-Überschuss i.H.v. rd. 78,059 Mio. €; es liegt insofern eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. rd. 118,891 Mio. € vor. Die Differenz zwischen Finanzierungssaldounterschreitung (118,891 Mio. €) und Budgetunterschreitung (118,641 Mio. €) ergibt sich dadurch, dass für das Innenstadtaktionsprogramm nachbewilligte Mittel i.H.v. 0,250 Mio. € aufgrund einer Sperre nicht ins Budget eingerechnet sind.

PERSONALDATEN

Die Personalausgaben weisen im Jahresabschluss eine Unterschreitung von rund 1,9 Mio. € aus. Hiervon entfallen 1,1 Mio. € auf das Land und 0,8 Mio. € auf die Stadtgemeinde. Die Personalminderausgaben des Landes sind zurückzuführen auf Minderausgaben bei den studentischen Hilfskräften, beim Personal für die IT-Infrastruktur sowie auf Minderausgaben im Innenressort bei der Abgeltung von Mehrarbeitsstunden, da eine vollständige Abrechnung der Mehrarbeitsstunden nicht mehr in den Dezemberbezügen dargestellt werden konnte. In der Stadtgemeinde sind die Personalminderausgaben insbesondere zurückzuführen auf Personalminderausgaben bei den studentischen Hilfskräften für die Containment-Strategie.

LEISTUNGSDATEN

Im PPL 95 ist jede aus den Globalmitteln zu finanzierende Corona-Maßnahme aus dem Bremen-Fonds mit Leistungszielen und Kennzahlen gemäß Antragsformular zum Bremen-Fonds versehen.

Im Rahmen des Abschlusscontrollings wurden durch die maßnahmenverantwortlichen, fremdbewirtschaftenden Fachressorts die entsprechenden Leistungsziele und Kennzahlen einzeln bewertet und eingeschätzt. Nachfolgend soll ein zusammenfassender Überblick gegeben werden, der insbes. auf die größten Planwertabweichungen eingeht.

Land: Im Landeshaushalt wurden die Planwerte zum Jahresende weitestgehend eingehalten und die Maßnahmenziele waren nicht gefährdet. Dazu zählen u.a. die Leistungsziele zu den Corona-Maßnahmen im Rahmen der Unterstützungen für Künstler*innen und Unterstützungen des organisierten Sports.

Im Rahmen der Gewährung von Zuschussförderung für in Not geratene kleine Unternehmen/selbstständig Tätige haben alle Kennzahlen ihre Planwerte erreicht, z.T. auch überschritten. Die Ziele wurden somit eingehalten.

Für die Corona-Soforthilfe I sind insg. 3.436 Anträge eingegangen (von geplanten 3.509 Anträgen; Kennzahl 301641), bewilligt wurden 2.254 Anträge (von geplanten 2.235 Anträgen; Kennzahl 301642).

Für die Corona-Soforthilfe II (Land) sind insg. 696 Anträge eingegangen (von geplanten 700 Anträgen; Kennzahl 301644); bewilligt wurden 504 Anträge (von geplanten 510 Anträgen; Kennzahl 301645).

Für die Corona-Soforthilfe II (Bund) unter Verwendung von Bundesmitteln zur Gewährung von Soforthilfen sind insg. 11.523 Anträge eingegangen (von geplanten 11.500 Anträgen; Kennzahl 301647); bewilligt wurden 9.723 Anträge (von geplanten 9.800 Anträgen; Kennzahl 301648).

Bei einigen Kennzahlen wurden die Planwerte nach Angaben der Ressorts leicht überschritten. Hierzu zählt im Rahmen der Digitalisierung von Lehrveranstaltungen an den bremischen Hochschulen u.a. die Kennzahl 301656, Anteil digitaler Veranstaltungen an den Gesamtveranstaltungen, die mit einem Ist von rd. 90% den Planwert von 80% um 10 Prozentpunkte positiv übertrifft. Auch im Zusammenhang mit der Unterstützung von Künstler*innen sind im Rahmen der Stipendienförderung mehr Anträge eingegangen (1.146 Anträge) als erwartet; die Kennzahl 301651, Anträge von Künstler*innen, übersteigt den Planwert von 900 Anträgen um rd. 27%.

Auch die Kennzahl 301724, Anzahl verteilter (FFP2-)Masken, zum Schutz vulnerabler Personengruppen hat aufgrund der hohen Nachfrage den Planwert von 1,5 Mio. Masken mit insgesamt 2 Mio. verteilten Masken positiv übertroffen.

Bei einigen Kennzahlen konnten die Planwerte nach Angaben der Ressorts nicht gänzlich eingehalten werden.

Bei der Unterstützung der Verwaltung in der Pandemiebewältigung durch studentische Hilfskräfte ist anhand der Kennzahl 301730, Anzahl der aktiv (eingestellten) Studierenden, zu erkennen, dass der Planwert einstellbarer Studierende von 210 nicht ausgeschöpft wird mit einem Einsatz von 176 aktiven Studierenden. Nach Angaben des Ressorts wurden bis Jahresende 2020 nicht genügend Bedarfe gemeldet.

Aus den Angaben der Kennzahl 301679, Bereitstellung einer Videokonferenzsoftware, im Rahmen der Schaffung einer IT-Infrastruktur an Schulen wird deutlich, dass die Beschaffung des Videokonferenzsystems in 2020 gestartet ist und in 2021 fortgesetzt wird, sodass der Planwert (1) hier noch nicht erfüllt ist (0).

Auch bei der Kennzahl 301731, Wert beschaffter hygienischer Infrastruktur in T€, liegt eine Planwertunterschreitung i.H.v. rd. 7,8 Mio. € vor. Der Planwert liegt bei 12 Mio. €, der Ist-Wert bei 4,21 Mio. €. Diese Differenz ist darauf zurückzuführen, dass zu Beginn der Pandemie noch nicht eingeschätzt werden konnte, wie viele Mittel aus dem Budget der hygienischen Infrastruktur bereitgestellt werden müssen. Die in 2020 nicht verausgabten Mittel werden im Jahr 2021 zur Fortsetzung der Maßnahmen benötigt und voraussichtlich in voller Höhe abfließen.

Die Anzahl der geimpften Personen (Kennzahl 301723) zur Verhinderung der Ausbreitung und Eindämmung der Pandemie liegt zum Jahresabschluss mit 1.700 geimpften Personen weit unter dem Planwert von 100.000 Personen. Nach Ressortangaben wurde der Impfstoff später zugelassen als ursprünglich avisiert, sodass es zu einer verspäteten Lieferung einer deutlich geringeren Menge an Impfdosen kam (Ende Dezember 2020).

Stadt: Im städtischen Haushalt wurden die Planwerte zum Jahresende weitestgehend gemäß Ressortangaben eingehalten. Dazu zählen u.a. die Leistungsziele für die Bereitstellung mobiler Arbeitsplätze im Innenressort (Kennzahl 301685; Planwert von 50 mob. Arbeitsplätzen erreicht) sowie für die Stärkung der Attraktivität der Bremer Innenstadt durch Nutzungsvielfalt, die gemessen an der Kennzahl 301708, Anzahl der Kulturprojekte, das Ziel weitestgehend erfüllt mit sieben durchgeführten Kulturprojekten von geplanten zehn Projekten. Bei der Kennzahl 301710, Fußgänger/Monat (Sögestraße), die vor dem Hintergrund der Erhöhung der Erreichbarkeit der Bremer Innenstadt durch Wegweisung 360.755 Fußgänger*innen an der Sögestraße misst, wurde der Planwert von 359.000 leicht übererfüllt.

Auch bei der Kennzahl 301698, Anzahl der Coronatests (Abstriche), wurde der Planwert von 8.400 Tests übererfüllt mit mehr als doppelt so vielen durchgeführten Tests wie geplant; der Ist-Wert liegt zum Jahresabschluss bei 17.164 Coronatests (Abstriche), die die mobilen Teams des Deutschen Roten Kreuzes und des Gesundheitsamt Bremen durchgeführt haben.

Im Rahmen des Aktionsprogramms Innenstadt konnten andere und Planwerte aufgrund der andauernden Corona-Pandemie und

des Lockdowns nicht erreicht werden. Hierzu zählt u.a. die Kennzahl 301714, Durchführung von Marketingkampagnen in Bremen und umzu, zur Erzielung der Aufmerksamkeit für die Bremer Innenstadt – Der Planwert von vier Kampagnen wurde mit zwei durchgeführten Marketingkampagnen unterschritten. Nach Angaben des Ressorts wurde die Marketingaktion zur "Winterwonne" im November/Dezember aufgrund des Lockdowns frühzeitig abgebrochen.

Vor dem Hintergrund der pandemiebedingten frühzeitigen Schließung der Veranstaltung Freipaak konnte die geplante Zielzahl von 300.000 Besucher*innen (Kennzahl 301718) und die damit verbundenen Einnahmeerwartungen nicht erreicht werden. Die erreichte Besucher*innenzahl lag bei lediglich 39.280 Besucher*innen.

Auch bei der Kennzahl 301735, Einhaltung des Budgets, zur Sicherstellung der zuverlässigen Live-Übertragung der öffentlichen Beirats- und Fachausschusssitzungen liegt eine Planwertunterschreitung von 75.000 € vor – das Budget liegt bei 90.000 €, das Ist bei 15.000 €. Nach Angaben des Ressorts wurde das Angebot an die Beiräte und Ortsämter, die Übertragung von Beiratssitzungen via Live-Stream zu nutzen, noch nicht in dem angenommenen Umfang wahrgenommen. Die Entscheidung darüber werde in Absprache mit den Gremien in den Stadt- und Ortsteilen vor Ort getroffen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Keiner. Die weitere Entwicklung der Pandemiesituation sowie die damit einhergehenden Bedarfslagen werden weiter zu beobachten sein.

1. RESSOURCENEINSATZ

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	263.662	50.000	213.662	427,32%	263.662	263.662	263.662	0	50.000
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	151.206	0	151.206		37.906	37.906	151.206	113.300	0
-Land, Stadtgem. u. intern	151.206	0	151.206		37.906	37.906	151.206	113.300	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	414.868	50.000	364.868	729,74%	301.568	301.568	414.868	113.300	50.000
Personalausgaben	2.496	0	2.496		4.359	4.359	2.497	-1.862	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	283.124	50.000	233.124	466,25%	354.152	354.152	283.124	-71.028	50.000
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	48.326	0	48.326		49.380	49.380	48.326	-1.054	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	181.538	0	181.538		182.641	182.641	181.538	-1.103	0
- Land, Stadtgem. u. intern	162.842	0	162.842		162.872	162.872	162.842	-30	0
- an Bremerhaven	18.696	0	18.696		19.769	19.769	18.696	-1.073	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	515.484	50.000	465.484	930,97%	590.531	590.532	515.485	-75.047	50.000
Saldo	-100.616	0	-100.616		-288.964	-288.964	-100.617	188.347	0

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	72.744	9.625	8.280	3.495
investiv	0	45.855	23.838	20.310	6.570
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Verlustvortrag	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich				0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel				0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				2.496	4.359	-1.862	2.496	4.359	-1.862
Zwischensumme				2.496	4.359	-1.862	2.496	4.359	-1.862
Refinanzierte				0	0	0	0	0	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				0	0	0	0	0	0
Insgesamt				2.496	4.359	-1.862	2.496	4.359	-1.862
dar.: Beihilfe / Nachvers.				0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				30,6	63,1	-32,5	30,6	63,1	-32,5
Zwischensumme				30,6	63,1	-32,5	30,6	63,1	-32,5
Refinanzierte				0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				30,6		30,6	30,6		30,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				30,6		30,6	30,6		30,6
nachr.: Abwesende				0,2		0,2	0,2		0,2

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	93,4	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	1,1	17,5	
Frauenquote	63,4	50,0	
Teilzeitquote	99,5	35,0	
Schwerbehindertenquote	1,1	6,0	

Strategische Ziele und Kennzahlen PPL 95 ¹											Stand 09.03.2021
Nr.	PPL	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung, Kennzahlenbezeichnung	Einheit	Januar P14 2020		Ist Plan Abweichung		Kommentierung	Einhaltung Ziel
						IST	Planwert	abs.	%		
		Land									
1	71	Corona-Soforthilfe I - Zusätzliches Förderprogramm zur Abmilderung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise (am 31.03.2020 abgelöst durch Corona-Soforthilfe II (Bund))	Gewährung von Zuschussförderungen für in Not geratene Kleinunternehmen zur Sicherung von Beschäftigungsverhältnissen und der unternehmerischen Existenz.	Anträge CSH I	ST	3.436	3.509	-73	-2,0804	Ziel wurde erreicht	
				Bewilligungen CSH I	ST	2.254	2.235	19	0.85011	Ziel wurde erreicht	
				Auszahlungen CSH I	in T€	9.488	9.400	88	0,93617	Ziel wurde erreicht	
2	71	Corona-Soforthilfe II (Land) - Ausweitung des Förderprogramms zur Abmilderung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise	Gewährung von Zuschussförderungen für in Not geratenen kleine Unternehmen zur Sicherung von Beschäftigungsverhältnissen und der unternehmerischen Existenz.	Anträge CSH II	ST	696	700	-4	-0,5714	Ziel wurde erreicht	
				Bewilligungen CSH II	ST	504	510	-6	-1,1765	Ziel wurde erreicht	
				Auszahlungen CSH II	in T€	8.923	9.000	-77	-0,8556	Ziel wurde erreicht	
3	71	Corona-Soforthilfe II (Bund) - Verwendung von Bundesmitteln zur Gewährung von Soforthilfen	Gewährung von Zuschüssen zur Milderung der finanziellen Notlagen von kleinen Unternehmen aufgrund der Corona-Krise (Bundeszuschüsse).	Anträge CSH Bund	ST	11.523	11.500	23	0,2	Ziel wurde erreicht	
				Bewilligungen CSH Bund	ST	9.723	9.800	-77	-0,7857	Ziel wurde erreicht	
				Auszahlungen CSH Bund	in T€	58.765	58.500	265	0,45299	Ziel wurde erreicht	
4	22	Sofortprogramm zur Unterstützung freischaffender Künstlerinnen und Künstler aufgrund der Auswirkungen der Coronavirus-Krise	Unterstützung von Künstlerinnen und Künstlern, die professionell und selbstständig tätig sind und durch die Absage von Projekten, Veranstaltungen oder sonstiger Engagements aufgrund der geltenden Verfügungen Einnahmeausfälle nachweisen können.	Ausgez. Summe im Land Bremen (KünstlerInnen)	in T€	1249	1.252	-3	-0,2396	Insbesondere im Rahmen der Stipendienförderung sind deutlich mehr Anträge eingegangen als erwartet. Die Anzahl der Bewilligungen und die Einhaltung des Budgets liegen im Plan.	
		Fortsetzungsprogramm zur Unterstützung freischaffender Künstlerinnen und Künstler aufgrund [...]		Anträge KünstlerInnen	ST	1146	900	246	27,3333		
				Bewilligungen KünstlerInnen	ST	629	645	-16	-2,4806		
5	12	Soforthilfeprogramm für den Sport aufgrund der Auswirkungen der Coronavirus-Krise	Unterstützung des organisierten Sports angesichts der großen finanziellen Herausforderung aufgrund der Corona-Pandemie.	Anteil d.geför. Sportvereine im L.Bremen	%	25	25%	25	9900	Die Zielzahl wurde erreicht. Das Soforthilfeprogramm Sport wurde bis zum Jahr 2021 verlängert. Aufgrund der Schließungen leiden die Vereine weiterhin unter Einnahmeverlusten. Da das Programm fortgeführt wird werden dich nicht verausgabten Mittel in das Jahr 2021 zugeführt.	
6	22	Beschaffung von elektronischen Medien für die Stadtbibliotheken Bremen und Bremerhaven	Ausbau des digitalen Medienangebots aufgrund stark gestiegener Nachfrage und Nutzung durch KundInnen in der Corona-bedingten Schließzeit. Das digitale Medienan-gebot ist rund um die Uhr verfü-bar, der Zugriff kann von jedem beliebigen Ort erfolgen.	Zeitrahe Beschaffung und Zurverfügungstellung des elektronischen Medienangebots	Monate	5	5	0	0	Das Maßnahme wurde wie geplant durchgeführt.	
7	24	Sofortprogramm digitale Lehre und Studierendenservice an den bremischen Hochschulen	Kurzfristige Digitalisierung von Lehrveranstaltungen, bei der Betreuung von Promotionen oder bei der Erbringung grundlegender Dienstleistungen für Studierende oder Doktorand*innen zur Vermeidung Corona-bedingter Studienzettelverlängerungen	Einhaltung des Budgetrahmens (Dig. Lehre)	in T€	4.000	4.000	0	0	Die Leistungskennzahlen für das 4. Quartal wurden erreicht. Die Kennzahl "Anteil digitaler Veranstaltungen an Gesamtveranstaltungen" wird in Prozent erstmalig im 4. Quartal 2020 als IST-Wert ausgegeben. Dieser Wert ergibt sich als Durchschnitt aus den Datenmeldungen der Hochschulen. Aufgrund des Lockdowns und den aktuell damit verbundenen Umständen bei den Hochschulen lässt sich der genaue Anteil an digitalen Veranstaltungen zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend festlegen, folglich werden Schätzwerte genannt.	
				Anteil digitaler Veranst. an Gesamtveranst.	%	89,9	80	10	12,375		
8	24	Unterstützung f. Studierende in der Coronakrise – Aufstockung des Darlehensfonds beim Studierendenwerk Bremen	Förderung von notleidenden Studierenden, die aufgrund der Corona-Pandemie ihre Jobs verloren haben und nach Vorliegen der Antragsvoraussetzungen ein zinsloses Darlehen erhalten können.	Anteil beschiedener Anträge (Studierende)	%	99,58	95	5	4,82105	Die Leistungskennzahl für das 4. Quartal wurde erreicht. Die Kennzahl "Anteil beschiedener Anträge (Studierende)" wurde für das 4. Quartal erreicht.	
9	51	Kurzfristige Hotelunterbringung zur Entlastung der Frauenhäuser in Bremen aufgrund SARS-CoV 2	Schaffung von 30 zusätzlichen Schutzplätzen im Land Bremen, um Corona-bedingte Mehrbedarfe zu bewältigen (z. B. geringere Belegungsdichte)	Schutzplätze (Frauenhäuser)	ST	30	30	0	0		
		Verlängerung der Maßnahme: Kurzfristige Unterbringung zur Entlastung der Frauenhäuser in Bremen [...]									
10	71	Förderung von Liefergemeinschaften zur Abmilderung der wirtschaftl. Auswirkungen der Corona-Krise im Handel	Förderung von Liefergemeinschaften zur Abmilderung der wirtschaftl. Auswirkungen der Corona-Krise im Handel.	Anzahl Liefergemeinschaften im Land Bremen	ST	10	9	1	11,1111	Ziel wird erreicht	
12	92	Personalbedarfe im Rahmen der "Corona-Krise" (Flughafen)	Überprüfung der Einhaltung von Quarantäne - Anordnungen, sowie generelle Anweisungen des Gesundheitsamtes/ Ordnungsamtes.	Anzahl an vermitteltem, nichtbeschäftigtem Flugpersonal	PRS	7	11	-4	-36,364	Das Zuweisungskontingent konnte nicht voll ausgeschöpft werden, weil die Resonanz seitens des Flughafens nicht sonderlich groß war bzw. dann auch genügend Personal seitens des Ordnungsamtes vorhanden war.	
13	51	Organisation und Budgetbedarfe zur Beschaffung von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) und hygienischer Infrastruktur [...], (90 Mio. € PSA, 20 Mio. € hygienische Infrastruktur)	Deckung von kurzfristigen Bedarfen an Mund-/ Nasenschutz (MNS), FFP2/3- Atemschutzmasken, Overall, Kittel, Handschuhe, Schutzbrillen, Desinfektionsmittel, etc.	Wert beschaffter PSA-Artikel	in T€	31.063	43.000	-11.937	-27,76	Maßnahme dauert an, insonder Kosten für Lagerung und Lieferung werden in 2021 anfallen. Aufgrund des Pandemieverlaufs und Verfügbarkeit von PSA auf dem freien Markt, musste bis Ende 2020 nur wenig PSA nachbestellt werden.	
14	51	Entschädigung nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)	Erstattung von Entschädigungsansprüchen, Umsetzung bundesgesetzlicher Regelungen nach dem IfSG	Einhaltung Budget (Entschädig. IfSG)	in T€	634	6.900	-6.266	-90,812		
15	51	BREMIS (Bremisches Elektronisches Melde- und Informationssystem für den Infektionsschutz)- Erstellung einer digitalen Anwendung	Automatisierte und digitale Zusammenführung von Melde- und Laborbögen in einer Datenbank lokal im Gesundheitsamt zur Sicherstellung der Umsetzung des 'Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen' (IfSG).	entwickelte Software (BREMIS)	ST	1	1	0	0		

Strategische Ziele und Kennzahlen PPL 95 ¹										Stand 09.03.2021	
Nr.	PPL	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung, Kennzahlenbezeichnung	Einheit	Januar P14 2020		Ist Plan Abweichung		Kommentierung	Einhal tung Ziel
						IST	Planwert	abs.	%		
16	81	Sondervermögen Hafen, Sondervermögen Fischereihafen: Aussetzung der turnusgemäßen Anpassung der Erbbauzinsen und Mieten im Jahr 2020, Bewilligung von Kompensationszahlungen [...]	Stärkung der nachhaltigen Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit einschl. Existenzsicherung von Arbeitsplätzen	Mietausfall Land	in T€	149	149	0	0	Der Planwert zum Jahresende wird eingehalten.	
17	95	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie Vorschlag zur weiteren Umsetzung und Konkretisierung	Rahmensetzung für die Ausgestaltung der mittel- und langfristigen Maßnahmen des Bremen-Fonds	Zeitrahe Fertigstellung der Gutachten	Monate	3	3	1	20	Die Fertigstellung der Gutachten ist erfolgt.	
				Einhaltung des Budgetrahmens (Gutachten)	in T€	75	90	-15	-16,667		
18	51	Corona Postwurfsendung für das Bundesland Bremen	Menschen über das Ansteckungs-risiko und die Maßnahmen zum Schutz vor Ansteckung informieren, da trotz der Lockerungen eine erhebliche gesundheitliche Gefahr vom Coronavirus ausgeht	Erreichte Privathaushalte im Land Bremen	ST	366.000	366.000	0	0		
19	3	Unterstützungsfonds für gemeinnützige Vereine und zivilgesellschaftliche Initiativen und Organisationen aufgrund der Auswirkungen der Coronavirus-Krise	Erhalt gemeinnütziger Vereine und zivilgesellschaftlichen Initiativen und Organisationen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort.	Ausgez. Sum.in Bremen (Unterstützungsfonds Vereine)	in T€	192	800	-608	-76	Die RiLi wurde bis zum 31.12.2021 verlängert. Es wird davon ausgegangen, dass die restlichen Mittel im Jahr 2021 vollständig verbraucht werden.	
				Ausgez. Sum.i.Bhv (Unterstützungsfo. Ver.)	in T€	45	200	-155	-77,5		
20	41	Corona-Prämie für Mitarbeitende in Pflegeeinrichtungen	Wertschätzung für besondere Anforderungen an Pflegekräfte, Ausgleich für Mehrbelastungen sowie Ansporn für die Zukunft	Mitarbeitende in Pflegeeinrichtungen	PRS	8934	12.100	-3.166	-26,165	Zwischenzeitlich wurde zum 15.12.2020 auch die zweite Tranche der Corona-Prämie ausgezahlt. Es ist davon auszugehen, dass die Arbeitnehmer*innen die Prämie zeitnah erhalten haben. Bis zum Jahresende wurden 8.934 VZÄ erreicht. Die mit der Prämie verbundenen Ziele konnten somit für beide Auszahlungstermine erreicht werden. Die Pflegeeinrichtungen müssen zum 15.02.2021 den Pflegekassen eine Abrechnung der Auszahlungen an die Arbeitnehmer*innen vorlegen. Erst nach Vorlage dieser Abrechnung kann eine abschließende Bewertung vorgenommen werden, da ggfs. noch weitere Zahlungen bzw. Rückerstattungen möglich sind. Die verausgabten Mittel von 3,553 Mio. € beziehen sich auf die erfolgten Abschlagszahlungen in 2020. 2021 werden weitere Auszahlungen folgen. Es wird nach dem aktuellen Erkenntnissen davon ausgegangen, dass der Gesamtrahmen von 5,0 Mio. € ausreichen wird.	
				Ausgez. Summe i. Land Bre.(Corona-Prämie)	in T€	3553	5.000	-1.447	-28,94		
21	21	Programm zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur an öffentlichen Schulen im Land Bremen nach den Sommerferien 2020 zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie, Fir Für das Lernen auf Distanz	Schaffung einer IT-Infrastruktur, die nachhaltig gute Voraussetzungen für das Lehren- und Lernen auf Distanz liefert.	Mobile Endgeräte für Schüler*innen	ST	61.430	91.430	-30.000	-32,812	Es wurden Endgeräte für alle Lehrkräfte sowie die Schüler:innen der öffentlichen Schulen im Land Bremen beschafft. Bis Ende des Jahres 2020 war der sogenannte Rollout in der Stadtgemeinde Bremen abgeschlossen. Die Beschaffung des Videokonferenzsystems ist in 2020 gestartet und wird in 2021 fortgesetzt.	
				Mobile Endgeräte für Lehrer*innen	ST	7.680	7.680	0	0		
				Bereitst. einer Videokonferenzsoftware	ST	0	1	-1	-100		
22	51	Umsetzung der Verordnung zum Anspruch auf bestimmte Testungen für den Nachweis des Vorliegens einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2	Umsetzung der Verordnung zum Anspruch auf bestimmte Testungen für den Nachweis des Vorliegens einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 vom 8. Juni 2020 und Durchführung von erweiterten SARS-CoV2-Testungen bei asymptomatischer Personen.	Ärztliche Testung auf SARS-CoV-2 von asympt. Pe	ST	35.322	16.500	18.822	114,073	Da in der Messehalle für einen Übergangszeitraum neben asymptomatischen Personen auch noch Personen mit Symptomen getestet wurden, kann die Anzahl von Tests asymptomatischer Personen nicht genau bestimmt werden. Es wurden aber deutlich mehr asymptomatische Personen getestet als ursprünglich kalkuliert.	
23	7	Mehrbedarfe aufgrund der Covid 19-Pandemie im Innenressort (2020)	Ausstattung der polizeilichen Gefahrenabwehr mit Einsatzmitteln zur Bewältigung von Einsatzlagen mit Corona-Bezug	Wert beschaffter Einsatzmittel	in T €	242	535	-293	-54,766		
23	7	Mehrbedarfe aufgrund der Covid 19-Pandemie im Innenressort (2020)	Prävention von Infektionsrisiken und die Aufrechterhaltung systemrelevanter bzw. -kritischer Dienstbetriebe durch Home-Office	Anz. Home-Office/Mobile Arbeitsplätze	ST	479	430	49	11,3953		
23	7	Mehrbedarfe aufgrund der Covid 19-Pandemie im Innenressort (2020)	Testung von Bediensteten in systemrelevanten/-kritischen Bereichen auf Covid-19-Infektionen zur Verminderung von Ansteckungen und Erhaltung der Arbeitsfähigkeit der Organisation	Bei BOS veranlasste Covid19-Tests	ST	913	300	613	204,333		
23	7	Mehrbedarfe aufgrund der Covid 19-Pandemie im Innenressort (2020)	Raumausstattung und Bautechnische Maßnahmen zur Einhaltung des Abstandsgebots/ Ausdünnung des Publikumsverkehrs/ Umsetzung geänderter Dienst- und Öffnungszeiten	Wert baulicher Maßnahmen/ Mieten	in T €	43	545	-502	-92,11	Die Maßnahmen konnten im Sommer/Herbst 2020 aufgrund sinkender Infektionszahlen teilweise wieder zurückgefahren werden.	
23	7	Mehrbedarfe aufgrund der Covid 19-Pandemie im Innenressort (2020)	Einhaltung von Abstandsgebots/Hygienevorschriften beim Transport von ggf. infizierten Personen	Beschaffung von Gefangenen-Kfz.	ST	2	3	-1	-33,333		

Strategische Ziele und Kennzahlen PPL 95 ¹										Stand 09.03.2021	
Nr.	PPL	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung, Kennzahlenbezeichnung	Einheit	Januar P14 2020		Ist Plan Abweichung		Kommentierung	Einhaltung Ziel
						IST	Planwert	abs.	%		
23	7	Mehrbedarfe aufgrund der Covid 19-Pandemie im Innenressort (2020)	Ausgleich von geleisteten Corona-bedingten Mehrarbeitsstunden bei Ordnungsamt/Feuerwehr/Polizei/OPB	Ausgeglichene Mehrarbeitsstunden	ST	19.000	31.000	-12.000	-38,71		
24	22	Komplementärmittel für den Bundes-Fonds Darstellende Künste	Komplementärfinanzierung für den Bundes-Fonds Darstellende Künste	Erhaltende Bundesförderungen	in T €	2,8	1.500	-1.497	-99,813	Aufgrund verspäteter Bewilligungen des Bundes, kommt es zu Verzögerungen in der Umsetzung der Maßnahme.	
25	96	Corona-Mehrbedarfe im Zuständigkeitsbereich des Finanzressorts einschließlich Zentral-IT	Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs unter Bedingungen der Pandemie - im Rahmen der Corona-Krise arbeiten viele Beschäftigte im Home-Office. Aufgrund der Umleitung dienstl. Telefonanschlüsse auf andere Anschlüsse sind die Kosten erheblich angestiegen	Zusätzl. Kosten durch HomeOffice	Monat€	10	10	0	0	Abdeckung der zentral anfallenden Mobilfunkkosten, die durch die Umleitung der dienstlichen Telefonanschlüsse auf private oder dienstliche Anschlüsse unterschiedlicher Mobilfunkanbieter erheblich angestiegen sind, da im Rahmen der Corona-Krise viele Beschäftigte im Home-Office arbeiten.	
25	96	Corona-Mehrbedarfe im Zuständigkeitsbereich des Finanzressorts einschließlich Zentral-IT	Die Erhöhung der Anteile an Notebooks, damit die Beschäftigten in der Verwaltung, insbesondere im Corona-Servicecenter erreichbar und arbeitsfähig bleiben	Erhöhung Anteile Notebooks/ Home-Office	%	0,83	0,42	0	97,619	Technischer Übermittlungsfehler bei der Übertragung der Planzahl in SAP. (lt. Antrag Erhöhung der Anteile um 10%; Übertragung in SAP jeweils 5% Land und Stadt) Die geplanten 10 % wurden vollumfänglich erfüllt. Der Betrieb BASIS.bremen-Notebook-Anteil betrug vor „Corona“, am 01.01.2020 = 31% Der Betrieb BASIS.bremen-Notebook-Anteil stieg durch die Corona-Maßnahmen und betrug am 31.12.2020 = 49% Insgesamt ist in 2020 ein Anstieg um 18% zu verzeichnen.	
25	96	Corona-Mehrbedarfe im Zuständigkeitsbereich des Finanzressorts einschließlich Zentral-IT	Zur Aufrechterhaltung der erforderlichen Kommunikation innerhalb Bremens und zwischen Bund und Ländern werden zur kontaktlosen Kommunikation zentral Videokonferenzsysteme für Sitzungsräume in Ressorts und Dienststellen zentral zur Verfügung gestellt.	Zentr. Viko-Systeme, virt. Konferenzräume	ST	12	12	0	0	Einrichtung der für die Sitzungsräume in den Ressorts und Dienststellen geplanten 22 zentralen Videokonferenzsysteme sowie 2 virtuelle Konferenzräume.	
26	7	Ausgleich coronabedingter Mindereinnahmen und weiterer Mehrausgaben aufgrund der zweiten Infektionswelle (PPL 07 Inneres)	Ausgleich von durch die Krise bedingten, nicht steuerlichen Mindereinnahmen des Staates	Budgeteinhaltung SI Mindereinnahmen	T €	300	300	0	0		
26	7	Ausgleich coronabedingter Mindereinnahmen und weiterer Mehrausgaben aufgrund der zweiten Infektionswelle (PPL 07 Inneres)	Aufrechterhaltung des unmittelbaren mit der Eindämmung der Corona-Pandemie beauftragten Dienstetriebs der Corona-Ambulanz BOS.	Budgeteinhaltung SI Corona-Ambulanz BOS	T €	33	33	0	0		
27	51	Bremen- Fonds: Mehrbedarfe der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz zur Bewältigung der Pandemie, insbesondere zur Umsetzung der nationalen Test- und Impfstrategie	Die Testung der Reiserückkehrer aus Risikogebieten zur der Eindämmung des pandemischen Geschehens, der frühzeitigen Unterbrechung von Infektionsketten und der Verhinderung von Ausbruchsgeschehen bzw. Community Transmission	Anzahl d. Coronatests b. Reiserückkehr.	ST	9.918	10.000	-82	-0,82	Anzal der Tests für Reiserückkehrende in der CorA-Mitte. Weitere Zahlen auch anderen Abstrichstellen liegen nicht vor.	
28	51	Bremen- Fonds: Mehrbedarfe der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz zur Bewältigung der epidemischen Lage nationaler Tragweite und deren Folgen	Eindämmung des pandemischen Geschehens im Rahmen der frühzeitigen Untbrechung von Infektionsketten durch Kontaktpersonennachverfolgung und frühzeitigen Aufdeckung von Ausbruchsgeschehen	Coronaspezifische Überwachung	ST	0	1.200	-1.200	-100	Die 5 Stellen können erst zum 01.04. 2021 besetzt werden. (4 im Außendienst, 1 Verwaltungsstelle), daher konnten 2020 keine zusätzlichen Überwachungen auf Grund dieser bewilligten Stellen durchgeführt werden. Zusätzliche coronaspezifische Überwachung hat durch das vorhandene Personal stattgefunden.	
29	24	Kompensation coronabedingter Einnahmeausfälle und zusätzlich erforderlicher Ausgaben beim Studierendenwerk Bremen sowie Kompensation des Ausfalls der Langzeitstudiengebühren bei den Hochschulen im Land Bremen	Entlastung der Studierenden von zus. Finanziellen Belastungen durch Studiengebühren	Einhalt. d. Budgets (Ausf. Langzeitstg.)	€	1.500.000	1.500.000	0	0		
29	24	Kompensation coronabedingter Einnahmeausfälle und zusätzlich erforderlicher Ausgaben beim Studierendenwerk Bremen sowie Kompensation des Ausfalls der Langzeitstudiengebühren bei den Hochschulen im Land Bremen	Defizitausgleich durch die pandemieverursachten Mindereinnahmen und Erfordernisse	Einhaltung d. Budgets (Defizitausgl.)	€	500.000	3.813.560	-3.313.560	-86,889	Programm ist für das Jahr 2020 abgeschlossen und wird abgerechnet.	

Strategische Ziele und Kennzahlen PPL 95 ¹										Stand 09.03.2021	
Nr.	PPL	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung, Kennzahlenbezeichnung	Einheit	Januar P14 2020		Ist Plan Abweichung		Kommentierung	Einhaltung Ziel
						IST	Planwert	abs.	%		
30	24	Gewährleistung des hybriden Wintersemesters 2020/21 und strategische Weiterentwicklung der Digitalisierung an den bremischen Hochschulen	Gestaltung des hybriden Semesters 2020/21 durch didaktische und medientechnische Unterstützung der Lehrenden und ggf. notwendige weiterer Ausbau der Infrastruktur	Ant. digi./hyb. LV an GesamtLV des WS 20	%	90	80	10	12,35	In 2020 wurden weniger Mittel benötigt als geplant. Ob das StW in 2021 auf Mittel aus dem Bremen-Fonds angewiesen sein wird, ist abhängig von der weiteren Entwicklung der Pandemie und kann noch nicht vorhergesagt werden.	
31	25	Förderung von Veranstaltungswirtschaft im Land Bremen zur Milderung der coronabedingten Einnahmeausfälle Hier: Förderprogramm Veranstaltung	Erhalt der vorhandenen Veranstalterstruktur in Bremen und Bremerhaven und Ermöglichen eines breitgefächerten Programms für ein lokales, regionales und überregionales Publikum unter Einhaltung der jeweils aktuellen Coronabeschränkungen	Anzahl von geförderten Veranstaltungen	ST	20	20	0	0	Das Ziel wurde erfüllt. Das Programm ist abgeschlossen und wird abgerechnet.	
32	51	Notwendige Beschaffung und Logistik für die Durchführung von Impfungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie und weitere Maßnahmen	Verhinderung der Ausbreitung und Eindämmung der Pandemie durch Impfung der Bevölkerung in Bremen und Bremerhaven.	Anzahl der geimpften Personen	Personen	1.700	100.000	-98.300	-98,3	Impfstoff wurde später zugelassen als ursprünglich avisiert, dadurch verspätete Lieferung (erst Ende Dezember 2020) einer deutlich geringeren Menge an Impfdosen.	
32	51	Notwendige Beschaffung und Logistik für die Durchführung von Impfungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie und weitere Maßnahmen	Besonderer Schutz vulnerabler Personengruppen durch die Verteilung von FFP2-Masken	Anzahl verteilter Masken	ST	2.000.000	1.500.000	500.000	33,3333	Es ist von einem Bedarf über 1,5 Mio. Masken + 500T Sicherheitsaufschlag ausgegangen worden. Aufgrund der sehr hohen Nachfrage sind 2 Mio. Masken über die Apotheken verteilt worden. Preis pro Maske 0,85 € + USt.	
33	71	Ausgleich von Gewerbesteuerminderereinnahmen der Städte Bremen und Bremerhaven infolge der COVID-19-Pandemie	Kompensation der coronabedingten Gewerbesteuerausfälle	Kompensationszahlung an Bremen	T €	113.300	113.300	0	0		
33	71	Ausgleich von Gewerbesteuerminderereinnahmen der Städte Bremen und Bremerhaven infolge der COVID-19-Pandemie	Kompensation der coronabedingten Gewerbesteuerausfälle	Kompensationszahlung an Bremerhaven	T €	12.700	12.700	0	0		
34	91	Corona-Mehrbedarfe im Zuständigkeitsbereich des Finanzressorts hier: Eigenbetrieb des Landes Bremen Performa Nord	Wahrung der Erreichbarkeit der Pandemie-Hotline als kritische Infrastruktur der FHB	Einhaltung d. Budgets (Perf. Nord)	T €	230	230	1	0,21786	Die Umsetzung entspricht der Zielsetzung	
35	92	Zusätzliche Personalbedarfe aufgrund der Containmentstrategie zur Bewältigung der Covid-19 Pandemie	Einstellung von studentischen Hilfskräften zur Unterstützung von öffentlichen Bereichen, die von der Corona-Pandemie besonders betroffen sind (z.B. Containmentscouts im Gesundheitsamt oder Einlasskontrollen bei der Stadtbibliothek).	Anzahl der aktiv Studierenden	Personen	176	210	-34	-16,19	Aufgrund der Corona-Pandemie müssen Stellen vorgehalten werden, um im Bedarfsfall kurzfristig reagieren zu können. Es wurden nicht genügend Bedarfe angemeldet, die den maximalen Planungswert von 210 erreichten. Die Bedarfe waren bei 176 Personen.	
36	95	Organisation und Budgetbedarfe zur Beschaffung von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) und hygienischer Infrastruktur [...], (90 Mio. € PSA, 20 Mio. € hygienische Infrastruktur)	Deckung von kurzfristigen Bedarfen an Desinfektionsspendern, Schutzwänden (Spuck- und Niesschutz), Schutzvorrichtungen für Mitarbeiter*innen bei direkten Kundenkontakt etc.	Wert beschaffter hygienischer Infrastr.	in T€	4.210	12.000	-7.790	-64,917	Der Planwert liegt zum Ende des Jahres unter dem prognostizierten Wert. Zu Beginn der Pandemie konnte noch nicht eingeschätzt werden, wieviele Mittel aus dem Budget der hygienischen Infrastruktur bereitgestellt werden mussten. Die in 2020 nicht verausgabten Mittel werden im Jahr 2021 zur Fortsetzung der Maßnahmen benötigt und voraussichtlich in voller Höhe abfließen.	
Stadt											
37	21	Ausgleich Kita-Beiträge und Schulmittagessen aufgrund Covid 19	Erstattung / Erlass der Elternbeiträge zur Kindertagesbetreuung sowie der Verpflegungspauschale an Schulen für den Zeitraum April bis einschließlich Juli.	Von d. Beitragsbefrei. profitierende Kinder	PRS	11.440	11.440	0	0		
				Vom Verpflegungsbei. befreite SchülerInnen	PRS	4.500	4.500	0	0		
38	68	Unterstützung der Gastronomen in Folge der Corona-Maßnahmen durch einen Erlass von Sondernutzungsgebühren	Abmilderung der negativen Folgen auf die wirtschaftliche Situation der Gastronomiebetriebe durch Erlass von Sondernutzungsgebühren	Minderein.gegenü.2019 bei Sondernutzung Straßen	in T€	218	218	0	0		
39	81	Sondervermögen Hafen, Sondervermögen Fischereihafen: Aussetzung der turnusgemäßen Anpassung der Erbbauzinsen und Mieten im Jahr 2020, Bewilligung von Kompensationszahlungen [...]	Stärkung der nachhaltigen Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit einschl. Existenzsicherung von Arbeitsplätzen	Mietausfall Stadt	in T€	1.256	1.256	0	0	Der Planwert zum Jahresende wird eingehalten.	
40	22	Ausgleich von coronabedingten Belastungen der Kultureinrichtungen im Jahr 2020 hier: private	Ausgleich von coronabedingten Belastungen der Kultureinrichtungen	Anzahl Besuche	%	43	50	-7	-14	Die Maßnahme wurde wie geplant durchgeführt. Der Finanzierungsbedarf lag um 17% niedriger als geplant. Die Kultureinrichtungen	
				Anzahl Veranstaltungunoen	%	60	50	10	20		

Strategische Ziele und Kennzahlen PPL 95 ¹										Stand 09.03.2021	
Nr.	PPL	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung, Kennzahlenbezeichnung	Einheit	Januar P14 2020		Ist Plan Abweichung		Kommentierung	Einhaltung Ziel
						IST	Planwert	abs.	%		
		Zuwendungsempfänger im Kulturbereich		Einhaltung des Budgetrahmens	in T€	2.443.373,00	2.946.000,00	-502.627	-17,061	haben mit Alternativveranstaltungen die Planzahlen überschritten. Besuche konnten trotz der Bemühungen nicht erreicht werden.	
41	7	Mehrbedarfe aufgrund der Covid 19-Pandemie im Innenressort (2020)	Prävention von Infektionsrisiken und die Aufrechterhaltung systemrelevanter bzw. -kritischer Dienstbetriebe durch Home-Office	Anz. Home-Office/Mobile Arbeitsplätze	ST	50,00	50	0	0	Vollausstattung ist erfolgt.	
41	7	Mehrbedarfe aufgrund der Covid 19-Pandemie im Innenressort (2020)	Raumausstattung und Baulich-technische Maßnahmen zur Einhaltung des Abstandsgebots/ Ausdünnung des Publikumsverkehrs/ Umsetzung geänderter Dienst- und Öffnungszeiten	Wert baulicher Maßnahmen/ Mieten	in T €	46,00	150	-104	-69,333	Die Maßnahmen konnten im Sommer/Herbst 2020 aufgrund sinkender Infektionszahlen teilweise wieder zurückgefahren werden.	
41	7	Mehrbedarfe aufgrund der Covid 19-Pandemie im Innenressort (2020)	Ausstattung und Versorgung des Landeskrisenstabs zur Zentralisierung und Koordination der Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und Sicherstellung des Informationsflusses während de Corona-Pandemie	erfolgte Personalaufstockun in VZE	VZA	3,00	3	0	0		
41	7	Mehrbedarfe aufgrund der Covid 19-Pandemie im Innenressort (2020)	Ausgleich von gleisteten Corona-bedingten Mehrarbeitsstunden bei Ordnungsamt/Feuerwehr/Polizei/OPB	Ausgeglichene Mehrarbeitsstunden	ST	17.600,00	17.600	0	0		
42	96	Corona-Mehrbedarfe im Zuständigkeitsbereich des Finanzressorts einschließlich Zentral-IT	Einhaltung der erforderlichen Personalaufstockung und des Budgetrahmens	Einhalt. Personalaufstockung / Budget	€	137.570,00	137.570	0	0	Einhaltung der Personalaufstockung der durch die Corona-Pandemie ausgelösten Mehrbedarfe im Auftragsmanagement und bei Vergaben sowie Einkauf bei der zentralen IT-Beschaffungsstelle von Dataport.	
43	7	Ausgleich coronabedingter Mindereinnahmen und weiterer Mehrausgaben aufgrund der zweiten Infektionswelle (PPL 07 Inneres)	Ausgleich von durch die Krise bedingten, nicht steuerlichen Mindereinnahmen des Staates	Budgeteinhaltung SI Mindereinnahmen	T €	432,00	432	0	0	Kompensation ist erfolgt	
43	7	Ausgleich coronabedingter Mindereinnahmen und weiterer Mehrausgaben aufgrund der zweiten Infektionswelle (PPL 07 Inneres)	Aufrechterhaltung des unmittelbaren mit der Eindämmung der Corona-Pandemie beauftragten Dienstetriebs im Landeskrisenstab und Ordnungsamt	Budgeteinh. SI Krisenstab/Ordnungsamt	T €	452,00	452	0	0	Budget zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs eingehalten	
44	22	Für eine lebendige und attraktive Innenstadt Bremen Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/21 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie	Aktionsprogramm Innenstadt - Handlungsfeld B: Attraktivität durch Nutzungsvielfalt stärken	Anzahl der Kulturprojekte	ST	7,00	10	-3	-30	Die Maßnahme wurde wie geplant durchgeführt.	
44	68	Für eine lebendige und attraktive Innenstadt Bremen Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/21 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie	Erreichbarkeit erhöhen durch kostenlosen ÖPNV (AP Innenstadt)	Ein-/Aussteiger HS Schlüsselkorb w.tags	Persone n	227.190,00	161.000	66.190	41,118	Planwert wurde geringfügig überschritten	
44	68	Für eine lebendige und attraktive Innenstadt Bremen Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/21 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie	Erreichbarkeit erhöhen durch Wegweisung (AP Innenstadt)	Fußgänger/Monat (Sögestraße)	Persone n	360.755,00	359.000	1.755	0,48886	Der Planwert wurde geringfügig überschritten.	
44	68	Für eine lebendige und attraktive Innenstadt Bremen Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/21 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie	Erreichbarkeit erhöhen durch Umwandlung von Stellplätzen (AP Innenstadt)	Fahrradabstellplätze (ohne Vorderradhalter)	ST	2.265,00	2.053	212	10,3264	Die Umsetzung erfolgt noch, wetterbedingte Verzögerung.	
44	71	Für eine lebendige und attraktive Innenstadt Bremen Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/21 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie	Erhöhung der Besucherfrequenz und der Aufenthaltsdauer in der Bremer Innenstadt (AP Innenstadt)	Passanten-Frequenz	Persone n	12.027.625,00	11.410.000	617.625	5,41301	Summe Passantenfrequenz 2020 (für 2021 wird eine Erhöhung angestrebt)	
44	71	Für eine lebendige und attraktive Innenstadt Bremen Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/21 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie	Stärkung der Nutzungsvielfalt in der Bremer Innenstadt (AP Innenstadt)	durch Zwischennutzung gestaltete Läden	ST	1,00	1	0	0	Fertigstellung des Concept-Store "ekoFair" im Dezember 2020, Eröffnung war aber auf Grund des Corona-Lockdowns nicht möglich	
44	71	Für eine lebendige und attraktive Innenstadt Bremen Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/21 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie	Erzielen der Aufmerksamkeit für die Bremer Innenstadt durch gezielte Marketingmaßnahmen (AP Innenstadt)	Durchfüh. v. Marketingkam. in HB u. umzu	ST	2,00	4	-2	-50	Marketingaktion zur "Winterwonne" im November/Dezember, wurde dann wg. Lockwodn frühzeitig abgebrochen. Marketing zur Bewerbung der Concept-Stores-Wettbewerbe hat stattgefunden. Marketing wurde wg. Lockdown reduziert, wird aktuell (Feb. 2021) aber wieder verstärkt.	
44	71	Für eine lebendige und attraktive Innenstadt Bremen Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/21 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie	Ermittlung aktueller Marktbedingungen (AP Innenstadt)	Marktresearch	ST	0,00	1	-1	-100	Die Beauftragung der Research hat sich leicht verschoben, von Q4 2020 zu Q1 2021. Befindet sich aber aktuell (Feb 2021) in der Umsetzung.	

Strategische Ziele und Kennzahlen PPL 95 ¹										Stand 09.03.2021	
Nr.	PPL	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung, Kennzahlenbezeichnung	Einheit	Januar P14 2020		Ist Plan Abweichung		Kommentierung	Einhaltung Ziel
						IST	Planwert	abs.	%		
45	51	Bremen- Fonds: Mehrbedarfe der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz zur Bewältigung der Pandemie, insbesondere zur Umsetzung der nationalen Test- und Impfstrategie	Einsatz von Containment Scouts zur Bekämpfung der Corona-Pandemie und Eindämmung des pandemischen Geschehens inkl. der frühzeitigen Unterbrechung von Infektionsketten durch Kontaktpersonen-Nachverfolgung;	Beratung von Bürgerinnen und Bürgern	ST	12.335	9.752	2.583	26,4869	Anzahl der Covid19-Fälle insgesamt; eine separate Erfassung der durch Scouts bearbeiteten Fälle gibt es nicht	
45	51	Bremen- Fonds: Mehrbedarfe der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz zur Bewältigung der Pandemie, insbesondere zur Umsetzung der nationalen Test- und Impfstrategie	Einsatz von Containment Scouts zur Bekämpfung der Corona-Pandemie und Eindämmung des pandemischen Geschehens inkl. der frühzeitigen Unterbrechung von Infektionsketten durch Kontaktpersonen-Nachverfolgung;	Kontaktnachverfolgung	ST	27.850	24.200	3.650	15,0826	Eine Erfassung der bearbeiteten Bürgeranfragen gibt es erst seit Etablierung des Corona-Telefonie-Projektes; in 12/20 gab es 2.785 bearbeitete Anfragen, der Wert wurde auf 10 Monate hochgerechnet	
45	51	Bremen- Fonds: Mehrbedarfe der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz zur Bewältigung der Pandemie, insbesondere zur Umsetzung der nationalen Test- und Impfstrategie	Einsatz von Containment Scouts zur Bekämpfung der Corona-Pandemie und Eindämmung des pandemischen Geschehens inkl. der frühzeitigen Unterbrechung von Infektionsketten durch Kontaktpersonen-Nachverfolgung;	Anzahl bearbeiteter Infektionsmeldungen	ST	42.178	38.900	3.278	8,42674	Anzahl der Kontaktverfolgungen insgesamt; eine separate Erfassung der durch Scouts bearbeiteten Fälle gibt es nicht	
46	51	Bremen- Fonds: Mehrbedarfe der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz zur Bewältigung der epidemischen Lage nationaler Tragweite und deren Folgen	Eindämmung des pandemischen Geschehens im Rahmen der frühzeitigen Unterbrechung von Infektionsketten durch Kontaktpersonennachverfolgung und frühzeitigen Aufdeckung von Ausbruchsgeschehen	Anzahl getesteter Personen (PCR-Test)	ST	33.264	16.000	17.264	107,9	Es handelt sich um die Zahl der durchgeführten Tests in der CorA-Mitte. Zu einem gewissen Anteil finden Doppeltestungen von Personen statt. Die genaue Zahl der getesteten Personen kann nicht ermittelt werden.	
46	51	Bremen- Fonds: Mehrbedarfe der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz zur Bewältigung der epidemischen Lage nationaler Tragweite und deren Folgen	Eindämmung des pandemischen Geschehens im Rahmen der frühzeitigen Unterbrechung von Infektionsketten durch Kontaktpersonennachverfolgung und frühzeitigen Aufdeckung von Ausbruchsgeschehen	Anzahl der Coronatests (Abstriche)	ST	17.164	8.400	8.764	104,333	Gesamtzahl der Abstriche der mobilen Teams von GAB und DRK	
47	71	Finanzielle Unterstützung der Veranstaltung Freipaak aus Mitteln des Bremen-Fonds	Sicherung der wirtschaftlichen Existenz der Schaustellerbetriebe durch Unterstützung der Veranstaltung Freipaak	geschätzte Besucher*innenanzahl	Persone n	39.280,00	300.000	-260.720	-86,907	Die Veranstaltung mußte vom Ordnungsamt bereits nach einer 5tägigen Veranstaltungsdauer pandemiebedingt geschlossen werden. Die angegebene Zielzahl der Besucher*innen und die damit verbundenen Einnahmeerwartungen konnten deshalb nicht erreicht werden.	
48	51	Bremen- Fonds: Mehrbedarfe der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz zur Bewältigung der Pandemiefolgen für suchtmittelabhängige Menschen	Ausrüstung der Beratungsstellen mit der benötigten Hard- und Software inclusive technischer Dienstleistungen	PC,Laptops,Softw. etc. f. 8 Beratungsst.	ST	3	3	0	0	Beratungsstellen sind gut ausgerüstet	
48	51	Bremen- Fonds: Mehrbedarfe der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz zur Bewältigung der Pandemiefolgen für suchtmittelabhängige Menschen	Ausrüstung der Beratungsstellen mit der benötigten Hard- und Software inclusive technischer Dienstleistungen	Anschaffung Videokonferenz-Monitor	ST	3	4	-1	-25	Ein Monitor war zu einem früheren Zeitpunkt bereits angeschafft worden	
48	51	Bremen- Fonds: Mehrbedarfe der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz zur Bewältigung der Pandemiefolgen für suchtmittelabhängige Menschen	Ausrüstung der Beratungsstellen mit der benötigten Hard- und Software inclusive technischer Dienstleistungen	Schulung der Mitarbeitenden	Persone n	-	2	-2	-100	Schulungen konnten aufgrund des engen Zeitfensters bis Jahresende nicht mehr stattfinden, da zunächst die Geräte angeschafft werden mussten	
49	71	Universum Management Gesellschaft Bremen (UMG) Finanzielle Unterstützung aufgrund der Corona-bedingten finanziellen Verluste	Kompensation der coronabedingten Mindereinnahmen der UMG im Jahr 2020 zur Wahrung ihrer Zahlungs- und Handlungsfähigkeit	Stärkung des Eigenkapitals	T €	1.500,00	1.500	0	0		
50	71	Glocke Veranstaltungs-GmbH Finanzielle Unterstützung aufgrund der Corona-bedingten finanziellen Verluste	Kompensation der coronabedingten Mindereinnahmen der Glocke Versnatsitungs-GmbH im Jahr 2020 zur Wahrung ihrer Handlungsfähigkeit	Jahresfehlbetrag 2020	T €	807.000,00	807.000	0	0		
51	91	Corona-Mehrbedarfe im Zuständigkeitsbereich des Finanzressorts hier: Eigenbetrieb des Landes Bremen Performa Nord	Wahrung der Erreichbarkeit der Pandemie-Hotline als kritische Infrastruktur der FHB	Einhaltung d. Budgets (Perf. Nord)	T €	67,00	67	1	0,75188		
52	71	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie - Verlustausgleich BgA Markt wegen der coronabedingten Absage bzw. des Verbots der Durchführung der Veranstaltungen Osterwiese, Freimarkt und Weihnachtsmarkt	Verhinderung eines erheblichen Defizits des BgA Markt	Einhaltung des Budgetrahmens	€	685.300,00	685.300	0	0		
53	03	Finanzierung der Übertragung von Beiratssitzungen via Live-Stream Antrag Bremen-Fonds	Sicherstellung der zuverlässigen Live-Übertragung der öffentlichen Beirats- und Fachausschusssitzungen, um Bürger*innen die Möglichkeit zu geben, am politischen Geschehen im Stadteil aktiv teilnehmen zu können	Einhaltung d. Budgets (Live-Übertr.)	in T€	15,00	90	-75	-83,333	Das Angebot an die Beiräte und Ortsämter, die Übertragung von Beiratssitzungen via Live-Stream zu nutzen, wurde noch nicht in dem angenommenen Umfang wahrgenommen. Die Entscheidung darüber wird in Absprache mit den Gremien in den Stadt- und Ortsteilen vor Ort getroffen.	

Strategische Ziele und Kennzahlen PPL 95 ¹										Stand 09.03.2021	
Nr.	PPL	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung, Kennzahlenbezeichnung	Einheit	Januar P14 2020		Ist Plan Abweichung		Kommentierung	Einhaltung Ziel
						IST	Planwert	abs.	%		
54	07	Mehrbedarfe aufgrund der Covid 19-Pandemie im Innenressort (2020)	Ausstattung und Versorgung des Landeskrisenstabs zur Zentralisierung und Koordination der Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und Sicherstellung des Informationsflusses während der Corona-Pandemie	erfolgte Personalaufstockung in VZE	VZA	3,0	3	0	0	Die Personalverstärkung coronabedingter Aufgabenbereiche durch interne Umsteuerung von coronabedingt nicht mehr refinanzierten Personal ist in voller Höhe erfolgt	

ggfs.: Zur Detailbetrachtung der Ziele und Kennzahlen des PPL 95 bitte Sonderberichterstattung beachten.

¹ Nicht-öffentliche Vorlagen sind ausgenommen

Legende - "Einhaltung Ziel"	
nicht gefährdet	
im Toleranzbereich	
gefährdet	

3. ANALYSE/BEWERTUNG

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Land: Die veranschlagten Einnahmen (50 Mio. €), die ausschließlich auf die Mittel des Bundes für die Corona-Soforthilfe zurückzuführen sind, wurden im Haushaltsjahr 2020 um 213,662 Mio. € übertroffen. Neben zusätzlichen Einnahmen vom Bund für Corona-Soforthilfen sowie Überbrückungshilfen Phase I und II (+45,263 Mio. €) sind Einnahmen vom Bund zur Kompensation der Gewerbesteuerausfälle der Kommunen im Landeshaushalt vereinnahmt worden (71 Mio. €) und vom Land inklusive Kofinanzierung (55 Mio. €) an die bremischen Stadtgemeinden weitergeleitet worden (126 Mio. €, davon 113,3 Mio. € für die Stadt Bremen und 12,7 Mio. € für Bremerhaven).

Darüber hinaus wurden Einnahmen aus dem Krankenhausentlastungsgesetz vom Bund in Höhe von 97,4 Mio. € erzielt, die für entsprechende Ausgaben zur Verfügung standen. Insgesamt ergeben sich damit im Landeshaushalt zum Jahresende im Soll und Ist konsumtive Einnahmen von rd. 263,662 Mio. €.

Stadt: Im städtischen Haushalt sind keine konsumtiven Einnahmen zu verzeichnen gewesen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Land: Im Landeshaushalt sind keine Verrechnungseinnahmen zu verzeichnen gewesen.

Stadt: Im städtischen Haushalt wurden im Ist 2020 Verrechnungseinnahmen vom Land i.H.v. 151,206 Mio. € erzielt, die i.W. auf die Gewerbesteuerkompensation durch Bund und Land (113,3 Mio. €) sowie auf investive Verrechnungseinnahmen für IT-Infrastruktur an Schulen zurückzuführen sind (rd. 37,4 Mio. €). Die Gewerbesteuerkompensation stellt gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll eine Mehreinnahme dar, während die investiven Verrechnungseinnahmen für investive Ausgaben herangezogen wurden.

Entnahme Rücklage

Land: Keine

Stadt: Keine

Personalausgaben

Land: Zum Jahresende stand für die beschlossenen Maßnahmen des Bremen-Fonds (Land) ein Haushaltssoll von 1,493 Mio. € zur Verfügung. Die Ist-Ausgaben beliefen sich auf rd. 0,426 Mio. €; insofern ergeben sich Personalminderausgaben von rd. 1,067 Mio. €. Diese sind insbesondere zurückzuführen auf Minderausgaben bei den studentischen Hilfskräften (rd. 0,389 Mio. €), beim Personal für die IT-Infrastruktur, welches in 2020 aufgrund der Kürze der Zeit nicht eingestellt werden konnte (rd. 0,357 Mio. €) sowie auf Minderausgaben im Innenressort bei der Entgeltung von Mehrarbeitsstunden Beamter (rd. 0,290 Mio. €, da eine vollständige Abrechnung der Mehrarbeitsstunden nicht mehr in den Dezemberbezügen dargestellt werden konnte).

Stadt: Zum Jahresende stand ausgehend von den Beschlusslagen ein Haushaltssoll von rd. 2,866 Mio. € zur Verfügung. Der tatsächliche Mittelabfluss für Personalausgaben im Ist 2020 belief sich auf rd. 2,071 Mio. €; sodass sich Personalminderausgaben von rd. 0,795 Mio. € ergeben. Diese sind insbesondere zurückzuführen auf Personalminderausgaben bei den studentischen Hilfskräften für die Containment-Strategie (0,637 Mio. €).

Sonst. konsumtive Ausgaben

Land: Die veranschlagten Mittel i.H.v. 50 Mio. €, die ausschließlich im Zusammenhang mit den Corona-Soforthilfen des Bundes stehen, werden im Betrachtungszeitraum im Ist um 211,654 Mio. € überschritten. Dies liegt zum einen an den Mehreinnahmen im Zusammenhang mit Corona-Soforthilfe sowie den Überbrückungshilfen Phase I und II vom Bund (rd. + 45,263 Mio. €), die zu entsprechenden Mehrausgaben führen. Ein weiterer wesentlicher Effekt sind die durch Bundeseinnahmen finanzierten Zuschüsse an Krankenhäuser aus dem Krankenhausentlastungsgesetz, die zu zusätzlichen Ausgaben von rd. 96,885 Mio. € führten. Die weiteren zusätzlichen Ausgaben sind auf die aus den Globalmitteln zu finanzierenden bereits beschlossenen Corona-Maßnahmen des Bremen-Fonds zurückzuführen, für die kein Anschlag vorhanden ist. Wesentliche Mittelabflüsse sind dabei insbes. auf konsumtive Ausgaben für die Beschaffung Persönlicher Schutzausrüstung (rd. 30 Mio. €), die Corona-Soforthilfen Land (rd. 14,4 Mio. €), die konsumtiven Anteile des Programms zur Gewährleistung des hybriden Wintersemesters (rd. 5 Mio. €), das Sofortprogramm digitale Lehre an den Hochschulen (rd. 4 Mio. €), den Pflegebonus (rd. 3,6 Mio. €) sowie die Beschaffung hygienischer Infrastruktur (rd. 3 Mio. €) zurückzuführen.

Zum Jahresende stand unter Berücksichtigung der Einnahmeverfügungsmittel vom Bund sowie der beschlossenen Landesmaßnahmen ein Haushaltssoll von rd. 328,314 Mio. € zur Verfügung. Der tatsächliche Mittelabfluss belief sich im Ist auf 261,654 Mio. €. Die gegenüber dem Haushaltssoll entstandenen Minderausgaben i.H.v. rd. 66,660 Mio. € sind i.W. zurückzuführen auf Rückflüsse der Landesprogramme Corona-Soforthilfe (20,6 Mio. €), Minderausgaben bei der Beschaffung von Persönlicher Schutzausrüstung (rd. 12 Mio. €) sowie bei der Hygieneinfrastruktur (rd. 7,8 Mio. €) und bei der Durchführung von Impfungen (rd. 10 Mio. €) und geringere Bedarfe bei den Entschädigungen IfSG (rd. 5,3 Mio. €). Die Mittel werden z.T. im Folgejahr abfließen.

Stadt: Ausgehend von den beschlossenen Maßnahmen stand ein Haushaltssoll von rd. 25,838 Mio. € zur Verfügung. Das tatsächliche Ist belief sich bei den konsumtiven Ausgaben auf rd. 21,470 Mio. €, darunter rd. 9,3 Mio. € Verlustausgleiche Beteiligungen, rd. 3,7 Mio. € Testungen/Impfungen, rd. 2 Mio. € Ausgleich Kita-Beiträge/Schulmittagessen. Die Minderausgaben gegenüber dem Haushaltssoll i.H.v. rd. 4,368 Mio. € entstehen i.W. durch Verzögerungen beim Projektablauf des Aktionsprogramms Innenstadt wg. des Lockdowns (rd. 1,077 Mio. €), Minderausgaben bei den Mehrbedarfen des Gesundheitsressorts (z.T. aufgrund von Abrechnungen in 2021, rd. 1,59 Mio. €), Minderausgaben bei dem Ausgleich coronabedingter Belastungen von Kultureinrichtungen (rd. 0,503 Mio. €) sowie nicht benötigten Mittel für den Freipaak aufgrund der frühzeitigen Schließung (rd. 0,330 Mio. €)

Investive Ausgaben

Land: Ausgehend von den beschlossenen Maßnahmen stand ein Haushaltssoll von rd. 10,932 Mio. € zur Verfügung. Das tatsächliche Ist belief sich bei den investiven Ausgaben im Landeshaushalt auf rd. 10,056 Mio. €, darunter insbes. rd. 8,2 Mio. € investive Ausgaben für die Gewährleistung des hybriden Wintersemesters an den Hochschulen. Die gegenüber dem Haushaltssoll entstandenen Minderausgaben i.H.v. rd. 0,876 Mio. € sind i.W. zurückzuführen auf Minderausgaben bei den Mehrbedarfen des Innenressorts für die Einrichtung mobiler Arbeitsplätze und Durchführung von Arbeitsplatzeinrichtung (z.T. aufgrund von Abrechnungen; rd. 0,623 Mio. €) und Minderausgaben bei den Mehrbedarfen des Finanzressorts für IT-Infrastruktur, mobile IT-Ausstattung (z.T. aufgrund von Abrechnungen; rd. 0,233 Mio. €).

Stadt: Im städtischen Haushalt belief sich zum Jahresende das Haushaltssoll auf 38,448 Mio. € ausgehend von Beschlusslagen sowie insbes. unter Berücksichtigung der vom Land bereitgestellten Investitionsmittel IT-Infrastruktur Schulen. Der tatsächliche Mittelabfluss belief sich auf rd. 38,27 Mio. €, darunter rd. 37,4 Mio. € investive Ausgaben für IT-Infrastruktur Schulen. Die sich hier ergebenden investiven Minderausgaben i.H.v. rd. 0,177 Mio. € sind zurückzuführen Verzögerungen beim Projektablauf des Aktionsprogramms Innenstadt wg. des Lockdowns (rd. 0,117 Mio. €).

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Land: Im Landeshaushalt belief sich das Haushaltssoll zum Jahresende bei den Verrechnungen/Erstattungen auf rd. 171,306 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf die Gewerbesteuerkompensation zurückzuführen, bei der das Land vom Bund 71 Mio. € erhält und inkl. Kofinanzierung von rd. 55 Mio. € dann im Ergebnis 126 Mio. € über Verrechnungen/Erstattungen an die Stadtgemeinde Bremen (113,3 Mio. €) und Bremerhaven (12,7 Mio. €) weiterzuleiten hat. Weitere rd. 40,047 Mio. € standen im Haushaltssoll als Landesmittel an die Städte Bremen und Bremerhaven für IT-Infrastruktur an Schulen zur Verfügung. Der tatsächliche Mittelabfluss im Land belief sich insgesamt auf rd. 170,202 Mio. €; die Minderausgaben i.H.v. rd. 1,103 Mio. € ergeben sich insbesondere aus dem zum Jahresende entstandenen Bearbeitungsrückstand für die Entschädigungen nach dem Infektionsschutzgesetz (rd. 0,863 Mio. €).

Stadt: Bei der Stadt Bremen belief sich das Haushaltssoll zum Jahresende bei den Verrechnungsausgaben auf rd. 11,336 Mio. €. Hier enthalten sind Kompensationszahlungen an andere Produktpläne zum Ausgleich von Mindereinnahmen (Hafenbetriebe, Sondernutzungsgebühren Gastronomen sowie im Produktplan Inneres). Die Mittel sind in gleicher Höhe abgeflossen.

Zuführung Rücklage

Von den fremdbewirtschaftenden Fachressorts wurde im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte beantragt, im **Landeshaushalt** rd. 43,6 Mio. € und im **städtischen Haushalt** rd. 4,7 Mio. € an nicht abgeflossenen Mitteln in eine zweckgebundene Sonderrücklage zuzuführen, da diese Bedarfe im Folgejahr 2021 fortbestehen (bspw. aufgrund von Maßnahmenverzögerungen). Gemäß Abrechnungsvorlage erfolgte jedoch keine Rücklagenzuführung, sondern die als Rücklagenzuführung beantragten Beträge sollen im Haushaltsjahr 2021 neu aus den veranschlagten Globalmitteln des Bremen-Fonds 2021 bereitgestellt werden.

Finanzierungssaldo

Siehe Budgeteinhaltung. Unter Berücksichtigung der bereitzustellenden Globalmittel (veranschlagt als globale Mehrausgaben) wird der zulässige Finanzierungssaldo sowohl im Landes- als auch im städtischen Haushalt unterschritten.

Im **Landeshaushalt** belaufen sich die bei der Ermittlung des zulässigen Finanzierungssaldos einzuberechnenden Verlagerungen auf rd. 248,382 Mio. € (Mittelbereitstellung aus den Globalen Mehrausgaben). Demgegenüber stehen saldierte Ausgaben im Ist i.H.v. rd. 178,675 Mio. €; es liegt auch hier eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. rd. 69,707 Mio. € vor, die sich mit dem Differenzbetrag bei der Budgeteinhaltung deckt und auf dieselben Effekte bezieht.

Im **städtischen Haushalt** belaufen sich die bei der Ermittlung des zulässigen Finanzierungssaldos einzuberechnenden Verlagerungen auf rd. 40,831 Mio. € (Mittelbereitstellung aus den Globalen Mehrausgaben). Demgegenüber steht im Ist ein Netto-Überschuss i.H.v. rd. 78,059 Mio. €; es liegt insofern eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. rd. 118,891 Mio. € vor. Die Differenz zwischen Finanzierungssaldounterschreitung (118,891 Mio. €) und Budgetunterschreitung (118,641 Mio. €) ergibt sich dadurch, dass für das Innenstadtaktionsprogramm nachbewilligte Mittel i.H.v. 0,250 Mio. € aufgrund einer Sperre nicht ins Budget eingerechnet sind.

Einhaltung Budget

Sowohl im Landes- als auch im städtischen Haushalt wird das Budget zum Jahresende unterschritten.

Im **Landeshaushalt** beläuft sich das Haushaltssoll unter Berücksichtigung von Bundeseinnahmen (Soforthilfen, Gewerbesteuerentlastung, Krankenhausentlastungsgesetz) sowie der aus den Globalmitteln bereitzustellenden Ausgabemittel im Saldo auf rd. 248,382 Mio. €. Hier abgezogen ist die Reduzierung der ursprünglich beschlossenen Bedarfe für Persönliche Schutzausrüstung/Hygieneinfrastruktur von rd. 110 Mio. € auf rd. 55 Mio. €. Diesem Haushaltssoll, welches ausgehend von den beschlossenen Budgetrahmen gebildet wurde, stehen Netto-Ausgaben im voraussichtlichen Ist i.H.v. rd. 178,675 Mio. € gegenüber. Das Budget wird im Landeshaushalt damit um rd. 69,707 Mio. € unterschritten.

Diese Unterschreitung ist zurückzuführen auf konsumtive Minderausgaben von rd. 66,660 Mio. €, Minderausgaben bei Verrechnungen und Erstattung i.H.v. rd. 1,104 Mio. €, Personalminderausgaben von rd. 1,067 Mio. € sowie investive Minderausgaben i.H.v. rd. 0,876 Mio. €.

Von den fremdbewirtschaftenden Fachressorts wurde im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte beantragt, im Landeshaushalt rd. 43,6 Mio. € an nicht abgeflossenen Mitteln in eine zweckgebundene Sonderrücklage zuzuführen, da diese Bedarfe im Folgejahr 2021 fortbestehen (bspw. aufgrund von Maßnahmenverzögerungen). Gemäß Abrechnungsvorlage erfolgte jedoch keine Rücklagenzuführung, sondern die als Rücklagenzuführung beantragten Beträge sollen im Haushaltsjahr 2021 neu aus den veranschlagten Globalmitteln des Bremen-Fonds 2021 bereitgestellt werden.

Gegenüber dem veranschlagten Volumen von rd. 900 Mio. € Globalmitteln liegt das Ist 2020 im Saldo bei rd. 178,675 Mio. € und damit rd. 721,325 Mio. € unter dem veranschlagten Globalvolumen. Eine Kreditaufnahme wurde angesichts anderweitiger Deckungsmöglichkeiten im Gesamthaushalt nicht erforderlich.

Im **städtischen Haushalt** beläuft sich das Haushaltssoll im Saldo auf rd. 40,582 Mio. €. Diesem steht als tatsächlicher Mittelabflussunter einnahmeseitiger Berücksichtigung u.a. der Gewerbesteuerkompensation ein Überschuss im Ist i.H.v. rd. 78,059 Mio. € gegenüber. Das Budget wird damit um rd. rd. 118,641 Mio. € unterschritten.

Die Unterschreitung ist zurückzuführen auf Mehreinnahmen durch die Gewerbesteuerkompensation i.H.v. 113,3 Mio. € sowie auf konsumtive Minderausgaben i.H.v. 4,368 Mio. €, Personalminderausgaben von rd. 0,796 Mio. € und investive Minderausgaben von rd. 0,177 Mio. €.

Von den fremdbewirtschaftenden Fachressorts wurde im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte beantragt, im städtischen Haushalt rd. 4,7 Mio. € an nicht abgeflossenen Mitteln in eine zweckgebundene Sonderrücklage zuzuführen, da diese Bedarfe im Folgejahr 2021 fortbestehen (bspw. aufgrund von Maßnahmenverzögerungen). Gemäß Abrechnungsvorlage erfolgte jedoch keine Rücklagenzuführung, sondern die als Rücklagenzuführung beantragten Beträge sollen im Haushaltsjahr 2021 neu aus den veranschlagten Globalmitteln des Bremen-Fonds 2021 bereitgestellt werden.

Gegenüber dem veranschlagten Volumen von rd. 300 Mio. € Globalmitteln kommt das Ist insbes. aufgrund der Gewerbesteuerkompensation im Saldo ohne tatsächliche Inanspruchnahme von Krediten aus. Eine erneute Veranschlagung von Bremen-Fonds Mitteln für 2021 ist vorgesehen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	263.662	50.000	213.662	427,32%	263.662	263.662	263.662	0	50.000
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	263.662	50.000	213.662	427,32%	263.662	263.662	263.662	0	50.000
Personalausgaben	426	0	426		1.493	1.493	426	-1.067	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	261.654	50.000	211.654	423,31%	328.314	328.314	261.654	-66.660	50.000
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	10.056	0	10.056		10.932	10.932	10.056	-876	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	170.202	0	170.202		171.306	171.305	170.202	-1.103	0
- Land, Stadtgem. u. intern	151.506	0	151.506		151.536	151.536	151.506	-30	0
- an Bremerhaven	18.696	0	18.696		19.769	19.769	18.696	-1.073	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	442.337	50.000	392.337	784,67%	512.044	512.044	442.338	-69.706	50.000
Saldo	-178.675	0	-178.675		-248.382	-248.382	-178.676	69.706	0

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	59.011	9.625	8.280	3.495
investiv	0	38.457	5.072	3.906	4.036
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Verlustvortrag	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich				0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel				0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				426	1.493	-1.067	426	1.493	-1.067
Zwischensumme				426	1.493	-1.067	426	1.493	-1.067
Refinanzierte				0	0	0	0	0	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				0	0	0	0	0	0
Insgesamt				426	1.493	-1.067	426	1.493	-1.067
dar.: Beihilfe / Nachvers.				0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				1,3	27,0	-25,7	1,3	27,0	-25,7
Zwischensumme				1,3	27,0	-25,7	1,3	27,0	-25,7
Refinanzierte				0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				1,3		1,3	1,3		1,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				1,3		1,3	1,3		1,3
nachr.: Abwesende				0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	151.206	0	151.206		37.906	37.906	151.206	113.300	0
-Land, Stadtgem. u. intern	151.206	0	151.206		37.906	37.906	151.206	113.300	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	151.206	0	151.206		37.906	37.906	151.206	113.300	0
Personalausgaben	2.071	0	2.071		2.866	2.866	2.071	-795	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	21.470	0	21.470		25.838	25.838	21.470	-4.368	0
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	38.270	0	38.270		38.448	38.448	38.270	-178	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	11.336	0	11.336		11.336	11.336	11.336	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	11.336	0	11.336		11.336	11.336	11.336	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	73.147	0	73.147		78.488	78.488	73.147	-5.341	0
Saldo	78.059	0	78.059		-40.581	-40.582	78.059	118.641	0

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	13.734	0	0	0
investiv	0	7.398	18.766	16.404	2.534
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Verlustvortrag	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich				0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel				0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				2.071	2.866	-796	2.071	2.866	-796
Zwischensumme				2.071	2.866	-796	2.071	2.866	-796
Refinanzierte				0	0	0	0	0	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				0	0	0	0	0	0
Insgesamt				2.071	2.866	-796	2.071	2.866	-796
dar.: Beihilfe / Nachvers.				0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				29,3	36,1	-6,8	29,3	36,1	-6,8
Zwischensumme				29,3	36,1	-6,8	29,3	36,1	-6,8
Refinanzierte				0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				29,3		29,3	29,3		29,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				29,3		29,3	29,3		29,3
nachr.: Abwesende				0,2		0,2	0,2		0,2

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	93,4	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	1,1	17,5	
Frauenquote	63,4	50,0	
Teilzeitquote	99,5	35,0	
Schwerbehindertenquote	1,1	6,0	

KOMMENTAR

FINANZDATEN

Einhaltung - Budget

Das Jahresergebnis 2020 des **staatlichen** Haushaltes im Produktplanes 96 weist im Saldo eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von 16,628 Mio. € aus. Die Unterschreitung des Budgets resultiert aus nicht in Anspruch genommenen aus 2019 übertragenen – haushaltsmäßig nicht finanzierten - konsumtiven Ausgaberesten (4,904 Mio. €) und Rücklagen (7,433 Mio. €) sowie:

- Konsumtiven Minderausgaben: 7,170 Mio. €
- Investiven Minderausgaben: 9,555 Mio. €
- Minderausgaben bei den Verr./Erstatt: 0,098 Mio. €

Das Jahresergebnis 2020 des **städtischen** Haushaltes im Produktplans 96 weist im Saldo eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von 12,457 Mio. € aus. Die Unterschreitung resultiert aus nicht vollständig in Anspruch genommenen, aus 2019 übertragenen, haushaltsmäßig nicht finanzierten konsumtiven Ausgaberesten (6, 149 Mio. €) und investiven Rücklagen (6,077 Mio. €) sowie:

- Konsumtiven Minderausgaben: 7,785 Mio. €
- Investiven Minderausgaben: 4,665 Mio. €
- Minderausgaben bei den Verr./Erstatt: 0,007 Mio. €

Konsumtive Ausgaben:

Die Unterschreitung resultiert aus der Verzögerung des Starts diverser Maßnahmen aufgrund der haushaltslosen Zeit sowie auf Projektverzögerungen, die auf die Corona-Pandemie zurückzuführen sind.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird im **staatlichen** Haushalt unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (12,004 Mio. €) um 12,036 Mio. € unterschritten.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird im **städtischen** Haushalt unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (5,742 Mio. €) um 6,415 Mio. € unterschritten.

LEISTUNGSDATEN

301578: OZG-Leistungsbündel

Der Planwert bei der Kennzahl „OZG-Leistungsbündel“ wurde um 44 % unterschritten. Grund für die Unterschreitung ist die Fokussierung von zentralen Entwicklungsprojekten. Erst wenn die Onlinedienste produktiv gesetzt werden, können weitere Maßnahmen zur Nutzung dieser Onlinedienste in den Dienststellen und Behörden stattfinden.

300787: IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.Bremen

Im Bereich des strategischen Ziels „Kostengünstiger IT_Arbeitsplatz“ konnte der Planwert bei der Kennzahl „IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.Bremen“ erreicht werden.

300783: Gesamtzufriedenheit der Mitarb. mit IT

Die Bemessung der Zufriedenheit erfolgt durch Umfragen– Der Planwert wurde in dieser Kennzahl um 60 % unterschritten, jedoch im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtzufriedenheit gestiegen. In 2020 wurde die Umfrage umfangreich überarbeitet und die Auswertungssystematik im Zuge des Relaunches umgestellt. Dies führt dazu, dass ein Vergleich zu den Vorjahreswerten sowie ein Vergleich zum Planwert des Jahres 2020 nicht möglich ist. Die neue Bewertungsskala reicht von 2 (vollkommen zufrieden), 1 (eher zufrieden), 0 (unentschieden), -1 (weniger zufrieden) zu -2 (gar nicht zufrieden). Der Gesamtindex von 0,55 ergibt sich als Mittel aus den Kategorien Hardwareindex (Ergebnis 0,39), Softwareindex (Ergebnis 0,62) und Supportindex (Ergebnis 0,64).

1. RESSOURCENEINSATZ

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	2.639	250	2.389	955,49%	2.639	2.639	2.639	0	250
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	13.730	0	13.730		13.730	13.730	13.730	0	0
budgetierte Einnahmen	16.369	250	16.119	6.447,56%	16.369	16.369	16.369	0	250
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	72.762	61.681	11.081	17,97%	87.717	87.717	72.762	-14.955	61.681
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	11.056	7.749	3.307	42,67%	21.779	25.277	11.057	-14.220	7.749
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	1.024	0	1.024		934	934	1.025	91	0
- Land, Stadtgem. u. intern	794	0	794		704	704	795	91	0
- an Bremerhaven	230	0	230		230	230	230	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	84.842	69.430	15.412	22,2%	110.430	113.928	84.844	-29.084	69.430
Saldo	-68.473	-69.180	707	1,02%	-94.061	-97.559	-68.475	29.084	-69.180

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	4.898	18.084	7.783	3.818	3.851
investiv	0	8.982	6.199	6.193	26.136
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	11.053
Allgemeine Budgetrücklage	108
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE

Zielerreichung: nicht gefährdet im Toleranzbereich gefährdet

Elektronischer Datenaustausch zwischen Behörden sowie Behörden und Bürger*innen/Unternehmen zur Vermeidung papiergestützter Antragsverfahren und damit Entlastung von Bürger*innen, Unternehmen und Verwaltung

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301578 OZG-Leistungsbündel [Anz.]	56,000	100,000	-44,000	-44,0%	100,000		

Zielbezug:

Die OZG-Umsetzung hat in den vergangenen Monaten weiter an Konturen gewonnen. Dabei standen wesentliche strukturelle Maßnahmen und Vorbereitung im Vordergrund. Gemeinsam mit dem IT-Dienstleister Dataport und im Verbund der Trägerländer wurden insbesondere die Grundlagen für die Entwicklung von Onlinediensten sowie die kostengünstige Übernahme bereits entwickelter Onlinedienste (Nachnutzung) geschaffen. In allen Behörden tritt die OZG-Umsetzung nunmehr in den Jahren 2021 und 2022 in eine noch intensivere Arbeitsphase ein. Insbesondere auch durch das im letzten Jahr verabschiedete Konjunkturpaket der Bundesregierung zur beschleunigten OZG-Umsetzung eröffnen sich grundlegend neue Möglichkeiten, über den verstärkten Einsatz sogenannter Einer-für-Alle-Lösungen (EfA) unter maßgeblicher Entwicklung und Steuerung der Themenfeldfederführer der 14 OZG-Themenfelder eine ressourcenschonende arbeitsteilige OZG-Umsetzung zu etablieren und weiter zu forcieren.

Gerade vor dem Hintergrund der Arbeitsteilung (Nachnutzung, EfA-Lösungen, dezentrale Themenfeldverantwortung) liegt aktuell der Fokus hauptsächlich auf der Bearbeitung von zentralen Entwicklungsprojekten. Erst wenn dort entwickelte Onlinedienste zum produktiven Einsatz freigegeben wurden, können weitere Maßnahmen zur Nutzung dieser Onlinedienste in den Dienststellen und Behörden stattfinden. Hieraus ergibt sich zwangsläufig eine zeitliche Verzögerung, die jedoch durch effizientere Strukturen rasch wieder aufgeholt werden kann.

Parallel dazu wurde bei der Freien Hansestadt Bremen durch den Senator für Finanzen ein ressortübergreifendes Vorgehensmodell erarbeitet, das neben der Ermittlung entsprechender Umsetzungsprioritäten für Onlinedienste insbesondere auch die notwendigen Prozesse in deren Umfeld in den Fokus nimmt und damit die Gewähr für einen bedarfsgerechten und effektiven Ressourceneinsatz bei der OZG-Umsetzung bietet.

Kostengünstiger IT-Arbeitsplatz

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300787 IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.bremen [€]	1.882,000	1.882,000	0	0,0%	1.882,000		

Zielbezug:

Die IT-Kosten pro Arbeitsplatz („IT-Querschnittspauschale“) sind plangemäß ausgefallen und setzen sich wie folgt zusammen:

1)	Client-Betrieb	1.080 Euro
2)	Managed Port (Infrastruktur/LAN/WAN für Datenkommunikation)	390 Euro
3)	Standardsatzbedarf	240 Euro
4)	Betriebssystem Windows und Office (Lizenz Enterprise Agreement)	172 Euro
		1.882 Euro

Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen mit IT



	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300783 Gesamtzufriedenheit der Mitarb. mit IT [Anz.]	2,000	5,000	-3,000	-60,0%	5,000		

Zielbezug:

Das zentrale IT-Management der Freien Hansestadt Bremen und die IT-Verantwortlichen in den Ressorts wollen eine hohe Qualität der vorhandenen Computer, Programme und Dienstleistungen sicherstellen und da, wo es nötig und möglich ist, verbessern. Um dem gerecht zu werden, wird seit Ende 2010 jährlich wiederkehrend eine Umfrage durchgeführt, deren Ergebnisse jährlich ausgewertet und einem Ressort und Vorjahresvergleich unterzogen werden. Die Zielgruppe der Befragung waren alle Endanwender*innen der FHB mit einem IT-Arbeitsplatz.

Aus diesen Ergebnissen resultieren verschiedene Maßnahmen, die in jährlichen Berichten kurz vorgestellt werden. Die Ergebnisse der Umfragen sowie die Maßnahmenberichte können im MIP abgerufen werden.

In 2020 wurde die Umfrage umfangreich überarbeitet und die Auswertungssystematik im Zuge des Relaunches umgestellt. Dies führt dazu, dass ein Vergleich zu den Vorjahreswerten sowie ein Vergleich zum Planwert des Jahres 2020 nicht möglich ist. Die neue Bewertungsskala reicht von 2 (vollkommen zufrieden), 1 (eher zufrieden), 0 (unentschieden), -1 (weniger zufrieden) zu -2 (gar nicht zufrieden). Der Gesamtindex von 0,55 ergibt sich als Mittel aus den Kategorien Hardwareindex (Ergebnis 0,39), Softwareindex (Ergebnis 0,62) und Supportindex (Ergebnis 0,64).

Für 2020 wurden ca. 9.250 Postfächer angeschrieben. Die Rücklaufquote beträgt 33,7% (n=3031) und ist somit im Vergleich zum Vorjahr mit 31,1% (n=2873) gestiegen.

Das zentrale IT-Management wird die Umfrage Mitte 2021 wiederholen und hofft auf rege Teilnahme der Mitarbeiter. Hierbei sollen durch die wiederholte Durchführung aktuelle Werte ermittelt werden.

Sicherheit, Verlässlichkeit und Souveränität



	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300980 Vertragserfüllung [%]	100,00	100,00	0,00		100,00		

Zielbezug:

Die Verträge der IT Dienstleister wurden erfüllt.

3. ANALYSE/BEWERTUNG

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Einnahmen Land

Die konsumtiven Einnahmen im Landeshaushalt liegen mit einem Ist in Höhe von 2.605 Tsd. Euro mit 2.335 Tsd. Euro über dem Anschlag. Hintergrund der erhöhten Einnahmen sind im Wesentlichen Refinanzierungseinnahmen in Höhe von 2.230 Tsd. Euro aus insgesamt vier IT-Planungsrat-Projekten (Kostenübernahme durch die FITKO):

- „Qualifica Digitalis“,
- „Digitalisierung der Beschaffung“,
- „Unternehmenskonto Und
- „Unterhaltsvorschussgesetz“,

die zweckgebunden für diese Projekte konsumtiv und investiv verausgabt werden.

Einnahmen Stadt

Die konsumtiven Einnahmen im Landeshaushalt in Höhe von 34 Tsd. Euro setzen sich zusammen aus Mitglieds- und Teilnahmebeiträgen im Rahmen von VIR Nordwest (26 Tsd. Euro) und einem Entgelt für das Recht zum Betrieb eines Feuermeldenetzes (8 Tsd. Euro).

Sonst. konsumtive Ausgaben

Ausgaben Land

Die sonstigen konsumtiven Ausgaben im Produktplan 96 IT-Budget der FHB (Land) liegen zum Ende des Jahres mit 54,630 Mio. Euro im Ist mit 7,149 Mio. Euro über dem Anschlag. Der Anstieg in Bezug auf die konsumtiven Ausgaben im Landeshaushalt ist auf höhere Ausgaben (im Vorjahres-Ist-Vergleich) im Rahmen der Steuerfachverfahren, Mehrausgaben bei den IT Fachaufgaben konsumtiv (ohne Steuer) und sonstige Ausgaben (z.B. Projekte des IT-Planungsrates; Projekte im Handlungsfeld Digitalisierung) zurückzuführen.

Ausgaben Stadt

Die sonstigen konsumtiven Ausgaben im Produktplan 96 IT-Budget der FHB (Stadt) liegen zum Ende des Jahres mit 18,132 Mio. Euro im Ist um 3,932 Mio. Euro über dem Anschlag. Die Anschlagsüberschreitung im Berichtszeitraum 2020 erklärt sich insbesondere durch Mehrausgaben im Stadttamt (konsumtiv).

Die Unterschreitung des rechnerischen Planwertes auf Basis des Haushaltssolls im Ist lässt sich auf den verzögerten Start diverser Maßnahmen aufgrund der haushaltslosen Zeit sowie Projektverzögerungen z. B. aufgrund der Corona-Pandemie erklären.

Investive Ausgaben

Unter der Position der investiven Ausgaben wurden im voraussichtlichen HH-Soll gesperrte Rest in Höhe von 3.497 Tsd. Euro berücksichtigt, die im HH-Soll nicht ausgewiesen, aber in 2021 wieder gesperrt bereitgestellt werden.

Finanzierungssaldo

Finanzierungssaldo Land

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird 2020 um 12,037 Mio. Euro im Landeshaushalt unterschritten.

Finanzierungssaldo Stadt

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wurde 2020 um 6,415 Mio. Euro im Stadthaushalt unterschritten.

Der verbleibende konsumtive Rest und die investiven Rücklagen wurden nach Abzug von Finanzierungsumlagen und Resteinanspruchnahmen im Rahmen des Abschlusses gestrichen oder in das Jahr 2021 übertragen.

PPL: 96 IT-Budget der FHB
Version: 01-14/20 06.04.21
Verantw.: Dr. Hagen

Einhaltung Finanzdaten:	Land	●	Stadt	●
Einhaltung Personaldaten:	Land		Stadt	
Einhaltung strategische Ziele:	Land	●	Stadt	●

Einhaltung Budget

Budgeteinhaltung Land

Der Produktplan 96 hat sein Budget 2020 (Land) eingehalten. Das Budget 2020 wird zum Jahresabschluss um 16,628 Mio. Euro im Landeshaushalt unterschritten. Hiervon entfallen rd. 12,337 Mio. Euro auf haushaltsmäßig nicht finanzierte Reste und Rücklagen aus dem Vorjahr.

Budgeteinhaltung Stadt

Der Produktplan 96 hat sein Budget 2020 (Stadt) eingehalten. Das Budget 2020 (Stadt) wird zum Jahresabschluss um 12,457 Mio. Euro unterschritten. Hiervon entfallen rd. 12,226 Mio. Euro auf haushaltsmäßig nicht finanzierte Reste und Rücklagen aus dem Vorjahr.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	2.605	250	2.355	941,85%	2.605	2.605	2.605	0	250
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	7.653	0	7.653		7.653	7.653	7.653	0	0
budgetierte Einnahmen	10.258	250	10.008	4.003,03%	10.258	10.258	10.258	0	250
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	54.630	47.481	7.149	15,06%	61.800	61.800	54.630	-7.170	47.481
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	8.649	6.298	2.350	37,32%	14.708	18.205	8.650	-9.555	6.298
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	475	0	475		377	377	475	98	0
- Land, Stadtgem. u. intern	245	0	245		147	147	245	98	0
- an Bremerhaven	230	0	230		230	230	230	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	63.754	53.779	9.975	18,55%	76.885	80.382	63.755	-16.627	53.779
Saldo	-53.496	-53.529	33	0,06%	-66.628	-70.124	-53.497	16.627	-53.529

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	4.898	15.477	7.783	3.818	3.851
investiv	0	7.137	5.432	5.426	25.974
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	4.904
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	34	0	34		34	34	34	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	6.077	0	6.077		6.077	6.077	6.077	0	0
budgetierte Einnahmen	6.111	0	6.111		6.111	6.111	6.111	0	0
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	18.132	14.200	3.932	27,69%	25.917	25.917	18.132	-7.785	14.200
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.407	1.451	956	65,92%	7.072	7.072	2.407	-4.665	1.451
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	549	0	549		557	557	550	-7	0
- Land, Stadtgem. u. intern	549	0	549		557	557	550	-7	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	21.088	15.650	5.437	34,74%	33.545	33.546	21.089	-12.457	15.650
Saldo	-14.977	-15.650	674	4,31%	-27.433	-27.435	-14.978	12.457	-15.650

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	2.607	0	0	0
investiv	0	1.846	767	767	161
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	6.148
Allgemeine Budgetrücklage	108
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

KOMMENTAR

FINANZDATEN

Das im E-Haushalt ausgewiesene VorHH-Soll im Aggregat Verrechnungen und Erstattungen wird nicht korrekt dargestellt. Der richtige Wert lautet 5.056 T€.

Es hat weder im Landes- noch im Stadthaushalt eine Rücklagenzuführung gegeben, daher sind die vorhandenen Werte im VorHH-Soll und im VorIST auf 0 zu setzen.

Budgeteinhaltung:

Das Ressort hat das Budget um 3.505 TEUR unterschritten. Land: 2.825 TEUR und Stadt: 680 TEUR

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wurde um 3.500,9 TEUR unterschritten. Land: 2.825,1 TEUR und Stadt: 675,8 TEUR.

1. RESSOURCENEINSATZ

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	31.653	30.437	1.216	4,0%	31.348	31.348	31.653	305	30.437
Investive Einnahmen	500	500	0	0,0%	500	500	500	0	500
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	5.777	1.354	4.423	326,68%	5.056	1.355	5.778	4.423	1.354
-Land, Stadtgem. u. intern	5.777	1.354	4.423	326,68%	5.056	1.355	5.778	4.423	1.354
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	5.985	0	5.985		5.985	5.986	5.986	0	0
budgetierte Einnahmen	43.916	32.291	11.625	36,0%	42.889	39.189	43.917	4.728	32.291
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	27.548	26.873	675	2,51%	27.867	27.866	27.547	-319	26.873
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	69.638	53.705	15.933	29,67%	71.796	71.797	69.638	-2.159	53.705
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	4.033	4.033	0	0
budgetierte Ausgaben	97.186	80.578	16.608	20,61%	99.663	103.696	101.218	-2.478	80.578
Saldo	-53.270	-48.287	-4.983	-10,32%	-56.774	-64.507	-57.301	7.206	-48.287

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	95	0
investiv	9.444	100.240	68.777	44.784	18.688
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	4
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Absicherung der Zentralfinanzierung für den Dienstleister Immobilien Bremen bei der Unterhaltsreinigung in öffentlichen Gebäuden

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301149 Leistung Unterhaltsreinigung [€]	21.336.000,000	22.115.000,000	-779.000,000	-3,52%	22.115.000,000		

301149:

Die Planwerte werden nicht erreicht. Die tatsächlichen Kosten betragen im Land 4.907.000 Euro und in der Stadt 16.428.720 Euro und beziehen sich auf die Entwicklung in der Eigen- und Fremdreinigung auf Basis aktueller Personalentwicklungen und der Vergabe in in Fremdreinigung. Dadurch wurde das zur Aufstellung der Haushalte 2020/2021 eingeplante Budget nicht völlig in Anspruch genommen.

Absicherung der Zentralfinanzierung für den Dienstleister Immobilien Bremen für die Unterhaltsreinigung in öffentlichen Gebäuden

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301149 Leistung Unterhaltsreinigung [€]	21.336.000,000	22.115.000,000	-779.000,000	-3,52%	22.115.000,000		

301149:

Die Planwerte werden nicht erreicht. Die tatsächlichen Kosten betragen im Land 4.907.000 Euro und in der Stadt 16.428.720 Euro und beziehen sich auf die Entwicklung in der Eigen- und Fremdreinigung auf Basis aktueller Personalentwicklungen und der Vergabe in Fremdreinigung. Dadurch wurde das zur Aufstellung der Haushalte 2020/2021 eingeplante Budget nicht völlig in Anspruch genommen.

Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft und Vermeidung von Personenschäden in den öffentlichen Gebäude des Sondervermögens Immobilien und Technik

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301148 Leistung Hausmeisterdienste [€]	14.078.000,000	14.487.000,000	-409.000,000	-2,82%	14.487.000,000		

301148:

Die Planwerte der Hausmeisterdienste liegen 409 Tsd. Euro unter den Planwerten. Sie betragen auf Landesebene 1.407.800 Euro und im Stadtbereich 12.670.200 Euro.

Bewirtschaftung, Verwaltung und Weiterentwicklung des Vermögens der SVIT nach kaufmännischen Grundsätzen

	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301456 Leistung Projektsteuerung [€]	5.500.000,000	5.605.000,000	-105.000,000	-1,87%	5.605.000,000		

301456:

Die eingeplanten Werte wurden annähernd erreicht. Sie liegen im Land bei 1.650.000 Euro und in der Stadt bei 3.850.000 Euro. Ab 2021 wird ein höheres Leistungsvolumen in der Projektsteuerung durch das Schulausbau- und Kitaprogramm erwartet.

Finanzielle Absicherung von Sanierungsmaßnahmen der Sondervermögen Immobilien und Technik (SVIT) im Rahmen der vom Senat beschlossenen Gebäudesanierungsprogramme sowie von neuen Baumaßnahmen der Ressorts der SVIT des Landes und der Stadtgemeinde Bremen



	Januar - P14 2020		Ist-Plan Abweichung		2020 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301144 Mittelabfluss Sanierung [€]	28.917.000,000	31.000.000,000	-2.083.000,0	-6,72%	31.000.000,000		
301145 Mittelabfluss Neu- und Umbaumaßnahmen [€]	65.932.000,000	72.273.000,000	-6.341.000,0	-8,77%	72.273.000,000		

301144:

Insgesamt liegt das Gesamtergebnis bei der Sanierung um rd. 2 Mio. Euro leicht unter dem Planwert für 2020, da hauptsächlich im Sondervermögen der Stadtgemeinde größere Maßnahmen in der Bauausführungsphase sind. Die Mittelabflüsse im SVIT Stadt liegen mit 26.409.000 Euro deutlich über dem Planwert, im SVIT Land hingegen mit 2.508.000 Euro deutlich unter dem Planwert, da es in diesem Bereich zu unvorhersehbaren Bauverzögerungen kam.

301145:

Insgesamt liegt das Ergebnis im Berichtszeitraum unter dem Planwert. Die Mittelabflüsse bei den Neu- und Umbaumaßnahmen liegen insgesamt bei 92 Prozent, weil es zu Verzögerungen bei nicht vorhersehbaren Bau- und Planungsabläufen kam. Im SVIT Land wurden gegenüber Plan 1.420.000 Euro umgesetzt, im SVIT Stadt lag der Mittelabfluss im Planungszeitraum bei 64.512.000 Euro.

3. ANALYSE/BEWERTUNG

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die Abführung der Eigenkapitalverzinsung liegt annähernd im Plan und bleibt lediglich mit 0,015 Mio. Euro hinter den Planwerten zurück. Der Ausgleich erfolgt durch Mehreinnahmen des Produktplans an anderer Stelle.

Die Veränderungen sind begründet durch Sollerhöhungen durch

- Mehreinnahmen zum Liquiditätsausgleich i.H.v. rd. 0,7 Mio. Euro SVIT (L) und
- Nachbewilligung (NB) i.H.v. 0,21 Mio. Euro an PPL 41, Ausgleich für Mieten und Pachten.

Das gegenüber dem HH-Soll höhere Ist von 0,31 Mio. Euro ist begründet in der prozentualen Abführung des Geschäftsbesorgungsentgelts (IB) zur Lösung von Haushaltsrisiken. Diese Verbesserung ist an den allg. Haushalt abzuführen. Land: Die Abführung der Eigenkapitalverzinsung bleibt 0,015 Mio. Euro hinter den Planwerten zurück. Durch die Entgeltabführung an den Haushalt zur Lösung von Budgetrisiken erhöht sich das Ist um 0,019 Mio. Euro. Nach Ausgleich der Mindereinnahmen ergibt sich im Saldo eine Verbesserung von 0,004 Mio. Euro. Die Verbesserung wird an den allg. Haushalt abgeführt.

Stadtgemeinde:

Für die Abführung der Eigenkapitalverzinsung ist bis zum Jahresende planmäßig erfolgt.

Die Sollerhöhung ist begründet durch

- Mehreinnahmen zum Liquiditätsausgleich i.H.v. rd. 0,7 Mio. Euro SVIT (L) und
- NB i.H.v. 0,21 Mio. Euro an PPL 41, Ausgleich für Mieten und Pachten.

Das gegenüber dem HH-Soll höhere Ist von 0,3 Mio. Euro ist begründet in der Abführung des Geschäftsbesorgungsentgelts, diese Verbesserung ist an den allg. Haushalt abzuführen.

Investive Einnahmen

Zur Einhaltung der strukturellen Nettokreditaufnahme wird vom SVIT (S) ein Betrag von insgesamt 0,5 Mio. Euro zur Verbesserung der Haushalte geleistet. Die Abführung erfolgte im Dezember 2020.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

In dem Jahresplanwert von 1,354 Mio. Euro ist die Abführung von der Agentur für Arbeit (0,192 Mio. Euro) für Reinigungsdienstleistungen enthalten, deren Einnahme auf Rechnungsstellung im April planmäßig eingegangen ist. Weitere 1,163 Mio. Euro wurden aus dem PPL 01 für den Umbau der Bremischen Bürgerschaft an den PPL 97 abgeführt und dienen dem Ausgleich investiver (Mehr-)ausgaben für diesen Zweck. Im vor. Soll und IST sind ferner auch Einnahmen aus dem PPL 68 für Städtebauförderungsmaßnahmen für Schulbaumaßnahmen von rd. 3,7 Mio. Euro berücksichtigt. Diese Summe wird technisch nicht dargestellt, ist jedoch gleichlautend wie im Soll auch im Vor. HH-Soll enthalten und dem hinzuzurechnen.

Darüber hinaus sind Zahlungen i.H.v. 0,72 Mio. Euro eingegangen, die zur Deckung von Mehrausgaben für den Bau der BB vom PPL 01 bereitgestellt wurden (vgl. dazu PB 97.99.) und das IST erhöhen. Darin liegt auch die Abweichung in der Jahresplanung begründet.

Entnahme Rücklage

Zum Abschluss der Haushalte 2019 wurden investive Reste der investiven Budgetrücklage zugeführt und in 2020 in gleicher Höhe wieder entnommen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben liegen mit rund 27,5 Mio. Euro insgesamt (Land und Stadt) um 0,7 Mio. Euro über dem Plan. Die Abweichung ergibt sich im Saldo aus Mehrausgaben für die Abführung des Liquiditätsausgleichs an SVIT (0,7 Mio. Euro), die durch entsprechende NB gedeckt ist.

Die Veränderung des vor. Soll leitet sich ab aus

- dem Liquiditätsausgleich zugunsten des SVIT (Land) i.H.v. 0,7 Mio. Euro
- Coronabedingten Tarifizierungen von PPL 92 i.H.v. rd. 0,3 Mio. Euro ab.

Das vor. Ist wird um 0,3 Mio. Euro geringer ausfallen, da unerwartete Minderausgaben im Bereich kaufmännische Mietverwaltung entstanden sind. Der Betrag soll als Rest übertragen werden.

Land:

Zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes bei IB AöR wurden im Berichtszeitraum 6,2 Mio. Euro, davon für die zentralen Dienstleistungen einschl. Tarifierhöhung 5,5 Mio. Euro, verausgabt. Weitere Ausgaben entstanden durch Liquiditätsausgleichs an SVIT (0,7 Mio.).

Die Erhöhung des vor. Soll und leitet sich aus dem Liquiditätsausgleich i.H.v. 0,7 Mio. Euro ab. Die Mittel wurden dem PPL 97 über NB zulasten des PPL 92 zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wurden aus dem PPL 92 coronabedingte Tarifizierungen von 0,02 Mio. Euro bereitgestellt. Dadurch ist die Planwertabweichung begründet.

Stadtgemeinde:

Zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes bei IB AöR wurden im Berichtszeitraum rd. 21,3 Mio. Euro einschließlich Tarifierhöhungen verausgabt, davon für die zentralen Dienstleistungen (17,8 Mio. Euro) sowie für Tarifmittel für Verwaltungspersonal (3,5 Mio. Euro).

Die Veränderung des vor. Soll leitet sich aus der Bereitstellung coronabedingter Tarifizierungen von insg. 0,27 Mio. Euro sowie Resteübertragung (0,004 Mio. Euro) ab. Die konsumtiven Ausgaben werden um 0,3 Mio. Euro geringer ausfallen, da unerwartete Minderausgaben im Bereich kaufmännische Mietverwaltung entstanden sind. Der Betrag soll als Rest übertragen werden.

Investive Ausgaben

Grundlage des investiven Ausgabebudgets (Land und Stadt) bildet das im PPL 97 über die Maßnahmenbezogene Investitionsplanung abgebildete Investitionsvolumen von rd. 53,7 Mio. Euro. Darin enthalten sind neben den zentral veranschlagten Sanierungsinvestitionen bei SF (34,3 Mio. Euro) auch die Nutzerbudgets für SKB (13,5 Mio. Euro), Justiz (4,2 Mio. Euro) und Inneres (1,5 Mio. Euro).

Bei Betrachtung der tatsächlichen Ist-Ausgaben, die deutlich über dem Anschlag liegen, sind haushaltstechnische (Soll-)Veränderungen zu berücksichtigen. Die Entwicklung (71,8 Mio. Euro) ist zurückzuführen auf

- eine NB von PPL 96 für die e-Vergabe (0,03 Mio. Euro)
- NB zulasten PL 21 für Umbau Schulzentrum Neustadt (Inge-Katz-Schule) und Wigmodistr. (1,1 Mio. Euro)
- die Rücklagenentnahmen (6,0 Mio. Euro)
- über Einnahmen von PL 68 bereitgestellt Mittel aus der Städtebauförderung für Maßnahmen des Schulausbaus (3,7 Mio. Euro)
- NB von PPL 93 aus dem Ausgleichsfonds für Schulbau Ohlenhof (6,78 Mio. Euro)
- NB von PPL 93 aus dem Ausgleichsfonds für die Sanierung des Block IX HfÖV (0,5 Mio. Euro).

Im Berichtszeitraum wurden rd. 70 Mio. Euro abgerufen, die zunächst das Budget überschreiten, durch die stattgefundenen Sollveränderungen allerdings gedeckt sind.

Die getätigten Investitionen wurden i.H.v. 31,8 Mio. Euro zur Fortsetzung von Sanierungsmaßnahmen im SVIT eingesetzt. Darin enthalten sind Mehrausgaben von 1,8 Mio. Euro, die durch erzielte veranschlagte Einnahmen aus dem PPL 01 gedeckt sind.

Insgesamt 37,8 Mio. Euro wurden für Schulbaumaßnahmen im SVIT eingesetzt.

Das tatsächliche Ist bis zum Jahresende wird um 2,2 Mio. Euro geringer ausfallen.

Die Abweichung zwischen vor. Soll und vor. Ist i.H.v. 2,2 Mio. Euro ergibt sich aus den durch Einnahmen gedeckten Mehrausgaben von insg. 1,8 Mio. Euro für den Umbau der Bremischen Bürgerschaft und der Nichtinanspruchnahme der inv. Budgetrücklage von rd. 4,0 Mio. Euro.

Land:

Grundlage des investiven Gesamtbudgets bilden die Mittel für die Fortsetzung von Sanierungsmaßnahmen im SVIT (9,2 Mio. Euro) und Nutzermittel des PPL 07 und PPL 11 (insges. 4,7 Mio. Euro). Im Berichtszeitraum wurden rd. 14,4 Mio. Euro zur Fortsetzung von Sanierungsmaßnahmen vom SVIT abgerufen. Bei Betrachtung der Ist-Ausgaben, die um rd. 0,5 Mio. über dem Planwert liegen, sind haushaltstechnische Veränderungen zu berücksichtigen.

Sollerhöhend wirkt sich

- die Rücklagenentnahme i.H.v. 2,8 Mio. Euro
- eine NB zulasten des PPL 96 für die eVergabe i.H.v. 0,03 Mio. Euro aus.
- eine NB von PPL 93 aus dem Ausgleichsfonds für die Sanierung des Block IX HfÖV 0,5 Mio. Euro aus. Es liegt somit keine Überschreitung des zulässigen Budgets vor.

Die Abweichung zwischen vor. Soll und vor. Ist von rd. 2,8 Mio. Euro beruht auf der Nichtinanspruchnahme der inv. Budgetrücklage. Stadtgemeinde:

Grundlage des investiven Budgets von 39,8 Mio. Euro bilden Mittel für die Fortsetzung von Sanierungsmaßnahmen im SVIT von 25,3 Mio. Euro und Nutzermittel des PPL 21 von 13,5 Mio. Euro bzw. 1,0 Mio. Euro des PPL 07.

Bei Betrachtung der tatsächlichen Ist-Ausgaben, sind haushaltstechnische Veränderungen zu berücksichtigen, die auch das vor. Soll (54,6 Mio. Euro) beeinflussen.

Folgende Umsetzungen sind zu berücksichtigen:

- NB zulasten PL 21 für Umbau Karl-Katz und Wigmodistr. (1,1 Mio. Euro)
- Einnahmen von PL 68 Städtebauförderung für Maßnahmen des Schulausbaus i.H.v. 3,7 Mio. Euro
- NB von PPL 93 aus dem Auffangtopf für Schulbau Ohlenhof 6,78 Mio. Euro
- die Rücklagenentnahme (3,2 Mio. Euro) aus.

Die Abweichung zwischen vor. Soll und vor. Ist i.H.v. 0,7 Mio. Euro ergibt sich im Saldo aus den durch Einnahmen gedeckten Mehrausgaben von insg. 1,88 Mio. Euro für den Umbau der Bremischen Bürgerschaft und der Nichtinanspruchnahme der inv. Budgetrücklage von rd. 1,2 Mio. Euro.

Zuführung Rücklage

Finanzierungssaldo

Der zulässige Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung der unterjährigen Verlagerungen eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget des PPL 97 wird eingehalten.

valut. Verpflichtungsermächtigungen

Die Summe der valutierenden Verpflichtungsermächtigungen entspricht dem Jahresbestand 2020 und wird mit Übertragung in das Jahr 2021 geprüft und aktualisiert.

Rücklage gesamt

Insgesamt wirkt sich die Entnahme der investiven Rücklage von rd. 6,0 Mio. Euro Soll erhöhend auf das Ergebnis des PPL 97 aus. In Höhe von 5,0 Mio. Euro wurde im Jahr 2016 Liquidität aus dem SVIT als Konsolidierungsbeitrag bereitgestellt und zum Abschluss der Haushalte der inv. Rücklage zugeführt. Die Wiederbereitstellung dieser Mittel soll bedarfsgerecht erfolgen. In Höhe von 2,0 Mio. Euro wurde die Budgetrücklage in 2020 in Anspruch genommen, da ein höherer Bedarf an Sanierungsmitteln besteht, da einige große Projekte in der Bauausführungsphase sind und dem SVIT die Mittel wieder bereitgestellt werden müssen. Daher sollen rd. 4,0 Mio. Euro der Rücklage zugeführt werden. Die Veränderung ist im vor. Soll und vor. Ist berücksichtigt.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	4.636	4.632	4	0,09%	4.632	4.632	4.636	4	4.632
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	2.785	0	2.785		2.785	2.785	2.785	0	0
budgetierte Einnahmen	7.421	4.632	2.789	60,2%	7.417	7.417	7.421	4	4.632
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	6.202	5.479	722	13,19%	6.202	6.201	6.201	0	5.479
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	14.380	13.889	491	3,53%	17.200	17.201	14.380	-2.821	13.889
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	2.811	2.811	0	0
budgetierte Ausgaben	20.582	19.368	1.213	6,26%	23.402	26.213	23.392	-2.821	19.368
Saldo	-13.161	-14.736	1.575	10,69%	-15.986	-18.796	-15.971	2.825	-14.736

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	4.500	21.266	13.388	13.285	9.947
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2020			kumuliert Januar - P14 2020			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2020	2020	Dez 2019
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2020					Jahresplanung 2020			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	27.017	25.805	1.212	4,7%	26.716	26.716	27.017	301	25.805
Investive Einnahmen	500	500	0	0,0%	500	500	500	0	500
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	5.777	1.354	4.423	326,68%	5.056	1.355	5.778	4.423	1.354
-Land, Stadtgem. u. intern	5.777	1.354	4.423	326,68%	5.056	1.355	5.778	4.423	1.354
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	3.201	0	3.201		3.201	3.201	3.201	0	0
budgetierte Einnahmen	36.495	27.659	8.836	31,95%	35.473	31.772	36.496	4.724	27.659
Personalausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	21.346	21.393	-48	-0,22%	21.665	21.665	21.346	-319	21.393
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	55.258	39.816	15.442	38,78%	54.596	54.596	55.258	662	39.816
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	1.222	1.222	0	0
budgetierte Ausgaben	76.604	61.209	15.395	25,15%	76.261	77.483	77.826	343	61.209
Saldo	-40.109	-33.550	-6.559	-19,55%	-40.788	-45.711	-41.330	4.381	-33.550

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	95	0
investiv	4.944	78.974	55.390	31.499	8.741
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	4
Allgemeine Budgetrücklage	0
ATZ-Rücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN

	investive Rücklage			Altersteilzeitrücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR								
01 Bürgerschaft	84	0	-84				382	449	67
02 Rechnungshof				119	0	-119	753	753	0
03 Senat, Senatskanzlei	692	0	-692	2	0	-2	50	213	163
04 Europa									
05 Bundesangelegenheiten	204	0	-204	3	0	-3	383	396	13
06 Datenschutz und Informationsfreiheit								3	
07 Inneres	925	0	-925				500	500	0
08 Gleichberechtigung der Frau	7	0	-7	79	0	-79	153	153	0
09 Staatsgerichtshof							0	0	0
11 Justiz	261	51	-210				10.450	12.917	2.467
12 Sport	4.855	0	-4.855						
21 Kinder und Bildung	3.005	0	-3.005						
22 Kultur							26	26	0
24 Hochschulen und Forschung	7.526	0	-7.526				623	1.174	551
31 Arbeit	93	18	-75				53	60	7
41 Jugend und Soziales	4.172	589	-3.583				183	310	128
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	3.762	8	-3.754				1.627	1.970	343
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	11.046	0	-11.046				15.572	12.509	-3.062
71 Wirtschaft	35.560	193	-35.367				1.330	1.330	0
81 Häfen	9.001	9.001	0				3.568	3.568	0
91 Finanzen / Personal	361	91	-270	189	0	-189	4.934	3.568	-1.366
92 Allgemeine Finanzen	616	27	-590						
93 Zentrale Finanzen	3.973	0	-3.973						
95 Bremen-Fonds									
96 IT-Budget der FHB	13.510	0	-13.510				328	108	-220
97 Immobilienwirtschaft und -management	5.985	0	-5.985						
98 Stiftungen und Vermächtnisse									
Gesamtsumme	105.640	9.978	-95.662	392	0	-392	40.913	40.007	-906

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			Altersteilzeitrücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR								
01 Bürgerschaft	84	0	-84				382	449	67
02 Rechnungshof				119	0	-119	753	753	0
03 Senat, Senatskanzlei							41	170	129
04 Europa									
05 Bundesangelegenheiten	204	0	-204	3	0	-3	383	396	13
06 Datenschutz und Informationsfreiheit								3	
07 Inneres	177	0	-177				500	500	0
08 Gleichberechtigung der Frau	7	0	-7	79	0	-79	153	153	0
09 Staatsgerichtshof							0	0	0
11 Justiz	261	51	-210				10.450	12.917	2.467
12 Sport									
21 Kinder und Bildung	5	5	0						
22 Kultur							23	23	0
24 Hochschulen und Forschung	7.526	0	-7.526				623	1.174	551
31 Arbeit	93	18	-75				53	60	7
41 Jugend und Soziales	10	0	-10				104	202	98
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	3.635	8	-3.627				1.321	1.664	343
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	3.675	0	-3.675				3.031	4.564	1.533
71 Wirtschaft	34.906	193	-34.712				625	625	0
81 Häfen	1	1	0				76	76	0
91 Finanzen / Personal	361	91	-270	189	0	-189	4.877	3.511	-1.366
92 Allgemeine Finanzen	606	16	-590						
93 Zentrale Finanzen	3.973	0	-3.973						
95 Bremen-Fonds									
96 IT-Budget der FHB	7.433	0	-7.433				220	0	-220
97 Immobilienwirtschaft und -management	2.785	0	-2.785						
98 Stiftungen und Vermächtnisse									
Gesamtsumme	65.741	383	-65.358	391	0	-391	23.614	27.240	3.626

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			Altersteilzeitrücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR								
01 Bürgerschaft									
02 Rechnungshof									
03 Senat, Senatskanzlei	692	0	-692	2	0	-2	9	44	34
04 Europa									
05 Bundesangelegenheiten									
06 Datenschutz und Informationsfreiheit									
07 Inneres	749	0	-749						
08 Gleichberechtigung der Frau									
09 Staatsgerichtshof									
11 Justiz									
12 Sport	4.855	0	-4.855						
21 Kinder und Bildung	3.000	-5	-3.005						
22 Kultur							3	3	0
24 Hochschulen und Forschung									
31 Arbeit							0	0	0
41 Jugend und Soziales	4.162	589	-3.573				78	108	30
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	127	0	-127				306	306	0
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	7.371	0	-7.371				12.541	7.945	-4.595
71 Wirtschaft	655	0	-655				706	706	0
81 Häfen	9.000	9.000	0				3.492	3.492	0
91 Finanzen / Personal							57	57	0
92 Allgemeine Finanzen	11	11	0						
93 Zentrale Finanzen									
95 Bremen-Fonds									
96 IT-Budget der FHB	6.077	0	-6.077				108	108	0
97 Immobilienwirtschaft und -management	3.201	0	-3.201						
98 Stiftungen und Vermächtnisse									
Gesamtsumme	39.899	9.595	-30.304	2	0	-2	17.299	12.767	-4.531

SONDERRÜCKLAGEN

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
24 Hochschulen und Forschung			
Sonderrücklage gesamt	125	125	0
Mehreinnahmen EFRE-Programm 2014-2020 (Wissenschaft) (L)	125	125	0
31 Arbeit			
Sonderrücklage gesamt			
41 Jugend und Soziales			
Sonderrücklage gesamt	9.263	11.585	-3
AUSGLEICHSABGABEN-RUECKLAGE NACH DEM SCHWERBEHINDERTENGESETZ (L)	7.605	9.610	2.005
RUECKLAGE KRIEGSOPFERFUERSORGE (S)	94	72	-22
Sonderrücklage Kriegsopferfürsorge (L)	1.513	1.854	341
Sonderrücklage für Zuschüsse an die Bürgerstiftung (S)	51	48	-3
51 Gesundheit und Verbraucherschutz			
Sonderrücklage		6.892	
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Sonderrücklage gesamt	7.728	7.706	-1.121
Sonderrücklage Stadtteilbudgets (S)	1.886	2.308	422
ABWASSERABGABE-RUECKLAGE (L)	2.621	3.298	677
AUSGLEICHSABGABEN-RUECKLAGE FUER EINGRIFFE IN NATUR UND LANDSCHAFT (L)	1	1	0
RUECKLAGE 'SAUBERE STADT' (S)	20	20	0
WASSERENTNAHMEGEBUEHR-RUECKLAGE (L)	3.199	2.078	-1.121
71 Wirtschaft			
Sonderrücklage gesamt	967	967	0
Sonderrücklage Fischereiprogramm EFF (L)	400	400	0
Sonderrücklagen EMFF 2014-2020 (L)	567	567	0
81 Häfen			
Sonderrücklage gesamt	6.990	6.991	0
BUDGETRUECKLAGE HANSESTADT BREMISCHES HAFENAMT, BREMERHAVEN (BAGGERGUTENTSORGUNG) (S)	234	234	0
ERNEUERUNGSRUECKLAGE FISCHEREIHAFEN- BETRIEBS- UND ENTWICKLUNGSGES. BRHV. (L)	293	293	0
Sonderrücklage "Deichschutz Bremerhaven" (L)	6.463	6.463	0
92 Allgemeine Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	158.649	143.486	426
Rücklage für die Schadenersatzleistungen bei Haftpflichtschäden (Stadt) (S)	134	134	0
Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsaufwendungen (Land) (L)	16.059	10.915	-5.143
Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsaufwendungen (Stadt) (S)	24.180	24.180	0
Sonderrücklage für den Ausbau des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs (Land) (L)	40.000	39.048	-952
Sonderrücklage für den Einstieg in die Umsetzung des Wissenschaftsplans (Land) (L)	10.000	10.000	0
Sonderrücklage zur Ergänzung der Schwerpunktmitel (Land) (L)	10.000	10.000	0
ARBEITNEHMERBEITRAEGE NACH DEM BREMISCHEN RUHELOHNGESETZ (L)	4.106	4.279	173
ARBEITNEHMERBEITRAEGE NACH DEM BREMISCHEN RUHELOHNGESETZ (S)	12.795	13.554	759
BUDGETRUECKLAGE ALLGEMEINE FINANZEN (L)	2.384	2.384	0
BUDGETRUECKLAGE ALLGEMEINE FINANZEN (S)	4.328	4.328	0
BUDGETRUECKLAGE ZENTRAL VERANSCHLAGTE PERSONALAUSGABEN (L)	6.090	6.090	0
BUDGETRUECKLAGE ZENTRAL VERANSCHLAGTE PERSONALAUSGABEN (S)	12.234	12.234	0
KASSENVERSTAERKUNGS- UND ALLGEMEINE AUSGLEICHSRUECKLAGE (L)	7.452	7.026	-426
KASSENVERSTAERKUNGS- UND ALLGEMEINE AUSGLEICHSRUECKLAGE (S)	8.888	9.314	426
93 Zentrale Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	530.436	631.156	135.869
RUECKLAGE FUER DISKONTKREDITE (L)	436	0	-436

Rücklagen und Verlustvorträge

Version: 01-14/20 06.04.21

Zentrale Sonderrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen (L)	335.000	300.287	-34.713
Zentrale Sonderrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen (S)	195.000	330.869	135.869
Gesamtsumme	714.158	808.907	94.749

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
24 Hochschulen und Forschung			
Sonderrücklage gesamt	125	125	0
Mehreinnahmen EFRE-Programm 2014-2020 (Wissenschaft) (L)	125	125	0
31 Arbeit			
Sonderrücklage gesamt			
41 Jugend und Soziales			
Sonderrücklage gesamt	9.118	11.464	
AUSGLEICHSABGABEN-RUECKLAGE NACH DEM SCHWERBEHINDERTENGESETZ (L)	7.605	9.610	2.005
Sonderrücklage Kriegsopferfürsorge (L)	1.513	1.854	341
51 Gesundheit und Verbraucherschutz			
Sonderrücklage		6.892	
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Sonderrücklage gesamt	5.822	5.378	-1.121
ABWASSERABGABE-RUECKLAGE (L)	2.621	3.298	677
AUSGLEICHSABGABEN-RUECKLAGE FUER EINGRIFFE IN NATUR UND LANDSCHAFT (L)	1	1	0
WASSERENTNAHMEGEBUEHR-RUECKLAGE (L)	3.199	2.078	-1.121
71 Wirtschaft			
Sonderrücklage gesamt	967	967	0
Sonderrücklage Fischereiprogramm EFF (L)	400	400	0
Sonderrücklagen EMFF 2014-2020 (L)	567	567	0
81 Häfen			
Sonderrücklage gesamt	6.756	6.757	0
ERNEUERUNGSRUECKLAGE FISCHEREIHAFEN- BETRIEBS- UND ENTWICKLUNGSGES. BRHV. (L)	293	293	0
Sonderrücklage "Deichschutz Bremerhaven" (L)	6.463	6.463	0
92 Allgemeine Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	96.091	79.743	
Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsaufwendungen (Land) (L)	16.059	10.915	-5.143
Sonderrücklage für den Ausbau des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs (Land) (L)	40.000	39.048	-952
Sonderrücklage für den Einstieg in die Umsetzung des Wissenschaftsplans (Land) (L)	10.000	10.000	0
Sonderrücklage zur Ergänzung der Schwerpunktmittel (Land) (L)	10.000	10.000	0
ARBEITNEHMERBEITRAEGE NACH DEM BREMISCHEN RUHELOHNGESETZ (L)	4.106	4.279	173
BUDGETRUECKLAGE ALLGEMEINE FINANZEN (L)	2.384	2.384	0
BUDGETRUECKLAGE ZENTRAL VERANSCHLAGTE PERSONALAUSGABEN (L)	6.090	6.090	0
KASSENVERSTAERKUNGS- UND ALLGEMEINE AUSGLEICHSRUECKLAGE (L)	7.452	7.026	-426
93 Zentrale Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	335.436	300.287	
RUECKLAGE FUER DISKONTKREDITE (L)	436	0	-436
Zentrale Sonderrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen (L)	335.000	300.287	-34.713
Gesamtsumme	454.314	411.612	-42.702

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
24 Hochschulen und Forschung			
Sonderrücklage gesamt			
31 Arbeit			
Sonderrücklage gesamt			
41 Jugend und Soziales			
Sonderrücklage gesamt	145	121	-3
RUECKLAGE KRIEGSOPFERFUERSORGE (S)	94	72	-22
Sonderrücklage für Zuschüsse an die Bürgerstiftung (S)	51	48	-3
51 Gesundheit und Verbraucherschutz			
Sonderrücklage			
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Sonderrücklage gesamt	1.906	2.328	
Sonderrücklage Stadtteilbudgets (S)	1.886	2.308	422
RUECKLAGE 'SAUBERE STADT' (S)	20	20	0
71 Wirtschaft			
Sonderrücklage gesamt			
81 Häfen			
Sonderrücklage gesamt	234	234	
BUDGETRUECKLAGE HANSESTADT BREMISCHES HAFENAMT, BREMERHAVEN (BAGGERGUTENTSORGUNG) (S)	234	234	0
92 Allgemeine Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	62.559	63.743	426
Rücklage für die Schadenersatzleistungen bei Haftpflichtschäden (Stadt) (S)	134	134	0
Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsaufwendungen (Stadt) (S)	24.180	24.180	0
ARBEITNEHMERBEITRAEGE NACH DEM BREMISCHEN RUHELOHNGESETZ (S)	12.795	13.554	759
BUDGETRUECKLAGE ALLGEMEINE FINANZEN (S)	4.328	4.328	0
BUDGETRUECKLAGE ZENTRAL VERANSCHLAGTE PERSONALAUSGABEN (S)	12.234	12.234	0
KASSENVERSTAERKUNGS- UND ALLGEMEINE AUSGLEICHSRUECKLAGE (S)	8.888	9.314	426
93 Zentrale Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	195.000	330.869	135.869
Zentrale Sonderrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen (S)	195.000	330.869	135.869
Gesamtsumme	259.844	397.294	137.450

VERLUSTVORTRÄGE

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
07 Inneres			
Verlustvortrag gesamt	31.786	78.395	21.589
VERLUSTVORTRAG (INNERES PPL 07) (L)	1.333	2.377	1.044
VERLUSTVORTRAG (INNERES PPL 07) (S)	19.912	43.887	23.976
Verlustvortrag Rettungsdienst Bremen (S)	10.541	32.130	21.589
12 Sport			
Verlustvortrag gesamt	3	6	3
Verlustvortrag Sport (S)	3	6	3
24 Hochschulen und Forschung			
Verlustvortrag gesamt	7.250	16.405	9.155
Verlustvortrag (Hochschulen und Forschung PPL 24 - EFRE 2014-2020) (L)	7.250	16.405	9.155
31 Arbeit			
Verlustvortrag gesamt	14.327	37.819	23.492
Verlustvortrag (EU-Förderphase 2014-2020 ESF) (L)	14.327	37.819	23.492
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Verlustvortrag gesamt	5.630	13.864	8.233
Verlustvortrag (PPL 68 EU-Förderphase 2014 - 2020 EFRE) (L)	5.630	13.864	8.233
71 Wirtschaft			
Verlustvortrag gesamt	9.575	3.635	-6.560
Verlustvortrag EMFF-Programm 2014-2020 (L)	620	1.240	620
Verlustvortrag Wirtschaft (PPL 71 EFRE 2014-2020) (L)	8.955	2.394	-6.560
95 Bremen-Fonds			
Verlustvortrag gesamt			
Gesamtsumme	68.571	150.124	81.552

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
07 Inneres			
Verlustvortrag gesamt	1.333	2.377	
VERLUSTVORTRAG (INNERES PPL 07) (L)	1.333	2.377	1.044
12 Sport			
Verlustvortrag gesamt			
24 Hochschulen und Forschung			
Verlustvortrag gesamt	7.250	16.405	9.155
Verlustvortrag (Hochschulen und Forschung PPL 24 - EFRE 2014-2020) (L)	7.250	16.405	9.155
31 Arbeit			
Verlustvortrag gesamt	14.327	37.819	23.492
Verlustvortrag (EU-Förderphase 2014-2020 ESF) (L)	14.327	37.819	23.492
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Verlustvortrag gesamt	5.630	13.864	8.233
Verlustvortrag (PPL 68 EU-Förderphase 2014 - 2020 EFRE) (L)	5.630	13.864	8.233
71 Wirtschaft			
Verlustvortrag gesamt	9.575	3.635	-6.560
Verlustvortrag EMFF-Programm 2014-2020 (L)	620	1.240	620
Verlustvortrag Wirtschaft (PPL 71 EFRE 2014-2020) (L)	8.955	2.394	-6.560
95 Bremen-Fonds			
Verlustvortrag gesamt			
Gesamtsumme	38.116	74.100	35.984

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
07 Inneres			
Verlustvortrag gesamt	30.452	76.017	21.589
VERLUSTVORTRAG (INNERES PPL 07) (S)	19.912	43.887	23.976
Verlustvortrag Rettungsdienst Bremen (S)	10.541	32.130	21.589
12 Sport			
Verlustvortrag gesamt	3	6	3
Verlustvortrag Sport (S)	3	6	3
24 Hochschulen und Forschung			
Verlustvortrag gesamt			
31 Arbeit			
Verlustvortrag gesamt			
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Verlustvortrag gesamt			
71 Wirtschaft			
Verlustvortrag gesamt			
95 Bremen-Fonds			
Verlustvortrag gesamt			
Gesamtsumme	30.455	76.023	45.568

Der Senator für Finanzen

Rudolf-Hilferding-Platz 1

28195 Bremen

Telefon: 0421 361 4072

Fax: 0421 496 4072